

STATISTISCHE REIHEN ZUR
ÖSTERREICHISCHEN
WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

DIE ÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT SEIT
DER INDUSTRIELLEN REVOLUTION

FELIX BUTSCHEK

Juli 1999

STATISTISCHE REIHEN ZUR
ÖSTERREICHISCHEN
WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

DIE ÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT SEIT
DER INDUSTRIELLEN REVOLUTION

FELIX BUTSCHEK

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Unter Mitarbeit von Margit Predl, Christian Steiner
und den Statistikfachkräften des WIFO

Juli 1999

INHALTSVERZEICHNIS

1. Industrialisierung unter spezifischen Bedingungen	1
2. Vom Neoabsolutismus zur Gründerzeit	9
3. Vom Liberalismus zum Interventionismus – die Wurzeln der österreichischen Politik in der Gegenwart	13
4. Zusammenbruch, Krise und Stagnation	19
5. Inflationsbekämpfung durch Sozialpartnerschaft	27
6. Das "österreichische Wirtschaftswunder"	35
7. Die Phase der "Strukturkrise"	39
8. Der "längste Aufschwung der Nachkriegszeit"	45
9. Rückschlag 1975 und "Austrokeynesianismus"	49
10. Das Ende der Vollbeschäftigung	53
11. Integration von West und Ost	61
Literaturhinweise	65
Statistische Reihen der österreichischen Wirtschaft	67
Statistische Quellenwerke	69
Verzeichnis der Übersichten	
Übersichten	

DIE ÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT SEIT DER INDUSTRIELLEN REVOLUTION

1. Industrialisierung unter spezifischen Bedingungen

Die Wirtschaftsentwicklung nahezu aller Staaten ist durch Brüche und Diskontinuitäten gekennzeichnet, kaum jedoch in einem solchen Maß wie die österreichische. Zunächst vollzog sich die Industrialisierung in einem ganz anderen staatlichen Zusammenhang, als er heute gegeben ist. Das gegenwärtige Bundesgebiet war zu dieser Zeit Bestandteil des Kaisertums Österreich, einer europäischen Großmacht, die in ihrer Endphase (als österreichisch-ungarische Monarchie) 52 Mill. Einwohner umfaßte. Die mäßige wirtschaftliche Expansion dieses Staatsgebietes verleitetete nicht nur die Zeitgenossen, sondern später auch viele Wirtschaftshistoriker zu der Annahme, die Industrialisierung sei spät und zögernd erfolgt.

Doch ergab sich dieses relativ langsame Wachstum aus dem regional-sequentiellen Charakter des Industrialisierungsprozesses. Die Monarchie umfaßte nämlich – sieht man von den Ländern der ungarischen Krone ab – das heutige Bundesgebiet, Böhmen, Mähren und Restschlesien, welche ähnliche Voraussetzungen für die Industrialisierung aufzuweisen hatten wie die meisten west- und zentraleuropäischen Staaten, aber auch solche, welche über diese Voraussetzungen nicht verfügten – Galizien, Bukowina, Dalmatien und das Küstenland –, auf die zusammen mehr als ein Drittel der Bevölkerung entfielen. Diese Gebiete waren jener Ländergruppe zuzurechnen, in der die Industrialisierung erst um 1900 einsetzte. Was also für die gesamteuropäische Entwicklung typisch war, galt auch für jene der Monarchie, die gleich einem Mikrokosmos die europäischen Gegebenheiten in ihrem eigenen Staatsgebiet in sich barg (Good, 1980, S. 251).

Daraus folgt, daß sich das vergleichsweise langsame Wirtschaftswachstum der Monarchie teilweise als arithmetisches Problem darbietet. Selbst wenn deren Industrieregionen ebenso schnell expandierten wie die west- und zentraleuropäischen Volkswirtschaften, mußte das durchschnittliche Wachstum zurückbleiben, weil die industrielle Expansion von mehr als einem Drittel der Bevölkerung nicht mitgemacht wurde (Butschek, 1972; Rudolph, 1973,

S. 245; Good, 1980, 1984). Damit war aber ein Vergleich mit den west- und zentral-europäischen Staaten nicht ohne weiteres zulässig. Zwar zeigte sich auch deren Staatsgebiet nicht vollkommen homogen und wies mitunter auch ein West-Ostgefälle auf (Borchardt, 1966), doch umfaßten sie nicht derart große, zusammenhängende, sozio-ökonomisch vollkommen anders strukturierte Gebiete wie die Monarchie.

Tatsächlich entwickelte sich das heutige Bundesgebiet durchaus ähnlich den übrigen west- und zentraleuropäischen Staaten. Darauf deutet das Ergebnis umfangreicher Berechnungen hin, wonach das Pro-Kopf-Einkommensniveau 1913 nur knapp unter jenem des Deutschen Reiches gelegen war, auch summarische Rückrechnungen des Volkseinkommenswachstums bis 1830 (Kausel, 1979, 1985) zeigen einen Wachstumspfad, der ungefähr den mittel- und westeuropäischen Gegebenheiten entspricht.

Besondere Beachtung verdient allerdings in Österreich die Phase, die der Industrialisierung unmittelbar voranging: der Merkantilismus. Darunter wird jene Periode verstanden, die Rostow als "Vorbereitungsphase" bezeichnet und die Wirtschaftshistoriker heute Proto-industrialisierung nennen. In diesem Zeitabschnitt erfolgten jene entscheidenden institutionellen Veränderungen, die die Industrialisierung überhaupt ermöglichten.

Am Anfang stand das Bedürfnis der Landesherren, mehr Mittel für die finanziell immer anspruchsvoller werdenden militärischen Aktivitäten zu erlangen und die Einsicht, daß derartige Ressourcen nur aus der Wirtschaft des ganzen Landes gewonnen werden könnten. Diese Überlegungen führten das erste Mal zu einer systematischen Wirtschafts- und vor allem Infrastrukturpolitik.

In der Habsburgermonarchie prägte sich diese Phase im besonderen Maß. Einerseits erarbeiteten gerade hier eine Reihe von Autoren entsprechende Konzepte, andererseits zeigten sich die Monarchen, insbesondere Maria Theresia und Josef II. an diesen Fragen außerordentlich interessiert. Von den merkantilistischen Autoren seien hier nur J. J. Becher, P. W. von Hörnigk, sowie die späteren J. H. G. Justi und schließlich J. von Sonnenfels genannt, der die österreichische Staatsverwaltung bis ins späte 19. Jahrhundert beeinflusste.

Die merkantilistische Politik setzte schon unter Karl VI. ein, fand aber erst unter seinen Nachfolgern ihren Höhepunkt. Die wesentlichen institutionellen Veränderungen dieser

Periode bestanden zunächst darin, daß das Land als einheitliches Wirtschaftsgebiet begriffen wurde. Das führte dazu, daß die Binnenzölle im wesentlichen aufgehoben wurden, dagegen die Staatsgrenzen eine wirtschaftliche Schutzfunktion gewannen. Die nationale Produktion sicherte man gegen ausländische Konkurrenten ab. Die wirtschaftliche Integration des Staatsgebietes wurde durch Straßenbau vorangetrieben. Aus dieser Zeit stammen die Prager, die Brünnner und die Triester Straße.

Umgekehrt erleichterten die Behörden den Zugang zur Ausübung gewerblicher Tätigkeit wesentlich. In den mittelalterlichen Städten war dieser streng durch die Zünfte geregelt gewesen, die nicht nur die Ausbildung, die soziale Sicherheit, den beruflichen Aufstieg sowie die Qualität der Produktion sicherstellten, sondern auch die Produktionsmenge, das Absatzgebiet und die Produktionstechnik festlegten

Es liegt auf der Hand, daß derartige Verhaltensweisen wirtschaftliche Expansion unmöglich machten. Wiewohl die Monarchen schon in früheren Perioden die Zunftbestimmungen durch sogenannte "Hofbefreiungen" unterlaufen hatten, wurde nunmehr die Macht der Zünfte systematisch begrenzt. Dies geschah durch die Trennung der Produktion in "Polizey-" und "Commercialgewerbe". Erstere erzeugten im wesentlichen die Güter des täglichen Gebrauchs und blieben im Einflußbereich der Zünfte, alle übrigen Waren fielen in letzteren Bereich und wurden im wesentlichen frei. Allerdings bedurften Manufakturen eines behördlichen Privilegs, das wieder seinerseits oft eine – zumindest zeitweilige – Monopolstellung vermittelte.

Einen gerade unter heutigen Gesichtspunkten wesentlichen Beitrag zur Steigerung und Verbesserung der Produktion brachte die Bildungspolitik dieser Periode. An der Spitze steht zweifellos das maria-theresianische Volksschulgesetz, doch ist in diesem Zusammenhang auch die Etablierung von berufsbildenden Schulen zu nennen.

Der besseren Auslastung der Arbeitskräfte diente die Abschaffung zahlreicher kirchlicher Feiertage, die Auflösung kontemplativer geistlicher Orden, aber auch die Einrichtung von "Zucht- und Arbeitshäusern". Am Rande sei erwähnt, daß auch die Waisenhäuser ihre Insassen an Unternehmer im Bewußtsein vermittelten, eine nützliche Tat vollbracht zu haben, um "sinnloses Herumlungen" der Kinder zu vermeiden.

Schließlich wurde eine umfassende Politik der Wirtschaftsförderung betrieben. Diese konzentrierte sich auf den notorischen Mangel an initiativen Unternehmern, aber auch an Spezialarbeitern. Beiden Personengruppen wurden zahlreiche Privilegien gewährt, von Subventionen, Steuererleichterungen über Ausübung des protestantischen Religionsbekenntnisses bis zu Alterspensionen. Maßnahmen, die offensichtlich zum Erfolg führten. Diesem Aktivitätsbereich ist wohl auch die Förderung von Handelsgesellschaften zuzurechnen, von denen die "Orientalische Handelskompagnie" einigen Ruf erlangte.

Letztlich schritt der Staat direkt zur Gründung oder zum Kauf und Betrieb von Unternehmen. Dazu zählten die – erst nach dem 2. Weltkrieg abgerissene – Linzer Wollzeugfabrik, die Wiener Porzellanmanufaktur, die Lichtenwörther Nadelfabrik und die Messingfabrik Weißenbach.

Das gesamte wirtschaftspolitische Konzept wäre ohne effiziente Verwaltung unmöglich gewesen. Einer der entscheidenden Beiträge des österreichischen Merkantilismus, sowohl für die Protoindustrialisierung wie für den Aufbau eines modernen Staatswesens schlechthin, besteht in der Schaffung einer modernen Bürokratie. Insbesondere unter Josef II. wurde eine bürgerliche Elite aufgebaut, die die Entwicklung dieses Staates entscheidend gestaltete – unter Franz I. oft gegen die Intentionen des Monarchen – und deren organisatorische Leistungen noch bis in die Gegenwart reichen (wenngleich sie heute oft die Entwicklung behindern).

In die Periode der Protoindustrialisierung fällt in Österreich auch die Einführung des Papiergeldes. Alle wirtschaftspolitischen Anstrengungen und auch Erfolge vermochten nämlich nichts an der Tatsache zu ändern, daß Kriege stoßweise finanzielle Anforderungen an den Staat stellen, die dieser in der Regel aus seinen laufenden Einnahmen nicht zu befriedigen vermag. Dieser plötzliche Bedarf wurde zum Teil durch Kredite gedeckt. Um den Markt dafür zu erweitern und auszuschöpfen, sowie eine gewisse Kurspflege der Staatspapiere zu ermöglichen, erließ Maria Theresia mit Wirksamkeit vom 1. September 1771 das Patent zur Gründung der Wiener Börse (*Baltzarek, 1973, S. 25*)

Eine weitere Möglichkeit, zusätzliche Einnahmen zu erzielen, schien sich durch die Ausgabe von Papiergeld anzubieten. Schon 1762 hatte Hofkammerpräsident Graf Hatzfeld die 1703 gegründete Wiener Stadtbank mit der Emission von "Bancozetteln" im Umfang von 12 Mill. Gulden beauftragt. Diese Bancozettel ließen sich dazu verwenden, bis zur

Hälfte der jeweiligen Abgabenschuld diese zu bezahlen oder sie in 5% verzinste "Bancoobligationen" umzutauschen. Freilich zeigte sich der sozusagen Anleihecharakter dieser Papiergeldausgabe darin, daß die in die Staatskasse zurückströmenden Bancozettel öffentlich verbrannt wurden. Die Bancozettel, die zunächst von der Stadtbank nur gegen Münzen eingetauscht wurden, erfreuten sich solcher Beliebtheit, daß sie ein Agio von 1% bis 2% gegenüber dem Silbergeld erzielten. 1771 wurden abermals 12 Mill. Gulden in Umlauf gesetzt, um das Publikum für den Ernstfall im Krieg daran zu gewöhnen.

Dieser ergab sich durch die Auseinandersetzungen mit Napoleon, die die Regierung nunmehr auch durch Papiergeldausgabe finanzierte. Betrag der Bancozettelumlauf 1796 noch etwa 44 Mill. Gulden, so erreichte er 1810 bereits 1 Mrd. Gulden. Schon 1797 hatte die Finanzkasse die Einlösung von Papier- in Metallgeld eingestellt, und 1800 wurde der Annahmehzwang der Bancozettel auch für den Privatverkehr dekretiert.

Das Agio der Conventionsmünze (nach der bayerisch-österreichischen Münzkonvention, die den Münzfuß festgelegt hatte) gegenüber den Bancozetteln betrug 1800 im Jahresdurchschnitt 15%, im Dezember 1810 960%. Im März 1811 vollzog man mit dem "Bankrott-Patent" eine Währungsreform, die den Umtausch der Bancozettel in sogenannte Einlösungsscheine, die man als "Wiener Währung" bezeichnete, im Verhältnis 5 : 1 sowie die Halbierung der Zinssätze aller Staatsobligationen vorsah. Von einem "Staatsbankrott" im eigentlichen Sinn konnte allerdings nicht die Rede sein, da die öffentliche Hand nicht zahlungsunfähig war.

Natürlich wurde in der nächsten Kriegsphase neuerdings Papiergeld ausgegeben, wiewohl man den Kreditcharakter wieder dadurch betonte, daß man die Noten "Antizipationsscheine" nannte und damit ausdrücken wollte, daß diese durch die erwarteten Grundsteuereinnahmen der folgenden Jahre gedeckt sein würden.

Nach Kriegsende mit 1. Juni 1816 ging man daran, das Geldwesen durch die Gründung der Oesterreichischen Nationalbank mit dem Monopol der Notenausgabe zu stabilisieren. Trotz feierlicher Versprechungen finanzierte natürlich auch diese den Staat. Nur bewegten sich die Kredite in einem solchen Rahmen, daß sie in einer wachsenden, von der ersten Industrialisierungsphase erfaßten Wirtschaft keine inflationären Effekte verursachten; bis 1848 vermochte die Bank jederzeit, die Banknoten in Conventionsmünzen umzuwechseln. In diese vergleichsweise ruhige Phase der Geld- und Kapitalmarktentwicklung fiel auch die

Gründung der "Ersten österreichischen Spar-Casse 1819", dem ersten Geldinstitut dieser Art im Kaisertum Österreich, das sich in den Dienst breiter Bevölkerungsschichten stellte.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der napoleonischen Kriege auf die österreichische Wirtschaft sind noch nicht ausreichend – quantitativ – untersucht. Doch überwiegt die Auffassung, daß sie die ökonomische Entwicklung bremsen. Man erhält nach dem oben Gesagten den Eindruck, daß das Produktionsniveau in den entwickelten österreichischen Regionen gegen Ende der merkantilistischen Phase auch im internationalen Vergleich beträchtlich gewesen sein muß. Dieses Niveau konnte nach dem Krieg offensichtlich nicht aufrechterhalten werden. Produktionsdaten für Böhmen und Mähren zeigen jedenfalls Rückschläge während der Kriegszeit (Komlos, 1990). Daran ändern auch kurzfristig positive Effekte der Kontinentalsperre, wie etwa Verarbeitung der Zuckerrübe, nichts.

Die Industrialisierung setzte in Österreich nach Überwindung der Kriegs- und Nachkriegsprobleme in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts ein. Obwohl wenige Daten über diese Periode vorliegen, läßt sich doch für manche Industriezweige ein kräftiges Wachstum erkennen (Komlos, 1986, S. 64). Wesentliche Impulse für die Wirtschaftsentwicklung kamen vom Eisenbahnbau. 1832 wurde zwischen Linz und Budweis eine Pferdeeisenbahn errichtet, aber schon 1836 baute man die Kaiser-Ferdinand-Nordbahn. Trotz umfangreicher Importe gingen von diesen Investitionen starke Effekte auf die vorgelagerten Branchen aus. Auch läßt sich in dieser Periode eine immer engere Verflechtung der regionalen Märkte feststellen (Good, 1984, S. 96).

Freilich muß in diesem Zusammenhang immer wieder betont werden, daß sich die Industrialisierung in jenen Regionen vollzog, die eben dafür schon "reif" waren, also in Böhmen, Mähren, Restschlesien und im heutigen Bundesgebiet. Dort konzentrierte sich die industrielle Aktivität vor allem auf Wien und seine Umgebung. Das Zentrum der Monarchie hatte mit seiner ungeheuren Nachfragekapazität bereits im Merkantilismus der Produktion derartige Impulse verliehen, daß sich daraus ein direkter Übergang zur Industrialisierung – gebremst allerdings durch die napoleonischen Kriege – ergab (Chaloupek – Eigner – Wagner, 1991, S. 37). Außerhalb des Wiener Raumes gab es Ansätze zur Industrialisierung nur in der Obersteiermark, an den Orten der frühen Eisenproduktion, sowie in Vorarlberg als Overspill der schweizerischen Textilindustrie.

Die relativ günstige Entwicklung der ersten Industrialisierungsphase wurde durch die Ereignisse der Jahre 1848 und 1849 unterbrochen. Diese selbst erhielten den letzten Anstoß durch zwei Mißernten und den damit verbundenen Teuerungen, die letztlich die Unruhen der Arbeiterschaft auslösten. Auch die monetäre Stabilität fand ihr Ende, als die Oesterreichische Nationalbank – ganz bewußt – die Staatsfinanzierung übernahm.

2. Vom Neoabsolutismus zur Gründerzeit

Die unmittelbaren Konsequenzen der Revolution hielten sich in Grenzen. Notorisch wurde die Grundentlastung, also die vollständige Befreiung der Bauern von allen Verpflichtungen gegenüber den bisherigen Grundherren, die Überführung des Untereigentums in Voll-eigentum. Die Entschädigung der Grundherren erfolgte zu einem Drittel durch die Bauern, zu einem Drittel durch den Staat und ein Drittel hatten die Grundherren selbst zu tragen, was damit begründet wurde, daß ihnen hinfort keine Kosten für die staatlichen Funktionen in Verwaltung, Rechtsprechung und Sicherheit mehr erwüchsen.

Die indirekten Auswirkungen der Revolution waren freilich beträchtlich. Sie resultierten aus dem politischen Grundkonzept der Regierung in der Phase des Neoabsolutismus, nämlich der politischen Repression wirtschaftliche Liberalität gegenüberzustellen. Repräsentant dieser Richtung wurde Finanzminister Freiherr von Bruck, der eine Fülle von institutionellen Änderungen in Gang setzte, die für die österreichische Wirtschaft zentrale Bedeutung erlangten.

Dazu gehörte die Gründung von Handels- und Gewerbekammern unmittelbar nach der Revolution ebenso wie die Gewerbeordnung des Jahres 1859, von der sich sagen läßt, daß sie bis in die jüngste Zeit die liberalste war. Die Ausübung eines Gewerbes war danach prinzipiell frei. Nur 14 davon waren aus öffentlichen Rücksichten an eine behördliche Konzession gebunden.

Auch die Aufhebung der "Zwischenzolllinie" zwischen Österreich und Ungarn wäre in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Dieser letzte Binnenzoll war aufrechterhalten worden, um eine Einnahmenkompensation für die Steuerfreiheit des ungarischen Adels zu bieten. Diese war nach Niederschlagung der ungarischen Revolution aufgehoben geworden.

Allerdings verfolgte Bruck generell eine Politik des Freihandels. Er liberalisierte die Importe und senkte die Zölle. 1853 kam es zu einem Handelsabkommen mit dem Deutschen Zollverein. Er wäre grundsätzlich noch weiter gegangen – auch um das politische Gewicht Österreichs im Deutschen Bund zu stärken –, stieß dabei aber auf den erbitterten Widerstand der Industrie. Dennoch war damit ein Anstoß gegeben, der dazu führte, daß in den sechziger und siebziger Jahren zahlreiche liberale Handelsverträge abgeschlossen wurden.

In der Verkehrspolitik beschritt Bruck ebenfalls einen ganz neuen Weg. Die bisher staatlichen Bahnen wurden an Private verkauft und das neue Eisenbahnkonzessionsgesetz sah eine Zinsgarantie für die privaten Investoren vor. Der Erfolg dieser Maßnahmen war durchschlagend: Das Schienennetz in der österreichischen Reichshälfte erweiterte sich in diesen Jahren von 1.300 km auf 3.000 km, in Ungarn gar von 200 km auf 1.700 km.

Auch im Bankensektor vollzog sich ein grundlegender Wandel. An die Seite der privaten Banken und Sparkassen traten neue Geldinstitute: die Aktienbanken. Diese vermochten beträchtliches Kapital auf sich zu vereinen, verfolgten aber auch andere Ziele als die bisherigen Geldinstitute. Hatten sich diese bisher eher auf Privatkredite oder die Geldversorgung des Kleingewerbes konzentriert, versorgten die Aktienbanken stärker die Großbetriebe.

Beschäftigte sich die erste dieser Gründungen, die Niederösterreichische Escomptegesellschaft (1853) vorwiegend mit dem Wechseldiskont, wandte sich die Creditanstalt für Handel und Gewerbe (1855) vor allem der Betriebsgründung zu. Damit nahm sie in einem Land mit beschränkter unternehmerischer Initiative eine für die wirtschaftliche Entwicklung zentrale Position ein.

In diese Zeit fiel auch die Umwandlung der Wiener Börse von einem Institut, das den Kapitalmarkt den Bedürfnissen der Staatsfinanzierung erschließen sollte, zu einem solchen der Unternehmensfinanzierung. Das neue liberale Börsengesetz wurde 1854 genehmigt und bewirkte sehr rasch eine entscheidende Schwerpunktverlagerung zum Aktiengeschäft hin (Baltzarek, 1973, S. 65).

Angesichts dieser vielfältigen wirtschaftspolitischen Maßnahmen kann es nicht überraschen, daß sich die neoabsolutistische Periode zu einer solchen raschen Wachstums entwickelte. Auch im Währungsbereich erzielte Bruck Erfolge. Die gewaltige Ausdehnung des Papiergeldumlaufes hatte im Mai 1848 zur Suspendierung der Einlösungspflicht durch die Notenbank geführt, sodaß ab diesem Zeitpunkt das Papiergeld praktisch zum gesetzlichen Zahlungsmittel in Österreich geworden war. Angesichts der variierenden Papiergeldmenge ergab sich ab diesem Zeitpunkt ein Phänomen, das die nächsten Jahrzehnte die öffentliche Diskussion prägte; bis 1878 existierten in Österreich zwei Parallelwährungen: die silberne Konventionsmünze und der Papiergulden. Der Wechselkurs

zwischen diesen Währungen wurde als das "Silberagio" bezeichnet. Diese Doppelwährung fand erst 1878 mit dem Zusammenbruch des Silberpreises ihr Ende.

Nach dem damaligen Stand des Wissens nahm man jedoch diese Kaufkraftdifferenz nicht hin, sondern die Politik bemühte sich zwischen den Kriegen immer wieder, das Silberagio zu beseitigen. Freiherr von Bruck war in seinem Bestreben derart erfolgreich, daß die Notenbank am 1. November 1858 die Einwechslung des Papiergeldes wieder aufnahm – eine Aktivität, die allerdings schon im April 1859 durch den Ausbruch des Krieges ihr abruptes Ende fand.

Bruck hatte sich seinem währungspolitischen Ziel durch Übertragung von Staatsgütern an die Notenbank genähert. Durch diese Vermögenstransaktionen hielten sich restriktive Effekte der Währungsstabilisierung in engen Grenzen. Jedenfalls wuchs die Menge des Bargeldes bis Ende der fünfziger Jahre.

Die folgende bis 1866 dauernde Phase war durch die Kriege gegen Frankreich und Piemont (1859) sowie gegen Preußen (1866) mit entsprechenden Auswirkungen auf die Fiskal- und Finanzpolitik gekennzeichnet. In der Industrie zeigten sich Stagnationstendenzen, der Eisenbahnbau verlangsamte sich (1861 bis 1866 771 km in der österreichischen Reichshälfte).

Die Wirtschaftspolitik dieser Periode konzentrierte sich auf die Währungsstabilisierung. Bruck's Nachfolger, Freiherr von Plener versuchte, die Währungsstabilisierung – das Silberagio war wieder auf fast 50% gestiegen – durch ein neues Notenbankstatut zu erreichen, das die ausgegebene Geldmenge an die Währungsreserven band. Dieses führte insofern zum Erfolg, als sich der Notenumlauf bis April 1866 um rund 25% verringerte und das Silberagio 10% unterschritt, doch wurde die Wirtschaft durch diese Deflationspolitik schwer getroffen. Das veranlaßte Graf Larisch, den Nachfolger Pleners, im Frühjahr 1866 die Notenbank zu einer expansiveren Geldpolitik anzuhalten (Graz, 1949, S. 136).

Gewiß sind in der wirtschaftshistorischen Analyse immer die Zeitumstände zu beachten, bevor man die wirtschaftspolitischen Maßnahmen nach dem gegenwärtigen Wissensstand beurteilt. Doch muß in diesem Fall festgestellt werden, daß die damalige österreichische Währungspolitik ohne spezifischen Anlaß – wenngleich sicherlich nach dem damaligen

Stand des Wissens – weit über eine Inflationsstabilisierung hinausging, weil sie das Silberagio nicht auf einen gegebenen Stand fixieren, sondern es stets beseitigen wollte, also notwendigerweise deflationäre Effekte herbeiführen mußte. Insofern gleicht die damalige österreichische Währungspolitik der Pfundstabilisierung nach dem 1. Weltkrieg, als England die Vorkriegsgoldparität anstrebte.

Erstaunlicherweise führte die schwere Niederlage Österreichs im Krieg gegen Preußen und sein Ausscheiden aus dem Deutschen Bund zu jenem Wachstumsschub, der unter der Bezeichnung "Gründerzeit" berühmt wurde und Österreich, insbesondere Wien, in vieler Hinsicht prägte – nicht zuletzt dadurch, daß sie infolge des Klassenwahlrechts zur einzigen Phase einer liberalen politischen Dominanz führte.

Am Beginn dieses Aufschwungs standen exogene und institutionelle Einflüsse. Da waren die sogenannten "Wunderernten", die auf sehr schlechte im Ausland trafen. Dazu kam der "Ausgleich" mit Ungarn. Das Kaisertum Österreich wurde eine "Realunion". Die österreichische und die ungarische Reichshälfte waren unabhängige Staaten mit demselben Staatsoberhaupt als Kaiser und König. Gemeinsame Angelegenheiten blieben Außen- und Verteidigungspolitik, parallel geregelt wurden Zoll- und Währungspolitik. Dazu kamen weitere institutionelle Veränderungen, wie die Etablierung konstitutioneller Rahmenbedingungen (Staatsgrundgesetz 1867). All dies scheint die Wirtschaftsentwicklung günstig beeinflußt zu haben.

3. Vom Liberalismus zum Interventionismus – die Wurzeln der österreichischen Politik in der Gegenwart

Die Phase des Liberalismus ging im Bewußtsein der Zeitgenossen, aber auch der Nachfahren, mit dem "Börsenkrach" 1873 zu Ende. Wiewohl dessen effektive Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Situation noch einer näheren Untersuchung harren – sie scheinen überschätzt worden zu sein –, kennzeichnen sie doch das politische Ende einer Epoche. Der Liberalismus hatte in der Gründerzeit seinen Höhepunkt erreicht. In dieser Periode des Konstitutionalismus mit begrenzten demokratischen Rechten, die dem Großbürgertum eine Vorrangstellung sicherten, vermochte dieses vielen Lebensbereichen, von der Politik über die Wissenschaft und Kunst bis zur Architektur, seinen Stempel aufzudrücken. Die Leistungen dieser Epoche bleiben eindrucksvoll, und sie bestimmten in vielen Bereichen auch die Entwicklung der folgenden Jahre. Doch vermochten sich gerade jene großen Bevölkerungsgruppen, die von den tiefgehenden Strukturänderungen der industriellen Entwicklung betroffen waren, unter den gegebenen Umständen kaum zu artikulieren.

In ihren Augen wurde der "Börsenkrach" daher zu einem Symbol der Unfähigkeit des Systems wie dessen Träger, die ökonomischen und die sozialen Probleme zu bewältigen. Diese weitverbreitete Auffassung führte schließlich dazu, daß Kaiser Franz Josef I. 1879 seinen Jugendfreund Graf Taaffe mit der Regierungsbildung beauftragte. Dieser, ein Sozialkonservativer, bildete eine Regierungsbasis aus politischen Gruppierungen, die sich unter der Bezeichnung "Eiserner Ring" präsentierten.

In dieser Zeit entstanden allmählich jene politischen Parteien und Interessenvertretungen, die bis heute die österreichische Politik maßgeblich bestimmen. Die industriewirtschaftliche Entwicklung stieß vor allem bei zwei Gruppen auf Ablehnung: in der gewerblich-kleinbürgerlichen, die schließlich ihre ideologische Basis im christlich-sozialen Gedankengut des Freiherrn von Vogelsang fand und in der sozialdemokratischen, die die Arbeiterschaft repräsentierte, also jene soziale Schicht, die überhaupt erst durch die Industrialisierung entstanden war (Butschek, 1993, S. 55). Die Sozialdemokraten konnten sich erst 1889 auf dem Einigungsparteitag von Hainfeld zu einer schlagkräftigen politischen Partei organisieren. Sie betrachteten – zumindest auf die lange Periode – die Gedankengänge von Marx und Engels als theoretischen Rückhalt.

Diese Parteien wurden – zumindest in ihrem Bestreben, die Marktprozesse zu korrigieren – von sozial-liberalen Gruppierungen unterstützt, die sich teilweise selbst politisch organisierten (Sozialpolitische Partei), vorwiegend jedoch im akademischen Bereich tätig waren (Verein für Socialpolitik).

In den neunziger Jahren begannen die neuen Parteien politisch in den Vordergrund zu treten, nicht zuletzt deshalb, weil Taaffe das aktive Wahlrecht auch auf Bevölkerungskreise mit geringerer Steuerleistung ausdehnte ("Fünfguldenmänner"). Die Christlich-soziale Partei erlangte vor allem in Wien und Niederösterreich großen Einfluß. Sie erreichte ihre größten Erfolge in Wien unter Bürgermeister Karl Lueger, der eine Art "Stadtsozialismus" entwickelte. Es kam zu massiven Investitionen in die städtische Infrastruktur (Hochquellwasserleitung, Übernahme der Gaswerke und Straßenbahn, Bau von Schulen und Krankenhäusern) – der Antisemitismus bleibt der düstere Aspekt dieser Partei. Der sozialdemokratische Einfluß blieb zunächst beschränkt, da das allgemeine, gleiche Wahlrecht – für Männer – erst 1907 eingeführt wurde.

Doch läßt sich in dieser Phase der Wirtschaftsentwicklung ganz allgemein von einer Tendenz zur verbandsmäßigen Organisation sprechen. Denn neben den politischen Parteien schlossen sich in zunehmendem Maß auch berufliche Interessenvertretungen zusammen. Es kam zur Gründung von Industrieverbänden. Die Handelskammern wurden in die Vollziehung des öffentlichen Rechts eingebunden, vor allem im Gewerberecht. Die Bauernschaft begann, sich in landwirtschaftlichen Genossenschaften zu organisieren (Raiffeisenverband), und schließlich kam es auch zum Zusammenschluß der Gewerkschaften (1. Allgemeiner Gewerkschaftskongreß 1893). Die "dritte Säule der Arbeiterbewegung" bildeten die Konsumgenossenschaften.

Die Industrieunternehmen suchten mit ihren Organisationen, Einfluß auf die Politik zu nehmen, trachteten aber auch danach, den Markt zu regulieren. Unter dem Einfluß der Banken schlossen sie sich zu Kartellen zusammen (Matis, 1972, S. 367).

Es läßt sich somit sagen, daß diese Zeit nicht nur mit ihren Organisationen bis in die Gegenwart hineinreicht, sondern man kann auch zwei nach wie vor aktuelle Handlungsstränge der österreichischen Wirtschaftspolitik verfolgen: Einerseits finden sich darin Ansätze zum Korporatismus der Sozialpartnerschaft durch ein entwickeltes Verbandswesen, das allmählich lernt, gemeinsam zu agieren und vom Staat in die Politik eingebunden

wird, andererseits entsteht der – schon im Merkantilismus angelegte – Hang zum Interventionismus und zur Reglementierung, zur Abschottung gegenüber der Konkurrenz.

Die fortschreitende Demokratisierung, die Distanzierung vom Liberalismus, die allmähliche Aufarbeitung der sozialen Probleme fanden ihren Niederschlag auch in Sozialgesetzen (Unfallversicherung 1887, Krankenversicherung 1888, Pensionsgesetz für Privatbeamte 1906, Handlungsgehilfengesetz 1910). Die politische und soziale Stabilisierung zeitigte positive Konsequenzen für das Wirtschaftswachstum, das vor dem 1. Weltkrieg eine gewisse Stetigkeit mit einer Tendenz zur Vollbeschäftigung erreichte (Butschek, 1993, S. 55). Die – auch im internationalen Vergleich bemerkenswerte – Beschleunigung des Wachstums war nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß nunmehr sämtliche Länder der österreichisch-ungarischen Monarchie in die Phase der Industrialisierung eingetreten waren.

Es kann daher nicht überraschen, daß es auch im monetären Bereich zu einer Stabilisierung kam. Der Zusammenbruch des Silberpreises 1879 hatte zu einer Umkehr des Silberagios geführt, was die Behörden veranlaßte, die private Silberausprägung einzustellen. Dadurch war der österreichischen Währung die Edelmetallbasis entzogen. Da diese nach den damaligen Vorstellungen unerläßlich war, wurden sogleich Anstalten getroffen, um zur Goldwährung überzugehen.

Zwar spielte seit 1867 Gold im österreichischen Währungswesen, auch als Basis der Notendeckung, eine wichtige Rolle, doch war der Gulden grundsätzlich eine Silberwährung geblieben. 1892 wurde schließlich der Gulden im Verhältnis 1 : 2 von der Krone abgelöst, wobei aus 1 Kilogramm Feingold 3.280 Kronen ausgemünzt wurden. Allerdings wurde die Krone erst 1900 alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel. Bis dahin blieben die auf die österreichische Währung lautenden Banknoten gültig.

Die österreichisch-ungarische Bank, die 1878 an die Stelle der Oesterreichischen Nationalbank getreten war, wurde verpflichtet, die Banknoten in Gold einzulösen, was jedoch abermals nie geschah. Doch bestand danach angesichts einer stabilen Währungssituation auch überhaupt kein Bedürfnis. Selbst ausgegebene Goldmünzen strömten wieder zur Notenbank zurück

Somit präsentierte sich Österreich im Verband der damaligen Monarchie als eine Region, die die Phase der Industrialisierung mit all ihren gewaltigen Belastungen für die Gesellschaftsstruktur letztlich relativ erfolgreich absolviert hatte und der künftigen Entwicklung zuversichtlich entgegenblicken konnte. Eine Erwartung, die durch die Realität auf furchtbare Weise widerlegt werden sollte.

Der 1. Weltkrieg verursachte den ersten schweren Einbruch in der österreichischen Wirtschaftsentwicklung. Er war eine militärische Auseinandersetzung unter vollem Einsatz des Potentials entwickelter Industriestaaten. Das bedeutete aber, daß der Krieg mehr als ein Viertel des Sozialproduktes (Rothschild, 1961, S. 60) ebenso wie einen großen Teil der Arbeitskräfte in Anspruch nahm. Eine solche stoßweise Änderung der Nachfragestruktur mußte naturgemäß Veränderungen im Wirtschaftsablauf verursachen, die die politisch Verantwortlichen vor gänzlich neue Probleme stellten, deren sie sich in keiner Weise bewußt waren, nicht zuletzt deshalb, weil sie sich der Illusion hingaben, der Krieg werde in drei Monaten zu Ende sein. So verursachten beispielsweise die Erfordernisse des Militärtransportes große Schwierigkeiten für jene der Produktion. Die – zumindest teilweise – Unterbrechung des internationalen Handelsverkehrs ließ bestimmte Rohstoffe knapp werden, und die Einberufung eines erheblichen Teils der jüngeren Generation schuf schwere Ausfälle, insbesondere an Facharbeitern. Die plötzlichen Umstellungen, zusammen mit der Nachfrageverschiebung zur Rüstung und dem Nachfrageausfall für viele andere Güter, führten zunächst zum sogenannten "Kriegsstoß", der sogar Arbeitslosigkeit mit sich brachte. Die Situation wurde keineswegs dadurch erleichtert, daß Rüstungsbetriebe unter Militärkommando gestellt wurden, weil dessen Eingriffe eher Verwirrung schufen, als Nutzen stifteten.

Erst allmählich ging man – auf die neue Lage reagierend und häufig dem deutschen Beispiel folgend – daran, das marktwirtschaftliche System durch Lenkungeingriffe in Richtung einer zentral geplanten Kriegswirtschaft umzuwandeln. So etwa wurden "Rohstoffzentralen" geschaffen, denen die Bewirtschaftung der Rohstoffe ebenso oblag wie der "Kriegsgetreide-Verkehrsanstalt" jene des Getreides, wogegen die "Österreichische Zentral-Einkaufsgesellschaft" die Lebensmittel aufzubringen hatte. Unter dem Druck der Bevölkerung wurden Anfang 1915 Lebensmittelkarten eingeführt und schließlich Preisvorschriften erlassen – allerdings mit mäßigem Erfolg.

Nach Einlaufen der Lenkungsmaßnahmen und Neuverteilung der Arbeitskräfte entstand 1915 vorübergehend allerdings so etwas wie eine "Kriegskonjunktur" mit beträchtlichen Produktionssteigerungen, die nicht nur die Rüstungsindustrie erfaßte. Dieses relativ günstige Bild wurde jedoch dadurch verdunkelt, daß es in der österreichischen Reichshälfte eigentlich niemals gelang, das Ernährungsproblem zu lösen, umso weniger, als die ungarische mit ausreichender Versorgung nicht bereit war, Einschränkungen zugunsten der österreichischen auf sich zu nehmen (Wegs, 1979).

Der Hunger war auch ein wesentlicher Grund für den scharfen Produktionsrückgang 1918, nachdem es gelungen war, zumindest den Waffenausstoß 1916 und 1917 zu steigern. Freilich kamen die sich ständig verschärfende Rohstoff- und Energieknappheit, neue Einberufungen sowie die wieder wachsenden Transportprobleme dazu. Hätten die militärischen und politischen Ereignisse den Krieg im Herbst 1918 nicht beendet, wäre die Monarchie im Winter aus ökonomischen Gründen zusammengebrochen (Gratz – Schüller, 1930).

Ein Element des Auslaufens der "Kriegskonjunktur" lag auch in den immer rascher steigenden Produktionskosten, die Folgen einer Inflation, die sich freilich aus den Methoden der Kriegsfinanzierung ergab: Die Lasten des Krieges wurden in der Monarchie nämlich nur in schwachem Maß auf die Bevölkerung durch gewisse Steuerzuschläge direkt überwältzt, wesentlicher dafür waren die zahlreichen "Kriegsanleihen", deren Abschöpfungseffekt freilich begrenzt blieb, da sie als lombardfähiges Wertpapier zu 75% ihres Wertes der Notenbank zur Belehnung präsentiert werden konnten. Der entscheidende inflationäre Anstoß ging jedoch davon aus, daß die Regierung die unmittelbare Finanzierungshilfe der Notenbank in Anspruch nahm. Zwar suchten alle Kriegführenden zu diesem Mittel Zuflucht, Österreich jedoch in stärkstem Ausmaß, was sich notwendigermaßen in einer Inflation niederschlug, die den Verbraucherpreisindex von Juli 1914 bis November 1918 ungefähr auf das Fünfzehnfache steigen ließ.

4. Zusammenbruch, Krise und Stagnation

Zu den gravierenden Folgen des Krieges kam der Zerfall des alten Staats- und Wirtschaftsgebietes. Die ganze Bedeutung dieses politischen Auseinanderbrechens wird in ihrem Gewicht eigentlich erst heute erfaßt, da man die wirtschaftlichen Folgen erkennt, die die Auflösung des RGW und der Sowjetunion nach sich zieht (Dornbusch, 1992).

Die merkantilistische österreichische Wirtschaftspolitik hatte es mit sich gebracht, daß diese Region wirtschaftlich sehr eng verflochten gewesen war. Die Wirtschaftspolitik der Nachfolgestaaten zielte nun insbesondere durch Hochschutzzollpolitik darauf ab, diese Verbindungen zu lockern. Da eine rasche Verlagerung der Handelsströme auf andere Märkte nicht möglich war, kam es für alle zu einer gravierenden Reduktion der Exportquote und damit zu einem beträchtlichen Einkommensverlust.

In Österreich erfuhr diese Problematik eine besondere Zuspitzung, weil die ökonomische Regionalstruktur der österreichisch-ungarischen Monarchie es mit sich gebracht hatte, daß die Alpenländer als Industriegebiet mit den übrigen Agrar- und Bergbaugebieten Rohstoffe und Lebensmittel austauschten; die österreichische Landwirtschaft trug eher Selbstversorgungscharakter. Nur ein gewisses Minimum an Außenhandel ermöglichte daher eine ausgeglichene Leistungsbilanz. Wurde dieses nicht erreicht, entstand ein strukturelles Leistungsbilanzdefizit, da die Nahrungsmittel- und auch die Energienachfrage weitgehend unelastisch waren, also unabhängig von der Wirtschaftslage importiert werden mußte (Hertz, 1947, S. 57). Und genau diesen Effekt bewirkte der durch den Zerfall der Monarchie verringerte Außenhandel.

Nur durch ausländische "Reliefkredite" war es möglich, die Hungersnöte nach dem Krieg zu überwinden, und etwa ab den dreißiger Jahren trug die Politik zur Förderung der Landwirtschaft insofern Früchte, als es gelang, in der Nahrungsmittelversorgung unabhängiger zu werden. In gleichem Maß entlastete der Ausbau von Wasserkraftwerken die Energiebilanz. All diese Ursachen trugen dazu bei, die österreichische Leistungsbilanz allmählich auszugleichen. 1937 war dieses Ziel erreicht.

Freilich muß in diesem Zusammenhang stets darauf verwiesen werden, daß trotz aller Handelshemmnisse die wirtschaftliche Verflechtung Österreichs mit den Nachfolgestaaten, also der Tschechoslowakei, Ungarn, Polen, Jugoslawien und Rumänien außerordentlich

stark blieb. 1924 gingen noch immer 46% der österreichischen Exporte in diese Region und nur 13% nach Deutschland. Gegen Ende der Zwischenkriegszeit hatte sich zwar diese Quote verringert und der Außenhandel stärker ins westliche Ausland verlagert, doch erreichte er auch 1937 noch immer 32% und unterstreicht damit die Bedeutung, die diese Regionen für die österreichische Wirtschaft erlangt hatte.

Trotz aller dieser Schwierigkeiten begann Anfang der zwanziger Jahre eine expansive Phase der Wirtschaftsentwicklung, die sich bis 1922 fortsetzte. Allerdings wurde dieser Aufschwung in Österreich nicht von den traditionell wichtigsten Wirtschaftszweigen, der Industrie und der Bauwirtschaft, getragen. Aus den Gegebenheiten der Situation heraus unterstützte die Wirtschaftspolitik die Expansion der Landwirtschaft sowie der Energiewirtschaft, die beide am Wachstum am stärksten partizipierten. Doch vermochte die österreichische Wirtschaft in dieser Periode die schweren Rückschläge der Kriegs- und Nachkriegszeit nicht aufzuholen, sodaß ihr Pro-Kopf-Einkommen im Konjunkturmehrpunkt nur wenig jenes von 1913 überstieg. Damit war die österreichische Wirtschaftsentwicklung im Vergleich mit 1913 deutlich hinter jener der anderen europäischen Industriestaaten zurückgeblieben.

Das prägende Erlebnis dieser Epoche blieb freilich die galoppierende Inflation, die Österreich – neben Deutschland, Ungarn und Polen – Anfang der zwanziger Jahre erfaßte.

Der 1. Weltkrieg war – wie schon gesagt – zum erheblichen Teil durch Notenbankkredite mit dem Resultat finanziert worden, daß die Verbraucherpreise zu Kriegsende gegenüber 1914 auf das Fünfzehnfache gestiegen waren. Die Bedingungen für die Herstellung des monetären Gleichgewichtes hatten sich nach Kriegsende in keiner Weise verbessert. Das Budget des neuen Staates wurde zwar von den Kriegskosten entlastet, jedoch durch andere Aufgaben wieder neu belastet. Zu letzteren zählten nicht nur die Ausgaben für Arbeitslosenunterstützung, sondern auch umfangreiche Lebensmittelsubventionen. Da zunächst auch noch beträchtliche Zahlungen für die Tilgung der Kriegsanleihen zu leisten waren, ergaben sich Budgetdefizite bis zu 50% der Einnahmen. Die Fehlbeträge wurden nach wie vor im Prinzip durch Direktkredite der österreichisch-ungarischen Bank gedeckt. Damit waren die Voraussetzungen für die Fortsetzung, ja Beschleunigung der Inflation gegeben.

Es scheint, daß die Regierungen jener Staaten, die durch das Kriegsende tiefgreifende politische und soziale Umbrüche erlebten, nicht in der Lage waren, durch energische Maßnahmen umfassender Natur ein Gleichgewicht zwischen Geld- und Gütermenge mit tendenziellem Budgetausgleich herbeizuführen. Man wird freilich in der nachträglichen Beurteilung dieses Zeitabschnittes den durch die politischen Gegebenheiten existierenden Handlungsspielraum der Regierungen nicht überschätzen dürfen. Gerade in Zeiten politischen Umbruchs können Zwangssituationen entstehen, die es praktisch unmöglich machen, eine energische Stabilisierungspolitik zu betreiben. Ähnlichen Bedingungen begegnet man in der Gegenwart in vielen Staaten des Ostblocks.

Zwar wurde die Inflation immer wieder durch kurzzeitige Stabilisierungsansätze unterbrochen, die sich zumeist dann ergaben, wenn durch internationale Kommissionen Sanierungspläne für die österreichische Wirtschaft ausgearbeitet wurden, sie geriet aber wieder in Gang, wenn sich erwies, daß diese Pläne nicht realisiert werden würden (Butschek, 1985, S. 39).

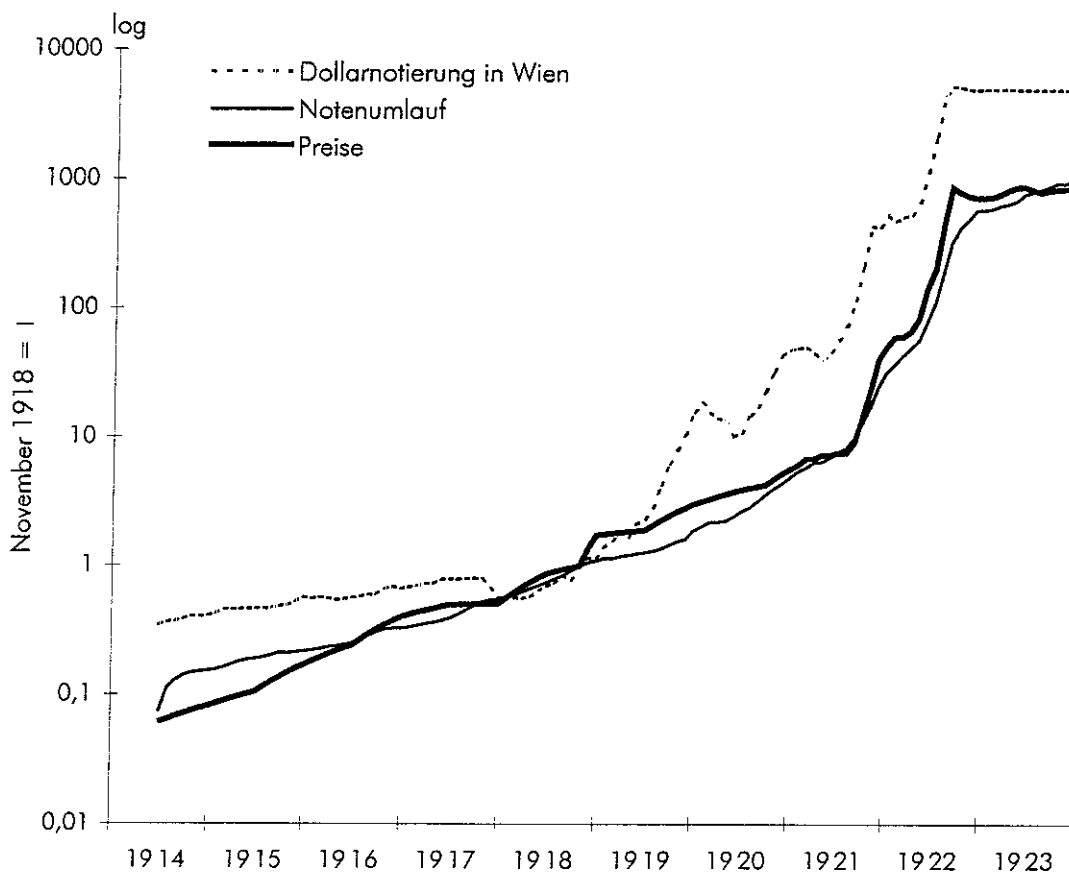
In der zweiten Hälfte des Jahres 1921 trat die Inflation in ein neues Stadium. Hatte sie sich bis dahin etwa in dem Ausmaß weiterentwickelt, das schon im Krieg erreicht worden war, geriet sie nunmehr vollkommen außer Kontrolle und erreichte gegen Jahresende monatliche Werte von 60%. Im August 1922 stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Vormonat um 124%.

Abbildung 1: Die Inflation 1914 bis 1923

Die Befürchtung, Österreich werde einem wirtschaftlichen Chaos mit unabsehbaren politischen Folgen zustreben, bewog schließlich den Völkerbund, zunächst den Bemühungen Bundeskanzler Schobers entgegenzukommen. Dessen Regierung wurde zwar nach Erhalt der an seine Person gebundenen Zusage gestürzt, doch gelang es Bundeskanzler Seipel gleichfalls, mit den Vertretern des Völkerbundes das Einvernehmen herzustellen, sodaß jene Maßnahmen eingeleitet werden konnten, die unter der Bezeichnung "Genfer Sanierung" bekannt geworden sind.

Kern dieses Konzeptes, das auf den im Oktober 1922 unterzeichneten drei "Genfer Protokollen" basierte, bestand in der Gewährung einer internationalen Anleihe von 650 Mill. "Goldkronen", in entsprechenden Maßnahmen Österreichs zum Ausgleich des Bundesbudgets sowie zur Beendigung der Defizitfinanzierung durch die Notenbank. Allein

Abbildung 1: Die Inflation 1914 bis 1923



Q: Walré de Bordes, J., The Austrian Crown, London, 1924.

der bevorstehende Abschluß dieses Abkommens brachte den Verfall des Innen- und Außenwertes der österreichischen Währung, nach der Reise Bundeskanzler Seipels nach Verona zwecks engerer wirtschaftlicher Kooperation mit Italien, abrupt zum Stehen.

Das ungewöhnliche an den "Genfer Protokollen" lag darin, daß sie zu einer recht weitgehenden Einschränkung der staatlichen Souveränität Österreichs führten. Unter Aufsicht eines Generalkommissärs mit beträchtlichen finanziellen Befugnissen hatte die Bundesregierung, unter beschränkten Interventionsmöglichkeiten des Parlaments, jene Akte zu setzen, die sich bis dahin nicht hatten realisieren lassen. Sie sollte das Budget in den folgenden Jahren vor allem durch Einschränkung des aufgeblähten Staatsapparates und der Bundesbahnbelegschaft, sowie durch Einnahmensteigerung über zahlreiche Steuer- und Tarifierhöhungen ausgleichen, aber sofort die Defizitfinanzierung über die Notenbank beenden.

Tatsächlich konnten die Ziele dieses wirtschaftspolitischen Maßnahmenpaketes verblüffend rasch verwirklicht werden. Das Haushaltsdefizit wurde im Rechnungsabschluß bereits 1924 auf 1% der Ausgaben reduziert, und 1925 vermochte man sogar einen Überschuß zu erzielen. In den folgenden drei Jahren kam es wieder zu Defiziten, die sich jedoch in Grenzen hielten und die Währungsstabilität nicht gefährdeten. Das Preisniveau blieb in der folgenden Zeit keineswegs unverändert. Aber die Inflationsraten gingen in keinem Jahr mehr über 5% hinaus, sondern blieben zumeist weit darunter.

Die – gelungene – Beendigung der Inflation erhielt ihre äußeren Kennzeichen durch die Gründung der Oesterreichischen Nationalbank (*Zipser, 1992, S. 10*), vor allem jedoch durch die Einführung der Schillingwährung. Ab Ende 1923 wurden Ein-Schilling-Münzen in Silber geprägt und auf 10 000 Kronen umgerechnet. Im Lauf des Jahres 1924 zog man die alten Kronennoten aus dem Verkehr, und ab 20. Dezember 1924 wurde der Schilling Rechnungseinheit (*Kamitz, 1949, S. 177*).

Die Weltwirtschaftskrise brachte den zweiten schweren Rückschlag. Dieses dramatische wirtschaftliche Geschehen trug zwar internationalen Charakter: Es ging 1929 von den USA aus und erfaßte in den folgenden Jahren fast alle Industriestaaten, doch leistete Österreich einen spezifischen Beitrag dazu. 1932 zeigten sich da und dort schwache Anzeichen einer Erholung, als die Nachricht von der Zahlungsunfähigkeit der Creditanstalt die Bankenwelt erschütterte. Zwar vermied man den unmittelbaren Zusammenbruch, indem das Institut

durch den Bund, die Notenbank und das Haus Rothschild aufgefangen wurde, doch genügte die drohende Insolvenz, um zu Bankenzusammenbrüchen in Deutschland zu führen und damit die Krise zu verlängern.

Sicherlich lag eine Ursache für die CA-Krise in der tristen konjunkturellen Situation, doch kamen zwei österreichische Spezifika hinzu. Da war zunächst das Bestreben, die alte Position des wichtigen Kreditgebers in den Nachfolgestaaten zu halten, was zur Finanzierung eher riskanter Projekte führte, da die günstigen von den nationalen Kreditinstituten betreut wurden. Weiters aber kam dazu, daß es die Institute nach Beendigung der Inflation verabsäumt hatten, eine angemessene Kapitalbasis wiederherzustellen. Der Umstand, daß sich die Regierung stets bemüht hatte, den Zusammenbruch größerer Banken dadurch zu vermeiden, daß die gefährdeten Institute mit größeren fusioniert wurden, schwächte sie weiter. Letztlich kamen simple Managementfehler hinzu (Schubert, 1991, S. 31).

Bis zum Tiefpunkt der Depression sank das reale Bruttoinlandsprodukt in Österreich auf 81,5% des Niveaus von 1913, die Wertschöpfung der Industrie erreichte nur 60,3%. Die Arbeitslosigkeit erfaßte 1933 598.000 Personen oder 27% aller Arbeitnehmer. Zwar setzte ab 1934 – wie in den anderen europäischen Industriestaaten – eine leichte Erholung ein, doch konnte dadurch der Rückschlag durch die Weltwirtschaftskrise nicht annähernd ausgeglichen werden – schon gar nicht die Folgen des 1. Weltkriegs. 1937 hatte das Bruttoinlandsprodukt erst rund 91% jenes von 1913 erreicht, und die Arbeitslosenquote verharrte bei 21,7%.

Eine kräftige Belebung der österreichischen Wirtschaft setzte erst nach der deutschen Okkupation 1938 ein. Die deutsche Wirtschaft hatte durch expansive Wirtschaftspolitik und Aufrüstung seit 1933 ein starkes Wachstum erlebt. 1937 herrschte Vollbeschäftigung aller Produktionsfaktoren bei Knappheit an Rohstoffen. Das nationalsozialistische Deutschland hatte daher ein hohes Interesse an den unausgelasteten sachlichen und personellen Kapazitäten der österreichischen Wirtschaft.

Nach der Okkupation wurde die Reichsmarkwährung in Österreich eingeführt und 1 Reichsmark gegen 1,50 Schilling eingetauscht, was eine Aufwertung gegenüber dem Marktkurs von 2,17 Schilling erbrachte (Butschek, 1978, S. 47). Dennoch kam es zu einer Verdreifachung der Exporte nach Deutschland – allerdings einem ebenso hohen Rückgang

jener in Drittländer. Entscheidend erwies sich aber die Nachfragepolitik in Österreich: Es erfolgten massive öffentliche Investitionen, vor allem in kriegswirtschaftlich wichtigen Bereichen, doch wurde auch die private Nachfrage stimuliert, sodaß vor Kriegsausbruch Vollbeschäftigung erreicht worden war.

Diese ökonomische Expansion fand ihr Ende im Krieg mit seinen ungeheuren Verlusten an Menschen und gewaltigen Zerstörungen. Dennoch hatte diese Phase zu gewissen Veränderungen der österreichischen Wirtschaftsstruktur geführt.

Das Schwergewicht der Industrie verlagerte sich von der traditionellen Konsumgütererzeugung zu den Grundstoffen, Vormaterialien, dauerhaften Konsumgütern und zur Bauwirtschaft. Dabei gingen vor allem in den erstgenannten Bereichen die Kapazitäten weit über die Inlandsnachfrage hinaus. Gerade diese Betriebe wurden die Träger des österreichischen Nachkriegsexportes. Eine weitere Strukturverschiebung vollzog sich in Richtung des effizienten Großbetriebs. Parallel dazu ergab sich auch eine regionale Umschichtung in den Westen des Landes, die sicherlich eine bessere Ausschöpfung lokaler Arbeitskraftreserven ermöglichte, sowie für die weltwirtschaftliche Lage nach 1945 Standortvorteile schuf. Die Besatzungszeit führte auch zu erheblichen Investitionen in "human capital". Die Erfahrung eines kurzen, aber explosiven Booms, das Kennenlernen der technisch-organisatorischen Basis der seit mehreren Jahren auf Hochtouren laufenden Wirtschaft einer industriellen Großmacht vermittelte Kenntnisse und Verhaltensweisen, die in der Nachkriegszeit wirksam wurden

Letztlich bedeutete der "Anschluß" aber auch eine grundlegende regionale Umstellung des österreichischen Außenhandels, eine prinzipielle Gewichtsverlagerung vom Osten in den Westen: Dieser Prozeß war in der 1. Republik allmählich in Gang gekommen. Der "Anschluß" erzwang eine weitgehende Umorientierung, der dominierende Außenhandelspartner wurde Deutschland. Diese Umstellung mußte in dem Augenblick eine solche zu den westlichen Industriestaaten bedeuten, wo Deutschland integrierender Bestandteil geworden war. Damit kamen eine Produktions- und Betriebsstruktur sowie ein technisches Niveau zustande, die es Österreich ermöglichten, sich auf den westlichen Märkten durchzusetzen (Butschek, 1978, S. 112).

5. Inflationsbekämpfung durch Sozialpartnerschaft

Die österreichische Wirtschaft nahm nach 1945 eine, auch nach Maßstäben der entwickelten westlichen Industriestaaten, ungewöhnlich günstige Entwicklung. Dies dokumentierte sich schon in der Wiederaufbauphase. Zwar ging die Lähmung des Produktionsapparates in Österreich nach dem 2. Weltkrieg unvergleichlich weiter als nach dem 1. Weltkrieg, dennoch gelang die Rekonstruktion viel schneller. Wohl führte die politische Teilung Europas dazu, daß Österreich neuerlich von wichtigen Exportmärkten getrennt wurde, doch trat der Westen – im Gegensatz zur Zwischenkriegszeit – dem wiedergeborenen Staat nicht nur mit viel Sympathie entgegen, sondern schloß ihn – allen voran die Vereinigten Staaten – auch sehr wirksam in groß angelegte Hilfsprogramme ein – allen voran der berühmte "Marshall-Plan" –, die die wirtschaftliche Expansion außerordentlich stimulierten. Damit gelang es, die österreichische Wirtschaftspolitik der Zahlungsbilanzsorgen während der Wiederaufbauphase zu entheben, aber auch über den ERP-Fonds der Wirtschaft umfangreiche Investitionsmittel zu vorteilhaften Zinssätzen zur Verfügung zu stellen. Zum Unterschied gegenüber der Zeit nach dem 1. Weltkrieg trugen in dieser Phase vor allem die Industrie und das Baugewerbe die Expansion.

Übersicht 1: Auslandshilfe an Österreich

Man könnte sagen, daß Österreich in dieser Periode die Wandlung zum Industriestaat nachvollzog. Wenn es auch zu den Industriezentren der Monarchie gezählt hatte, verfügte es durch Wien doch stets auch über hochentwickelte Dienstleistungen, die dem tertiären Sektor ein relativ hohes Gewicht sicherten. Nach dem 1. Weltkrieg verschob sich die Struktur der österreichischen Wirtschaft teils infolge der industriellen Stagnation, teils infolge der Spekulationswellen jedoch noch stärker zu den Dienstleistungen, eine Tendenz, die bis zum Ende der 1. Republik nur zum Teil korrigiert wurde. 1937 entfielen lediglich 42% der Wertschöpfung auf die Güterproduktion und immerhin fast 44% auf Dienstleistungen, 1950 erbrachte erstere 50% des Bruttoinlandsproduktes, wogegen der tertiäre Sektor nur 33% dazu beitrug.

Auch gelang es, das Problem der Nachkriegsinflation wesentlich besser zu lösen wie nach dem 1. Weltkrieg. Österreich gehörte auch nach Kriegsende noch zum deutschen Währungsgebiet, da die Reichsmark weiterhin Zahlungsmittel blieb. Dazu kamen die "Besetzungsschillinge". Wie sich später erwies, betrug die Geldmenge um diese Zeit im

Übersicht 1: Auslandshilfe an Österreich

	1945 und 1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955 ¹⁾	Summe
	Mill. \$										
ERP – direkte Hilfe	–	–	94,3	194,2	119,5	127,6	91,4	38,5	19,8	1,5	686,8
ERP – indirekte Hilfe	–	–	3,3	95,6	83,1	76,0	11,6	–	–	–	269,6
UNRRA	91,6	44,0	–	–	–	–	–	–	–	–	135,6
USA, War-Department	–	38,0	–	–	–	–	–	–	–	–	38,0 ²⁾
Kongreß- und Interimshilfe	–	54,6	101,5	–	–	–	–	–	–	–	156,1 ²⁾
Kanadahilfe	–	–	3,4	–	–	–	–	–	–	–	3,4
Beute- und Überschußgüter	–	30,7	56,2	–	–	–	–	–	–	–	86,9 ²⁾
Liebesgaben	–	29,9	19,6	9,3	4,1	2,4	2,4	1,8	–	–	69,5 ²⁾
Sonstige Hilfstieferungen	24,8 ³⁾	28,2	1,5	1,0	0,1	–	–	–	–	–	55,6
Insgesamt	200,0 ⁴⁾	225,4	279,8	300,1	206,8	206,0	105,4	40,3	19,8	1,5	1.585,1

Q: Nemschak, F., Zehn Jahre österreichische Wirtschaft 1945 – 1955, Wien, 1955. – ¹⁾ Jänner bis April. – ²⁾ Ohne eventuelle Lieferungen 1945 und 1946. – ³⁾ Alliiertenhilfe. – ⁴⁾ Schätzung.

Bundesgebiet (einschließlich Besatzungsschillinge) etwa 9 Mrd. Reichsmark (WIFO-Monatsberichte, 1947/1-3, S. 7), gegenüber einer solchen von 2.361 Mill. S oder 1.574 Mill. Reichsmark im Jahr 1937 (nach dem offiziellen Umrechnungskurs 1938 von 1 Reichsmark = 1,50 Schilling). Einer erheblich geringeren Gütermenge stand somit eine rund sechsfache Geldmenge gegenüber (es waren die Reichsmarkpreise festgehalten worden): Ein gewaltiges Mißverhältnis, auch wenn man in Rechnung stellt, daß sich infolge der allgemeinen Zerrüttung die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes verringert haben dürfte. Eine inflationäre Entwicklung hatte man bisher durch den rigorosen Preisstopp verhindert, doch war damit eine latente Gefahrensituation gegeben.

Zunächst ging die österreichische Bundesregierung daran, die Instrumente des Geld- und Kapitalmarktes überhaupt wieder funktionsfähig zu machen. Mit dem Notenbank-Überleitungsgesetz vom 3. Juli 1945 wurde die Nationalbank wieder in ihre Funktionen für das neu entstandene Staatsgebiet eingesetzt. Wesentlich war, daß sie sofort die Devisenbewirtschaftung übernahm. Ebenso wurde durch das Schaltergesetz gleichen Datums die Schließung der Bankschalter, die nach der Besetzung Österreichs verfügt worden war, wieder aufgehoben. Doch bereits durch dieses Gesetz sperrte man 60% der vorhandenen Guthaben, und auch über die restlichen 40% konnte nur für lebens- und wirtschaftswichtige Zwecke verfügt werden. Das Gesetz erlangte vorerst nur für die sowjetische Besatzungszone Geltung.

Allerdings rief die Regierung die Bevölkerung gleichzeitig auf, die in ihren Händen befindlichen Geldbeträge einzulegen. Für diese Neueinlagen wurde Steueramnestie, volle Abhebung sowie eine bevorzugte Behandlung bei einer künftigen Währungsneuordnung zugesichert. Der Erfolg dieses Appells war verblüffend: 1,5 Mrd. Reichsmark wurden eingelegt, und auch in den nächsten Monaten übertrafen die Einlagen die Abhebungen.

Den dritten währungspolitischen Schritt setzte die provisorische Staatsregierung durch Erlass des Schillinggesetzes vom 30. November 1945. Damit sollte einerseits die Währungssouveränität hergestellt, also Österreich von der Reichsmark gelöst werden, andererseits zielte man wieder auf eine Reduktion der Geldmenge. Dazu wurde der Umtausch der in Österreich umlaufenden Reichsmark und Militärschillinge in neue, von der Österreichischen Nationalbank ausgegebene Schillingnoten in der Zeit vom 13. bis 20. Dezember 1945 verfügt. Es wurden pro Person 150 Schilling im Verhältnis 1 : 1

getauscht, der Rest auf einem Konto gutgeschrieben. Durch den Notenumtausch wurden rund 8 Mrd. Reichsmark und 1 Mrd. Militärschillinge, also insgesamt rund 9 Mrd. erfaßt.

Das erste währungspolitische Ziel, die Herstellung der Währungssouveränität, konnte ohne weiteres realisiert werden, am zweiten jedoch, dem binnenwirtschaftlichen Gleichgewicht, scheiterte die Politik aus mehreren Gründen. Zunächst sah sich die Regierung aus sozialen und betriebswirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage, rigoros vorzugehen. Gewisse Verfügungsmöglichkeiten über die Sperrkonten blieben bestehen. Ein wesentlicher Grund für das Scheitern der Stabilisierungsbemühungen lag aber in der Konstruktion, nach der die Besatzungskosten bezahlt wurden, nämlich durch Geldschöpfung.

Die Bundesregierung gab zu diesem Zweck Bundesschatzscheine aus, die die Notenbank eskontierte und als Forderung gegen den Bund auswies. Diese Vorgangsweise legalisierte man durch eine Novelle zum Notenbank-Überleitungsgesetz (*Pressburger, 1966, S. 491*). Bereits im Herbst 1946 wurde im – ersten – Nationalbankausweis wieder eine Geldmenge von 8,4 Mrd. S angegeben. Allein aus diesem Grund war jeder Versuch zur Stabilisierung der Währung zum Scheitern verurteilt.

Schon zu diesem frühen Zeitpunkt fiel auch eine wirtschaftspolitische Entscheidung, die nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung, sondern auch jene der Politik in der 2. Republik nachhaltig beeinflussen sollte, nämlich die Verstaatlichung der Grundindustrien und der Banken (1. Verstaatlichungsgesetz vom 26. Juli 1946). Das wesentliche Ziel, das mit diesem gesetzgeberischen Akt verfolgt wurde, lag darin, den Konsequenzen des Potsdamer Abkommens über das deutsche Eigentum zu entgehen. Weiters war man sich darüber im klaren, daß im Inland nicht ausreichend Kapital vorhanden war, um diese Betriebe wieder aufzubauen und das Einfließen ausländischen Kapitals – vor allem aus dem Osten – damals mit Risiken verbunden gewesen wäre.

Während allerdings die westlichen Besatzungsmächte die Konsequenzen des Gesetzes akzeptierten, verhinderte die sowjetische in ihrer Zone seine Durchführung. Damit wurde zwar sein Hauptziel verfehlt, jedoch ein wesentliches Element der österreichischen Wirtschaft geschaffen.

Die meisten europäischen Staaten standen nach dem 2. Weltkrieg vor der Notwendigkeit, das interne monetäre Gleichgewicht ihrer Wirtschaften wiederherzustellen. Zu inflationären

Entwicklungen war es während des Krieges trotz dramatischen Geldüberhanges nicht gekommen, weil die Preise reguliert und die Güter zugeteilt worden waren. Dieses System behielten viele Staaten nach dem Krieg bei, da die Güterknappheit befürchten ließ, große Teile der Bevölkerung vom Konsum lebensnotwendiger Güter auszuschließen, hätte man die marktwirtschaftliche Koordination sofort wirksam werden lassen. Erst nachdem die gravierendsten Produktionsausfälle wettgemacht worden waren, beschränkten die Staaten den Pfad interner Abwertung und hoben die Regulierungsvorschriften großteils auf.

Österreich ging einen etwas anderen, komplizierten Weg. Die Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Aktivität ergab sich Mitte 1947 daraus, daß sich das Preisregulierungssystem als immer weniger wirksam erwies und sich ein inflationärer Prozeß abzeichnete. Um diese Entwicklung abzufangen, oder besser, in geordnete Bahnen zu lenken, traten spontan die Sozialpartner zusammen, um gemeinsam mit der Bundesregierung durch gemeinsame Beschlüsse schrittweise an das interne monetäre Gleichgewicht heranzukommen. Dieser Politik lag im wesentlichen folgende Überlegung zugrunde:

Angesichts der Diskrepanz zwischen Geldmenge, (Stopp-)Preisen und Gütern sollte die Preisregulierung prinzipiell aufrecht bleiben, deren Funktionieren aber nunmehr durch Übereinkommen der Sozialpartner sichergestellt werden. Das Gleichgewicht hätte prinzipiell dadurch erreicht werden müssen, daß die Produktion bzw. Produktivität wieder in das Preis- und Lohnsystem hineingewachsen wäre, daß also der Produktivitätszuwachs keinen unmittelbaren Niederschlag in den Löhnen gefunden hätte. Da sich aber durch die lang andauernde Preisregulierung Verzerrungen der Preisstruktur ergeben hatten, war es notwendig, manche Preise – sowie allfällige Abgaben – einvernehmlich zu erhöhen. Soweit solche Erhöhungen die Lebenshaltungskosten der Arbeitnehmer steigerten, soweit – und nur soweit – sollten die Löhne steigen. Es wurde also Reallohnkonstanz angestrebt.

Unter diesen Auspizien wurden fünf Preis-Lohnabkommen abgeschlossen. Wenn sie sich per Saldo als Fehlschlag erwiesen, dann lag es an der Durchführung. Das 1. Preis-Lohnabkommen zeigte sich erfolgreich, als nach einem einmaligen Anpassungsschub die Preise aufhörten, weiter zu steigen. Überdies verließ sich die Regierung nicht nur auf das Abkommen, sondern vollzog wenige Monate später eine weitere interne Abwertung (Währungsschutzgesetz 1947). Trotz stabiler Preise schloß man neuerlich eines ab, um u. a. die extrem niedrigen Agrarpreise zu erhöhen. Ähnliche Anpassungsmaßnahmen führten zu einem dritten und schließlich in der Folge noch zu zwei weiteren Abkommen. Im

Zug dieser Maßnahmen hatte jedoch jenseits der geregelten Anpassungsschübe wieder ein autonomer Inflationsprozeß eingesetzt, der den Fehlschlag des Systems signalisierte.

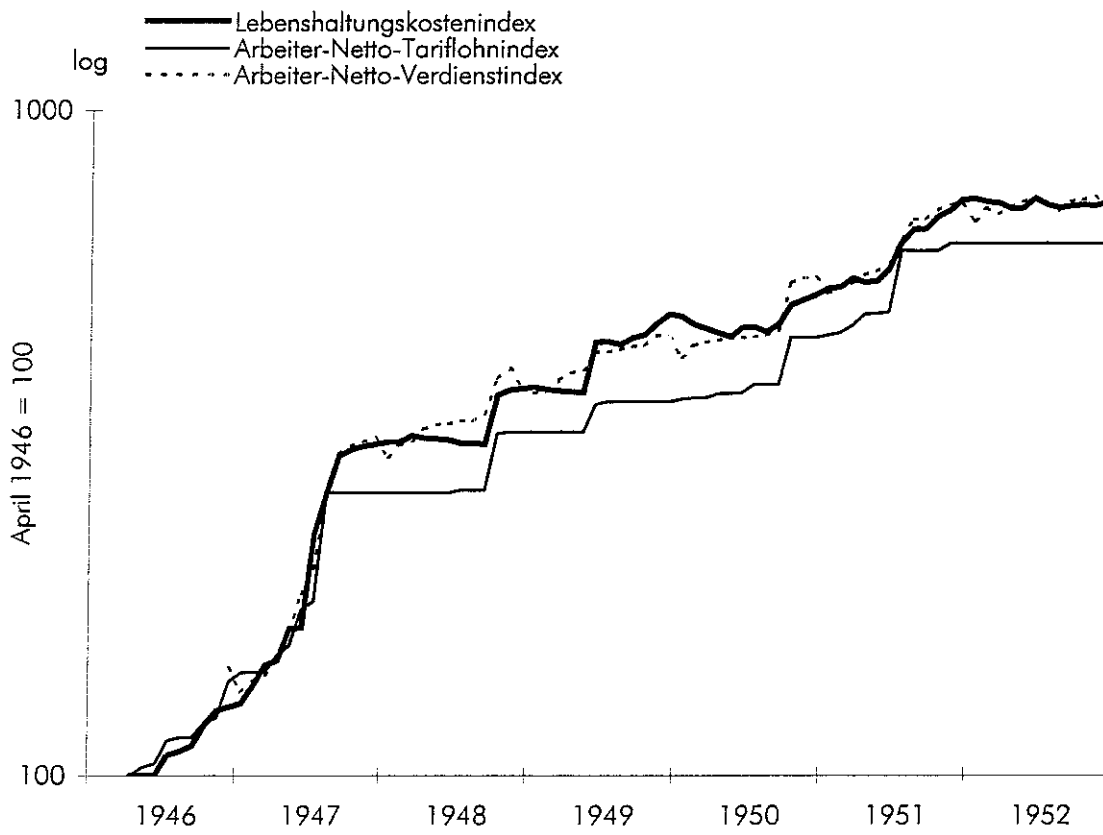
Abbildung 2: Löhne, Verdienste und Lebenshaltungskosten 1946 bis 1952

Das interne Gleichgewicht dürfte schon nach dem 2. Abkommen, also 1949, erreicht gewesen sein. Die Produktion hatte im wesentlichen das Niveau von 1937 erreicht und die Geldmenge seit der Abwertung noch nicht allzu stark zugenommen. Die Einführung der Marktkoordination hätte sich empfohlen, umso mehr als tatsächlich die Preisregulierung immer mehr abgebaut wurde. Doch betrachteten alle Beteiligten das System offenbar als probates Mittel sozialer Konfliktregelung, das sie nicht aus der Hand geben wollten – ohne auf die inflationären Folgen zu achten. Denn es entstanden allmählich Preiserhöhungserwartungen eben über die Abkommen, die letztlich in einer Art administrierter Inflation mündeten, die stets durch eine lockere Geldpolitik alimentiert wurde.

Bemerkenswert scheint auch die Beendigung der Inflation. Zwar ging die Regierung zu einer konventionellen restriktiven Geld- und Fiskalpolitik über, das Durchbrechen der inflationären Erwartungen erfolgte aber wieder durch die Sozialpartner, indem diese sich zu einer Stabilisierungsaktion entschlossen, die einerseits in einer "Preissenkungsaktion", andererseits in einer Lohnpause bestand (*Butschek, 1985, S. 99*).

Wenn dieser originelle Versuch, eine Nachkriegsinflation zu vermeiden, letztlich fehlschlug, bedeutete er doch einen Meilenstein auf dem Weg der österreichischen Nachkriegsentwicklung, weil im Rahmen dieses System erstmals Interessenvertreter der Arbeitnehmer auf gleichberechtigter Basis in die Gestaltung der Wirtschaftspolitik eingebunden waren und somit der erste, wichtige Schritt in Richtung der österreichischen "Sozialpartnerschaft" gesetzt worden war.

Abbildung 2: Löhne, Verdienste und Lebenshaltungskosten von 1946 bis 1952



6. Das "österreichische Wirtschaftswunder"

Der im rapiden Tempo vollzogene Wiederaufbau der westlichen Industriestaaten ging nahtlos in jene Phase der Wirtschaftsentwicklung über, die später das "Goldene Zeitalter" genannt wurde. In der Periode zwischen Anfang der fünfziger Jahre und dem "Erdölpreisschock" des Jahres 1973 erhöhte sich das reale Bruttoinlandsprodukt der OECD um 149%. Doch repräsentiert dieser Wert nicht einfach einen Durchschnitt, die Streuung blieb recht gering, also alle westlichen Industriestaaten partizipierten an der Wohlstandssteigerung in ähnlicher Weise. Erst gegen Ende des Zeitraumes begann sich die Wirtschaftsentwicklung dieser Staatengruppe zu differenzieren.

Österreich zählte zu jenen Staaten, die am intensivsten an dieser Expansion teilhatten. Hier überdeckte die erste Phase der gesamten Wachstumsperiode zwei Konjunkturzyklen: jenen von 1953 bis 1958 sowie den von 1958 bis 1962. In dieser Zeit wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt um 70%, was einer jährlichen Wachstumsrate von 6,1% entspricht. Darin wurde Österreich im Rahmen der europäischen OECD nur von Deutschland übertroffen. Noch deutlicher wird das Entwicklungstempo, wenn man die Veränderung des Bruttoinlandsproduktes je Erwerbstätigen berechnet. In diesem Fall geht nämlich der Vorsprung Deutschlands verloren. Österreich expandierte im angegebenen Zeitraum durchschnittlich um 5,4%, Deutschland um 4,8%.

Nach gelungener Stabilisierung ging die neue Koalitionsregierung wieder sehr rasch zu einer expansiven Politik über. Das geschah nicht nur durch zweimaliges Senken der Bankrate im Lauf des Jahres 1953, sondern auch durch Festsetzung eines neuen Wechselkurses. Der bisherige "Prämienkurs" von 1 Dollar = 26 Schilling wurde nunmehr zum allgemeinen Wechselkurs, der Schilling wurde also faktisch abgewertet. Darüber hinaus wurde in der "Ära Kamitz" eine Reihe von spezifischen Maßnahmen gesetzt, die sich unter den gegebenen Umständen offenbar gleichfalls expansiv ausgewirkt haben dürften.

So verringerte sich durch drei Senkungen der Lohn- und Einkommensteuer die Steuerbelastung. Blieb die erste (1. Jänner 1954) leicht degressiv, so zielte die zweite (1. Jänner 1955) durch eine lineare Senkung von 10% auf eine Entlastung der höheren Einkommen. Die dritte Phase (1. Jänner 1958) begünstigte wieder die niedrigeren Einkommen, da mit ihr konjunkturpolitische Intentionen verbunden waren. Sie sollten

angesichts der drohenden Rezession dem privaten Konsum Impulse geben (*Diwok – Koller, 1977, S. 116*).

Einen wesentlichen Wachstumsimpuls setzte auch die Schaffung von direkten Investitionsbegünstigungen. Die "vorzeitige Abschreibung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens" wurde erstmals im Ausfuhrförderungsgesetz 1953 verankert, jedoch bald auf die gesamte Produktion ausgedehnt. Diese Regelung ermöglichte es den Unternehmen, im ersten Jahr der Anschaffung ein Wirtschaftsgut mit einem erhöhten Satz (50% für bewegliche, 20% für unbewegliche Wirtschaftsgüter) abzuschreiben.

Allerdings begnügte sich Finanzminister Kamitz nicht mit Maßnahmen zur Stärkung von Produktion und Außenhandel, sondern schritt auch zur Rekonstruktion des Kapitalmarktes. Langfristiges Kapital stand bis zur Währungsstabilisierung aus heimischen Quellen praktisch nicht zur Verfügung. Investitionen wurden durch ERP-Hilfe, öffentliche Gelder, Eigenmittel und nur in sehr eingeschränktem Maß durch Kredite von Geldinstituten finanziert. Kamitz versuchte, diese Situation durch generelle Sparbegünstigung (Sparförderungsgesetz 1953) sowie durch eine Reihe spezieller Gesetze zu ändern. Das 1954 beschlossene Schillingeröffnungsbilanzgesetz ermöglichte den Unternehmen, ihre Anlagegüter noch einmal zum Zeitwert zu bilanzieren.

Nach einigen kleineren, gleichfalls den Kapitalmarkt betreffenden Gesetzen wurde der nächste wesentliche Schritt 1955 mit den sogenannten "Kapitalmarktgesetzen" getan. Das erste davon war das Bankenrekonstruktionsgesetz, mit dem die Geldinstitute, vor allem die Sparkassen und Hypothekenanstalten, durch Bundesunterstützung das erste Mal seit Ende des Krieges in die Lage versetzt wurden, zu bilanzieren. Da die Versicherungen 60% ihres Vermögensbestandes verloren hatten, sah sich der Staat veranlaßt, ihnen gleichfalls Hilfe zu gewähren, was im Wege des Versicherungswiederaufbaugesetzes geschah (*Diwok - Koller, 1977, S. 130*). Letztlich wurde das mit dem Notenbank-Überleitungsgesetz geschaffene Provisorium durch das Nationalbankgesetz 1955 beendet. Der bedeutendste geldpolitische Aspekt des neuen Gesetzes lag darin, daß die Geschäftsbanken zur Haltung von Mindestreserven verpflichtet waren und der Nationalbank die Möglichkeit der Offenmarktpolitik erschlossen wurde.

Ohne jeden Zweifel wurde die Wirtschaftspolitik wie auch die Wirtschaftsentwicklung dieser Phase durch die Lohnpolitik der österreichischen Gewerkschaften begünstigt. Um

die Stabilisierungsbemühungen nicht zu gefährden, verzichtete der ÖGB 1952 und 1953 überhaupt auf Lohnforderungen; die nächste Lohnrunde setzte erst im Frühjahr des Jahres 1954 ein. Auch dieser lagen zum Teil gesamtwirtschaftliche Überlegungen zugrunde, weil der ÖGB ein allzu starkes Zurückbleiben der Masseneinkommen für das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes als schädlich erachtete. Die Dominanz der wirtschafts- gegenüber verteilungspolitischen Überlegungen im ÖGB erhellt auch daraus, daß immer wieder Resolutionen an die Bundesregierung mit sehr konkreten wachstumspolitischen Vorstellungen gerichtet wurden (Klenner, 1979, S. 1991).

7. Die Phase der "Strukturkrise"

Das "Wirtschaftswunder" ging mit der Rezession des Jahres 1962 zu Ende. Die folgende Periode wurde unter der Bezeichnung "Strukturkrise" bekannt. Die Problematik dieser Epoche manifestierte sich darin, daß die Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber der Vorperiode zurückging. Hatte sie zwischen 1953 und 1962 durchschnittlich 6,1% betragen, so reduzierte sich die Expansion von 1962 bis 1967 auf 4,2%. Zwar schien es, daß die Auftriebskräfte in ganz Westeuropa schwächer geworden seien, denn das Wachstum von OECD-Europa ließ von 4,8% auf 4,4% nach, als alarmierend wurde jedoch in Österreich die Tatsache empfunden, daß die eigene Zuwachsrate knapp unter den europäischen Durchschnitt sank, wogegen sie in der Phase des "Wirtschaftswunders" weit darüber gelegen war.

Noch bedrohlicher erschienen die strukturellen Komponenten der Abschwächung. Das Wachstum hatte bis dahin seine stärksten Impulse durch Industrie sowie Bauwirtschaft erhalten, die nunmehr relativ zurückblieben.

Besondere Aufmerksamkeit der Wirtschaftspolitik zog die sich beschleunigende Inflation auf sich. War der Verbraucherpreisindex nach der Stabilisierungsphase, also von 1953 bis 1962 durchschnittlich um 2,6% gestiegen, so erreichte er zwischen 1962 und 1967 3,6%, obwohl sich die wirtschaftliche Aktivität gegenüber der Vorperiode erheblich verlangsamt hatte.

Unter dem Gesichtswinkel früherer und späterer Epochen wäre an dieser Phase der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes nur wenig Problematisches gesehen worden. Teilweise übersah die Kritik den exzeptionellen Charakter der industriellen Entwicklung in den fünfziger Jahren ebenso wie andererseits den Umstand, daß dadurch die Dienstleistungen zurückgeblieben waren. Immerhin verbleibt aber auch unter distanzierterer Betrachtung die etwas abrupte Änderung der Wachstumsstruktur zu klären, ebenso wie die Beschleunigung des Preisauftriebs und die Verschlechterung der Leistungsbilanz.

Nun resultierte der Exportrückgang teilweise sicherlich aus dem verlangsamten Wachstum der OECD-Staaten. Doch gelang es Österreich in dieser Periode nicht, seinen Marktanteil zu halten, geschweige denn ihn auszudehnen, wie in der Phase zuvor. Innerhalb der

OECD sank er von 1961, als er mit 1,36% seinen letzten Höhepunkt erreicht hatte, auf 1,24% 1967.

Diese Entwicklung wurde in hohem Maß einer Änderung der Außenhandelsbedingungen zugeschrieben, die die europäische Wirtschaft dieser Zeit prägte. Wiewohl Österreich den weitaus größeren Teil seines Außenhandels mit den Staaten der EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) abwickelte, hatte sich die Regierung aus neutralitätspolitischen Gründen entschlossen, dem lockeren Integrationsgebilde der EFTA (European Free Trade Association) anzugehören. Angesichts des Gewichtes, das dem EWG-Markt für die österreichische Exportwirtschaft zukam, setzte Österreich auch nach dem EFTA-Beitritt seine Bemühungen um eine Assoziierung mit der EWG fort, doch änderte das vorerst nichts an den handelspolitischen Konsequenzen des Entstehens zweier Integrationsblöcke. Zwar agierten diese wirtschaftspolitisch recht unterschiedlich; in beiden Fällen wurden jedoch die Binnenzölle etappenweise abgebaut. Da die EWG-Staaten auch ihre Außenzölle harmonisierten, kam es in manchen Fällen zu einem Zollaufbau. Beide Faktoren mußten den Handel zwischen den Wirtschaftsblöcken in erheblichem Maß beeinflussen, da sich die Kostenverhältnisse für die Unternehmen auf den Märkten veränderten.

Tatsächlich kam es in der "ersten Integrationsperiode" (Breuss, 1983, S. 92) zu einer tiefgreifenden Veränderung in der Regionalstruktur der österreichischen Ausfuhr. Floß vor Beginn des Integrationsprozesses noch fast die Hälfte der österreichischen Exporte in die EWG, so reduzierte sich dieser Güterstrom bis 1968 – mit diesem Jahr war die Zollumstellung abgeschlossen – auf nur mehr 40%. Umgekehrt stieg der Anteil der EFTA-Staaten von 10,9% auf 23,6%. In diesem Prozeß blieb allerdings die Quote Deutschlands im wesentlichen unverändert (25,1% bzw. 23,4%), aber andere EWG-Staaten verringerten ihren Anteil am österreichischen Export. Der österreichische Marktanteil in der EWG sank von 1,8% 1958 auf 1,25% 1968, in der EFTA dagegen stieg er von 0,6% auf 1,28%.

Übersicht 2: Regionale Verteilung des österreichischen Außenhandels

Im Bereich des Importes findet sich keine parallele Entwicklung: Der Anteil der Importe aus der EWG, der 1958 54,3% betragen hatte, stieg bis 1968 sogar auf 57,4%, hauptsächlich weil der Importanteil Deutschlands weiter zunahm (38,9% und 41,4%). Allerdings weitete sich auch die Quote der EFTA-Staaten beträchtlich aus, indem sie von

Übersicht 2: Regionale Verteilung des österreichischen Außenhandels
1958 und 1968

	Export		Import	
	1958	1968	1958	1968
	Anteil am Gesamtexport in %		Anteil am Gesamtimport in %	
EWG (1972)	49,6	40,3	54,3	57,4
Deutschland	25,1	23,4	38,9	41,4
Italien	17,0	10,3	7,5	7,2
EFTA (1972)	10,9	23,6	11,4	18,4
Großbritannien	2,4	6,3	4,4	6,2
Schweiz	4,2	9,2	4,3	7,5
USA	4,9	4,6	10,1	3,3
Oststaaten	12,4	14,8	10,8	9,8
Entwicklungsländer	11,4	7,2	7,4	6,1

Q: ÖSTAT

11,4% auf 18,4% stieg. Die Anteilszunahme beider Integrationsblöcke ging im wesentlichen auf Kosten der USA, deren Quote von 10,1% auf 3,3% schrumpfte.

Einen relevanten Einfluß auf Struktur und Entwicklung des österreichischen Exportes scheinen jedoch auch die Nachfrageänderungen auf dem Weltmarkt ausgeübt zu haben. Anfang der sechziger Jahre verwandelte sich der mit Kohle verbundene Energiemangel in eine durch Erdöl bedingte Energieschwemme. Kurz danach ließ auch das die Nachkriegszeit charakterisierende rasche Nachfragewachstum für Rohstoffe und Halbfertigwaren, wie Eisen, Stahl, Aluminium oder Rotationspapier nach (Seidel, 1980, S. 264). Diese Strukturproblematik traf vor allem die Verstaatlichte Industrie, die mit ihrer Produktion von Grundstoffen und Vormaterialien zum Träger des Nachkriegswachstums geworden war.

Einen gewissen Ausgleich für den Mangel an industrieller Dynamik schuf der Boom im Ausländer-Fremdenverkehr. Dieser hatte sich nach Kriegsende recht zögernd entwickelt, die Zahl der Übernachtungen erreichte erst 1953 das Niveau von 1937. Nach Abschluß des Staatsvertrages begann jedoch ein stürmischer Aufschwung, der vor allem auf die Expansion des Ausländertourismus zurückzuführen war. Bei den Übernachtungen der Ausländer wurden – vor allem dank der Urlauber aus Deutschland – über mehrere Jahre zweistellige Zuwachsraten erzielt. Der Fremdenverkehr wurde damit in dieser Periode zur "Wachstumsindustrie" (Seidel, 1985, S. 117). Der Devisenüberschuß aus dem Reiseverkehr stieg von 1,5% des Bruttoinlandsproduktes im Jahr 1955 auf 4,5% im Jahr 1965.

Die Stagnation der damaligen Politik führte zur Herausbildung von Institutionen, die für die österreichische Entwicklung charakteristisch wurden. Bereits 1957 war durch die Gründung der "Paritätischen Kommission für Preis- und Lohnfragen" der erste Schritt in Richtung der sozialpartnerschaftlichen Mitgestaltung der Wirtschaftspolitik gesetzt worden. Im Rahmen dieser Institution verpflichteten sich die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern gegenüber der Arbeiterkammer und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, auf ihre Mitglieder dahin einzuwirken, alle beabsichtigten Preiserhöhungen vor ihrer Realisierung im Wege der zuständigen Fachverbände der Paritätischen Kommission zur Prüfung vorzulegen. Die Arbeiterkammer und der ÖGB hinwieder versprachen, auf ihre Fachgewerkschaften dahin einzuwirken, sie mögen die beabsichtigten Lohnforderungen, bevor sie gestellt werden, gleichfalls an die Paritätische Kommission herantragen.

Infolge der sich beschleunigenden Inflation beschloß die Paritätische Kommission Mitte 1960 auf Vorschlag von Bundeskanzler Raab ein "Kaufkraftstabilisierungsabkommen". Das Abkommen enthielt die Drohung, auf Betriebe, die die beabsichtigten Preiserhöhungen nicht der Paritätischen Kommission vorlegten, das Preistreibergesetz anzuwenden. Da sich die Situation auch 1961 nicht besserte, beschloß die Kommission, ein Expertenkomitee zu schaffen, das sich speziell mit Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität beschäftigen sollte. Schließlich einigten sich die Sozialpartner auf ein Abkommen, das im Februar 1962 von der Paritätischen Kommission abgeschlossen wurde und unter der Bezeichnung "Raab-Olah-Abkommen" bekannt wurde.

Im Rahmen dieses Abkommens, das im wesentlichen die preispolitischen Vorstellungen der früheren Dokumente wiederholte, wurde neben dem bestehenden Unterausschuß für Preisfragen auch ein solcher für Lohnfragen geschaffen. Als wesentliches Element dieses Abkommens für die künftige Wirtschaftspolitik muß jener Teil gewertet werden, durch den die umfassendere Zulassung ausländischer Arbeitskräfte ermöglicht wurde, die bisher vom ÖGB abgelehnt worden war.

Ende 1963 einigten sich die Sozialpartner, als dritten Unterausschuß der Paritätischen Kommission einen "Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen" zu gründen. Sachbezogene Unterausschüsse des Beirates wurden durch das sogenannte "Raab-Benya-Abkommen" kurz darauf eingerichtet. Da auch die politische Stagnation dadurch ihr Ende gefunden hatte, daß 1966 mit der Regierung Klaus erstmals nach 1945 eine Einparteienregierung angetreten war, verbesserten sich die Rahmenbedingungen für die österreichische Wirtschaftsentwicklung deutlich.

8. Der "längste Aufschwung der Nachkriegszeit"

Mit dem 1968 in Gang kommenden internationalen Konjunkturaufschwung begann sich die ökonomische Situation Österreichs wieder zu bessern. Betrachtet man die Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes in der Periode 1968 bis 1974, dann zeigt sich, daß Österreich den Vorsprung der fünfziger Jahre gegenüber den meisten anderen OECD-Staaten wiedererlangt hatte. Es vermochte sogar die internationale Rezession der Jahre 1971/72 zu überspringen, wodurch sich diese Entwicklungsphase zum längsten Aufschwung der Nachkriegszeit gestaltete. Das durchschnittliche reale Wachstum erreichte in diesem Zeitabschnitt 5,3% gegenüber +4,4% von OECD-Europa und +4,2% der Gesamt-OECD.

Auch wenn die Ursachen für diese Expansionsbeschleunigung wiederum keineswegs eindeutig und ausreichend geklärt sind, lassen sich doch eine Reihe von konkreten Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie wirtschaftspolitische Aktivitäten anführen, die expansive Effekte bewirkt haben dürften.

Die Wirtschaftsentwicklung dieser Periode wurde wieder in erheblichem Maß von der Industrie getragen, die ihre Produktionsstruktur offensichtlich den Marktgegebenheiten besser angepaßt hatte.

Hohes Gewicht für die Wachstumsbeschleunigung muß man sicherlich dem Umstand zurechnen, daß die integrationsbedingte Diskriminierung Österreichs zu Ende ging, weil die internen Zollsenkungen der EWG 1968 abgeschlossen wurden – sich also die Außenhandelsposition dadurch nicht weiter verschlechterte; im Gegenteil, die Politik der EWG war seit Ende der sechziger Jahre in steigendem Maß darauf ausgerichtet, die Zolldiskriminierung gegenüber der EFTA abzubauen.

Eine Reihe von EFTA-Mitgliedern (Dänemark, Großbritannien, Irland) trat mit 1. Jänner 1973 den EG als Vollmitglied bei, mit dem Rest schlossen die EG Freihandelsverträge. Mit Österreich kam bereits ab 1. Oktober 1972 ein Interimsabkommen zustande, das bewirkte, daß Österreich vorzeitig in den Genuß der ersten – dreißigprozentigen – Zollsenkungsetappe kam (Breuss, 1983, S. 86).

Weiters gestaltete sich in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre die Kostenentwicklung für die österreichischen Betriebe im internationalen Vergleich zunehmend günstiger. Die DM

war 1969 um 9,3% aufgewertet worden, und es stellte sich die Frage, ob der Schilling mitziehen sollte. In der darüber entstandenen Diskussion wurden im Fall des Nichtmitgehens zwei Konsequenzen befürchtet: zunächst ein inflationärer Stoß über die Importe, weiters aber eine Verlangsamung des Strukturwandels der österreichischen Industrie infolge des nachlassenden internationalen Konkurrenzdrucks.

Die Regierung Klaus und die Notenbank unter dem Präsidenten Schmitz entschieden sich jedoch letztlich für die Beibehaltung des bisherigen Kurses aus den – traditionellen – Überlegungen, daß damit die österreichische Außenhandelsposition gestärkt werde. Vielfach wird angenommen, daß diese De-facto-Abwertung den erwünschten Effekt erreichte, indem sie die internationale Kostenposition der österreichischen Unternehmen verbesserte und damit einen Beitrag zum kräftigen Exportwachstum leistete (Seidel, 1980, S. 265). Die befürchteten Konsequenzen traten nicht auf.

Nach dem Amtsantritt der Regierung Kreisky, in der Androsch das Bundesministerium für Finanzen übernommen hatte, wurde jedoch, nachdem das System von Bretton Woods zusammengebrochen war, ein grundsätzlich neuer Weg in der Währungspolitik beschritten, jener der "Hartwährungspolitik". Diese ging nicht mehr von der stillschweigenden Annahme aus, die österreichische Produktionsstruktur sei im Grunde nicht zureichend und im internationalen Wettbewerb gefährdet; sohin sei stets eine Politik latenter Unterbewertung des Schillings zu betreiben. Zwar unterstellte auch die neue Währungspolitik keineswegs eine optimale Produktionsstruktur – im Gegenteil, eines ihrer Ziele lag ja darin, durch einen gewissen Druck auf die Gewinnmargen die Umstrukturierung zu beschleunigen, doch ging sie davon aus, daß die österreichische Volkswirtschaft jener aller europäischen OECD-Staaten ebenbürtig sei. Ihr Hauptziel bestand darin, das Preisniveau zu stabilisieren. Das wurde auf direktem Weg – durch Vermeidung von Inflationsimport –, aber auch auf indirektem Weg erwartet. Die Dämpfung der Preissteigerungsrate sollte ihrerseits eine zurückhaltende Lohnpolitik ermöglichen – zum Teil auch eine zurückhaltende Einstellung der Unternehmer dazu herbeiführen, deren Gewinnmargen auf diese Weise unter Druck kämen (Handler, 1982, S. 414).

Die neue Währungspolitik manifestierte sich erstmalig in der krisenhaften internationalen Währungssituation im Mai 1971, die zu einer Aufwertung des Schillings im Ausmaß von 5% führte. Der DM-Aufwertung vom Juli 1973 um 5,5% folgte eine solche des Schillings von 4,8%.

Die Hartwährungspolitik erwies sich in der Wachstumsphase der siebziger Jahre insofern als erfolgreich, als von ihr tatsächlich dämpfende Effekte auf die Preisentwicklung ausgingen und die österreichische Inflationsrate bis 1975 unter jener der meisten OECD-Staaten blieb.

Daß die österreichische Industrie die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwischen 1968 und 1975 derart ausschöpfen konnte, geht nicht zuletzt darauf zurück, daß ab Ende der sechziger Jahre die heimischen Unternehmen die Möglichkeit, ausländische Arbeitskräfte einzustellen, in immer höherem Maß auszunützen begannen. Letztlich wirkte sich auch die notorische soziale Stabilität günstig auf den österreichischen Außenhandel aus, nicht nur generell, sondern auch sehr konkret, da eine Reihe von Konkurrenten auf den internationalen Märkten seit Ende der sechziger Jahre immer häufiger Lieferausfälle infolge von Streiks hinnehmen mußte, während Österreichs Exporteure sich durch uneingeschränkte und prompte Lieferfähigkeit auszeichneten.

9. Rückschlag 1975 und "Austrokeynesianismus"

Der "längste Aufschwung der Nachkriegszeit" wurde auch in Österreich durch den von der "Erdölkrise" ausgelösten weltwirtschaftlichen Einbruch 1974/75 beendet. Zwar erfaßte er die österreichische Wirtschaft infolge des spekulativen Rohstoffbooms etwas später und kam auch überraschend, da 1975 relativ hohe Einkommenszuwächse erwartet worden waren, führte aber wie in den anderen OECD-Staaten zu einem wirtschaftlichen Rückschlag. Wenn sich dieser in relativ engen Grenzen hielt, dann doch auch als Konsequenz der verfolgten Wirtschaftspolitik. Die Bundesregierung setzte das keynesianische Instrumentarium durch Passivierung der öffentlichen Haushalte bei Erweiterung der Geldbasis ein. Das "Zwischenhoch" 1976 veranlaßte manche Staaten, eine Budgetkonsolidierung einzuleiten oder eine solche weiterzutreiben und – entsprechend den monetaristischen Vorstellungen – eine Geldmengenausweitung im Ausmaß des Produktionspotentials vorzugeben. In Österreich dagegen wurden noch Anfang 1976 zusätzliche, budgetpolitisch expansive Maßnahmen beschlossen, und die Geldmenge zeigte bis Anfang 1977 stark steigende Tendenz (Seidel, 1979, S. 19).

Natürlich konnten Finanzminister und Notenbank im Verfolgen dieser Ziele weder auf eine Reduktion der Inflation noch ganz generell auf die Absicherung der außenwirtschaftlichen Flanke verzichten. Zu letzterem hätte sich im traditionell keynesianischen Sinn das Instrument der Abwertung angeboten, wie es Schweden in der gleichen Situation anwendete. Finanzminister Androsch und die Notenbank beschlossen jedoch, den bisherigen Hartwährungskurs beizubehalten. 1976 gingen die Währungsbehörden sogar von der Bindung an den "Währungskorb" ab und setzten den Schilling in eine feste Relation zur DM, was mit der Abwehr von Abwertungsspekulationen gegen den Schilling begründet wurde (Handler, 1982, S. 416).

Die österreichischen Währungsbehörden entschlossen sich zu diesem Weg, weil sie dem Instrument der Abwertung mißtrauten. Aus den Erfahrungen mancher Staaten (Großbritannien, Italien) hatte sich ergeben, daß nämlich Abwertungen sehr häufig ein vorübergehend und überdies schwach wirkendes wirtschaftspolitisches Instrument darstellen. Seit den sechziger Jahren hatten die Unternehmen in steigendem Maß ihre Kalkulation auf Wiederbeschaffungspreise umgestellt, und die Inflationsabgeltung war zum wesentlichen Bestandteil der Lohnverhandlungen geworden. In einer solchen Situation mußten Importverteuerungen auf das inländische Preisniveau kräftig durchschlagen, sodaß sehr starke

effektive Abwertungen notwendig sind, um nur mäßige reale Wirkungen zu erzielen (Tichy, 1978, S. 26). Durch fortgesetzte Abwertung schien nur der Spielraum für ebenso fortgesetzte Inflation zu entstehen – ein "vicious circle". Mit einer Weiterführung der Hartwährungspolitik hoffte man, dieser Gefahr zu entgehen.

Natürlich konnte gerade im Fall eines "konjunkturpolitischen Alleinganges" eine solche Politik nur funktionieren, wenn sie einkommenspolitisch abgestützt war, d. h. wenn die nominell-effektive Aufwertung durch korrespondierend sinkende relative Lohnzuwächse neutralisiert wurde. Angesichts des sozialpartnerschaftlichen Klimas im Land ging die Bundesregierung davon aus, daß dies geschehen werde. Eine sozusagen technische Gefahr lag in der verzögerten Lohnanpassung. Abwertungen wirken sofort auf die Kostensituation, die Rücknahme der Lohnsteigerungen kann sich erst nach Ablauf der Kollektivverträge auswirken.

Den Zeitgenossen schien diese Politik in vieler Hinsicht Erfolg beschieden zu sein. Zunächst erregte schon die beschriebene Maßnahmenkombination internationales Aufsehen. Seidel prägte dafür den Begriff "Austrokeynesianismus" (Seidel, 1984, S. 8). Aber auch vom angestrebten Ziel her wurde einiges erreicht. Offensichtlich konnten die Inflationserwartungen durchbrochen und eine Tendenz sinkender Preis- und Lohnsteigerungsraten eingeleitet werden. Der Produktionsrückschlag fiel 1975 in Österreich relativ mild aus und ging in den beiden Folgejahren in ein durchaus respektables Wachstum über. Letztlich blieb in dieser ganzen Phase im Gegensatz zu den meisten OECD-Staaten die Vollbeschäftigung bestehen.

Allerdings traten doch auch negative Wirkungen der Hartwährungspolitik ein, weil die Steigerung des effektiven Wechselkursindex mit der Verzögerung im Rückgang der Lohnerhöhungen Österreichs die internationale Wettbewerbsposition verschlechterte. Das Leistungsbilanzdefizit stieg 1976 auf 18,9 Mrd. S und 1977 (allerdings zum Teil infolge von Vorziehkäufen) auf 35,3 Mrd. S oder 4,3% des Bruttoinlandsproduktes. Angesichts dieser Entwicklung vollzog die österreichische Wirtschaftspolitik – zumindest teilweise – im Herbst 1977 einen wirtschaftspolitischen Kurswechsel.

Neben entsprechender kredit- und geldpolitischer Aktivität wurde ein "Maßnahmenpaket" zusammengestellt, das mehrere Ziele gleichzeitig verfolgte. Die Einführung eines neuen Satzes der Mehrwertsteuer (30%) auf "Luxusgüter", die Erhöhung der Vermögensteuer und

der Gebühren, die Einführung einer Bundeskraftfahrzeugsteuer sowie die Wiedereinführung der Investitionssteuer sollten gleichzeitig dazu dienen, das Budget zu entlasten und das Defizit zu verringern sowie die inländische Nachfrage, insbesondere den privaten Konsum von dauerhaften Konsumgütern zu restringieren. Da zahlreiche der von der "Luxussteuer" betroffenen Güter eine hohe Importquote aufwiesen, sollte dadurch auch die Zahlungsbilanz entlastet werden und schließlich zusätzlich die Nachfragedämpfung die Lohn- und Preisstabilisierung erleichtern. Auch die Währungsbehörden gingen ab Frühjahr 1977 zu einer etwas flexibleren Hartwährungspolitik über, wodurch der real-effektive Wechselkurs nicht weiter stieg (*Handler, 1982, S. 416*).

Obwohl man nur mit Einschränkungen sagen kann, daß das Ziel der Budgetentlastung erreicht wurde – das Nettodefizit sank 1977 um 0,9 Prozentpunkte auf 3,6% des Bruttoinlandsproduktes –, so war der Effekt auf die Zahlungsbilanz überraschend stark. Das Leistungsbilanzdefizit sank 1978 auf 9,2 Mrd. S oder 1,1% des Bruttoinlandsproduktes.

Die Entwicklung verdient auch deshalb Beachtung, weil die Expansion des Fremdenverkehrs, der lange Zeit die Leistungsbilanz entlastet hatte, gleichfalls in der ersten Hälfte der siebziger Jahre ins Stocken geriet. Zwar wuchs die touristische Nachfrage in Westeuropa auch nach dem Wachstumseinbruch immer noch stärker als die Gesamtwirtschaft oder der private Konsum, in Österreich nahm jedoch die Entwicklung einen anderen Verlauf, indem die Nachfrage nach Leistungen des Fremdenverkehrs hinter der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes zurückblieb (*Smeral - Kramer - Walterskirchen, 1984, S. 20*).

Nun dämpften die Maßnahmen zur Sanierung der Leistungsbilanz zwar 1978 das Wirtschaftswachstum, doch erreichte Österreich zwischen 1975 und 1981 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsproduktes von 2,7% ein gleich hohes Wachstum wie Deutschland, aber immer noch etwas mehr als OECD-Europa (2,5%). Vor allem aber änderte sich nichts am Zustand der Vollbeschäftigung. Die Quote der Arbeitslosigkeit überstieg bis 1981 nie den Wert von 2,1%. Dieser Erfolg kann freilich nicht nur der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik zugeschrieben werden, sondern auch dem Zusammentreffen günstiger Umstände, doch ist er ohne diesen Hintergrund nicht ohne weiteres vorstellbar (*Butschek, 1985, S. 158*).

10. Das Ende der Vollbeschäftigung

Die Ära der Vollbeschäftigung ging 1981 zu Ende. Die Hauptursache dafür ist in dem Umstand zu suchen, daß es nach dem zweiten Erdölpreisschock 1979 vorerst nur zu einer sehr mäßigen Erholung der westlichen Volkswirtschaften kam. Die OECD-Staaten verharren Anfang der achtziger Jahre in Stagnation, wodurch die Arbeitslosigkeit, die sich Ende der siebziger Jahre zumindest stabilisiert hatte, wieder kräftig zu steigen begann. Zwar wurde um 1981 der untere Wendepunkt überschritten, doch blieben die Aufschwungtendenzen schwach. Man prägte damals den Ausdruck "Wellblechkonjunktur" dafür.

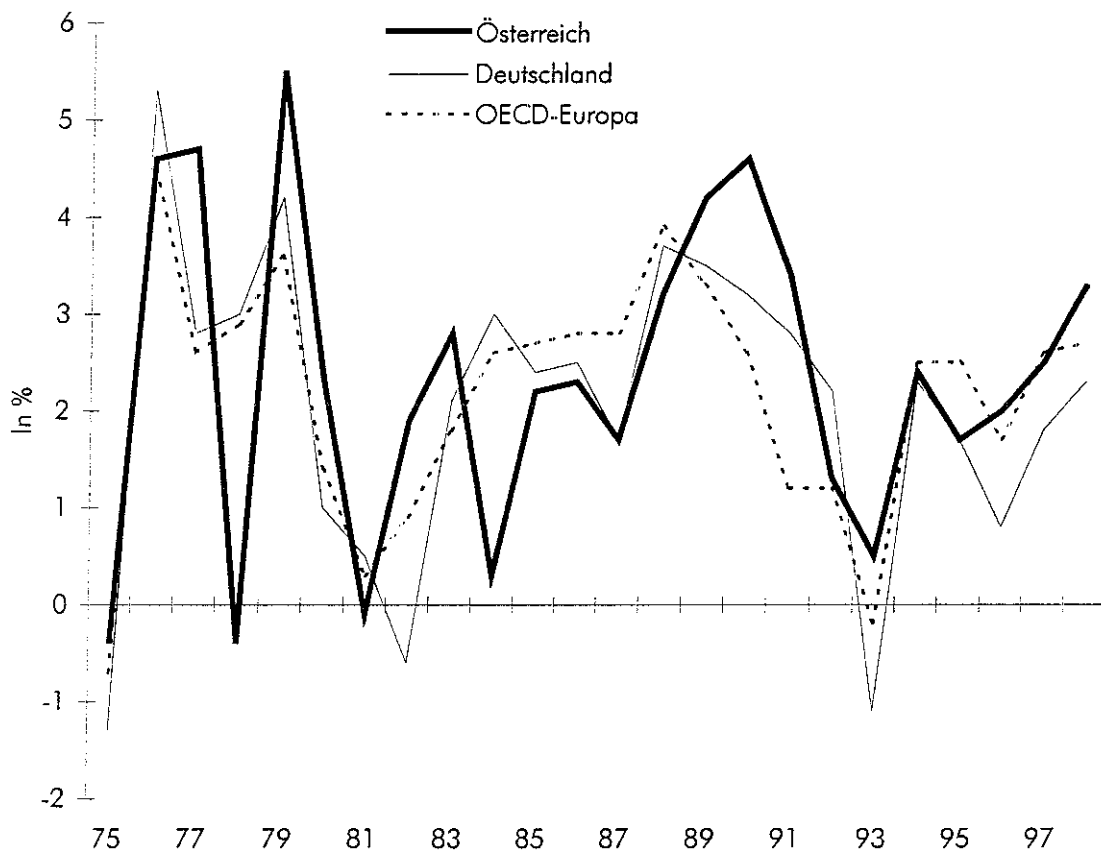
Abbildung 3: Reales Wirtschaftswachstum

Die konjunkturpolitischen Bewegungsmöglichkeiten der Bundesregierung waren in dieser Phase außerordentlich beschränkt. Hatte Finanzminister Androsch 1975 noch von einem Nettodefizit des Bundeshaushaltes von 1,8% des Bruttoinlandsproduktes im Jahr 1974 ausgehen können, um seine fiskalpolitischen Impulse zu setzen, mußte Finanzminister Salcher, der Anfang 1981 das Ressort übernommen hatte, schon auf einem Sockel von 2,9% aufbauen. An eine wesentliche Defizitausweitung war daher nicht zu denken, um die anhaltende Stagnation zu bekämpfen.

Wenn es aus Gründen der budgetären Lage kaum mehr möglich war, eine expansive Fiskalpolitik zu betreiben, behinderten umgekehrt nicht nur kurzfristige, also konjunkturpolitische Überlegungen eine Politik des Budgetausgleichs. Den Versuch, die Schere zwischen Steuereinnahmen und –ausgaben in Österreich von der Einnahmenseite her zu schließen, erschwerte das langfristige Problem der nachlassenden Ergiebigkeit des Steuersystems (Lehner, 1983, S. 17). Überdies war ein Paradigmenwechsel eingetreten: Das monetaristische trat an die Stelle des keynesianischen Leitbildes.

Eine schwere Belastung hatte die österreichische Wirtschaft 1986 durch den Zusammenbruch der Verstaatlichten Industrie zu tragen. Dies führte zu Reaktionen im österreichischen Export, der nominell um 3,2% sank und real stagnierte (+0,2%). Dies ging in erster Linie auf Rückschläge gegenüber den erdölexportierenden Staaten, den RGW-Staaten und den USA zurück, weil die Verstaatlichte Industrie ihr Engagement in diesen Regionen nicht

Abbildung 3: Reales Wirtschaftswachstum



aufrechterhalten konnte. Immerhin erreichte das Wachstum in diesem Jahr real 2,3%. Erst 1987 wurde die Abschwächung spürbar (real +1,7%).

1988 setzte ein Aufschwung ein, das Wirtschaftswachstum fiel jedoch in den europäischen OECD-Staaten insgesamt höher aus als in Österreich. Der Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes erreichte real 3,2% (bzw. 4% in Europa). Die internationalen Ursachen dafür lagen darin, daß die Ersparnisse der Bevölkerung in den westlichen Industriestaaten infolge der Erdölverbilligung nachfragewirksam wurden, die Finanzpolitik auf den Börsenkrach vom Oktober 1987 durch Ausweitung der Geldmenge reagierte und die Ankündigung des EG-Binnenmarktes 1992 eine internationale Investitionswelle in Gang setzte.

Die Konjunktorentwicklung setzte sich 1989 (4,2%) fort und erreichte 1990 mit 4,6% ihren Höhepunkt. Das Fortdauern der günstigen Wirtschaftslage in Europa hing nicht zuletzt mit dem politischen Umbruch in Osteuropa und seinen Folgen zusammen. Diese Ereignisse verbesserten ganz allgemein die Zukunftserwartungen und damit auch das Investitionsklima, darüber hinaus ergaben sich aber konkrete Folgen mit Auswirkungen für die Konjunktur.

Kurzfristige Effekte resultierten auch aus der Vereinigung Deutschlands. Die Währungs- und Wirtschaftsunion der beiden Staaten erforderte einen beträchtlichen Zuschuß öffentlicher Mittel Westdeutschlands an die ehemalige DDR und deren Bürger. Dieser Zuschuß, ebenso wie Investitionen westlicher Firmen – vor allem im Handel – bewirken eine beträchtliche zusätzliche Nachfrage vor allem für Westdeutschland. Infolge der engen Wirtschaftsverflechtung Österreichs mit Deutschland (fast 40% der Exporte) brachte diese Entwicklung zusätzliche Impulse für die österreichische Wirtschaft. Die deutsche Sonderkonjunktur hielt die Auswirkungen der nachlassenden US-Konjunktur in Grenzen.

1991 überschritt die österreichische Wirtschaftsentwicklung den oberen Konjunkturunwärtspunkt und trat in eine Phase der Abkühlung ein. Die Abschwächung ergab sich aus der ungünstigen Wirtschaftsentwicklung in den USA und den westeuropäischen Industriestaaten. Allerdings blieb auch das gedämpfte Wachstum dieses Jahres mit real 3,4% noch immer beträchtlich über jenem der meisten OECD-Staaten.

Ein Charakteristikum dieser Periode blieb jedoch, daß die Arbeitslosigkeit trotz des starken Beschäftigungswachstums kaum zurückging: In OECD-Europa sank die Arbeitslosenquote

von 8,6% 1989 nur auf 8% 1990 und stieg bis 1992 wieder auf 8,9%. Rein rechnerisch ergab sich diese Entwicklung aus dem raschen Wachstum des Arbeitskräfteangebotes. Allerdings reicht diese Erklärung für das Phänomen nicht aus, da in früheren Perioden die Arbeitgeber im Aufschwung in weit höherem Maß auf Arbeitslose zurückgegriffen oder diese sich angeboten hatten. Intensiviert wurde dieser Prozeß durch den einsetzenden Zustrom ausländischer Arbeitskräfte, der letztlich dazu führte, daß es zu als bisher unvereinbar gegoltenen Erscheinungen kam, nämlich zu stürmisch wachsender Beschäftigung und gleichzeitig steigender Arbeitslosigkeit.

Auch der österreichische Arbeitsmarkt folgte im wesentlichen diesem Modell. Konnte 1989 ein respektables Beschäftigungswachstum von 1,8% eine nur schwache Reduktion der Arbeitslosigkeit bewirken – die Arbeitslosenrate sank von 5,3% auf 5% –, so blieb 1990 überhaupt jeglicher Effekt darauf aus. Im Gegenteil, beide Größen nahmen kräftig zu. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 66.400 oder 2,3%. Parallel dazu wuchs jedoch auch die Zahl der Arbeitslosen um 16.600, wodurch sich deren Quote wieder auf 5,4% erhöhte, die gleiche Entwicklung zeigte sich 1991.

Der vergleichsweise kräftige Aufschwung endete 1993 mit einer Stagnation. Die zyklische Bewegung wurde durch exogene Einflüsse verstärkt. So erwies sich die deutsche Wiedervereinigung als weit kostspieliger, als das zunächst erwartet worden war. Viele Staaten mußten trotz Rezession eine restriktive Wirtschaftspolitik betreiben, sei es, weil ihre Währungen unter Druck standen, sei es, weil die Staatsverschuldung bereits ein Ausmaß erreicht hatte, das eine Expansionspolitik fast unmöglich machte, umso mehr, als viele Staaten bestrebt waren, die Kriterien von Maastricht für eine gemeinsame Währung zu erfüllen.

In Österreich war die Dämpfung mit +0,5% relativ mäßig, doch nahm nun auch hier die Arbeitslosigkeit konjunkturbedingt zu und erreichte mit 6,8% einen seit Jahrzehnten nicht gekannten Höhepunkt. 1994 setzte ein neuer Aufschwung ein, der allerdings bereits im Herbst des folgenden Jahres sein Ende fand. Die Arbeitslosenquote, die sich 1994 leicht reduziert hatte, nahm daher wieder zu, vor allem aber trat die Budgetproblematik abermals in den Vordergrund. Die konjunkturpolitisch motivierten Defizitauseinandersetzungen der Jahre 1993 und 1994, die durch sozialpolitische Verbesserungen noch akzentuiert worden waren, erfuhren durch den EU-Beitritt eine weitere Intensivierung, sodaß das Defizit im Rechnungsabschluß 1995 5,1% des Bruttoinlandsproduktes erreichte. Durch Meinungs-

verschiedenheiten über die Vorgangsweise zur Budgetsanierung zerbrach schließlich die Regierung.

Die Neuwahlen führten abermals zu einer großen Koalition aus SPÖ und ÖVP, die nunmehr auch durch die Konvergenzkriterien von Maastricht gezwungen war, ein Sparpaket zu konzipieren. Mit diesem gelang es, das Defizit der gesamten öffentlichen Haushalte auf 3,7% des Bruttoinlandsproduktes zu senken. Weitere Maßnahmen erschienen allerdings notwendig, um das angestrebte Ziel von 3,0% zu erreichen.

Die Anforderungen an die Wirtschaftspolitik erhöhten sich in diesem Zusammenhang auch insofern, als die Wirtschaft nur sehr schleppend expandierte – sie blieb im Gegensatz zur Vergangenheit auch deutlich hinter dem EU-Durchschnitt zurück. Ein Grund dafür lag auch darin, daß die österreichische Fremdenverkehrswirtschaft in Schwierigkeiten geraten war, weil die inländischen Konsumenten infolge der Verbilligung von Flugreisen immer häufiger das Ausland besuchten, wogegen der Zustrom von ausländischen Touristen stagnierte. Dadurch – wie durch die Nettobeitragszahlungen an die EU – trat wieder ein Phänomen auf, das lange Zeit die österreichische Wirtschaft nicht mehr tangiert hatte, nämlich die Passivierung der Leistungsbilanz. Diese begann sich seit 1992 zu verschlechtern und erreichte 1995 2,3% des Bruttoinlandsproduktes.

Die Bundesregierung reagierte auf diese Herausforderung durch Verabschiedung eines "Sparpaketes", das die öffentlichen Haushalte stabilisieren sollte. Dessen Notwendigkeit ergab sich allerdings nicht nur aus den Vorgaben des Maastricht-Vertrages, sondern auch aus den steigenden Zinszahlungen und der daraus resultierenden Einengung des wirtschafts- und sozialpolitischen Handlungsspielraumes. Das Paket beinhaltete Steuererhöhungen, niedrigere Steigerungen der öffentlichen Personalausgaben sowie Transferkürzungen. Durch diese energischen Konsolidierungsbemühungen gelang es, den Budgetsaldo des Bundes 1996 auf 3,7% und 1997 auf 2,7% des Bruttoinlandsproduktes herabzudrücken.

Die Anstrengungen der Bundesregierung wurden dadurch etwas erleichtert, daß Mitte 1996 eine Konjunkturbelebung eingesetzt hatte, die vor allem vom Warenexport getragen wurde. Dieser profitierte von anhaltendem Marktwachstum und einer kontinuierlichen Verbesserung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit infolge sinkender relativer Lohnstückkosten. Damit stabilisierte sich auch das Defizit in der Leistungsbilanz bei 2,1% des

Bruttoinlandsproduktes. Das reale Wachstum der österreichischen Wirtschaft erreichte 1997 2,5% (nach 2% 1996). Dadurch wurde auch eine Wende auf dem Arbeitsmarkt herbeigeführt, weil die Beschäftigung wieder zunahm (0,3%). Dieser Anstieg vermochte allerdings nicht, die Arbeitslosigkeit zu reduzieren, da die zusätzliche Beschäftigung durch eine Ausweitung der Erwerbsquote zustande kam.

Im November 1997 beschloß der Nationalrat das „Pensionskonzept 2000“, mit dem ein erster Schritt zur langfristigen Sanierung des Pensionsversicherungssystems gesetzt wurde. Seine Finanzierbarkeit in den ersten Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts war durch die demographische Entwicklung – Überalterung – in Frage gestellt. Durch die 54. ASVG-Novelle wurde der Bemessungszeitraum für vorzeitige Alterspensionen schrittweise von 15 auf 18 Jahre erhöht und ein Abschlagsatz von 2%punkte pro Jahr bei vorzeitigem Pensionsantritt eingeführt. Voraussetzung für eine vorzeitige Alterspension wegen geminderter Erwerbsfähigkeit wurden 72 anstelle von 36 Beitragsmonaten, und die Minderung der Erwerbsfähigkeit muß 20 Wochen vor Pensionsantritt nachgewiesen werden. Auch die Pensionen des öffentlichen Dienstes wurden weitgehend – mit Ausnahme der Höchstbeitragsgrundlage – an jene des ASVG angepaßt. Mit Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten und der „neuen Selbständigen“ werden alle Erwerbseinkommen in das Sozialversicherungssystem integriert.

Bis Jahresmitte 1998 verstärkte sich der konjunkturelle Auftrieb in Österreich, weil die Gesamtnachfrage nicht nur durch den lebhaften Export, sondern auch allmählich durch die Konsumausgaben gestützt wurde. Auf Grund der krisenhaften Entwicklungen in Asien wie in Rußland schwächte sich jedoch das Exportwachstum in der zweiten Jahreshälfte ab. Es konnte auch durch die sich verstärkende Expansion des privaten Konsums nicht kompensiert werden, sodaß sich das Wirtschaftswachstum verringerte. Trotzdem erreichte die Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes im Jahresdurchschnitt den Wert von 3,3%, womit sowohl das Wachstum der EU wie Deutschlands übertroffen wurde. Das Absinken der Rohstoff- und Erdölpreise ließ den Anstieg im Index der Verbraucherpreise auf 0,9% zurückfallen. Die günstige Wirtschaftsentwicklung bewirkte eine Steigerung der Zahl der Unselbständigen um 0,7%; dieser Zuwachs führte jedoch abermals zu keiner Reduktion der Arbeitslosigkeit. Die im ersten Halbjahr lebhaft entwickelte Exportentwicklung sowie die Erholung im Fremdenverkehr verringerte das Passivum in der Leistungsbilanz auf 2,2% des Bruttoinlandsproduktes.

Nach Aufhebung der Bestimmungen über die Familienbesteuerung durch den Verfassungsgerichtshof einigten sich bereits in der ersten Jahreshälfte die Koalitionsparteien auf ein neues „Familienpaket“, das erhebliche Leistungsverbesserungen beinhaltete und das Bundesbudget mit 13 Mrd. S belastete. Seine erste Etappe trat mit 1. Jänner 1999 in Kraft. Darüber hinaus wurde zusätzlich für das Jahr 2000 eine Steuerreform ins Auge gefaßt, die neben kleineren Korrekturen des Steuersystems vor allem eine Reduktion der Lohn- und Einkommensteuer fixieren sollte und damit die Budgetbelastung auf insgesamt 32 Mrd. S steigern würde.

11. Integration von West und Ost

Durch die "Einheitliche Europäischen Akte" 1986 legte die Europäische Gemeinschaft ihre zukünftige Entwicklung zum Binnenmarkt und zur politischen Gemeinschaft fest. Diese Rückgewinnung der Initiative im Integrationsprozeß löste inner- und außerhalb Europas vielfältige Reaktionen aus. Eine davon bestand darin, daß auch die österreichische Position zur Wirtschaftsgemeinschaft neuerlich überdacht wurde. Wiewohl durch den Assoziationsvertrag von 1972 der freie Warenverkehr zwischen Österreich und der EG sichergestellt worden war, schien die neue Entwicklung in der EG Österreich von der zukünftigen Gestaltung Europas abzusondern. Die österreichische Bundesregierung sah sich daher veranlaßt, von ihrer bisherigen Position abzugehen und einen Antrag auf EG-Mitgliedschaft zu stellen. Die außenpolitischen Voraussetzungen schienen ihr insofern recht zu geben, als die EG nicht mehr das kompakte Gebilde der fünfziger Jahre darstellte, andererseits man von der Sowjetunion mehr Verständnis für einen solchen Schritt erwartete als früher. Der Beitrittsantrag wurde 1989 in Brüssel überreicht.

Vor allem die EG-Kommission reagierte auf Beitrittsabsichten zunächst sehr zurückhaltend, weil für sie die mit 1. Jänner 1993 vorgesehene Realisierung des Binnenmarktes Vorrang vor einer Erweiterung der EG hatte. Um den Befürchtungen der EFTA über Diskriminierung entgegenzukommen und weitere Beitrittsanträge zu vermeiden, entwickelte die EG-Kommission das Konzept des "Europäischen Wirtschaftsraumes". Dieser sollte die partielle Teilnahme der EFTA-Staaten am Binnenmarkt ohne Mitgliedschaft bei der EG ermöglichen (Breuss – Stankovsky, 1988).

Nach äußerst langwierigen Verhandlungen kam im Oktober 1991 das Vertragswerk zustande. Durch diesen Vertrag zwischen EG- und EFTA-Staaten, der mit Ende 1993 in Kraft treten sollte, wurde grundsätzlich die Freiheit des Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Personenverkehrs festgelegt. Da allerdings die Zoll- und Handelspolitik gegenüber Drittstaaten weiterhin Angelegenheit der EFTA-Staaten blieb, wurden die Grenzkontrollen nicht beseitigt, und die Ursprungsregeln blieben bestehen, woraus sich zahlreiche Belastungen für den österreichischen Export ergaben (Stankovsky, 1992, S. 373). Auch wurde die Agrarpolitik in den Vertrag nicht einbezogen, und die EFTA-Staaten verfügen über kein formales Mitspracherecht in der Gestaltung der EG-Vorschriften.

Die seit Konzipierung des EWR eingetretenen politischen Veränderungen führten jedoch praktisch zur Auflösung der EFTA und dem Beschluß fast aller ihrer Mitgliedstaaten, Beitrittsansuchen an die EG zu richten. Damit wurde der EWR nur eine kurze Übergangsphase zur erweiterten EG.

Im Frühjahr 1994 wurden die Verhandlungen zwischen der EU-Kommission und den Beitrittskandidaten Österreich, Finnland, Norwegen und Schweden positiv abgeschlossen. Da die EU-Mitgliedschaft eine Gesamtänderung der österreichischen Bundesverfassung bedeutete, war eine Volksabstimmung darüber notwendig geworden, die eine Zweidrittelmehrheit für diese Änderung und damit den EU-Beitritt ergab, der mit 1. Jänner 1995, im fünfzigsten Jahr der 2. Republik, vollzogen wurde.

Um den Binnenmarkt zur Wirtschafts- und Währungsunion weiter zu entwickeln, beschlossen die Mitgliedstaaten zu Maastricht die Einführung einer gemeinsamen europäischen Währung, des "Euro". Allerdings sollten nur jene Staaten in der ersten Phase an der WWU teilnehmen, die die "Konvergenzkriterien" erfüllten. Diese bestanden in einem maximalen Defizit der öffentlichen Hand von 3% des Bruttoinlandsproduktes und einer Verschuldungsquote von 60% des Bruttoinlandsproduktes. Weiters sollten die Inflationsrate nicht mehr als 1,5 Prozentpunkte, die langfristigen Nominalzinssätze nicht mehr als 2 Prozentpunkte über jenen der drei preisstabilsten Mitgliedstaaten liegen. Schließlich waren die normalen Bandbreiten im Wechselkursmechanismus des europäischen Währungssystems einzuhalten.

Um sicherzustellen, daß eine stabilitätsorientierte Wirtschaftspolitik von den Mitgliedstaaten auch nach Einführung des Euro betrieben werde, kam auf deutsche Initiative auf der Ratstagung in Amsterdam im Juni 1997 der "Stabilitäts- und Wachstumspakt" zustande, der strikte Kontrollen der Fiskalpolitik, sowie finanzielle Sanktionen für das Überschreiten des Defizitlimits von 3,0% des Bruttoinlandsproduktes vorsieht.

Da es in Österreich – wie schon erwähnt – gelungen war, das Budgetdefizit 1997 auf 2,7% des Bruttoinlandsproduktes zu reduzieren, gehörte es zur Gruppe jener EU-Mitgliedstaaten, die ab 1. Jänner 1999 in die dritte Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) aufgenommen werden. Da es auch den meisten anderen EU-Staaten gelungen war, die Kriterien für diesen Schritt zu erfüllen, konnte der Rat der Staats- und Regierungschefs im Mai 1998 den Eintritt von 11 Mitgliedstaaten beschließen. Außerhalb der

Währungsunion verblieben bis auf weiteres Dänemark, Griechenland, Großbritannien und Schweden.

Die Trennung Europas in zwei Staatengruppen mit unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Systemen hatte Österreich in besonderem Maß betroffen, weil es seiner traditionellen Handelspartner beraubt wurde.

Vor dem 2. Weltkrieg hatte der österreichische Außenhandel eine ganz andere Struktur gezeigt als in der Gegenwart. 1929 waren 38,6% der Exporte zu den östlichen Nachbarn geflossen, und der Anteil Deutschlands hatte mit 15,7% kaum jenen der Tschechoslowakei von 13,5% übertroffen. Mitte der achtziger Jahre dagegen erreichten die Exporte in die östlichen Nachbarstaaten nur etwa 7%, jene nach Deutschland 30%.

Zwar nahm Österreich am gewaltigen Wirtschafts- und Handelsaufschwung der westlichen Industriestaaten in vollem Maß teil, doch ergaben sich aus den politischen Gegebenheiten gewisse Folgen für die regionale Wirtschaftsentwicklung. Ein erheblicher Teil des Außenhandels besteht im "Nachbarschaftshandel". Dadurch konnte Westösterreich sich voll in die zentraleuropäische Industrieregion integrieren. In Ostösterreich war dies aus den angeführten Gründen nicht möglich. Dieser Landesteil blieb im Wachstum hinter dem Westen zurück.

Man hatte nach dem Wandel im Osten erwartet, daß sich mit der allmählichen Transformation dieser Wirtschaften auch der Außenhandel mit ihnen intensivieren werde. Tatsächlich jedoch kam es zu dessen Explosion. Da gerade die ehemaligen Nachfolgestaaten ihren Außenhandel generell nach Westen zu verlagern trachteten, konnte Österreich in besonderem Maß davon profitieren. Auch traten die erwarteten regionalen Reaktionen ein, indem die Ostregion seit 1990 zunächst rascher wuchs als die westlichen Bundesländer.

Allerdings verlangsamte sich die Dynamik der Ostexporte ab Mitte der neunziger Jahre etwas. Österreich verlor Marktanteile in dieser Region. Dafür war teilweise der Umstand verantwortlich, daß nunmehr auch die anderen europäischen Staaten mit diesen Märkten vertraut wurden, aber auch, daß die österreichische Wirtschaftspolitik nichts mehr unternahm, um die Beziehungen zu den östlichen Nachbarländern – etwa durch Ausbau der Verkehrsverbindungen – weiter zu intensivieren.

Die EU versuchte bereits sehr bald nach der Wende, die mittel- und osteuropäischen Staaten (MOEL) in den europäischen Wirtschaftsraum einzubinden. Das geschah zunächst durch Abschluß eines Handels- und Kooperationsabkommens, aber schon im Dezember 1991 wurden zwischen der EU sowie Ungarn, Polen und der CSFR die "Europaverträge" vereinbart, die eine schrittweise Assoziation dieser Staaten mit der Gemeinschaft innerhalb von zehn Jahren vorsahen. Diese Abkommen wurden in den folgenden Jahren auf andere osteuropäische Staaten ausgedehnt.

Ab 1994 begannen die MOEL, Anträge auf Eintritt in die EU zu stellen. Sowohl die EU-Kommission als auch der Europäische Rat standen den Bestrebungen dieser Staaten grundsätzlich positiv gegenüber; der Beitritt könne erfolgen, sobald sie in der Lage wären, den mit einer Mitgliedschaft verbundenen Verpflichtungen nachzukommen und die erforderlichen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen zu erfüllen. In diesem Sinn wurde im Mai 1995 ein "Weißbuch der Osterweiterung" verfaßt, das diesen Beitritt vorbereiten sollte. Ab Frühjahr 1998 wurden schließlich die Beitrittsverhandlungen mit Polen, Tschechien, Ungarn, Slowenien sowie Estland aufgenommen.

Für die EU ergab sich in diesem Zusammenhang allerdings das grundlegende Problem, wie die Osterweiterung zu finanzieren sei. Gegeben die finanziellen Verpflichtungen der Union – fast die Hälfte der Ausgaben entfallen auf die gemeinsame Agrarpolitik und ein Viertel auf die Strukturpolitik – wären die Kosten explodiert. Da die Mitgliedstaaten nicht gewillt waren, das Unionsbudget über 1,27% des Gesamtproduktes der EU zu steigern, wurde klar, daß die bisherige Ausgabenstruktur geändert werden müßte. 1997 erarbeitete die Kommission daher ein Konzept sowohl für eine Reform der Unionspolitik als auch eine Prognose ihrer finanziellen Verpflichtungen bis 2006: die „Agenda 2000“. Nach lebhaften Debatten in den Mitgliedstaaten und in den EU-Gremien einigte sich schließlich der Europäische Rat im März 1999 auf eine revidierte Fassung des Kommissionsentwurfs, der beträchtliche Mittel für die Aufnahmekandidaten ab ihrem Beitritt vorsieht.

Literaturhinweise

- Baltzarek, F., Die Geschichte der Wiener Börse, Wien, 1973.
- Borchardt, K, "Regionale Wachstumsdifferenzierung in Deutschland im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des West-Ost-Gefälles", in Abel, W (Hrsg), Wirtschaft, Geschichte und Wirtschaftsgeschichte, Festschrift für F Lütge, Stuttgart, 1966
- Breuss, F., Österreichs Außenwirtschaft 1945 bis 1982, Wien, 1983.
- Breuss, F, Stankovsky, J., Österreich und der EG-Binnenmarkt, Wien, 1988.
- Butschek, F., "Der österreichische Wachstumsrückstand", Beiträge zu Wirtschaftspolitik und Wirtschaftswissenschaft, 1972, (4)
- Butschek, F, Die österreichische Wirtschaft 1938 bis 1945, Wien – Stuttgart, 1978.
- Butschek, F, Die österreichische Wirtschaft im 20. Jahrhundert, Wien – Stuttgart, 1985.
- Butschek, F., Der österreichische Arbeitsmarkt – von der Industrialisierung bis zur Gegenwart, Stuttgart – Wien, 1993.
- Butschek, F., Vom Konflikt zur Konsensorientierung Die Kammer Für Arbeiter und Angestellte und die Wirtschaftspolitik Österreichs 1920 – 1950, Wien, 1996
- Chaloupek, G, Eigner, P., Wagner, M., Wien Wirtschaftsgeschichte 1740 – 1938, Wien, 1991.
- Diwok, F., Koller, H., Reinhard Kamitz – Wegbereiter des Wohlstands, Wien, 1977
- Dornbusch, R., "Monetary Problems of Post-Communism: Lessons from the End of the Austro-Hungarian Empire", Weltwirtschaftliches Archiv, 1992, 128(3), S 391-424.
- Good, D F, Modern Economic Growth in the Habsburg Monarchy, East Central Europe 7PT2, 1980.
- Good, D. F, The Economic Rise of the Habsburg Empire, Berkeley – Los Angeles – London, 1984
- Gratz, G., Schüller, R., Der wirtschaftliche Zusammenbruch Österreich-Ungarns – Die Tragödie der Erschöpfung, Wien, 1930
- Gratz, A, "Die österreichische Finanzpolitik von 1848 bis 1948", in Mayer (1949)
- Handler, H., "Die österreichische Hartwährungspolitik", in Abele, H, Nowotny, E, Schleicher, St., Winckler, G. (Hrsg), Handbuch der österreichischen Wirtschaftspolitik, Wien, 1982.
- Hauptverband der österreichischen Sparkassen, 150 Jahre österreichische Sparkassen, Wien, 1970
- Hertz, F., The Economic Problem of the Danubian States, London, 1947.
- Kamitz, R, "Die österreichische Geld- und Währungspolitik von 1848 bis 1948", in Mayer (1949).
- Kausel, A., "Österreichs Volkseinkommen 1830 bis 1913", in Geschichte und Ergebnisse der zentralen amtlichen Statistik in Österreich 1829 – 1979, Wien, 1979
- Kausel, A., 150 Jahre Wirtschaftswachstum in Österreich und der westlichen Welt im Spiegel der Statistik, Wien, 1985.

- Klenner, F , Die österreichischen Gewerkschaften, Band III, Wien, 1979
- Komlos, J., Die Habsburgermonarchie als Zollunion, Wien, 1986.
- Komlos, J , "Bohemian and Moravian Industry at the Turn of the Nineteenth Century", in Aerts, E , Crouzet, F (Hrsg.), Economic Effects of the French Revolutionary and Napoleonic Wars, Leuven, 1990.
- Lehner, G , "Diagnose der Budgetprobleme", Wirtschaftspolitische Blätter, 1983, (2)
- Matis, E , Österreichs Wirtschaft 1848 bis 1913, Berlin, 1972.
- März, E , Österreichische Bankpolitik in der Zeit der großen Wende 1913 – 1923, Wien, 1981
- Mayer, H (Hrsg.), Hundert Jahre österreichische Wirtschaftsentwicklung 1848 – 1948, Wien, 1949.
- Pressburger, S., Oesterreichische Nationalbank 1816 – 1966, Wien, 1966.
- Rothschild, K W , "Wurzeln und Triebkräfte der Entwicklung der österreichischen Wirtschaftsstruktur", in Weber, W. (Hrsg.), Österreichs Wirtschaftsstruktur, gestern – heute – morgen, Berlin, 1961
- Rudolph, R. L , "Quantitative Aspekte der Industrialisierung in Cisleithanien", in Wandruszka, A., Urbanitsch, P. (Hrsg.), Die Habsburgermonarchie 1848 – 1918, Band I, Wien, 1973.
- Sandgruber, R., Österreichische Agrarstatistik 1750 – 1918, Wien, 1978.
- Sandgruber, R., Ökonomie und Politik, Wien, 1995
- Schubert, A , The Credit-Anstalt Crisis of 1931, Cambridge, Mass., 1991
- Seidel H , Die österreichische Wirtschaft – Entwicklung, Erfolge und Probleme, Wien, 1979 (mimeo).
- Seidel, H., "Der Anschluß an das Industriesystem", in Schulmeister, O. (Hrsg.), Spectrum Austriae, Wien, 1980
- Seidel, H., Die Stabilisierungsfunktion der Budgetpolitik, gestern – heute – morgen, Wien, 1984 (mimeo)
- Seidel, H., "Die Entfaltung der Produktionskräfte der österreichischen Wirtschaft", in Bodzenta, E., Seidel, H., Stiglbauer, K., Österreich im Wandel, Wien, 1985.
- Smeral, E , Kramer, H., Walterskirchen, E., Situation des österreichischen Fremdenverkehrs und Perspektiven bis zum Jahr 2000, WIFO-Gutachten, Wien, 1984.
- Stankovsky, J , "Freihandel der EG und der EFTA mit Ost-Mitteleuropa", WIFO-Monatsberichte, 1992, 65(7)
- Tichy, G., "Die Situation Österreichs im internationalen Wettbewerb", Quartalshefte der Girozentrale, 1978, (4).
- Wegs, R. J., Die österreichische Kriegswirtschaft 1914 – 1918, Wien, 1979.
- Zipser, W., Das Zentralbankgeldangebot der Oesterreichischen Nationalbank 1923 bis 1937, Dissertation an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Wien, 1992

Statistische Reihen der österreichischen Wirtschaft

Statistische Daten über ökonomische Tatbestände reichen sehr unterschiedlich weit zurück. Die Aufstellung von gesamtwirtschaftlichen Statistiken läßt sich zwar teilweise bis in die Antike zurückverfolgen (Volkszählungen), tritt aber in größerem Umfang erst mit dem Entstehen von Nationalstaaten und der industriellen Revolution auf. Sie setzt ein entsprechendes Erkenntnisobjekt, einen funktionierenden administrativen Apparat und spezielles Interesse voraus. Daher reichen die Bevölkerungs- und Agrarstatistiken am weitesten zurück. Darüber hinaus verbessert sich die Statistik langfristig, da es möglich wird, immer mehr Daten zu erheben, zu speichern und zu bearbeiten. Letztlich entwickeln sich auch die ökonomischen Analysemethoden weiter und erfordern Daten, die in dieser Form gar nicht existierten und daher rückwirkend konstruiert werden müssen, wie etwa die Volkseinkommensrechnung.

Diese allmähliche Entwicklung, die für alle Staaten gilt, wird in Österreich durch zwei politische Einschnitte überlagert. Da ist – rückblickend – zunächst die Periode der deutschen Okkupation zwischen 1938 und 1945, für die es nur wenige – offizielle – Statistiken für das heutige Bundesgebiet gab. Die Möglichkeit der statistischen Erfassung dieser Region wurde von den damaligen Machthabern gezielt unterbunden, um den Begriff Österreich in jeder Hinsicht verschwinden zu lassen. Einige Daten für diesen Zeitabschnitt stammen aus inoffiziellen Quellen, andere beruhen auf Schätzungen, die in speziellen Studien erstellt wurden.

Der zweite Einschnitt erfolgte 1918 bzw. 1921, als das heutige Bundesgebiet zum Staat wurde. Da sich der neue Staat nicht mit alten regionalen Einheiten der österreichisch-ungarischen Monarchie deckte, waren die existierenden statistischen Reihen nicht vollkommen vergleichbar. Allerdings unternahm das damalige Statistische Bundesamt alle Anstrengungen, um die Vergleichbarkeit herzustellen. Einige Reihen sind daher auch für die Zeit vor 1918 vergleichbar – das gilt vor allem für die Bevölkerungsstatistik. Manche andere lassen einen groben Vergleich deshalb zu, weil sie für die sogenannten "Alpenländer" existieren, also jene Kronländer der österreichischen Reichshälfte, die den heutigen Bundesländern entsprechen. Diese Region umfaßte allerdings auch noch die Gebiete von Trentino-Südtirol, Südkärntens und der Südsteiermark, aber nicht das Burgenland. Immerhin geht die Übereinstimmung weit genug, um mit solchen Daten zu arbeiten.

Derartige Probleme gelten nur in eingeschränktem Maß für manche monetäre Variable. Diese sind nämlich, wie etwa im Fall von Zinssätzen, unmittelbar vergleichbar, freilich mit der Einschränkung, daß sie auf unterschiedlichen Märkten zustande gekommen sind.

Die vorliegende Arbeit greift natürlich auf eine Reihe von Studien zurück, vor allem auf die traditionsreiche amtliche Statistik in Österreich (siehe etwa *Geschichte und Ergebnisse der zentralen amtlichen Statistik in Österreich 1829 – 1979*, Wien, 1979) oder auf solche über bestimmte Sachgebiete (siehe *Hauptverband der österreichischen Sparkassen, 150 Jahre österreichische Sparkassen*, Wien, 1970; *Sandgruber, R., Österreichische Agrarstatistik 1750 – 1918*, Wien, 1978; *Breuss, F., Österreichs Außenwirtschaft 1945 bis 1982*, Wien, 1983); manchmal enthalten allgemeine Studien über die österreichische Wirtschaft die wichtigsten Reihen (siehe *Butschek, F., Die österreichische Wirtschaft im 20. Jahrhundert*, Wien – Stuttgart, 1985), doch gibt es keine Arbeit, die die meisten relevanten zur Verfügung stehenden, weiter zurückreichenden Reihen über die österreichische Wirtschaft enthält. Dieses Ziel setzte sich das vorliegende Projekt.

Statistische Quellenwerke

Monatsberichte des Österreichischen Instituts für Konjunkturforschung

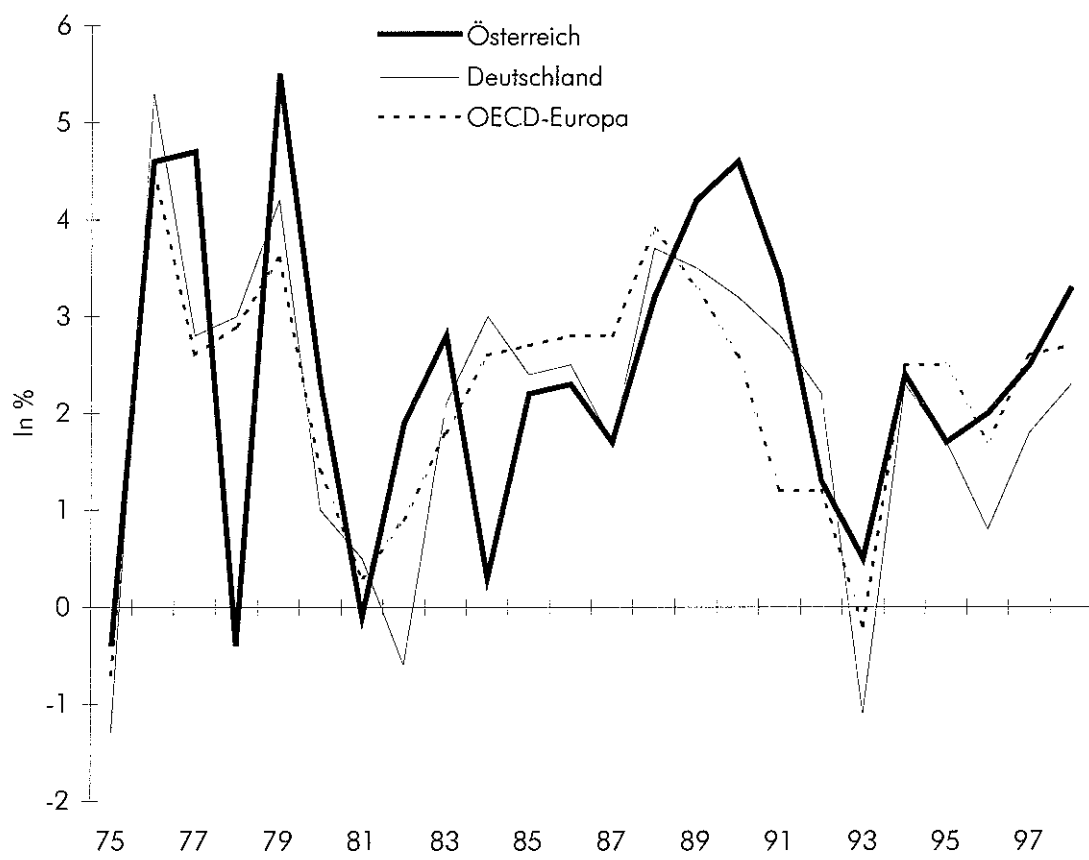
Monatsberichte des Wiener Instituts für Wirtschaftsforschung

Monatsberichte des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung

Statistisches Handbuch für die Republik Österreich

Österreichisches Statistisches Zentralamt, Statistische Nachrichten

Abbildung 3: Reales Wirtschaftswachstum

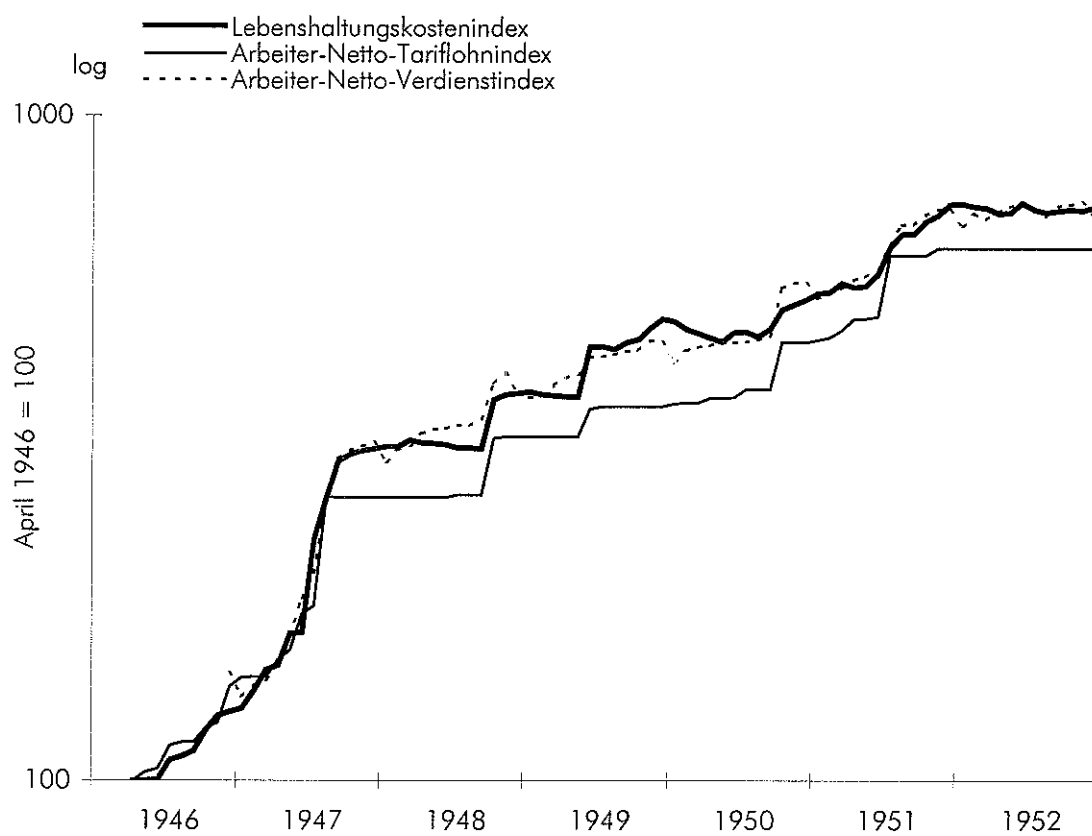


*Übersicht 2: Regionale Verteilung des österreichischen Außenhandels
1958 und 1968*

	Export		Import	
	1958	1968	1958	1968
	Anteil am Gesamtexport in %		Anteil am Gesamtimport in %	
EWG (1972)	49,6	40,3	54,3	57,4
Deutschland	25,1	23,4	38,9	41,4
Italien	17,0	10,3	7,5	7,2
EFTA (1972)	10,9	23,6	11,4	18,4
Großbritannien	2,4	6,3	4,4	6,2
Schweiz	4,2	9,2	4,3	7,5
USA	4,9	4,6	10,1	3,3
Oststaaten	12,4	14,8	10,8	9,8
Entwicklungsländer	11,4	7,2	7,4	6,1

Q: ÖSTAT

Abbildung 2: Löhne, Verdienste und Lebenshaltungskosten von 1946 bis 1952

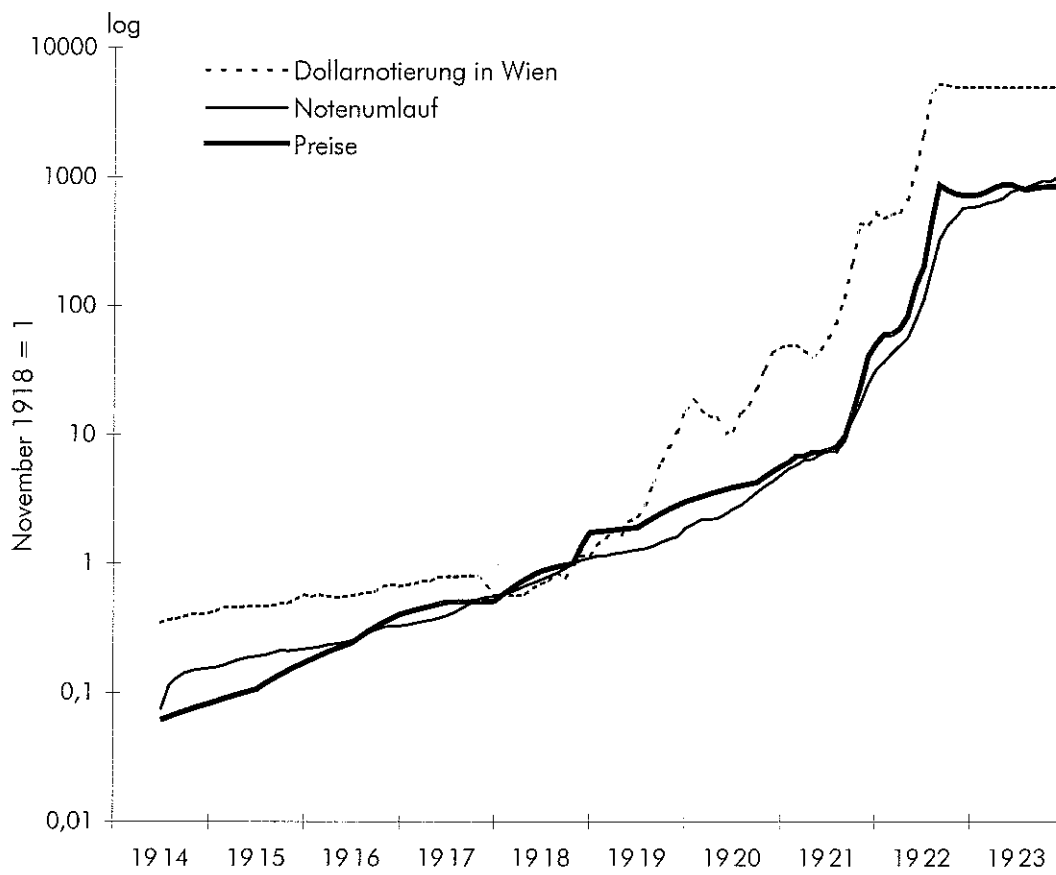


Übersicht 1: Auslandshilfe an Österreich

	1945 und 1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955 ¹⁾	Summe
	Mill. \$										
ERP – direkte Hilfe	–	–	94,3	194,2	119,5	127,6	91,4	38,5	19,8	1,5	686,8
ERP – indirekte Hilfe	–	–	3,3	95,6	83,1	76,0	11,6	–	–	–	269,6
UNRRA	91,6	44,0	–	–	–	–	–	–	–	–	135,6
USA, War-Department	–	38,0	–	–	–	–	–	–	–	–	38,0 ²⁾
Kongreß- und Internthilfe	–	54,6	101,5	–	–	–	–	–	–	–	156,1 ²⁾
Kanadahilfe	–	–	3,4	–	–	–	–	–	–	–	3,4
Beute- und Überschußgüter	–	30,7	56,2	–	–	–	–	–	–	–	86,9 ²⁾
Liebesgaben	–	29,9	19,6	9,3	4,1	2,4	2,4	1,8	–	–	69,5 ²⁾
Sonstige Hilfslieferungen	24,8 ³⁾	28,2	1,5	1,0	0,1	–	–	–	–	–	55,6
Insgesamt	200,0 ⁴⁾	225,4	279,8	300,1	206,8	206,0	105,4	40,3	19,8	1,5	1.585,1

Q: Nemschak, F., Zehn Jahre österreichische Wirtschaft 1945 – 1955, Wien, 1955. –¹⁾ Jänner bis April. –²⁾ Ohne eventuelle Lieferungen 1945 und 1946. –³⁾ Alliiertenhilfe. –⁴⁾ Schätzung.

Abbildung 1: Die Inflation 1914 bis 1923



Q: Walré de Bordes, J., The Austrian Crown, London, 1924

VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN

Finanzmärkte

Zinssätze

- 1.1.1 Zinssätze 1923 bis 1937
- 1.1.2 Zinssätze und Renditen auf dem Rentenmarkt
- 1.1.3 Diskontsatz seit 1883
- 1.2 Ausgewählte Aktiva und Passiva der OeNB

Geldmengen

- 1.3.1 Geldumlauf in Österreich–Ungarn
- 1.3.2 Schätzung von Geldmengenaggregaten
- 1.3.3 Geldmengenaggregate seit 1946

Bankensystem

- 1.4.1 Bankinstitute in Österreich–Ungarn (1877 bis 1897)
- 1.4.2 Ausgewählte Aktiva und Passiva der Bankinstitute in Österreich–Ungarn (1877 bis 1897)
- 1.4.3 Bankinstitute in Österreich–Ungarn (1894 bis 1908)
- 1.4.4 Ausgewählte Aktiva und Passiva der Bankinstitute in Österreich–Ungarn (1894 bis 1908)
- 1.4.5 Aktien- und Landesbanken in Österreich–Ungarn (1905 bis 1915)
- 1.4.6 Ausgewählte Aktiva und Passiva der Aktien- und Landesbanken in Österreich–Ungarn (1905 bis 1915)
- 1.4.7 Ausgewählte Aktiva und Passiva der Bankinstitute in Österreich (1919 bis 1936)
- 1.4.8 Zahl der Hauptanstalten und Zweigstellen nach Bankensektoren seit 1963
- 1.4.9 Zahl der Hauptanstalten und Zweigstellen nach Bundesländern seit 1963
- 1.4.10 Ausgewählte Aktiva und Passiva nach Bankensektoren
- 1.4.11 Zusammengefaßte Vermögensrechnung aller österreichischen Sparkassen
- 1.4.12 Die Entwicklung der österreichischen Kredit-Genossenschaften
- 1.4.13 Die Entwicklung der Bausparkassen seit 1952

Kapitalmarkt

- 1.5.1 Bruttoemissionen von Einmalemissionen nach Emittenten
- 1.5.2 Bruttoemissionen von Daueremissionen und Gesamtemissionsvolumen
- 1.5.3 Umlauf von Einmalemissionen nach Emittenten
- 1.5.4 Umlauf von Daueremissionen und Gesamtumlauf
- 1.5.5 Der Rentenmarkt seit 1989

Börse

- 1.6.1 Aktiengesellschaften in Österreich–Ungarn
- 1.6.2 Aktiengesellschaften in Österreich
- 1.6.3 Zahl der im Kursblatt der Wiener Börse notierten Effekten, Wechsel und Valuten
- 1.6.4 Zahl der an der Wiener Börse gehandelten Werte seit 1973
- 1.6.5 Zahl der Aktiengesellschaften seit 1977
- 1.6.6 Aktienkapital seit 1961
- 1.6.7 Umsätze an der Wiener Börse
- 1.6.8 Gesamtumsätze
- 1.6.9 Aktienkursindizes
- 1.7 Zusammensetzung des Fondsvermögens der Investmentfonds

Privatversicherungen

- 1.8.1 Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaften seit 1875
- 1.8.2 Prämieinnahmen und Schadenzahlungen der Versicherungsunternehmen (1875 bis 1935)
- 1.8.3 Prämien und Leistungen der Versicherungsunternehmen
- 1.8.4 Bestand an Kapitalversicherungen der Lebensversicherer in Österreich–Ungarn
- 1.8.5 Bruttoprämieinnahmen in der Lebensversicherung seit 1875
- 1.8.6 Prämieinnahmen und Versicherungsleistungen in der Krankenversicherung seit 1927
- 1.8.7 Prämieinnahmen und Versicherungsleistungen in der Schaden/Unfallversicherung seit 1959

Bankomat- und Kreditkartenstatistik

- 1.9.1 Die Entwicklung des Bankomatsystems seit 1980
- 1.9.2 Die Entwicklung des Kreditkartenmarktes seit 1983

Wechselkurse

- 1.10.1 Devisenkurse in Wien (1872 bis 1948)
- 1.10.2 Misch- und Prämienkurse in Wien (1949 bis 1953)
- 1.10.3 Mittelkurse für Devisen in Wien seit 1952
- 1.10.3 Wechselkursindizes
- 1.11 Österreichs Auslandsposition nach Sektoren seit 1955
- 1.12 Struktur des Geldvermögens im privaten Sektor in Österreich

Bevölkerung

- 2.1 Entwicklung der Bevölkerung seit 1527
- 2.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung in den österreichischen Alpenländern
- 2.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1871
- 2.4 Bevölkerungsbilanzen seit 1869 nach Bundesländern und Komponenten
- 2.5 Lebenserwartung für ausgewählte Altersjahre seit 1869/1871

Arbeitsmarkt

- 3.1 Arbeitskräftepotential und dessen Auslastung seit 1869
- 3.2 Dynamik von Bevölkerung und Arbeitsmarkt seit 1869
- 3.3 Die Arbeitsmarktlage seit 1900
- 3.4 Unselbständig Beschäftigte nach dem Geschlecht seit 1952
- 3.5 Vorgemerkte Arbeitslose nach dem Geschlecht seit 1946
- 3.6 Ausländische Erwerbspersonen in Österreich seit 1961
- 3.7 Selbständig Erwerbstätige seit 1951
- 3.8 Unselbständig Beschäftigte in der Industrie seit 1936
- 3.9 Berufstätige nach Wirtschaftssektoren seit 1869

Soziale Sicherheit

- 4.1 Sozialausgaben seit 1955
- 4.2 Pensionen und Renten aus der Sozialversicherung seit 1945
- 4.3 Vorzeitige Alterspensionen seit 1963
- 4.4 Alterspensionen seit 1956
- 4.5 Erwerbsunfähigkeitspensionen seit 1956
- 4.6 Pensionen nach Versicherungsträgern seit 1952
- 4.7 Pensionsbelastung seit 1960
- 4.8 Bundesbeitrag zur Pensionsversicherung seit 1960

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- 5.1 Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes seit 1830
- 5.2 Entstehung des Bruttoinlandsproduktes seit 1913, nominell
- 5.3 Verteilung des Volkseinkommens seit 1913, nominell
- 5.4 Verwendung des Bruttoinlandsproduktes seit 1913, nominell
- 5.5 Einkommenskennzahlen seit 1913
- 5.6 Kennzahlen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Zahlungsbilanz

- 6.1 Zahlungsbilanz zwischen 1924 und 1991
- 6.2 Zahlungsbilanz seit 1992

Öffentliche Finanzen

- 7.1 Bundesvoranschlag seit 1918/19
- 7.2 Bundesrechnungsabschluß seit 1918/19
- 7.3 Finanzschuld des Bundes seit 1945
- 7.4 Abgabenquoten seit 1954

Preise und Löhne

- 8.1 Preisindex des BIP, Index der Verbraucherpreise und Bruttomonatsverdienste seit 1915
- 8.2 Verbraucherpreisindex seit 1800
- 8.3 Baupreisindex und Baukostenindex seit 1946
- 8.4 Baupreisindex nach Bausparten seit 1972
- 8.5 Tariflohnindex
- 8.6 Löhne und Gehälter in der Industrie seit 1953

Land- und Forstwirtschaft

- 9.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe
- 9.2 Kulturarten seit 1937
- 9.3 Anbau und Ernte der Feldfrüchte seit 1789
- 9.4 Weinernte seit 1921
- 9.5 Viehbestand seit 1783
- 9.6 Milcherzeugung seit 1939
- 9.7 Holzeinschlag seit 1940

Energieverbrauch

- 10.1 Verbrauch fester, flüssiger und gasförmiger Brennstoffe seit 1921
- 10.2 Produktion fester, flüssiger und gasförmiger Brennstoffe seit 1921
- 10.3 Naturgasverbrauch seit 1970
- 10.4 Produktion und Verbrauch an elektrischer Energie seit 1918
- 10.5 Energieverbrauch - Verbrauchsstruktur seit 1922

Industrie, Sachgüterproduktion und Bauwesen

- 11.1 Index der Industrieproduktion seit 1929
- 11.2 Index der Industrieproduktion nach Fachverbänden ab 1937
- 11.3 Index der Sachgüterproduktion seit 1971
- 11.4 Bauwesen: Brutto- und Nettoproduktionswerte seit 1969

Binnenhandel

- 12 Binnenhandel seit 1946

Verkehr

- 13.1 Grenzüberschreitender Straßengüterverkehr seit 1984
- 13.2 Österreichische Bundesbahnen: Personen- und Güterverkehr seit 1935
- 13.3 Post-, Fernsprech-, Telegramm- und Postanweisungsverkehr seit 1947
- 13.4 Zivilluffahrt in Österreich seit 1955
- 13.5 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1949
- 13.6 Bestand an Kraftfahrzeugen seit 1931

Fremdenverkehr

- 14.1 Unterkünfte, Betten, Ankünfte und Übernachtungen seit 1894
- 14.2 Zahlungsströme im internationalen Reiseverkehr seit 1964
- 14.3 Übernachtungen nach wichtigen Herkunftsländern seit 1923/24

Außenhandel

- 15.1 Ausfuhr und Einfuhr seit 1922
- 15.2 Österreichs Anteil am Welthandel seit 1950
- 15.3 Regionalstruktur der österreichischen Exporte seit 1922
- 15.4 Regionalstruktur der österreichischen Importe seit 1922
- 15.5 Warenstruktur der österreichischen Exporte seit 1924
- 15.6 Warenstruktur der österreichischen Importe seit 1924

Übersicht 1.1.1: Zinssätze 1923 bis 1937

Jahresdurchschnitte in %

	Offizieller Diskont- satz	Privat- diskont	Zinssatz für Lombard- kredite an der Wiener Börse ¹⁾	Zinssätze für sofort beheb- bare Sparein- lagen ²⁾	Rendite für Staats- papiere	Rendite der Aktien	Variable Rendite
1923	9,0	9,7	65,8	7,0	–	–	–
1924	11,6	11,9	25,5	8,7	–	–	–
1925	10,9	9,8	12,6	8,2	–	–	–
1926	7,5	6,6	8,4	4,9	–	–	–
1927	6,3	5,8	7,2	4,2	–	–	–
1928	6,3	5,9	7,2	4,2	–	4,6	5,3
1929	7,4	7,1	8,3	4,8	6,8	4,5	5,5
1930	5,7	4,9	6,5	4,1	6,6	4,4	6,2
1931	7,2	4,6	8,6	4,3	7,0	3,5	5,9
1932	6,9	–	9,1	4,2	8,4	2,6	5,1
1933	5,2	–	7,1	3,4	7,8	3,2	5,3
1934	4,7	–	6,3	3,1	7,3	3,7	5,5
1935	3,8	–	5,4	2,8	6,4	3,6	5,2
1936	3,5	–	5,0	2,5	5,9	3,3	4,8
1937	3,5	–	5,0	2,5	5,3	2,8	4,3

Q: Monatsberichte des österreichischen Instituts für Konjunkturforschung, 1938, 12(6). Zinsfuß für Darlehen auf Schuldverschreibungen des Bundesstaates Österreich 0,5 Prozentpunkte über dem jeweiligen Eskontsatz für Wechsel. Zinsfuß für Darlehen auf andere Wertpapiere 1 Prozentpunkt über dem jeweiligen Eskontsatz für Wechsel – ¹⁾ Bei einer Laufzeit von 2 Wochen bis 3 Monate gegen 150 prozentige Deckung in Effekten (mit Nachschußpflicht) für erste Unternehmen 1923 bis 1926 Sätze für Wochengeld 1928 Mai bis Dezember für Wochengeld – ²⁾ Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Übersicht 1.1.2: Zinssätze und Renditen auf dem Rentenmarkt
 Jahresdurchschnitte in %

	Diskont- satz der OeNB	Lombard- satz der OeNB	Eckzinssatz für Spar- einlagen	Zinssatz für täglich fällige Gelder	Zinssatz für Dreimonats- geld	GOMEX- Satz ¹⁾	Durchschnitts- zinssatz für Spareinlagen	Prime Rate	Emissions- rendite ²⁾	Sekundär- marktrendite ³⁾
1946	3,5	4,5	0,0	-	-	-	0,0	-	-	-
1947	3,5	4,5	0,0	-	-	-	0,0	-	-	-
1948	3,5	4,5	2,0	-	-	-	1,4	-	-	-
1949	3,5	4,5	2,0	-	-	-	1,4	-	-	-
1950	3,5	4,5	2,0	-	-	-	1,4	-	-	-
1951	3,6	4,6	2,0	-	-	-	1,4	-	-	-
1952	5,5	6,5	3,7	-	-	-	2,7	-	-	-
1953	4,9	5,9	3,9	-	-	-	2,9	-	-	-
1954	3,7	4,7	3,3	-	-	-	2,4	7,8	5,6	-
1955	4,2	5,2	3,3	-	-	-	2,4	7,2	5,6	-
1956	5,0	6,0	3,5	-	-	-	2,7	7,5	6,8	-
1957	5,0	6,0	3,5	-	-	-	3,4	7,3	7,2	-
1958	5,0	6,0	3,5	-	-	-	3,3	7,3	7,2	-
1959	4,7	5,7	3,5	-	-	-	3,0	7,3	6,7	-
1960	4,9	5,9	3,5	-	-	-	3,2	7,6	6,9	-
1961	5,0	6,0	3,5	-	-	-	3,3	7,7	7,3	-
1962	5,0	6,0	3,5	-	-	-	3,4	7,7	7,1	-
1963	4,7	5,7	3,5	-	-	-	3,5	7,8	6,8	-
1964	4,5	5,5	3,5	-	-	-	3,4	7,7	6,4	6,4
1965	4,5	5,5	3,5	-	-	-	3,5	7,6	6,3	6,5
1966	4,5	5,8	3,5	-	-	-	3,5	7,6	6,7	6,8
1967	4,2	5,4	3,5	4,8	-	-	3,5	7,7	7,2	7,1
1968	3,8	4,8	3,5	4,1	4,9	-	3,6	7,6	7,6	7,6
1969	4,1	4,9	3,5	4,5	6,0	-	3,6	7,6	7,3	7,4
1970	5,0	5,5	3,5	5,6	6,8	-	3,7	7,9	7,4	7,7

	Diskont- satz der OeNB	Lombard- satz der OeNB	Eckzinssatz für Spar- einlagen	Zinssatz für täglich fällige Gelder	Zinssatz für Dreimonats- geld	GOMEX- Satz ¹⁾	Durchschnitts- zinssatz für Spareinlagen	Prime Rate	Emissions- rendite ²⁾	Sekundär- marktrendite ³⁾
1971	5,0	5,5	3,5	4,4	5,8	-	3,8	7,9	7,5	7,6
1972	5,0	5,5	3,5	5,2	6,3	-	3,8	8,0	7,2	7,3
1973	5,5	6,0	3,5	6,9	7,8	-	4,1	8,4	7,7	8,0
1974	6,1	6,6	4,4	7,3	8,8	-	4,8	9,9	8,8	8,6
1975	6,2	6,7	5,0	5,5	7,1	-	5,4	9,7	9,4	9,3
1976	4,5	5,0	5,0	4,7	5,9	-	5,4	8,5	8,6	8,7
1977	4,8	5,3	4,5	7,5	8,3	-	4,9	8,9	8,3	8,7
1978	5,0	5,5	4,3	6,4	7,5	-	5,0	9,1	8,0	8,1
1979	3,8	4,3	4,0	5,6	6,9	-	4,8	8,2	7,7	7,9
1980	6,3	6,8	4,8	10,3	10,6	-	5,8	11,0	9,1	9,1
1981	6,8	7,3	5,0	11,4	11,5	-	6,6	13,1	10,2	10,4
1982	6,4	6,9	5,0	8,8	8,5	-	6,6	12,5	9,8	9,8
1983	4,0	4,6	4,2	5,4	5,9	-	5,2	9,8	8,1	8,1
1984	4,3	5,3	4,0	6,5	7,1	-	5,1	9,3	8,4	8,0
1985	4,3	5,5	3,9	6,2	6,6	-	4,9	9,2	8,0	7,7
1986	4,0	5,5	3,6	5,3	5,8	4,8	4,6	9,1	7,4	7,3
1987	3,5	5,0	3,1	4,3	4,8	4,0	4,1	8,6	6,8	6,9
1988	3,4	4,7	2,7	4,6	5,0	4,1	3,7	8,5	6,6	6,6
1989	5,3	7,1	3,0	7,5	7,6	6,3	3,8	9,5	7,1	7,1
1990	6,5	8,5	3,4	8,5	8,9	7,9	4,7	10,8	8,6	8,7
1991	7,2	9,1	3,8	9,1	9,4	8,7	5,3	11,6	8,4	8,7
1992	8,1	9,6	3,7	9,3	9,4	9,1	5,4	12,1	8,0	8,4
1993	6,4	7,6	2,8	7,2	7,0	7,1	4,4	10,8	6,4	6,7
1994	4,7	5,7	-	5,0	5,1	5,0	4,0	9,6	6,7	6,7
1995	3,9	5,3	-	4,4	4,5	4,4	3,9	9,3	6,6	6,5
1996	2,7	4,9	-	3,3	3,4	3,5	3,2	-	5,6	5,3
1997	2,5	4,8	-	3,3	3,5	3,4	3,0	-	5,5	4,8
1998	2,5	4,8	-	3,4	3,6	3,4	2,9	-	4,5	4,4

Q: OeNB; OeKB; Länderbank; eigene Berechnungen. -¹⁾ Zinssatz für kurzfristige Geldmarktkontrahentengeschäfte. -²⁾ Rendite der Neuemissionen ohne Bundesobligationen; vor 1969 basierend auf Quartals-, ab 1970 auf Monatsdaten der OeNB, ab 1989 Emissionsrendite für inländische Emittenten gesamt. -³⁾ Bis 1973 laut Länderbank, 1974 bis 1979 laut OeKB, Rendite für Anleihen i.w.S. Monatsultimo, ab 1980 laut OeNB, Monatsdurchschnitte, ab 1993 Rendite für Emittenten gesamt.

Übersicht 1.1.3: Diskontsatz seit 1883

Gültig ab	In %	Gültig ab	In %	Gültig ab	In %
23.2.1883	4,00	30.10.1914	5,50	11.9.1969	4,75
7.10.1887	4,50	12.4.1915	5,00	22.1.1970	5,00
11.1.1888	4,00	14.4.1921	6,00	28.11.1972	5,50
11.9.1888	4,50	29.11.1921	7,00	15.5.1974	6,50
25.1.1889	4,00	4.9.1922	9,00	24.4.1975	6,00
6.11.1889	5,00	5.6.1924	12,00	23.1.1976	5,00
24.1.1890	4,50	18.8.1924	15,00	10.6.1976	4,00
14.2.1890	4,00	6.11.1924	13,00	10.6.1977	5,50
5.9.1890	4,50	25.4.1925	11,00	29.6.1978	4,50
3.10.1890	5,00	24.7.1925	10,00	25.1.1979	3,75
17.10.1890	5,50	3.9.1925	9,00	18.9.1979	3,75 ¹⁾
9.1.1891	4,50	28.1.1926	8,00	24.1.1980	5,25
5.2.1891	4,00	31.3.1926	7,50	21.3.1980	6,75
4.9.1891	5,00	7.8.1926	7,00	31.8.1982	6,25
9.1.1892	4,00	8.1.1927	6,50	22.10.1982	5,75
6.10.1893	5,00	5.2.1927	6,00	3.12.1982	4,75
23.1.1894	4,50	21.7.1927	7,00	18.3.1983	3,75
9.2.1894	4,00	25.8.1927	6,50	14.3.1984	4,25
13.9.1895	5,00	28.1.1928	6,00	29.6.1984	4,50
24.1.1896	4,50	17.7.1928	6,50	19.8.1985	4,00
14.2.1896	4,00	24.4.1929	7,50	23.1.1987	3,50
14.10.1898	4,50	28.9.1929	8,50	4.12.1987	3,00
25.11.1898	5,00	23.11.1929	8,00	1.7.1988	3,50
19.5.1899	4,50	9.12.1929	7,50	26.8.1988	4,00
19.9.1899	5,00	25.1.1930	7,00	20.1.1989	4,50
6.10.1899	6,00	11.2.1930	6,50	21.4.1989	5,00
7.12.1899	5,50	22.3.1930	6,00	30.6.1989	5,50
22.1.1900	5,00	24.5.1930	5,50	6.10.1989	6,50
6.2.1900	4,50	10.9.1930	5,00	1.2.1991	7,00
1.3.1901	4,00	8.6.1931	6,00	16.8.1991	7,50
5.2.1902	3,50	16.6.1931	7,50	20.12.1991	8,00
20.10.1905	4,50	23.7.1931	10,00	17.7.1992	8,50
28.5.1906	4,00	13.11.1931	8,00	15.9.1992	8,25
28.9.1906	4,50	18.3.1932	7,00	22.10.1992	8,00
28.6.1907	5,00	24.8.1932	6,00	8.1.1993	7,88
11.11.1907	6,00	24.3.1933	5,00	5.2.1993	7,50
11.1.1908	5,00	28.6.1934	4,50	19.3.1993	7,00
4.2.1908	4,50	23.2.1935	4,00	30.4.1993	6,75
8.5.1908	4,00	10.7.1935	3,50	13.5.1993	6,50
24.10.1910	5,00	1.4.1945	3,50	28.5.1993	6,25
4.2.1911	4,50	6.12.1951	5,00	2.7.1993	6,00
23.2.1911	4,00	3.7.1952	6,00	10.9.1993	5,75
22.9.1911	5,00	22.1.1953	5,50	22.10.1993	5,25
26.10.1912	5,50	26.3.1953	5,00	18.2.1994	5,00
16.11.1912	6,00	24.9.1953	4,00	15.4.1994	4,75
28.11.1913	5,50	3.6.1954	3,50	13.5.1994	4,50
21.1.1914	5,00	20.5.1955	3,50	31.3.1995	4,00
4.2.1914	4,50	17.11.1955	5,00	25.8.1995	3,50
13.3.1914	4,00	23.4.1959	4,50	15.12.1995	3,00
27.7.1914	5,00	17.3.1960	5,00	19.4.1996	2,50
1.8.1914	6,00	27.6.1963	4,50	Bis 31.12.1998	2,50
3.8.1914	8,00	18.4.1967	4,25		
21.8.1914	6,00	27.10.1967	3,75		

Q: OeNB. –¹⁾ Für jenen Teil der Refinanzierung, der 70% der jeweils ausnützbaren Refinanzierungspfadonds der Banken überschreitet, wird ein Zuschlag von 2 Prozentpunkten auf den angeführten Zinssatz erhoben, auf die Zinssätze vom 24.1.1980 bis 23.1.1987 ein Zuschlag von 1 Prozentpunkt

Übersicht 1.2: Ausgewählte Aktiva/Passiva der Privilegierten Oesterreichischen Nationalbank, der österreichisch-ungarischen Bank bzw. der Oesterreichischen Nationalbank¹⁾
Jahresendstände

	Gold ²⁾	Devisen und Valuten	Eskon- tierte Wechsel ³⁾	Darlehen gegen Pfand	Staats- noten	Staats- schuld	Bank- noten- umlauf	Gesamt- umlauf ⁴⁾	Bilanz- summe
Mill. Gulden Conventionsmünze									
1818	19	–	7	5	–	10	27	–	–
1819	33	–	2	16	–	24	44	–	–
1820	29	–	2	17	–	34	52	–	–
1821	18	–	7	9	–	28	35	–	–
1822	19	–	3	14	–	40	48	–	–
1823	16	–	4	13	–	47	51	–	–
1824	22	–	3	15	–	58	68	–	–
1825	19	–	6	13	–	72	82	–	–
1826	15	–	5	10	–	82	82	–	–
1827	20	–	1	8	–	87	87	–	–
1828	22	–	2	3	–	98	96	–	–
1829	22	–	4	6	–	106	108	–	–
1830	18	–	5	11	–	108	112	–	–
1831	13	–	3	10	–	112	124	–	–
1832	23	–	3	10	–	114	120	–	–
1833	32	–	6	12	–	104	125	–	–
1834	39	–	4	7	–	114	136	–	–
1835	35	–	9	10	–	128	151	–	–
1836	25	–	20	8	–	128	154	–	–
1837	32	–	11	6	–	129	146	–	–
1838	30	–	26	8	–	131	167	–	–
1839	23	–	30	11	–	129	167	–	–
1840	16	–	31	17	–	126	167	–	–
1841	40	–	14	15	–	126	167	–	–
1842	58	–	15	14	–	115	173	–	–
1843	67	–	21	10	–	111	179	–	–
1844	89	–	21	10	–	109	198	–	–
1845	95	–	31	13	–	106	215	–	–
1846	87	–	40	15	–	105	214	–	–
1847	70	–	44	10	–	127	219	–	–
1848	30	–	31	14	–	179	223	–	–
1849	30	–	32	15	–	189	250	–	–
1850	32	–	38	20	–	150	255	–	–
1851	43	–	46	15	–	122	216	–	–
1852	43	–	36	18	–	131	195	–	–
1853	45	–	53	24	–	122	188	–	–
1854	45	–	73	48	–	294	383	–	–
1855	49	–	87	79	–	253	378	–	–
1856	87	–	85	87	–	213	380	–	–
1857	98	–	80	86	–	204	383	–	–
1858	99	–	77	77	–	146	370	–	–

	Gold ²⁾	Devisen und Valuten	Eskon- tierte Wechsel ³⁾	Darlehen gegen Pfand Mill. Gulden	Staats- noten österreichische	Staats- schuld Währung	Bank- noten- umlauf	Gesamt- umlauf ⁴⁾	Bilanz- summe
1859	80	–	35	56	–	300	467	–	–
1860	89	–	58	54	–	257	475	–	–
1861	107	–	61	56	–	250	469	–	–
1862	110	–	67	53	–	217	427	–	–
1863	113	–	89	51	–	186	397	–	–
1864	112	–	96	51	–	176	376	–	–
1865	122	–	107	43	–	144	351	–	–
1866	104	–	39	31	18	140	284	–	–
1867	108	–	77	25	2	80	247	–	–
1868	109	–	82	38	3	80	276	–	–
1869	117	–	88	42	2	80	284	–	–
1870	114	–	110	41	3	80	297	–	–
1871	143	–	137	33	1	80	317	–	495
1872	143	–	167	29	2	80	318	–	503
1873	144	–	182	56	1	80	359	–	556
1874	139	–	142	35	2	80	294	–	505
1875	134	–	117	32	2	80	286	–	508
1876	137	–	136	29	2	80	296	–	517
1877	137	–	113	28	3	80	282	–	507
1878	154	–	109	32	2	80	289	–	517
1879	164	–	118	24	2	80	317	–	549
1880	173	–	139	21	5	80	329	–	561
1881	191	–	157	22	2	80	354	–	574
1882	194	–	163	33	4	80	369	–	581
1883	199	–	169	30	2	79	380	–	590
1884	205	–	168	34	5	79	376	–	594
1885	199	–	136	27	4	79	364	–	576
1886	206	–	146	24	4	79	372	–	584
1887	216	–	160	26	3	79	391	–	610
1888	213	–	168	31	5	79	426	–	658
1889	216	–	179	37	5	79	435	–	682
1890	220	–	167	41	9	78	446	–	687
1891	221	–	190	33	7	77	455	–	701
1892	272	–	172	29	8	77	478	–	745
1893	264	–	172	43	24	77	487	–	763
1894	295	–	180	39	13	77	508	–	792
1895	371	–	219	46	14	76	620	–	915
1896	428	–	218	33	6	76	660	–	965
1897	487	–	207	28	1	76	700	–	1 012
1898	483	–	258	35	3	76	737	–	1 047
Mill. Kronen									
1899	998	–	488	76	20	60	1 458	–	2 072
1900	1 158	–	456	67	69	60	1 494	–	2 269
1901	1 388	–	335	66	6	60	1 585	–	2 351
1902	1 405	–	345	55	1	60	1 635	–	2 432
1903	1 402	–	400	52	0	60	1 771	–	2 518
1904	1 448	–	512	61	0	60	1 751	–	2 619
1905	1 365	–	641	68	0	60	1 847	–	2 643
1906	1 394	–	771	99	0	60	1 982	–	2 866
1907	1 381	–	748	125	–	60	2 028	–	2 846
1908	1 476	–	686	99	–	60	2 113	–	2 893
1909	1 653	–	688	90	–	60	2 188	–	3 023
1910	1 609	–	889	149	–	60	2 376	–	3 225

	Gold ²⁾	Devisen und Valuten	Eskon- tierte Wechsel ³⁾	Darlehen gegen Pfand	Staats- noten	Staats- schuld	Bank- noten- umlauf	Gesamt- umlauf ⁴⁾	Bilanz- summe
1911	1 576	–	1 142	187	–	60	2 541	–	3 470
1912	1 448	–	1 341	355	–	60	2 816	–	3 734
1913	1 503	–	926	311	–	60	2 494	–	3 313
1914	1 181	–	2 056	3 395	–	60	5 137	–	7 225
1915	751	–	2 979	3 293	–	685	7 162	–	8 446
1916	349	–	2 858	3 428	–	5 360	10 889	–	12 757
1917	322	–	2 823	72	–	13 758	18 440	–	21 857
1924	110 890	4 770 548	1 880 214	1 380	–	2 178 185	8 387 767	8 941 217	14 587 995
Mill. S									
1925	15	558	180	0	–	188	890	945	1 399
1926	53	627	124	0	–	177	947	985	1 371
1927	84	653	132	0	–	173	1 005	1 045	1 453
1928	169	629	208	0	–	116	1 067	1 124	1 471
1929	169	572	306	1	–	109	1 094	1 158	1 486
1930	214	715	148	1	–	101	1 090	1 183	1 538
1931	190	128	908	26	–	96	1 183	1 311	1 669
1932	149	39	379	25	–	663 ⁵⁾	914	1 132	1 551
1933	189	13	275	13	–	624	952	1 095	1 312
1934	242	35	236	2	–	624	964	1 118	1 287
1935	242	112	225	1	–	624	976	1 192	1 362
1936	243	99	208	1	–	620	944	1 148	1 337
1937	243	161	188	1	–	612	944	1 196	1 382
1946	0	17	–	0	–	12 547	5 657	–	–
1947	48	49	4	0	–	12 346	4 326	–	–
1948	50	86	13	0	–	5 888	5 635	–	–
1949	50	144	154	22	–	5 341	5 721	–	–
1950	51	449	809	35	–	4 124	6 349	–	–
1951	51	583	1 710	35	–	2 030	8 032	–	–
1952	98	2 162	1 328	33	–	1 782	9 048	–	–
1953	101	6 956	518	12	–	1 783	10 474	–	–
1954	556	9 113	347	0	–	2 126	12 253	17 158	–
1955	1 743	7 531	1 159	691	–	1 786	13 026	17 116	18 440
1956	1 752	8 723	1 954	277	–	1 711	14 260	18 428	19 983
1957	2 647	10 592	1 265	0	–	1 694	15 403	20 045	21 950
1958	5 007	12 258	712	0	–	1 516	16 598	22 748	24 844
1959	7 530	10 045	662	0	–	1 690	17 693	23 242	25 599
1960	7 553	10 515	1 016	469	–	1 690	18 727	24 026	26 637
1961	7 804	13 612	1 450	129	–	1 688	20 878	27 227	29 957
1962	11 689	15 630	643	0	–	1 045	22 419	31 397	34 318
1963	13 818	17 038	436	0	–	1 504	23 970	34 273	37 561
1964	15 459	16 762	563	0	–	4 364	25 740	38 407	42 115
1965	18 044	14 009	1 202	557	–	3 993	27 547	39 039	43 086
1966	18 052	13 785	1 717	424	–	5 084	29 606	41 394	45 992
1967	18 061	17 338	1 122	595	–	4 790	31 240	44 754	49 874
1968	18 406	16 544	1 138	297	–	5 136	32 450	44 986	50 667
1969	18 415	17 050	1 386	1 290	–	5 149	34 121	46 897	53 410
1970	18 388	22 068	1 618	182	–	5 073	35 666	49 842	58 042

	Gold ²⁾	Devisen und Valuten	Eskon- tierte Wechsel ³⁾	Darlehen gegen Pfand	Staats- noten	Staats- schuld	Bank- noten- umlauf	Gesamt- umlauf ⁴⁾	Bilanz- summe
1971	17 876	30 982	706	40	–	3 086	38 998	56 951	65.866
1972	17 900	39.375	1 351	1 403	–	3 183	44 730	66.942	77 534
1973	17 923	34.400	1.425	2 884	–	3 532	48 857	65.380	77 465
1974	17 923	38.735	2.043	5.609	–	4 097	52.365	74.298	89 101
1975	17 923	60 413	680	142	–	4 020	56.036	84.968	102 278
1976	17 924	50 995	2 034	7 285	–	3.846	58.863	88 534	107.558
1977	18 023	42 823	5 438	14 559	–	3.672	62.194	93 489	114.553
1978	29 466	60 981	7 383	9 956	–	3 507	67.400	109 339	134.557
1979	39 396	44 133	12 034	20 406	–	3 131	71 985	112.731	148 309
1980	39 397	65.601	9.823	9.650	–	2 700	76 796	115.833	160 105
1981	39 397	76.130	9 522	14.696	–	2 044	77.731	123.192	178 235
1982	39 411	79 274	12.373	12 822	–	2.231	80.536	126 611	187 232
1983	39 428	74 752	21 055	22 019	–	2.573	88 676	135 566	206 637
1984	39 441	79 165	22 958	23 184	–	2 820	89 890	138 731	218 979
1985	39 444	71 039	23.084	11 529	–	2 093	90 485	137.102	213 609
1986	39.456	75.513	23 444	5 503	–	1 200	93.900	146.905	220 238
1987	39.463	75.428	26 529	2 005	–	580	98.387	141 994	214 571
1988	39 463	83 905	30 029	2 550	–	410	103 725	143 284	223.194
1989	38 552	94 296	27 348	440	–	371	112 761	163 875	238 370
1990	38 058	92 231	26.515	419	–	443	119 264	163 547	241 395
1991	37 375	102.701	27 824	484	–	458	127 535	166.365	252 765
1992	37 200	130.174	20 875	192	–	1 843	135.004	183.873	277 541
1993	34.718	167 667	20.711	–	–	1.914	143 216	198 817	306 120
1994	34 231	174 101	16 633	–	–	2.099	151 450	207 773	309.921
1995	22 319	179 304	17 532	–	–	1.414	161 413	205 361	314 877
1996	19 682	199 303	18.167	–	–	1 895	169 224	219.715	347.169
1997	14 693	195.268	17.125	–	–	2 730	171 125	219.008	374 544
1998	32.692	245 746	–	–	–	2 676	168.823	224 009	366 919

Q: 1818 bis 1870: Wirth, M., Oesterreichs Wiedergeburt aus den Nachwehen der Krisis, Wien, 1876 1971 bis 1917: K K Statistische Central-Commission: Österreichisches Statistisches Handbuch für die im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder Ab 1924 OeNB – ¹⁾ Umgestaltung der Privilegierten Oesterreichischen Nationalbank in die österreichisch-ungarische Bank, 1920 Errichtung einer österreichischen Geschäftsführung der österreichisch-ungarischen Bank, 1923 Überleitung der Geschäfte auf die Oesterreichische Nationalbank – ²⁾ Bis 1918 Gold und Silber (d. h. Metallschatz ohne in Metall zahlbare Wechsel); dann Gold gemünzt und ungemünzt – ³⁾ Bis 1927 eskontierte Wechsel, Warrants und Effekten – ⁴⁾ Banknotenumlauf, sofort fällige Verbindlichkeiten und begebene Kassenscheine – ⁵⁾ Gemäß der Vereinbarung zwischen OeNB und BMF wurden die von der OeNB unter der Haftung des Bundes eskontierten Wechsel der Oesterreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe dem Bund übergeben und dieser mit dem Gegenwert von 571,41 Mill. S belastet

Übersicht 1.3.1: Geldumlauf in Österreich–Ungarn
 Jahresendstände, 1892 bis 1913

	Gold	Silber	Staats- noten	Bank- noten	Teil- geld	Summe
	Mill. Kronen					
1892	6,2	69,3	632,3	921,8	98,6	1.728,1
1894	7,8	113,7	534,6	942,5	167,1	1.765,6
1896	11,2	129,3	236,4	1.235,0	179,7	1.791,6
1898	15,2	133,8	215,1	1.394,5	182,7	1.941,2
1900	18,8	98,3	205,2	1.440,6	246,8	2.019,7
1901	117,4	85,8	29,6	1.584,9	252,9	2.070,7
1902	204,8	72,4	4,7	1.635,1	243,1	2.160,3
1903	239,6	71,7	2,9	1.770,8	253,9	2.339,0
1904	265,4	70,2	2,7	1.751,3	258,2	2.347,9
1905	350,5	70,6	2,6	1.846,9	265,0	2.535,8
1906	320,7	75,6	2,5	1.982,0	272,6	2.653,5
1907	308,9	80,8	–	2.028,0	278,3	2.696,1
1908	296,1	26,0	–	2.112,9	371,9	2.806,9
1910	236,1	14,6	–	2.375,9	427,8	2.736,7
1911	253,9	32,2	–	2.540,9	432,9	3.259,9
1912	234,8	26,7	–	2.815,8	481,6	3.558,9
1913	225,6	37,4	–	2.493,6	447,1	3.203,7

Q: Compass, Wien, 1915

*Übersicht 1.3.2: Schätzung von Geldmengenaggregaten
Jahresendstände, 1923 bis 1937*

	Bargeld des Publikums	Geldbasis	Geldmenge M1	M2
	Mill. S			
1923	646,0	757,7	2 067,0	2 155,3
1924	770,7	873,2	2 551,1	2 820,2
1925	866,6	921,0	2 773,4	3 316,6
1926	922,3	974,0	3 505,8	4 282,5
1927	960,7	1 040,4	3 709,6	4 703,6
1928	1 011,2	1 099,6	3 960,6	5 218,0
1929 ¹⁾	1 058,3	1 128,1	3 830,3	5 258,5
1930	1 081,6	1 115,7	3 831,0	5 495,2
1931 ²⁾	1 183,7	1 218,0	2 865,3	4 388,1
1932	926,8	959,3	2 341,8	3 924,4
1933	948,5	1 017,1	2 277,9	3 856,0
1934	932,1	1 056,6	2 165,5	3 842,8
1935	922,7	1 165,0	2 260,4	4 026,4
1936	927,8	1 121,5	2 381,4	4 216,4
1937 ³⁾	962,3	1 156,7	2 189,5	4 104,2

Q: Zipser, W., Das Zentralbankgeldangebot der Oesterreichischen Nationalbank 1923 bis 1937, Wien, 1992. – ¹⁾ Bodencreditanstalt mit 50% der Werte der Bilanz 1928 – ²⁾ Creditanstalt mit 90% des Verlustes von 1930 bis 1932 – ³⁾ Bankensektor mit Vorperioden nicht vergleichbar

Übersicht 1.3.3: Geldmengenaggregate seit 1946

Jahresendstände

	Banknoten- umlauf	Scheide- münzen- umlauf ¹⁾	Banknoten- und Scheidemünzen- umlauf	M1 ²⁾	Geldmenge	
					M2 ³⁾	M3 ⁴⁾
Mrd S						
1946	5,7	–	–	9,6	–	–
1947	4,3	0,1	4,4	8,5	–	–
1948	5,6	0,1	5,7	10,0	–	–
1949	5,7	0,1	5,8	11,2	–	–
1950	6,3	0,1	6,5	13,1	–	–
1951	8,0	0,2	8,2	16,2	–	–
1952	9,0	0,2	9,2	17,0	–	–
1953	10,5	0,3	10,8	19,5	22,3	27,3
1954	12,3	0,3	12,5	24,0	27,9	35,3
1955	13,0	0,3	13,4	23,8	28,0	37,9
1956	14,3	0,5	14,7	24,8	29,3	41,6
1957	15,4	0,7	16,1	26,3	31,6	47,9
1958	16,6	1,1	17,7	29,0	35,6	57,0
1959	17,7	1,3	19,0	31,8	39,1	65,9
1960	18,7	1,3	20,0	33,5	41,9	73,2
1961	20,9	1,4	22,3	36,3	45,5	81,1
1962	22,4	1,5	23,9	40,0	50,4	91,7
1963	24,0	1,7	25,7	43,4	54,0	101,5
1964	25,7	2,0	27,7	46,3	58,0	114,2
1965	27,5	2,2	29,8	50,2	63,5	128,0
1966	29,6	2,4	32,0	52,6	67,1	140,4
1967	31,2	2,6	33,8	55,9	71,8	152,9
1968	32,5	2,9	35,3	59,6	76,3	166,5
1969	34,1	3,0	37,1	64,2	81,4	185,1
1970	35,7	3,4	39,0	68,2	88,3	208,2
1971	39,0	3,8	42,8	78,8	101,6	240,1
1972	44,7	4,3	49,0	96,2	125,3	279,9
1973	48,9	4,9	53,7	104,4	134,8	313,3
1974	52,4	6,3	58,7	109,0	142,6	338,2
1975	56,0	7,7	63,8	126,2	168,6	414,3
1976	58,9	10,7	69,6	136,5	188,2	480,2
1977	62,2	11,5	73,6	141,7	197,9	524,9
1978	67,4	12,5	79,9	152,3	215,7	599,1
1979	72,0	13,6	85,6	140,6	231,4	640,3
1980	76,8	16,1	92,9	155,2	234,8	704,8
1981	77,7	18,3	96,0	149,9	239,3	781,4
1982	80,5	19,7	100,3	163,4	261,9	879,3
1983	88,7	21,2	109,9	181,9	291,8	932,5
1984	89,9	22,5	112,4	186,6	300,5	992,2
1985	90,5	23,4	113,9	191,9	316,1	1 059,5
1986	93,9	24,1	118,0	201,3	364,1	1 164,0
1987	98,4	24,6	123,0	222,1	398,5	1 245,3
1988	103,7	25,1	128,8	240,9	415,3	1 295,0
1989	112,8	26,4	139,2	249,1	447,9	1 384,2
1990	119,3	27,9	147,2	262,6	448,4	1 485,3
1991	127,5	29,0	156,6	284,1	456,5	1 600,0
1992	135,0	30,7	165,7	301,8	438,7	1 664,5
1993	143,2	31,7	174,9	334,6	452,6	1 729,6
1994	151,5	32,8	184,3	355,6	487,0	1 822,3
1995	161,4	34,7	196,1	409,2	532,8	1 910,4
1996	169,2	35,3	204,5	431,1	547,9	1 944,8
1997	171,1	35,6	206,7	452,3	553,1	1 967,2
1998	168,8	36,1	204,9	495,6	644,4	2 092,0

Q: OeNB M1, M2 und M3 ab 1957 laut WIFO – ¹⁾ Bis einschließlich 1952 Teilmünzenumlauf – ²⁾ M1 = Banknoten- und Scheidemünzenumlauf ohne Gold- und Silbermünzen, ohne Kassenbestände der Banken, ohne in das Geldvolumen einzurechnende Verbindlichkeiten der OeNB plus Sichteinlagen. 1946 bis 1950: Summe aus Banknoten, Scheidemünzen, Sichteinlagen (mit Scheckeinlagen von Dezember 1951 zurückgerechnet). Bis 1950 einschließlich Kassenbestände der Banken. – ³⁾ M2 = M1 plus Termineinlagen. – ⁴⁾ M3 = M2 plus Spareinlagen ohne Bauspareinlagen

Übersicht 1.4.1: Bankinstitute in Österreich–Ungarn
1877 bis 1897

	Zahl der erfaßten Banken				
	Hauptanstalten		Summe	Zweigstellen	
	Aktien– banken ¹⁾	Andere Bank– und Kreditinstitute		Der österreichisch– ungarischen Bank	Der anderen Banken
1877	43	9	52	19	21
1878	45	8	53	19	23
1879	45	8	53	23	23
1880	46	8	54	23	24
1881	46	9	55	23	24
1882	47	9	56	23	24
1883	48	10	58	23	28
1884	47	9	56	23	29
1885	44	9	53	23	30
1886	44	9	53	23	31
1887	45	9	54	28	30
1888	44	9	53	31	30
1889	41	10	51	31	32
1890	40	11	51	31	40
1891	40	12	52	33	41
1892	39	13	52	33	44
1893	40	13	53	34	44
1894	41	13	54	34	55
1895	41	13	54	34	63
1896	42	14	56	34	66
1897	41	16	57	34	68

¹⁾ Einschließlich österreichisch-ungarische Bank

Übersicht 1.4.2: Ausgewählte Aktiva und Passiva der Bankinstitute¹⁾ in Österreich-Ungarn 1877 bis 1897

	Kassa- barschaft	Effekten, Devisen, Valuten	Wechsel- vorrat	Hypothekar- darlehen	Debitoren	Vorschüsse auf Effekten und Waren	Aktien- kapital	Pfand- briefe	Kassa- scheine, Anweisungen, Girokonten Geldanlagen	Akzepte, Anweisungen, Girokonto	Kreditoren	Bilanz- summe
1877	22	53	265	419	256	57	239	420	84	65	123	1.291
1878	26	48	259	435	257	65	237	440	85	61	136	1.320
1879	27	44	269	448	265	90	240	454	94	59	159	1.400
1880	34	44	293	464	285	98	243	487	98	64	182	1.486
1881	36	56	311	463	363	139	310	488	104	57	234	1.652
1882	34	55	321	465	412	89	312	474	97	68	224	1.651
1883	33	48	338	464	385	88	313	471	103	75	194	1.642
1884	45	56	315	455	397	98	310	465	84	67	235	1.637
1885	38	60	282	470	386	89	307	481	80	68	206	1.605
1886	31	70	286	496	395	97	303	527	75	59	218	1.658
1887	28	65	320	513	407	74	303	519	78	57	235	1.694
1888	30	58	305	540	399	123	304	535	79	62	236	1.758
1889	42	61	329	569	455	140	296	575	86	81	304	1.906
1890	33	85	316	597	478	137	297	603	85	68	326	1.961
1891	32	73	355	620	503	122	301	616	90	90	330	2.020
1892	41	80	384	657	491	133	303	655	100	95	385	2.165
1893	56	86	374	697	588	165	304	706	101	114	441	2.323
1894	44	81	393	753	602	196	305	746	109	125	493	2.462
1895	57	91	457	805	674	157	307	796	110	144	538	2.706
1896	43	103	456	874	654	140	331	869	111	131	513	2.807
1897	43	113	484	949	670	132	334	943	118	133	567	3.004

Q: Statistisches Handbuch für die im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder bzw. für die Republik Österreich. –¹⁾ Einschließlich österreichisch-ungarische Bank.

Übersicht 1.4.3: Bankinstitute in Österreich–Ungarn
1894 bis 1908

	Zahl der erfaßten Banken				
	Aktien- banken ¹⁾	Hauptanstalten Andere Bank- und Kreditinstitute	Summe	Zweigstellen Der österreichisch- ungarischen Bank	Der anderen Banken
1894	41	13	54	34	55
1895	41	13	54	34	63
1896	42	14	56	34	66
1897	41	16	57	34	68
1898	44	17	61	34	72
1899	44	19	63	34	85
1900	45	19	64	40	90
1901	47	20	67	44	101
1902	50	20	70	45	103
1903	51	21	72	45	109
1904	52	21	73	45	135
1905	52	22	74	45	159
1906	55	24	79	45	177
1907	59	26	85	46	195
1908	61	27	88	46	203

¹⁾ Einschließlich österreichisch-ungarische Bank.

Übersicht 1.4.4: Ausgewählte Aktiva und Passiva der Bankinstitute¹⁾ in Österreich–Ungarn 1894 bis 1908

	Kassa- barschaft	Effekten, Valuten	Wechsel- vorrat	Devisen, Goldfor- derungen ²⁾	Darlehen ³⁾	Debitoren ⁴⁾	Vorschüsse auf Effekten und Waren	Aktien- kapital und Eisenbahn- kredite, Bank- obligationen	Pfandbriefe, Kommunal- und Eisenbahn- obligationen	Kassa- scheine, Geld- einlagen	Akzeptie, Kreditoren, Anwei- Girokonto sungen	Bilanz- summe	
													Mill. Kronen
1894	89	162	787	–	1.506	1.203	391	610	1.493	218	250	986	4.924
1895	115	183	914	–	1.609	1.348	313	615	1.592	221	287	1.075	5.412
1896	86	206	912	–	1.747	1.308	279	663	1.738	222	262	1.025	5.615
1897	86	225	969	–	1.899	1.341	265	667	1.887	236	266	1.135	6.008
1898	87	320	1.027	–	2.058	1.400	298	671	2.051	208	294	1.194	6.294
1899	101	378	1.024	–	2.235	1.481	340	711	2.236	242	298	1.355	6.711
1900	159	342	1.110	–	2.316	1.608	301	777	2.327	281	400	1.524	7.212
1901	96	381	1.090	–	2.393	1.725	272	820	2.396	323	421	1.629	7.612
1902	90	418	1.132	–	2.550	1.690	291	813	2.566	307	435	1.694	7.930
1903	79	393	1.137	270 ⁵⁾	2.723	1.784	288	821	2.824	284	245	1.877	8.332
1904	76	400	1.340	188	2.909	1.940	360	822	2.994	297	289	2.249	8.929
1905	83	413	1.508	182	3.136	2.284	395	883	3.183	329	325	2.482	9.628
1906	84	488	1.753	165	3.320	2.861	522	1.018	3.391	432	417	2.970	10.870
1907	95	492	1.858	179	3.473	3.027	488	1.046	3.529	546	432	3.043	11.309
1908	94	544	1.953	221	3.656	3.277	441	1.065	3.723	682	411	3.259	11.984

Q: Statistisches Handbuch für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder bzw. für die Republik Österreich, laufende Jahrgänge. – ¹⁾ Einschließlich österreichisch-ungarische Bank. – ²⁾ Goldforderungen der österreichisch-ungarischen Bank. – ³⁾ Hypothekar-, Kommunal-, Meliorations- und Eisenbahndarlehen. – ⁴⁾ Einschließlich Konsortialgeschäft. – ⁵⁾ Erste Erhebung; bis 1902 wurden die Devisen zusammen mit inländischen Wechseln dargestellt.

*Übersicht 1.4.5: Aktien- und Landesbanken in Österreich-Ungarn
1905 bis 1915*

	Aktien- banken	Landes- banken	Zahl der erfaßten Banken				
			Summe	Filialen	Exposi- turen	Wechsel- stuben	Neben- stellen
1905	46	18	64	95	15	57	72
1906	49	18	67	191	16	58	73
1907	53	18	71	132	18	62	73
1908	55	19	74	142	20	69	73
1909	57	20	77	154	27	72	72
1910	63	20	83	218	45	71	72
1911	67	21	88	261	58	79	72
1914	–	–	101	–	–	–	–
1915	–	–	101	–	–	–	–

Übersicht 1.4.6: Ausgewählte Aktiva und Passiva der Aktien- und Landesbanken in Österreich-Ungarn
1905 bis 1915

	Barbestände ¹⁾	Effekten	Wechselvorrat	Hypothekendarlehen	Andere Darlehen ²⁾	Debitoren	Einzahlungen auf Konsortial- und Reportgeschäft	Vorschüsse auf Effekten	Aktienkapital ³⁾	Emissionen ⁴⁾ und Kassen-Anweisungen, Reeskonte	Einlagen ⁵⁾ und Kassen-Anweisungen, Reeskonte	Akzepten ⁶⁾	Kreditoren ⁷⁾	Bilanzsumme
	Mill. Kronen													
1905	138	372	962	1.804	950	2.026	74	311	704	2.760	314	322	2.208	7.067
1906	147	440	1.068	1.885	1.014	2.547	103	404	827	2.933	426	401	2.639	8.120
1907	156	446	1.224	1.949	1.081	2.751	126	342	858	3.050	527	417	2.782	8.598
1908	159	449	1.356	2.010	1.186	2.989	166	319	890	3.227	663	400	3.074	9.317
1909	164	550	1.507	2.086	1.274	2.310	141	398	938	3.418	800	409	3.366	10.125
1910	184	595	1.578	2.210	1.388	3.752	193	464	1.134	3.623	950	442	3.756	11.251
1911	196	361	1.722	2.283	1.454	4.393	210	542	1.296	3.760	1.135	501	4.171	12.332
1914	–	–	–	–	4.383	–	–	–	1.396	–	–	4.479	–	14.162
1915	–	–	–	–	4.318	–	–	–	1.379	–	–	4.430	–	15.415

Q: Statistisches Handbuch für die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder bzw. für die Republik Österreich, laufende Jahrgänge. – ¹⁾ Kassa, Barguthaben, Valuten, fällige Kupons, verlorste Effekten. – ²⁾ Kommundarlehen, Pfandkredite; bei Landesbanken: Kommunal-, Eisenbahn-, Meliorationsdarlehen. – ³⁾ Eingezahltes Aktienkapital bzw. Anlagekapital. – ⁴⁾ Pfandbriefe und Bankschuldverschreibungen. – ⁵⁾ Verzinliche Geldeinlagen gegen Einlagsbücher. – ⁶⁾ Akzepten im Umlauf. – ⁷⁾ Einschließlich Kontokorrent- und Giroeinlagen.

Übersicht 1.4.7: Ausgewählte Aktiva und Passiva der Bankinstitute ¹⁾ in Österreich 1919 bis 1936

Zahl	Kassa- barschaft	Einlagen bei Banken, Giro- guthaben	Wert- papiere	Wechsel	Darlehen	Schuldner in lautender Rechnung ²⁾	Konsortial-Vorschuß auf beteiligte Wertpapiere, Report	Aktien- kapital	Schuld- verschrei- bungen	Spar-, Scheck-, Giroeinlagen ³⁾	Gläubiger in lautender Rechnung ⁴⁾	Bilanz- summe
1919	2.617	3.590	1.607	2.567	2.126	19.986	1.077	1.584	2.433	3.699	25.149	34.720
1920	6.855	8.707	2.591	3.769	2.530	59.414	1.767	2.775	2.729	7.004	70.905	87.736
1921	22.270	59.686	7.688	16.498	3.074	282.290	4.150	6.764	3.280	17.025	353.385	403.734
1922	303.955	914.979	312.907	521.620	16.743	5.635.884	167.491	78.136	6.099	230.843	7.221.457	7.931.483
						Mill. Kronen						
1923	62	149	74	77	4	1.164	19	13	1	79	1.299	1.658
1924	60	237	82	155	10	1.443	14	14	2	88	1.768	2.145
1925	69	305	117	220	50	1.567	0	228 ⁵⁾	34	189	1.904	2.534
1926	87	110	134	335	103	2.174	0	244	83	334	2.326	3.150
1927	100	158	125	459	160	2.333	172	275	151	430	2.517	3.555
1928	119	168	149	505	218	2.503	1	290	211	524	2.695	3.914
1929	99	159	145	372	224	2.161	0	374	227	531	2.183	3.366
1930	102	173	125	329	347	2.579	0	352	339	623	2.587	4.043
						Mill. S						
1931	53	65	61	159	445	1.018	0	157	458	231	1.054	1.996
1932	48	109	95	133	496	1.242	0	258	494	258	1.433	2.492
1933	59	75	93	134	667	1.037	0	228	640	227	1.222	2.363
1934	80	123	120	135	711	1.019	0	223	685	244	1.128	2.314
1935	122	111	151	136	720	868	0	223	707	271	1.103	2.348
1936	114	91	147	168	965	771	1	153	950	280	1.028	2.465

Q: Statistisches Handbuch für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder bzw. für die Republik Österreich, lautende Jahrgänge. - ¹⁾ 1919 bis 1925 Aktienhypothekenbanken, andere Aktienbanken, Landesbanken und Pfandbriefanstalten der Sparkassen. Ab 1926 wurden die 5 Pfandbriefanstalten der Sparkassen ausgeschlossen, da der Umfang ihrer Geschäftstätigkeit gering war. 1927 bis 1932 Aktienbanken und Landeskreditinstitute. Ab 1933 Aktienbanken und Landeshypothekenanstalten. - ²⁾ 1935 und 1936 Debitoren. Bei Landeskreditinstituten bzw. Landeshypothekenanstalten: aus Einlagen gewährte kurzfristige Hypothek- und Kontokorrentkredite. - ³⁾ Ab 1933 Spareinlagen und Kassenscheine. - ⁴⁾ Darunter auch Guthaben bei Kreditinstituten. - ⁵⁾ Embezogen wurden jene Anstalten, die Goldbilanzen vorgelegt haben. Dem Gesamtkapital dieser Anstalten von 228 Mill. S entsprach im Jahr 1924 ein Betrag von 11 Mill. S.

Übersicht 1.4.8: Zahl der Hauptstellen und Zweigstellen nach Bankensektoren seit 1963

	Aktienbanken und Bankiers		Sparkassen-sektor		Landes-Hypothekenbanken ¹⁾		Raiffeisen-sektor		Volksbanken-sektor		Bausparkassen		Sonderbanken		Teilzahlungs-institute		Insgesamt	
	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z
1956	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.161	492
1960	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.169	660
1963	40	182	176	302	10	12	1.760	113	159	101	4	3	8	24	9	2.166	788	
1964	40	187	175	314	10	13	1.757	116	159	102	4	6	9	25	9	2.163	814	
1965	41	194	173	325	10	13	1.758	127	159	107	4	6	10	25	9	2.164	848	
1966	41	198	173	327	10	12	1.741	137	159	107	4	6	10	25	9	2.147	863	
1967	41	202	172	332	10	11	1.716	168	160	113	4	8	10	25	9	2.122	932	
1968	41	207	172	341	10	12	1.698	193	160	120	4	38	11	28	9	2.105	1.011	
1969	41	219	172	349	10	14	1.659	233	161	122	4	40	12	28	8	2.067	1.077	
1970	43	245	172	398	10	15	1.614	295	161	139	4	43	12	28	8	2.024	1.237	
1971	42	271	172	445	10	21	1.547	390	163	174	4	46	13	29	8	1.959	1.452	
1972	43	293	172	479	10	26	1.492	456	162	182	4	46	13	29	8	1.904	1.590	
1973	43	322	171	506	10	33	1.427	549	162	194	4	46	14	29	8	1.839	1.788	
1974	44	344	171	530	10	38	1.386	594	161	209	4	47	15	29	8	1.799	1.900	
1975	42	357	169	539	10	40	1.359	623	160	222	4	47	15	29	8	1.767	1.966	
1976	42	365	168	555	10	41	1.341	643	158	235	4	34	15	24	8	1.746	2.008	
1977	42	387	168	627	10	43	1.327	761	155	255	4	34	14	24	7	1.727	2.238	
1978	47	576	166	835	10	49	1.311	951	150	308	4	34	20	28	-	1.708	2.781	
1979	48	644	165	922	10	57	1.279	1.067	148	343	4	34	21	28	-	1.675	3.095	
1980	50	691	148	1.014	10	68	1.218	1.176	143	369	4	34	22	24	-	1.595	3.376	
1981	51	748	134	1.077	10	75	1.020	1.390	127	364	4	34	26	28	-	1.372	3.716	
1982	51	747	133	1.105	10	79	960	1.470	119	370	4	35	32	28	-	1.309	3.834	
1983	53	738	131	1.145	10	82	928	1.515	117	373	4	35	33	28	-	1.276	3.916	
1984	54	757	131	1.158	10	90	900	1.561	125	378	4	33	33	28	-	1.257	4.005	
1985	54	777	130	1.189	10	93	890	1.584	119	385	4	33	34	29	-	1.241	4.090	
1986	54	793	129	1.218	10	100	888	1.595	115	391	4	33	34	28	-	1.234	4.158	
1987	55	805	129	1.231	10	106	884	1.599	106	401	4	33	64	28	-	1.252	4.203	
1988	55	835	129	1.256	10	112	872	1.619	105	413	4	33	75	27	-	1.250	4.295	
1989	55	849	126	1.278	10	124	863	1.636	101	431	4	33	81	27	-	1.240	4.378	
1990	55	881	117	1.302	10	132	843	1.662	97	459	4	33	84	28	-	1.210	4.497	
1991	55	759	105	1.464	10	147	814	1.676	89	484	4	33	88	31	-	1.165	4.594	
1992	54	723	91	1.534	10	149	771	1.709	84	482	4	36	90	34	-	1.104	4.667	
1993	54	733	81	1.527	10	146	745	1.726	80	487	5	36	88	36	-	1.063	4.691	
1994	53	732	80	1.511	9	150	728	1.733	80	483	5	36	98	38	-	1.053	4.683	
1995	54	738	78	1.498	9	152	718	1.733	80	484	5	36	97	45	-	1.041	4.686	
1996	54	739	77	1.481	9	156	700	1.745	78	492	5	36	96	45	-	1.019	4.694	
1997	63	780	73	1.465	9	156	683	1.750	74	478	5	36	88	26	-	995	4.691	
1998	63	733	72	1.428	9	155	666	1.741	71	477	5	37	85	5	-	971	4.576	

Q: GeNB, H = Hauptstellen, Z = Zweigstellen. -¹⁾ Einschließlich Pfandbretstelle.

Übersicht 1.4.9: Zahl der Hauptstellen und Zweigstellen nach Bundesländern seit 1963

	Kärnten		Niederösterreich		Oberösterreich		Salzburg		Steiermark		Tirol		Vorarlberg		Wien		Burgenland	
	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z
1963	184	50	679	133	367	157	91	68	331	85	200	47	89	24	82	208	143	16
1964	183	55	680	138	367	159	90	64	329	86	199	53	89	25	83	218	143	16
1965	183	59	679	142	369	163	90	68	328	95	199	54	88	27	85	223	143	17
1966	183	61	670	147	365	163	90	70	325	96	199	50	88	27	83	232	144	17
1967	182	66	654	170	364	170	90	73	320	114	199	60	87	28	82	233	144	18
1968	182	70	643	182	363	178	90	78	316	127	197	74	87	36	83	246	144	20
1969	182	74	615	213	363	183	90	79	308	141	197	76	85	38	83	253	144	20
1970	182	83	573	275	363	211	90	86	309	158	197	85	82	45	85	273	143	21
1971	182	96	528	340	360	246	90	93	303	183	188	111	80	56	85	299	143	28
1972	182	99	486	391	356	260	90	104	298	195	183	126	80	66	86	318	143	31
1973	181	119	447	449	350	291	90	109	285	227	176	154	80	69	87	336	143	34
1974	180	123	414	484	349	299	90	114	283	240	174	171	78	76	89	358	142	35
1975	179	130	399	505	347	305	90	115	277	248	169	179	76	83	87	364	143	37
1976	178	132	388	518	346	311	90	122	275	253	166	185	73	86	87	363	143	38
1977	176	151	376	560	346	339	90	156	272	279	166	211	72	95	87	381	142	66
1978	177	193	364	697	346	446	89	196	268	341	162	274	70	121	90	427	142	86
1979	177	219	338	770	344	491	88	214	266	378	160	312	68	137	92	471	142	103
1980	171	245	301	852	335	531	89	227	257	402	147	351	61	157	94	497	140	114
1981	114	313	255	913	321	563	89	235	183	491	141	373	51	173	93	516	125	139
1982	110	320	235	940	320	573	89	238	154	526	137	391	50	177	96	523	118	146
1983	93	331	234	953	319	582	91	241	151	532	137	403	50	184	96	530	105	160
1984	92	340	231	965	319	589	91	245	149	541	137	414	49	187	107	539	82	185
1985	91	344	226	974	318	615	91	249	149	552	137	418	49	187	105	559	75	192
1986	90	355	225	976	316	631	89	257	149	561	137	428	49	190	105	568	74	192
1987	89	353	223	980	317	638	86	268	147	569	137	429	50	194	128	581	75	191
1988	85	362	222	992	314	656	87	279	146	584	137	435	50	199	135	595	74	193
1989	83	359	220	1.003	306	670	87	293	144	600	137	445	50	203	140	607	73	198
1990	81	362	214	1.024	292	695	87	307	140	626	133	456	50	206	142	618	71	203
1991	77	364	204	1.049	278	723	87	312	137	626	128	464	49	210	145	631	60	215
1992	77	365	189	1.063	248	760	86	317	130	630	128	464	47	214	143	636	56	218
1993	76	363	181	1.066	230	779	85	318	127	637	127	464	43	218	138	629	56	217
1994	76	358	180	1.059	219	791	86	322	123	622	125	472	41	216	147	618	54	219
1995	75	356	177	1.064	217	794	87	323	121	623	123	471	41	216	146	613	54	226
1996	74	350	170	1.076	209	795	87	321	121	623	122	473	37	220	147	607	52	229
1997	73	345	162	1.081	200	804	87	315	121	618	122	463	37	212	143	611	50	235
1998	72	332	158	1.068	192	805	86	298	119	602	118	450	37	213	140	569	49	239

Q: OeNB; H = Hauptstellen, Z = Zweigstellen.

Übersicht 1.4.10: Ausgewählte Aktiva und Passiva nach Bankensektoren
Jahresstände in Mill. S

	Aktienbanken und Bankiers ¹⁾															
	Kassen-liquidi- tät	Zwischen- bankfor- derungen	Wert- papiere	Kredite	Beteili- gungen	Sonstige Inlands- aktiva	Auslands- aktiva	Summe Eigen- kapital	Eigene Emis- sionen	Zwischen- bankver- pflichtungen	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Summe Einlagen	Sonstige Inlands- passiva	Auslands- passiva
1953	1.645	951	1.923	8.177	136	2.197	414	15.443	322	68	3.156	4.962	1.894	7.966	3.406	525
1954	1.870	1.167	1.452	10.028	154	2.498	593	17.762	378	127	2.950	5.807	2.612	9.946	3.906	455
1955	2.149	1.337	1.355	10.532	168	3.631	592	19.764	534	330	2.607	5.508	2.935	10.430	5.389	474
1956	2.351	1.305	1.894	10.782	997	3.782	854	21.965	2.221	393	2.621	5.195	3.253	10.852	5.211	667
1957	2.460	1.292	2.588	12.193	922	3.069	826	23.350	2.307	501	2.443	5.605	3.723	12.402	4.646	1.051
1958	3.225	1.378	3.221	13.327	949	4.316	760	27.176	2.424	591	3.195	6.449	4.078	14.381	5.774	811
1959	3.199	1.607	4.221	14.753	989	3.678	1.460	29.907	2.638	652	3.916	7.054	4.598	16.462	5.382	857
1960	3.270	3.179	4.784	19.243	1.009	2.780	836	35.101	3.007	841	6.356	7.401	5.083	18.813	4.733	1.351
1961	3.479	3.074	4.105	21.928	1.221	2.840	826	37.473	3.417	938	6.346	7.075	5.324	19.539	5.371	1.862
1962	4.389	3.502	5.108	23.333	1.253	2.423	1.386	41.394	3.656	1.335	7.335	7.881	5.780	21.877	4.746	2.445
1963	3.915	7.040	5.297	24.073	1.337	2.165	2.538	46.365	3.471	1.869	9.608	8.936	5.710	24.606	4.646	2.165
1964	5.232	7.185	5.095	26.326	1.426	2.639	3.837	51.740	3.607	2.278	10.979	8.953	6.189	27.257	5.107	2.512
1965	4.209	7.562	5.834	30.588	1.403	3.743	5.091	58.430	3.757	2.467	11.299	9.704	6.614	30.085	5.928	4.894
1966	5.026	8.219	6.623	34.734	1.387	3.891	5.153	65.033	3.939	3.333	12.264	9.860	6.928	32.326	6.126	7.045
1967	5.522	10.470	7.578	37.263	1.483	3.952	7.672	73.384	5.786	3.664	14.792	10.618	7.241	35.079	4.524	9.539
1968	5.581	9.767	8.661	40.396	1.518	3.883	9.107	78.420	6.067	3.959	16.885	11.203	7.079	38.074	4.988	8.447
1969	5.767	9.896	9.030	46.519	1.485	4.182	14.298	90.210	6.411	5.309	19.850	11.706	6.984	41.670	5.316	11.654
1970	6.604	15.670	9.706	53.215	1.521	4.347	22.764	112.564	6.798	7.150	23.975	13.233	7.527	46.996	5.556	22.089
1971	7.375	21.440	10.676	64.135	1.641	4.625	28.668	138.257	7.013	9.129	28.884	15.531	8.749	55.195	6.525	31.511
1972	7.210	22.293	12.911	80.367	2.074	6.087	38.296	168.559	7.748	12.614	30.470	19.964	10.611	65.927	8.212	43.588
1973	6.201	29.754	16.492	87.442	2.139	6.817	54.372	202.544	8.296	15.006	41.181	21.313	10.326	72.755	8.873	56.433
1974	7.906	38.229	18.302	99.865	2.137	9.466	59.359	234.085	8.863	18.952	49.295	22.094	10.330	79.953	12.245	64.777
1975	13.156	47.625	28.212	110.214	2.630	7.386	74.970	283.716	9.954	24.554	60.609	27.099	14.419	96.668	11.702	80.229
1976	11.768	62.704	38.227	132.089	2.811	8.890	98.823	354.355	12.184	30.572	79.931	28.997	17.611	112.431	13.438	105.799
1977	9.133	86.737	41.930	146.937	3.180	11.361	113.689	409.534	13.880	38.024	99.736	29.333	19.765	121.474	14.858	121.560
1978	15.371	109.211	49.589	165.666	3.332	12.314	131.246	482.502	14.967	48.852	124.048	32.340	20.725	137.420	15.453	141.762
1979	10.963	144.887	57.356	193.748	4.455	14.508	163.883	583.040	15.635	70.314	157.850	25.670	35.452	143.298	18.860	177.083
1980	19.027	172.635	61.844	214.636	4.737	19.763	205.840	692.769	16.573	77.335	177.903	33.801	25.276	154.377	23.286	243.295
1981	23.151	209.555	64.866	244.585	6.759	30.523	243.350	817.381	16.585	80.602	214.189	27.451	37.143	177.780	34.322	293.904
1982	23.843	220.286	77.563	258.513	6.264	30.901	291.241	901.584	17.572	89.769	229.961	30.021	42.284	123.980	38.858	318.928
1983	20.944	239.198	87.148	270.993	6.710	29.400	342.781	986.191	19.087	99.229	251.481	34.507	44.109	128.293	218.409	361.885
1984	22.224	255.418	92.549	309.408	7.130	29.704	388.926	1.093.916	22.157	102.045	260.785	34.254	47.144	143.862	240.590	375.566
1985	20.921	266.007	93.152	339.258	7.821	34.003	426.092	1.175.728	24.199	112.443	272.489	39.699	47.397	155.152	255.665	457.176
1986	25.932	254.789	96.523	376.958	9.285	36.219	455.405	1.243.867	29.870	118.296	283.675	40.760	58.458	167.566	279.200	479.309
1987	19.919	227.454	106.038	415.653	17.189	30.878	452.910	1.257.705	34.847	123.980	253.916	48.356	64.364	179.441	304.042	490.310
1988	14.210	226.162	112.611	447.161	18.936	32.735	475.592	1.314.892	39.362	137.120	254.148	50.676	67.312	187.683	318.347	46.936
1989	18.334	230.860	124.351	469.020	22.140	36.185	488.106	1.397.599	45.369	146.152	240.077	52.630	79.668	200.612	349.049	562.139
1990	16.407	230.887	133.776	531.149	26.465	38.998	490.588	1.457.155	51.170	154.301	231.280	53.950	75.038	225.812	391.594	575.917
1991	17.021	237.466	111.837	476.598	20.633	39.467	404.895	1.298.774	45.465	137.630	212.182	48.054	52.946	207.120	354.746	497.777
1992	13.565	238.073	99.587	469.201	22.129	55.602	434.678	1.324.608	47.349	124.163	194.939	49.573	38.675	214.368	360.312	543.721
1993	18.321	237.320	103.869	482.249	22.978	52.604	497.459	1.406.125	50.598	147.124	199.231	54.925	33.935	224.218	383.388	59.350
1994	14.835	246.893	121.875	502.278	28.187	49.219	491.428	1.447.906	53.583	156.945	229.234	56.809	29.695	230.943	393.685	57.592
1995	10.390	239.744	134.028	547.737	29.829	44.252	533.208	1.528.180	56.030	166.424	260.478	66.143	30.877	230.848	399.431	45.525
1996	11.592	248.984	139.377	569.085	29.172	42.691	570.691	1.600.258	57.783	159.970	244.729	70.594	30.152	241.564	414.735	677.666
1997	29.221	143.895	176.839	669.291	33.961	38.513	627.797	1.709.392	67.434	175.443	219.290	91.886	35.822	331.859	60.240	655.126
1998	34.212	180.817	155.380	713.096	33.368	46.858	459.067	1.622.710	76.931	164.388	418.191	110.503	40.274	338.735	565.707	322.722

Sparkassensektor																	
Kassen- liquidität	Zwischen- bankfor- derungen	Wert- papiere	Kredite	Beteili- gungen	Sonstige Inlands- aktiva	Auslands- aktiva	Summe Aktiva ²⁾ / Passiva	Eigen- kapital	Eigene Emis- sionen	Zwischen- bankver- pflichtungen	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Summe Einlagen	Sonstige Inlands- passiva	Auslands- passiva	
1953	186	3.004	302	2.227	12	1.401	2	7.134	246	-	1.875	1.384	597	2.166	4.147	754	112
1954	203	3.173	1.153	3.302	12	1.490	18	9.351	249	-	2.595	1.642	779	3.280	5.701	783	23
1955	220	2.582	2.278	4.441	12	1.424	18	10.975	254	-	2.951	1.866	677	4.360	6.903	841	26
1956	332	2.758	2.437	5.500	13	1.576	25	12.641	436	-	2.935	2.173	712	5.426	8.311	924	35
1957	641	3.402	2.990	6.817	30	1.738	38	15.656	592	-	3.631	2.064	775	7.332	10.171	1.216	46
1958	799	4.087	4.521	7.873	47	1.283	21	18.631	660	-	4.281	2.196	836	9.386	12.418	1.225	47
1959	776	4.546	5.437	9.761	229	1.437	25	22.211	740	-	4.639	2.614	1.050	11.771	15.435	1.328	69
1960	635	5.187	5.568	11.956	235	2.476	66	26.123	1.050	-	4.975	2.914	1.249	14.288	18.457	1.571	70
1961	1.336	5.669	5.548	13.922	245	2.808	83	29.611	1.171	-	5.518	3.128	1.440	16.342	20.921	1.894	107
1962	1.809	6.790	6.363	15.868	246	2.693	217	33.986	1.342	-	6.491	3.696	1.455	19.131	24.293	1.696	164
1963	1.375	9.332	7.443	18.255	228	2.987	219	39.839	1.547	-	8.524	3.989	1.547	21.925	27.501	2.039	228
1964	2.243	11.347	7.566	22.014	534	3.536	600	47.840	2.061	-	10.378	4.688	1.802	25.631	32.179	2.372	850
1965	2.606	10.975	9.172	25.357	606	3.823	1.512	54.051	2.292	-	11.361	5.017	2.097	29.122	36.259	2.598	1.541
1966	2.462	12.453	9.122	28.802	629	3.934	1.373	58.775	2.484	-	12.210	5.120	2.394	32.992	40.542	2.514	1.025
1967	2.493	14.610	10.378	31.498	633	4.408	1.784	65.799	2.874	-	14.088	5.859	3.015	36.212	45.119	2.746	972
1968	2.641	16.855	11.322	35.150	668	4.519	2.016	73.168	3.256	-	15.884	6.994	3.470	39.886	50.398	3.008	622
1969	2.879	17.831	12.685	41.426	719	5.091	2.617	83.148	3.615	551	17.489	8.613	3.544	45.189	57.431	3.502	560
1970	3.270	20.144	13.712	47.400	746	6.284	3.185	94.698	3.964	1.072	18.867	8.648	4.756	51.375	64.876	4.637	1.282
1971	4.190	22.818	15.391	56.268	823	7.130	4.056	110.629	4.783	1.640	22.382	10.249	4.823	57.932	73.103	5.085	3.636
1972	6.202	25.911	17.597	64.113	1.105	8.352	6.510	129.664	5.415	2.899	27.947	12.262	6.188	63.380	81.907	5.889	5.607
1973	4.851	30.385	22.141	71.593	1.123	9.389	9.808	148.867	5.903	3.090	31.456	13.775	5.612	72.695	92.272	7.202	8.944
1974	6.231	37.650	24.531	82.187	1.185	11.131	10.018	172.450	6.706	3.626	37.942	15.247	5.774	83.848	105.109	9.126	9.941
1975	7.869	46.234	33.562	95.078	1.239	12.370	14.064	210.333	7.631	5.029	48.798	18.020	7.432	100.303	125.956	10.251	12.668
1976	9.218	50.462	41.413	120.005	1.350	14.714	16.247	252.962	8.835	6.844	56.257	20.361	9.914	118.650	149.179	12.261	19.586
1977	9.369	52.630	47.269	136.178	1.460	14.991	26.879	287.677	10.491	9.288	60.634	20.379	10.548	130.766	162.102	13.585	31.577
1978	11.498	68.649	55.570	155.713	1.893	17.305	32.803	341.364	11.944	11.634	76.951	21.435	14.301	150.591	186.722	16.104	38.009
1979	12.612	77.610	59.445	177.524	1.509	20.196	56.209	401.714	12.911	21.972	94.823	17.985	20.435	158.983	199.148	18.566	54.294
1980	9.704	83.614	68.491	197.629	2.931	20.133	69.222	449.162	14.151	25.367	93.215	19.194	13.805	183.189	222.549	19.625	74.255
1981	10.316	98.559	68.690	212.695	3.309	23.989	94.901	509.964	15.483	25.881	107.701	18.775	17.132	208.453	246.361	21.818	92.721
1982	9.700	115.322	80.547	228.238	4.117	24.415	111.838	570.296	16.417	27.384	121.257	23.793	19.102	231.026	276.299	24.123	104.816
1983	10.780	123.378	87.931	250.371	4.331	25.696	132.777	629.464	17.685	31.224	137.718	27.142	21.855	239.271	292.134	24.020	126.682
1984	11.847	124.282	86.189	282.976	5.280	29.009	162.305	696.369	19.759	33.201	146.420	28.183	24.244	255.385	312.200	28.528	156.260
1985	13.285	147.323	79.281	305.061	6.172	34.932	178.305	758.805	20.983	38.520	160.310	29.656	28.593	271.850	334.624	40.861	163.507
1986	12.282	156.391	84.788	331.922	6.713	35.814	185.456	807.765	23.767	45.297	160.319	32.424	31.988	290.101	357.535	42.274	178.573
1987	13.233	149.434	92.916	353.291	6.939	34.256	196.759	841.473	29.218	51.357	149.733	36.185	31.895	305.981	377.017	43.206	190.943
1988	14.537	154.430	97.519	381.868	8.870	22.228	227.232	897.639	34.532	60.322	151.261	41.306	37.574	316.232	399.279	27.725	224.520
1989	16.817	150.680	103.192	415.574	12.290	24.948	227.901	942.696	41.489	68.389	159.100	39.706	40.248	331.075	416.288	31.791	225.640
1990	17.703	159.398	104.296	458.484	15.296	25.826	229.407	1.002.529	44.347	73.191	175.608	43.674	36.071	361.082	451.773	34.760	222.849
1991	17.373	171.970	136.977	595.592	27.284	39.894	313.734	1.291.518	58.157	96.049	216.138	61.860	49.081	433.174	564.870	45.838	310.467
1992	19.228	181.900	123.955	669.653	38.459	44.050	338.043	1.406.053	63.051	117.280	234.978	63.022	42.360	464.103	599.034	54.535	337.176
1993	23.286	183.156	152.189	677.470	44.312	41.965	355.024	1.468.974	68.094	140.798	242.015	74.245	38.442	474.887	623.380	57.847	336.840
1994	26.109	186.071	168.061	734.378	45.340	45.271	379.689	1.577.122	71.652	180.522	246.563	80.246	35.579	494.721	653.974	61.767	362.644
1995	20.121	192.622	174.968	770.173	44.001	41.233	421.110	1.653.802	76.961	196.738	250.843	99.383	30.034	507.313	685.256	67.282	376.722
1996	16.704	190.749	191.217	786.777	43.207	49.372	477.977	1.744.883	83.994	199.104	250.839	102.317	29.690	500.871	680.765	72.764	457.416
1997	20.941	189.097	190.073	799.529	69.175	47.256	542.541	1.848.456	96.384	199.051	244.238	109.428	26.704	498.109	681.831	75.788	551.164
1998	14.165	445.924	200.858	822.610	81.765	64.725	750.811	2.380.858	108.455	205.802	349.826	120.778	55.604	497.960	721.385	80.979	914.411

	Landes-Hypothekenbanken																	
	Kassen-liquidi- tät	Zwischen- bankfor- derungen	Wen- papiere	Kredite	Beteili- gungen	Sonstige Inlands- aktiva	Auslands- aktiva	Summe		Eigene Kapital	Emissio- nen	Zwischen- bankver- pflichtungen	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Summe Einlagen	Sonstige Inlands- passiva	Auslands- passiva
								Aktiva ¹⁾ Passiva	Passiva									
1953	48	569	77	850	0	392	3	1.939	37	670	115	468	163	207	871	227	19	
1954	49	699	138	1.168	0	361	2	2.417	37	1.007	134	452	225	284	991	241	7	
1955	85	783	226	1.561	0	397	6	3.058	39	1.386	141	538	284	321	1.143	341	8	
1956	90	806	266	1.841	2	323	7	3.335	62	1.572	166	562	266	358	1.186	348	1	
1957	91	924	324	2.182	2	426	6	3.955	82	1.850	142	636	326	389	1.351	528	2	
1958	101	1.153	364	2.600	5	304	5	4.532	103	2.221	230	677	425	465	1.567	407	4	
1959	125	1.245	352	3.108	9	316	7	5.162	127	2.588	264	769	394	557	1.720	461	2	
1960	170	1.193	380	3.695	9	354	8	5.809	159	3.015	259	853	408	640	1.913	461	2	
1961	203	1.573	428	4.298	10	366	17	6.895	188	3.553	340	1.022	559	709	2.300	512	2	
1962	326	1.986	491	4.988	11	348	11	8.161	228	4.203	349	1.188	929	705	2.831	547	3	
1963	101	2.585	516	5.975	11	367	45	9.600	255	5.121	504	1.212	1.058	762	3.052	656	12	
1964	81	3.076	545	7.185	11	381	49	11.328	296	6.094	728	1.275	1.268	893	3.444	751	15	
1965	103	3.140	696	8.530	17	421	78	12.985	342	7.222	741	1.498	1.381	1.001	3.883	788	9	
1966	121	3.477	788	9.816	17	457	98	14.774	378	8.296	755	1.959	1.483	1.069	4.514	824	7	
1967	178	3.585	845	11.111	17	488	112	16.336	494	9.344	769	1.833	1.631	1.149	4.641	848	240	
1968	138	3.982	910	12.580	17	536	115	18.278	560	10.826	902	1.713	1.893	1.218	4.832	934	224	
1969	128	4.116	1.203	14.084	18	624	193	20.366	659	12.271	1.021	1.809	2.087	1.230	5.132	1.026	257	
1970	140	4.566	1.446	16.156	37	681	183	23.209	738	14.113	1.118	1.993	2.542	1.348	5.895	1.139	206	
1971	143	5.138	1.702	18.961	42	771	188	26.943	836	16.378	1.681	2.489	2.488	1.515	6.504	1.290	254	
1972	209	5.656	2.067	23.005	45	994	208	32.183	940	19.577	1.671	3.134	3.410	1.649	8.212	1.536	247	
1973	177	6.234	2.685	26.212	53	1.210	241	36.807	1.051	22.685	1.900	4.226	2.952	1.814	9.018	1.889	264	
1974	218	7.049	3.093	30.034	57	1.266	331	42.047	1.202	26.230	2.638	3.952	3.235	2.114	9.366	2.276	335	
1975	257	8.656	3.569	35.516	58	1.387	279	49.705	1.369	31.532	3.582	4.396	3.135	2.743	10.319	2.572	331	
1976	209	8.567	4.437	41.637	63	1.636	385	56.921	1.576	36.812	3.334	4.627	3.733	3.464	11.920	2.910	369	
1977	273	7.782	5.399	49.492	152	1.958	460	65.354	1.857	42.716	4.549	4.588	3.625	4.059	12.448	3.421	363	
1978	323	11.951	5.484	57.549	205	1.806	466	77.863	2.107	50.417	6.347	5.704	4.009	4.857	14.828	3.727	437	
1979	344	10.563	6.844	67.385	181	2.624	321	88.116	2.239	59.394	6.446	3.963	5.569	5.337	14.890	4.346	801	
1980	285	9.121	9.798	74.849	170	2.808	855	97.810	2.388	66.694	6.724	3.916	5.664	6.224	16.080	4.768	1.158	
1981	307	8.900	10.852	80.222	175	2.509	696	103.576	2.494	72.464	5.234	3.422	5.787	7.856	17.238	4.872	1.274	
1982	492	9.877	11.047	88.179	183	2.869	561	113.165	2.655	79.145	4.659	3.843	6.149	9.359	19.455	5.826	1.425	
1983	636	11.110	11.049	97.351	218	3.090	641	124.006	3.153	88.718	5.553	4.350	5.304	9.322	19.091	5.905	1.586	
1984	480	10.353	12.001	110.049	224	3.507	1.029	137.444	3.257	96.641	7.716	4.859	6.098	11.046	22.127	5.935	1.769	
1985	435	11.078	10.834	120.538	255	4.185	1.603	148.697	3.345	106.791	7.112	4.371	6.112	12.253	22.889	6.463	2.098	
1986	487	9.828	11.813	136.396	363	4.771	1.951	165.355	3.767	117.812	7.824	4.664	7.739	13.966	26.536	6.713	2.703	
1987	409	8.037	13.851	149.218	420	4.311	2.591	178.497	4.611	129.532	6.721	4.960	7.379	15.104	27.629	6.286	3.718	
1988	479	8.787	16.048	161.741	956	4.553	4.176	196.406	5.369	139.792	5.767	6.399	10.202	16.437	33.238	6.888	5.352	
1989	477	6.560	22.098	171.680	1.014	5.021	6.445	212.987	6.416	143.200	14.353	6.699	9.403	18.857	35.285	6.723	7.009	
1990	903	7.115	22.619	178.675	1.204	5.771	8.210	224.013	7.103	146.590	14.130	6.191	10.786	23.442	40.876	7.620	7.693	
1991	999	5.785	25.438	193.200	1.311	6.351	9.895	242.243	7.805	153.522	15.106	6.301	10.289	29.868	48.268	8.716	8.826	
1992	1.062	9.687	24.481	203.331	1.594	7.119	12.984	259.633	8.810	160.181	14.693	7.513	9.025	34.252	54.160	8.946	12.842	
1993	1.953	11.407	26.973	211.829	1.791	6.724	18.534	278.593	9.600	172.029	10.276	9.029	8.445	37.500	60.781	10.146	15.762	
1994	1.350	10.471	30.682	198.051	2.036	6.049	17.785	265.971	9.466	149.051	20.412	9.825	5.965	42.120	62.350	9.155	15.538	
1995	1.394	8.166	31.773	214.679	2.251	5.224	20.289	283.357	9.614	155.188	18.867	10.975	6.018	47.732	69.964	9.594	20.128	
1996	1.451	8.353	32.267	226.752	2.401	5.772	23.149	299.579	10.812	155.116	20.718	14.639	5.075	51.686	76.281	10.974	25.678	
1997	1.664	10.496	35.465	236.460	2.697	5.537	29.641	321.563	11.551	162.770	22.027	15.778	4.957	54.455	77.695	10.266	37.254	
1998	4.099	9.556	41.240	247.747	3.377	5.904	40.324	352.247	13.658	163.641	34.054	17.988	7.406	56.948	83.965	10.101	46.829	

Rariffersensektor

	Kassen-liquidität	Zwischenbankforderungen	Wertpapiere	Kredite	Beteiligungen	Sonstige		Summe Aktiva/Passiva	Eigenkapital	Eigensicherheiten	Zwischenbankverpflichtungen	Sichteinlagen	Terminanlagen	Sparanlagen	Summe Einlagen	Sonstige Inlands-passiva	Auslands-passiva
						Inlands-aktiva	Auslands-aktiva										
1953	62	939	32	1.070	15	202	8	2.328	93	-	598	399	14	846	1.259	237	141
1954	81	1.275	39	1.502	19	361	14	3.291	108	-	890	555	22	1.379	1.956	330	7
1955	98	1.249	58	2.132	25	462	13	4.037	136	-	925	621	25	1.887	2.533	439	4
1956	116	1.685	75	2.439	76	488	2	4.881	194	-	1.250	583	25	2.354	2.962	471	4
1957	302	2.786	290	3.331	99	1.197	5	8.010	437	-	2.763	754	52	3.013	3.819	985	6
1958	359	3.571	643	3.979	117	1.132	6	9.807	506	-	3.416	934	61	3.837	4.832	1.041	12
1959	486	4.104	953	5.165	142	1.150	10	12.010	544	-	4.151	1.126	82	4.931	6.139	1.164	12
1960	577	4.079	1.089	6.079	142	1.489	38	13.493	589	10	4.448	1.230	108	5.843	7.248	1.182	16
1961	534	4.646	1.137	7.005	154	1.604	32	15.112	656	10	4.856	1.310	154	6.678	8.225	1.287	78
1962	687	5.931	1.316	8.076	156	1.726	48	17.940	739	10	6.044	1.619	157	7.896	9.755	1.312	80
1963	538	7.733	1.402	9.454	159	2.037	259	21.582	820	10	7.505	2.175	257	9.131	11.669	1.548	30
1964	898	9.381	1.189	11.204	166	2.303	775	25.916	858	43	9.358	2.479	244	10.858	13.688	1.726	243
1965	1.068	10.495	1.418	13.306	248	2.806	710	30.051	1.138	76	10.743	2.701	296	12.815	15.926	2.116	52
1966	1.055	12.059	1.321	15.758	253	3.292	532	34.270	1.248	80	12.144	2.885	373	15.028	18.419	2.330	49
1967	1.295	14.070	1.451	17.771	266	2.734	501	37.859	1.804	97	14.156	2.941	350	16.916	20.352	1.422	28
1968	1.622	16.985	1.553	19.984	315	3.291	615	44.109	2.026	209	16.893	3.416	437	19.366	23.379	1.573	29
1969	1.633	21.851	1.925	23.566	390	3.674	528	53.278	2.283	407	21.097	4.008	518	23.320	28.048	1.382	61
1970	1.905	25.244	2.634	29.260	525	3.934	415	63.627	2.535	692	24.982	4.840	509	27.931	33.467	1.516	435
1971	2.517	30.169	3.266	34.882	664	4.575	700	76.458	3.118	1.151	29.707	5.902	661	32.936	39.735	1.752	995
1972	2.511	32.858	3.402	42.336	769	5.159	1.932	88.490	3.311	1.705	33.406	7.407	1.085	36.910	45.634	2.495	1.939
1973	3.262	39.624	5.059	45.660	864	5.997	3.638	103.833	3.764	2.041	39.443	8.307	1.028	43.252	52.858	2.500	3.227
1974	3.362	46.911	6.119	52.614	1.002	7.401	3.720	120.795	4.248	2.339	47.503	9.034	1.053	50.480	60.911	3.255	2.539
1975	4.208	60.707	9.384	59.678	1.068	8.527	6.306	149.860	4.764	2.984	60.719	10.475	1.298	60.725	72.808	3.225	5.360
1976	4.702	69.952	12.478	73.473	1.174	9.840	7.476	178.549	5.572	3.929	71.308	11.966	1.442	73.116	86.954	3.382	7.404
1977	6.178	76.402	14.490	85.455	1.397	11.429	8.569	203.262	6.447	4.824	78.779	11.716	1.651	83.495	97.296	4.276	11.640
1978	6.680	92.810	17.089	97.498	1.810	15.300	11.188	241.524	8.436	6.293	93.091	13.125	1.740	99.173	114.237	6.011	13.456
1979	7.734	106.039	20.172	113.286	2.270	18.021	13.684	280.000	9.229	8.224	106.423	12.672	3.982	113.479	130.304	6.843	18.977
1980	8.204	110.049	24.191	128.244	2.835	21.965	19.019	313.691	10.473	10.761	108.773	13.667	3.300	130.653	147.874	9.025	26.786
1981	7.977	123.029	26.334	150.569	3.148	21.283	20.285	351.740	11.617	10.510	124.216	14.212	3.286	149.809	167.594	8.907	28.895
1982	9.128	147.597	30.309	166.378	3.901	21.476	22.545	400.165	12.685	10.767	150.644	15.402	3.508	170.488	190.061	7.654	28.352
1983	9.968	156.471	36.017	176.723	4.220	23.308	29.686	432.879	14.504	12.913	161.147	17.370	5.056	177.727	201.032	8.426	34.858
1984	11.390	173.094	36.958	196.608	4.921	24.454	34.747	477.762	15.509	13.823	173.062	19.709	4.217	194.252	220.085	9.724	45.560
1985	11.594	185.558	39.867	218.119	5.601	23.585	37.766	517.393	16.969	16.798	184.329	19.732	5.081	210.511	236.759	8.622	53.916
1986	12.200	212.344	44.011	234.164	5.812	26.567	42.773	572.645	19.360	19.241	205.117	22.026	6.657	227.724	258.481	11.368	59.077
1987	10.557	218.618	58.131	250.224	7.825	25.144	40.246	605.203	24.318	23.362	215.958	24.556	9.312	239.850	275.583	11.977	54.005
1988	11.712	215.054	68.880	273.438	9.054	25.914	41.401	639.957	28.589	28.076	215.653	26.916	13.614	248.496	291.219	12.809	63.612
1989	13.768	213.901	68.307	302.458	9.914	27.464	47.489	679.325	31.803	36.159	215.065	29.429	16.421	266.169	315.020	15.203	66.074
1990	15.331	219.941	70.099	337.964	14.458	30.145	42.867	726.600	38.061	46.272	216.758	32.263	14.850	294.196	348.178	17.976	59.355
1991	16.628	232.916	69.927	372.030	18.947	33.422	49.538	788.830	42.079	47.621	228.310	34.962	15.552	324.363	384.253	20.046	66.522
1992	20.489	251.582	73.828	409.645	19.685	35.116	57.083	866.018	45.964	51.710	248.581	39.438	15.242	351.080	418.386	25.247	76.130
1993	17.900	289.844	78.381	435.633	21.894	37.399	69.391	948.816	50.709	61.224	285.002	44.572	13.642	371.472	440.966	27.491	83.424
1994	18.065	278.859	100.711	467.994	23.221	36.231	73.699	997.934	54.830	78.026	273.118	47.525	20.940	394.531	479.131	28.936	83.892
1995	21.530	307.346	114.826	488.791	25.184	34.295	91.298	1.081.955	57.999	87.946	304.138	57.544	17.964	415.033	508.263	26.907	96.703
1996	20.481	310.456	131.620	515.989	28.089	33.301	102.145	1.139.877	61.736	97.571	317.334	60.629	13.913	422.415	524.836	28.312	110.087
1997	22.725	298.943	146.238	545.956	32.441	39.923	133.407	1.216.953	64.551	114.323	317.856	67.234	20.744	425.952	543.303	34.104	142.816
1998	24.210	310.739	156.872	571.479	38.567	43.845	143.742	1.289.453	69.263	120.652	334.872	77.663	31.653	436.553	562.842	34.652	167.171

Volksbankensektor

	Kassen-liquidität	Zwischen-bankfor-derungen	Wert-papiere	Kredite	Beteil-igungen	Sonstige Inlands-aktiva	Auslands-aktiva	Summe Aktiva ¹⁾ /Passiva	Eigen-kapital	Eigene Emis-sionen	Zwischen-banker-pflichtungen	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	Summe Einlagen	Sonstige Inlands-passiva	Auslands-passiva
1953	80	318	13	779	4	150	0	1.344	69	-	257	339	55	387	781	236	1
1954	98	495	25	1.146	4	110	4	1.882	75	-	427	427	99	581	1.107	264	9
1955	148	517	39	1.396	4	116	6	2.226	83	-	497	458	120	754	1.332	311	3
1956	150	665	80	1.556	6	225	11	2.693	141	-	644	487	145	950	1.582	323	3
1957	196	970	106	1.820	9	327	8	3.436	232	-	891	546	193	1.254	1.993	316	4
1958	229	1.271	260	2.260	9	269	10	4.308	265	-	1.074	683	304	1.619	2.606	354	9
1959	311	1.405	424	2.600	10	319	18	5.087	298	-	1.327	761	317	2.020	3.098	352	12
1960	369	1.552	491	3.119	11	436	23	6.001	338	-	1.553	789	397	2.448	3.660	439	11
1961	373	1.823	526	3.547	11	555	28	6.863	383	-	1.749	911	446	2.824	4.217	500	14
1962	412	2.252	608	3.929	13	580	38	7.832	443	-	2.063	983	526	3.284	4.836	459	31
1963	320	3.039	635	4.467	13	628	43	9.145	476	-	2.556	1.090	555	3.922	5.605	486	22
1964	405	3.828	537	5.283	21	641	43	10.758	543	-	3.161	1.228	577	4.655	6.507	527	20
1965	447	4.334	626	6.312	30	667	59	12.475	597	-	3.766	1.255	693	5.492	7.479	573	60
1966	481	4.565	639	7.331	31	775	61	13.883	645	-	3.998	1.295	851	6.290	8.492	709	39
1967	522	5.097	704	7.995	67	825	50	15.240	1.003	-	4.239	1.380	888	7.121	9.440	465	93
1968	645	5.871	815	8.756	76	859	70	17.080	1.114	-	4.846	1.555	902	8.060	10.571	499	50
1969	751	6.863	927	9.971	87	955	81	19.605	1.219	-	5.561	1.722	977	9.472	12.229	533	63
1970	790	7.721	1.246	11.511	93	1.172	134	22.645	1.341	-	6.314	2.095	930	11.226	14.323	576	91
1971	877	9.788	1.580	13.728	102	1.428	165	27.629	1.492	200	8.167	2.602	1.015	13.237	16.989	664	117
1972	1.236	11.001	2.054	16.753	102	1.716	252	33.046	1.638	437	10.434	3.195	1.186	15.022	19.544	813	180
1973	995	13.515	2.850	18.227	108	1.847	279	37.768	1.818	407	12.210	3.365	1.323	17.397	22.248	913	172
1974	1.192	15.837	3.371	20.460	163	2.150	377	43.503	2.035	578	14.306	3.821	1.494	19.756	25.204	1.115	265
1975	1.426	18.296	5.632	22.759	194	2.491	676	51.390	2.273	1.034	17.101	4.140	1.673	23.398	29.326	1.387	269
1976	1.369	20.864	8.115	26.766	312	2.524	834	60.713	2.648	1.630	20.641	4.512	1.679	27.506	33.799	1.236	759
1977	1.475	23.158	9.491	30.058	427	2.949	987	68.419	2.829	2.064	23.768	4.680	1.712	30.816	37.307	1.489	962
1978	1.720	23.817	10.820	34.458	442	3.389	1.157	75.647	3.056	2.880	23.835	4.887	1.795	35.543	42.347	1.892	1.637
1979	2.343	24.241	12.485	38.021	412	3.811	1.799	82.837	3.204	4.484	25.508	3.986	3.436	38.298	45.814	1.988	1.839
1980	1.607	25.634	13.405	42.950	584	5.156	3.395	92.548	3.503	5.380	26.911	3.947	3.064	42.395	49.550	3.350	3.855
1981	2.008	31.492	13.224	45.749	839	4.607	6.107	103.855	3.648	5.497	31.601	4.252	2.962	47.871	55.170	3.043	4.896
1982	1.927	33.534	14.734	49.131	917	4.663	6.379	111.093	3.742	5.628	31.801	4.828	2.900	53.517	61.377	2.601	5.943
1983	1.635	34.572	15.979	52.240	949	7.046	7.560	119.432	3.974	6.282	33.342	5.284	3.043	55.650	64.074	4.536	7.222
1984	986	34.480	15.054	53.275	930	7.185	8.838	120.190	3.810	6.299	34.945	4.928	2.200	54.224	61.496	4.551	9.089
1985	1.388	36.199	15.856	58.297	992	8.603	9.413	130.018	4.016	7.414	37.900	5.413	2.514	57.141	65.199	6.089	9.401
1986	1.637	38.349	18.460	65.519	1.060	5.862	10.605	140.505	4.448	8.383	42.698	5.450	3.324	60.332	69.278	3.816	11.882
1987	2.629	30.229	22.592	71.052	1.147	6.896	10.958	146.352	5.429	10.051	38.170	6.397	3.851	62.570	73.030	7.416	12.256
1988	2.057	28.969	24.135	78.669	1.361	8.640	11.557	154.327	6.283	13.420	34.647	7.180	4.202	64.521	76.322	7.655	15.999
1989	2.795	29.088	23.158	84.494	1.438	9.233	12.536	162.113	6.853	15.088	34.121	7.232	5.468	69.135	82.466	8.377	15.208
1990	2.528	30.363	25.841	95.338	1.496	7.082	11.491	173.289	7.913	16.595	34.523	8.641	5.239	77.300	93.443	6.310	14.504
1991	1.858	29.161	26.758	103.583	1.510	8.723	11.898	182.482	8.500	16.679	34.630	9.748	3.932	85.702	100.165	8.082	14.425
1992	1.973	32.002	25.130	107.765	2.081	9.645	12.636	190.542	10.072	17.211	34.240	8.950	3.171	90.552	107.070	8.132	13.817
1993	2.915	36.764	28.165	115.274	2.185	10.634	10.939	206.268	10.472	20.630	39.156	11.090	2.743	92.748	109.109	9.683	17.218
1994	2.526	37.240	30.522	122.004	2.652	11.072	14.454	219.955	11.247	23.755	41.829	12.419	2.339	96.382	113.797	11.507	17.821
1995	3.064	40.856	32.184	132.700	2.624	11.453	14.661	237.069	12.225	25.686	44.849	14.583	2.363	100.081	120.519	13.807	19.984
1996	3.143	40.802	33.295	141.520	3.736	11.937	17.335	251.367	14.543	23.906	50.785	16.867	2.391	102.968	125.796	13.481	22.856
1997	2.543	42.742	33.251	146.669	4.251	11.949	20.227	261.113	15.305	23.890	52.500	17.670	1.798	103.480	127.887	14.122	27.410
1998	3.845	52.617	36.139	153.461	4.592	11.986	22.518	285.158	15.867	28.770	56.187	19.908	3.582	106.073	133.758	13.077	37.498

Bausparkassen

Kassen- liquidität	Zwischen- bankfor- derungen	Wert- papiere	Kredite	Beteili- gungen	Sonstige Inlands- aktiva	Auslands- aktiva	Summe Aktiva ¹⁾ / Passiva	Eigen- kapital	Eigene Ems- sionen pflichtungen	Zwischen- bankver- einlagen	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Summe Einlagen	Sonstige Inlands- passiva	Auslands- passiva	
1960	9	141	20	1.178	0	52	0	1.400	25	25	114	1	1.100	1.133	103	-	
1961	9	111	20	1.657	0	57	1	1.855	35	28	180	0	1.499	1.534	78	-	
1962	15	145	20	2.037	0	98	2	2.317	70	41	155	3	1.921	1.975	76	-	
1963	2	275	23	2.568	0	83	0	2.951	78	68	164	6	2.484	2.547	94	-	
1964	3	247	24	3.398	1	101	0	3.774	112	85	303	-	3.127	3.174	100	-	
1965	8	275	23	4.586	1	100	0	4.993	120	130	514	0	4.015	4.066	163	-	
1966	12	216	25	5.962	1	159	0	6.392	125	142	748	0	5.149	5.199	178	-	
1967	5	297	26	7.208	1	221	-	7.758	197	138	658	0	6.506	6.554	211	-	
1968	4	382	23	8.649	2	220	-	9.280	225	129	729	0	7.872	7.917	269	11	
1969	5	365	23	10.696	2	223	-	11.314	250	133	1.054	0	9.431	9.489	367	21	
1970	6	441	17	13.057	2	291	235	14.049	316	129	1.609	0	11.324	11.478	432	85	
1971	4	651	15	16.381	2	317	390	17.760	365	141	2.835	0	13.363	13.594	619	206	
1972	7	586	17	20.409	3	275	722	22.019	430	153	4.089	0	148	15.774	16.135	852	360
1973	6	578	20	24.364	3	595	1.006	26.572	466	163	3.265	3	40	21.063	21.512	939	227
1974	7	984	25	27.983	3	469	1.257	30.728	549	146	2.354	4	35	25.997	26.463	1.090	126
1975	6	2.837	27	31.328	3	602	1.246	36.049	666	126	2.245	11	35	31.293	31.775	1.136	101
1976	6	5.556	30	34.806	25	769	1.199	42.391	749	170	1.073	0	35	38.820	39.253	1.047	99
1977	18	5.436	34	40.676	25	725	1.141	48.055	849	372	2.121	0	39	42.776	43.205	1.408	100
1978	9	4.641	46	49.879	25	785	1.060	56.445	899	445	3.258	0	38	49.750	50.180	1.563	100
1979	8	7.829	110	61.037	25	1.048	992	71.049	962	653	4.169	0	39	62.853	63.271	1.876	118
1980	8	6.021	116	74.176	37	1.290	937	82.585	1.122	528	3.519	0	31	73.791	74.458	2.823	135
1981	9	5.468	112	84.063	50	1.559	891	92.154	1.447	768	9.166	0	618	76.821	77.439	3.199	137
1982	11	5.467	110	88.277	53	1.634	823	96.377	2.039	1.275	12.938	0	677	75.952	76.629	3.361	134
1983	13	9.692	117	90.190	59	1.674	704	102.449	2.233	0	14.395	0	2.723	79.936	82.728	3.019	75
1984	10	4.590	133	92.152	65	1.616	602	99.168	2.285	0	9.556	0	2.847	81.544	84.459	2.821	47
1985	9	2.946	880	96.613	64	1.796	557	102.866	2.343	0	10.493	0	3.057	83.648	86.770	3.220	40
1986	10	3.117	2.285	105.650	91	1.715	499	113.366	2.338	0	9.755	0	3.124	94.938	98.128	3.109	36
1987	11	4.736	2.688	113.183	203	1.867	452	123.140	2.397	0	6.268	0	3.145	107.309	110.525	3.911	38
1988	12	6.398	4.994	117.320	234	1.838	394	131.190	2.546	0	4.828	0	3.153	116.371	119.599	4.183	34
1989	13	7.762	5.017	123.420	242	2.217	357	139.027	2.499	0	4.601	0	3.067	123.125	126.267	5.626	34
1990	11	2.702	5.611	134.614	255	2.009	361	145.563	2.601	0	8.732	0	3.087	125.517	128.683	5.510	37
1991	13	1.530	5.217	142.114	262	2.349	342	151.826	2.828	0	11.433	0	3.681	127.635	131.394	6.129	43
1992	14	2.372	3.307	149.186	343	2.576	357	158.154	3.160	0	7.300	0	4.380	137.067	141.526	6.106	61
1993	13	6.613	3.451	156.330	683	2.722	540	170.353	3.398	800	4.016	0	4.796	150.021	154.896	6.159	83
1994	18	11.120	6.268	158.769	778	3.618	669	181.240	4.477	800	713	91	5.215	162.457	167.846	7.240	163
1995	22	15.075	8.824	166.768	778	3.122	856	195.445	5.249	1.510	2.346	487	3.665	174.466	178.703	7.534	103
1996	20	18.925	14.239	168.570	911	3.217	1.184	207.065	4.923	2.932	1.440	274	2.719	187.866	190.951	6.673	146
1997	24	20.622	23.284	172.393	780	4.391	2.470	223.962	5.573	3.937	1.105	540	1.703	204.263	206.595	6.612	141
1998	28	18.953	34.354	167.656	2.404	4.726	3.246	231.367	8.297	3.846	781	350	974	211.445	212.853	5.420	171

Alle Sektoren

	Kassen-liquidität		Zwischenbankforderungen	Wertpapiere	Kredite	Beteiligungen	Sonstige		Auslandsaktiva	Summe Aktiva)		Eigenkapital	Eigene Emis-sionen	Zwischenbankver-pflichtungen	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	Summe Einlagen	Sonstige Inlands-passiva	Auslands-passiva
	Inlands-aktiva	Sonstige					Passiva	Aktiva)		Passiva										
1953	2.870	6.040	3.637	13.213	170	6.276	429	32.635	788	737	6.812	9.288	2.799	5.008	17.095	6.404	799			
1954	3.610	7.389	4.900	17.265	192	6.630	634	40.620	868	1.138	7.828	12.047	3.830	7.542	23.419	6.866	501			
1955	3.241	7.376	6.212	20.224	212	7.874	641	45.780	1.068	1.725	8.438	11.041	4.238	9.999	25.278	8.756	515			
1956	3.670	7.994	7.084	22.431	1.097	8.253	906	51.435	3.084	1.975	9.139	10.870	4.501	12.519	27.890	8.636	711			
1957	4.544	10.047	8.859	27.200	1.131	7.791	893	60.465	3.774	2.364	11.703	11.275	5.293	16.598	33.166	8.350	1.108			
1958	6.570	12.165	11.987	30.974	1.195	8.276	816	71.983	4.067	2.831	14.668	12.755	5.976	21.254	39.985	9.540	892			
1959	7.048	14.153	15.055	36.600	1.449	7.833	1.534	83.672	4.463	3.262	17.333	14.492	6.708	26.828	48.028	9.624	962			
1960	6.493	17.076	16.511	46.084	1.476	8.540	987	97.167	5.342	3.891	20.722	15.119	7.309	32.366	55.915	9.587	1.710			
1961	7.815	18.597	15.806	53.429	1.711	9.445	1.000	107.803	6.027	4.529	22.133	15.820	7.978	37.069	62.142	10.472	2.500			
1962	10.447	22.438	18.146	59.663	1.748	8.775	1.718	122.995	6.660	5.589	25.982	18.300	8.880	43.206	71.914	9.501	3.289			
1963	9.392	32.228	20.143	66.467	1.817	9.110	3.124	142.281	6.992	7.068	33.293	20.121	9.158	49.939	81.541	10.209	3.178			
1964	12.321	38.091	19.895	77.431	2.227	10.084	5.330	165.379	7.844	8.500	39.214	21.247	10.093	59.245	93.302	12.100	4.419			
1965	11.366	41.062	22.622	91.039	2.372	11.932	7.512	187.905	8.645	8.967	42.861	23.483	11.093	68.535	105.935	13.225	7.272			
1966	11.709	44.675	24.136	105.498	2.385	13.265	7.301	208.969	9.249	12.406	46.937	23.713	12.044	78.491	117.414	14.038	8.925			
1967	14.027	51.663	26.714	116.344	2.536	13.177	10.175	233.826	12.762	13.566	54.154	25.655	13.140	87.637	129.935	11.687	11.722			
1968	13.856	59.123	29.014	129.101	2.663	13.962	11.973	258.724	13.919	15.820	61.218	28.400	13.795	98.012	144.670	13.004	10.093			
1969	13.714	66.619	31.782	150.433	2.768	15.172	17.782	296.884	15.265	19.659	70.497	31.493	14.128	113.168	164.348	13.717	13.398			
1970	15.252	80.017	35.268	175.694	2.990	17.193	27.129	351.925	16.536	24.434	82.265	34.185	16.341	131.201	187.708	15.968	25.014			
1971	17.889	98.433	39.897	210.589	3.337	20.208	34.478	424.119	18.743	30.237	100.850	41.487	18.414	151.911	218.366	18.379	37.544			
1972	20.575	110.421	45.522	254.875	4.161	25.753	48.388	508.344	20.751	39.282	117.873	53.349	23.996	170.384	254.285	23.711	52.943			
1973	18.936	138.025	58.649	282.658	4.360	29.221	70.061	600.485	22.683	45.609	145.184	58.291	24.610	199.522	289.974	26.626	70.409			
1974	22.828	164.844	65.931	323.495	4.610	36.099	76.564	692.327	25.128	54.440	171.719	59.097	27.460	231.593	326.741	34.658	79.641			
1975	31.256	203.419	94.843	366.015	5.295	36.875	99.789	836.813	28.332	68.217	208.117	73.865	36.498	277.051	395.824	35.452	100.871			
1976	32.133	240.809	121.089	445.320	5.844	44.892	128.095	1.016.148	33.349	84.465	253.308	81.371	44.763	330.809	467.281	41.627	136.118			
1977	32.189	278.266	137.945	511.522	6.771	51.484	155.060	1.167.799	38.348	103.102	395.828	82.955	49.952	369.768	513.359	48.653	168.509			
1978	41.823	338.910	159.440	588.522	7.977	60.459	182.096	1.371.844	44.033	128.588	355.389	89.076	57.267	433.187	589.908	55.737	198.189			
1979	40.178	404.416	179.683	685.305	8.959	72.408	242.541	1.621.456	47.092	175.901	431.952	73.614	84.599	471.751	642.749	66.392	257.370			
1980	43.369	435.055	205.507	773.476	11.433	85.234	314.473	1.858.724	51.407	200.562	449.390	83.567	69.560	543.822	716.207	78.789	362.368			
1981	48.923	505.373	210.407	867.605	14.439	100.607	382.745	2.120.577	54.747	211.245	527.714	76.719	89.386	618.928	796.627	93.963	436.281			
1982	50.628	568.728	241.649	934.705	15.654	104.406	454.087	2.357.483	58.858	233.481	591.840	87.707	98.465	692.981	892.662	101.831	478.810			
1983	50.646	620.225	269.361	1.000.891	18.881	108.403	542.625	2.590.006	65.431	265.056	653.119	97.763	109.928	720.642	944.873	102.043	559.485			
1984	54.012	652.315	274.364	1.114.352	22.586	114.018	633.494	2.842.182	72.000	281.357	689.232	102.691	113.898	772.828	1.013.153	109.746	676.692			
1985	55.363	709.357	274.041	1.211.634	28.596	125.527	695.866	3.077.323	77.798	317.775	735.881	107.465	124.146	826.617	1.079.349	141.884	724.636			
1986	62.009	748.033	290.912	1.333.577	32.969	122.919	737.550	3.304.519	90.164	348.404	768.457	113.475	162.793	894.412	1.189.593	135.463	772.439			
1987	52.651	699.167	338.178	1.438.238	45.046	120.713	751.665	3.419.130	110.646	379.385	715.668	129.149	176.330	953.703	1.277.135	141.548	794.748			
1988	48.757	700.068	366.399	1.549.354	52.403	113.461	816.929	3.617.329	128.518	422.812	724.107	142.246	174.367	995.684	1.332.316	125.758	883.817			
1989	65.273	691.168	390.573	1.688.360	60.975	119.807	842.040	3.830.858	147.376	457.523	720.637	146.549	198.761	1.059.010	1.430.433	141.888	933.001			
1990	61.841	707.129	409.798	1.846.188	73.442	124.732	843.875	4.040.476	165.680	486.768	743.066	155.931	185.812	1.162.079	1.562.923	144.277	937.762			
1991	59.394	743.008	425.392	1.994.241	84.195	151.046	846.806	4.276.192	180.089	501.195	772.191	170.812	172.409	1.270.707	1.694.963	165.765	961.988			
1992	69.816	772.201	398.660	2.129.713	98.387	177.073	915.883	4.540.454	194.687	519.854	801.365	180.858	136.917	1.362.531	1.788.936	186.808	1.048.751			
1993	77.381	833.495	443.242	2.202.148	107.147	171.939	1.012.407	4.826.676	211.419	592.058	856.901	207.185	117.980	1.426.697	1.879.535	198.513	1.088.250			
1994	80.491	849.737	518.303	2.316.860	111.658	179.117	1.039.462	5.078.727	226.588	638.806	890.987	221.989	131.421	1.497.370	1.996.132	212.150	1.114.063			
1995	73.957	901.039	548.124	2.477.491	112.535	155.092	1.138.458	5.382.997	238.441	696.972	966.226	266.442	123.581	1.551.599	2.092.293	199.592	1.189.473			
1996	80.106	887.930	598.007	2.566.021	115.417	174.501	1.254.622	5.650.976	254.681	708.040	960.653	284.470	116.786	1.584.157	2.145.025	202.964	1.379.612			
1997	77.457	891.230	622.423	2.658.181	148.531	176.039	1.450.243	6.000.229	275.677	730.368	926.601	306.070	100.855	1.617.839	2.183.886	234.378	1.649.318			
1998	80.821	1.230.975	653.362	2.756.067	168.443	203.395	1.523.792	6.616.768	319.400	728.321	1.273.168	350.070	148.763	1.647.714	2.293.981	255.184	1.746.714			

Q: OeNB: 1963 bis 1966 nach dem von 1966 bis 1970 gültigen Ausweisschema. Daten nach dem ab 1970 gültigen Schema in der Rückrechnung nur bis 1967 verfügbar (Ausnahme: "Alle Sektoren", die in der Rückrechnung bis 1964 verfügbar sind). Heutiges Ausweisschema in der Rückrechnung bis 1983 verfügbar. Erläuterungen siehe Mitteilungen des Direktoriums der OeNB, 1966(12), 1970(3), 1984.)) Einschließlich Teilzahlungsanstalten. – 3) Aktiva ohne Rediskonte.

Kassenliquidität:	Summe aus den Positionen Kassenbestand (bis 1959 in Schilling und Fremdwährung, ab 1960 nur in Schilling) und Guthaben bei der OeNB und Postsparkasse (bis 1962). Ab 1963 sind die Guthaben bei der Postsparkasse in den "inländischen Zwischenbankforderungen" enthalten, sodaß die Kassenliquidität ab diesem Zeitpunkt nur aus dem Kassenbestand und den Nationalbankguthaben besteht.	Eigene Emissionen:	Pfandbriefe, Kommunalbriefe, Kassenobligationen, Anleihen, Genußscheine und sonstige Schuldverschreibungen. Ab 1967 sind die Auslandsemissionen (Fremdwährungsemissionen) der Kreditinstitute nicht mehr in den "Eigenen Emissionen" enthalten, sondern in der Spalte "Auslandspassiva".
Zwischenbankforderungen:	Guthaben bei inländischen Kreditinstituten und Kredite an inländische Kreditinstitute; bis 1962 nur in Schilling, ab 1963 in Schilling und Fremdwährung. Vor 1963 sind die Fremdwährungsguthaben in der Spalte "Sonstige Aktiva", die Fremdwährungs-ausleihungen in den "Kreditien" enthalten. Ab 1963 sind auch die Guthaben der Kreditinstitute bei der Postsparkasse in den "inländischen Zwischenbankforderungen" enthalten, vor 1963 in der "Kassenliquidität".	Zwischenbankverpflichtungen:	Schillingeinlagen und seit 1963 auch Fremdwährungseinlagen von inländischen Kreditinstituten; bei der OeNB aufgenommene Lombarddarlehen.
Wertpapiere:	Notirobestände der Kreditinstitute an Wertpapieren: Bundesschatzscheine, Kassenscheine der OeNB, sonstige testveranlichte Werte, Anteilswerte ohne Beteiligungsabsicht und sonstige Wertpapiere. Auch Bundesschuldverschreibungen gemäß Rekonstruktionsgesetz sind bis 1959 in den "Wertpapieren" enthalten, von 1960 bis 1962 in der Spalte "Sonstige Aktiva", danach wieder in der Spalte "Wertpapiere". Die bis 1962 in den "Wertpapieren" ausgewiesenen ausländischen Wertpapiere sind ab 1963 in der Spalte "Auslandsaktiva" enthalten.	Summe Einlagen:	Sicht-, Termin-, Spar- und Fremdwährungseinlagen sowie sonstige bei inländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder. Vor 1963 sind die Fremdwährungseinlagen von inländischen Nichtbanken in der Spalte "Sonstige Passiva" enthalten. Von 1960 bis 1962 sind in dieser Position auch die von ausländischen Kreditinstituten und ausländischen Nichtbanken in Schilling aufgenommene Gelder enthalten.
Kredite:	Wechsel (ab 1967 einschließlich Rediskonte bei der OeNB; Rediskonte sind allerdings nicht in die Bilanzsumme einbezogen), Hypothekar- und Kommunaldarlehen, sonstige Schillingkredite und Fremdwährungskredite an inländische Nichtbanken. Die bis 1962 in dieser Spalte enthaltenen Schillingkredite an ausländische Kreditinstitute und ausländische Nichtbanken sind ab 1963 in der Spalte "Auslandsaktiva" enthalten. Die bis 1962 in den "Kreditien" enthaltenen Fremdwährungskredite an inländische Kreditinstitute sind ab 1963 den "inländischen Zwischenbankforderungen" zugeordnet. Von 1963 bis 1966 wurden sämtliche Schillingwechsel (mit Ausnahme der BIZ-Solawechsel) als Inlandswechsel und sämtliche Fremdwährungswechsel als Auslandswechsel behandelt. Ab 1967 werden die von Ausländern bei inländischen Kreditunternehmen zum Diskont eingereichten Schilling- und Fremdwährungswechsel als "Auslandsaktiva" klassifiziert; alle übrigen Wechsel gelten als Inlandswechsel und sind in den "Kreditien" ausgewiesen. Ab 1967 wurden die auf Schilling lautenden Hypothekarkredite an Ausländer aus dem inländischen Kreditvolumen eliminiert und der Position "Auslandsaktiva" zugerechnet.	Auslandspassiva:	Ausländische Zwischenbankverpflichtungen, Einlagen von ausländischen Nichtbanken, eigene Auslandsemissionen, Nennkapital von Ausländern, Ergänzungskapital von Ausländern, sonstige Auslandspassiva. Ab 1963 wurden hier alle Positionen einbezogen, in denen als Gläubiger eines inländischen Kreditinstitutes ausländische Kreditinstitute oder ausländische Nichtbanken auftreten, gleichgültig, ob die Transaktionen in Schilling oder in Fremdwährung abgewickelt werden. Ab 1967 sind die Auslandsemissionen (Fremdwährungsemissionen) der Kreditinstitute nicht mehr in den "Eigenen Emissionen" enthalten, sondern in der Spalte "Auslandspassiva".
Auslandsaktiva:	Kassenbestand in Fremdwährung, ausländische Zwischenbankforderungen, ausländische Wertpapiere, Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen, Kredite an ausländische Nichtbanken, sonstige Auslandsaktiva. Ab 1963 sind in dieser Spalte alle Positionen zusammengefaßt, in denen als Schuldner eines inländischen Kreditinstitutes ausländische Kreditinstitute oder ausländische Nichtbanken auftreten, gleichgültig, ob die Transaktionen in Schilling oder in Fremdwährung abgewickelt werden. Die bis 1962 in den "Wertpapieren" ausgewiesenen ausländischen Wertpapiere sowie die bis 1962 in den "Kreditien" enthaltenen Schillingkredite an ausländische Kreditinstitute und ausländische Nichtbanken sind daher ab 1963 in den "Auslandsaktiva" enthalten. Von 1963 bis 1966 wurden sämtliche Schillingwechsel (mit Ausnahme der BIZ-Solawechsel) als Inlandswechsel und sämtliche Fremdwährungswechsel als Auslandswechsel behandelt. Ab 1967 werden die von Ausländern bei inländischen Kreditunternehmen zum Diskont eingereichten Schilling- und Fremdwährungswechsel als "Auslandsaktiva" klassifiziert; alle übrigen Wechsel gelten als Inlandswechsel und sind in den "Kreditien" ausgewiesen. Ab 1967 wurden die auf Schilling lautenden Hypothekarkredite an Ausländer aus dem inländischen Kreditvolumen eliminiert und den "Auslandsaktiva" zugerechnet. Bis 1982 sind die Goldbestände der inländischen Kreditinstitute in den "Auslandsaktiva" enthalten, ab 1983 in der Spalte "Sonstige Aktiva".	Sonstige Passiva:	Sommelposten, insbesondere Wechselverpflichtungen im Inland, durchlaufende Posten (Verpflichtungen gegen Inländer), Rückstellungen, Gewinnvortrag, sonstige Passiva (siehe auch Erläuterungen zu den anderen Positionen).
Sonstige Aktiva:	Sammelposition: Gold (gemünzt und ungemünzt), sonstige Edelmetalle, inländische Schecks, fällige inländische Schuldverschreibungen, durchlaufende Posten, Grundstücke und Gebäude im Inland, Betriebs- und Geschäftsausstattung im Inland usw.		

Übersicht 1.4.11: Zusammengeführte Vermögensrechnung aller österreichischen Sparkassen¹⁾
1819 bis 1967

	Erfafte Sparkassen	Zahl	Barreserve, Bankguthaben	Wert- papiere	Kredite ²⁾	Sonstige Aktiva ³⁾	Verlust	Spar- einlagen	Sonstige Einlagen ⁴⁾	Rück- lagen	Sonstige Passiva	Gewinn	Bilanz- summe
1819	1	2	11	16	0	-	20	-	-	9	-	-	29
1820	1	5	43	21	0	-	61	-	-	8	-	-	69
1821	1	3	19	117	0	-	124	-	-	8	-	7	139
1822	2	7	18	313	0	-	314	-	-	15	0	9	338
1823	2	10	51	466	0	-	497	-	-	24	1	5	527
1824	3	11	33	1.373	116	-	1.453	-	-	31	33	16	1.533
1825	4	150	90	2.448	119	-	2.735	-	-	52	12	8	2.807
1826	4	82	435	2.959	206	-	3.578	-	-	62	23	19	3.682
1827	4	144	177	4.405	231	-	4.798	-	-	79	57	23	4.957
1828	4	131	422	4.966	229	1	5.548	-	-	103	65	33	5.749
1829	4	111	768	7.535	230	-	8.376	-	-	135	81	52	8.644
1830	4	254	1.251	7.046	252	-	8.523	-	-	186	90	4	8.803
1831	4	120	1.081	5.609	262	4	6.727	-	-	190	76	83	7.076
1832	4	160	1.110	7.331	260	-	8.468	-	-	269	93	31	8.861
1833	4	211	1.176	9.721	269	-	10.936	-	-	300	93	48	11.377
1834	4	158	1.161	12.280	292	-	13.400	-	-	348	95	48	13.891
1835	5	213	1.226	14.780	320	-	15.962	-	-	399	108	70	16.539
1836	5	219	840	16.488	390	-	17.242	-	-	469	136	90	17.937
1837	5	229	888	18.225	473	-	18.976	-	-	558	149	132	19.815
1838	5	262	806	20.692	503	5	21.275	-	-	690	182	121	22.268
1839	5	266	810	22.989	528	-	23.396	-	-	807	199	191	24.593
1840	5	473	1.813	23.648	543	-	25.104	-	-	998	186	189	26.477
1841	5	408	1.400	24.500	563	-	25.195	-	-	1.187	237	252	26.871
1842	5	523	1.395	26.722	574	-	27.367	-	-	1.439	211	197	29.214
1843	7	359	1.416	30.259	641	-	30.602	-	-	1.637	230	206	32.675
1844	7	600	1.427	33.035	662	-	33.432	-	-	1.843	243	206	35.724
1845	7	827	1.579	36.001	689	-	36.579	-	-	2.055	256	206	39.096
1846	7	863	1.662	38.660	718	-	39.118	-	-	2.262	276	247	41.903
1847	7	949	1.942	40.750	855	-	41.446	-	-	2.509	288	253	44.496
1848	7	623	1.983	32.240	986	204	32.488	-	-	2.762	742	44	36.036
1849	8	585	2.060	34.108	1.131	-	34.685	-	-	2.626	208	365	37.884
1850	8	1.431	2.627	36.783	1.424	1	38.722	-	-	2.992	358	194	42.266

	Erläufte Sparkassen	Barreserve, Bankguthaben	Wertpapiere	Kredite ²⁾	Sonstige Aktiva ³⁾	Verlust	Spar-einlagen	Sonstige Einlagen ⁴⁾	Rück-lagen	Sonstige Passiva	Gewinn	Bilanz-summe
1851	8	1.231	3.626	39.114	1.477	-	41.806	-	3.184	306	152	45.448
1852	8	1.291	2.477	44.250	1.496	-	45.559	-	3.375	353	227	49.514
1853	8	854	2.771	47.448	1.589	-	48.431	-	3.602	423	206	52.662
1854	10	703	2.014	44.825	1.658	4	44.833	-	3.784	419	168	49.204
1855	10	590	2.684	43.031	1.551	14	43.089	-	3.942	688	151	47.870
1856	13	910	3.552	43.453	1.449	-	44.388	-	4.145	438	393	49.364
1857	16	777	4.651	46.463	1.671	-	48.105	-	4.562	554	341	53.562
1858	17	813	4.740	52.181	1.966	-	53.767	-	4.857	873	203	59.700
	Zahl											
		1.000 Gulden österreichische Währung										
1859	20	1.206	5.479	58.221	1.699	24	60.557	-	5.258	621	193	66.629
1860	21	1.130	5.265	63.291	1.706	69	65.196	-	5.412	677	176	71.461
1861	25	955	4.954	64.411	1.716	26	65.372	-	5.524	760	406	72.062
1862	29	727	3.986	65.751	1.655	384	65.600	-	5.947	705	251	72.503
1863	31	939	3.804	66.137	1.645	-	65.675	-	5.791	811	248	72.525
1864	34	1.297	4.278	65.518	1.700	70	65.962	-	6.083	656	162	72.863
1865	35	1.006	4.317	65.428	1.611	60	65.643	-	6.046	609	124	72.422
1866	37	1.673	6.832	71.068	1.786	46	74.031	8	6.351	818	197	81.405
1867	39	2.514	11.597	77.389	2.013	-	86.027	40	6.282	870	294	93.513
1868	46	10.944	14.144	84.179	2.425	2	103.061	71	6.630	1.059	873	111.694
1869	58	17.212	23.801	91.778	2.662	-	125.726	95	7.470	1.088	1.074	135.453
1870	83	18.682	33.333	107.745	3.852	1	152.764	185	8.667	1.119	878	163.613
1871	92	28.216	37.588	128.941	3.795	2	185.513	293	9.278	1.420	2.038	198.542
1872	101	37.680	36.481	158.207	4.076	22	221.896	463	10.655	1.704	1.748	236.466
1873	118	49.794	37.827	198.986	6.361	41	276.529	489	11.885	2.275	1.831	293.009
1874	125	42.320	43.766	231.742	7.698	29	307.088	874	12.919	2.466	2.208	325.555
1875	132	35.554	36.731	261.775	8.120	305	322.006	1.539	14.276	2.812	1.852	342.485
1876	135	33.796	37.228	262.033	10.302	655	324.473	1.303	14.475	2.761	1.002	344.014
1877	138	27.219	41.241	268.428	12.506	40	329.254	1.038	14.675	2.821	1.646	349.434
1878	141	27.863	44.319	270.561	15.024	189	336.521	1.430	15.646	2.864	1.495	357.956
1879	143	32.543	56.221	279.485	16.655	53	358.172	2.918	16.910	2.713	4.244	384.957
1880	143	40.057	69.255	281.453	20.455	28	377.350	6.342	20.771	3.071	3.714	411.248

	Ertafzte Sparkassen	Barreserve, Bankguthaben	Wert-papiere	Kredite ²⁾	Sonstige Aktiva ³⁾	Verlust	Spar-eintlagen	Sonstige Einlagen ⁴⁾	Rück-lagen	Sonstige Passiva	Gewinn	Bilanz-summe
1881	148	48.194	73.147	299.354	21.470	24	399.517	11.727	24.333	2.788	3.824	442.189
1882	149	45.488	76.368	306.523	21.381	144	412.195	5.589	27.110	3.185	1.825	449.904
1883	150	40.215	82.613	326.350	21.059	6	430.410	4.866	28.548	2.851	3.568	470.243
1884	155	39.741	99.321	340.680	20.707	33	458.636	3.182	31.845	3.382	3.437	500.482
1885	157	38.219	118.090	359.472	21.435	133	491.402	2.858	35.950	3.118	4.021	537.349
1886	158	41.289	138.886	376.863	21.989	98	525.940	6.877	39.985	3.049	3.274	579.125
1887	161	39.446	140.343	387.000	22.571	1.148	545.151	2.259	37.576	3.621	1.901	590.508
1888	163	49.498	147.498	401.005	23.856	15	569.607	1.936	39.433	3.363	7.533	621.872
1889	166	55.817	162.018	417.273	25.350	153	604.258	1.417	46.398	3.362	5.176	660.611
1890	174	59.132	175.651	427.806	25.637	148	627.421	1.411	51.197	3.427	4.918	688.374
1891	175	54.114	185.696	451.892	25.656	67	653.014	1.185	55.476	3.645	4.105	717.425
1892	176	53.039	201.561	472.366	26.578	43	684.033	974	59.687	3.465	5.428	753.587
1893	178	23.008	202.286	528.500	26.524	45	707.053	670	64.455	4.411	3.774	780.363
1894	179	25.919	214.436	552.139	26.917	149	738.923	763	68.466	4.861	6.547	819.560
1895	184	24.453	219.755	581.569	26.924	155	769.644	793	73.006	5.951	3.462	852.856
1896	187	25.658	216.345	613.498	25.744	112	796.350	839	75.481	4.227	4.460	881.357
1897	189	25.954	222.226	634.995	26.121	116	820.896	811	78.392	5.645	3.668	909.412
1898	190	27.899	217.450	644.288	26.541	480	828.057	820	80.073	4.695	3.013	916.658
1899	190	27.192	220.227	662.497	26.843	725	849.292	925	77.723	6.976	2.550	937.484
	Zahl											
							Mill. Kronen					
1900	193	57,7	453,0	1.350,0	55,6	0,5	1.743,3	2,0	153,8	11,9	5,8	1.916,8
1901	194	58,7	474,0	1.399,5	57,8	0,1	1.814,6	2,1	157,0	10,6	5,7	1.990,1
1902	195	58,7	551,8	1.441,5	60,9	0,3	1.920,9	2,4	165,9	11,3	12,6	2.113,2
1903	195	64,7	591,4	1.479,7	61,0	0,2	1.996,4	3,4	177,9	11,0	8,2	2.197,0
1904	196	63,9	639,4	1.519,1	62,6	0,4	2.079,6	3,9	182,9	12,7	6,4	2.285,4
1905	197	62,2	669,1	1.569,9	65,8	0,2	2.155,2	4,4	186,9	13,7	6,9	2.367,2
1906	199	67,4	674,4	1.617,2	67,4	0,6	2.211,5	3,9	189,2	14,4	8,0	2.427,0
1907	202	73,0	667,0	1.677,6	71,5	1,8	2.279,1	3,9	184,6	17,2	6,0	2.490,8
1908	202	88,2	705,8	1.755,6	75,2	2,9	2.422,7	4,9	178,7	17,1	4,2	2.627,6
1909	202	98,4	798,4	1.828,8	76,6	0,2	2.585,7	6,4	180,1	20,2	10,0	2.802,5
1910	203	93,3	838,4	1.927,8	78,5	0,9	2.725,9	6,4	184,0	16,4	6,1	2.938,8

	Erfafte Sparkassen	Barrreserve, Bankguthaben	Wert- papiere	Kredite ²⁾	Sonstige Aktiva ³⁾	Verlust	Spar- einlagen	Sonstige Einlagen ⁴⁾	Rück- lagen	Sonstige Passiva	Gewinn	Bilanz- summe
1911	204	101,5	824,4	2.052,8	85,2	1,6	2.849,7	8,6	182,4	18,1	6,8	3.065,5
1912	204	97,0	785,0	2.128,1	97,2	8,8	2.892,7	9,8	174,3	34,0	5,1	3.116,0
1913	204	123,1	787,1	2.142,7	103,7	4,8	2.954,3	9,4	164,4	27,9	5,3	3.161,3
1914	188	79,5	880,1	2.144,5	113,1	5,4	2.821,6	11,8	155,8	228,0	5,4	3.222,6
1915	187	85,0	1.037,5	2.096,4	113,3	0,2	2.877,4	22,7	153,2	266,7	12,5	3.332,5
1916	180	139,2	1.327,8	2.058,1	119,2	0,4	3.234,3	32,8	160,8	199,7	17,1	3.644,6
1917	174	213,3	1.852,0	2.053,5	109,6	0,0	3.804,5	46,3	181,3	162,5	33,9	4.228,4
1918	173	608,5	2.517,0	1.986,3	147,9	3,8	4.844,1	75,3	180,8	146,3	17,0	5.263,6
1919	165	663,9	2.563,9	1.852,8	142,4	1,1	4.722,5	111,2	209,8	128,8	51,8	5.224,1
1920	160	1.038,4	2.851,4	2.540,8	133,8	0,6	5.884,4	220,5	261,0	125,9	73,3	6.565,1
1921	159	3.046,3	3.812,3	6.418,5	245,9	1,4	9.521,1	768,6	437,4	1.957,8	839,5	13.524,5
1922	159	67.110,5	49.059,0	61.558,3	7.606,8	128,2	108.678,4	23.516,6	2.771,9	32.630,8	17.865,2	185.462,9
1923	160	269.180,6	74.314,2	630.035,1	30.284,3	9,1	755.945,7	119.143,7	19.994,5	74.910,8	33.828,6	1.003.823,3
1924	166	778.402,1	71.035,6	1.822.274,5	80.002,9	320,6	2.318.662,5	267.320,1	53.332,8	71.345,8	41.374,6	2.752.035,7
Mill. S												
1925	165	140,6	14,4	372,1	30,3	0,0	477,8	39,4	24,9	8,4	7,0	557,4
1926	165	189,3	33,2	544,8	35,0	0,2	686,4	56,9	35,7	13,0	10,5	802,5
1927	158	215,9	62,8	673,0	49,4	0,3	875,8	62,0	42,9	13,7	7,1	1.001,4
1928	160	266,5	113,1	818,6	59,3	0,2	1.098,1	83,5	49,9	15,5	10,9	1.257,9
1929	161	271,4	136,6	954,6	67,7	0,1	1.262,2	81,6	56,3	20,1	10,3	1.430,4
1930	164	400,6	178,4	1.017,7	67,5	0,4	1.456,9	105,4	66,8	21,6	13,9	1.664,6
1931	164	231,1	248,9	1.005,2	70,8	0,5	1.319,4	101,7	74,0	55,9	5,6	1.556,5
1932	164	311,0	251,9	957,3	73,2	0,1	1.366,1	95,1	77,8	49,3	5,1	1.593,5
1933	164	281,8	283,4	957,7	69,2	0,0	1.357,5	97,7	81,5	49,1	6,4	1.592,0
1934	165	310,7	325,0	954,2	73,4	0,0	1.420,1	110,6	93,2	31,6	7,7	1.663,3
1935	166	352,0	365,0	998,6	73,7	0,0	1.502,1	118,2	114,6	43,4	11,0	1.789,3
1936	172	326,2	466,6	1.042,8	78,5	0,0	1.567,9	125,9	163,2	40,2	16,9	1.914,1
1937	172	323,8	513,2	1.100,3	87,2	-	1.638,3	129,8	185,3	59,8	11,3	2.024,6

Zahl

Jahr	Erfafte Sparkassen	Barreserve, Bankguthaben	Wert-papiere	Kredite ²⁾	Sonstige Aktiva ³⁾	Verlust	Spar-einlagen	Sonstige Einlagen ⁴⁾	Rück-lagen	Sonstige Passiva	Gewinn	Bilanz-summe
1938	170	277,3	334,1	761,9	59,1	0,2	1.132,5	170,1	103,8	16,4	9,8	1.432,7
1939	162	296,4	374,2	767,6	71,8	0,0	1.090,5	238,3	160,6	14,0	6,6	1.510,0
1940	157	454,6	510,7	735,0	66,1	-	1.247,1	330,4	167,9	13,1	8,1	1.766,4
1941	154	712,0	749,9	704,3	71,7	-	1.572,8	457,5	177,8	21,1	9,0	2.238,1
1942	154	1.055,7	1.131,5	660,5	72,9	-	2.148,4	550,4	188,0	23,7	10,1	2.920,6
1943	152	1.476,0	1.470,0	625,6	76,2	-	2.729,4	682,1	199,4	23,9	13,0	3.647,8
1944	156	2.079,8	1.735,2	603,4	85,0	-	3.366,2	876,3	214,1	32,2	14,5	4.503,4
	Zahl											
							Mill. S					
1954	173	2.662,9	619,5	2.683,6	294,5	6,4	3.334,1	2.476,1	232,7	187,4	36,6	6.266,8
1955	173	2.488,7	854,8	3.846,6	525,8	0,5	4.419,5	2.605,6	436,9	215,2	39,2	7.716,4
1956	173	2.883,2	1.011,0	4.873,7	604,1	0,0	5.575,8	3.006,0	473,8	243,6	72,8	9.372,0
1957	174	3.579,1	1.279,9	5.844,4	661,8	1,4	7.462,8	2.979,3	541,9	278,0	104,8	11.366,7
1958	174	4.183,8	1.797,4	7.174,1	795,3	2,0	9.563,5	3.272,8	645,6	361,9	108,7	13.952,5
1959	174	4.571,0	2.447,7	9.376,1	1.059,9	0,0	11.996,7	4.096,9	747,9	483,3	130,0	17.454,7
1960	175	4.784,8	2.745,8	11.577,1	1.318,1	1,7	14.121,7	4.612,1	873,7	677,1	143,1	20.427,6
1961	175	5.311,6	3.016,8	13.610,8	1.559,1	1,1	16.156,7	5.294,3	1.004,5	857,7	186,3	23.499,4
1962	175	6.189,7	3.657,2	15.640,1	2.004,8	10,0	18.924,2	6.272,1	1.180,7	897,4	227,5	27.501,8
1963	174	7.477,3	4.227,8	17.617,5	2.176,1	0,0	21.696,5	7.139,6	1.393,9	1.051,2	217,4	31.498,6
1964	173	8.731,3	4.965,2	20.742,2	2.853,4	2,0	25.350,4	8.665,6	1.600,5	1.423,9	253,8	37.294,2
1965	171	8.915,2	6.159,8	24.619,1	3.282,3	1,5	28.802,1	9.683,2	1.841,7	2.398,4	252,7	42.978,1
1966	171	9.369,3	6.689,1	28.011,3	3.793,9	8,3	32.582,8	10.273,5	2.076,5	2.668,7	270,5	47.872,0
1967	170	11.230,8	7.462,5	30.489,5	4.105,3	-	35.768,5	11.890,9	2.318,1	2.917,1	393,4	53.288,1

Q: Schenau, W., Gallhuber, P., 150 Jahre Sparkassen in Österreich, Wien, 1969. ...¹⁾ Um ein einheitliches räumliches Bezugsfeld zu erreichen, wurde der Sparkassenstatistik das heutige Staatsgebiet Österreichs in allen historischen Perioden zwischen 1819 und 1969 grenzübergreifend zugrunde gelegt. ...²⁾ Wechsel, Hypothekendarlehen, Kommundarlehen und -kredite, sonstige Ausleihungen. ...³⁾ 1819 bis 1823 keine Angaben bezüglich Anlagevermögen. ...⁴⁾ Von 1866 bis 1907 stellen die in "Sonstige Einlagen" erfaßten Beiträge Guthaben der Pfandbriefanstalten der Sparkassen dar. Von 1908 bis 1937 sind in dieser Kolonne die obigen Guthaben mit den Scheckeinlagen zusammen ausgewiesen.

Übersicht 1.4.12: Die Entwicklung der österreichischen Kredit-Genossenschaften
1880 bis 1912

	Zahl andere Einlagen	Spar- und Anleihen ¹⁾	Bilanz- summe	Dar- lehen	Gut- haben	Wert- papiere	Mitglieder- zahl	
	Mill. Kronen							
<i>Schulze-Delitzsch-Vereine mit beschränkter Haftung</i>								
1880	462	120	6	157	134	7	4	153 503
1885	602	187	7	240	211	6	9	223 979
1890	769	279	10	351	290	19	21	312 661
1895	1 087	440	40	576	477	32	34	479 085
1899	–	–	–	–	614	41	35	672 377
1900	1 496	605	67	806	659	54	41	721 386
1901	–	–	–	–	703	68	41	778 297
1902	–	–	–	–	762	51	48	802 703
1903	1 642	733	97	998	813	60	54	837 136
1904	1 681	787	144	1 109	875	94	67	821 807
1905	1 721	–	–	–	–	–	–	–
1906	1 823	–	–	–	–	–	–	–
1907	1 958	–	–	–	–	–	–	–
1908	2 140	1 060	212	1 526	1 235	86	103	1 109 269
1909	2 388	1 069	267	1 588	1 301	94	99	1 171 102
1910	2 673	1 184	305	1 733	1 470	92	105	1 326 828
1911	2 997	–	–	–	–	–	–	–
1912	3 193	–	–	–	–	–	–	–
<i>Vereine mit unbeschränkter Haftung beider Systeme</i>								
1880	484	148	9	190	151	12	10	188 621
1885	531	197	12	247	210	11	8	259 049
1890	720	263	9	315	251	24	17	289 609
1895	1 597	362	11	423	343	31	22	382 550
1899	–	–	–	–	451	61	23	544 874
1900	3 524	556	20	639	505	68	24	603 145
1901	3 978	613	26	704	555	77	28	661 899
1902	4 473	671	33	771	591	94	31	737 238
1903	4 844	720	34	824	628	113	34	797 239
1904	5 191	781	39	893	668	133	40	852 533
1905	5 614	–	–	–	–	–	–	–
1906	5 995	–	–	–	–	–	–	–
1907	6 519	–	–	–	–	–	–	–
1908	7 183	1 142	72	1 302	913	270	52	1 154 167
1909	7 744	1 230	84	1 404	994	287	52	1 230 769
1910	8 232	1 329	99	1 726	1 100	289	57	1 321 788
1911	8 594	–	–	–	–	–	–	–
1912	8 930	–	–	–	–	–	–	–

Q: Compass, Wien 1915 – 1) Passiv-Hypothekarschulden, Reeskonte und direkte Anleihen.

Übersicht 1.4.13: Die Entwicklung der Bausparkassen seit 1952

	Bestand an Bausparverträgen im Ansparstadium		Neuabschlüsse		Aushaftende Darlehen und Zwischenkredite ¹⁾	Bauspar- einlagen ²⁾
	Zahl	Vertragssumme	Zahl	Vertragssumme		
	1 000 Stück	Mrd. S	1 000 Stück	Mrd. S	Mill. S	Mill. S
1952	–	–	–	–	76	62
1953	–	–	–	–	74	63
1954	–	–	–	–	75	63
1955	22,1	–	5,4	0,5	112	89
1956	26,3	–	7,2	0,7	191	153
1957	33,9	–	11,4	1,1	348	291
1958	46,4	–	16,1	1,7	465	467
1959	67,4	–	25,8	2,9	768	739
1960	92,8	10,3	31,2	3,6	1 178	1 100
1961	108,0	11,9	31,2	3,8	1 658	1 499
1962	118,4	13,9	38,8	4,8	2 036	1 921
1963	148,3	18,1	45,6	5,9	2 568	2 484
1964	197,7	24,4	70,3	9,0	3 398	3 127
1965	255,0	32,3	88,8	11,6	4 586	4 015
1966	326,9	42,5	109,6	15,2	5 979	5 149
1967	380,0	50,4	96,1	13,7	7 208	6 506
1968	415,5	56,0	91,7	13,4	8 649	7 872
1969	468,0	64,5	123,8	18,1	10 696	9 431
1970	539,5	77,3	158,5	24,7	13 057	11 324
1971	619,2	90,5	185,0	28,8	16 381	13 363
1972	982,1	147,4	472,8	74,7	20 409	15 774
1973	1 005,3	153,9	135,8	25,5	24 364	21 063
1974	1 058,0	166,3	198,9	36,7	27 983	25 997
1975	1 207,4	194,3	293,3	51,0	31 328	31 293
1976	1 472,2	241,7	431,9	73,9	34 806	38 820
1977	1 546,8	263,6	416,6	74,1	40 676	42 776
1978	1 975,3	335,0	582,0	100,2	49 879	49 750
1979	2 392,8	398,0	593,0	98,5	61 037	62 853
1980	2 465,5	407,4	307,8	53,8	74 176	73 791
1981	2 555,9	412,6	424,1	65,4	84 063	76 821
1982	2 681,9	432,8	546,9	94,1	88 278	75 563
1983	2 912,9	472,3	619,5	107,1	90 190	79 939
1984	3 183,1	517,5	737,5	125,1	92 152	81 190
1985	3 407,2	566,3	778,8	136,4	96 613	83 247
1986	3 637,5	619,3	641,2	118,2	105 650	94 513
1987	3 823,6	660,8	653,0	119,7	113 183	106 881
1988	4 007,2	691,9	731,5	133,2	117 320	115 944
1989	4 168,9	722,1	760,8	142,8	123 420	122 717
1990	4 256,4	748,5	823,7	159,4	134 614	125 135
1991	4 367,3	776,8	851,8	161,2	142 114	127 259
1992	4 482,9	819,2	791,9	171,8	149 186	136 725
1993	4 685,9	931,1	878,3	238,7	156 330	149 679
1994	4 879,8	937,1	921,6	300,9	158 769	162 070
1995	5 070,0	996,5	951,1	208,5	166 768	173 914
1996	5 201,0	1 000,2	932,9	212,1	168 570	187 293
1997	5 286,0	1 089,0	888,6	209,8	172 393	203 793
1998					167 656	200 103

Q: 1955 bis 1960: Die Entwicklung der Bausparkassen, WIFO-Monatsberichte, 1963(5), ab 1961 laut OeNB – ¹⁾ Bis 1960 Hypothekendarlehen und sonstige Schuldner – ²⁾ Bis 1982 sind in der Position Bauspareinlagen alle Spareinlagen, die von Bausparkassen verwaltet wurden, enthalten. Erst ab 1983 ist es möglich, nur jene Spargelder auszuweisen, die auf Grund von abgeschlossenen Bausparverträgen eingezahlt wurden

Übersicht 1.5.1: Bruttoemissionen von Einmalemissionen nach Emittenten

	Öffentlicher Sektor			Fonds ¹⁾	Sonderge- sellschaften	Elektrizitäts- wirtschaft	Industrie	Sonstige inländische Emittenten	Ausländische Emittenten	Banken- anleihen	Insgesamt
	Bundes- anleihen	Länder und Städte	Bundes- obligationen								
1953	35	0	0	0	0	662	0	0	0	0	697
1954	645	200	400	0	0	0	15	0	0	0	1.260
1955	0	80	0	0	1.550	0	15	0	0	0	1.645
1956	400	100	200	0	0	0	70	0	0	0	770
1957	245	30	200	0	634	0	60	0	0	0	1.169
1958	1.095	0	200	0	1.257	0	75	0	0	0	2.627
1959	3.100	0	0	0	1.320	0	0	0	0	0	4.420
1960	1.700	0	0	0	881	0	202	0	0	0	2.783
1961	800	500	200	200	673	0	165	0	0	0	2.338
1962	1.450	400	340	340	950	0	333	130	0	0	3.603
1963	2.650	100	0	0	800	0	51	8	0	0	3.609
1964	3.404	350	400	400	1.040	0	150	21	0	0	5.365
1965	2.300	800	600	600	1.240	0	498	0	0	0	5.438
1966	1.500	550	420	420	1.670	0	0	115	0	0	4.255
1967	1.800	680	700	700	1.300	0	200	0	105	0	4.785
1968	1.000	600	550	550	800	0	0	0	150	350	3.450
1969	1.700	500	300	300	480	0	0	250	150	1.185	4.565
1970	2.000	500	350	350	860	200	200	250	130	1.390	5.880
1971	2.600	800	600	600	1.160	500	500	0	300	1.910	8.270
1972	3.000	2.000	1.000	1.000	1.550	500	1.650	0	0	2.650	13.000
1973	3.300	1.000	1.230	400	1.130	2.550	760	0	250	2.000	12.620
1974	1.700	0	2.350	150	1.050	2.650	1.100	0	0	1.450	10.450
1975	8.700	7.059	2.150	200	700	4.150	1.850	0	0	4.250	29.059
1976	11.000	14.771	1.800	560	2.150	900	700	250	950	5.800	38.881
1977	10.500	9.883	2.300	900	1.200	2.900	500	0	0	8.350	36.533
1978	12.500	9.220	2.800	900	1.650	2.100	800	0	400	12.550	42.920
1979	14.700	11.555	3.150	1.600	1.600	400	800	0	1.250	18.130	53.185
1980	16.500	8.030	3.350	200	1.000	0	0	0	1.000	11.520	41.600
1981	8.500	7.885	2.000	0	750	1.250	500	0	0	4.600	25.485
1982	13.400	10.240	4.300	1.500	0	2.800	1.800	0	600	6.500	41.140
1983	21.500	19.875	2.410	1.000	3.200	3.650	4.000	0	1.800	13.000	70.435
1984	13.000	9.985	0	0	3.000	0	2.000	0	900	5.400	34.285
1985	18.700	13.951	1.000	800	4.000	300	1.000	0	500	19.150	59.401
1986	25.100	20.260	1.500	1.000	3.000	3.050	1.000	0	1.200	25.534	81.644
1987	23.500	30.090	0	1.750	2.000	4.400	305	0	1.800	25.693	89.538
1988	24.000	21.145	1.000	0	2.250	3.800	600	260	0	36.003	89.058
1989	43.500	0	0	0	2.500	1.800	2.485	500	4.200	32.838	87.823
1990	38.810	200	0	0	1.000	0	3.474	0	6.250	34.778	84.512
1991	63.532	1.671	0	0	500	0	1.532	0	5.000	25.251	97.486
1992	59.832	0	0	150	2.500	250	0	300	7.450	16.739	87.221
1993	92.588	1.670	1.300	1.700	2.000	6.000	814	1.802	5.100	15.893	128.867

Q: OeNB. -¹⁾ Bis 1966 Fonds und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Übersicht 1.5.2: Bruttoemissionen von Daueremissionen und Gesamtemissionsvolumen

	Pfand- und Kommunal- briefe	Daueremissionen		Insgesamt ¹⁾	Einmal- emissionen	Insgesamt
		Kassen- obligationen	Sonstige Bankschuld- verschreibungen			
Mill S						
1960	571	140	.	711	2 783	3 494
1961	586	70	.	656	2 338	2 994
1962	847	270	.	1 117	3 603	4 720
1963	1 166	330	.	1 496	3 609	5 105
1964	1 236	300	.	1 536	5 365	6 901
1965	1 380	270	.	1 650	5 438	7 088
1966	1 366	356	.	1 722	4 255	5 977
1967	1 667	597	3	2 267	4 785	7 052
1968	2 194	780	0	2 974	3 450	6 424
1969	2 539	2 381	0	4 920	4 565	9 485
1970	3 016	2 524	0	5 540	5 880	11 420
1971	3 504	3 181	0	6 685	8 270	14 955
1972	4 705	4 687	0	9 392	13 000	22 392
1973	4 674	4 253	0	8 927	12 620	21 547
1974	5 626	5 683	736	12 045	10 450	22 495
1975	7 667	7 473	890	16 030	29 059	45 089
1976	9 327	6 225	1 453	17 005	38 881	55 886
1977	9 319	10 430	971	20 720	36 533	57 253
1978	11 956	7 653	1 114	20 723	42 920	63 643
1979	14 868	28 534	1 297	44 699	53 185	97 884
1980	15 194	15 147	3 082	33 423	41 600	75 023
1981	16 910	11 340	2 301	30 551	25 485	56 036
1982	14 236	18 098	3 135	35 469	41 140	76 609
1983	19 855	28 122	2 065	50 042	70 435	120 477
1984	11 802	18 132	750	30 684	34 285	64 969
1985	16 836	21 315	0	38 151	59 401	97 552
1986	21 591	18 889	0	40 480	81 644	122 124
1987	25 036	22 312	1 288	48 636	89 538	138 174
1988	22 698	34 477	873	58 048	89 058	147 106
1989	18 127	31 074	498	49 699	87 823	137 522
1990	22 325	31 643	0	53 968	84 512	138 480
1991	15 720	29 835	100	45 655	97 486	143 141
1992	20 835	52 876		73 711	87 221	160 932
1993	26 148	99 252		125 400	128 867	254 267
1994	20 693	105 364		126 057	130 846	258 006

Q: OeNB – ¹⁾ Einschließlich in Österreich begebener DM-Daueremissionen (in Schilling umgerechnet)

Übersicht 1.5.3: Umlauf von Einmalemissionen nach Emittenten

	Öffentlicher Sektor			Sonderge- sellschaften ¹⁾	Elektrizitäts- wirtschaft	Industrie	Sonstige inländische Emittenten	Aus- ländische Emittenten	Banken- anleihen	Insgesamt	
	Bundes- anleihen	Bundes- obligationen	Länder, Städte								
	Mill S										
1949	325	0	0	0	0	0	0	0	0	0	325
1950	318	0	0	0	0	0	0	0	0	0	318
1951	311	0	0	0	0	0	0	0	0	0	311
1952	303	0	0	0	0	0	0	0	0	0	303
1953	330	0	0	0	0	662	0	0	0	0	992
1954	967	0	200	400	0	662	15	0	0	0	2.244
1955	958	0	280	400	0	2.179	30	0	0	0	3.847
1956	1.349	0	380	600	0	2.179	30	0	0	70	4.608
1957	1.584	0	410	800	0	2.813	30	0	0	130	5.767
1958	2.539	0	410	1.000	0	4.064	30	0	0	205	8.248
1959	5.499	0	407	1.000	0	5.348	30	0	0	205	12.489
1960	7.059	0	404	960	0	6.222	170	0	0	205	15.020
1961	7.701	0	891	1.120	0	6.779	360	0	0	205	17.056
1962	8.973	400	1.261	1.400	0	7.355	687	0	0	202	20.278
1963	11.211	750	1.329	1.320	0	8.160	725	0	0	195	23.690
1964	14.223	750	1.647	1.620	0	8.738	709	0	0	335	28.022
1965	15.834	750	2.407	2.120	300	9.506	890	0	0	325	32.132
1966	16.573	635	2.924	2.320	300	10.637	858	0	0	434	34.681
1967	17.492	560	3.512	2.886	300	11.516	1.034	0	0	394	37.694
1968	17.057	485	3.990	3.199	300	11.819	1.013	0	150	694	38.707
1969	16.884	410	4.265	3.151	300	11.696	942	250	300	1.830	40.028
1970	16.884	335	4.478	3.107	500	11.825	1.077	500	430	3.150	42.286
1971	17.502	260	4.841	3.161	980	12.180	1.342	483	730	4.922	46.401
1972	18.616	2.185	5.451	3.343	1.451	12.800	2.824	466	720	7.327	55.183
1973	19.713	3.110	6.160	3.322	2.532	14.358	3.370	428	939	8.893	62.825
1974	19.102	3.035	7.912	3.007	3.438	15.911	4.225	392	874	9.764	67.660
1975	25.130	9.725	9.229	2.591	3.889	18.589	5.665	356	793	13.113	89.080
1976	32.696	23.687	10.046	2.523	4.392	19.262	5.866	319	1.662	17.844	118.297
1977	39.331	32.760	11.302	2.833	5.150	20.356	5.736	282	1.553	24.694	143.997
1978	47.743	41.504	12.809	3.261	6.298	20.161	5.912	244	1.844	35.493	175.269
1979	57.762	50.075	14.584	4.483	7.322	18.060	6.062	204	2.985	50.499	212.036
1980	70.178	52.237	16.489	4.250	7.647	15.636	5.380	166	3.853	58.876	234.712
1981	74.021	53.657	16.899	3.811	7.744	14.574	5.189	129	3.632	59.882	239.538
1982	82.108	55.662	19.645	4.659	6.959	15.163	6.113	92	3.879	62.512	256.792
1983	97.320	67.498	20.413	5.028	9.341	16.645	9.469	54	5.319	70.749	301.836
1984	103.962	69.922	18.863	4.426	11.589	14.535	10.858	17	5.955	71.285	311.412
1985	114.436	75.161	18.016	4.632	14.943	12.611	11.300	0	6.236	85.763	343.098
1986	125.160	93.107	16.916	4.594	16.925	13.004	11.149	0	6.878	99.655	387.388
1987	137.931	115.843	14.564	5.562	17.851	15.788	10.497	0	8.491	113.588	440.115
1988	151.496	126.737	12.674	4.930	18.701	18.479	9.519	260	6.091	141.005	489.892
1989	182.289	120.329	7.613	4.553	20.206	18.606	11.422	760	9.443	167.330	542.551
1990	212.255	115.087	6.328	4.219	20.074	17.480	13.109	760	14.850	191.980	596.142
1991	265.617	106.964	5.361	3.883	19.796	16.888	13.280	760	19.850	208.656	661.055
1992	315.517	98.263	4.593	3.950	21.278	16.582	12.116	860	26.800	210.899	710.858
1993	394.779	85.621	4.904	4.767	20.337	20.313	12.070	2.562	29.900	210.851	786.104

Q: OeNB - ¹⁾ Bis 1966 Fonds und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften

Übersicht 1.5.4: Umlauf von Daueremissionen und Gesamtumlauf

	Pfandbriefe	Daueremissionen			Insgesamt ¹⁾	Einmal- emissionen	Insgesamt
		Kommunal- schuldver- schreibungen	Kassen- obligationen	Bank- schuldver- schreibungen			
Mill S							
1949	224	270	0	0	494	325	819
1950	245	286	0	0	531	318	849
1951	254	296	0	0	550	311	861
1952	274	301	0	0	575	303	878
1953	399	310	0	0	709	992	1 701
1954	618	487	0	0	1 105	2 244	3 349
1955	991	698	0	0	1 689	3 847	5 536
1956	1 155	788	0	0	1 943	4 608	6 551
1957	1 390	913	0	0	2 303	5 767	8 070
1958	1 660	1 079	0	0	2 739	8 248	10 987
1959	1 882	1 200	0	0	3 082	12 489	15 571
1960	2 192	1 377	140	0	3 709	15 020	18 729
1961	2 572	1 564	177	0	4 313	17 056	21 369
1962	3 170	1 788	401	0	5 359	20 278	25 637
1963	3 860	2 238	690	0	6 788	23 690	30 478
1964	4 586	2 689	790	0	8 065	28 022	36 087
1965	5 433	3 204	771	0	9 408	32 132	41 540
1966	6 325	3 664	1 296	55	11 340	34 681	46 021
1967	7 354	4 201	1 332	58	12 895	37 694	50 589
1968	8 414	4 959	1 301	58	14 683	38 707	53 390
1969	9 579	5 687	2 274	54	17 546	40 028	57 574
1970	10 802	6 855	3 291	49	20 951	42 286	63 237
1971	12 187	8 369	4 528	44	25 081	46 401	71 482
1972	14 306	10 492	7 067	39	31 858	55 183	87 041
1973	16 604	12 447	7 467	33	36 503	62 825	99 328
1974	19 276	14 640	9 167	738	43 775	67 660	111 435
1975	23 023	18 055	11 570	1 572	54 239	89 080	143 319
1976	25 704	22 900	14 202	2 956	65 831	118 297	184 128
1977	29 153	27 290	17 693	3 639	77 828	143 997	221 825
1978	33 067	33 202	21 938	4 388	92 716	175 269	267 985
1979	36 269	41 885	40 798	5 205	124 156	212 036	336 192
1980	39 094	48 128	46 511	7 891	141 624	234 712	376 336
1981	42 258	52 022	49 608	9 942	153 830	239 538	393 368
1982	45 342	57 464	59 455	11 551	173 812	256 792	430 604
1983	46 332	68 801	68 673	11 772	195 578	301 836	497 414
1984	48 561	76 728	72 933	11 266	209 488	311 412	520 900
1985	49 975	89 224	78 522	10 090	227 811	343 098	570 909
1986	49 591	103 381	81 491	8 916	243 379	387 388	630 767
1987	48 550	119 515	82 370	8 629	259 064	440 115	699 179
1988	49 659	130 180	85 689	7 847	273 577	489 892	763 469
1989	50 792	131 125	92 071	7 146	281 134	542 551	823 685
1990	54 455	130 959	93 701	6 208	285 323	596 142	881 465
1991	56 914	131 486	89 788	5 210	283 398	661 055	944 453
1992	59 821	131 760	107 062		298 643	710 858	1 009 501
1993	66 583	131 969	168 078		366 630	786 104	1 152 734
1994	69 399	130 429	225 876				1 277 086

Q: 1949 bis 1955 Pfandbriefstelle und OeKB, ab 1956 OeNB – ¹⁾ Einschließlich in Österreich begebene DM-Daueremissionen (in Schilling umgerechnet).

Übersicht 1.5.5: Der Rentenmarkt seit 1989

	Emissionen von Nichtbanken						Emissionen von Banken			Insgesamt	
	Bundesanleihen		Sonstige öffentliche Stellen		Sonstige inländische Nichtbanken		Summe inländische Nichtbanken	Summe ausländische Emittenten	Insgesamt Pfandbriefe		Kommunalebriebe
	Bund-obligationen	Bund-sonstige	Sonstige öffentliche Stellen	Sonstige inländische Nichtbanken	Sonstige ausländische Nichtbanken						
	Mill. S										
Bruttoemissionen											
1989	43.500	0	2.500	4.785	50.785	4.200	82.537	7.145	10.982	137.522	
1990	38.810	200	1.000	35.123	75.133	6.250	88.746	8.861	13.464	170.129	
1991	63.532	1.671	500	1.532	67.235	5.000	70.906	8.319	7.401	143.141	
1992	59.832	0	2.650	550	63.032	7.450	90.450	9.880	10.955	160.932	
1993	92.588	1.670	5.000	8.616	107.874	5.100	141.293	11.954	14.194	254.267	
1994	97.554	2.690	4.250	12.037	116.531	4.550	136.925	8.498	12.195	258.006	
1995	108.424	6.640	1.750	13.874	130.688	3.750	173.213	9.008	17.424	307.651	
1996	102.600	650	2.365	6.020	111.635	5.470	168.395	4.976	12.631	285.500	
1997	120.436	0	5.486	10.911	136.833	6.589	171.049	9.461	10.127	314.471	
1998	161.247	3.200	125	9.074	173.646	1.750	159.076	7.468	7.879	334.472	
Umlauf											
1989	182.289	120.329	32.372	30.788	365.778	9.443	448.464	50.792	131.125	823.685	
1990	212.255	115.087	30.621	31.349	389.312	14.850	477.303	54.455	130.959	881.465	
1991	265.617	106.964	29.040	30.928	432.549	19.850	492.054	56.914	131.486	944.453	
1992	315.517	98.263	29.821	29.558	473.159	26.800	509.542	59.821	131.760	1.009.501	
1993	394.779	85.621	30.008	34.945	545.353	29.900	577.481	66.583	131.969	1.152.734	
1994	473.267	74.688	31.367	42.282	621.604	26.800	628.682	69.399	130.429	1.277.086	
1995	548.811	67.221	25.731	50.597	692.360	26.050	682.597	71.581	130.478	1.401.007	
1996	622.088	52.546	23.659	41.733	740.026	19.190	735.664	65.995	127.592	1.494.880	
1997	713.110	29.098	28.534	46.755	817.497	23.035	783.278	67.939	119.498	1.623.810	
1998	827.811	18.039	25.852	51.719	923.421	23.990	773.205	67.460	111.598	1.720.616	

Q: OeNB. Ab 1996 Datenbruch wegen neuer Erhebungstform.

Übersicht 1.6.1: Aktiengesellschaften in Österreich–Ungarn
1871 bis 1897

	Zahl	Nominalkapital der in Umlauf befind- lichen Aktien / statutenmäßiges Grundkapital	Eingezeichnetes Aktienkapital	Bilanzsumme
		Mill	Gulden	österreichische Währung
Einschließlich Eisenbahngesellschaften				
1871	482	1 721,0	1 212,0	
1872	710	2 669,1	1 798,2	
1873	703	2 835,6	1 881,0	
1874	619	2 385,4	1 666,6	
1875	572	2 239,2	1 616,1	
1876	524	1 877,8	1 513,8	
1877	486	1 791,2	1 455,0	
1878	460	1 645,0	1 431,3	4 407,3
1879	440	1 546,1	1 417,1	4 501,1
1880	438	1 552,4	1 452,9	4 646,5
Ohne Eisenbahngesellschaften				
1879	410	716,3	603,5	1 885,8
1880	406	713,6	627,7	1 977,1
1881	395	729,3	633,4	2 071,4
1882	393	745,0	646,6	2 135,7
1883	391	745,0	647,0	2 127,1
1884	385	732,3	641,9	2 139,2
1885	380	724,2	634,6	2 090,4
1886	380	723,1	635,4	2 114,7
1887	384	740,0	648,0	2 174,3
1888	385	740,0	653,0	2 244,0
1889	385	706,1	653,6	2 378,7
1890	385	706,4	658,3	2 432,4
1891	392	729,6	682,1	2 507,4
1892	399	739,6	692,6	2 653,3
1893	407	749,0	702,6	2 791,5
1894	413	745,6	711,1	2 946,2
1895	433	777,5	744,8	3 214,5
1896	449	820,8	788,5	3 315,8
1897	456	850,8	818,8	3 489,1

*Übersicht 1.6.2: Aktiengesellschaften in Österreich
1873 bis 1913*

Ohne Eisenbahngesellschaften	Zahl	Kapital
		Mill. Kronen
1873	815	3 054,7
1886/87	380	1.274,9
1890/91	385	1.314,6
1896	449	1.577,0
1902	557	2.193,3
1905	587	2.367,6
1906	609	2.587,1
1907	648	2.744,5
1908	661	2.823,2
1909	668	2.940,3
1910	709	3.354,4
1911	736	3.904,1
1912	780	4.177,1
1913	852	4.378,3

Q: Compass, Band 1912/2, 1918/2 und 1918/3

Übersicht 1.6.3: Zahl der im Kursblatt der Wiener Börse notierten Effekten, Wechsel und Valuten
1867 bis 1925

	In- und ausländische Staats- schuldentitel	Kriegs- anleihen ¹⁾	Öffentliche Anleihen	Aktien von Banken	Aktien von Transport- unternehmen	Aktien von Industrie- unternehmen	Pfand- briefe	Prioritäts- Obliga- tionen	Diverse Lose	Devisen und Valuten	Summe
1867	45	-	8	-	-	39	9	29	14	25	169
1868	43	-	8	-	-	60	13	34	13	26	197
1869	31	-	5	42	43	38	18	40	14	23	254
1870	30	-	10	45	54	45	23	42	14	23	286
1871	29	-	10	55	69	53	30	63	15	25	349
1872	29	-	15	98	140	61	41	77	16	26	503
1873	29	-	19	117	199	62	47	89	17	26	605
1874	30	-	27	101	182	61	49	95	17	26	588
1875	32	-	31	90	167	59	54	103	17	26	579
1876	33	-	33	47	75	50	49	95	17	28	427
1877	33	-	36	35	63	50	51	94	17	24	403
Sept. 1878	34	-	37	33	55	49	46	93	17	24	388
1880	32	-	40	34	50	58	50	103	18	24	409
1881	50	-	18	36	51	59	59	101	19	24	417
1882	49	-	25	36	50	55	64	102	19	24	424
1883	49	-	27	36	51	54	65	101	21	25	429
1884	50	-	32	36	52	55	68	97	21	25	436
1885	52	-	32	33	53	54	69	102	21	26	442
1886	60	-	38	33	51	57	74	97	23	26	459
1887	61	-	40	33	53	59	73	101	23	28	471
1888	60	-	42	33	53	60	75	103	23	29	478
1889	56	-	43	32	53	60	75	103	23	30	475
1890	54	-	49	32	59	73	81	99	23	30	500
1891	51	-	52	32	56	77	84	99	23	29	503
1892	55	-	52	33	57	77	85	91	23	28	501
1893	53	-	56	34	57	82	89	93	22	29	515

	In- und ausländische Staats-schulden-Titres	Kriegsanleihen ¹⁾	Öffentliche Anleihen	Aktien von Banken	Aktien von Transport-unternehmen	Aktien von Industrie-unternehmen	Pfand-briefe	Prioritäts-Obliga-tionen	Diverse Lose	Devisen und Valuten	Summe
1894	55	—	55	35	53	86	97	95	22	30	528
1895	64	—	57	37	54	90	99	89	22	30	542
1896	60	—	58	38	54	99	103	95	22	29	558
1897	61	—	58	38	54	100	106	95	22	29	563
1898	60	—	59	37	52	101	115	95	22	29	570
1899	60	—	55	38	51	106	116	101	29	33	589
1900	60	—	58	38	52	110	127	107	28	33	613
1901	60	—	60	38	51	112	123	112	26	33	615
1902	56	—	66	38	49	111	123	117	25	33	618
1903	56	—	69	38	51	112	140	126	25	33	650
1904	56	—	71	39	51	116	147	131	24	33	668
1905	61	—	71	39	50	118	149	126	23	35	672
1906	63	—	71	40	49	123	156	126	23	37	688
1907	71	—	73	40	52	129	159	122	22	37	705
1908	72	—	77	42	52	135	169	132	23	37	739
1909	94	—	81	42	50	142	174	119	22	37	761
1910	98	—	86	46	50	153	182	120	22	38	795
1911	97	—	91	46	50	164	194	122	21	38	823
1912	97	—	82	48	50	173	204	120	21	40	835
1913	98	—	82	49	48	176	218	121	21	40	853
25. Juli 1914 ²⁾	102	—	87	53	55	176	226	88	23	45	855
1920	103	12	92	52	48	225	221	96	20	38	907
1921	104	12	96	53	46	239	219	89	20	38	916
1922	101	11	107	59	45	281	210	87	19	37	957
1923	110	5	88	65	45	319	211	82	20	37	982
1924	121	5	76	64	45	323	200	74	19	49	976
30. Juni 1925	119	5	74	64	40	323	194	54	20	38	931

Q: Compass – Finanzielles Jahrbuch, Wien, laufende Jahrgänge. – ¹⁾ Nur im Anhang des Kursblattes verzeichnet, jedoch nicht zur amtlichen Notierung zugelassen. –

²⁾ Von 25. Juli 1914 bis Ende 1919 kein amtlicher Börsenverkehr und kein amtliches Kursblatt.

Übersicht 1.6.4: Zahl der an der Wiener Börse gehandelten Werte ¹⁾ seit 1973
Einschließlich geregelter Freiverkehr

	Anleihen ²⁾		Rentenwerte		Bundes- schatz- scheine	Bundes- Insgesamt	Aktien	Partizi- pations- scheine	Aktien und sonstige			Insgesamt
	Fremd- währungs- anleihen	Pfand- Kommunal- anleihen	Fremd- und Kassenobli- gationen, Bankschuld- verschreibungen	Insgesamt					Options- scheine	Invest- ment- fonds	Genuß- scheine ³⁾	
1973	286	16	474	56		832	102	-	5	7	-	946
1974	320	18	499	36	25	898	103	-	5	7	-	1.013
1975	392	18	519	39	27	995	103	-	5	8	-	1.111
1976	472	18	559	40	21	1.110	102	-	6	9	-	1.227
1977	544	17	563	44	17	1.185	99	-	6	9	-	1.299
1978	623	16	587	62	13	1.301	98	-	7	11	-	1.417
1979	704	14	638	69	14	1.439	98	-	6	11	-	1.554
1980	749	12	679	88	17	1.545	99	-	5	11	-	1.660
1981	759	12	719	91	20	1.601	98	-	5	9	-	1.713
1982	773	9	784	96	20	1.682	98	-	5	9	-	1.794
1983	837	6	816	106	21	1.786	96	-	6	11	-	1.899
1984	824	4	840	103	22	1.793	96	-	7	12	-	1.908
1985	837	1	854	98	28	1.818	98	-	7	12	-	1.935
1986	826	-	901	86	35	1.848	111	3	11	13	-	1.986
1987	847	1	967	94	43	1.952	117	16	18	13	-	2.116
1988	889	1	978	107	55	2.030	122	18	23	13	-	2.206
1989	906	4	949	118	59	2.036	134	15	56	13	12	2.266
1990	912	5	918	87	60	1.982	163	15	92	9	20	2.281
1991	917	5	927	51	56	1.956	173	15	108	9	20	2.281
1992	932	5	893	39	49	1.918	183	15	99	9	20	2.244
1993	911	5	883	26	63	1.888	179	15	154	9	20	2.265
1994	912	3	820	17	58	1.810	177	14	14	8	20	2.043
1995		5	770		47	1.692	171	13	11	8	20	1.915
1996		3	726		29	1.583	161	8	3	6	18	1.779
1997						1.528	158	8	3	6	20	1.723
1998						1.381	147	7	3	4	20	1.562

Q: Wiener Börsekammer, Geschäftsbericht, laufende Jahrgänge. - ¹⁾ Inländische und ausländische Werte. - ²⁾ Einschließlich Bundesobligationen. - ³⁾ Einschließlich Genußrechte.

Übersicht 1.6.5: Zahl der Aktiengesellschaften seit 1977

	An der Wiener Börse gehandelte Aktiengesellschaften ¹⁾			In Österreich bestehende Aktiengesellschaften
	Inländische	Ausländische	Insgesamt	
1977	67	24	91	501
1978	63	27	90	495
1979	62	28	90	515
1980	61	29	90	498
1981	60	29	89	505
1982	59	29	88	513
1983	57	30	87	515
1984	58	30	88	522
1985	59	31	90	536
1986	68	32	100	555
1987	69	36	105	576
1988	74	37	111	621
1989	81	39	120	693
1990	97	45	142	779
1991	103	48	151	863
1992	112	48	160	839
1993	111	44	155	830
1994	111	42	153	819
1995	109	39	148	815
1996	106	36	142	833
1997	101	37	138	
1998	96	32	128	

Q: Wiener Börsekammer, Geschäftsbericht, laufende Jahrgänge; ÖSTAT. – ¹⁾ Einschließlich geregelter Freiverkehr

Übersicht 1.6.6: Aktienkapital seit 1961

	Gesamtnennwert	Gesamtkurswert	Gesamtnennwert aller
	der an der Wiener Börse gehandelten österreichischen Aktien	in Österreich bestehenden Aktiengesellschaften	in Österreich bestehenden Aktiengesellschaften
		Mrd S	
1961	4,0	22,5	22,7
1962	4,3	18,8	23,2
1963	4,3	16,8	24,1
1964	4,5	16,8	25,3
1965	4,5	16,0	25,7
1966	4,5	15,0	26,4
1967	4,9	14,5	30,0
1968	6,2	14,4	33,0
1969	6,3	15,8	33,9
1970	6,3	16,6	39,8
1971	6,4	15,9	41,3
1972	6,7	20,4	44,2
1973	7,3	21,4	46,6
1974	7,7	21,9	49,8
1975	8,0	23,2	53,3
1976	8,4	23,3	57,0
1977	8,4	21,5	60,3
1978	8,6	22,0	64,2
1979	9,4	24,6	65,5
1980	10,1	25,0	68,2
1981	10,6	23,2	69,7
1982	10,4	22,6	73,4
1983	11,2	26,0	76,8
1984	11,8	28,3	81,3
1985	11,8	74,3	84,6
1986	14,9	84,1	96,1
1987	18,6	83,2	100,7
1988	24,5	110,5	104,7
1989	29,4	263,0	114,7
1990	33,4	281,0	135,0
1991	38,5	259,1	136,9
1992	43,8	230,1	153,4
1993	46,5	330,0	157,1
1994	49,1	321,3	152,4
1995	52,0	314,4	164,8
1996	53,0	357,5	169,5
1997	62,0	451,9	
1998	57,8	399,7	

Q: Wiener Börsekammer, Geschäftsbericht, laufende Jahrgänge; ÖSTAT.

Übersicht 1.6.7: Umsätze an der Wiener Börse

	Inländische Aktien	Ausländische Aktien	Options- scheine	Partizipa- tionsscheine	Summe	Investment- zertifikate	Renten- werte	Insgesamt
	Mill S							
1952	–	–	–	–	75	–	35	110
1953	–	–	–	–	84	–	55	139
1954	–	–	–	–	170	–	179	349
1955	–	–	–	–	238	–	187	425
1956	–	–	–	–	260	–	162	422
1957	–	–	–	–	213	–	151	365
1958	–	–	–	–	248	–	239	487
1959	–	–	–	–	776	–	402	1 178
1960	–	–	–	–	1 163	–	617	1 779
1961	–	–	–	–	1 579	–	764	2 343
1962	–	–	–	–	1 406	56	952	2 413
1963	–	–	–	–	503	23	1 183	1 710
1964	–	–	–	–	454	19	1 208	1 680
1965	–	–	–	–	408	20	1 229	1 657
1966	–	–	–	–	389	26	1 144	1 560
1967	–	–	–	–	378	32	1 417	1 827
1968	–	–	–	–	459	50	1 679	2 187
1969	–	–	–	–	597	47	1 660	2 305
1970	–	–	–	–	667	41	1 852	2 560
1971	–	–	–	–	502	39	1 659	2 200
1972	–	–	–	–	863	74	2 412	3 349
1973	–	–	–	–	1 334	107	2 862	4 302
1974	–	–	–	–	864	44	3 365	4 272
1975	–	–	–	–	824	33	2 816	3 674
1976	–	–	–	–	1 004	55	4 417	5 476
1977	–	–	–	–	898	80	5 855	6 833
1978	–	–	–	–	964	71	5 405	6 439
1979	–	–	–	–	1 052	89	8 192	9 332
1980	–	–	–	–	1 154	107	6 271	7 532
1981	–	–	–	–	1 120	126	5 367	6 613
1982	–	–	–	–	1 317	153	6 826	8 295
1983	–	–	–	–	2 406	199	7 885	10 490
1984	443	1 751	–	–	2 194	192	5 482	7 868
1985	9 335	3 407	–	–	12 742	283	6 429	19 453
1986	11 550	4 390	–	–	15 940	230	11 760	27 930
1987	8 992	4 729	–	430	14 152	143	17 738	32 032
1988	8 984	4 351	1 656	274	15 265	128	12 789	28 182
1989	50 691	6 286	14 790	3 502	75 269	193	11 457	86 919
1990	151 760	8 566	43 425	16 834	220 584	166	23 049	243 799
1991	150 666	6 980	18 163	13 714	189 522	152	29 732	219 407
1992	102 686	4 845	6 029	5 688	119 247	170	22 630	142 047
1993	152 630	10 912	4 154	7 746	175 442	222	14 617	190 281
1994	187 094	6 738	1 947	4 129	199 907	160	14 428	214 495
1995	259 674	4 863	121	2 081	266 738	98	18 978	285 814
1996	217 265	7 399	153	1 787	226 603	99	20 130	246 832
1997	300 533	7 595	40	2 299	310 468	61	14 253	324 782
1998	410 010	6 606	72	13 055	429 743	27	11 580	441 350

Q: Wiener Börsekammer Seit 1. Juli 1990 müssen die außerbörslichen Umsätze in amtlich notierten Beteiligungswerten (in- und ausländische Aktien, Options- und Partizipationsscheine sowie Wandelanleihen) von den Börsemitgliedern täglich an die Börsekammer gemeldet werden. Gezählt werden dabei sowohl die Käufe als auch die Verkäufe (= Doppelzählung). Alle Daten vor 1990 (sowohl Beteiligungs- als auch Rentenwerte) wurden in dieser Aufstellung verdoppelt, um die Vergleichbarkeit mit den Umsätzen nach 1990 zu wahren. Dies ist insofern korrekt, als jedem Kauf an der Börse auch ein Verkauf gegenübersteht.

Übersicht 1.6.8: Gesamtumsätze ¹⁾

	Inländische Aktien	Ausländische Aktien	Options- scheine	Partizipa- tionsscheine	Summe	Investment- zertifikate	Renten- werte	Insgesamt
	Mill S							
1970	–	–	–	–	858	182	3.336	4.376
1971	–	–	–	–	548	156	3.106	3.809
1972	–	–	–	–	1.182	380	4.728	6.289
1973	–	–	–	–	1.423	384	5.321	7.128
1974	–	–	–	–	1.193	454	6.933	8.580
1975	–	–	–	–	974	271	7.826	9.071
1976	–	–	–	–	1.411	198	10.447	12.056
1977	–	–	–	–	919	202	14.214	15.335
1978	–	–	–	–	951	185	15.496	16.632
1979	–	–	–	–	1.011	208	21.731	22.950
1980	–	–	–	–	1.043	319	22.466	23.828
1981	–	–	–	–	1.130	213	17.637	18.980
1982	–	–	–	–	1.033	213	19.138	20.385
1983	–	–	–	–	2.168	214	21.721	24.103
1984	657	1.338	–	–	1.995	282	26.334	28.612
1985	10.149	3.489	–	–	13.638	546	35.256	49.440
1986	15.451	5.096	–	–	20.547	716	60.765	82.028
1987	13.197	4.227	–	1.323	18.747	1.047	103.530	123.324
1988	16.730	5.002	–	2.547	24.279	5.724	121.484	151.487
1989	118.779	8.330	–	16.105	143.214	19.979	121.897	285.090
1990, 1. Hj	136.117	4.257	–	15.518	155.892	20.835	97.264	273.992
1990, 2. Hj	166.678	5.883	31.095	22.961	226.616	26.609	120.495	373.719
1991	222.789	10.023	22.063	24.496	279.370	22.866	476.860	779.096
1992	154.015	6.226	6.620	19.169	186.030	11.224	601.171	798.425
1993	206.401	14.416	6.003	12.032	238.852	23.751	915.694	1.178.297
1994	381.277	12.690	3.651	10.609	408.227	4.987	2.549.202	2.962.416
1995	461.029	8.921	223	5.745	475.918	1.999	4.741.725	5.219.642
1996	433.869	12.533	279	10.914	457.595	3.211	6.043.527	6.504.334
1997	603.924	37.804	58	10.865	652.651	4.885	4.032.481	4.690.017

Q: Wiener Börsekammer. Seit 1. Juli 1990 müssen die außerbörslichen Umsätze in amtlich notierten Beteiligungswerten (in- und ausländische Aktien, Options- und Partizipationsscheine sowie Wandelanleihen) von den Börsemittgliedern täglich an die Börsekammer gemeldet werden. Gezählt werden dabei sowohl die Käufe als auch die Verkäufe (= Doppelzählung). Für die Gesamtumsätze in Aktien beginnt daher mit 1. Juli 1990 eine neue Zeitreihe, die mit den bis dahin geführten Umsätzen (nur die Verkäufe wurden monatlich gemeldet (=Einfachzählung)) nicht vergleichbar ist. Seit 1991 werden auch die Gesamtumsätze in Rentenwerten in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) erhoben. Um die Gesamtumsätze mit den Börseumsätzen vor 1990 vergleichen zu können, müssen letztere halbiert werden. – ¹⁾ Börseumsätze und außerbörsliche Umsätze.

Übersicht 1.6.9: Aktienkursindizes
Jahresdurchschnitte

Basis	WIFO-Indizes			Wr. Börse- kammer	Credit- anstalt	Credit- anstalt	Giro- zentrale
	Industrie	Banken und Versicherungen	Insgesamt				
	März 1938	Dezember 1957	März 1938	Dezember 1967	Jänner 1962	Jänner 1985	Dezember 1966
1925	93,5	-	-	-	-	-	-
1926	93,9	-	-	-	-	-	-
1927	119,7	-	-	-	-	-	-
1928	112,0	-	-	-	-	-	-
1929	109,9	-	-	-	-	-	-
1930	99,6	-	-	-	-	-	-
1931	74,6	-	-	-	-	-	-
1932	64,7	-	-	-	-	-	-
1933	53,5	-	-	-	-	-	-
1934	58,6	-	-	-	-	-	-
1935	77,6	-	-	-	-	-	-
1936	98,7	-	-	-	-	-	-
1937	113,8	-	-	-	-	-	-
1938	100,5	-	-	-	-	-	-
1947	627,6	-	-	-	-	-	-
1948	363,0	-	-	-	-	-	-
1949	309,7	-	-	-	-	-	-
1950	262,1	-	-	-	-	-	-
1951	316,6	-	-	-	-	-	-
1952	408,7	-	-	-	-	-	-
1953	410,4	-	-	-	-	-	-
1954	626,3	-	-	-	-	-	-
1955	938,3	-	-	-	-	-	-
1956	1 294,2	-	-	-	-	-	-
1957	1 190,7	-	-	-	-	-	-
1958	1 093,3	97,9	1 092,8	-	-	-	-
1959	1 470,2	120,8	1 441,7	-	-	-	-
1960	1 969,9	175,7	1 967,1	-	-	-	-
1961	3 028,6	320,6	3 153,6	-	-	-	-
1962	2 958,8	391,3	3 281,1	-	85,2	-	-
1963	2 392,2	336,7	2 705,1	-	71,4	-	-
1964	2 271,0	321,8	2 573,6	-	68,4	-	-
1965	2 211,8	296,4	2 462,7	-	67,1	-	-
1966	2 113,0	279,0	2 342,0	-	64,9	-	-
1967	1 921,6	275,6	2 186,1	-	57,7	-	-
1968	1 816,7	294,7	2 154,2	98,7	54,3	-	94,8
1969	1 831,0	327,2	2 248,4	98,9	53,6	-	95,1
1970	2 040,8	360,6	2 495,5	110,4	61,0	-	104,8

Basis	WIFO-Indizes			Wr. Börse- kammer	Credit- anstalt	Credit- anstalt	Giro- zentrale
	Industrie	Banken und Versicherungen	Insgesamt				
	März 1938	Dezember 1957	März 1938	Dezember 1967	Jänner 1962	Jänner 1985	Dezember 1966
1971	2 042,9	347,1	2 462,6	112,2	62,5	–	106,1
1972	2 168,6	352,8	2 574,1	121,9	68,9	–	115,2
1973	2 623,2	473,9	3 234,4	144,5	82,2	–	142,9
1974	2 624,5	489,9	3 276,5	136,6	74,4	–	137,1
1975	2 619,6	483,9	3 257,4	135,9	73,2	–	135,6
1976	2 600,9	503,3	3 292,8	137,9	74,2	–	139,0
1977	2 442,5	503,2	3 170,6	129,6	69,0	–	133,9
1978	2 287,9	488,2	3 013,0	121,2	63,6	–	127,2
1979	2 249,5	518,0	3 059,9	122,1	64,1	–	127,5
1980	2 248,3	540,5	3 116,5	126,9	67,5	–	130,8
1981	–	–	–	113,8	59,4	–	119,7
1982	–	–	–	101,1	50,9	–	107,5
1983	–	–	–	108,6	54,1	–	113,4
1984	–	–	–	112,2	55,3	–	117,1
1985	–	–	–	206,1	90,3	172,6	209,1
1986	–	–	–	268,6	–	239,0	271,1
1987	–	–	–	228,3	–	200,1	235,7
1988	–	–	–	217,1	–	189,5	224,7
1989	–	–	–	375,6	–	352,7	370,7
1990	–	–	–	618,6	–	568,0	601,2
1991	–	–	–	515,4	–	462,1	505,4
1992	–	–	–	409,3	–	371,2	399,5
1993	–	–	–	399,6	–	363,6	378,4
1994	–	–	–	458,5	–	418,2	424,0
1995	–	–	–	397,1	–	364,4	–
1996	–	–	–	416,3	–	369,5	–
1997	–	–	–	471,0	–	424,5	–
1998	–	–	–	530,6	–	456,7	–

Q: WIFO; WBK; CA; GZ

Übersicht 1.7: Zusammensetzung des Fondsvermögens der Investmentfonds

	Zahl	Anteilswerte			Rentenwerte			Bundes- schatz- scheine	Sonstiges Fonds- vermögen ¹⁾	Fonds- vermögen insgesamt ²⁾
		Inland	Ausland	Insgesamt	Inland	Ausland	Insgesamt			
Mill. S										
1956	1	57	10	67	–	–	–	–	–	67
1957	1	52	10	62	–	–	–	–	3	65
1958	1	50	19	69	–	–	–	–	3	72
1959	1	75	27	102	–	–	–	–	3	105
1960	2	175	52	227	12	1	13	–	8	249
1961	4	494	100	594	103	2	105	–	20	719
1962	4	373	87	460	58	20	78	–	29	567
1963	5	350	116	466	59	–	59	–	27	552 ³⁾
1964	5	317	173	490	76	7	83	–	30	603
1965	6	286	174	460	104	21	125	–	57	642
1966	6	259	152	411	109	19	129	–	70	610
1967	6	236	179	415	108	21	129	–	77	621
1968	6	152	337	489	89	21	110	–	67	666
1969	8	142	454	596	352	142	494	–	302	1 392
1970	8	158	483	641	493	557	1 050	–	284	1 975
1971	9	212	601	813	643	790	1 433	–	419	2 665
1972	9	140	817	957	938	1 294	2 232	–	843	4 032
1973	8	143	678	821	1 131	1 477	2 608	–	665	4 094
1974	8	87	539	626	812	1 001	1 813	–	614	3 052
1975	8	83	705	788	975	981	1 956	–	519	3 263
1976	8	67	812	880	1 143	1 024	2 167	–	396	3 443
1977	8	56	683	739	1 095	1 061	2 156	–	502	3 397
1978	10	81	612	692	2 005	738	2 743	–	652	4 087
1979	11	50	573	623	3 249	755	4 003	–	997	5 623
1980	12	18	568	586	3 605	774	4 379	–	1 149	6 113
1981	10	9	489	498	3 504	823	4 327	–	1 192	6 017
1982	10	7	478	484	4 821	872	5 693	–	1 252	7 429
1983	13	6	641	647	6 440	955	7 395	–	1 756	9 798
1984	15	14	525	539	8 938	1 238	10 176	–	1 991	12 705
1985	22	162	679	841	14 728	1 584	16 312	–	3 103	20 256
1986	38	364	1 323	1 687	25 069	1 983	27 052	–	6 287	35 026
1987	76	405	1 355	1 760	51 021	4 975	55 996	–	10 671	68 427
1988	119	770	2 740	3 510	87 010	11 815	98 825	2 910	14 468	119 713
1989	193	2 739	4 539	7 278	98 044	17 993	116 037	5 653	21 680	150 648
1990	244	4 375	4 967	9 342	94 044	19 308	113 352	6 923	23 212	152 829
1991	296	3 744	5 572	9 316	97 006	25 157	122 163	5 932	23 969	161 380
1992	318	3 905	5 173	9 078	103 937	28 411	132 348	6 071	23 842	171 339
1993	325	5 452	11 137	16 589	136 531	37 957	174 488	4 546	26 490	222 113
1994	385	7 064	16 348	23 412	143 990	50 330	194 320	7 337	30 662	255 731
1995	453	6 659	29 633	36 292	174 042	71 841	245 883	13 537	37 115	332 827
1996	517	7 899	41 811	49 710	224 171	99 291	323 462	16 552	41 876	431 600
1997	625	10 733	68 858	79 591	274 093	152 919	427 012	15 462	45 375	567 440
1998	858	33 374	115 850	149 224	343 240	200 606	543 846	18 942	54 027	766 039

Q: Mooslechner, P., Die Entwicklung der österreichischen Investmentfonds 1956 bis 1984, WIFO-Monatsberichte, 1985, (8); OeNB –
¹⁾ 1968 bis 1972 als Restgröße errechnet. – ²⁾ 1956 bis 1967 laut Rechenschaftsberichten – ³⁾ Ohne Anfangsvermögen Interselect

Übersicht 1.8.1: Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaften seit 1875

	Kassen- bestände und Bankeinlagen	Wertpapiere und Beteili- gungen ¹⁾	Realitäten	Darlehen ²⁾	Polizzen- darlehen	Summe
	Mill. Kronen					
<i>Inländische Gesellschaften</i>						
1875		77	31	27	11	146
1876		81	33	28	11	153
1877		86	34	30	13	162
1878		90	33	33	14	170
1879		98	36	37	12	182
1880		78	30	32	13	151
1881		106	49	32	15	201
1882		168	53	54	14	289
1883		181	58	55	19	312
1884		207	58	59	18	341
1885		222	59	56	20	356
1886		242	59	55	21	377
1887		250	61	56	23	389
1888		260	61	65	24	411
1889		280	59	67	26	432
1890		307	57	67	28	459
1891		330	61	73	31	495
1892	45	353	61	78	32	569
1893	49	380	61	86	35	561
1894	47	408	60	102	38	654
1895	45	429	61	117	42	648
1896	56	454	62	130	46	747
1897	54	176	65	141	49	485
1898	59	494	69	151	53	827
1899	76	498	75	164	59	873
1900	74	511	76	193	67	921
1901	80	545	80	206	72	984
1902	82	609	82	231	76	1.080
1903	83	665	88	251	79	1.167
1904	85	708	93	276	81	1.243
1905	98	765	97	301	83	1.344
1906	103	790	106	325	87	1.411
1907	125	794	114	357	102	1.491
1908	126	827	119	397	108	1.577
1909	137	877	135	436	115	1.700
1910	166	933	147	476	123	1.843
1911	201	966	167	549	132	2.015
1912	187	872	180	723	159	2.121
1913	222	824	195	821	185	2.247
1914	207	908	206	850	203	2.374
1915	153	1 070	212	878	206	2 519
1916 ³⁾	122	1 284	213	865	199	2.683
1918 ⁴⁾	147	2 125	68	489	57	2.885

	Kassen- bestände und Bankeinlagen	Wertpapiere und Beteili- gungen ¹⁾	Realitäten	Darlehen ²⁾	Polizzen- darlehen	Summe
			Mill S			
1926 ⁵⁾	57	144	40	15	13	268
1927	66	185	48	26	14	340
1928	73	207	94	44	21	438
1929	83	241	120	60	32	535
1930	83	324	142	91	41	680
1931	67	368	164	96	61	757
1932	62	400	183	106	82	833
1933	78	498	218	121	104	1.019
1934	78	530	227	124	97	1.056
1935	87	537	238	126	92	1.080

Inländische und ausländische Gesellschaften

1954	473 ⁶⁾	772	.	506	7	1.758
1955	554	866	.	613	12	2.046
1956	602	973	.	778	13	2.365
1957	670	1.053	.	972	14	2.708
1958	779	1.325	.	1.135	16	3.255
1959	915	1.733	1.083	1.294	18	5.043
1960	1.011	2.232	1.279	1.531	22	6.075
1961	1.163	2.583	1.437	1.975	28	7.186
1962	1.279	2.847	1.614	2.357	43	8.139
1963	1.290	3.205	1.825	2.870	46	9.235
1964	1.335	3.607	2.030	3.337	55	10.365
1965	1.485	4.204	2.218	3.935	72	11.915
1966	1.338	4.567	2.537	5.024	96	13.561
1967	1.564	4.975	2.818	5.944	126	15.427
1968	1.810	5.473	3.178	7.032	159	17.652
1969	1.861	6.098	3.656	8.105	191	19.911
1970	1.863	6.408	3.990	9.501	224	21.985
1971	2.200	7.498	4.160	10.866	249	24.972
1972	2.388	8.084	4.454	12.633	285	27.844
1973	3.105	8.781	5.080	15.217	353	32.535
1974	3.827	9.719	5.848	17.746	458	37.596
1975	4.196	11.992	6.647	20.139	552	43.525
1976	4.980	14.246	7.085	23.765	664	50.740
1977	5.601	15.210	7.507	27.458	655	56.430
1978	6.665	17.563	8.053	32.388	793	65.461
1979	6.370	22.413	9.013	36.140	906	74.842
1980	6.920	25.903	9.568	41.756	1.117	85.263
1981	7.272	28.670	10.619	48.304	1.694	96.559
1982	7.538	33.805	11.578	54.438	1.916	109.275
1983	6.565	46.286	11.996	57.800	1.930	124.577
1984	7.886	54.580	12.938	62.709	1.973	140.086
1985	7.753	62.072	14.208	69.644	1.923	155.600
1986	8.418	67.556	15.665	79.953	1.870	173.461
1987	8.088	78.653	17.156	85.757	1.635	191.289
1988	8.980	92.726	19.988	89.173	1.309	212.177
1989	11.445	106.800	22.249	93.749	1.000	235.243
1990	12.885	124.029	24.285	98.009	965	260.173

	Kassen- bestände und Bankeinlagen	Wertpapiere und Beteili- gungen ¹⁾	Realitäten	Darlehen ²⁾	Polizzen- darlehen	Summe
			Mill. S			
1991	12 245	139 332	27 452	109 307	1 052	289 388
1992	13 007	156 359	32 052	122 426	1 191	325 035
1993	15 234	183 450	36 796	136 258	1 067	372 805
1994	14 675	214 086	38 891	150 421	1 085	419 159
1995	14 484	229 108	40 377	176 338	1 069	461 376
1996	15 005	263 071	42 380	191 977	1 040	513 471
1997	17 807	309 778	42 941	186 118	1 042	557 686

Q: 1875 bis 1895 Stefan, E , Assekuranz Atlas, Wien 1901; 1896 bis 1935 Ehrenzweig, A (Begr), Assekuranz Jahrbuch, laufende Jahrgänge Ab 1959 Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Finanzen betreffend die Vertragsversicherungen, laufende Jahrgänge – ¹⁾ Vor 1926 nur Wertpapiere – ²⁾ Hypothekendarlehen, Schuldscheinforderungen und sonstige Darlehen Vor 1926 nur Hypothekendarlehen erfaßt – ³⁾ 104 österreichisch-ungarische Versicherungsgesellschaften (44 Aktiengesellschaften, 3 Genossenschaften, 57 Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit) – ⁴⁾ 47 auf dem Gebiet Deutschösterreich verbliebene Gesellschaften – ⁵⁾ 38 Gesellschaften – ⁶⁾ 1954 bis 1958 Guthaben bei Kreditinstituten

Übersicht 1.8.2: Prämieinnahmen und Schadenzahlungen der (inländischen) Versicherungsunternehmen, 1875 bis 1935

Alle Branchen (einschließlich Leben)

	Bruttoprämien und Gebühren	Nettoprämien	Nettoprämien minus Prämienreserve- zuwachs		Schaden- zahlungen netto	
			Mill. Kronen			
1892	203,4		151,8		99,9	
1893	215,1		158,9		96,6	
1894	222,2		166,0		101,8	
1895	230,0		170,2		104,7	
1896	240,2		175,2		105,0	
1897	257,8		183,6		113,8	
1898	276,4		177,8		133,9	
1899	290,5	205,7	188,0		128,8	
1900	303,8	211,5	193,1		130,8	
1901	330,3	231,1	208,5		142,3	
1902	354,1	246,0	221,3		148,0	
1903	374,4	266,4	238,8		164,4	
1904	403,0	288,2	257,1		177,3	
1905	418,3	302,8	271,7		185,3	
1906	454,1	328,5	292,7		200,6	
1907	482,2	346,6	300,5		209,0	
1908	513,3	369,1	337,9		227,7	
1909	548,2	394,6	355,1		231,6	
1910	586,4	425,9	375,4		245,1	
1911	622,1	453,1	400,7		268,4	
1912	673,9	487,3	437,5		284,7	
1913	697,3	505,1	461,0		309,2	
1914	683,6	493,5	466,0		309,7	
1915	664,7	469,6	439,5		294,7	
1916	721,1	498,9	455,6		299,8	
1918	689,6	440,7			167,4	
	Alle Branchen (einschließlich Leben)		Sachversicherungsgesellschaften (einschließlich Unfall- und Haftpflichtversicherung)			
	Bruttoprämien		Bruttoprämien	Rückversiche- rungsprämien und Gebühren	Schaden- zahlungen	Schadenan- teile der Rück- versicherer
	Insgesamt Direktgeschäft ¹⁾					
			Mill. S			
1927	334,3	101,4				
1928	389,2	126,9	244,3	132,8	139,4	81,8
1929	446,9	144,8	265,0	144,8	154,5	88,2
1930	487,3	160,6	277,2	147,3	156,6	88,0
1931	504,5	179,8	264,0	135,8	139,3	76,3
1932	472,2	178,8	245,9	123,3	135,0	70,6
1933	503,7	166,5	251,0	118,9	130,6	65,9
1934	461,6	158,9	238,2	110,7	118,1	54,5
1935	464,0	159,8	238,2	107,5	109,0	50,3

Lebensversicherung

	Bruttoprämien und Gebühren ²⁾	Nettoprämien	Nettoprämien minus Prämienreserve- zuwachs		Schaden- zahlungen netto ³⁾
			Mill. Kronen		
1892	60,3		57,6		36,0
1893	66,5		63,3		34,1
1894	71,2		67,8		37,6
1895	74,4		71,0		41,5
1896	77,5		73,7		43,2
1897	83,3		78,1		44,7
1898	88,6		66,9		51,8
1899	97,8	90,4	75,4		54,5
1900	102,3	94,2	78,6		57,3
1901	110,4	102,2	84,8		62,0
1902	120,7	111,7	91,1		67,6
1903	129,2	119,4	99,0		73,4
1904	146,5	133,8	106,7		78,1
1905	153,3	141,6	114,8		84,7
1906	168,7	155,6	123,3		90,0
1907	179,6	164,5	123,9		96,2
1908	191,7	175,9	148,9		107,7
1909	208,1	190,1	156,0		111,2
1910	227,4	208,1	164,7		115,1
1911	243,1	221,9	177,3		124,3
1912	261,0	236,3	196,5		140,5
1913	266,9	240,3	203,4		148,3
1914	272,7	243,3	215,1		157,9
1915	270,1	238,4	214,0		167,0
1916	294,3	254,9	223,2		168,8
1918	352,8	275,4			88,6
	Prämien und Gebühren				Schaden- zahlungen
1920 ⁴⁾	444,6				86,7
1921	1.121,7				78,1
1922	11.510,1				134,4
	Inländische und ausländische Gesellschaften		Inländische Gesellschaften		
	Bruttoprämien	Nettoprämien	Bruttoprämien Insgesamt	Nettoprämien Direktgeschäft	Schaden- zahlungen ⁵⁾
	Mill S				
1927	125,4	79,3	113,1	69,3	
1928	157,6	96,3	143,7	85,4	33,8
1929	195,4	115,6	180,5	103,7	36,6
1930	224,7	130,1	208,2	116,8	40,9
1931	256,1	161,9	237,7	147,2	46,5
1932	238,5	153,8	222,5	140,6	53,7
1933	262,6	174,7	249,2	163,4	57,7
1934	232,1	157,5	219,7	146,7	65,3
1935	235,6	161,4	222,0	149,6	67,9

Feuerversicherung (in- und ausländische Gesellschaften) ⁶⁾

	Bruttoprämien und Gebühren	Nettoprämien	Nettoprämien minus Prämienreserve- zuwachs	Schaden- zahlungen netto
	Mill. Kronen			
1875	53,8		33,8	20,0
1876	55,4		34,7	22,2
1877	56,9		35,5	23,0
1878	57,2		36,1	21,1
1879	59,9		37,6	21,5
1880	63,1		41,2	36,8
1881	71,4		44,5	27,7
1882	75,8		47,5	30,6
1883	80,8		51,2	30,0
1884	84,6		53,2	32,5
1885	86,4		54,7	34,8
1886	86,5		55,5	36,8
1887	90,9		57,5	37,0
1888	93,2		59,4	40,1
1889	91,6		57,1	35,8
1890	94,6		58,4	40,2
1891	96,1		57,9	35,1
1892	98,1		58,7	38,6
1893	102,9		60,5	38,7
1894	102,8		60,5	37,6
1895	105,3		61,2	36,4
Inländische Gesellschaften				
1892	94,6		56,9	37,5
1893	99,2		58,6	37,3
1894	99,1		58,6	36,4
1895	101,5		59,4	35,3
1896	102,9		59,2	32,4
1897	109,1		60,2	34,4
1898	111,0		61,6	39,2
1899	114,4	63,4	62,9	39,4
1900	119,5	65,3	64,2	39,2
1901	127,3	69,0	66,6	40,7
1902	137,0	75,0	72,3	41,3
1903	142,2	77,9	75,5	46,5
1904	151,1	82,5	80,5	54,7
1905	156,8	87,3	84,4	50,5
1906	165,4	92,5	89,9	53,8
1907	176,7	97,9	95,5	56,8
1908	188,2	103,5	100,9	59,1
1909	196,2	107,7	105,5	59,5
1910	202,5	112,0	109,7	58,7
1911	216,3	120,9	117,8	76,2
1912	227,9	127,0	124,0	68,2
1913	238,6	136,2	134,5	80,6
1914	235,7	134,8	136,2	78,6
1915	232,3	126,8	123,6	63,6
1916	251,3	133,8	126,0	58,5
1918	170,0	71,0	62,1	28,5

	Prämien und Gebühren	Schaden- zahlungen
1920	819,2	249,6
1921	2.020,6	7.149,0
1922	38.582,6	6.780,3

Inländische und ausländische Gesellschaften

	Bruttoprämien		Nettoprämien	Schadenzahlungen		Netto
	Insgesamt	Direktgeschäft		Insgesamt	Direktgeschäft	
	Mill. S					
1925	109,7		48,6	62,7		24,2
1926	116,0		51,8	70,8		26,9
1927	126,0		56,6	80,9		29,4
1928	129,0	50,1	56,4	79,7	25,4	29,5
1929	134,9	52,7	57,7	79,8	25,2	30,5
1930	138,8	54,5	61,7	84,1	25,6	32,1
1931	133,5	51,4	62,5	77,1	25,2	32,7
1932	127,9	50,4	60,2	72,9	25,7	31,9
1933	126,8	50,1	63,4	68,9	24,7	30,5
1934	120,7	48,6	61,4	55,1	17,1	26,2
1935	115,1	47,1	59,6	46,1	13,4	22,3

Unfallversicherung (in- und ausländische Gesellschaften) ⁷⁾

	Bruttoprämien und Gebühren	Nettoprämien	Nettoprämien minus Prämienreserve- zuwachs	Schaden- zahlungen netto
	Mill. Kronen			
1880	0,0			
1881	0,1			
1882	0,4	0,2		
1883	0,7	0,4		0,2
1884	0,9	0,6		0,2
1885	1,1	0,7		0,3
1886	1,5	1,1		0,5
1887	1,7	1,3		0,7
1888	2,1	1,5		0,7
1889	2,3	1,7		0,7
1890	2,2	1,7		0,7
1891	3,7	3,0		1,1
1892	4,3	3,5		1,3
1893	5,3	4,4		1,9
1894	6,5	5,0		2,4
1895	7,7	5,9		3,0
Inländische Gesellschaften				
1892	4,1		2,9	1,4
1893	5,0		3,7	1,9
1894	5,8		4,3	2,1
1895	6,7		5,2	2,7
1896	7,6		5,5	2,7
1897	9,2		6,6	3,3
1898	10,5		6,8	3,5
1899	11,4	8,1	7,2	5,6
1900	12,2	8,7	8,2	4,4
1901	13,4	9,5	8,9	4,5
1902	14,8	10,5	9,6	4,7
1903	16,5	11,6	10,6	5,2
1904	18,0	12,8	12,0	5,7
1905	20,3	14,5	13,4	6,6
1906	22,4	16,1	15,0	7,4
1907	24,5	17,6	16,4	7,8
1908	25,4	19,2	17,9	8,5
1909	28,6	21,1	19,8	9,5
1910	31,2	23,4	21,6	13,8
1911	34,6	25,5	23,7	11,4
1912	38,8	28,2	26,0	12,6
1913	41,7	30,1	28,2	14,1
1914	40,1	28,5	28,3	11,7
1915	30,2	22,2	23,3	9,8
1916	27,4	20,0	19,9	7,7
1918	36,3	25,9	23,0	10,5

	Prämien und Gebühren	Schaden- zahlungen
1920	66,2	17,1
1921	294,8	50,6
1922	4.799,5	534,6

Inländische und ausländische Gesellschaften

	Bruttoprämien		Nettoprämien	Schadenzahlungen		Netto
	Insgesamt	Direktgeschäft		Brutto Insgesamt	Direktgeschäft	
	Mill S					
1925	16,5		10,2	4,8		3,0
1926	18,8		11,9	6,5		4,0
1927	19,0	3,5	12,7	6,9	1,2	4,6
1928	22,8	4,5	15,0	8,6	1,5	5,7
1929	23,9	5,3	15,3	9,1	2,5	5,5
1930	26,1	5,8	17,0	10,0	2,3	6,3
1931	26,2	6,0	16,8	10,4	2,5	6,6
1932	24,9	5,8	16,4	11,5	2,6	7,7
1933 ^{a)}	28,3	4,5				
1934	27,0	5,0				
1935	27,0	5,1				

Transportversicherung (inländische und ausländische Gesellschaften)

	Bruttoprämien und Gebühren	Nettoprämien	Nettoprämien minus Prämienreserve- zuwachs	Schaden- zahlungen netto
	Mill Kronen			
1875	4,3		2,9	1,5
1876	4,9		3,4	1,4
1877	4,9		3,3	1,6
1878	4,8		3,2	1,5
1879	5,7		4,8	2,6
1880	6,4		4,5	2,0
1881	9,2		6,3	2,7
1882	11,9		8,2	4,9
1883	11,9		8,0	5,2
1884	11,6		8,2	4,8
1885	11,1		7,7	5,0
1886	10,0		6,9	4,5
1887	10,2		6,9	5,8
1888	11,3		6,9	7,7
1889	11,5		7,3	7,2
1890	10,1		6,2	4,5
1891	10,6		6,3	4,6
1892	9,8		6,1	4,3
1893	10,6		6,7	5,1
1894	9,8		6,5	4,9
1895	10,3		6,2	4,3
Inländische Gesellschaften				
1892	7,7		4,6	3,3
1893	8,6		5,2	4,1
1894	7,6		4,9	3,8
1895	8,2		4,7	3,6
1896	11,1		6,1	4,8
1897	13,5		6,4	5,8
1898	16,2		8,0	6,4
1899	17,3	8,7	8,5	7,1
1900	16,6	7,5	7,5	6,7
1901	15,5	6,6	7,1	5,6
1902	14,3	5,7	5,7	4,4
1903	13,5	5,2	5,2	3,9
1904	16,0	6,8	6,5	4,5
1905	17,0	7,4	7,3	5,5
1906	18,3	8,2	8,1	6,2
1907	19,5	9,0	9,0	8,4
1908	18,8	8,6	8,7	7,1
1909	20,1	9,2	9,2	7,7
1910	21,9	10,0	9,9	7,4
1911	22,9	11,2	10,9	8,6
1912	28,3	13,6	13,1	9,8
1913	32,0	14,8	14,4	11,5
1914	27,7	12,7	13,2	10,5
1915	24,7	11,7	12,0	10,7
1916	31,3	13,8	13,6	12,3
1918	40,5	9,0	8,9	7,3

	Prämien und Gebühren	Schaden- zahlungen
1920	355,8	141,9
1921	593,6	258,1
1922	3 400,3	637,2

Inländische und ausländische Gesellschaften

	Bruttoprämien	Nettoprämien	Schadenzahlungen	
			Brutto	Netto
			Mill S	
1925	18,7	6,8	13,0	5,4
1926	22,4	6,6	16,2	5,0
1927	23,0	9,4	17,0	7,0
1928	23,0	10,2	18,6	6,9
1929	24,9	9,9	17,7	6,9
1930	22,2	10,1	17,1	7,3
1931	16,3	7,2	13,1	6,1
1932	11,8	5,2	8,9	4,2
1933	12,3	5,9	8,1	3,7
1934	12,0	7,1	7,8	3,8
1935	13,4	8,3	9,3	5,9

Hagelversicherung (inländische und ausländische Gesellschaften)

	Bruttoprämien und Gebühren	Nettoprämien	Nettoprämien minus Prämienreserve- zuwachs	Schaden- zahlungen netto
	Mill. Kronen			
1875	13,2			11,2
1876	10,5			5,3
1877	13,1			10,6
1878	10,4			5,6
1879	11,6			7,4
1880	18,1			24,7
1881	14,7			12,6
1882	18,2			15,1
1883	16,1			10,5
1884	21,2			22,0
1885	18,8			16,8
1886	16,9			12,3
1887	17,3			10,2
1888	14,7			6,6
1889	20,2			18,3
1890	21,8			17,3
1891	28,6			27,7
1892	20,6			13,5
1893	19,4			8,7
1894	21,8			14,3
1895	20,2			14,2
Inländische Gesellschaften				
1892	15,3		13,6	9,8
1893	12,7		10,6	6,3
1894	14,2		12,2	9,0
1895	12,7		11,2	8,9
1896	13,8		11,6	8,8
1897	15,5		13,2	12,9
1898	19,3		13,1	17,9
1899	20,1	12,7	12,5	5,9
1900	16,7	10,5	10,5	5,6
1901	17,4	10,9	10,9	7,3
1902	17,6	11,1	11,2	8,4
1903	17,9	12,0	11,8	10,3
1904	19,3	12,4	12,1	6,1
1905	20,3	13,0	12,7	10,4
1906	23,1	14,6	14,2	9,6
1907	20,8	13,3	13,0	10,9
1908	25,1	15,6	16,6	14,4
1909	27,0	17,4	17,2	11,6
1910	30,5	19,9	19,5	17,8
1911	29,0	18,7	18,2	11,2
1912	30,9	19,9	19,3	15,6
1913	28,9	18,8	18,3	12,5
1914	27,8	18,1	17,6	13,2
1915	28,4	18,5	17,8	12,4
1916	32,3	21,0	20,5	20,1
1918	10,6	6,5	6,4	3,3

	Prämien und Gebühren	Schaden- zahlungen
1920	19,5	10,9
1921	46,4	25,4
1922	455,6	313,9

Inländische und ausländische Gesellschaften

	Bruttoprämien		Nettoprämien	Schadenzahlungen		Netto
	Insgesamt	Direktgeschäft		Insgesamt	Direktgeschäft	
			Mill. S			
1925	4,5	..	3,0	4,3	..	2,8
1926	4,2	..	1,9	3,0	..	1,4
1927	5,0	1,1	2,2	6,3	1,8	2,7
1928	6,4	1,8	3,1	6,5	2,9	2,8
1929	7,4	2,8	3,3	11,2	4,3	4,8
1930	7,8	2,3	3,5	4,2	1,1	2,1
1931	5,6	1,0	3,1	4,9	0,7	2,7
1932	5,0	1,1	2,8	4,1	0,8	2,3
1933	4,9	0,9	3,0	3,0	0,4	1,9
1934	4,3	0,9	2,7	2,5	0,5	1,7
1935	4,9	1,2	3,0	3,7	0,9	2,2

Haftpflichtversicherung (einschließlich KFZ-Haftpflicht; inländische und ausländische Gesellschaften)

	Bruttoprämien		Nettoprämien	Schadenzahlungen		Netto
	Insgesamt	Direktgeschäft		Brutto		
			Insgesamt	Direktgeschäft		
			Mill. S			
1925	17,6		9,9	5,9		3,3
1926	22,5		12,5	8,6		4,5
1927	32,7	9,7	16,7	11,4	4,3	5,2
1928	40,0	13,3	20,7	14,0	5,4	6,6
1929	47,6	16,7	25,6	18,6	6,9	8,4
1930	57,3	21,5	30,4	21,1	8,4	10,2
1931	59,2	24,3	30,8	22,9	10,1	10,9
1932	56,7	22,9	30,6	25,8	10,3	13,3
1933	58,2	21,8	32,0	23,8	8,6	11,4
1934	57,0	20,9	31,4	23,8	8,5	12,2
1935	60,1	21,1	33,4	25,8	8,4	13,7

Kraftfahrzeugversicherung (Autokaskoversicherung)

	Prämien und Gebühren		Schaden- zahlungen	Netto		
	Mill. Kronen					
1921	18,1		1,8			
1922	698,4		168,6			
			Inländische und ausländische Gesellschaften			
	Bruttoprämien		Nettoprämien	Schadenzahlungen		Netto
	Insgesamt	Direktgeschäft		Brutto		
			Insgesamt	Direktgeschäft		
			Mill. S			
1925	8,1		2,7	5,5		1,4
1926	10,7		3,6	6,9		1,7
1927	16,1	7,6	6,3	9,2	3,7	3,0
1928	22,9	6,7	7,7	13,3	4,6	3,6
1929	24,7	8,0	9,5	14,2	4,9	4,2
1930	23,7	8,1	9,4	14,3	4,9	4,6
1931	21,0	7,6	8,1	11,8	4,1	3,8
1932	16,7	6,2	7,6	9,3	2,9	3,4
1933	14,5	4,9	6,9	7,8	2,4	3,1
1934	12,5	4,1	5,5	6,7	1,9	2,5
1935	12,3	3,8	5,7	7,3	1,8	2,9

Einbruchdiebstahlversicherung⁹⁾

	Bruttoprämien und Gebühren	Nettoprämien	Nettoprämien	Schaden- zahlungen netto
			minus Prämienreserve- zuwachs	
			Mill. Kronen	
1902	0,9	0,5	0,4	0,1
1903	1,2	0,7	0,6	0,2
1904	1,4	0,8	0,7	0,2
1905	1,7	1,0	0,8	0,3
1906	2,0	1,2	1,1	0,4
1907	2,2	1,4	1,3	0,5
1908	2,7	1,7	1,5	0,5
1909	3,1	2,0	1,7	0,6
1910	5,0	3,1	2,8	0,9
1911	5,7	3,5	3,2	1,0
1912	6,5	4,0	3,8	1,2
1913	7,1	4,4	4,2	1,6
1914	7,5	4,6	4,5	1,8
1915	7,8	4,6	4,6	1,8
1916	9,3	4,9	4,8	1,9
1918	13,0	3,2	3,0	3,1
	Prämien und Gebühren			Schaden- zahlungen
1920	93,6			24,0
1921	296,6			45,3
1922	4 002,6			217,7

Inländische und ausländische Gesellschaften

	Bruttoprämien		Nettoprämien	Schadenzahlungen		Netto
	Insgesamt	Direktgeschäft		Brutto	Direktgeschäft	
			Mill. S			
1925	7,5	.	4,0	1,9	.	0,7
1926	8,4	.	4,3	1,7	.	0,7
1927	8,9	4,4	4,6	2,1	0,7	1,0
1928	9,5	5,0	4,9	2,4	1,2	1,1
1929	10,7	5,4	5,6	2,6	1,1	1,2
1930	11,3	5,7	6,0	3,3	1,2	1,5
1931	11,5	5,9	6,1	3,1	1,0	1,5
1932	11,5	5,8	6,2	3,8	1,6	1,9
1933 ⁸⁾	11,0	4,6	.	.	.	.
1934	9,9	4,2	.	.	.	.
1935	9,8	4,2	.	.	.	.

Maschinenversicherung

	Bruttoprämien und Gebühren	Nettoprämien	Nettoprämien minus	Schaden- zahlungen netto
			Prämienreserve- zuwachs	
Mill Kronen				
1906	0,2	0,1	0,0	0,0
1907	0,2	0,1	0,1	0,1
1908	0,3	0,1	0,1	0,1
1909	0,3	0,2	0,1	0,1
1910	0,4	0,2	0,2	0,1
1911	0,5	0,2	0,2	0,1
1912	0,6	0,3	0,3	0,1
1913	0,7	0,3	0,3	0,2
1914	0,9	0,4	0,4	0,2
1915	0,9	0,4	0,4	0,2
1916	1,2	0,5	0,5	0,3
1918	2,1	1,0	0,7	0,5
	Prämien und Gebühren			Schaden- zahlungen
1920				
1921				
1922	1,9			0,1

Inländische und ausländische Gesellschaften

	Bruttoprämien		Nettoprämien	Schadenzahlungen Brutto		Netto
	Insgesamt	Direktgeschäft		Insgesamt	Direktgeschäft	
Mill S						
1925	3,2	0,1	1,3	0,3		
1926	4,0	1,3	1,8	0,5	0,9	0,5
1927	4,7	2,0	2,2	0,8	0,9	0,6
1928	5,5	2,0	3,0	1,1	1,2	0,8
1929	6,3	2,3	3,8	1,2	1,4	0,9
1930	5,3	2,1	3,6	1,5	1,3	0,8
1931	5,6	2,3	3,1	1,3	1,5	0,7
1932	5,2	1,9	2,4	0,9	1,5	0,8
1933	5,6	2,3	2,7	1,0	1,5	0,7
1934	5,2	2,1	2,8	1,1	1,5	0,8
1935	4,6	2,0	2,5	1,0	1,5	0,8

Rückversicherung (inländische und ausländische Gesellschaften) ¹⁰⁾

	Bruttoprämien und Gebühren	Nettoprämien	Nettoprämien minus Prämienreserve- zuwachs	Schaden- zahlungen netto
		Mill. Kronen		
1878	10,0		8,3	6,1
1879	10,0		8,8	6,0
1880	10,1		9,2	6,9
1881	9,7		8,0	5,9
1882	10,3		8,6	6,4
1883	11,6		9,5	6,4
1884	12,1		10,2	7,0
1885	13,0		11,3	7,1
1886	13,2		11,0	7,4
1887	13,2		10,9	7,4
1888	16,6		13,6	8,2
1889	17,9		14,9	8,6
1890	20,5		14,8	10,1
1891	27,4		22,5	15,1
1892	29,1		23,9	17,8
1893	31,5		26,1	18,3
1894	32,0		26,2	19,5
1895	35,4		27,3	18,1
Inländische Gesellschaften				
1892	21,2		15,9	11,9
1893	22,8		17,2	12,9
1894	24,1		18,0	12,8
1895	26,1		18,4	12,6
1896	26,8		18,7	12,6
1897	26,6		18,7	12,5
1898	30,1		20,9	14,7
1899	28,5	21,5	20,7	15,7
1900	35,1	24,1	23,3	16,8
1901	43,8	31,0	28,4	20,9
1902	47,3	29,9	29,3	20,4
1903	51,8	37,6	34,1	23,4
1904	48,3	36,8	36,4	26,3
1905	46,4	35,4	35,8	25,2
1906	51,3	37,5	38,4	30,8
1907	55,5	39,7	38,2	25,8
1908	57,6	41,2	40,1	27,4
1909	61,3	43,5	41,9	28,2
1910	63,7	45,5	43,3	27,9
1911	65,2	46,9	45,1	32,0
1912	73,9	52,8	49,4	32,5
1913	73,1	53,7	51,3	35,3
1914	63,6	44,4	44,0	30,2
1915	62,1	41,2	38,2	24,7
1916	65,5	43,9	41,2	26,3
1918	59,3	42,8	35,0	21,6

	Prämien und Gebühren	Schaden- zahlungen
1920	92,5	29,3
1921	373,7	175,8
1922	7 138,9	2.757,4

Q: 1875 bis 1895: Stefan, E., Assecuranz Atlas 1855-1895, Wien 1901 Ab 1892: Ehrenzweig, A. (Begr.), Assecuranz-Jahrbuch, laufende Jahrgänge Nettoprämien = Bruttoprämien minus Abgabe an Rückversicherer. 1875 bis 1922: Inländische Gesellschaften = österreichisch-ungarische Unternehmen, ab 1918 auf dem Gebiet Deutschösterreich verbliebene Gesellschaften – ¹⁾ Ohne Transportversicherung, da in dieser Branche das direkte inländische Geschäft nicht ermittelt werden konnte. – ²⁾ Prämien für Todesfall-, Erlebens-, Rentenversicherung und Associationen. – ³⁾ Auszahlungen nach Ableben, in Folge Erlebens, für Renten und für Associationen. Auszahlungen für Rückkäufe nicht enthalten. – ⁴⁾ Ab 1920 ohne Rentenversicherung. Die Renteneinlagen und Rentenzahlungen betragen 1920 13,3 bzw. 5,7 Mill. Kronen, 1921 48,6 bzw. 10,5 Mill. Kronen und 1922 97,3 und 8,4 Mill. Kronen. – ⁵⁾ Ohne Rückkäufe – ⁶⁾ Die Betriebsstillstandversicherung ist bei den meisten Gesellschaften in der Feuerversicherung eingeschlossen. Einige ausländische Unternehmen betrieben aber in Österreich lediglich diesen Versicherungszweig (Chomageversicherung); diesbezügliche Daten (sehr geringe Werte) wurden in diese Zusammenstellung nicht aufgenommen. – ⁷⁾ 1918 bis 1922 Unfall- und Haftpflichtversicherung gemeinsam ausgewiesen. Einige Gesellschaften, die neben der Unfall- und Haftpflichtversicherung auch verschiedene andere Branchen (insbesondere Einbruchdiebstahlversicherung) betrieben, wiesen die Ergebnisse dieser Branchen nicht getrennt aus. – ⁸⁾ Ab 1933 keine Angaben zu ausländischen Versicherungsgesellschaften – ⁹⁾ Bei einzelnen Gesellschaften in der Feuer- bzw. Unfallversicherung inkludiert. – ¹⁰⁾ Die Rückversicherung wird von der Feuerrückversicherung dominiert

*Übersicht 1.8.3: Prämien und Leistungen der Versicherungsunternehmen
Direktes inländisches Geschäft*

	Gesamtprämien	Gesamtleistungen	Versicherungsdurchdringung ¹⁾
	Mill. S	Mill. S	
1958	2.786	1.311	2,03
1959	3.063	1.431	2,10
1960	3.577	1.818	2,20
1961	4.007	1.912	2,22
1962	4.484	2.252	2,33
1963	5.031	2.718	2,43
1964	5.577	3.223	2,46
1965	6.340	3.619	2,57
1966	7.116	4.175	2,65
1967	8.047	4.895	2,82
1968	9.135	5.474	2,98
1969	10.137	6.396	3,03
1970	11.179	7.175	2,97
1971	12.970	8.491	3,09
1972	15.495	9.723	3,23
1973	18.419	11.081	3,39
1974	20.523	12.218	3,32
1975	23.465	13.898	3,58
1976	26.917	15.554	3,63
1977	30.140	19.425	3,67
1978	33.090	18.244	3,82
1979	35.928	21.166	3,80
1980	39.258	22.669	3,86
1981	43.108	26.412	3,99
1982	47.350	29.818	4,08
1983	50.857	31.585	4,11
1984	54.752	33.455	4,21
1985	60.007	37.889	4,38
1986	65.400	41.511	4,54
1987	70.709	47.699	4,73
1988	79.089	49.860	5,05
1989	84.243	53.721	5,02
1990	88.525	54.541	4,88
1991	95.137	60.191	4,89
1992	102.723	64.767	4,99
1993	116.772	70.245	5,49
1994	121.326	76.592	5,42
1995	129.898	81.980	5,58
1996	144.840	86.979	6,00
1997	135.582	97.133	5,39

Q: Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs. – ¹⁾ Prämien in % des BIP.

*Übersicht 1.8.4: Bestand an Kapitalversicherungen in Österreich–Ungarn
Versicherungssummen in- und ausländischer Lebensversicherungsgesellschaften*

	Österreichisch- ungarische Gesellschaften	Ausländische Gesellschaften	Summe	Vom Bestand der österreichisch-ungarischen Gesellschaften entfallen auf:		
				Todesfall- und gemischte Versicherung	Erlebensver- sicherung	Summe
Mill. Kronen						
1875	720,0	102,0	822,0	486,0	124,0	610,0
1876	718,0	110,0	828,0	484,7	125,0	609,7
1877	619,0	104,4	723,4	417,8	125,3	543,2
1878	648,6	109,0	757,6	437,8	131,3	569,1
1879	669,5	112,9	782,4	451,9	135,6	587,5
1880	758,0	127,9	885,9	511,7	153,5	665,1
1881	834,3	141,6	975,9	566,4	169,8	736,2
1882	888,6	145,4	1.034,0	581,5	174,3	755,8
1883	825,9	151,1	977,0	613,4	212,5	825,9
1884	894,2	172,3	1.066,5	644,5	249,7	894,2
1885	958,8	194,4	1.153,2	683,7	269,6	953,3
1886	1.029,8	220,6	1.250,4	734,5	294,0	1.028,5
1887	1.108,2	245,9	1.354,1	789,8	319,7	1.109,5
1888	1.191,4	270,8	1.462,1	839,2	352,2	1.191,3
1889	1.249,7	300,4	1.550,1	870,8	378,9	1.249,7
1890	1.311,6	414,2	1.725,8	932,6	378,1	1.310,7
1891	1.398,7	387,7	1.786,4	997,4	401,2	1.398,7
1892	1.504,4	461,3	1.965,7	1.075,2	429,2	1.504,4
1893	1.686,8	532,4	2.219,2	1.175,7	480,1	1.655,8
1894	1.792,1	606,0	2.398,1	1.255,3	536,9	1.792,1
1895	1.865,5	658,2	2.523,7	1.316,7	548,7	1.865,4
1897	1.052,1	701,1	1.753,2	1.471,0	579,2	2.050,2
1898	2.198,0	732,4	2.930,4	1.598,5	599,4	2.197,9
1900	2.518,8	789,7	3.308,6	1.822,3	644,2	2.466,5
1905	3.559,8	992,6	4.552,4	2.792,2	767,7	3.559,8
1906	3.855,2	1.030,6	4.885,8	2.981,4	778,5	3.759,9
1907	4.160,1	1.064,0	5.224,1	3.258,5	790,7	4.049,2
1908	4.441,5	1.089,0	5.530,5	3.520,0	789,8	4.309,8
1909	4.750,6	1.143,6	5.894,2	3.792,9	807,1	4.600,0
1910	5.105,0	1.219,1	6.324,1	4.113,3	821,0	4.934,3
1911	5.497,4	1.324,7	6.822,1	4.660,1	837,2	5.497,4
1912	5.839,6	1.409,0	7.248,6	4.746,3	872,8	5.619,1
1913	6.069,5	1.460,1	7.529,6	4.944,4	873,9	5.818,2
1914	6.076,7	1.444,1	7.520,8	4.985,9	837,4	5.823,3
1915	5.897,7	1.384,1	7.281,8	4.866,6	786,6	5.653,2
1916	5.869,1	1.350,3	7.219,4	4.849,2	764,6	5.613,8

Q: 1875 bis 1895 Stefan, E , Assekuranz Atlas, Wien, 1901. 1900 bis 1916 Assekuranz Jahrbuch, gegründet von A. Ehrenzweig, Wien, 1882-1938, laufende Jahrgänge.

Übersicht 1.8.5: Prämieinnahmen in der Lebensversicherung seit 1875

	Prämieinnahmen in der Lebensversicherung			Prämieinnahmen aller Sparten	Anteil der inländischen Gesellschaften an den Prämieinnahmen aller Sparten in %
	Inländische Gesellschaften ¹⁾	Ausländische Gesellschaften ²⁾	Summe		
	Mill Kronen				
1875	23,6	0,4	24,0		
1876	23,5	0,7	24,2		
1877	22,5	1,1	23,6		
1878	23,5	1,5	25,0		
1879	24,3	2,2	26,5		
1880	27,9	2,8	30,7		
1881	28,7	3,8	32,5		
1882	30,4	4,8	35,2		
1883	33,5	5,9	39,4		
1884	35,7	7,0	42,7		
1885	39,3	7,8	47,1		
1886	41,9	8,9	50,8		
1887	44,9	10,1	55,0	176,2	25,5
1888	47,5	11,2	58,7	183,2	25,9
1889	49,6	12,5	62,1	186,3	26,6
1890	51,8	13,8	65,6	192,0	27,0
1891	56,3	16,5	72,8	197,5	28,5
1892	60,3	20,2	80,5	203,4	29,7
1893	66,5	23,3	89,8	215,1	30,9
1894	71,2	25,9	97,1	222,2	32,0
1895	74,4	29,0	103,4	230,0	32,4
1896	77,2	29,4	106,6	240,2	32,1
1897	83,3	31,2	114,5	257,8	32,3
1898	88,6	32,4	121,0	276,4	32,1
1899	97,8	34,6	132,4	290,5	33,7
1900	102,4	36,6	139,0	303,8	33,7
1901	110,4	38,5	148,9	330,3	33,4
1902	120,7	40,7	161,4	354,1	34,1
1903	129,2	42,3	171,5	374,4	34,5
1904	146,5	44,1	190,6	403,0	36,4
1905	153,3	45,8	199,1	418,3	36,6
1906	168,7	47,2	215,9	454,1	37,2
1907	179,6	49,1	228,7	482,2	37,2
1908	191,7	50,8	242,5	513,3	37,4
1909	208,1	54,1	262,2	548,2	38,0
1910	227,4	58,5	285,9	586,4	38,8
1911	243,1	63,1	306,2	622,1	39,1
1912	260,9	67,4	328,3	673,9	38,7
1913	266,9	69,1	336,0	697,3	38,3
1914	272,7	71,1	343,8	683,6	39,9
1915	270,1	64,9	335,0	664,7	40,6
1916	294,3	64,0	358,3	721,1	40,8

	Prämieneinnahmen in der Lebensversicherung			Prämieneinnahmen aller Sparten	Anteil der inländischen Gesellschaften an den Prämieneinnahmen aller Sparten in %
	Inländische Gesellschaften ¹⁾	Ausländische Gesellschaften ²⁾	Summe		
	Mill Kronen				
1918	352,8			689,6	51,2
1920	444,6			1 932,4	23,0
1921	1 121,7			5 228,4	21,5
1922	11 510,1			74 751,1	15,4
	Mill S				
1925	59,9			246,1	24,3
1926	86,7			280,2	30,9
1927	113,1	12,3	125,4	334,3	33,8
1928	143,7	13,9	157,6	389,2	36,9
1929	180,5	14,9	195,4	446,9	40,4
1930	208,2	16,4	224,6	487,3	42,7
1931	237,7	18,4	256,1	504,5	47,1
1932	222,5	16,0	238,5	472,2	47,1
1933	249,2	13,4	262,6	503,7	49,5
1934	219,7	12,4	232,1	461,6	47,6
1935	222,0	13,6	235,6	464,0	47,8
1959 ³⁾	380,9	98,2	479,1	4 223,3	9,0
1960	425,5	114,6	540,1	4 998,4	8,5
1961	487,3	132,0	619,3	5 671,9	8,6
1962	550,6	156,4	707,0	6 443,5	8,5
1963	628,4	186,4	814,8	7 203,7	8,7
1964	725,9	220,1	946,0	8 062,0	9,0
1965	836,1	263,5	1 099,6	9 112,4	9,2
1966	952,4	305,2	1 257,6	9 996,0	9,5
1967	1 090,6	367,2	1 457,8	11 231,2	9,7
1968	1 217,3	412,0	1 629,3	12 338,0	9,9
1969	1 370,3	471,7	1 842,0	13 744,8	10,0
1970	1 548,6	534,6	2 083,2	15 290,7	10,1
1971	1 809,6	630,1	2 439,7	18 197,4	9,9
1972	2 276,3	776,9	3 053,2	21 020,1	10,8
1973	3 063,0	1 023,9	4 086,9	24 352,3	12,6
1974	3 312,7	1 135,6	4 448,3	26 342,0	12,6
1975	3 828,7	1 338,8	5 167,5	29 577,0	12,9
1976	4 400,0	1 550,6	5 950,6	33 374,2	13,2
1977	6 411,8	457,1	6 868,9	37 517,9	17,1
1978	7 167,8	534,4	7 702,2	41 312,9	17,4
1979	8 040,6	611,3	8 651,9	43 998,5	18,3
1980	9 144,3	702,0	9 846,3	48 650,1	18,8

	Prämieinnahmen in der Lebensversicherung			Prämieinnahmen aller Sparten	Anteil der inländischen Gesellschaften an den Prämieinnahmen aller Sparten in %
	Inländische Gesellschaften ¹⁾	Ausländische Gesellschaften ²⁾	Summe		
	Mill. S				
1981	10.005,4	809,2	10.814,6	53.816,7	18,6
1982	11.470,2	247,1	11.717,3	58.393,5	19,6
1983	12.558,0	220,7	12.778,7	62.820,2	20,0
1984	14.196,4	27,6	14.224,0	67.574,4	21,0
1985	16.298,2	36,9	16.335,1	72.535,2	22,5
1986	19.086,1	47,5	19.133,6	77.048,8	24,8
1987 ⁴⁾	21.686,1	30,0	21.716,1	81.707,6	26,5
1988	25.164,7	42,1	25.206,8	89.543,2	28,1
1989	27.563,2	67,6	27.630,8	95.206,9	29,0
1990	28.816,2	82,3	28.898,5	99.451,5	29,0
1991	29.272,5	94,9	29.367,4	105.027,7	27,9
1992	31.459,7	113,6	31.573,3	115.396,4	27,3
1993	39.975,9	202,8	40.178,7	129.534,7	30,9
1994	40.760,9	26,6 ⁵⁾	40.787,6	137.940,4	29,5
1995	.	.	46.894,1	146.419,0	32,0 ⁶⁾
1996	.	.	60.756,1	163.436,6	37,2 ⁶⁾
1997	.	.	51.089,3	156.226,5	32,7 ⁶⁾

Q: Ehrenzweig, A. (Begr.): Assekuranz Jahrbuch, Wien, laufende Jahrgänge. Ab 1959 Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Finanzen betreffend die Vertragsversicherung, laufende Jahrgänge. – ¹⁾ In- und ausländisches Geschäft der österreichisch-ungarischen Gesellschaften bzw. ab 1918 der österreichischen Gesellschaften. 1928 sind die Ergebnisse von 13 auf dem Gebiet von Deutschösterreich verbliebenen Gesellschaften erfaßt. – ²⁾ Österreichisches Geschäft. – ³⁾ Prämien ohne Nebenleistungen. – ⁴⁾ Prämien abgegrenzt und einschließlich Nebenleistungen. – ⁵⁾ Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen außerhalb des EWR-Gebietes. – ⁶⁾ Anteil der Gesamtprämieinnahmen in der Lebensversicherung an den Bruttoprämien aller Sparten.

Übersicht 1.8.6: Prämieinnahmen und Versicherungsleistungen
in der Krankenversicherung seit 1927

	Prämien brutto ¹⁾ Versicherungsleistungen brutto ²⁾	
	Mill. S	
1927	0,9	
1928	1,2	
1929	1,4	
1930	1,8	
1931	2,4	
1932	3,0	
1933	3,4	
1934	4,1	
1935	5,2	
1959	432,1	259,0
1960	493,4	298,2
1961	562,5	336,0
1962	664,0	386,9
1963	725,9	435,2
1964	800,6	504,7
1965	908,3	584,7
1966	1 001,2	646,2
1967	1 127,1	739,5
1968	1 272,3	845,1
1969	1 486,8	968,1
1970	1 659,2	1 098,1
1971	1 956,7	1 289,6
1972	2 217,6	1 514,2
1973	2 560,8	1 728,5
1974	2 960,8	2 053,8
1975	3 614,6	2 510,6
1976	4 231,4	2 946,4
1977	4 730,9	3 247,5
1978	5 218,7	3 559,5
1979	5 562,1	4 115,5
1980	5 975,7	4 507,4
1981	6 644,7	5 243,5
1982	7 402,6	5 746,6
1983	7 905,6	6 144,1
1984	8 496,2	6 781,6
1985	8 970,0	7 068,0
1986	9 358,0	7 410,9
1987	9 726,3	7 851,5
1988	10 187,0	8 223,1
1989	11 002,3	8 664,2
1990	11 751,1	9 409,5
1991	12 705,1	10 260,4
1992	13 924,7	11 446,7
1993	14 984,7	12 338,8
1994	15 505,5	12 605,5
1995	15 973,5	13 027,2
1996	15 693,0	12 694,1
1997	15 357,9	16 026,0

Q: 1927 bis 1935: Ehrenzweig, A (Begr.), Assekuranz Jahrbuch, laufende Jahrgänge Ab 1959
Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Finanzen betreffend die Vertragsversicherung, laufende
Jahrgänge – ¹⁾ Vor 1959 wurde die private Krankenversicherung neben einer Zahl von Vereinen von
einer Spezialanstalt, der Krankenschutz – Allgemeine Krankenversicherungsanstalt betrieben Ihre
Ergebnisse sind angeführt – ²⁾ Ab 1979 abgegrenzte Versicherungsleistungen einschließlich Schaden-
bearbeitung, Schadenverhütung und Prämienrückgewähr

Übersicht 1.8.7: Prämieinnahmen und Versicherungsleistungen in der Schaden/Unfallversicherung seit 1959¹⁾
 Feuerversicherung²⁾

	Prämien brutto		Prämien netto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
	Mill S					
1959	607,7	285,9	299,3	178,0	57,1	94,6
1960	652,6	327,8	320,0	204,1	54,3	116,2
1961	709,8	378,2	352,5	234,7	62,5	133,0
1962	775,5	449,0	381,8	281,0	76,5	170,7
1963	857,5	509,4	428,9	321,1	79,7	206,2
1964	930,6	599,5	472,8	358,2	103,0	241,9
1965	1 019,2	633,8	517,8	370,7	110,2	252,8
1966	1 117,4	651,0	563,3	386,5	105,8	264,6
1967	1 201,3	676,4	607,0	419,9	139,3	275,6
1968	1 278,0	736,1	646,8	469,5	148,5	312,9
1969	1 376,2	849,3	691,2	563,2	190,1	364,3
1970	1 461,6	964,0	729,6	661,1	166,5	464,6
1971	1 614,0	1 022,4	803,3	691,6	248,8	503,0
1972	1 806,4	1 138,6	881,6	777,8	251,9	523,3
1973	2 103,0	1 135,1	1 053,2	763,1	261,0	459,5
1974	2 387,3	1 166,6	1 194,1	780,2	257,1	467,2
1975	2 725,3	1 396,8	1 357,1	932,2	311,4	612,8
1976	3 006,0	1 521,5	1 573,5	1 008,6	425,1	633,3
1977	3 313,8	1 755,4	1 773,3	1 137,6	428,9	737,2
1978	3 622,2	2 065,7	1 965,1	1 264,0	510,0	774,1
	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungs- leistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill S					
1979	3 888,9	2 823,7	3 648,6	2 133,5	2 584,3	618,6
1980	4 167,2	1 642,1	3 923,8	2 271,0	1 434,5	558,4
1981	4 479,9	2 035,9	4 226,2	2 422,4	1 827,7	625,7
1982	4 789,5	1 902,1	4 536,3	2 585,2	1 722,8	644,6
1983	5 068,4	2 584,6	4 809,9	2 776,6	2 414,4	787,6
1984	5 353,5	2 264,3	5 083,5	2 921,3	2 122,0	713,1
1985	5 676,6	2 519,3	5 399,4	3 117,1	2 305,8	858,9
1986	5 959,9	3 043,9	5 672,7	3 270,5	2 856,3	986,3
1987	6 156,4	3 279,0	5 859,7	3 373,5	3 094,0	890,7
1988	6 264,0	3 301,4	6 040,8	3 455,9	3 177,4	983,4
1989	6 503,2	5 010,5	6 278,0	3 549,6	4 857,0	1 134,7
1990	6 465,9	3 634,3	6 459,6	3 651,1	3 624,9	1 103,8
1991	6 695,7	3 632,1	6 690,8	3 740,3	3 629,8	1 034,7
1992	6 876,4	4 045,0		3 814,3		1 192,4
1993	7 129,2	3 259,3		4 018,9		1 045,2
1994	7 282,0	3 472,3		3 298,9		1 323,0
1995	7 508,8	3 786,3		3 215,2		1 256,5
1996	7 582,7	3 757,7		2 905,2		1 136,7
1997	7 357,6	4 511,0		3 037,5		1 349,1

Allgemeine Haftpflichtversicherung

	Prämien brutto		Prämien netto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
	Mill S					
1959	150,4	42,3	109,5	37,3	39,2	27,4
1960	172,0	38,6	132,2	35,5	58,2	25,9
1961	195,1	32,4	149,9	30,6	73,0	19,8
1962	221,5	45,7	172,6	41,7	90,4	26,3
1963	252,7	53,2	196,8	48,5	107,8	31,8
1964	287,3	60,7	225,8	42,2	110,0	27,7
1965	320,1	63,7	255,0	47,8	138,4	36,4
1966	364,3	55,5	293,6	42,0	152,3	29,6
1967	402,9	60,7	330,3	49,9	175,4	36,3
1968	439,8	48,5	368,9	38,6	201,7	28,7
1969	492,2	56,6	415,4	46,4	203,0	35,9
1970	531,0	74,4	439,4	63,6	233,3	43,0
1971	620,1	78,1	509,2	72,0	270,5	49,4
1972	708,7	93,0	593,6	86,0	311,6	56,8
1973	836,2	81,7	693,4	75,7	384,7	39,1
1974	979,9	110,4	822,5	104,4	454,0	67,6
1975	1.126,7	167,0	926,7	159,1	518,6	124,4
1976	1.306,7	127,1	1.105,3	119,4	546,0	82,1
1977	1.443,3	232,3	1.206,8	205,1	617,3	150,6
1978	1.645,3	285,4	1.364,6	254,7	716,7	215,0

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungsleistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill S					
1979	1.825,3	1.046,2	1.486,1	1.278,7	857,2	735,2
1980	2.003,4	1.181,1	1.622,1	1.391,8	947,9	756,5
1981	2.211,6	1.288,8	1.801,6	1.561,1	1.068,5	872,9
1982	2.381,9	1.404,9	1.956,6	1.704,8	1.193,2	986,9
1983	2.540,7	1.364,5	2.097,3	1.823,1	1.150,4	940,3
1984	2.673,5	1.508,4	2.217,4	1.933,2	1.281,6	1.088,2
1985	2.839,0	1.915,9	2.372,9	2.059,2	1.657,8	1.351,4
1986	3.059,3	2.236,2	2.567,4	2.211,4	1.943,2	1.694,8
1987	3.233,1	2.486,1	2.713,1	2.345,5	2.127,0	1.682,7
1988	3.289,7	2.534,6	2.902,3	2.504,4	2.319,2	1.870,1
1989	3.628,5	2.647,7	3.227,7	2.779,9	2.520,3	1.894,9
1990	3.473,8	2.811,0	3.473,8	2.926,2	2.811,6	2.067,0
1991	3.839,9	2.939,5	3.839,9	3.216,0	2.940,0	2.332,9
1992	4.163,5	3.206,9		3.487,0		2.554,7
1993	4.523,5	3.582,7		3.797,6		2.695,8
1994	4.707,3	3.412,6		3.735,6		2.789,4
1995	4.973,2	3.634,0		3.956,3		2.955,2
1996	5.202,0	3.972,1		4.109,1		3.183,9
1997	5.373,5	4.201,7		4.053,2		3.289,0

Unfallversicherung⁴⁾

	Prämien brutto		Prämien netto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
	Mill. S					
1959	149,7	44,4	112,5	40,2	44,3	26,1
1960	174,2	52,4	132,4	46,5	54,8	26,4
1961	199,3	59,4	156,5	51,5	62,8	35,2
1962	224,5	83,2	178,6	67,7	73,6	35,9
1963	253,4	98,2	196,9	81,0	78,4	48,5
1964	279,5	118,4	218,2	86,9	80,0	55,2
1965	313,0	132,5	242,5	99,6	91,6	69,0
1966	352,7	131,8	272,5	104,1	95,2	77,5
1967	392,9	146,8	309,1	120,6	123,0	82,3
1968	431,9	146,0	338,1	121,9	141,4	103,3
1969	497,0	149,7	387,7	127,7	150,3	89,6
1970	556,3	144,1	434,1	124,1	150,7	92,5
1971	637,2	144,7	505,1	128,8	190,8	96,9
1972	755,3	159,9	606,9	137,4	216,8	92,6
1973	849,9	151,9	180,9	134,2	254,8	87,3
1974	963,4	143,1	781,9	126,4	269,2	82,2
1975	1 057,5	190,6	854,7	180,3	287,5	123,5
1976	1 199,8	194,2	985,2	198,3	357,0	124,8
1977	1 357,3	220,9	1 121,6	210,2	391,1	126,6
1978	1 515,3	281,0	1 250,5	263,3	503,6	161,7

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungsleistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill. S					
1979	1 708,5	760,9	1 393,4	1 174,4	661,0	500,3
1980	1 867,6	829,5	1 531,9	1 294,1	727,9	544,4
1981	2 106,5	973,7	1 752,4	1 491,2	855,0	637,1
1982	2 296,8	1 127,1	1 923,8	1 619,1	983,6	732,7
1983	2 539,7	1 212,7	2 142,1	1 806,7	1 051,4	802,2
1984	2 786,7	1 267,3	2 352,1	1 930,6	1 146,7	829,9
1985	3 003,9	1 307,9	2 576,5	2 122,7	1 186,9	863,2
1986	3 303,7	1 558,4	2 829,3	2 341,8	1 395,1	1 031,8
1987	3 618,9	1 754,7	3 093,9	2 571,0	1 538,5	1 171,8
1988	3 806,5	1 811,2	3 359,0	2 805,7	1 638,3	1 214,0
1989	4 079,4	2 059,3	3 636,9	3 100,2	1 858,8	1 428,2
1990	4 020,6	1 906,1	4 017,2	3 363,1	1 906,2	1 365,7
1991	4 415,6	2 242,6	4 405,6	3 693,9	2 242,6	1 597,7
1992	4 773,7	2 465,9	.	4 003,5	.	1 793,3
1993	5 193,7	2 774,7	.	4 322,9	.	2 047,7
1994	5 511,9	2 925,0	.	4 449,8	.	2 322,3
1995	5 844,9	3 110,1	.	4 904,2	.	2 614,3
1996	6 164,9	3 310,3	.	5 182,0	.	2 753,3
1997	6 518,8	3 547,7	.	5 437,4	.	2 983,3

KFZ-Haftpflichtversicherung

	Prämien brutto		Prämien netto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
	Mill. S					
1959	968,3	45,2	749,3	42,3	493,9	31,9
1960	1 353,9	44,3	1 110,9	40,6	654,3	31,7
1961	1 520,0	62,9	1 213,4	58,2	755,5	43,4
1962	1 700,3	90,7	1 385,0	81,3	866,7	52,1
1963	1 870,1	124,9	1 529,1	112,2	1 032,4	80,2
1964	2 072,1	158,3	1 712,1	139,1	1 053,4	97,2
1965	2 507,2	148,5	2 103,9	135,5	1 431,3	102,2
1966	2 772,6	162,2	2 355,3	148,0	1 629,1	118,9
1967	3 311,8	154,4	2 866,1	128,2	1 910,4	99,9
1968	3 691,2	148,3	3 313,3	119,4	2 225,0	90,5
1969	4 000,5	141,2	3 643,1	116,8	2 634,6	85,9
1970	4 293,1	147,4	3 890,8	128,9	3 025,0	132,2
1971	5 257,5	209,9	4 759,5	195,0	3 562,4	190,6
1972	6 166,6	303,6	5 537,3	282,3	4 312,9	255,1
1973	6 869,8	253,2	6 209,9	238,6	4 967,1	221,4
1974	7 248,9	306,9	6 589,1	294,1	5 156,4	294,4
1975	7 479,2	376,8	6 643,7	366,3	5 336,3	344,0
1976	8 213,7	315,9	7 459,1	305,7	5 832,8	262,7
1977	8 976,7	353,3	8 199,3	312,1	6 182,3	256,5
1978	9 670,3	416,0	8 733,9	366,9	6 207,4	307,8

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungsleistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill. S					
1979	9 745,5	7 324,0	8 280,1	7 635,3	6 100,7	5 482,1
1980	9 938,4	7 854,3	8 485,4	7 820,5	6 678,9	5 973,2
1981	10 456,4	8 468,6	9 017,6	8 304,9	7 215,7	6 434,8
1982	11 133,8	8 871,4	9 718,9	8 953,9	7 693,4	6 845,8
1983	11 658,6	9 177,2	10 267,4	9 506,9	7 961,4	7 096,8
1984	12 081,4	9 393,5	10 706,2	9 891,2	8 186,7	7 338,9
1985	12 980,9	10 178,4	11 471,3	10 594,1	8 979,4	7 998,0
1986	13 576,1	10 826,2	12 068,0	11 149,9	9 501,5	8 574,9
1987	14 729,3	11 690,4	13 172,4	12 265,2	10 252,4	9 254,8
1988	16 714,2	12 009,5	15 393,6	14 251,2	10 889,5	9 856,2
1989	17 385,8	12 604,3	15 999,2	13 994,0	11 463,2	9 627,0
1990	16 799,4	12 046,4	16 799,4	14 298,4	12 046,4	9 776,5
1991	17 896,3	13 063,5	17 896,3	15 898,0	13 063,5	10 980,7
1992	19 155,4	13 124,4		16 965,7		10 923,9
1993	20 089,5	13 742,5		17 665,0		11 498,6
1994	21 258,2	14 312,4		18 009,1		11 966,3
1995	21 642,6	14 260,8		18 265,9		11 936,0
1996	21 453,1	14 639,3		17 616,8		12 460,2
1997	20 879,0	14 210,8		16 633,5		11 572,1

KFZ-Unfallversicherung

	Prämien brutto		Prämien netto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
	Mill. S					
1959	56,5	0,8	45,8	0,7	6,1	0,2
1960	67,2	1,8	54,8	1,4	7,4	0,1
1961	79,3	1,9	63,8	1,4	7,6	0,3
1962	89,7	1,9	73,8	1,5	9,4	0,4
1963	98,4	2,1	79,2	1,7	10,5	0,4
1964	107,9	2,5	87,8	2,1	13,1	0,5
1965	117,7	3,7	96,8	2,4	13,5	0,4
1966	128,2	3,9	105,0	2,4	13,5	0,6
1967	135,9	4,1	111,9	2,5	15,0	1,8
1968	143,7	3,6	117,5	2,1	19,0	0,5
1969	157,0	4,6	126,4	2,7	23,5	0,7
1970	168,3	4,9	133,9	3,3	25,4	1,0
1971	178,1	4,5	146,6	3,7	27,8	1,3
1972	184,8	4,6	150,6	3,7	28,1	1,0
1973	197,9	3,2	162,6	2,3	29,0	0,6
1974	202,4	4,5	167,4	3,7	25,9	1,3
1975	213,2	6,7	172,7	5,9	21,4	0,9
1976	228,1	4,3	188,9	3,6	25,7	1,6
1977	250,2	4,8	210,8	3,4	28,1	0,5
1978	274,4	6,8	232,2	5,2	41,8	1,3

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungsleistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill. S					
1979	291,4	50,8	245,1	212,4	44,0	34,1
1980	304,1	60,7	256,5	222,4	50,0	38,1
1981	313,7	46,9	264,9	230,9	41,2	30,3
1982	317,7	47,9	268,8	233,0	37,2	31,2
1983	336,5	56,9	286,1	249,6	47,1	39,9
1984	345,9	56,4	294,3	256,4	49,1	36,6
1985	358,7	42,0	304,3	265,4	33,1	25,5
1986	374,0	52,7	319,4	280,2	45,9	37,6
1987	381,4	50,4	329,0	289,1	47,2	36,6
1988	379,2	48,5	330,2	288,3	42,3	33,8
1989	397,8	75,4	348,9	307,8	64,3	51,5
1990	361,9	46,8	361,9	310,2	46,8	35,6
1991	379,9	69,9	379,9	324,7	69,9	52,3
1992	405,9	58,4	.	349,4	.	45,2
1993	427,4	50,7	.	363,8	.	40,1
1994	461,8	49,0	.	386,0	.	39,6
1995	486,6	47,0	.	410,3	.	40,5
1996	509,0	62,7	.	431,7	.	55,0
1997	555,1	73,9	.	469,6	.	62,2

KFZ-Fahrzeugversicherung

	Prämien brutto		Prämien netto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
	Mill. S					
1959	311,2	9,8	241,1	8,2	108,0	4,2
1960	346,3	7,6	290,8	6,6	149,4	4,0
1961	386,2	7,9	318,2	7,1	151,0	4,1
1962	419,9	14,2	346,3	12,9	193,0	8,0
1963	461,6	17,8	376,2	16,3	216,5	11,6
1964	512,3	20,3	420,0	18,0	245,1	12,3
1965	570,8	19,2	474,5	17,1	289,4	12,7
1966	637,3	18,1	542,4	16,3	349,7	10,8
1967	681,0	16,7	588,6	14,6	411,2	10,2
1968	731,2	15,8	652,6	13,5	457,2	9,7
1969	794,1	15,1	711,9	13,6	506,0	10,2
1970	884,9	19,2	789,2	17,9	611,5	13,8
1971	1 080,4	23,3	962,1	21,6	709,8	19,5
1972	1 293,2	24,5	1 157,9	22,4	803,0	18,9
1973	1 535,8	25,6	1 389,8	23,5	899,6	18,7
1974	1 608,8	36,4	1 459,7	34,6	889,7	26,9
1975	1 720,6	51,9	1 535,0	50,3	910,4	27,5
1976	1 892,5	41,1	1 720,3	39,5	1 067,4	33,6
1977	2 219,1	48,5	2 015,3	39,9	1 217,1	34,0
1978	2 466,0	67,3	2 204,9	54,4	1 293,1	46,9

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungs- leistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill. S					
1979	2 691,4	1 627,1	2 140,7	1 985,7	1 217,3	1 093,0
1980	3 029,9	1 942,8	2 446,6	2 270,4	1 503,6	1 345,5
1981	3 366,7	2 304,4	2 744,1	2 547,8	1 794,0	1 608,9
1982	3 491,5	2 299,9	2 880,8	2 664,3	1 845,3	1 647,5
1983	3 720,1	2 252,8	3 083,1	2 865,0	1 781,2	1 595,6
1984	3 983,5	2 537,4	3 319,0	3 084,2	1 950,0	1 742,2
1985	4 289,2	2 668,6	3 559,4	3 300,6	2 154,5	1 932,4
1986	4 643,1	2 963,4	3 877,4	3 603,8	2 376,5	2 135,4
1987	5 074,4	3 380,0	4 211,4	3 921,1	2 680,5	2 411,1
1988	5 354,8	3 139,3	4 518,6	4 196,4	2 543,9	2 315,8
1989	5 886,2	3 378,5	4 986,7	4 621,8	2 847,0	2 592,4
1990	5 638,2	3 685,5	5 638,2	5 121,6	3 685,5	3 182,9
1991	6 384,9	4 718,9	6 384,9	5 751,0	4 718,9	4 050,6
1992	7 362,7	5 616,4		6 589,9		4 781,5
1993	8 186,4	6 445,2		7 326,9		5 453,7
1994	8 663,4	6 092,8		7 473,9		5 252,9
1995	8 892,8	5 474,8		7 661,5		4 735,4
1996	9 031,0	5 917,4		7 853,1		5 191,5
1997	9 010,8	5 850,4		7 947,3		5 185,2

Einbruchdiebstahlversicherung

	Prämien brutto		Prämien netto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
Mill. S						
1959	46,1	7,8	32,0	6,8	4,3	2,7
1960	50,2	9,4	35,5	7,7	5,0	3,1
1961	54,6	11,9	39,1	10,0	6,6	5,0
1962	59,5	12,8	46,4	10,5	8,7	4,4
1963	65,7	14,9	50,6	12,3	13,1	5,8
1964	73,1	19,5	58,9	14,7	15,1	8,1
1965	79,4	20,1	62,6	15,9	20,0	9,1
1966	85,9	22,7	66,0	17,3	24,3	9,0
1967	93,2	23,2	72,2	17,9	34,0	9,2
1968	101,3	25,2	77,3	19,3	40,9	10,5
1969	113,3	33,9	84,9	26,0	48,3	16,1
1970	124,3	38,5	90,1	30,4	58,0	25,4
1971	145,8	41,9	104,2	31,8	67,6	34,9
1972	158,4	42,2	109,2	32,0	67,8	39,2
1973	187,2	44,5	131,2	33,7	78,3	34,2
1974	219,7	36,0	153,7	24,8	82,2	19,9
1975	241,6	47,1	166,3	35,4	81,8	28,2
1976	275,4	36,0	195,7	24,7	90,8	21,3
1977	308,1	37,3	216,2	23,6	101,8	13,5
1978	338,2	39,4	228,5	25,7	104,8	14,9

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungsleistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
Mill. S						
1979	370,8	183,0	306,0	225,9	142,1	91,0
1980	393,6	213,4	326,4	235,3	162,4	96,5
1981	425,7	263,5	356,2	256,6	208,8	125,3
1982	448,7	270,3	373,1	264,8	201,7	123,1
1983	470,6	260,1	390,6	279,3	199,6	117,5
1984	493,4	272,9	408,8	295,6	208,3	128,7
1985	517,7	287,0	425,7	313,7	218,7	141,3
1986	551,8	285,5	449,6	332,6	215,2	136,8
1987	580,5	333,5	470,7	352,0	266,2	172,4
1988	590,9	353,9	495,9	370,8	304,6	188,9
1989	623,8	373,1	529,0	397,7	323,9	216,0
1990	567,0	359,2	567,0	420,0	359,2	237,8
1991	609,0	373,9	609,0	453,1	374,1	242,2
1992	649,8	375,5	.	485,5	.	239,9
1993	694,0	326,9	.	522,2	.	211,0
1994	708,4	327,3	.	469,5	.	221,1
1995	735,3	390,0	.	492,8	.	260,8
1996	741,8	351,0	.	478,0	.	242,5
1997	741,5	373,5	.	483,1	.	237,8

Maschinen- und Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung

	Prämien brutto		Prämien netto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
	Mill S					
1959	99,6	11,8	37,1	8,2	9,8	5,5
1960	114,2	13,2	39,2	9,3	11,8	5,4
1961	132,9	14,2	47,1	9,7	15,7	7,0
1962	149,0	18,0	60,1	13,6	25,2	9,0
1963	161,7	20,5	65,4	14,3	27,4	19,9
1964	152,5	23,5	68,8	15,4	35,9	9,8
1965	163,0	19,1	78,2	10,7	34,3	8,0
1966	174,7	15,3	80,2	7,5	40,4	6,5
1967	184,6	17,8	88,8	9,0	40,4	7,8
1968	183,8	17,4	89,9	9,6	46,7	7,2
1969	204,7	19,0	102,1	11,4	51,1	10,7
1970	210,6	18,6	104,6	12,2	57,1	10,9
1971	241,1	24,6	117,3	13,5	65,4	12,6
1972	269,2	31,3	131,1	16,6	77,4	14,8
1973	317,6	27,9	171,5	18,2	91,1	14,8
1974	365,9	24,7	202,3	14,5	118,8	13,2
1975	412,4	32,1	220,4	23,4	137,3	21,4
1976	443,6	28,6	232,6	19,1	126,9	16,9
1977	495,0	39,1	261,5	28,7	146,3	20,8
1978	533,7	49,1	279,1	35,2	155,7	25,9

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungsleistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill S					
1979	620,8	576,3	560,2	307,3	530,0	207,2
1980	622,0	585,0	548,3	296,5	540,4	196,1
1981	705,0	705,8	607,4	331,6	636,2	231,1
1982	775,5	594,4	661,1	352,9	500,2	216,3
1983	869,6	791,2	744,8	392,8	702,2	240,3
1984	943,5	705,9	820,3	441,5	626,3	229,1
1985	925,1	674,0	812,0	452,8	606,0	261,8
1986	1 021,4	833,6	900,9	468,7	759,3	293,0
1987	1 021,2	893,0	893,2	441,9	806,2	251,6
1988	1 069,9	591,5	930,4	472,6	500,3	209,5
1989	1 003,6	641,2	848,4	440,8	541,0	213,3
1990	891,9	625,1	891,9	464,8	625,1	258,6
1991	960,4	707,7	960,4	512,8	707,7	310,0
1992	985,1	668,1	.	511,0	.	280,5
1993	988,1	695,1	.	535,0	.	307,9
1994	940,7	650,8	.	438,5	.	302,7
1995	971,3	596,9	.	410,0	.	260,1
1996	1 017,9	555,5	.	371,0	.	253,0
1997	933,8	586,4	.	353,7	.	280,8

Hagelversicherung

	Prämien brutto		Prämien brutto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
	Mill. S					
1959	68,3	43,3	12,9	27,0	7,8	15,7
1960	68,2	47,4	12,7	24,6	14,6	25,3
1961	79,3	55,4	15,0	30,5	9,3	20,0
1962	82,9	60,1	16,8	32,5	18,0	29,2
1963	93,1	58,0	19,9	29,3	10,3	18,9
1964	98,6	60,8	24,1	33,1	11,3	17,7
1965	98,6	59,0	27,5	33,8	16,1	19,7
1966	102,1	62,1	28,5	36,0	17,6	22,5
1967	107,5	60,1	33,0	36,8	32,3	33,5
1968	113,6	70,0	35,3	43,6	33,9	40,8
1969	130,5	86,7	41,5	56,9	15,9	32,0
1970	131,1	87,9	51,9	58,2	45,9	44,8
1971	138,6	92,9	50,8	60,5	41,2	46,8
1972	149,5	102,6	56,6	66,1	50,5	62,3
1973	159,3	105,9	60,3	73,7	23,2	39,3
1974	166,1	119,4	66,0	80,7	55,7	55,6
1975	184,1	140,8	77,7	96,4	78,7	75,2
1976	204,4	171,0	90,7	121,5	33,3	81,2
1977	216,3	179,6	101,6	135,7	93,2	107,2
1978	252,9	181,8	135,9	140,4	117,1	116,9

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungsleistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill. S					
1979	280,5	195,7	280,5	156,3	195,7	107,9
1980	306,2	260,7	306,2	172,5	260,7	143,6
1981	330,4	203,7	330,4	188,7	203,7	114,1
1982	354,6	329,8	354,6	202,5	329,8	171,8
1983	383,4	250,4	383,4	219,0	250,4	140,3
1984	402,9	574,7	402,9	228,9	574,7	202,5
1985	463,5	374,9	463,5	260,6	374,9	209,3
1986	491,7	287,0	491,7	278,9	287,0	161,9
1987	475,6	302,8	475,6	269,9	302,8	171,0
1988	476,0	151,4	476,0	270,0	151,4	85,6
1989	466,8	293,8	466,8	296,9	293,8	190,8
1990	464,1	489,9	464,1	297,1	489,9	262,1
1991	483,2	510,9	483,2	308,5	510,9	273,7
1992	487,1	208,1		307,4		135,3
1993	464,1	524,2		292,8		264,1
1994	468,9	305,8		290,7		198,8
1995	474,8	275,9		294,2		179,2
1996	494,6	322,0		311,1		218,4
1997	519,6	492,0		328,9		343,0

Transportversicherung

	Prämien brutto		Prämien netto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
	Mill. S					
1959	125,8	35,6	42,9	31,4	13,9	27,9
1960	136,0	39,9	47,5	34,1	24,5	24,4
1961	148,2	55,9	53,7	44,3	23,4	32,7
1962	138,5	76,9	50,5	55,9	22,3	41,6
1963	149,2	94,6	55,6	63,3	26,5	50,7
1964	155,1	123,8	58,6	60,8	27,4	54,5
1965	166,9	127,1	65,6	66,0	25,3	60,9
1966	180,3	101,4	76,4	49,7	38,2	50,3
1967	195,5	94,3	88,6	58,8	46,8	63,8
1968	208,6	91,1	98,0	51,6	53,1	60,4
1969	238,1	102,7	113,9	67,5	62,0	63,6
1970	274,0	115,3	131,7	90,0	74,5	69,0
1971	317,4	130,4	161,5	107,2	95,3	97,4
1972	348,2	127,3	174,5	97,8	114,5	75,4
1973	394,1	127,4	209,7	97,6	120,5	83,8
1974	439,7	132,7	246,9	99,1	142,0	76,7
1975	446,3	167,2	246,5	122,8	150,3	106,5
1976	508,8	183,7	285,2	133,5	184,0	108,1
1977	575,6	232,1	305,5	174,8	207,6	147,5
1978	587,7	284,9	316,2	226,2	208,7	188,3

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungsleistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill. S					
1979	633,8	470,3	512,0	309,6	313,3	199,7
1980	707,0	527,1	577,2	348,1	405,3	238,0
1981	785,4	705,5	647,6	378,7	595,0	272,2
1982	851,4	578,9	695,3	398,4	459,0	230,8
1983	887,3	546,4	729,4	417,2	431,7	222,3
1984	1 025,9	586,5	762,1	438,4	435,2	237,6
1985	1 102,6	780,3	831,3	476,7	608,4	277,9
1986	1 109,8	693,6	826,2	482,2	483,5	273,8
1987	1 075,4	701,1	793,5	476,6	491,6	264,7
1988	1 053,8	636,9	845,0	508,6	477,3	297,3
1989	1 113,2	733,8	887,6	552,4	540,5	338,3
1990	1 018,8	672,4	964,0	594,7	625,8	369,1
1991	1 099,5	848,9	1 030,7	624,3	781,0	421,0
1992	1 153,9	743,1	.	683,1	.	431,3
1993	1 165,6	295,5	.	697,3	.	422,5
1994	1 037,3	650,8	.	610,2	.	445,3
1995	1 035,5	633,9	.	619,6	.	401,2
1996	983,3	650,0	.	564,6	.	378,4
1997	991,8	594,5	.	564,7	.	360,3

Leitungswasserschadenversicherung

	Prämien brutto		Prämien netto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
	Mill. S					
1959	15,3	0,8	10,4	0,6	4,2	0,4
1960	17,4	0,9	11,9	0,7	5,2	0,5
1961	19,9	1,1	13,5	1,0	5,9	0,6
1962	22,1	1,1	17,0	1,0	8,7	0,7
1963	25,8	1,3	19,7	1,2	16,2	0,9
1964	29,9	1,8	23,1	1,3	13,9	1,0
1965	34,1	1,8	26,1	1,5	14,0	0,9
1966	39,5	2,3	30,3	1,8	19,1	0,9
1967	46,3	2,3	35,6	2,0	21,1	1,3
1968	66,8	2,0	54,1	1,6	37,5	1,4
1969	80,9	3,0	65,2	2,5	42,4	2,1
1970	89,5	5,5	69,6	3,9	45,6	3,2
1971	107,6	6,6	82,7	5,0	55,0	4,2
1972	138,1	9,8	104,8	7,9	58,6	6,7
1973	186,3	11,7	153,5	10,3	80,3	7,9
1974	237,2	12,1	197,9	11,3	111,8	7,3
1975	268,6	13,9	228,4	12,7	134,1	9,7
1976	320,4	13,6	277,1	12,4	163,3	9,9
1977	374,7	16,3	322,2	14,9	203,7	9,9
1978	441,1	19,5	379,5	16,8	211,2	13,4

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungsleistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill. S					
1979	519,8	343,2	491,4	427,2	321,5	264,3
1980	590,2	383,2	559,8	490,1	365,6	300,1
1981	682,2	463,1	647,7	566,9	442,5	364,8
1982	867,0	565,6	827,7	726,4	543,4	458,1
1983	1 045,1	559,5	1 002,8	883,0	537,3	443,8
1984	1 170,4	644,8	1 124,9	992,3	621,8	519,4
1985	1 313,6	1 102,0	1 263,9	1 111,4	1 066,2	879,2
1986	1 430,6	873,1	1 377,7	1 213,9	842,7	702,4
1987	1 549,3	1 060,5	1 493,4	1 333,6	1 016,4	869,1
1988	1 626,7	854,5	1 604,5	1 429,0	843,2	712,4
1989	1 747,3	902,9	1 724,7	1 536,9	891,2	750,1
1990	1 862,5	1 001,1	1 862,5	1 649,6	1 001,1	829,1
1991	2 068,7	1 179,0	2 068,7	1 824,1	1 179,0	977,4
1992	2 281,8	1 278,1		2 027,4		1 080,4
1993	2 507,0	1 455,8		2 230,5		1 227,2
1994	2 744,3	1 525,4		2 346,2		1 311,2
1995	2 960,7	1 621,5		2 539,5		1 397,6
1996	3 164,4	1 902,1		2 668,2		1 625,3
1997	3 315,9	2 461,9		2 824,8		2 145,1

Rechtsschutzversicherung

	Prämien brutto		Prämien netto		Versicherungsleistungen netto	
	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt	Direkt	Indirekt
	Mill S					
1959	10,6	0,0	9,4	0,0	2,3	0,0
1960	16,5	0,0	14,4	0,0	5,0	0,0
1961	27,3	0,0	23,1	0,0	9,5	0,0
1962	39,3	0,1	34,5	0,1	10,9	0,1
1963	53,8	1,0	49,9	0,9	16,5	0,4
1964	70,3	1,3	65,8	1,2	23,0	0,5
1965	90,0	1,9	84,5	1,7	23,8	0,9
1966	109,3	2,1	102,9	1,9	28,9	1,0
1967	128,8	2,4	117,1	2,2	33,1	1,1
1968	148,6	2,5	136,4	2,3	33,7	1,0
1969	170,2	3,1	160,7	2,8	41,1	1,3
1970	187,9	3,1	177,5	2,9	60,2	1,3
1971	217,6	3,4	205,7	3,1	80,6	1,6
1972	262,3	4,5	247,9	4,3	98,7	2,1
1973	320,0	5,2	302,5	4,9	129,3	2,3
1974	367,4	6,6	346,6	6,3	137,4	3,5
1975	409,3	12,1	371,0	11,8	154,9	6,3
1976	459,8	14,4	426,5	14,0	194,8	8,7
1977	531,1	17,8	488,6	17,5	211,3	11,4
1978	620,2	24,4	564,2	21,9	286,8	14,3

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungsleistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill S					
1979	717,9	343,0	716,6	647,2	342,8	300,5
1980	822,9	402,6	821,5	739,6	402,4	349,0
1981	942,9	486,6	941,5	859,6	486,3	435,9
1982	1 072,4	551,8	1 070,9	974,8	551,4	485,1
1983	1 227,8	557,6	1 226,3	1 118,1	557,4	497,9
1984	1 310,4	595,7	1 308,9	1 191,4	595,7	528,4
1985	1 475,8	633,1	1 474,3	1 341,5	632,9	556,1
1986	1 597,5	683,6	1 595,9	1 450,5	683,2	599,8
1987	1 732,4	742,3	1 730,3	1 571,5	742,0	650,4
1988	1 855,4	776,0	1 853,0	1 681,5	775,7	684,0
1989	1 969,0	810,3	1 965,6	1 787,1	810,3	720,5
1990	2 141,4	848,2	2 141,4	1 929,4	848,2	741,2
1991	2 241,8	849,6	2 241,8	2 008,0	849,6	747,0
1992	2 445,6	966,3	.	2 146,3	.	795,2
1993	2 659,1	982,1	.	2 335,2	.	803,4
1994	2 887,8	1 078,9	.	2 449,8	.	922,0
1995	3 028,9	1 156,6	.	2 586,5	.	973,2
1996	3 240,6	1 178,9	.	2 867,5	.	1 039,1
1997	3 388,3	1 315,3	.	2 926,3	.	1 145,3

Summe direktes Geschäft

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Direktgeschäft ³⁾			
	Prämien brutto	Versicherungs- leistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill S					
1979	25.428,0	17.004,0	21.897,4	17.822,1	14.393,3	10.345,5
1980	27.160,3	17.382,5	23.481,8	19.073,2	14.789,5	11.384,8
1981	29.545,1	20.055,5	25.707,0	20.884,8	17.244,8	12.862,0
1982	31.948,3	20.889,0	28.029,1	22.706,6	18.129,6	13.763,1
1983	34.271,4	21.436,3	30.255,0	24.619,8	18.625,8	14.072,0
1984	36.487,2	22.568,6	32.246,8	26.162,8	19.574,2	14.781,5
1985	39.257,0	24.635,7	34.762,9	28.255,1	21.694,2	16.689,3
1986	41.734,4	27.098,2	37.041,8	30.148,3	23.827,0	18.296,3
1987	44.567,9	29.578,5	39.613,4	32.542,2	25.964,9	19.520,3
1988	47.625,8	28.731,5	43.385,0	35.793,3	25.933,9	20.107,7
1989	50.317,4	32.162,8	45.886,6	37.219,4	29.388,9	20.911,9
1990	49.190,1	32.160,8	49.128,9	39.170,1	32.105,4	22.559,0
1991	53.110,4	35.785,8	53.036,8	42.867,9	35.716,3	25.171,9
1992	57.368,4	36.265,3		46.209,3		26.541,0
1993	61.267,4	38.613,3		49.407,5		28.774,7
1994	64.410,1	39.090,3		49.253,5		29.975,8
1995	66.731,3	39.137,9		50.903,2		29.745,7
1996	68.321,9	41.337,4		51.298,6		31.760,7
1997	68.788,1	43.022,8		51.226,2		32.270,8

Summe indirektes Geschäft

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Geschäft ⁵⁾			
	Prämien Brutto	Versicherungs- leistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
	Mill S					
1979	4.356,5	3.118,1	3.289,7	2.531,4	2.397,8	1.861,3
1980	5.667,9	4.215,8	4.506,1	3.269,4	3.390,0	2.510,7
1981	6.812,3	5.107,7	5.441,4	4.056,5	4.129,3	3.121,0
1982	7.325,4	5.664,7	6.222,0	4.608,5	4.848,3	3.633,6
1983	7.864,5	6.275,8	6.825,9	5.101,4	5.432,6	4.074,1
1984	8.367,0	6.754,8	7.288,2	5.577,7	5.889,7	4.428,3
1985	7.973,2	6.689,1	6.701,4	5.085,1	5.710,2	4.353,8
1986	6.822,7	5.573,1	5.775,7	4.447,5	4.752,1	3.701,7
1987	5.697,3	4.564,7	4.699,2	3.718,6	3.863,1	3.012,5
1988	6.523,6	5.158,1	5.713,9	4.548,7	4.557,6	3.652,3
1989	6.256,6	4.932,7	5.573,5	4.361,8	4.428,9	3.455,6
1990	9.611,8	8.226,9	7.315,0	5.197,3	6.293,8	4.272,5
1991	9.844,7	8.948,4	7.474,9	5.211,1	6.997,9	4.549,7
1992	12.530,3	10.318,6		6.945,0		5.702,4
1993	13.103,8	10.887,0		6.800,4		5.611,6
1994	17.237,2	11.884,9		7.138,8		5.335,7
1995	16.820,1	11.565,5		7.153,8		4.871,3
1996	18.665,6	12.677,9		8.099,8		5.100,6
1997	20.991,2	15.445,5		9.110,8		6.106,9

Zusammenfassung der Ergebnisse in der Schaden/Unfallversicherung

	Insgesamt	Prämien brutto		Prämien netto	Versicherungsleistungen	
		Direkt	Indirekt		Brutto	Netto
Mill. S						
1959	3 312,2	2 825,5	486,7	2 200,1	1 563,9	927,0
1960	3 965,0	3 334,0	631,0	2 759,5	1 944,8	1 152,0
1961	4 490,2	3 756,5	733,7	3 095,6	2 120,6	1 344,9
1962	5 072,5	4 138,1	934,4	3 556,4	2 624,5	1 641,6
1963	5 662,9	4 588,1	1 074,9	3 992,4	2 946,6	1 943,8
1964	6 315,4	5 033,1	1 282,2	4 453,7	3 588,0	2 306,0
1965	7 104,5	5 773,2	1 331,3	5 112,6	3 885,5	2 617,1
1966	7 737,2	6 407,3	1 329,9	5 644,2	4 342,4	2 984,4
1967	8 646,2	7 146,5	1 499,7	6 469,1	4 946,8	3 458,0
1968	9 436,4	7 999,7	1 436,7	7 230,6	5 351,6	3 925,9
1969	10 416,0	8 774,1	1 641,9	8 083,2	5 881,5	4 402,0
1970	11 548,2	9 678,0	1 870,2	8 979,9	7 168,9	5 386,1
1971	13 801,0	11 736,8	2 064,2	10 853,3	8 253,2	6 232,3
1972	15 749,4	13 418,8	2 330,5	12 333,5	9 210,9	6 943,8
1973	17 704,6	15 390,8	2 313,8	14 005,7	10 095,6	7 755,1
1974	18 932,9	16 478,4	2 454,5	15 016,6	10 703,3	8 232,3
1975	20 795,0	17 811,8	2 983,2	16 158,1	11 983,8	9 125,9
1976	23 192,2	20 071,2	3 121,0	18 376,1	13 148,6	10 033,2
1977	25 918,1	22 318,6	3 599,5	20 565,9	14 563,2	11 123,6
1978	28 391,9	24 211,6	4 180,3	22 321,7	16 137,7	11 823,4

	Inland und Ausland		Davon im inländischen Geschäft ⁵⁾			
	Prämien brutto	Versicherungsleistungen brutto	Prämien Brutto	Netto	Versicherungsleistungen Brutto	Netto
Mill. S						
1979	29 784,5	20 122,1	25 187,1	20 353,5	16 791,1	12 206,8
1980	32 828,1	21 598,3	27 988,0	22 342,7	18 179,5	13 895,5
1981	36 357,4	25 163,1	31 148,4	24 941,3	21 374,1	15 983,0
1982	39 273,7	26 553,7	34 251,2	27 315,0	22 977,9	17 396,7
1983	42 135,9	27 711,8	37 080,9	29 721,2	24 058,3	18 146,0
1984	44 854,2	29 323,4	39 535,0	31 740,4	25 463,9	19 209,8
1985	47 230,1	31 324,8	41 464,3	33 340,2	27 404,5	21 043,1
1986	48 557,2	32 671,3	42 817,5	34 595,8	28 579,0	21 998,0
1987	50 265,2	34 143,2	44 312,6	36 260,8	29 828,0	22 532,8
1988	54 149,4	33 889,6	49 098,9	40 342,1	30 491,5	23 760,0
1989	56 573,9	37 095,5	51 460,1	41 581,1	33 817,7	24 367,5
1990	58 801,9	40 387,7	56 443,9	44 367,4	38 399,1	26 831,5
1991	62 955,2	44 734,2	60 511,7	48 078,9	42 714,2	29 721,6
1992	69 898,7	46 583,9		53 154,3		32 243,4
1993	74 371,2	49 500,4		56 207,9		34 386,3
1994	81 647,3	50 975,2		56 392,3		35 311,6
1995	83 551,4	50 703,4		58 057,0		34 617,0
1996	86 987,5	54 015,3		59 398,4		36 861,2
1997	89 779,3	58 468,3		60 337,0		38 377,7

Q: Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Finanzen betreffend die Vertragsversicherung, lfd. Jahrgänge – ¹⁾ Summe aller inländischen (Gesamtgeschäft) und ausländischen Versicherungsunternehmen (inländisches Geschäft). Prämien von 1959 bis 1969 ohne Berücksichtigung der Prämienüberträge; die Gegenüberstellung von Prämieinnahmen und Schadenaufwand gestattet daher noch keine Beurteilung der technischen Belastung. Ab 1970 abgegrenzte Prämien. – ²⁾ Bis 1978 Summe Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechung, ab 1979: Summe Feuer-Industrie, Feuerbetriebsunterbrechung und sonstige Feuer. – ³⁾ Ab 1992 inländisches und ausländisches Direktgeschäft. – ⁴⁾ Ab 1970 Summe Volksunfall und sonstige Unfall bzw. ab 1986 Summe Unfall mit Prämienrückgewähr und sonstige Unfall. – ⁵⁾ Ab 1992 inländisches und ausländisches Geschäft.

Übersicht 1.9.1: Die Entwicklung des Bankomatsystems¹⁾ seit 1980

	Ausgegebene Karten	Zahl der Geräte	Behobene Beträge	Zahl der Transaktionen	Durchschnittlicher Bezug
	1 000 Stück	Stück	Mrd S	In 1 000	Schilling
1980	51	35	0,3	209	1.541
1981	212	90	2,7	1 635	1 637
1982	301	116	7,0	4 198	1 674
1983	381	148	10,6	6 460	1 641
1984	466	219	15,5	9 312	1 660
1985	589	322	20,7	12 433	1 662
1986	710	426	27,9	16 996	1 637
1987	886	513	34,9	21 268	1 638
1988	971	618	44,5	27 694	1 604
1989	1 143	820	57,3	34 132	1 675
1990	1 246	988	71,8	41 722	1 720
1991	1 377	1 130	85,9	48 484	1 769
1992	1 458	1 260	99,9	53 542	1 864
1993	1 590	1 564	112,2	57 770	1 938
1994	2 038	1 821	126,0	63 526	1 981
1995	2 241	1 993	146,0	68 221	2 138
1996	2 422	2 164	168,3	74 280	2 267
1997	2 655	2 337	179,0	78 688	2 273
1998	2 913	2 424	190,9	81 276	2 347

Q: GABE; OeNB. –¹⁾ Erfasst sind jene Transaktionen, die bei Bargeldausgabeautomaten (Bankomaten) durchgeführt werden; ohne POS-Kassensystem.

Übersicht 1.9.2: Die Entwicklung des Kreditkartenmarktes seit 1983

	Ausgegebene Karten	Umsätze insgesamt	Inland		Ausland		
			Umsätze	Zahl der Transaktionen	Umsätze	Zahl der Transaktionen	
	1.000 Stück	Mill. S	Mill. S	In 1.000	in 1.000	Mill. S	In 1.000
				Schilling	Schilling		Schilling
1983	97	1.903					
1984	117	2.516					
1985	153	5.743	4.162	1.889	2.203	1.581	675
1986	227	8.235	6.107	2.711	2.253	2.128	982
1987	283	10.889	8.120	3.617	2.245	2.769	1.378
1988	365	14.020	10.209	4.682	2.181	3.811	2.060
1989	551	19.477	14.482	6.834	2.119	4.995	2.777
1990	675	25.758	19.324	9.421	2.051	6.434	3.762
1991	756	28.318	20.633	10.523	1.961	7.685	4.374
1992	862	32.204	23.095	11.978	1.928	9.109	5.468
1993	976	37.731	27.108	14.040	1.931	10.623	6.594
1994	1.064	41.927	30.314	16.065	1.887	11.613	7.399
							Durchschnittlicher Umsatz je Transaktion
							Schilling

Q: OeNB.

Übersicht 1.10.1: Devisenkurse in Wien 1872 bis 1948

Gulden je	London 1 Pfund Sterling 3 Monate	Paris 100 Francs 3 Monate	Berlin ¹⁾ 100 Mark 3 Monate	Mailand 100 Lire	New York 1 Dollar	Zürich 1 Franken
1872 ²⁾	10,79	42,2	.	.	.	.
1873	11,09	43,5	.	.	.	.
1875	11,18	44,3	.	.	.	.
1876	12,13	48,0	.	.	.	.
1877 ³⁾	12,22	48,7	58,5	.	.	.
1878	11,79	46,9	57,5	.	.	.
1879 ⁴⁾	11,66	46,1	56,9	.	.	.
1880	11,78	46,6	57,4	.	.	.
1881	11,79	46,6	57,6	.	.	.
1882	11,96	47,5	58,5	.	.	.
1883	12,00	47,5	58,7	.	.	.
1884	12,19	48,3	59,6	.	.	.
1885	12,49	49,5	61,2	.	.	.
1886	12,60	49,9	61,7	.	.	.
1887	12,65	50,0	62,1	.	.	.
1888	12,42	49,1	60,9	.	.	.
1889	11,96	47,4	58,5	.	.	.
1890	11,61	46,0	56,9	.	.	.
1891	11,68	46,3	57,3	.	.	.
1892	11,93	47,4	58,5	.	.	.
1893 ⁵⁾	12,37	49,1	60,6	.	.	.
Kronen je	1 Pfund Sterling 3 Monate	100 Francs 3 Monate	100 Mark 3 Monate	100 Lire	1 Dollar	1 Franken
1900 ⁶⁾	24,20	96,2	118,2	.	.	.
1903 ⁶⁾	23,95	95,2	117,2	.	.	.
1904 ⁶⁾	23,96	95,2	117,3	.	.	.
1905 ⁶⁾	24,00	95,4	117,4	.	.	.
1906 ⁶⁾	24,04	95,5	117,4	.	.	.
1907 ⁶⁾	24,09	95,6	117,6	.	.	.
1908 ⁶⁾	23,99	95,5	117,4	.	.	.
1909 ⁶⁾	24,00	95,3	117,3	.	.	.
1910 ⁶⁾	24,05	95,3	117,5	.	.	.
1911 ⁶⁾	24,04	95,2	117,5	.	.	.
1912 ⁶⁾	24,10	95,6	117,8	.	.	.
1913 ⁶⁾	24,10	95,6	117,9	.	.	.
1914 ⁷⁾	25,50	101,5	117,5	103,5	5,6	.
1915 ⁷⁾	32,10	120,5	.	109,9	6,7	.

Kronen je	1 Pfund Sterling 3 Monate	100 Francs 3 Monate	100 Mark 3 Monate	100 Lire	1 Dollar	1 Franken
1916 ⁷⁾	40,20	143,3		128,2	8,4	
1917 ⁷⁾	49,90	181,8		138,3	10,5	
1918 ⁷⁾	50,70	191,4		141,9	10,6	
1919 ⁸⁾	146,20	480,7		387,1	32,9	
1923 ⁹⁾	324 308,3	4 304,0	1,6 ¹⁰⁾	3 248,3	70 995,8	12 802,1
1924 ⁹⁾	314 008,3	3 736,6	16 356,3 ¹¹⁾	3 102,8	70 935,0	12 943,3
Schilling je	1 Pfund	100 Francs	100 Mark	100 Lire	1 Dollar	100 Franken
1925 ⁹⁾	34,3	33,8	168,7	28,2	7,090	137,0
1926 ⁹⁾	34,4	22,7	168,5	27,2	7,076	136,7
1927 ⁹⁾	34,5	27,8	168,4	36,6	7,086	136,5
1928 ⁹⁾	34,5	27,8	169,2	37,3	7,090	136,5
1929 ¹²⁾	34,5	27,8	169,3	37,2	7,111	137,1
1930 ¹²⁾	34,5	27,8	169,2	37,1	7,091	137,4
1931 ^{12),13)}	32,3	27,9	168,7	37,1	7,112	138,0
1932 ^{12),14)}	24,9	27,9	169,1	36,9	7,112	138,1
1933 ^{12),14)}	23,6	27,8	168,3	37,0	5,722	137,3
1934 ¹⁵⁾	27,3	35,6	212,4	46,3	5,375	174,9
1935 ¹⁵⁾	26,4	35,5	215,8	44,2	5,371	174,5
1936 ^{15),16)}	26,8	35,6	216,4	42,2	5,377	175,2
1937 ¹⁵⁾	26,6	21,8	216,0	28,0	5,400	123,3
Oktober 1946 ¹⁷⁾	40,3	8,4			10,0	232,6
Dezember 1947	40,3	8,4			10,0	232,6
Dezember 1948	40,3	3,8			10,0	232,6

Q: Compass; Statistisches Handbuch für die Republik Österreich; OeNB – ¹⁾ Bzw. deutsche Bankplätze – ²⁾ Durchschnitt aus den Schlußkursen der Monate Oktober, November und Dezember – ³⁾ Deutsche Bankplätze: Durchschnitt aus den Kursen "Anfang Jänner" sowie "Ende Juli" bis "Ende Dezember" an der Wiener Börse – ⁴⁾ Jahresdurchschnitt aus Monats-schlußkursen ohne November – ⁵⁾ Jahresdurchschnitt aus Monatsschlußkursen, ohne November und Dezember – ⁶⁾ Jahres-durchschnitt aus Monatsdurchschnittswerten – ⁷⁾ Jahresdurchschnitte aus Monatsschlußkursen; letzte amtliche Notierung am 25. Juli 1914, daher ab Juli 1914 nach Schweizer Notierung, ab Mai 1919 nach der Notierung der deutsch-österreichischen Devisenzentrale. Jahresdurchschnitt im Jahr 1914 für Berlin nur aus Monatsschlußkursen Jänner bis Juni, für New York aus Monatsschlußkursen August bis Dezember, für Mailand aus Monatsschlußkursen Juli bis Dezember. Geldkurse am 30. Juni 1914 in London 24,165, in Paris 95,95, auf deutschen Bankplätzen 117,8; am 27. Juli 1914 in London 24,28, in Paris 96,5 und in Mailand 95,75 – ⁸⁾ Jahresdurchschnitt aus Monatsschlußkursen Jänner bis September; nach Schweizer Notierung, ab Mai nach der Notierung der deutsch-österreichischen Devisenzentrale. Schlußkurse im Jänner 1919 in London 81,11, in Paris 312,45, in Mailand 265,63, in New York 17,03; im September 1919 in London 270, in Paris 770, in Mailand 625 und in New York 68,5 – ⁹⁾ Jahresdurchschnitt aus Geldkursen an der Wiener Börse zu Monatsmitte – ¹⁰⁾ Kurse der Devisen Berlin jeweils zu Monatsmitte: 6; 4,05; 3,45; 3,32; 1,55; 0,63; 0,3; 0,026; 0,0007; 0,0000185; 0,01725 für 1 Mill. Mark; 15,2 für 1 Mrd. Mark. – ¹¹⁾ Für 1 Billion Mark – ¹²⁾ Mittelkurs; Jahresdurchschnitt aus Monatsdurchschnittskursen; briefliche Zahlung, bei New York Kabel-zahlung – ¹³⁾ Bis einschließlich September Kurse der Wiener Börse, bis 11. Oktober Kurse im Devisen-clearing der OeNB, ab 12. Oktober Kurse der OeNB. Keine Notierung an der Wiener Börse für die Devisen Berlin vom 14. Juli bis 11. Oktober. – ¹⁴⁾ Kurse der OeNB – ¹⁵⁾ Mittelkurse im Privatclearing; Jahresdurchschnitt aus Monatsdurchschnittskursen. – ¹⁶⁾ Bis zur Abwertung für rund 9 Monate, sodann für Paris ab 5. Oktober 25,19, für Mailand ab 6. Oktober 28,5, für Zürich ab 1. Oktober 124,34. – ¹⁷⁾ Gemäß erster Verlautbarung der OeNB am 26. Oktober 1946.

Übersicht 1.10.2: Misch- und Prämienkurse in Wien 1949 bis 1953

Schilling je	1 Pfund		100 Francs		100 Mark		1 Dollar		100 Franken	
	Grund-/ Misch- kurs	Prämien- kurs	Grund-/ Misch- kurs	Prämien- kurs	Grund-/ Misch- kurs	Prämien- kurs	Grund-/ Misch- kurs	Prämien- kurs	Grund-/ Misch- kurs	Prämien- kurs
November 1949	40,3	72,8	4,1	6,6			14,4	26,0	334,9	604,7
Dezember 1950 ¹⁾	59,8	72,8	6,1	7,4	508,6	619,1	21,4	26,0	488,5	594,6
Dezember 1951	59,8	72,8	6,1	7,4	508,6	619,1	21,4	26,0	488,5	594,6
Dezember 1952	59,8	72,8	6,1	7,4	508,6	619,1	21,4	26,0	488,5	594,6
Mai 1953 ²⁾	72,8		7,4		619,1		26,0		594,6	

Q: Compass; Statistisches Handbuch für die Republik Österreich; OeNB. – ¹⁾ Ab 5. Oktober 1950 entfallen die Grundkurse. Ab diesem Zeitpunkt stellen die veröffentlichten Kurse der OeNB eine Fortsetzung der bereits für die überwiegende Zahl der Warenimporte sowie für den gesamten Exportverkehr in Kraft gestandenen Effektivkurse (Mischkurse) dar. Es gelten für den gesamten Außenhandel einschließlich der Nebenkosten im Warenverkehr einheitlich die auf der Basis 1 Dollar = 21,36 S erstellten Kurse der OeNB. Lediglich der Abrechnung im Reise- und Kapitalverkehr und bei einigen Arten des Dienstleistungsverkehrs werden Prämienkurse (1 Dollar = 26 S) zugrunde gelegt. – ²⁾ Ab 4. Mai 1953 einheitliche Kurse.

Übersicht 1.10.3: Mittelkurse für Devisen in Wien seit 1952
Jahresdurchschnitte

	New York	Frankfurt/Main	London	Paris	Rom	Tokio	Zürich
Schilling je	1 USD	100 DEM	1 GBP	100 FRF	100 ITL	100 JPY	100 CHF
1952	21,36	508,57	59,81	610,00			488,47
1953	24,45	582,22	68,47	698,67			559,21
1954	26,00	619,05	72,80	743,00			594,58
1955	26,00	619,05	72,80	743,00			594,58
1956	26,00	619,05	72,80	743,00			594,58
1957	26,00	619,41	72,67	691,33	4,15		593,69
1958	26,00	619,19	72,54	615,08	4,16	7,22	593,07
1959	25,87	619,18	72,68	527,66	4,17	7,19	598,81
1960	25,96	622,45	72,88	529,38	4,18	7,21	601,04
1961	25,93	645,54	72,66	528,68	4,18	7,18	600,35
1962	25,82	645,78	72,48	526,87	4,16	7,16	597,04
1963	25,83	647,91	72,31	527,06	4,15	7,15	597,64
1964	25,83	649,81	72,11	527,07	4,14	7,14	598,03
1965	25,82	646,63	72,20	526,95	4,13	7,14	596,80
1966	25,83	646,18	72,16	525,89	4,14	7,13	597,26
1967	25,83	648,18	70,94	525,18	4,14	7,14	596,96
1968	25,84	647,53	61,87	522,13	4,15	7,17	598,92
1969	25,86	659,63	61,83	499,04	4,12	7,22	599,72
1970	25,85	708,99	61,94	467,68	4,12	7,23	599,80
1971	24,98	717,78	61,03	453,40	4,04	7,24	607,23
1972	23,12	725,00	57,85	458,56	3,96	7,65	605,50
1973	19,59	733,20	47,99	439,70	3,37	7,21	617,77
1974	18,69	722,46	43,72	389,08	2,88	6,40	628,18
1975	17,42	708,06	38,60	406,66	2,67	5,89	674,54
1976	17,94	712,35	32,49	376,51	2,17	6,01	718,17
1977	16,53	711,70	28,84	336,47	1,87	6,18	689,40
1978	14,52	722,90	27,85	322,30	1,71	6,96	815,53
1979	13,37	729,35	28,35	314,30	1,61	6,14	803,95
1980	12,94	711,90	30,11	306,27	1,51	5,75	771,92
1981	15,92	704,77	32,16	293,61	1,41	7,23	811,77
1982	17,06	702,96	29,82	260,28	1,26	6,87	841,89
1983	17,96	703,52	27,22	236,06	1,18	7,57	855,75
1984	20,01	703,16	26,66	229,00	1,14	8,43	852,14
1985	20,69	702,75	26,60	230,18	1,08	8,68	843,27
1986	15,27	703,13	22,39	220,22	1,02	9,08	849,86
1987	12,64	703,39	20,69	210,28	0,98	8,75	848,41
1988	12,35	703,14	21,96	207,26	0,95	9,64	844,50
1989	13,23	703,77	21,68	207,39	0,96	9,61	810,16
1990	11,37	703,66	20,23	208,83	0,95	7,87	819,62
1991	11,68	703,71	20,59	206,92	0,94	8,68	814,33
1992	10,99	703,71	19,37	207,61	0,90	8,68	782,23
1993	11,63	703,57	17,47	205,49	0,74	10,50	787,41
1994	11,42	703,52	17,47	205,73	0,71	11,17	835,17
1995	10,08	703,53	15,91	202,04	0,62	10,77	853,03
1996	10,59	703,55	16,54	206,91	0,69	9,74	856,84
1997	12,20	703,74	19,99	209,07	0,72	10,11	840,68
1998	12,38	703,59	20,51	209,91	0,71	9,49	853,67

Q: Wiener Börse

Übersicht 1.10.4: Wechselkursindizes
1992 = 100

	Nominell		Real ¹⁾	
	Insgesamt	Industriewaren	Insgesamt	Industriewaren
1961	61,7	67,7	81,4	84,3
1962	61,8	67,8	82,5	85,1
1963	61,7	67,7	81,7	84,2
1964	61,7	67,6	82,2	84,7
1965	61,8	67,8	83,3	85,8
1966	61,8	67,9	82,2	84,7
1967	61,8	67,9	83,3	85,8
1968	62,6	68,7	84,5	87,1
1969	62,2	68,3	83,9	86,6
1970	60,4	66,0	81,4	83,8
1971	60,8	66,2	81,5	83,5
1972	61,1	66,2	82,4	84,0
1973	64,2	68,8	86,2	86,9
1974	67,2	72,0	89,1	89,9
1975	69,5	74,1	91,0	91,6
1976	71,8	76,4	93,7	94,3
1977	75,3	79,7	96,3	96,8
1978	76,9	80,5	96,2	95,9
1979	78,7	81,9	94,8	94,6
1980	81,6	84,7	95,0	95,1
1981	80,6	84,1	91,4	92,5
1982	83,1	87,0	92,1	93,7
1983	85,2	89,0	92,2	93,9
1984	85,2	89,2	92,9	95,0
1985	86,0	89,9	92,8	95,0
1986	91,1	93,5	97,9	98,8
1987	94,7	96,1	101,0	101,2
1988	95,1	96,2	100,4	100,5
1989	94,7	96,0	98,3	99,0
1990	97,6	98,2	100,0	100,3
1991	97,6	98,1	98,3	98,7
1992	100,0	100,0	100,0	100,0
1993	102,9	102,7	102,3	102,3
1994	104,1	103,3	103,2	102,9
1995	108,2	106,4	106,5	105,6
1996	106,6	105,2	104,3	104,0
1997	104,1	103,3	100,9	101,3
1998	104,8	103,8	100,7	101,3

Q: WIFO (Mooslechner, P., "Abnehmende Inflationsdifferenz verstärkt real-effektive Schillingaufwertung - Neuberechnung der WIFO-Wechselkursindizes", WIFO-Monatsberichte, 1995, 68(9)). Gewichte: Exporte und Importe insgesamt -

¹⁾ Gemessen am Verbraucherpreisindex.

Übersicht 1.11: Österreichs Auslandsposition nach Sektoren seit 1955 Jahresendstände

	1955	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995	1996	1997 ¹⁾
Mrd. S											
Auslandsforderungen											
OeNB	10	19	35	47	85	244	202	181	263	293	277
Banken	0	0	6	24	100	302	634	705	928	981	
Öffentliche Stellen	4	4	4	6	7	8	10	18	15	18	
Unternehmen und Haushalte	49	49	50	56	64	69	152	251	411	481	
Summe	63	72	95	133	256	623	998	1.155	1.617	1.773	2.121
Auslandsverpflichtungen											
OeNB	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Banken	0	1	7	25	99	348	673	783	1.000	1.125	
Öffentliche Stellen	32	34	35	43	59	66	124	166	443	437	
Unternehmen und Haushalte	100	105	118	132	168	144	214	279	471	511	
Summe	131	140	160	200	326	558	1.011	1.228	1.914	2.073	2.508
Nettoposition											
OeNB	11	19	35	47	85	244	202	181	263	293	277
Banken	0	-1	-1	-1	1	-46	-39	-78	-72	-144	
Öffentliche Stellen	-28	-30	-31	-37	-52	-58	-114	-148	-428	-419	
Unternehmen und Haushalte	-51	-56	-68	-76	-104	-75	-62	-28	-60	-30	
Summe	-68	-68	-65	-67	-70	65	-13	-73	-297	-300	-387

Q: 1955 bis 1975 eigene Berechnungen nach OeNB-Datenquellen; Banken laut Auslandsstatus; übrige Sektoren teilweise kumulierte Zahlungsbilanzdaten.
Ab 1980 laut OeNB, "Die internationale Vermögensposition Österreichs". -- ¹⁾ Vorläufige Daten.

Übersicht 1.12: Struktur des Geldvermögens im privaten Sektor in Österreich

	Banknoten, Scheide- münzen	Insgesamt	Einlagen bei Banken	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Fremd- währungs- einlagen	Wert- papiere	Forderungen gegen Lebens- versicherun- gen ¹⁾	Invest- ment- zertifikate	Genuß- scheine	Aktien- kapital	Partizi- pations- scheine	Auslands- forde- rungen	Insgesamt
	Mrd. S														
1955	12,8	19,2						1,6	0,8	0,0	0,0	13,1	0,0	0,0	28,4
1960	18,9	47,7	11,1	5,3	30,8	0,6	0,6	7,0	1,8	0,3	0,0	6,0	0,0	0,3	82,0
1965	27,9	90,4	16,8	6,7	66,2	0,7	0,7	15,3	4,2	0,6	0,0	5,4	0,0	0,7	144,5
1970	36,0	165,4	25,8	9,3	128,0	2,2	2,2	27,3	8,8	1,6	0,0	15,3	0,0	5,8	260,2
1975	58,0	344,9	52,5	18,7	271,2	2,5	2,5	52,5	20,2	2,7	0,0	22,9	0,0	12,6	513,8
1980	84,5	648,8	64,7	36,6	538,3	9,2	9,2	155,7	44,4	3,1	0,0	29,6	0,0	23,5	989,6
1985	103,0	982,3	87,4	55,0	818,7	21,1	21,1	248,5	92,9	11,5	6,9	37,3	0,0	65,3	1.547,7
1990	127,3	1.422,2	124,6	83,9	1.154,7	59,1	59,1	350,6	166,0	89,8	12,0	69,7	10,5	212,2	2.460,3
1992	144,6	1.682,3	143,3	74,0	1.356,3	108,6	108,6	411,4	210,0	106,4	12,0	72,2	9,6	253,2	2.901,7
1994	158,8	1.874,7	177,9	60,0	1.491,4	145,4	145,4	472,0	282,2	181,5	6,4	74,5	8,1	282,9	3.341,1

Q: WIFO. – ¹⁾ 1994 einschließlich Forderungen gegen Pensionskassen.

Übersicht 2.1: Entwicklung der Bevölkerung seit 1527

Anwesende Zivilbevölkerung	Personen	Durchschnittliche jährliche Veränderung	
		In Personen	In %
Um 1527	1,500 000	–	–
Um 1600	1,800 000	4 100	0,3
Um 1700	2,100 000	3 000	0,2
1754	2,728 000	11 600	0,5
1780	2,970 000	9 300	0,3
1790	3,046 000	7 600	0,3
1800	3,064 000	1 800	0,1
1810	3,054 000	-1 000	0,0
Berechnete Bevölkerung im Jahresdurchschnitt ¹⁾			
	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr	
		In Personen	In %
1819	3,235 000	–	–
1820	3,277 000	42 000	1,3
1821	3,319 000	42 000	1,3
1822	3,358 000	39 000	1,2
1823	3,392 000	34 000	1,0
1824	3,428 000	36 000	1,1
1825	3,464 000	36 000	1,1
1826	3,490 000	26 000	0,8
1827	3,530 000	40 000	1,1
1828	3,553 000	23 000	0,7
1829	3,572 000	19 000	0,5
1830	3,592 000	20 000	0,6
1831	3,612 000	20 000	0,6
1832	3,625 000	13 000	0,4
1833	3,639 000	14 000	0,4
1834	3,658 000	19 000	0,5
1835	3,677 000	19 000	0,5
1836	3,689 000	12 000	0,3
1837	3,705 000	16 000	0,4
1838	3,732 000	27 000	0,7
1839	3,760 000	28 000	0,8
1840	3,784 000	24 000	0,6
1841	3,808 000	24 000	0,6
1842	3,835 000	27 000	0,7
1843	3,866 000	31 000	0,8
1844	3,901 000	35 000	0,9
1845	3,941 000	40 000	1,0
1846	3,972 000	31 000	0,8
1847	3,980 000	8 000	0,2
1848	3,983 000	3 000	0,1
1849	3,989 000	6 000	0,2
1850	3,996 000	7 000	0,2
1851	4,017 000	21 000	0,5
1852	4,047 000	30 000	0,7
1853	4,076 000	29 000	0,7
1854	4,103 000	27 000	0,7
1855	4,115 000	12 000	0,3

	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr	
		In Personen	In %
1856	4,128 000	13 000	0,3
1857	4,158 000	30 000	0,7
1858	4,186 000	28 000	0,7
1859	4,209 000	23 000	0,5
1860	4,242 000	33 000	0,8
1861	4,274 000	32 000	0,8
1862	4,300 000	26 000	0,6
1863	4,330 000	30 000	0,7
1864	4,362 000	32 000	0,7
1865	4,390 000	28 000	0,6
1866	4,408 000	18 000	0,4
1867	4,425 000	17 000	0,4
1868	4,452 000	27 000	0,6
1869	4,484 000	32 000	0,7
1870	4,520 000	36 000	0,8
1871	4,560 000	40 000	0,9
1872	4,598 000	38 000	0,8
1873	4,631 000	33 000	0,7
1874	4,666 000	35 000	0,8
1875	4,708 000	42 000	0,9
1876	4,758 000	50 000	1,1
1877	4,809 000	51 000	1,1
1878	4,852 000	43 000	0,9
1879	4,893 000	41 000	0,8
1880	4,941 000	48 000	1,0
1881	4,988 000	47 000	1,0
1882	5,028 000	40 000	0,8
1883	5,069 000	41 000	0,8
1884	5,114 000	45 000	0,9
1885	5,159 000	45 000	0,9
1886	5,202 000	43 000	0,8
1887	5,250 000	48 000	0,9
1888	5,298 000	48 000	0,9
1889	5,348 000	50 000	0,9
1890	5,394 000	46 000	0,9
1891	5,439 000	45 000	0,8
1892	5,487 000	48 000	0,9
1893	5,535 000	48 000	0,9
1894	5,590 000	55 000	1,0
1895	5,647 000	57 000	1,0
1896	5,708 000	61 000	1,1
1897	5,771 000	63 000	1,1
1898	5,838 000	67 000	1,2
1899	5,906 000	68 000	1,2
1900	5,973 000	67 000	1,1
1901	6,038 000	65 000	1,1
1902	6,108 000	70 000	1,2
1903	6,176 000	68 000	1,1
1904	6,244 000	68 000	1,1
1905	6,305 000	61 000	1,0

	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr	
		In Personen	In %
1906	6,366 000	61 000	1,0
1907	6,433 000	67 000	1,1
1908	6,494 000	61 000	0,9
1909	6,552 000	58 000	0,9
1910	6,614 000	62 000	0,9
1911	6,669 000	55 000	0,8
1912	6,724 000	55 000	0,8
1913	6,767 000	43 000	0,6
1919	6,420 000	–	–
1920	6,455 000	35 000	0,5
1921	6,504 000	49 000	0,8
1922	6,528 000	24 000	0,4
1923	6,543 000	15 000	0,2
1924	6,562 000	19 000	0,3
1925	6,582 000	20 000	0,3
1926	6,603 000	21 000	0,3
1927	6,623 000	20 000	0,3
1928	6,643 000	20 000	0,3
1929	6,664 000	21 000	0,3
1930	6,684 000	20 000	0,3
1931	6,705 000	21 000	0,3
1932	6,725 000	20 000	0,3
1933	6,746 000	21 000	0,3
1934	6,760 000	14 000	0,2
1935	6,761 000	1 000	0,0
1936	6,758 000	-3 000	0,0
1937	6,755 000	-3 000	0,0
1938	6,753 000	-2 000	0,0
1939	6,653 000	-100 000	-1,5
1940 ²⁾	6,705 000	52 000	0,8
1941	6,745 000	40 000	0,6
1942	6,783 000	38 000	0,6
1943	6,808 000	25 000	0,4
1944	6,834 000	26 000	0,4
1945	6,799 000	-35 000	-0,5
1946 ³⁾	7,000 000	201 000	3,0
1947	6,970 700	-29 300	-0,4
1948 ⁴⁾	6,952 700	-18 000	-0,3
1949	6,942 500	-10 200	-0,1
1950	6,935 100	-7 400	-0,1
1951	6,935 550	450	0,0
1952	6,927 800	-7 750	-0,1
1953	6,932 500	4 700	0,1
1954	6,940 400	7 900	0,1
1955	6,946 900	6 500	0,1
1956	6,952 400	5 500	0,1
1957	6,965 900	13 500	0,2
1958	6,987 400	21 500	0,3
1959	7,014 300	26 900	0,4
1960	7,047 500	33 200	0,5

	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr	
		In Personen	In %
1961	7,086 300	38 800	0,6
1962	7,129 900	43 600	0,6
1963	7,175 800	45 900	0,6
1964	7,223 800	48 000	0,7
1965	7,270 900	47 100	0,7
1966	7,322 100	51 200	0,7
1967	7,377 000	54 900	0,7
1968	7,415 400	38 400	0,5
1969	7,441 100	25 700	0,3
1970	7,467 100	26 000	0,3
1971	7,500 500	33 400	0,4
1972	7,544 200	43 700	0,6
1973	7,586 100	41 900	0,6
1974	7,599 000	12 900	0,2
1975	7,578 900	-20 100	-0,3
1976	7,565 500	-13 400	-0,2
1977	7,568 400	2 900	0,0
1978	7,562 300	-6 100	-0,1
1979	7,549 400	-12 900	-0,2
1980	7,549 400	0	0,0
1981 ⁵⁾	7,568 700	19 300	0,3
1982	7,575 700	7 000	0,1
1983	7,567 000	-8 700	-0,1
1984	7,570 500	3 500	0,0
1985	7,578 300	7 800	0,1
1986	7,588 000	9 700	0,1
1987	7,598 200	10 200	0,1
1988	7,615 300	17 100	0,2
1989	7,658 800	43 500	0,6
1990	7,729 200	70 400	0,9
1991	7,813 000	83 800	1,1
1992 ⁶⁾	7,913 800	100 800	1,3
1993	7,991 500	77 700	1,0
1994	8,029 700	38 200	0,5
1995	8,046 500	16 800	0,2
1996	8,059 400	12 900	0,2
1997	8,072 200	12 800	0,2
1998 ⁷⁾	8,077 900	5 700	0,1

Q: Butschek, F., Der österreichische Arbeitsmarkt – von der Industrialisierung bis zur Gegenwart, Wien – Stuttgart, 1992, S. 437; ÖSTAT. Heutiger Gebietsstand. – ¹⁾ Mit Hilfe der Statistik "Anwesende Bevölkerung der österreichischen Alpenländer im Jahresdurchschnitt 1819-1913" wurde die durchschnittliche Bevölkerung von 1870 zurück bis 1819 sowie für die Jahre zwischen den Volkszählungen von 1870 bis 1910 berechnet – ²⁾ Butschek, F., Die österreichische Wirtschaft 1938 bis 1945, Wien – Stuttgart, 1978. – ³⁾ Bevölkerung am 21. Juli aufgrund der ausgegebenen Lebensmittelkarten – ⁴⁾ Ergebnis der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober – ⁵⁾ Revision zwischen 1981 und 1991 infolge Volkszählung 1991 – ⁶⁾ Bevölkerungsfortschreibung – ⁷⁾ Vorausschätzung (Hauptvariante)

Übersicht 2.2: Natürliche Bevölkerungsbewegung in den österreichischen
Alpenländern¹⁾
1819 bis 1913

	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw. -abgang	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw. -abgang
	Auf 1 000 Einwohner					
1819	142.549	108.023	34.526	37,8	28,7	9,2
1820	138.838	101.997	36.841	36,4	26,7	9,7
1821	137.664	99.693	37.971	35,6	25,8	9,8
1822	131.991	105.831	26.160	33,8	27,1	6,7
1823	137.200	110.026	27.174	34,7	27,9	6,9
1824	138.311	105.588	32.723	34,6	26,5	8,2
1825	137.443	111.742	25.701	34,1	27,7	6,4
1826	139.462	110.888	28.574	34,3	27,3	7,0
1827	133.142	114.048	19.094	32,4	27,8	4,6
1828	134.072	123.067	11.005	32,4	29,7	2,7
1829	134.100	126.321	7.779	32,2	30,4	1,9
1830	136.044	123.246	12.798	32,5	29,5	3,1
1831	134.443	126.733	7.710	32,0	30,1	1,8
1832	135.898	141.298	-5.400	32,2	33,5	-1,3
1833	141.508	130.289	11.219	33,4	30,7	2,6
1834	142.315	134.429	7.886	33,4	31,6	1,9
1835	141.069	133.329	7.740	33,0	31,1	1,8
1836	141.750	145.998	-4.248	33,0	34,0	-1,0
1837	143.190	132.615	10.575	33,2	30,7	2,5
1838	143.166	123.378	19.788	32,9	28,4	4,6
1839	144.774	131.571	13.203	33,1	30,1	3,0
1840	144.756	134.971	9.785	32,9	30,6	2,2
1841	147.786	134.273	13.513	33,3	30,3	3,0
1842	153.270	136.808	16.462	34,3	30,6	3,7
1843	151.396	134.493	16.903	33,6	29,9	3,8
1844	150.635	130.802	19.833	33,2	28,8	4,4
1845	153.805	126.356	27.449	33,5	27,5	6,0
1846	151.721	132.516	19.205	32,8	28,7	4,2
1847	148.338	148.970	-632	32,0	32,1	-0,1
1848	146.517	139.057	7.460	31,6	30,0	1,6
1849	152.714	149.545	3.169	32,9	32,2	0,7
1850	155.802	142.997	12.805	33,5	30,7	2,8

	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw -abgang	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw -abgang
	Auf 1.000 Einwohner					
1851	152 583	133 325	19 258	32,6	28,5	4,1
1852	153 138	135 397	17 741	32,5	28,7	3,8
1853	154 201	135 178	19 023	32,5	28,5	4,0
1854	151 830	139 757	12 073	31,8	29,3	2,5
1855	167 345	185 681	-18 336	29,9	33,2	-3,3
1856	151 122	135 888	15 234	31,4	28,3	3,2
1857	160 136	137 425	22 711	33,1	28,4	4,7
1858	156 238	143 646	12 592	32,1	29,5	2,6
1859	163 369	145 326	18 043	33,3	29,6	3,7
1860	154 920	125 085	29 835	31,4	25,3	6,0
1861	161 798	142 888	18 910	32,5	28,7	3,8
1862	158 837	140 699	18 138	31,7	28,1	3,6
1863	167 263	142 896	24 367	33,2	28,3	4,8
1864	167 624	143 038	24 586	33,0	28,2	4,8
1865	161 412	146 397	15 015	31,6	28,6	2,9
1866	166 328	166 149	179	32,4	32,4	0,0
1867	158 115	144 330	13 785	30,7	28,0	2,7
1868	163 320	141 172	22 148	31,5	27,2	4,3
1869	170 457	142 944	27 513	32,6	27,4	5,3
1870	173 260	149 759	23 501	32,9	28,5	4,5
1871	176 682	155 076	21 606	33,3	29,2	4,1
1872	181 419	162 587	18 832	33,9	30,4	3,5
1873	184 759	173 154	11 605	34,4	32,2	2,2
1874	187 111	163 599	23 512	34,6	30,2	4,3
1875	187 864	161 800	26 064	34,4	29,6	4,8
1876	193 599	154 097	39 502	35,1	28,0	7,2
1877	187 179	158 153	29 026	33,6	28,4	5,2
1878	184 041	162 854	21 187	32,8	29,0	3,8
1879	185 820	159 170	26 650	32,9	28,2	4,7
1880	188 330	153 051	35 279	33,0	26,8	6,2
1881	186 494	159 937	26 557	32,4	27,8	4,6
1882	188 621	162 984	25 637	32,6	28,1	4,4
1883	188 107	161 220	26 887	32,2	27,6	4,6
1884	192 717	156 960	35 757	32,8	26,7	6,1
1885	190 653	165 224	25 429	32,2	27,9	4,3
1886	193 508	161 972	31 536	32,4	27,1	5,3
1887	194 229	158 337	35 892	32,2	26,3	6,0
1888	194 513	161 538	32 975	32,0	26,6	5,4
1889	195 627	156 290	39 337	31,9	25,5	6,4
1890	187 108	163 643	23 465	30,3	26,5	3,8

	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw. -abgang	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw. -abgang
	Auf 1.000 Einwohner					
1891	199 486	160 734	38 752	32,1	25,8	6,2
1892	193 739	165 605	28 134	30,9	26,4	4,5
1893	197 939	158 326	39 613	31,3	25,1	6,3
1894	199 277	157 119	42 158	31,2	24,6	6,6
1895	205 010	160 115	44 895	31,9	24,9	7,0
1896	205 933	156 545	49 388	31,7	24,1	7,6
1897	205 134	154 706	50 428	31,2	23,6	7,7
1898	207 421	150 451	56 970	31,3	22,7	8,6
1899	210 099	156 810	53 289	31,3	23,4	7,9
1900	210 994	158 021	52 973	31,1	23,3	7,8
1901	214 665	152 646	62 019	31,3	22,3	9,1
1902	216 777	151 756	65 021	31,3	21,9	9,4
1903	209 239	151 416	57 823	29,9	21,6	8,3
1904	213 304	149 080	64 224	30,1	21,1	9,1
1905	207 022	162 584	44 438	29,0	22,7	6,2
1906	209 972	147 618	62 354	29,1	20,5	8,6
1907	206 999	150 147	56 852	28,4	20,6	7,8
1908	206 176	155 893	50 283	28,0	21,2	6,8
1909	207 779	157 626	50 153	28,0	21,2	6,8
1910	203 898	144 988	58 910	27,2	19,3	7,9
1911	194 909	152 752	42 157	25,8	20,2	5,6
1912	197 092	140 669	56 423	25,8	18,4	7,4
1913	189 536	142 421	47 115	24,6	18,5	6,1

Q: Gisser, R., "Daten zur Bevölkerungsentwicklung der österreichischen Alpenländer 1819 bis 1913", in Geschichte und Ergebnisse der zentralen amtlichen Statistik in Österreich 1829-1979, Beiträge zur österreichischen Statistik, Heft 550 A, Tabellen A2 2 und A2 3. – ¹⁾ Niederösterreich (mit Wien), Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Tirol, Vorarlberg, einschließlich Südtirol, Trentino, Untersteiermark, ohne Burgenland

Übersicht 2.3: Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1871

	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw. -abgang	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw. -abgang
	Auf 1.000 Einwohner					
1871	153.500	135.800	17.700	33,6	29,8	3,8
1872	158.400	144.600	13.800	34,4	31,4	3,0
1873	162.600	156.500	6.100	35,0	33,7	1,3
1874	162.900	143.700	19.200	34,7	30,6	4,1
1875	164.900	140.500	24.400	34,9	29,7	5,2
1876	169.900	136.600	33.300	35,6	28,6	7,0
1877	164.700	141.100	23.600	34,2	29,3	4,9
1878	162.100	145.400	16.700	33,4	29,9	3,5
1879	163.700	140.900	22.800	33,4	28,8	4,6
1880	165.500	135.800	29.700	33,5	27,5	6,0
1881	164.100	142.000	22.100	32,9	28,5	4,4
1882	166.100	144.300	21.800	33,0	28,7	4,3
1883	165.800	142.400	23.400	32,7	28,1	4,6
1884	169.800	139.300	30.500	33,2	27,2	6,0
1885	168.100	146.300	21.800	32,5	28,3	4,2
1886	170.100	144.100	26.000	32,6	27,6	5,0
1887	170.700	140.600	30.100	32,5	26,8	5,7
1888	170.200	143.800	26.400	32,1	27,1	5,0
1889	171.900	137.300	34.600	32,2	25,7	6,5
1890	165.600	145.100	20.500	30,7	26,9	3,8
1891	176.600	142.700	33.900	32,4	26,2	6,2
1892	171.800	146.200	25.600	31,2	26,6	4,6
1893	175.600	139.700	35.900	31,6	25,1	6,5
1894	176.500	139.200	37.300	31,4	24,8	6,6
1895	181.100	140.700	40.400	31,9	24,8	7,1
1896	182.800	137.100	45.700	31,9	23,9	8,0
1897	181.900	135.800	46.100	31,4	23,4	8,0
1898	184.400	132.800	51.600	31,5	22,7	8,8
1899	186.300	138.300	48.000	31,5	23,4	8,1
1900	187.100	138.500	48.600	31,3	23,2	8,1
1901	189.500	134.200	55.300	31,4	22,2	9,2
1902	191.900	134.500	57.400	31,5	22,1	9,4
1903	184.200	133.400	50.800	29,9	21,6	8,3
1904	188.000	131.300	56.700	30,2	21,1	9,1
1905	181.700	142.700	39.000	28,9	22,7	6,2
1906	184.500	129.100	55.400	29,0	20,3	8,7
1907	181.000	132.000	49.000	28,2	20,6	7,6
1908	180.000	136.400	43.600	27,7	21,0	6,7
1909	180.100	134.200	45.900	27,5	20,5	7,0
1910	176.600	127.200	49.400	26,7	19,2	7,5

	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw -abgang	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw -abgang
	Auf 1 000 Einwohner					
1911	168 900	132 600	36 300	25,3	19,9	5,4
1912	170 600	122 800	47 800	25,4	18,3	7,1
1913	163 400	124 400	39 000	24,1	18,4	5,7
1914	161 700	124 600	37 100	-	-	-
1915	125 700	144 300	-18 600	-	-	-
1916	98 900	139 300	-40 400	-	-	-
1917	92 300	150 300	-58 000	-	-	-
1918	92 600	172 600	-80 000	-	-	-
1919	118 500	130 700	-12 200	18,5	20,4	-1,9
1920	146 600	122 800	23 800	22,7	19,0	3,7
1921	151 100	110 500	40 600	23,2	17,0	6,2
1922	151 000	113 500	37 500	23,1	17,4	5,7
1923	146 900	99 900	47 000	22,5	15,3	7,2
1924	142 100	98 100	44 000	21,7	15,0	6,7
1925	135 800	95 000	40 800	20,6	14,4	6,2
1926	127 300	98 900	28 400	19,3	15,0	4,3
1927	118 700	99 100	19 600	17,9	15,0	2,9
1928	116 700	96 000	20 700	17,6	14,5	3,1
1929	112 000	97 300	14 700	16,8	14,6	2,2
1930	112 300	90 300	22 000	16,8	13,5	3,3
1931	106 300	93 900	12 400	15,9	14,0	1,9
1932	102 300	93 600	8 700	15,2	13,9	1,3
1933	96 400	89 000	7 400	14,3	13,2	1,1
1934	91 600	85 700	5 900	13,6	12,7	0,9
1935	88 700	92 500	-3 800	13,1	13,7	-0,6
1936	88 300	89 100	-800	13,1	13,2	-0,1
1937	86 400	90 000	-3 600	12,8	13,3	-0,5
1938	93 800	94 800	-1 000	13,9	14,0	-0,1
1939	137 800	101 700	36 100	20,7	15,3	5,4
1940	145 900	99 500	46 400	22,1	15,0	7,1
1941	135 400	94 100	41 300	20,3	14,1	6,2
1942	116 200	90 500	25 700	17,4	13,6	3,8
1943	122 400	94 300	28 100	18,3	14,1	4,2
1944	126 900	109 600	17 300	19,0	16,4	2,6
1945	101 400	173 800	-72 400	14,5	24,8	-10,3
1946	111 300	94 100	17 200	15,9	13,4	2,5
1947	129 000	90 000	39 000	18,5	12,9	5,6
1948	123 200	84 200	39 000	17,7	12,1	5,6
1949	113 400	89 200	24 200	16,3	12,8	3,5
1950	107 900	85 700	22 200	15,6	12,4	3,2
1951	102 800	88 300	14 500	14,8	12,7	2,1
1952	103 000	83 400	19 600	14,9	12,0	2,9
1953	102 900	83 400	19 500	14,8	12,0	2,8
1954	104 000	84 600	19 400	15,0	12,2	2,8
1955	108 600	85 000	23 600	15,6	12,2	3,4

	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw -abgang	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuß bzw -abgang
	Auf 1 000 Einwohner					
1956	115 800	86 800	29 000	16,7	12,5	4,2
1957	118 700	89 300	29 400	17,0	12,8	4,2
1958	119 800	86 000	33 800	17,1	12,3	4,8
1959	124 400	88 000	36 400	17,7	12,5	5,2
1960	125 900	89 600	36 300	17,9	12,7	5,2
1961	131 600	85 700	45 900	18,6	12,1	6,5
1962	133 300	90 900	42 400	18,7	12,7	5,9
1963	134 800	91 600	43 200	18,8	12,8	6,0
1964	133 800	89 100	44 700	18,5	12,3	6,2
1965	129 900	94 300	35 600	17,9	13,0	4,9
1966	128 600	91 400	37 200	17,6	12,5	5,1
1967	127 400	95 400	32 000	17,3	12,9	4,3
1968	126 100	96 000	30 100	17,0	13,0	4,1
1969	121 400	98 700	22 700	16,3	13,3	3,0
1970	112 300	98 800	13 500	15,0	13,2	1,8
1971	108 500	97 300	11 200	14,5	13,0	1,5
1972	104 000	95 300	8 700	13,8	12,6	1,2
1973	98 000	92 800	5 200	12,9	12,2	0,7
1974	97 400	94 300	3 100	12,8	12,4	0,4
1975	93 800	96 000	-2 200	12,4	12,7	-0,3
1976	87 400	95 100	-7 700	11,6	12,6	-1,0
1977	85 600	92 400	-6 800	11,3	12,2	-0,9
1978	85 400	94 600	-9 200	11,3	12,5	-1,2
1979	86 400	92 000	-5 600	11,4	12,2	-0,7
1980	90 900	92 400	-1 500	12,0	12,2	-0,2
1981	93 900	92 700	1 200	12,4	12,3	0,2
1982	94 800	91 300	3 500	12,5	12,1	0,5
1983	90 100	93 000	-2 900	11,9	12,3	-0,4
1984	89 200	88 500	700	11,8	11,7	0,1
1985	87 400	89 600	-2 200	11,5	11,8	-0,3
1986	87 000	87 100	-100	11,5	11,5	0,0
1987	86 500	84 900	1 600	11,4	11,2	0,2
1988	88 100	83 300	4 800	11,6	10,9	0,6
1989	88 800	83 400	5 400	11,6	10,9	0,7
1990	90 500	83 000	7 500	11,7	10,7	1,0
1991	94 600	83 400	11 200	12,1	10,7	1,4
1992	95 300	83 200	12 100	12,0	10,5	1,5
1993	95 200	82 500	12 700	11,9	10,3	1,6
1994	92 400	80 700	11 700	11,5	10,0	1,5
1995	88 700	81 200	7 500	11,0	10,1	0,9
1996	88 800	80 800	8 000	11,0	10,0	1,0
1997	84 000	79 400	4 600	10,4	9,8	0,6
1998 ²⁾	80 300	77 500	2 800	10,0	9,7	0,4

Q ÖSTAT – ¹⁾ Für die Zeit der beiden Weltkriege ohne Militärsterbefälle – ²⁾ Vorläufige Ergebnisse

Übersicht 2.4: Bevölkerungsbilanz seit 1869 nach Bundesländern und Komponenten

	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Öster- reich
	In 1.000									
Bevölkerung am 31.12.1869	254,3	315,4	1.077,2	736,9	153,2	720,8	236,4	102,7	901,0	4.497,9
Geburtenbilanz 1.1.1870 bis 31.12.1880	22,6 -6,8 15,8	10,8 -1,3 9,5	44,2 31,0 75,2	24,6 -1,4 23,2	3,9 6,5 10,4	21,3 35,4 56,7	2,9 5,4 8,3	4,8 -0,1 4,7	88,4 173,2 261,6	223,5 241,7 465,2
Bevölkerung am 31.12.1880	270,1	324,9	1.152,4	760,1	163,6	777,5	244,7	107,4	1.162,6	4.963,1
Geburtenbilanz 1.1.1881 bis 31.12.1890	25,8 -13,7 12,1	17,7 -5,6 12,1	46,0 15,1 61,1	27,0 -0,6 26,4	4,7 5,2 9,9	27,1 23,8 50,9	1,4 3,9 5,3	4,8 3,9 8,7	102,6 165,0 267,6	257,1 197,2 454,3
Bevölkerung am 31.12.1890	282,2	337,0	1.213,5	786,5	173,5	828,4	250,0	116,1	1.430,2	5.417,4
Geburtenbilanz 1.1.1891 bis 31.12.1900	28,7 -18,6 10,1	20,6 -14,1 6,5	79,8 17,2 97,0	46,5 -22,1 24,4	9,5 9,8 19,3	42,0 18,6 60,6	12,5 3,9 16,4	8,0 5,1 13,1	165,5 173,4 338,9	413,1 173,3 586,4
Bevölkerung am 31.12.1900	292,3	343,5	1.310,5	810,9	192,8	889,0	266,4	129,2	1.769,1	6.003,8
Geburtenbilanz 1.1.1901 bis 31.12.1910	31,6 -31,9 -0,3	28,9 -1,0 27,9	102,0 12,7 114,7	60,4 -17,7 42,7	17,1 4,8 21,9	61,6 7,0 68,6	25,2 13,1 38,3	13,0 3,2 16,2	162,8 151,7 314,5	502,6 141,9 644,5
Bevölkerung am 31.12.1910	292,0	371,4	1.425,2	853,6	214,7	957,6	304,7	145,4	2.083,6	6.648,3
Geburtenbilanz 1.1.1911 bis 7.3.1923 ¹⁾	14,0 -20,3 -6,3	1,4 -1,6 -0,2	-28,3 30,0 1,7	-3,6 26,7 23,1	3,9 4,2 8,1	-22,2 43,4 21,2	5,7 3,5 9,2	4,4 -9,8 -5,4	-103,9 -61,0 -164,9	-128,6 15,0 -113,6
Bevölkerung am 7.3.1923	285,7	371,2	1.426,9	876,7	222,8	978,8	313,9	140,0	1.918,7	6.534,7
Geburtenbilanz 8.3.1923 bis 21.3.1934	32,1 -18,4 13,7	41,4 -7,5 33,9	97,7 -77,9 19,8	54,2 -27,9 26,3	17,3 5,7 23,0	60,1 -23,8 36,3	29,8 5,4 35,2	13,3 2,1 15,4	-87,0 104,2 17,2	258,9 -33,4 ²⁾ 225,5 ²⁾

	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Öster- reich
	In 1.000									
Bevölkerung am 22.3.1934	299,4	405,1	1.446,7	903,0	245,8	1.015,1	349,1	155,4	1.935,9	6.760,2 ²⁾
Geburtenbilanz	13,0	53,3	-13,4	51,2	28,0	48,7	42,6	17,8	-220,6	20,6
Wanderungsbilanz	-36,3	16,4	-32,8	154,5	53,4	45,5	35,8	20,5	-99,2	153,1 ²⁾
Gesamtveränderung	-23,3	69,7	-46,2	205,7	81,4	94,2	78,4	38,3	-319,8	173,7 ²⁾
Bevölkerung am 1.6.1951	276,1	474,8	1.400,5	1.108,7	327,2	1.109,3	427,5	193,7	1.616,1	6.933,9
Geburtenbilanz	18,8	49,6	50,0	88,3	29,2	70,8	42,2	24,0	-104,0	268,9
Wanderungsbilanz	-23,9	-29,2	-76,5	-65,4	-9,1	-42,2	-6,8	8,6	115,5	-129,0
Gesamtveränderung	-5,1	20,4	-26,5	22,9	20,1	28,6	35,4	32,6	11,5	139,9
Bevölkerung am 21.3.1961	271,0	495,2	1.374,0	1.131,6	347,3	1.137,9	462,9	226,3	1.627,6	7.073,8
Geburtenbilanz	11,5	45,7	48,2	100,3	39,2	75,5	60,7	35,8	-76,1	340,8
Wanderungsbilanz	-10,2	-14,1	-1,4	-1,9	18,6	-18,4	20,9	15,1	68,4	76,9
Gesamtveränderung	1,3	31,6	46,8	98,4	57,8	57,1	81,6	50,9	-7,7	417,7
Bevölkerung am 12.5.1971 ³⁾	272,3	526,8	1.420,8	1.230,0	405,1	1.195,0	544,5	277,2	1.619,9	7.491,5
Geburtenbilanz	-0,7	14,6	-27,0	31,6	20,0	10,4	32,9	25,5	-117,3	-9,9
Wanderungsbilanz	-1,9	-5,2	34,1	8,0	17,2	-18,9	9,3	2,5	28,7	73,7
Gesamtveränderung	-2,5	9,4	7,0	39,6	37,2	-8,5	42,2	28,0	-88,5	63,8
Bevölkerung am 12.5.1981	269,8	536,2	1.427,8	1.269,5	442,3	1.186,5	586,7	305,2	1.531,3	7.555,3
Geburtenbilanz	-3,8	9,6	-19,1	38,9	19,6	4,3	30,1	21,0	-77,2	23,5
Wanderungsbilanz	5,0	2,0	65,1	25,1	20,5	-6,1	14,6	5,3	85,7	217,0
Gesamtveränderung	1,1	11,6	46,0	63,9	40,1	-1,8	44,7	26,3	8,5	240,4
Bevölkerung am 15.5.1991	270,9	547,8	1.473,8	1.333,5	482,4	1.184,7	631,4	331,5	1.539,8	7.795,8

Q: ÖSTAT. Heutiger Gebietsstand. –¹⁾ In den vorliegenden Zahlen sind die Militärsterbefälle und Vermitteten des Ersten bzw. Zweiten Weltkriegs berücksichtigt. –²⁾ In der Zahl 6,760.200 sind 4.700 Personen ohne festen Wohnort enthalten; bei der Addition der Zeilen "Wanderungsbilanz" und "Gesamtveränderung" ergibt sich daher gleichfalls eine Differenz von 4.700 Personen. –³⁾ Einschließlich der nur vorübergehend anwesend, also nicht zur Wohnbevölkerung gezählten ausländischen Arbeitskräfte.

Übersicht 2.5: Lebenserwartung für ausgewählte Altersjahre seit 1868/1871

Jahr(e) der Sterbetafel	Männlich (genaues Alter in Jahren)						Weiblich (genaues Alter in Jahren)					
	Geburt	1	15	30	45	60	Geburt	1	15	30	45	60
1868/1871	32,7	45,4	41,4	31,2	21,1	11,9	36,2	47,2	43,2	32,5	22,2	12,1
1879/1882	33,4	45,0	42,1	31,7	21,6	12,3	36,7	46,5	43,9	33,4	23,1	12,9
1889/1892	36,0	48,0	43,3	32,4	21,9	12,4	38,6	48,9	44,2	33,5	23,1	12,8
1899/1902	40,6	51,7	44,7	33,2	22,3	12,8	43,4	52,7	46,1	34,8	23,9	13,5
1909/1912	43,5	53,7	45,4	33,6	22,5	12,9	46,8	55,4	47,4	35,9	24,7	14,0
1930/1933	54,5	60,5	49,5	36,9	24,7	14,2	58,5	63,5	52,4	39,6	27,0	15,4
1949/1951	61,9	65,9	53,3	39,7	26,4	15,1	67,0	70,1	57,3	43,4	29,7	17,3
1959/1961	65,6	67,5	54,3	40,5	27,0	15,3	72,0	73,5	60,1	45,6	31,6	18,7
1970/1972	66,6	67,6	54,2	40,5	27,1	15,2	73,7	74,4	60,8	46,3	32,1	19,1
1980/1982	69,2	69,3	55,7	41,9	28,2	16,4	76,4	76,2	62,5	47,9	33,7	20,4
1951	62,4	66,0	53,2	39,6	26,2	14,9	67,8	70,5	57,6	43,5	29,8	17,3
1952	64,2	67,1	54,2	40,4	26,8	15,3	69,3	71,5	58,3	44,1	30,3	17,7
1953	64,6	67,5	54,4	40,5	26,9	15,3	69,7	71,9	58,6	44,3	30,5	17,8
1954	52,0	67,2	54,2	40,4	26,9	15,3	69,9	71,9	58,8	44,5	30,6	17,9
1955	64,7	67,2	54,2	40,5	26,9	15,3	70,4	72,8	59,1	44,7	30,9	18,1
1956	64,7	67,0	53,9	40,4	26,8	15,2	70,7	72,4	59,1	44,7	30,8	18,1
1957	64,3	66,6	53,5	40,1	26,6	15,1	70,5	72,3	59,1	44,8	30,8	18,0
1958	65,3	67,4	54,2	40,7	27,1	15,4	71,4	73,1	59,7	45,3	31,3	18,5
1959	65,3	67,2	54,0	40,5	26,9	15,3	71,4	73,1	59,8	45,4	31,4	18,5
1960 ¹⁾	65,4	67,3	54,1	40,4	26,8	15,0	71,9	73,4	60,0	45,5	31,5	18,6
1961	66,5	68,0	54,7	40,9	27,4	15,5	72,8	74,0	60,5	46,0	31,9	19,0
1962	66,3	67,8	54,4	40,5	26,9	15,1	72,5	73,7	60,2	45,7	31,7	18,7
1963	66,4	67,8	54,5	40,6	27,0	15,0	72,7	73,7	60,3	45,7	31,7	18,7
1964	66,8	68,1	54,8	40,9	27,3	15,3	73,2	74,1	60,7	46,2	32,1	19,0
1965	66,6	67,7	54,4	40,4	26,8	14,9	73,0	73,9	60,4	45,8	31,7	18,7
1966	66,9	68,1	54,7	40,8	27,3	15,4	73,4	74,2	60,7	46,2	32,0	19,0
1967	66,6	67,7	54,3	40,6	27,0	15,0	73,4	74,0	60,5	46,0	31,9	18,9
1968	66,8	67,7	54,3	40,5	27,0	15,0	73,5	74,2	60,7	46,1	31,9	18,9
1969	66,5	67,5	54,2	40,3	26,8	14,8	73,3	73,9	60,4	45,8	31,7	18,7
1970	66,5	67,5	54,1	40,3	26,8	14,9	73,4	74,1	60,5	46,0	31,8	18,8

Jahr(e) der Sterbetafel	Männlich (genaues Alter in Jahren)					Weiblich (genaues Alter in Jahren)						
	Geburt	1	15	30	45	60	Geburt	1	15	30	45	60
1971	66,6	67,7	54,3	40,6	27,1	15,2	73,7	74,3	60,8	46,3	32,1	19,0
1972	66,9	67,9	54,5	40,8	27,3	15,4	74,0	74,7	61,1	46,6	32,4	19,3
1973	67,5	68,4	55,0	41,2	27,7	15,7	74,6	75,1	61,5	46,9	32,7	19,6
1974	67,5	68,3	54,9	41,1	27,5	15,6	74,7	75,1	61,5	47,0	32,7	19,6
1975	67,7	68,3	54,8	41,0	27,5	15,6	74,7	75,0	61,5	46,9	32,7	19,6
1976	68,2	68,6	55,1	41,2	27,6	15,8	75,1	75,3	61,6	47,1	32,8	19,7
1977	68,5	68,8	55,3	41,5	27,9	16,1	75,5	75,6	61,9	47,4	33,1	20,0
1978	68,5	68,7	55,1	41,4	27,7	15,9	75,7	75,7	62,0	47,4	33,2	19,9
1979	68,8	68,9	55,4	41,6	27,9	16,2	76,0	76,0	62,4	47,8	33,5	20,3
1980	69,0	69,2	55,6	41,8	28,1	16,3	76,1	76,0	62,4	47,8	33,5	20,3
1981	69,3	69,3	55,7	41,8	28,2	16,4	76,4	76,2	62,5	47,9	33,7	20,4
1982	69,4	69,5	55,8	42,0	28,4	16,6	76,6	76,4	62,7	48,1	33,9	20,6
1983	69,5	69,5	55,8	41,9	28,3	16,5	76,6	76,4	62,7	48,1	33,8	20,6
1984	70,1	70,0	56,3	42,4	28,7	16,9	77,2	77,0	63,3	48,7	34,4	21,0
1985	70,4	70,3	56,6	42,7	28,9	17,0	77,3	77,1	63,3	48,7	34,4	21,0
1986	71,0	70,8	57,1	43,1	29,3	17,3	77,7	77,4	63,6	49,0	34,7	21,3
1987	71,5	71,2	57,5	43,5	29,7	17,5	78,1	77,8	64,0	49,4	35,0	21,5
1988	72,0	71,6	57,8	43,8	30,0	17,7	78,6	78,2	64,4	49,7	35,3	21,8
1989	72,0	71,7	58,0	43,9	30,0	17,8	78,7	78,3	64,5	49,9	35,5	22,0
1990	72,4	72,0	58,2	44,1	30,2	17,9	79,9	78,5	64,7	50,0	35,6	22,2
1991 ²⁾	72,4	72,0	58,3	44,2	30,3	18,0	79,1	78,6	64,8	50,1	35,7	22,2
1992	72,7	72,3	58,5	44,4	30,5	18,1	79,2	78,7	64,9	50,3	35,9	22,4
1993	73,0	72,5	58,7	44,7	30,7	18,3	79,4	78,9	65,1	50,4	36,0	22,6
1994	73,3	72,9	59,1	45,0	31,1	18,6	79,7	79,2	65,4	50,7	36,3	22,8
1995	73,5	73,0	59,2	45,1	31,2	18,7	80,1	79,4	65,6	50,9	36,5	22,9
1996	73,9	73,3	59,5	45,3	31,3	18,9	80,2	79,6	65,8	51,0	36,6	23,0
1997	74,3	73,6	59,8	45,7	31,6	19,0	80,6	80,0	66,2	51,4	36,9	23,3

Q: ÖSTAT. Die Lebenserwartungswerte des ersten Blocks (1868/1871 bis 1980/1982) entstammen Sterbetafeln, die auf ausgeglichenen einjährigen Sterbewahrscheinlichkeiten beruhen; jene des zweiten Blocks (beginnend mit 1951) beruhen auf rohen, d. h. unausgeglichenen einjährigen Sterbewahrscheinlichkeiten. Gebietsstand: Die Sterbetafeln 1868/1871 bis 1909/1912 beziehen sich auf die sogenannten Alpenländer der Österreich-ungarischen Monarchie, das sind die ehemaligen Kronländer Niederösterreich (mit Wien), Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg im damaligen Gebietsumfang. Seit 1930/1933 heutiger Gebietsstand. – ¹⁾ Revidierte Ergebnisse. – ²⁾ Revidierte Ergebnisse auf Basis der Volkszählung 1991.

Übersicht 3.1: Arbeitskräftepotential und dessen Auslastung seit 1869

	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Selbständige und Mithelfende		Angebot an Unselbständigen		Erwerbstätige	
	15 bis unter 65 Jahre		Erwerbsquote		Insgesamt		Insgesamt		Erwerbstätige	
	In 1.000	Anteile in %	In 1.000	In %	In 1.000	In %	Insgesamt Beschäftigte	Arbeitslose	Insgesamt Beschäftigte	Arbeitslose
1869	4.497,9	66,6	2.823,5	62,8	-	-	-	-	-	-
1880	4.963,1	65,0	2.797,7	56,4	-	-	-	-	-	-
1890	5.417,4	64,3	3.038,2	56,1	-	-	-	-	-	-
1900	6.003,8	64,6	3.158,0	52,6	1.224,8	1.838,2	1.933,2	95,0	1.838,2	3.063,0
1910	6.648,3	64,1	3.468,2	52,2	1.271,8	2.108,4	2.196,4	88,0	2.108,4	3.380,2
1923	6.534,7	68,6	3.602,6	55,1	1.304,3	2.038,7	2.298,3	259,6	2.038,7	3.343,0
1934	6.760,2	68,4	3.389,9	50,1	1.248,6	1.548,1	2.141,3	593,2	1.548,1	2.796,6
1939	6.652,7	70,1	3.481,4	52,3	1.360,9	2.064,2	2.120,5	56,3	2.064,2	3.425,1
1951	6.933,9	66,5	3.347,1	48,3	1.181,0	2.088,8	2.166,1	77,3	2.088,8	3.269,8
1961	7.073,8	65,3	3.369,8	47,6	982,9	2.323,7	2.386,9	63,2	2.323,7	3.306,6
1971	7.491,5	61,5	3.133,1	41,8	656,1	2.431,8	2.477,0	45,2	2.431,8	3.087,9
1981	7.555,3	64,8	3.411,5	45,2	466,3	2.846,1	2.945,2	99,1	2.846,1	3.312,4
1991 ¹⁾	7.795,8	67,6	3.684,3	47,3	396,3	3.072,2	3.288,0	215,8	3.072,2	3.468,5

Q: Butschek, F., Der österreichische Arbeitsmarkt – von der Industrialisierung bis zur Gegenwart, Wien – Stuttgart, 1992. – ¹⁾ Volkszählung 1991 (ÖSTAT).

Übersicht 3.2: Dynamik von Bevölkerung und Arbeitsmarkt seit 1869

	Bevölkerung		Erwerbs- personen und Mithelfende	Selbständige und Mithelfende	Angebot an Unselbständigen		Erwerbstätige
	Insgesamt	15 bis unter 65 Jahre			Insgesamt	Beschäftigte		Arbeitslose
	Durchschnittliche jährliche Veränderung in %						
1869/1880	0,9	0,7	-0,1	-	-	-	-
1880/1890	0,9	0,8	0,8	-	-	-	-
1890/1900	1,0	1,1	0,4	-	-	-	-
1900/1910	1,0	0,9	0,9	0,4	1,3	1,4	-0,8
1910/1923	-0,1	0,4	0,3	0,2	0,3	-0,3	8,7
1923/1934	0,3	0,3	-0,6	-0,4	-0,6	-2,5	7,8
1934/1939	-0,3	0,2	0,5	1,7	-0,2	5,9	-37,6
1939/1951	0,3	-0,1	-0,3	-1,2	0,2	0,1	2,7
1951/1961	0,2	0,0	0,1	-1,8	1,0	1,1	-2,0
1961/1971	0,6	0,0	-0,7	-4,0	0,4	0,5	-3,3
1971/1981	0,1	0,6	0,9	-3,4	1,7	1,6	8,2
1981/1991 ¹⁾	0,3	0,7	0,8	-1,6	1,1	0,8	8,1

Q: Butschek, F., Der österreichische Arbeitsmarkt – von der Industrialisierung bis zur Gegenwart, Wien – Stuttgart, 1992. – ¹⁾ Volkszählung 1991 (ÖSTAT).

Übersicht 3.3: Die Arbeitsmarktlage seit 1900

	Unselbständig Beschäftigte Veränderung gegen das Vorjahr			Arbeitslose Veränderung gegen das Vorjahr			Arbeitslosen- quote ¹⁾
	Personen	Personen	In %	Personen	Personen	In %	In %
1900	1 930 000	–	–	76 000	–	–	3,8
1901	1 936 000	6 000	0,3	93 000	17 000	22,4	4,6
1902	1 941 000	5 000	0,3	111 000	18 000	19,4	5,4
1903	1 969 000	28 000	1,4	106 000	-5 000	-4,5	5,1
1904	1 996 000	27 000	1,4	103 000	-3 000	-2,8	4,9
1905	2 020 000	24 000	1,2	103 000	0	0,0	4,9
1906	2 042 000	22 000	1,1	105 000	2 000	1,9	4,9
1907	2 050 000	8 000	0,4	121 000	16 000	15,2	5,6
1908	2 132 000	82 000	4,0	63 000	-58 000	-47,9	2,9
1909	2 152 000	20 000	0,9	67 000	4 000	6,3	3,0
1910	2 200 000	48 000	2,2	70 000	3 000	4,5	3,1
1911	2 240 000	40 000	1,8	71 000	1 000	1,4	3,1
1912	2 280 000	40 000	1,8	72 000	1 000	1,4	3,1
1913	2 190 000	-90 000	-3,9	70 000	-2 000	-2,8	3,1
1914	–	–	–	81 000	11 000	15,7	–
1915	–	–	–	58 000	-23 000	-28,4	–
1916	1 865 000	–	–	43 000	-15 000	-25,9	2,3
1917	1 835 000	-30 000	-1,6	56 000	13 000	30,2	3,0
1918	1 726 000	-109 000	-5,9	–	–	–	–
1919	1 632 000	-94 000	-5,4	147 000	–	–	8,3
1920	1 989 000	357 000	21,9	65 000	-82 000	-55,8	3,2
1921	2 161 000	172 000	8,6	23 000	-42 000	-64,6	1,1
1922	2 218 000	57 000	2,6	99 000	76 000	330,4	4,3
1923	2 100 000	-118 000	-5,3	217 000	118 000	119,2	9,4
1924	2 130 000	30 000	1,4	187 000	-30 000	-13,8	8,1
1925	2 047 000	-83 000	-3,9	270 000	83 000	44,4	11,7
1926	2 019 000	-28 000	-1,4	298 000	28 000	10,4	12,9
1927	2 022 000	3 000	0,1	295 000	-3 000	-1,0	12,7
1928	2 047 000	25 000	1,2	270 000	-25 000	-8,5	11,7
1929	2 032 000	-15 000	-0,7	283 000	13 000	4,8	12,2
1930	1 960 000	-72 000	-3,5	358 000	75 000	26,5	15,4
1931	1 850 000	-110 000	-5,6	444 000	86 000	24,0	19,4
1932	1 695 000	-155 000	-8,4	557 000	113 000	25,5	24,7
1933	1 599 000	-96 000	-5,7	598 000	41 000	7,4	27,2
1934	1 596 000	-3 000	-0,2	545 000	-53 000	-8,9	25,5
1935	1 626 000	30 000	1,9	515 000	-30 000	-5,5	24,1
1936	1 626 000	0	0,0	515 000	0	0,0	24,1
1937	1 677 000	51 000	3,1	464 000	-51 000	-9,9	21,7
1938	1 857 000	180 000	10,7	276 000	-188 000	-40,5	12,9
1939	2 004 000	147 000	7,9	66 000	-210 000	-76,1	3,2
1940	1 881 000	-123 000	-6,1	22 000	-44 000	-66,7	1,2

	Unselbständig Beschäftigte Veränderung gegen das Vorjahr			Arbeitslose Veränderung gegen das Vorjahr			Arbeitslosen- quote ¹⁾
	Personen	Personen	In %	Personen	Personen	In %	In %
1941	1 963 000	82 000	4,4	3 000	-19 000	-86,4	0,2
1942	1 858 000	-105 000	-5,3	-	-	-	-
1943	1 940 000	82 000	4,4	-	-	-	-
1944	1 934 000	-6 000	-0,3	-	-	-	-
1945	1 455 000	-479 000	-24,8	-	-	-	-
1946	1 742 200	287 200	19,7	74 000	-	-	4,1
1947	1 880 800	138 600	8,0	52 700	-21 300	-28,8	2,7
1948	1 907 200	26 400	1,4	54 500	1 800	3,4	2,8
1949	1 925 100	17 900	0,9	99 900	45 400	83,3	4,9
1950	1 927 200	2 100	0,1	128 700	28 800	28,8	6,3
1951	1 964 300	37 100	1,9	117 500	-11 200	-8,7	5,6
1952	1 919 500	-44 800	-2,3	156 800	39 300	33,4	7,6
1953	1 899 500	-20 000	-1,0	183 500	26 700	17,0	8,8
1954	1 955 300	55 800	2,9	163 100	-20 400	-11,1	7,7
1955	2 053 300	98 000	5,0	117 900	-45 200	-27,7	5,4
1956	2 115 500	62 200	3,0	115 100	-2 800	-2,4	5,2
1957	2 163 300	47 800	2,3	107 200	-7 900	-6,9	4,7
1958	2 180 600	17 300	0,8	116 300	9 100	8,5	5,1
1959	2 213 500	32 900	1,5	104 700	-11 600	-10,0	4,5
1960	2 258 900	45 400	2,1	79 300	-25 400	-24,3	3,4
1961	2 298 800	39 900	1,8	60 500	-18 800	-23,7	2,6
1962	2 316 800	18 000	0,8	61 700	1 200	2,0	2,6
1963	2 318 500	1 700	0,1	67 600	5 900	9,6	2,8
1964	2 339 900	21 400	0,9	62 800	-4 800	-7,1	2,6
1965	2 357 400	17 500	0,7	61 500	-1 300	-2,1	2,5
1966	2 362 500	5 100	0,2	56 200	-5 300	-8,6	2,3
1967	2 335 700	-26 800	-1,1	58 000	1 800	3,2	2,4
1968	2 315 700	-20 000	-0,9	61 500	3 500	6,0	2,6
1969	2 333 900	18 200	0,8	55 200	-6 300	-10,2	2,3
1970	2 365 100	31 200	1,3	45 100	-10 100	-18,3	1,9
1971	2 430 100	65 000	2,7	37 000	-8 100	-18,0	1,5
1972	2 487 400	57 300	2,4	33 200	-3 800	-10,3	1,3
1973	2 582 000	94 600	3,8	31 300	-1 900	-5,7	1,2
1974	2 630 100	48 100	1,9	35 900	4 600	14,7	1,3
1975	2 629 600	-500	0,0	55 500	19 600	54,6	2,1
1976	2 658 700	29 100	1,1	55 300	-200	-0,4	2,0
1977	2 709 500	50 800	1,9	51 200	-4 100	-7,4	1,9
1978	2 729 900	20 400	0,8	58 600	7 400	14,5	2,1
1979	2 760 100	30 200	1,1	56 700	-1 900	-3,2	2,0
1980	2 779 200	19 100	0,7	53 200	-3 500	-6,2	1,9

	Unselbständig Beschäftigte Veränderung gegen das Vorjahr			Arbeitslose Veränderung gegen das Vorjahr			Arbeitslosen- quote ¹⁾
	Personen	Personen	In %	Personen	Personen	In %	In %
1981	2 789 100	9 900	0,4	69 300	16 100	30,3	2,4
1982	2 756 900	-32 200	-1,2	105 300	36 000	51,9	3,7
1983	2 734 700	-22 200	-0,8	127 400	22 100	21,0	4,5
1984	2 744 500	9 800	0,4	130 500	3 100	2,4	4,5
1985	2 759 700	15 200	0,6	139 400	8 900	6,8	4,8
1986	2 780 200	20 500	0,7	152 000	12 600	9,0	5,2
1987	2 785 400	5 200	0,2	164 500	12 500	8,2	5,6
1988	2 810 500	25 100	0,9	158 600	-5 900	-3,6	5,3
1989	2 862 300	51 800	1,8	149 200	-9 400	-5,9	5,0
1990	2 928 700	66 400	2,3	165 800	16 600	11,1	5,4
1991	2 997 400	68 700	2,3	185 000	19 200	11,6	5,8
1992	3 055 800	58 400	1,9	193 100	8 100	4,4	5,9
1993	3 054 900	-900	0,0	222 300	29 200	15,1	6,8
1994	3 070 700	15 800	0,5	214 900	-7 400	-3,3	6,5
1995	3 068 200	-2 500	-0,1	215 700	800	0,4	6,6
1996	3 047 300	-20 900	-0,7	230 500	14 800	6,9	7,0
1997	3 055 600	8 300	0,3	233 300	2 800	1,2	7,1
1998	3 076 700	21 100	0,7	237 800	4 500	1,9	7,2

Q: Butschek, F. Der österreichische Arbeitsmarkt – von der Industrialisierung bis zur Gegenwart, Wien – Stuttgart, 1992; Arbeitsmarktservice Österreich; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger –

¹⁾ Arbeitslose in % des Angebotes an Unselbständigen (unselbständig Beschäftigte und Arbeitslose)

Übersicht 3.4: Unselbständig Beschäftigte nach dem Geschlecht seit 1952

	Männer		Frauen		Insgesamt		Männer	Frauen
	Personen	In % Veränderung gegen das Vorjahr	Personen	In % Veränderung gegen das Vorjahr	Personen	In % Veränderung gegen das Vorjahr		
1952	1,286.000	-	633.500	-	-44.800	-2,3	67,0	33,0
1953	1,264.900	-21.100	634.600	1.100	-20.000	-1,0	66,6	33,4
1954	1,300.200	35.300	655.100	20.500	55.800	2,9	66,5	33,5
1955	1,355.100	54.900	698.200	43.100	98.000	5,0	66,0	34,0
1956	1,383.400	28.300	732.100	33.900	62.200	3,0	65,4	34,6
1957	1,403.400	20.000	759.900	27.800	47.800	2,3	64,9	35,1
1958	1,411.800	8.400	768.800	8.900	17.300	0,8	64,7	35,3
1959	1,428.000	16.200	785.500	16.700	32.900	1,5	64,5	35,5
1960	1,449.900	21.900	808.900	23.400	45.400	2,1	64,2	35,8
1961	1,465.300	15.400	833.500	24.600	39.900	1,8	63,7	36,3
1962	1,470.700	5.400	846.100	12.600	18.000	0,8	63,5	36,5
1963	1,468.800	-1.900	849.700	3.600	1.700	0,1	63,4	36,6
1964	1,474.600	5.800	865.300	15.600	21.400	0,9	63,0	37,0
1965	1,483.900	9.300	873.500	8.200	17.500	0,7	62,9	37,1
1966	1,486.700	2.800	875.900	2.400	5.100	0,2	62,9	37,1
1967	1,475.700	-11.000	860.000	-15.900	-26.800	-1,1	63,2	36,8
1968	1,461.900	-13.800	853.800	-6.200	-20.000	-0,9	63,1	36,9
1969	1,472.500	10.600	861.400	7.600	18.200	0,8	63,1	36,9
1970	1,490.500	18.000	874.600	13.200	31.200	1,5	63,0	37,0
1971	1,528.000	37.500	902.100	27.500	65.000	2,7	62,9	37,1
1972	1,559.200	31.200	928.100	26.000	57.300	2,4	62,7	37,3
1973	1,601.700	42.500	980.300	52.200	94.600	3,8	62,0	38,0
1974	1,619.800	18.100	1,010.300	30.000	48.100	1,9	61,6	38,4
1975	1,606.900	-12.900	1,022.700	12.400	-500	0,0	61,1	38,9

	Männer			Frauen			Insgesamt			Männer	Frauen
	Veränderung gegen das Vorjahr			Veränderung gegen das Vorjahr			Veränderung gegen das Vorjahr				
	Personen	In %	Personen	In %	Personen	In %	Personen	In %	Personen			In %
1976	1,614.700	0,5	1,044.000	2,1	21.300	2,1	29.100	1,1	60,7	39,3	
1977	1,640.200	1,6	1,069.300	2,4	25.300	2,4	50.800	1,9	60,5	39,5	
1978	1,645.700	0,3	1,084.100	1,4	14.800	1,4	20.400	0,8	60,3	39,7	
1979	1,661.300	0,9	1,098.800	1,4	14.700	1,4	30.200	1,1	60,2	39,8	
1980	1,667.200	0,4	1,112.000	1,2	13.200	1,2	19.100	0,7	60,0	40,0	
1981	1,668.300	0,1	1,120.800	0,8	8.800	0,8	9.900	0,4	59,8	40,2	
1982	1,643.800	-1,5	1,113.000	-0,7	-7.800	-0,7	-32.200	-1,2	59,6	40,4	
1983	1,625.400	-1,1	1,109.300	-0,3	-3.700	-0,3	-22.200	-0,8	59,4	40,6	
1984	1,628.800	0,2	1,115.700	0,6	6.400	0,6	9.800	0,4	59,3	40,7	
1985	1,631.800	0,2	1,127.800	1,1	12.100	1,1	15.200	0,6	59,1	40,9	
1986	1,640.500	0,5	1,139.700	1,1	11.900	1,1	20.500	0,7	59,0	41,0	
1987	1,640.400	0,0	1,144.900	0,5	5.200	0,5	5.200	0,2	58,9	41,1	
1988	1,655.400	0,9	1,155.000	0,9	10.100	0,9	25.100	0,9	58,9	41,1	
1989	1,682.000	1,6	1,180.300	2,2	25.300	2,2	51.800	1,8	58,8	41,2	
1990	1,718.800	2,2	1,209.900	2,5	29.600	2,5	66.400	2,3	58,7	41,3	
1991	1,752.100	1,9	1,245.200	2,9	35.300	2,9	68.700	2,3	58,5	41,5	
1992	1,766.900	0,8	1,288.900	3,5	43.700	3,5	58.400	1,9	57,8	42,2	
1993	1,756.200	-0,6	1,298.700	0,8	9.800	0,8	-900	0,0	57,5	42,5	
1994	1,761.600	0,3	1,309.100	0,8	10.400	0,8	15.800	0,5	57,4	42,6	
1995	1,757.400	-0,2	1,310.800	0,1	1.700	0,1	-2.500	-0,1	57,3	42,7	
1996	1,738.800	-1,1	1,308.500	-0,2	-2.300	-0,2	-20.900	-0,7	57,1	42,9	
1997	1,739.600	0,0	1,316.000	0,6	7.500	0,6	8.300	0,3	56,9	43,1	
1998	1,744.400	0,3	1,332.300	1,2	16.300	1,2	21.100	0,7	56,7	43,3	

Q: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Vom WIFO um doppelt gezählte Versicherte bereinigte Reihen.

Übersicht 3.5: Vorgemerkte Arbeitslose nach dem Geschlecht seit 1946

	Männer		Frauen		Insgesamt		Männer	Frauen
	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr		
1946	52.800	-	21.200	-	-	-	71,4	28,6
1947	39.500	-13.300	13.200	-8.000	-21.300	-28,8	75,0	25,0
1948	37.600	-1.900	16.900	3.700	1.800	3,4	69,0	31,0
1949	67.400	29.800	32.500	15.600	45.400	83,3	67,5	32,5
1950	81.100	13.700	47.700	15.200	28.800	28,8	63,0	37,1
1951	69.100	-12.000	48.400	700	-11.200	-8,7	58,8	41,2
1952	94.000	24.900	62.800	14.400	39.300	33,4	59,9	40,1
1953	114.600	20.600	68.800	6.000	26.700	17,0	62,5	37,5
1954	94.600	-20.000	68.400	-400	-20.400	-11,1	58,0	41,9
1955	60.600	-34.000	57.300	-11.100	-45.200	-27,7	51,4	48,6
1956	60.900	300	54.200	-3.100	-2.800	-2,4	52,9	47,1
1957	55.400	-5.500	51.800	-2.400	-7.900	-6,9	51,7	48,3
1958	57.900	2.500	58.400	6.600	9.100	8,5	49,8	50,2
1959	50.900	-7.000	53.800	-4.600	-11.600	-10,0	48,6	51,4
1960	35.700	-15.200	43.600	-10.200	-25.400	-24,3	45,0	55,0
1961	27.000	-8.700	33.500	-10.100	-18.800	-23,7	44,6	55,4
1962	28.200	1.200	33.400	-100	1.200	2,0	45,7	54,1
1963	31.900	3.700	35.700	2.300	5.900	9,6	47,2	52,8
1964	26.800	-5.100	36.000	300	-4.800	-7,1	42,7	57,3
1965	25.700	-1.100	35.800	-200	-1.300	-2,1	41,8	58,2
1966	22.400	-3.300	33.800	-2.000	-5.300	-8,6	39,9	60,1
1967	24.100	1.700	33.900	100	1.800	3,2	41,6	58,4
1968	29.700	5.600	31.800	-2.100	3.500	6,0	48,3	51,7
1969	27.800	-1.900	27.400	-4.400	-6.300	-10,2	50,4	49,6
1970	21.000	-6.800	24.100	-3.300	-10.100	-18,3	46,6	53,4

	Männer		Frauen		Insgesamt		Männer	Frauen
	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr		
1971	14.300	-6.700	22.700	-1.400	-8.100	-18,0	38,6	61,4
1972	11.600	-2.700	21.700	-1.000	-3.800	-10,3	34,9	65,4
1973	10.500	-1.100	20.800	-900	-1.900	-5,7	33,5	66,5
1974	12.800	2.300	23.200	2.400	4.600	14,7	35,7	64,6
1975	25.400	12.600	30.000	6.800	19.600	54,6	45,8	54,1
1976	26.500	1.100	28.700	-1.300	-200	-0,4	47,9	51,9
1977	23.500	-3.000	27.700	-1.000	-4.100	-7,4	45,9	54,1
1978	28.800	5.300	29.700	2.000	7.400	14,5	49,1	50,7
1979	28.500	-300	28.200	-1.500	-1.900	-3,2	50,3	49,7
1980	26.500	-2.000	26.600	-1.600	-3.500	-6,2	49,8	50,0
1981	38.000	11.500	31.300	4.700	16.100	30,3	54,8	45,2
1982	65.100	27.100	40.200	8.900	36.000	51,9	61,8	38,2
1983	79.800	14.700	47.600	7.400	22.100	21,0	62,6	37,4
1984	80.600	800	49.900	2.300	3.100	2,4	61,8	38,2
1985	84.200	3.600	55.300	5.400	8.900	6,8	60,4	39,7
1986	88.900	4.700	63.100	7.800	12.600	9,0	58,5	41,5
1987	95.000	6.100	69.500	6.400	12.500	8,2	57,8	42,2
1988	89.800	-5.200	68.800	-700	-5.900	-3,6	56,6	43,4
1989	81.000	-8.800	68.200	-600	-9.400	-5,9	54,3	45,7
1990	89.000	8.000	76.800	8.600	16.600	11,1	53,7	46,3
1991	99.000	10.000	86.000	9.200	19.200	11,6	53,5	46,5
1992	107.200	8.200	85.900	-100	8.100	4,4	55,5	44,5
1993	126.700	19.500	95.600	9.700	29.200	15,1	57,0	43,0
1994	120.600	-6.100	94.400	-1.200	-7.400	-3,3	56,1	43,9
1995	120.000	-600	95.700	1.300	800	0,4	55,6	44,4
1996	128.000	8.000	102.500	6.800	14.800	6,9	55,5	44,5
1997	128.600	600	104.800	2.300	2.800	1,2	55,1	44,9
1998	129.400	800	108.400	3.600	4.500	1,9	54,4	45,6

Q: Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Arbeitsmarktservice Österreich. Vom WIFO bereinigt um Pensionsbewerber und Frauen nach dem Karenzurlaub.

Übersicht 3.6: Ausländische Erwerbspersonen in Österreich seit 1961

Ausländische Erwerbspersonen			
	Beschäftigte	Arbeitslose	Insgesamt
1961	16 200	–	–
1962	17 700	–	–
1963	21 500	–	–
1964	26 100	–	–
1965	37 300	–	–
1966	51 500	–	–
1967	66 200	–	–
1968	67 500	–	–
1969	87 700	–	–
1970	111 715	–	–
1971	150 216	–	–
1972	187 065	–	–
1973	226 801	–	–
1974	222 327	1 291	223 618
1975	191 011	4 792	195 803
1976	171 673	3 890	175 563
1977	188 863	3 541	192 404
1978	176 709	5 534	182 243
1979	170 592	4 620	175 212
1980	174 712	3 683	178 395
1981	171 773	6 056	177 829
1982	155 988	10 208	166 196
1983	145 347	9 533	154 880
1984	138 710	7 961	146 671
1985	140 206	8 139	148 345
1986	145 963	8 967	154 930
1987	147 382	10 297	157 679
1988	150 915	9 984	160 899
1989	167 381	10 564	177 945
1990	217 611	18 351	235 962
1991 ¹⁾	266 461	20 474	286 935
1992 ¹⁾	273 884	21 977	295 861
1993 ¹⁾	277 511	27 086	304 597
1994	291 018	25 445	316 463
1995	300 303	24 891	325 194
1996	300 353	27 605	327 958
1997	298 775	27 532	326 307
1998	298 582	28 463	327 045

Q: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Arbeitsmarktservice Österreich und Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger 1961 bis 1971 Schätzung der Fremdarbeiter; 1961 bis 1975 Schätzung der Inhaber von Befreiungsscheinen. – ¹⁾ Überhöhte Beschäftigung infolge Mehrfachzählungen.

Übersicht 3.7: Selbständig Erwerbstätige seit 1951

	Landwirtschaft			Gewerbliche Wirtschaft ¹⁾		
	Personen	Personen	In %	Personen	Personen	In %
		Veränderung gegen Vorjahr			Veränderung gegen Vorjahr	
1951	765 000	–	–	361 400	–	–
1952	743 100	-21 900	-2,9	357 700	-3 700	-1,0
1953	712 600	-30 500	-4,1	354 000	-3 700	-1,0
1954	689 500	-23 100	-3,2	350 300	-3 700	-1,0
1955	670 800	-18 700	-2,7	347 400	-2 900	-0,8
1956	652 700	-18 100	-2,7	346 300	-1 100	-0,3
1957	636 600	-16 100	-2,5	344 700	-1 600	-0,5
1958	631 200	-5 400	-0,8	342 500	-2 200	-0,6
1959	614 800	-16 400	-2,6	339 900	-2 600	-0,8
1960	598 000	-16 800	-2,7	337 800	-2 100	-0,6
1961	585 100	-12 900	-2,2	336 400	-1 400	-0,4
1962	559 100	-26 000	-4,4	333 200	-3 200	-1,0
1963	543 500	-15 600	-2,8	328 700	-4 500	-1,4
1964	521 700	-21 800	-4,0	325 200	-3 500	-1,1
1965	487 800	-33 900	-6,5	321 600	-3 600	-1,1
1966	455 100	-32 700	-6,7	317 900	-3 700	-1,2
1967	432 200	-22 900	-5,0	313 500	-4 400	-1,4
1968	418 800	-13 400	-3,1	308 200	-5 300	-1,7
1969	402 700	-16 100	-3,8	303 700	-4 500	-1,5
1970	388 700	-14 000	-3,5	296 890	-6 810	-2,2
1971	365 900	-22 800	-5,9	290 200	-6 690	-2,3
1972	341 400	-24 500	-6,7	279 500	-10 700	-3,7
1973	326 500	-14 900	-4,4	252 000	-27 500	-9,8
1974	318 900	-7 600	-2,3	240 700	-11 300	-4,5
1975	308 600	-10 300	-3,2	237 300	-3 400	-1,4
1976	300 300	-8 300	-2,7	234 300	-3 000	-1,3
1977	281 100	-19 200	-6,4	231 600	-2 700	-1,2
1978	271 000	-10 100	-3,6	229 600	-2 000	-0,9
1979	262 100	-8 900	-3,3	228 600	-1 000	-0,4
1980	256 000	-6 100	-2,3	227 600	-1 000	-0,4
1981	251 400	-4 600	-1,8	226 700	-900	-0,4
1982	246 600	-4 800	-1,9	224 100	-2 600	-1,1
1983	242 700	-3 900	-1,6	219 600	-4 500	-2,0
1984	237 500	-5 200	-2,1	212 500	-7 100	-3,2
1985	230 800	-6 700	-2,8	211 300	-1 200	-0,6
1986	223 700	-7 100	-3,1	211 300	0	0,0
1987	215 800	-7 900	-3,5	212 800	1 500	0,7
1988	208 300	-7 500	-3,5	214 800	2 000	0,9
1989	199 400	-8 900	-4,3	220 100	5 300	2,5
1990	191 300	-8 100	-4,1	224 600	4 500	2,0
1991	182 400	-8 900	-4,7	227 300	2 700	1,2
1992	170 000	-12 400	-6,8	231 200	3 900	1,7
1993	158 800	-11 200	-6,6	232 300	1 100	0,5
1994	149 000	-9 800	-6,2	232 100	-200	-0,1
1995	139 700	-9 300	-6,2	231 600	-500	-0,2
1996	132 000	-7 700	-5,5	236 400	4 800	2,1
1997	127 500	-4 500	-3,4	241 400	5 000	2,1
1998	124 000	-3 500	-2,7	245 900	4 500	1,9

Q: WIFO-Schätzung – ¹⁾ Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen.

Übersicht 3.8: Unselbständig Beschäftigte in der Industrie ¹⁾ seit 1936

	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr	
		Personen	In %
1936	257 891	–	–
1937	287 000	29 109	11,3
Ende Mai 1939	476 497	–	–
Ende Mai 1940	459.448	-17 049	-3,6
Ende Mai 1941	480.137	20 689	4,5
Ende Mai 1942	508 017	27 880	5,8
Ende Mai 1943	606 437	98 420	19,4
Ende Mai 1944	671 295	64 858	10,7
Ende 1946 ²⁾	303 227	–	–
Ende 1947 ²⁾	374 059	70 832	23,4
Ende 1948 ²⁾	413 989	39 930	10,7
Ende 1949 ²⁾	457 970	43 981	10,6
Ende 1950 ²⁾	467 062	9 092	2,0
Ende 1951 ²⁾	499 331	32 269	6,9
Ende 1952 ²⁾	440 578	-58 753	-11,8
Ende 1953 ²⁾	459 857	19 279	4,4
Ende 1954 ²⁾	497 366	37 509	8,2
Ende 1955 ²⁾	528 496 ³⁾	31 130	6,3
1956	583 828	–	–
1957	594 914	11 086	1,9
1958	596.141	1 227	0,2
1959	595.322	-819	-0,1
1960	615.088	19.766	3,3
1961	632 405	17 317	2,8
1962	639.066	6 661	1,1
1963	630 242	-8 824	-1,4
1964	629 213	-1 029	-0,2
1965	629 915	702	0,1
1966	625 893	-4 022	-0,6
1967	605 524	-20 369	-3,3
1968	595 511	-10 013	-1,7
1969	613 965	18 454	3,1
1970	633 573	19 608	3,2
1971	647 813	14 240	2,2
1972	662.737	14 924	2,3
1973	676.255	13 518	2,0
1974	672.990	-3 265	-0,5
1975	639.300	-33 690	-5,0
1976	629.189	-10 111	-1,6
1977	633 970	4 781	0,8
1978	623 234	-10 736	-1,7
1979	620 495	-2 739	-0,4
1980	627 323	6 828	1,1

	Personen	Veränderung gegen das Vorjahr	
		Personen	In %
1981	613.913	-13 410	-2,1
1982	588 983	-24 930	-4,1
1983	565.138	-23 845	-4,0
1984	561.370	-3 768	-0,7
1985	562.362	992	0,2
1986	558 822	-3.540	-0,6
1987	543 605	-15.217	-2,7
1988	532 618	-10 987	-2,0
1989	536 344	3.726	0,7
1990	544 849	8 505	1,6
1991	538 918	-5 931	-1,1
1992	520.521	-18 397	-3,4
1993	487.412	-33 109	-6,4
1994	470.075	-17 337	-3,6
1995	465.703	-4 372	-0,9

Q: Butschek, F., Der österreichische Arbeitsmarkt – von der Industrialisierung bis zur Gegenwart, Wien – Stuttgart, 1992; ÖSTAT – ¹⁾ Ohne Bau- und Sägeindustrie, Wasser- und Elektrizitätswerke. – ²⁾ Ohne Beschäftigte in sowjetisch verwalteten USIA-Betrieben – ³⁾ Einschließlich der Beschäftigten in den USIA-Betrieben 573 872.

Übersicht 3.9: Berufstätige nach Wirtschaftssektoren seit 1869

	Land- und Forstwirtschaft	Bergbau, Industrie und Gewerbe	Dienstleistungen	Berufstätige insgesamt
1869	1,517 500	667 500	638 500	2,823 500
1880	1,454 700	696 400	646 600	2,797 700
1890	1,518 800	819 400	700 000	3,038 200
1900	1,393 600	895 400	869 000	3,158 000
1910	1,368 300	1,075 100 ¹⁾	1,024 800 ¹⁾	3,468 200
1923	1,438 400	1,197 900	966 300	3,602 600
1934	1,258 700	1,086 800	1,044 300	3,389 900
1951	1,092 600	1,256 900	997 700	3,347 100
1961	776 400	1,394 100	1,199 300	3,369 800
1971	436 500 ²⁾	1,352 200	1,344 400	3,133 100
1981 ³⁾	290 500	1,398 500	1,722 500	3,411 500
1991	214 500	1,312 500	2,157 400	3,684 400

Anteile in %

1869	53,7	23,6	22,6	100,0
1880	52,0	24,9	23,1	100,0
1890	50,0	27,0	23,0	100,0
1900	44,1	28,4	27,5	100,0
1910	39,5	31,0 ¹⁾	29,5 ¹⁾	100,0
1923	39,9	33,3	26,8	100,0
1934	37,1	32,1	30,8	100,0
1939	39,0	32,4	28,6	100,0
1951	32,6	37,6	29,8	100,0
1961	23,0	41,4	35,6	100,0
1971	13,9 ²⁾	43,2	42,9	100,0
1981 ³⁾	8,5	41,0	50,5	100,0
1991	5,8	35,6	58,6	100,0

Q: Butschek, F., Der österreichische Arbeitsmarkt – von der Industrialisierung bis zur Gegenwart, Wien – Stuttgart, 1992. – ¹⁾ Bereinigtes Volkszählungsergebnis – ²⁾ Ehefrauen von Landwirten, die sich als "Hausfrauen" bezeichnet haben, werden nicht mehr als Berufstätige gezählt – ³⁾ Einschließlich berufstätige Ausländer mit Familie im Herkunftsland, die bis 1971 nicht zur

Übersicht 4.1: Sozialausgaben seit 1955

	Sozialausgaben ¹⁾		
	Mrd S	Veränderung gegen das Vorjahr in %	In % des BIP
1955	17,1	–	15,9
1956	19,9	16,2	16,7
1957	22,8	14,7	17,3
1958	24,5	7,3	17,8
1959	26,2	7,2	18,0
1960	28,0	6,8	17,2
1961	32,0	14,4	17,7
1962	36,7	14,6	19,1
1963	40,4	10,1	19,5
1964	44,4	9,9	19,6
1965	48,9	10,0	19,8
1966	54,1	10,7	20,1
1967	60,7	12,2	21,2
1968	67,0	10,4	21,8
1969	73,7	9,9	22,0
1970	79,3	7,6	21,1
1971	89,3	12,7	21,3
1972	99,9	11,8	20,8
1973	112,9	13,0	20,8
1974	131,7	16,7	21,3
1975	157,2	19,4	24,0
1976	177,0	12,6	23,9
1977	195,1	10,2	23,8
1978	224,2	15,0	25,9
1979	243,7	8,7	25,8
1980	257,4	5,6	25,3
1981	281,4	9,3	26,0
1982	306,2	8,8	26,4
1983	325,5	6,3	26,3
1984	342,8	5,3	26,4
1985	364,6	6,4	26,6
1986	387,0	6,1	26,9
1987	412,3	6,6	27,6
1988	428,9	4,0	27,4
1989	448,3	4,5	26,7
1990	485,5 ²⁾	7,4	26,8
1991	524,0	8,2	26,9
1992	569,1	8,4	27,7
1993	616,0	8,1	29,0
1994	665,3	8,1	29,7
1995	693,9	4,4	29,8
1996	714,0	2,9	29,6

Q: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger –

¹⁾ Kranken-, Unfall-, Pensions-, Arbeitslosenversicherung, Fürsorge des Bundes und der Länder, Familienlastenausgleich, Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe, Familien- und Geburtenbeihilfe, Schulfahrtenbeihilfe, Pensionen der öffentlich-rechtlich Bediensteten – ²⁾ Neuberechnung

Übersicht 4.2: Pensionen und Renten aus der Sozialversicherung seit 1945

	Insgesamt	Unfall- versicherung	Pensionsversicherung			
			Arbeiter	Angestellte	Bergarbeiter	Selbständige
1 000 Personen						
1945	324,0	50,3	210,3	45,8	17,6	–
1946	351,1	48,2	222,3	62,6	18,1	–
1947	370,7	54,1	234,0	65,1	17,6	–
1948	416,4	57,7	262,0	77,2	19,5	–
1949	484,2	64,3	312,7	86,7	20,5	–
1950	593,5	70,3	401,7	99,6	21,6	0,3
1951	656,2	75,0	445,6	111,5	23,7	0,3
1952	706,9	80,3	483,6	117,8	24,9	0,3
1953	740,3	84,3	504,9	125,1	25,7	0,3
1954	758,3	85,2	517,7	128,6	26,5	0,3
1955	781,5	89,5	528,5	135,5	27,8	0,3
1956	792,7	92,1	531,5	140,2	28,6	0,3
1957	808,3	95,2	539,6	144,5	28,7	0,3
1958	874,7	98,4	546,9	152,9	29,1	47,4
1959	976,4	101,0	562,2	159,2	29,0	125,0
1960	1 026,6	102,1	574,2	163,8	29,0	157,5
1961	1 072,5	107,4	590,1	168,3	28,6	178,0
1962	1 110,8	108,5	609,1	174,9	28,9	189,3
1963	1 152,7	110,5	629,2	182,3	29,4	201,3
1964	1 196,9	113,0	651,8	191,1	29,5	211,6
1965	1 236,6	113,7	673,3	198,4	30,1	221,2
1966	1 280,1	115,2	697,8	206,5	30,5	230,2
1967	1 307,7	115,8	714,4	212,5	30,6	234,5
1968	1 343,0	117,6	731,0	221,0	30,7	242,8
1969	1 372,8	118,4	748,0	228,5	30,6	247,4
1970	1 396,0	119,9	760,3	235,2	30,3	250,3
1971	1 416,0	120,4	768,3	242,2	30,2	254,9
1972	1 447,2	121,1	777,5	249,1	30,0	269,4
1973	1 466,4	122,5	783,0	254,1	30,0	276,8
1974	1 491,7	123,6	791,7	262,0	29,9	284,4
1975	1 520,3	124,8	800,7	272,2	29,8	292,7
1976	1 538,0	125,3	805,5	281,0	29,5	296,7
1977	1 556,1	126,0	807,8	289,1	30,9	302,2
1978	1 569,8	126,9	809,4	297,8	31,0	304,6
1979	1 587,4	127,3	814,1	308,0	30,9	307,1
1980	1 611,7	127,1	823,5	321,7	30,6	308,7

	Insgesamt	Unfall- versicherung	Pensionsversicherung			Selbständige
			Arbeiter	Angestellte	Bergarbeiter	
1.000 Personen						
1981	1 633,1	125,3	831,9	335,1	30,3	310,4
1982	1 660,1	123,9	841,9	352,0	30,0	312,3
1983	1 685,3	122,3	851,0	368,1	29,7	314,4
1984	1 714,6	121,6	862,0	384,5	29,4	317,1
1985	1 742,6	120,0	872,2	400,3	29,1	320,9
1986	1 759,9	118,5	878,5	411,7	28,6	322,7
1987	1 776,5	116,5	883,6	423,6	28,3	324,5
1988	1 798,2	115,0	892,5	436,7	28,0	326,0
1989	1 814,0	112,9	898,8	447,5	27,6	327,2
1990	1 831,9	113,2	904,8	458,4	27,3	328,2
1991	1 849,6	112,3	910,6	469,6	26,9	330,2
1992	1 865,4	112,4	916,2	479,2	26,5	331,1
1993	1 884,5	112,4	920,2	489,8	26,2	335,9
1994	1 915,6	111,9	931,3	505,7	25,8	340,8
1995	1 951,8	111,7	947,1	523,6	25,6	343,8
1996	1 983,9	111,0	960,2	541,9	25,3	345,4
1997	2 005,6	111,6	967,0	557,8	24,9	344,3

Q: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Übersicht 4.3: Vorzeitige Alterspensionen seit 1963

	Wegen langer Versicherungsdauer				Wegen Arbeitslosigkeit		Zahl der Ausgleichszulagen in der Pensionsversicherung
	Stand		Neuzugänge		Stand	Neuzugänge	
	Unselbständige	Selbständige	Unselbständige	Selbständige			
1963	5 797	–	11 119	–	3 786	1 175	–
1964	13 166	–	14 447	–	3 655	737	–
1965	22 058	–	18 376	–	3 212	657	–
1966	33 260	–	22 402	–	3 025	658	–
1967	42 598	–	15 730	–	3 046	750	–
1968	47 003	–	14 770	–	3 158	810	–
1969	48 954	–	13 294	–	3 420	944	–
1970	48 532	–	13 254	–	3 472	1 018	302 944
1971	47 997	–	12 992	–	3 398	855	370 630
1972	47 284	–	12 263	–	3 269	781	383 478
1973	46 084	263	12 134	1 501	3 065	743	379 989
1974	46 486	1 872	14 003	2 362	2 873	756	372 704
1975	47 740	3 143	14 687	2 049	2 760	912	367 413
1976	48 655	2 713	13 340	1 830	2 877	1 179	354 400
1977	48 042	4 614	13 488	5 221	3 284	1 384	343 997
1978	48 125	6 923	14 535	3 612	3 850	1 494	335 668
1979	49 592	7 800	17 258	3 746	4 513	1 866	324 253
1980	54 255	8 669	22 005	3 824	5 672	3 108	315 813
1981	62 300	10 495	22 126	4 315	7 668	3 281	309 768
1982	71 353	12 555	23 389	4 519	9 325	3 323	304 808
1983	80 606	14 475	22 437	4 534	10 996	3 949	295 788
1984	86 616	16 056	24 007	4 805	12 310	3 659	289 554
1985	88 259	16 461	21 787	4 610	12 436	3 217	278 449
1986	87 135	16 532	18 674	4 510	12 455	3 125	268 525
1987	85 112	16 595	20 743	4 641	12 359	3 612	260 432
1988	85 317	16 973	20 961	4 534	12 665	4 182	253 329
1989	84 878	17 300	18 796	4 47	13 492	4 113	245 448
1990	83 806	17 356	19 249	4 193	14 203	4 075	262 955
1991	82 941	17 441	18 746	4 214	14 947	4 455	264 335
1992	81 580	17 293	18 932	4 032	15 674	4 663	271 339
1993	79 230	17 017	17 731	4 027	16 380	4 955	273 881
1994	82 499	17 491	24 267	5 209	17 998	5 690	279 791
1995	90 237	18 190	26 537	4 865	19 684	5 452	273 153
1996	97 360	18 335	25 880	4 282	20 702	5 342	264 841
1997	104 080	18 353	23 975	4 074	20 913	4 094	256 113

Q: ÖSTAT; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Übersicht 4.4: Alterspensionen seit 1956
Stand Dezember

	Angestellte ¹⁾	Arbeiter ²⁾³⁾	Bauern	Gewerbliche Wirtschaft
1956	31 594	272 443	-	-
1957	33 607	281 535	-	-
1958	37 475	172 146	-	-
1959	42 127	168 339	60 688	32 136
1960	45 740	171 706	75 142	38 552
1961	49 809	176 423	83 301	42 493
1962	54 655	183 748	85 522	44 797
1963	60 354	194 118	87 223	47 381
1964	67 225	206 702	88 217	49 088
1965	73 483	210 064	88 472	50 542
1966	81 089	239 815	88 550	51 922
1967	86 627	251 903	87 234	52 737
1968	93 952	263 642	86 538	54 767
1969	100 148	275 168	84 460	56 190
1970	105 861	284 566	81 047	57 490
1971	111 651	292 566	81 505	58 279
1972	117 402	300 422	85 824	59 521
1973	122 055	307 544	85 970	61 413
1974	128 599	316 038	85 248	64 138
1975	136 176	323 366	84 585	66 063
1976	142 743	326 373	82 270	67 367
1977	148 864	329 424	83 067	68 012
1978	155 417	329 878	81 644	67 853
1979	163 500	332 111	79 973	69 551
1980	174 958	339 437	77 710	70 644
1981	186 110	345 840	76 153	71 324
1982	199 076	352 043	74 839	71 677
1983	211 337	356 575	72 899	71 996
1984	223 709	361 246	71 682	72 456
1985	234 694	364 681	70 402	73 080
1986	243 052	367 267	69 185	73 255
1987	252 961	372 075	68 794	73 754
1988	262 277	377 100	67 913	74 093
1989	269 831	380 206	67 056	74 076
1990	277 721	383 962	66 121	73 855
1991	285 906	387 425	65 343	73 876
1992	291 957	390 750	64 540	73 744
1993	299 255	394 624	64 882	77 241
1994	312 726	410 360	69 618	79 554
1995	328 704	429 577	73 325	81 081
1996	344 597	447 507	76 314	82 322
1997	358 532	457 756	77 407	82 865

Q: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger –

¹⁾ Bis 1957 einschließlich Versicherungsanstalt des Österreichischen Notariates –

²⁾ Einschließlich Eisenbahn und Bergbau –

³⁾ Bis 1957 einschließlich Invaliditätsrenten; Aufgliederung erst ab 1957

Übersicht 4.5: Erwerbsunfähigkeitspensionen seit 1956
Stand Dezember

	Angestellte ¹⁾	Arbeiter ²⁾	Bauern	Gewerbliche Wirtschaft
1956	36 429	43 763	–	–
1957	37 822	44 979	–	–
1958	39 842	167 438	–	–
1959	40 900	188 184	–	–
1960	41 685	197 015	–	–
1961	42 375	202 404	–	2 737
1962	43 039	210 620	773	3 489
1963	43 616	216 400	2 189	4 418
1964	43 869	220 980	4 597	5 553
1965	43 659	223 488	6 871	6 795
1966	43 127	225 241	9 282	8 077
1967	42 368	225 423	10 640	8 963
1968	41 730	224 509	12 404	9 952
1969	40 998	225 982	13 999	10 887
1970	40 140	220 997	14 870	11 723
1971	39 425	218 430	16 276	12 495
1972	38 647	214 632	20 376	13 620
1973	37 919	210 755	23 124	14 001
1974	37 597	206 430	25 739	14 874
1975	37 654	202 261	29 343	15 509
1976	38 013	200 014	32 326	16 066
1977	38 576	198 159	35 367	16 352
1978	39 275	196 364	37 981	16 705
1979	40 226	196 465	40 557	16 976
1980	41 025	196 826	42 767	16 418
1981	42 119	199 328	44 771	16 365
1982	43 464	202 282	46 929	16 457
1983	45 304	205 805	49 145	16 621
1984	47 532	211 585	51 936	16 800
1985	50 906	217 927	55 856	17 211
1986	52 576	222 291	57 730	17 626
1987	53 557	224 414	59 173	17 796
1988	56 211	229 600	60 971	18 244
1989	58 218	234 353	62 955	18 710
1990	59 939	238 118	64 972	19 104
1991	61 593	241 840	67 126	19 499
1992	64 034	245 754	69 178	19 938
1993	66 370	247 256	70 153	20 557
1994	67 331	244 570	68 639	20 527
1995	68 216	241 602	67 049	20 496
1996	69 090	236 980	65 298	20 223
1997	69 503	232 972	67 049	20 496

Q: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger –

¹⁾ Bis 1957 einschließlich Versicherungsanstalt des Österreichischen Notariates. –

²⁾ Einschließlich Eisenbahn und Bergbau

Übersicht 4.6: Pensionen nach Versicherungsträgern seit 1952
Stand Dezember

	Arbeiter	Angestellte	Bergarbeiter	Selbständige
1952	483 600	117 800	24 900	300
1953	504 900	125 100	25 700	300
1954	517 700	128 600	26 500	300
1955	528 500	135 500	27 800	300
1956	531 500	140 200	28 600	300
1957	539 600	144 500	28 700	300
1958	546 900	152 900	29 100	47 400
1959	562 200	159 200	29 000	125 000
1960	574 181	163 849	28 991	157 528
1961	590 118	168 288	28 642	178 007
1962	609 142	174 909	28 903	189 280
1963	629 182	182 302	29 411	201 286
1964	651 788	191 054	29 547	211 559
1965	673 268	198 354	30 068	221 208
1966	697 778	206 537	30 522	230 156
1967	714 360	212 467	30 583	234 480
1968	730 967	221 027	30 665	242 758
1969	747 953	228 503	30 636	247 368
1970	760 307	235 226	30 348	250 270
1971	768 339	242 169	30 160	254 868
1972	777 471	249 057	30 045	269 443
1973	783 031	254 077	29 953	276 835
1974	791 726	261 987	29 935	284 414
1975	800 719	272 230	29 837	292 704
1976	805 473	280 983	29 541	296 656
1977	807 838	289 126	30 948	302 169
1978	809 416	297 823	30 998	304 622
1979	814 119	307 999	30 925	307 113
1980	823 484	321 726	30 619	308 747
1981	831 873	335 133	30 322	310 423
1982	841 919	351 983	29 961	312 339
1983	850 964	368 073	29 670	314 358
1984	861 975	384 545	29 423	317 106
1985	872 245	400 326	29 080	320 934
1986	878 512	411 667	28 592	322 651
1987	883 635	423 604	28 267	324 499
1988	892 457	436 736	27 991	326 009
1989	898 802	447 545	27 586	327 203
1990	904 811	458 367	27 257	328 230
1991	910 617	469 567	26 930	330 150
1992	916 183	479 219	26 532	331 055
1993	920 158	489 818	26 193	335 901
1994	931 322	505 719	25 808	340 782
1995	947 050	523 636	25 551	343 810
1996	960 238	541 905	25 288	345 442
1997	966 989	557 832	24 910	344 294

Q: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; ÖSTAT.

Übersicht 4.7: Pensionsbelastung seit 1960
 Jahresdurchschnitte

	Unselbständige	Selbständige	Insgesamt
	Pensionsbezieher je 1.000 Pensionsversicherte		
1960	357	265	339
1961	365	311	354
1962	374	345	368
1963	389	369	385
1964	301	395	400
1965	415	424	417
1966	430	456	435
1967	448	471	453
1968	465	493	470
1969	474	520	482
1970	477	534	487
1971	473	562	488
1972	469	620	493
1973	457	655	488
1974	457	690	492
1975	467	727	504
1976	470	760	510
1977	467	790	511
1978	469	819	516
1979	473	841	521
1980	478	802	522
1981	486	825	531
1982	504	826	548
1983	524	825	566
1984	534	836	576
1985	543	853	585
1986	549	863	591
1987	555	872	598
1988	561	854	601
1989	558	860	598
1990	549	861	590
1991	543	871	585
1992	544	828	582
1993	552	799	586
1994	557	817	593
1995	568	803	601
1996	584	808	616
1997	591	792	620
1998	592	777	619

Q: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Übersicht 4.8: Bundesbeitrag zur Pensionsversicherung seit 1960
 Anteil der Bundesbeiträge am Gesamtaufwand der Pensionsversicherung

	Gesamtausgaben		Bundesbeitrag ¹⁾		
	Mill. S	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Mill. S	Veränderung gegen das Vorjahr in %	In % der Gesamt- ausgaben
1960	8 511	–	1 652	–	19,4
1961	10 427	22,5	3 009	82,1	28,9
1962	12 429	19,2	3 496	16,2	28,1
1963	14 090	13,4	4 136	18,3	29,4
1964	15 690	11,4	4 939	19,4	31,5
1965	17 779	13,3	5 286	7,0	29,7
1966	20 192	13,6	6 566	24,2	32,5
1967	22 673	12,3	7 394	12,6	32,6
1968	25 118	10,8	8 435	14,1	33,6
1969	27 836	10,8	8 442	0,1	30,3
1970	30 425	9,3	10 129	20,0	33,3
1971	34 888	14,7	10 792	6,5	30,9
1972	39 470	13,1	12 417	15,1	31,5
1973	44 019	11,5	12 942	4,2	29,4
1974	51 666	17,4	15 362	18,7	29,7
1975	60 249	16,6	20 957	36,4	34,8
1976	71 127	18,1	23 221	10,8	32,6
1977	77 084	8,4	26 052	12,2	33,8
1978	84 993	10,3	21 981	-15,6	25,9
1979	92 658	9,0	23 416	6,5	25,3
1980	100 444	8,4	21 461	-8,3	21,4
1981	108 790	8,3	23 841	11,1	21,9
1982	119 126	9,5	30 015	25,9	25,2
1983	129 336	8,6	39 127	30,4	30,3
1984	139 281	7,7	40 588	3,7	29,1
1985	148 463	6,6	42 002	3,5	28,3
1986	158 095	6,5	44 927	7,0	28,4
1987	168 564	6,6	51 537	14,7	30,6
1988	175 318	4,0	53 652	4,1	30,6
1989	184 895	5,5	55 149	2,8	29,8
1990	197 652	6,9	52 408	-5,0	26,5
1991	213 134	7,8	57 443	9,6	27,0
1992	226 304	6,2	58 786	2,3	26,0
1993	232 715	2,8	58 339	-0,8	25,1
1994	240 680	3,4	53 848	-7,7	22,4
1995	254 151	5,6	67 129	24,7	26,4
1996	266 562	4,9	68 126	1,5	25,6
1997	272 871	2,4	68 701	0,8	25,2

Q: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Bundesrechnungsabschlüsse –

¹⁾ Einschließlich Ersatz für Ausgleichszulagen

Übersicht 5.1: Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes seit 1830

	Nominell	Real, zu Preisen von 1913		1913 = 100
	Mill. Kronen ¹⁾		Veränderung gegen das Vorjahr in %	
1830	679	1 479	–	21,1
1840	809	1 685	1,3 ²⁾	24,0
1850	1.132	1.952	1,5 ²⁾	27,8
1860	1.608	2.255	1,5 ²⁾	32,1
1870	1.967	2.525	1,1	35,9
1871	–	2 708	7,2	38,5
1872	–	2 728	0,7	38,8
1873	–	2.663	–2,4	37,9
1874	–	2.785	4,6	39,6
1875	–	2 799	0,5	39,8
1876	–	2 859	2,1	40,7
1877	–	2 955	3,4	42,1
1878	–	3 058	3,5	43,5
1879	–	3 034	–0,8	43,2
1880	2.545	3 075	1,4	43,8
1881	–	3 200	4,1	45,6
1882	–	3 227	0,8	45,9
1883	–	3 356	4,0	47,8
1884	–	3 446	2,7	49,1
1885	–	3.429	–0,5	48,8
1886	–	3 544	3,4	50,4
1887	–	3 785	6,8	53,9
1888	–	3 781	–0,1	53,8
1889	–	3 741	–1,1	53,3
1890	3.068	3 948	5,5	56,2
1891	–	4.090	3,6	58,2
1892	–	4.181	2,2	59,5
1893	–	4 211	0,7	59,9
1894	–	4 452	5,7	63,4
1895	–	4.576	2,8	65,1
1896	–	4 677	2,2	66,6
1897	–	4.743	1,4	67,5
1898	–	5 011	5,7	71,3
1899	–	5 113	2,0	72,8
1900	4 000	5 154	0,8	73,4
1901	–	5 315	3,1	75,7
1902	–	5 381	1,2	76,6
1903	–	5 429	0,9	77,3
1904	–	5 516	1,6	78,5
1905	–	5 826	5,6	82,9
1906	–	6.052	3,9	86,1
1907	–	6.421	6,1	91,4
1908	–	6 448	0,4	91,8
1909	–	6 430	–0,3	91,5
1910	6.143	6.516	1,3	92,8

	Nominell Mill. Kronen ¹⁾	Real, zu Preisen von 1913		1913 = 100
			Veränderung gegen das Vorjahr in %	
1911	–	6 720	3,1	95,7
1912	–	7 059	5,0	100,5
1913	7.025	7 025	– 0,5	100,0

	Nominell Mill. S	Real, zu Preisen von 1937		1913 = 100
			Veränderung gegen das Vorjahr in %	
1913	10.116	10 802	–	100,0
1920	–	7 175	– 5,7	66,4
1921	–	7 942	10,7	73,5
1922	–	8 657	9,0	80,1
1923	–	8 562	– 1,1	79,3
1924	9 257	9 565	11,7	88,5
1925	10 296	10 211	6,8	94,5
1926	10 283	10 378	1,6	96,1
1927	11 110	10 697	3,1	99,0
1928	11 678	11 194	4,6	103,6
1929	12 087	11 358	1,5	105,1
1930	11 560	11 042	– 2,8	102,2
1931	10 360	10 154	– 8,0	94,0
1932	9 550	9 107	– 10,3	84,3
1933	9 020	8 803	– 3,3	81,5
1934	8 980	8 875	0,8	82,2
1935	9 140	9 056	2,0	83,8
1936	9 316	9 321	2,9	86,3
1937	9.822	9.822	5,4	90,9

	Nominell Mill. S	Real, zu Preisen von 1954		1913 = 100
			Veränderung gegen das Vorjahr in %	
1937	–	63 610	–	90,9
1938	–	71 752	12,8	102,6
1939	–	81 295	13,3	116,2
1940	–	79 181	– 2,6	113,2
1941	–	84 882	7,2	121,3
1942	–	80 638	– 5,0	115,3
1943	–	82 573	2,4	118,0
1944	–	–	–	–
1945	–	–	–	–
1946	22 847	40 692	–	58,2
1947	27 764	44 887	10,3	64,2
1948	32 111	56 951	26,9	81,4
1949	41 606	67 719	18,9	96,8
1950	51 993	76 110	12,4	108,8

	Nominell Mill. S	Real, zu Preisen von 1937		1913 = 100
			Veränderung gegen das Vorjahr in %	
1951	69.190	81.310	6,8	116,2
1952	80.128	81.345	0,0	116,3
1953	82.652	84.937	4,4	121,4
1954	93.574	93.592	10,2	133,8

	Nominell Mill. S	Real, zu Preisen von 1976		1913 = 100
			Veränderung gegen das Vorjahr in %	
1954	–	253.509	–	133,8
1955	107.296	282.610	11,5	149,1
1956	119.303	300.050	6,2	158,3
1957	132.068	317.527	5,8	167,6
1958	137.178	329.342	3,7	173,8
1959	145.900	339.679	3,1	179,3
1960	162.893	368.925	8,6	194,7
1961	180.726	388.517	5,3	205,0
1962	192.134	397.841	2,4	210,0
1963	207.083	414.053	4,1	218,5
1964	226.730	439.059	6,0	231,7
1965	246.491	452.286	3,0	238,7
1966	268.532	475.523	5,1	251,0
1967	285.593	489.009	2,8	258,1
1968	306.833	509.115	4,1	268,7
1969	335.000	536.937	5,5	283,4
1970	375.885	571.472	6,4	301,6
1971	419.624	600.686	5,1	317,0
1972	479.544	637.985	6,2	336,7
1973	543.458	669.162	4,9	353,1
1974	618.563	695.551	3,9	367,1
1975	656.116	693.029	–0,4	365,7
1976	724.745	724.747	4,6	382,5

Laut ESVG 79 (einschließlich "Ohne Rechnung"-Geschäfte)

	Nominell Mill. S	Real, zu Preisen von 1983		1913 = 100
			Veränderung gegen das Vorjahr in %	
1976	742.100	1.050.609	–	382,5
1977	820.944	1.099.745	4,7	400,4
1978	866.822	1.095.759	–0,4	398,9
1979	945.893	1.155.529	5,5	420,7
1980	1.016.142	1.182.268	2,3	430,4
1981	1.081.737	1.181.092	–0,1	430,0
1982	1.161.165	1.203.625	1,9	438,2
1983	1.237.380	1.237.380	2,8	450,5
1984	1.299.008	1.241.483	0,3	452,0
1985	1.369.095	1.269.334	2,2	462,1

	Nominell Mill. S	Real, zu Preisen von 1983	Veränderung gegen das Vorjahr in %	1913 = 100
1986	1 439 044	1 299.043	2,3	472,9
1987	1 494 125	1 320 874	1,7	480,9
1988	1 565 771	1 362 697	3,2	496,1
1989	1 676.677	1 420 314	4,2	517,1
1990	1 813.482	1 484 993	4,6	540,6
1991	1 945.822	1 535 835	3,4	559,1
1992	2 057 271	1 556 411	1,3	566,6
1993	2 125 343	1 564 392	0,5	569,5
1994	2 237 938	1 601 651	2,4	583,1
1995	2 328 739	1 628.696	1,7	592,9
1996	2 414.640	1 660 972	2,0	604,7
1997	2 514.367	1 702 836	2,5	619,9
1998	2 622.572	1 758.183	3,3	640,1

Q: 1830 bis 1913: Kausel, A, "Österreichs Volkseinkommen 1830 bis 1913", in Geschichte und Ergebnisse der Amtlichen Statistik in Österreich 1829 - 1979, Wien, 1979. 1913 bis 1937: Kausel, A., Nemeth, N, Seidel, H, "Österreichs Volkseinkommen 1913 bis 1963", WIFO-Monatsberichte, 1965, 14 Sonderheft. 1938 bis 1945 : Butschek, F, Die Österreichische Wirtschaft 1938 bis 1945, Wien - Stuttgart, 1978. - ¹⁾ Nominelle Rechnung wurde sowohl in Kronen als auch in Gulden erstellt Bis 1858 1 Gulden Conventiosmünze = 2,10 Kronen; 1858 bis 1892 1 Gulden österreichische Währung = 2 Kronen; ab 1892 Kronenwährung - ²⁾ Durchschnittliche jährliche Veränderung in %

Übersicht 5.2: Entstehung des Bruttoinlandsproduktes seit 1913, nominell

	Land- und Forstwirtschaft	Berg- bau ¹⁾	Sach- güterer- zeugung ²⁾	Energie- und Wasser- ver- sorgung	Bau- wesen	Handel ³⁾	Beherber- gungs- und Gast- stätten- wesen	Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- wesen Mill. S	Realitäten- wesen ⁴⁾	Sonstige Dienstes ⁵⁾	Öffent- liche Dienstes Erwerbs- charakter	Private Dienstes ohne Erwerbs- charakter	Import- ab- gaben ⁶⁾	Impu- tierte Bank- dienst- leistungen	Mehrwert- steuer	BIP
1913	1.136	-	4.011	154	386	1.413	-	595	270	723	644	784	-	-	-	-	10.116
1924	1.354	-	3.733	146	287	1.373	-	632	320	65	660	687	-	-	-	-	9.257
1925	1.503	-	4.244	154	302	1.515	-	758	278	93	685	764	-	-	-	-	10.296
1926	1.280	-	4.309	163	324	1.529	-	826	294	113	650	795	-	-	-	-	10.283
1927	1.651	-	4.415	185	338	1.613	-	879	305	124	737	863	-	-	-	-	11.110
1928	1.522	-	4.784	197	395	1.697	-	949	316	135	743	940	-	-	-	-	11.678
1929	1.546	-	4.970	213	436	1.714	-	1.022	287	175	736	988	-	-	-	-	12.087
1930	1.315	-	4.556	211	419	1.701	-	1.006	265	236	823	1.028	-	-	-	-	11.560
1931	1.130	-	3.843	220	369	1.520	-	899	280	259	830	1.010	-	-	-	-	10.360
1932	1.315	-	3.396	220	247	1.262	-	791	227	281	869	942	-	-	-	-	9.550
1933	1.348	-	3.090	225	198	1.185	-	741	242	284	797	910	-	-	-	-	9.020
1934	1.348	-	3.159	248	222	1.202	-	717	194	298	706	886	-	-	-	-	8.980
1935	1.246	-	3.256	258	243	1.257	-	729	193	321	754	883	-	-	-	-	9.140
1936	1.310	-	3.322	257	235	1.278	-	704	224	346	744	899	-	-	-	-	9.319
1937	1.407	-	3.576	284	268	1.308	-	759	236	349	707	928	-	-	-	-	9.822
1948	4.716	-	13.255	515	2.186	3.723	-	1.827	754	573	2.346	2.642	-	-	-	-	32.537
1949	6.465	-	17.369	731	2.898	4.697	-	2.374	838	629	2.610	3.379	-	-	-	-	41.990
1950	8.574	-	21.724	1.005	3.601	5.445	-	3.086	1.031	755	3.040	4.052	-	-	-	-	52.313
1951	10.531	-	29.073	1.632	5.240	7.578	-	3.550	1.505	769	4.070	5.660	-	-	-	-	69.608
1952	11.683	-	33.625	2.128	5.718	8.536	-	4.638	1.927	1.046	4.700	6.651	-	-	-	-	80.652
1953	11.849	-	34.102	2.180	5.328	8.856	-	5.328	2.196	1.080	5.030	7.020	-	-	-	-	82.969
1954	14.005	-	37.667	2.343	6.436	10.507	-	5.938	2.448	1.095	5.210	7.595	-	-	-	-	93.244

Land- und Forstwirtschaft	Berg- bau ¹⁾	Sach- güter- zeugung ²⁾	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- wesen	Handel ³⁾	Beherber- gungs- und Gast- stätten- wesen	Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- wesen Mill. S	Realitäten- wesen ⁴⁾	Sonstige Dienstes ⁵⁾	Öffent- liche Dienstes	Private Dienstes ohne Erwerbs- charakter	Import- ab- gaben ⁶⁾	Import- ab- gaben ⁶⁾	Bank- dienstlei- stungen	Mehrwert- steuer	BIP
1954	15.079	1.455	32.953	2.294	5.928	13.360	5.888	4.587	2.819	8.626	494	1.614	1.523	93.574			
1955	16.139	1.557	38.734	2.515	6.764	15.639	6.489	5.394	3.112	10.054	583	2.239	1.923	107.296			
1956	16.513	1.720	43.190	2.740	8.337	17.422	7.172	6.093	3.489	11.931	644	2.409	2.357	119.303			
1957	17.632	2.006	46.685	3.070	9.407	19.316	7.818	7.053	3.817	14.142	851	2.959	2.688	132.068			
1958	17.324	2.009	48.417	3.644	9.834	20.322	7.835	8.031	4.341	14.401	877	3.077	2.934	137.178			
1959	16.833	1.794	51.820	4.036	10.825	22.014	8.648	8.993	4.722	15.071	924	3.482	3.262	145.900			
1960	18.022	2.153	57.536	4.478	12.322	25.292	9.848	10.149	5.216	16.125	996	4.439	3.727	162.893			
1961	20.613	2.289	61.521	4.742	14.654	28.943	11.430	11.361	5.699	17.433	1.090	5.061	4.110	180.726			
1962	19.350	2.235	65.258	5.164	15.373	33.474	11.986	12.394	6.115	18.776	1.128	5.260	4.379	192.134			
1963	19.533	2.125	69.240	5.552	17.589	37.096	12.678	13.366	6.763	20.469	1.250	6.023	4.601	207.083			
1964	21.513	2.398	75.294	6.260	19.435	40.972	13.591	7.431	6.943	22.374	1.342	6.905	4.962	226.730			
1965	20.967	2.488	81.461	7.184	22.868	44.330	14.543	8.461	8.042	24.816	1.477	7.592	5.690	246.491			
1966	20.922	2.353	89.457	7.799	25.394	47.799	15.948	9.611	9.234	27.697	1.654	8.699	6.596	268.532			
1967	22.679	2.168	93.706	8.213	26.382	50.427	17.577	10.687	10.211	31.519	1.812	8.317	7.402	285.593			
1968	21.581	2.295	100.304	8.803	27.240	55.837	18.143	11.757	11.889	34.335	1.964	10.464	8.143	306.833			
1969	23.319	2.554	111.537	9.328	27.415	60.371	20.097	13.428	13.789	38.140	2.194	11.289	9.527	335.000			
1970	25.781	2.752	126.698	10.394	30.649	68.072	22.310	15.528	16.051	41.605	2.415	13.233	11.740	375.885			
1971	25.141	2.775	140.875	10.251	36.895	78.344	24.151	18.268	18.878	46.717	2.658	15.231	13.700	419.624			
1972	28.228	2.872	158.251	12.152	45.931	89.766	27.718	20.668	21.825	52.479	2.994	17.650	15.239	479.544			
1973	31.369	2.992	166.690	14.081	47.600	84.319	29.397	25.268	23.972	61.155	3.306	7.591	18.891	49.536			
1974	33.078	3.682	190.575	16.584	54.309	99.044	32.314	30.165	27.617	70.937	3.715	7.748	23.320	543.458			
1975	33.069	4.023	187.720	18.681	57.959	109.809	35.172	33.685	32.997	82.117	4.206	6.673	26.495	618.563			
1976	36.446	3.978	208.716	22.095	59.179	121.943	40.685	36.156	38.901	92.324	4.776	6.114	28.024	656.116			
															58.816	724.745	

Land- und Forstwirtschaft	Bergbau ¹⁾	Sachgüterzeugung ²⁾	Energie- und Wasserversorgung	Bauwesen	Handel ³⁾	Beherbergungs- und Gaststättenwesen	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Kredit- und Versicherungswesen	Realitätenwesen ⁴⁾	Sonstige Dienste ⁵⁾	Öffentliche Dienste	Private Dienste ohne Erwerbscharakter	Import abgaben ⁶⁾	Impufierte Bankdienstleistungen	Mehrwertsteuer	BIP	
Laut ESVG 79 (einschließlich "Ohne Rechnung"-Geschäfte)																	
Mill. S																	
1976	36.446	9.928	189.992	20.536	53.437	107.294	30.182	42.766	38.072	46.666	25.645	90.760	10.910	6.114	25.464	58.816	742.100
1977	36.054	10.652	205.012	23.385	61.124	117.914	33.971	48.762	45.137	56.387	28.113	98.493	12.130	5.780	30.828	68.858	820.944
1978	39.330	10.337	220.203	23.910	64.668	114.623	36.369	52.577	48.364	60.266	30.515	109.530	13.153	4.828	34.371	72.520	866.822
1979	40.263	11.909	234.135	26.199	67.968	140.294	39.616	56.146	53.154	65.551	32.774	117.783	14.346	5.569	37.688	77.874	945.893
1980	44.292	13.274	249.222	28.602	73.550	145.845	43.217	60.381	58.541	73.420	35.176	126.289	15.844	5.745	41.508	84.252	1.016.142
1981	43.425	15.089	261.140	30.677	77.446	149.324	46.497	66.941	66.396	83.003	37.611	138.233	16.880	6.768	48.665	90.972	1.081.737
1982	43.734	15.430	272.204	36.423	79.671	163.313	48.782	68.709	72.828	99.345	40.578	150.501	18.901	7.437	54.384	97.693	1.161.165
1983	44.139	13.829	289.362	38.055	83.291	174.464	50.424	72.967	75.660	112.939	43.634	160.126	20.517	7.707	54.952	105.218	1.237.380
1984	48.695	13.843	298.408	38.235	78.036	175.969	51.502	78.561	81.091	125.725	47.158	169.304	20.910	8.621	57.054	120.004	1.299.008
1985	44.993	14.299	320.166	39.922	82.877	186.337	53.697	81.572	88.605	131.439	49.352	180.934	22.599	9.077	62.139	125.365	1.369.095
1986	47.114	10.679	335.912	45.430	85.763	194.628	57.547	87.190	94.557	139.763	53.996	192.802	24.289	8.996	68.277	128.655	1.439.044
1987	48.473	9.052	339.417	48.395	90.854	201.150	59.290	92.318	101.932	147.456	59.401	201.559	25.947	9.861	74.942	133.962	1.494.125
1988	49.023	9.248	358.702	45.637	95.554	212.562	61.384	99.940	109.407	158.161	63.944	206.399	27.240	10.631	79.691	137.630	1.565.771
1989	52.304	9.498	379.725	48.014	102.950	228.054	66.273	106.954	122.453	174.787	69.477	217.047	28.689	11.507	88.193	147.138	1.676.677
1990	56.629	9.250	410.956	49.215	114.911	249.524	69.938	116.394	132.005	192.784	74.181	230.698	32.243	12.026	94.097	156.825	1.813.482
1991	52.992	9.236	436.350	52.630	130.173	264.196	75.507	126.961	144.234	209.477	79.922	250.728	35.607	12.642	101.766	166.933	1.945.822
1992	50.035	8.832	442.359	56.758	140.027	278.373	81.325	139.444	155.687	231.060	89.719	269.888	39.262	13.269	109.773	171.006	2.057.271
1993	47.322	8.638	435.682	60.349	149.493	277.547	86.233	142.490	173.854	244.028	97.392	289.094	41.882	13.122	123.908	182.125	2.125.343
1994	50.446	8.258	455.605	60.217	165.295	287.132	90.498	147.022	160.541	268.963	104.363	303.574	45.520	13.903	109.487	186.088	2.237.938
1995	35.714	8.601	468.490	64.108	169.787	313.421	93.692	144.710	170.346	295.682	114.409	314.226	48.443	12.860	116.815	191.065	2.328.739
1996	34.046	8.751	480.495	66.782	180.211	322.712	94.347	148.190	176.148	320.719	121.373	319.681	50.890	14.690	119.360	194.965	2.414.640
1997	34.890	8.731	513.625	70.612	188.551	328.851	97.140	156.222	192.056	344.437	153.831	284.127	48.981	15.865	132.196	208.644	2.514.367
1998	35.588	8.934	545.028	70.753	195.328	337.001	103.128	165.822	198.725	361.796	160.853	294.364	50.788	16.721	137.352	215.095	2.622.572

Q: 1913 bis 1954: Kausel, A., Nemeih, N., Seidel, H., "Österreichs Volkseinkommen 1913 bis 1963", WFO-Monatsberichte, 1965, 14. Sonderheft; ab 1954 ÖSTAT. – ¹⁾ Ab 1976 einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden. – ²⁾ Bis 1954 einschließlich Bergbau. – ³⁾ Ab 1976 einschließlich Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern. – ⁴⁾ Ab 1976 einschließlich Vermietung beweglicher Sachen und unternehmensbezogener Dienstleistungen. – ⁵⁾ Einschließlich häuslicher Dienste. Bis 1954 einschließlich privater Dienste ohne Erwerbscharakter. – ⁶⁾ Bis 1972 einschließlich Ausgleichsteuer.

Übersicht 5.3: Verteilung des Volkseinkommens seit 1913, nominell

	Bruttoentgelte für unselbständige Arbeit ¹⁾		Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften		Einkünfte des Staates aus Besitz und Unternehmung		Sonstige Einkünfte aus Besitz und Unternehmung		Zinsen für die Statfsschuld		Zinsen für die Konsumentenschuld		Volksein- kommen Mill. S
	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	
1913	4.433	51,0	254	2,9	72	0,8	4.144	47,7	210	2,4	-	-	8.693
1924	4.405	57,2	211	2,7	135	1,8	3.069	39,8	114	1,5	-	-	7.706
1925	4.760	55,6	265	3,1	152	1,8	3.493	40,8	116	1,4	-	-	8.554
1926	4.814	56,8	243	2,9	178	2,1	3.363	39,7	123	1,5	-	-	8.475
1927	5.084	55,3	293	3,2	193	2,1	3.760	40,9	133	1,4	-	-	9.197
1928	5.472	56,8	339	3,5	199	2,1	3.777	39,2	145	1,5	-	-	9.642
1929	5.725	57,5	281	2,8	204	2,1	3.880	39,0	141	1,4	-	-	9.949
1930	5.617	59,4	234	2,5	214	2,3	3.541	37,4	144	1,5	-	-	9.462
1931	5.205	61,6	156	1,8	205	2,4	3.061	36,2	173	2,0	-	-	8.454
1932	4.579	60,6	111	1,5	139	1,8	2.886	38,2	165	2,2	-	-	7.550
1933	4.183	58,7	136	1,9	152	2,1	2.829	39,7	178	2,5	-	-	7.122
1934	4.061	57,0	161	2,3	148	2,1	2.939	41,3	189	2,7	-	-	7.120
1935	4.130	57,0	268	3,7	175	2,4	2.858	39,5	188	2,6	-	-	7.243
1936	4.138	56,3	243	3,3	122	1,7	3.025	41,2	180	2,4	-	-	7.348
1937	4.275	54,6	301	3,8	130	1,7	3.307	42,2	178	2,3	-	-	7.835
1948	15.476	56,2	1.519	5,5	25	0,1	10.618	38,5	81	0,3	-	-	27.557
1949	19.612	56,0	2.106	6,0	32	0,1	13.428	38,4	178	0,5	-	-	35.000
1950	23.476	55,3	3.452	8,1	45	0,1	15.671	36,9	177	0,4	-	-	42.467
1951	32.935	57,9	5.396	9,5	-571	-1,0	19.314	34,0	187	0,3	-	-	56.887
1952	37.899	58,9	4.404	6,8	98	0,2	22.145	34,4	216	0,3	-	-	64.330
1953	38.814	60,2	4.759	7,4	342	0,5	20.719	32,2	211	0,3	-	-	64.423
1954	43.085	59,1	6.055	8,3	469	0,6	23.639	32,4	287	0,4	-	-	72.961

	Bruttoentgelte für unselbständige Arbeit ¹⁾		Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften		Einkünfte des Staates aus Besitz und Unternehmung		Sonstige Einkünfte aus Besitz und Unternehmung		Zinsen für die Staatsschuld		Zinsen für die Konsumentenschuld		Volksein- kommen Mill. S
	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	
1954	42.562	60,1	5.845	8,2	868	1,2	22.049	31,1	287	0,4	182	0,3	70.855
1955	48.549	59,7	6.780	8,3	958	1,2	25.790	31,7	441	0,5	249	0,3	81.387
1956	55.037	60,5	7.564	8,3	1.299	1,4	27.914	30,7	536	0,6	303	0,3	90.975
1957	60.981	60,5	8.947	8,9	1.687	1,7	30.105	29,9	646	0,6	322	0,3	100.752
1958	63.193	60,7	8.090	7,8	1.889	1,8	32.150	30,9	783	0,8	376	0,4	104.163
1959	67.039	61,1	10.144	9,3	1.962	1,8	31.999	29,2	1.055	1,0	436	0,4	109.653
1960	73.486	59,9	12.841	10,5	2.252	1,8	36.042	29,4	1.329	1,1	509	0,4	122.783
1961	81.908	60,4	11.190	8,2	2.526	1,9	42.108	31,0	1.502	1,1	567	0,4	135.663
1962	89.205	62,1	12.204	8,5	2.584	1,8	41.819	29,1	1.596	1,1	615	0,4	143.601
1963	96.090	62,3	12.099	7,8	2.996	1,9	45.575	29,5	1.725	1,1	678	0,4	154.357
1964	105.756	62,9	13.956	8,3	3.075	1,8	47.907	28,5	1.855	1,1	757	0,5	168.082
1965	116.457	64,0	13.781	7,6	3.078	1,7	51.667	28,4	2.073	1,1	911	0,5	181.999
1966	128.346	65,0	14.383	7,3	3.150	1,6	54.858	27,8	2.221	1,1	1.065	0,5	197.451
1967	138.953	66,3	14.545	6,9	3.749	1,8	55.995	26,7	2.393	1,1	1.193	0,6	209.656
1968	147.310	66,0	17.277	7,7	3.369	1,5	59.524	26,7	3.047	1,4	1.368	0,6	223.065
1969	160.642	65,5	22.603	9,2	3.830	1,6	63.281	25,8	3.534	1,4	1.630	0,7	245.192
1970	175.819	64,0	24.700	9,0	4.451	1,6	75.967	27,6	4.052	1,5	1.978	0,7	274.907
1971	203.195	66,5	24.400	8,0	5.505	1,8	79.485	26,0	4.395	1,4	2.429	0,8	305.761
1972	230.881	66,7	34.480	10,0	5.217	1,5	83.425	24,1	4.786	1,4	3.171	0,9	346.046
1973	270.378	69,4	40.050	10,3	5.514	1,4	83.481	21,4	5.346	1,4	4.399	1,1	389.678
1974	315.027	70,0	48.520	10,8	6.723	1,5	91.757	20,4	6.438	1,4	5.476	1,2	450.113
1975	353.597	73,3	37.400	7,8	8.647	1,8	97.125	20,1	8.562	1,8	5.674	1,2	482.533
1976	389.469	72,3	47.270	8,8	10.197	1,9	110.086	20,4	12.167	2,3	6.404	1,2	538.451

	Bruttoentgelte für unselbständige Arbeit ¹⁾		Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften		Einkünfte des Staates aus Besitz und Unternehmung		Sonstige Einkünfte aus Besitz und Unternehmung		Zinsen für die Staatsschuld		Zinsen für die Konsumentenschuld		Volksein- kommen
	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	Mill. S	In % des Volksein- kommens	
1976	390.834	70,4	47.270	8,5	10.197	1,8	125.822	22,6	12.167	2,2	6.404	1,2	555.552
1977	432.868	70,9	49.700	8,1	10.253	1,7	140.936	23,1	14.800	2,4	8.355	1,4	610.602
1978	475.680	73,4	45.960	7,1	12.214	1,9	142.069	21,9	18.681	2,9	9.468	1,5	647.774
1979	507.826	71,6	56.913	8,0	13.224	1,9	162.262	22,9	21.314	3,0	9.682	1,4	709.229
1980	548.992	72,4	57.516	7,6	18.493	2,4	169.953	22,4	24.739	3,3	11.620	1,5	758.595
1981	592.865	73,9	56.530	7,1	22.415	2,8	172.503	21,5	29.288	3,7	13.212	1,6	801.813
1982	620.892	72,1	60.173	7,0	22.667	2,6	206.644	24,0	35.206	4,1	13.893	1,6	861.277
1983	644.681	70,2	65.592	7,1	22.400	2,4	235.873	25,7	36.618	4,0	14.007	1,5	917.921
1984	680.180	71,4	68.164	7,2	23.058	2,4	238.197	25,0	43.089	4,5	13.934	1,5	952.576
1985	721.231	71,5	68.690	6,8	26.153	2,6	254.889	25,3	47.847	4,7	14.229	1,4	1.008.887
1986	765.733	72,0	71.928	6,8	25.909	2,4	268.277	25,2	51.880	4,9	15.729	1,5	1.064.238
1987	797.421	72,4	73.471	6,7	29.436	2,7	276.371	25,1	58.355	5,3	17.274	1,6	1.101.070
1988	832.569	72,0	84.496	7,3	30.382	2,6	289.898	25,1	61.603	5,3	19.174	1,7	1.156.568
1989	885.602	71,5	95.309	7,7	32.886	2,7	314.271	25,4	66.147	5,3	22.735	1,8	1.239.186
1990	955.471	70,7	98.697	7,3	37.920	2,8	362.893	26,9	73.398	5,4	30.213	2,2	1.351.370
1991	1.036.710	71,4	103.999	7,2	40.616	2,8	391.653	27,0	81.898	5,6	38.826	2,7	1.452.254
1992	1.105.302	72,1	109.983	7,2	49.795	3,3	397.286	25,9	87.451	5,7	42.816	2,8	1.532.099
1993	1.151.169	73,2	130.057	8,3	45.508	2,9	382.010	24,3	91.950	5,8	43.333	2,8	1.573.461
1994	1.195.303	72,8	130.696	8,0	46.051	2,8	404.466	24,6	91.058	5,5	43.839	2,7	1.641.619
1995	1.237.075	72,1	133.808	7,8	50.868	3,0	441.045	25,7	102.392	6,0	44.074	2,6	1.716.330
1996	1.252.986	71,1	137.287	7,8	42.594	2,4	479.760	27,2	105.890	6,0	43.237	2,5	1.763.500
1997	1.267.509	69,3	159.151	8,7	35.492	1,9	511.865	28,0	100.803	5,5	44.635	2,4	1.828.579
1998	1.311.170	69,1	175.099	9,2	27.830	1,5	535.449	28,2	105.520	5,6	46.600	2,5	1.897.428

Laut ESVG 79 (einschließlich "Ohne Rechnung"-Geschäfte)

Q: Kausel, A., Nemeth, N., Seidel, H., "Österreichs Volkseinkommen 1913 bis 1963", WIFO-Monatsberichte, 1965, 14. Sonderheft; ÖSTAT. –

¹⁾ Ab 1988 Inländerkonzept (einschließlich Bruttoentgelte für unselbständige Arbeit aus dem/an das Ausland).

Übersicht 5.4: Verwendung des Bruttoinlandsproduktes seit 1913, nominell

	Privater Konsum ¹⁾		Öffentlicher Konsum		Bruttoanlage- investitionen		Lagerveränderung und statistische Differenz		Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen		Exporte Güter und Dienstleistungen		Importe Güter und Dienstleistungen		BIP Mill. S
	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	
1913	7.540	74,2	1.128	11,1	1.377	13,6	111	1,1	10.155	100,0	2.242	22,1	2.246	22,1	10.152
1924	7.383	79,4	850	9,1	662	7,1	1.616	17,4	10.511	113,1	2.372	25,5	3.593	38,7	9.290
1925	8.002	77,4	988	9,6	888	8,6	1.163	11,3	11.041	106,9	2.347	22,7	3.056	29,6	10.332
1926	8.175	79,2	1.047	10,1	1.009	9,8	827	8,0	11.058	107,2	2.193	21,2	2.932	28,4	10.319
1927	8.607	77,1	1.151	10,3	940	8,4	1.158	10,4	11.857	106,4	2.562	23,0	3.270	29,3	11.149
1928	9.175	78,2	1.285	11,0	1.199	10,2	736	6,3	12.395	105,8	2.786	23,8	3.461	29,5	11.719
1929	9.622	79,3	1.350	11,1	1.339	11,0	599	4,9	12.910	106,4	2.714	22,4	3.494	28,8	12.130
1930	9.503	81,9	1.394	12,0	1.147	9,9	143	1,2	12.187	105,1	2.354	20,3	2.941	25,3	11.601
1931	8.936	85,9	1.369	13,2	925	8,9	- 253	- 2,4	10.977	105,6	1.797	17,3	2.376	22,9	10.397
1932	8.070	84,2	1.262	13,2	615	6,4	- 2	0,0	9.945	103,8	1.225	12,8	1.587	16,6	9.584
1933	7.525	83,1	1.207	13,3	499	5,5	18	0,2	9.249	102,2	1.153	12,7	1.350	14,9	9.052
1934	7.227	80,1	1.204	13,4	539	6,0	219	2,4	9.188	102,0	1.183	13,1	1.359	15,1	9.012
1935	7.301	79,6	1.220	13,3	602	6,6	204	2,2	9.328	101,7	1.256	13,7	1.412	15,4	9.172
1936	7.338	78,4	1.280	13,7	685	7,3	158	1,7	9.461	101,2	1.342	14,4	1.451	15,5	9.352
1937	7.465	75,7	1.389	14,1	760	7,7	211	2,1	9.825	99,7	1.683	17,1	1.651	16,8	9.857
1948	23.085	70,7	4.066	12,5	4.235	13,0	2.859	8,8	34.245	104,9	2.282	7,0	3.875	11,9	32.652
1949	28.800	68,3	5.224	12,4	6.540	15,5	4.576	10,9	45.140	107,1	3.735	8,9	6.736	16,0	42.139
1950	34.200	48,9	6.438	12,3	9.315	17,7	5.106	9,7	55.058	104,9	7.366	14,0	9.926	18,9	52.498
1951	44.344	63,4	9.342	13,4	13.788	19,7	7.376	10,6	74.851	107,2	10.701	15,3	15.697	22,5	69.855
1952	51.398	63,5	11.056	13,7	15.835	19,6	3.228	4,0	81.517	100,7	12.126	15,0	12.705	15,7	80.938
1953	53.013	63,6	11.730	14,1	15.068	18,1	1.688	2,0	81.500	97,9	15.254	18,3	13.491	16,2	83.263

	Privater Konsum ¹⁾		Öffentlicher Konsum		Bruttoanlageinvestitionen		Lagerveränderung und statistische Differenz		Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen		Exporte Güter und Dienstleistungen		Importe Güter und Dienstleistungen		BIP
	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	
1954	58.781	62,8	12.770	13,6	18.997	20,3	3.003	3,2	93.551	100,0	18.639	19,9	18.616	19,9	93.574
1955	66.820	62,3	13.660	12,7	23.948	22,3	6.613	6,2	111.041	103,5	21.078	19,6	24.823	23,1	107.296
1956	72.898	61,1	15.537	13,0	25.778	21,6	3.348	2,8	117.561	98,5	28.988	24,3	27.246	22,8	119.303
1957	78.706	59,6	18.466	14,0	29.786	22,6	2.597	2,0	129.555	98,1	33.835	25,6	31.322	23,7	132.068
1958	83.379	60,8	19.211	14,0	30.953	22,6	1.034	0,8	134.577	98,1	32.939	24,0	30.338	22,1	137.178
1959	89.140	61,1	19.926	13,7	34.297	23,5	421	0,3	143.784	98,5	34.445	23,6	32.329	22,2	145.900
1960	97.125	59,6	21.124	13,0	40.662	25,0	5.227	3,2	164.138	100,8	39.510	24,3	40.755	25,0	162.893
1961	106.153	58,7	22.779	12,6	47.349	26,2	3.981	2,2	180.262	99,7	43.284	24,0	42.820	23,7	180.726
1962	114.498	59,6	24.684	12,8	49.567	25,8	760	0,4	189.509	98,6	47.711	24,8	45.086	23,5	192.134
1963	124.022	59,9	27.488	13,3	53.908	26,0	-397	-0,2	205.021	99,0	51.897	25,1	49.835	24,1	207.083
1964	133.052	58,7	30.183	13,3	59.917	26,4	3.559	1,6	226.711	100,0	56.207	24,8	56.188	24,8	226.730
1965	145.844	59,2	32.932	13,4	67.400	27,3	1.736	0,7	247.912	100,6	61.899	25,1	63.320	25,7	246.491
1966	155.664	58,0	36.681	13,7	74.758	27,8	5.259	2,0	272.362	101,4	67.265	25,0	71.095	26,5	268.532
1967	167.356	58,6	41.572	14,6	76.031	26,6	2.885	1,0	287.844	100,8	71.519	25,0	73.770	25,8	285.593
1968	178.371	58,1	45.251	14,7	78.862	25,7	5.131	1,7	307.615	100,3	78.802	25,7	79.584	25,9	306.833
1969	189.697	56,6	50.485	15,1	83.955	25,1	6.854	2,0	330.991	98,8	95.018	28,4	91.009	27,2	335.000
1970	205.290	54,6	55.217	14,7	97.183	25,9	14.512	3,9	372.202	99,0	116.755	31,1	113.072	30,1	375.885
1971	230.001	54,8	61.980	14,8	116.903	27,9	7.760	1,8	416.644	99,3	128.642	30,7	125.662	29,9	419.624
1972	259.811	54,2	70.101	14,6	144.913	30,2	1.986	0,4	476.811	99,4	146.445	30,5	143.712	30,0	479.544
1973	291.781	53,7	81.913	15,1	154.967	28,5	12.795	2,4	541.456	99,6	165.895	30,5	163.893	30,2	543.458
1974	330.609	53,4	97.435	15,8	175.725	28,4	16.880	2,7	620.649	100,3	204.209	33,0	206.295	33,4	618.563
1975	368.258	56,1	113.051	17,2	174.917	26,7	-4.327	-0,7	651.899	99,4	209.025	31,9	204.808	31,2	656.116
1976	410.179	56,6	127.790	17,6	188.706	26,0	9.119	1,3	735.794	101,5	236.292	32,6	247.341	34,1	724.745

	Privater Konsum ¹⁾		Öffentlicher Konsum		Bruttoanlageinvestitionen		Lagerveränderung und statistische Differenz		Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen		Exporte Güter und Dienstleistungen		Importe Güter und Dienstleistungen		BIP	
	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP		Mill. S	In % des BIP
	Laut ESGV 79 (einschließlich "Ohne Rechnung" - Geschäfte)															
1976	418.591	56,4	132.467	17,9	179.294	24,2	22.797	3,1	753.149	101,5	236.292	31,8	247.341	33,3	742.100	
1977	466.780	56,9	143.889	17,5	206.969	25,2	24.767	3,0	842.405	102,6	256.937	31,3	278.398	33,9	820.944	
1978	477.526	55,1	157.967	18,2	202.045	23,3	28.957	3,3	866.495	100,0	280.757	32,4	280.430	32,4	866.822	
1979	519.611	54,9	171.651	18,1	220.739	23,3	37.792	4,0	949.793	100,4	327.688	34,6	331.588	35,1	945.893	
1980	559.756	55,1	184.796	18,2	245.394	24,1	45.611	4,5	1.035.557	101,9	366.244	36,0	385.659	38,0	1.016.142	
1981	605.458	56,0	201.524	18,6	258.451	23,9	30.262	2,8	1.095.695	101,3	404.512	37,4	418.470	38,7	1.081.737	
1982	657.580	56,6	221.096	19,0	253.217	21,8	10.772	0,9	1.142.665	98,4	425.438	36,6	406.938	35,0	1.161.165	
1983	716.954	57,9	235.490	19,0	262.637	21,2	6.240	0,5	1.221.321	98,7	444.417	35,9	428.358	34,6	1.237.380	
1984	744.752	57,3	248.025	19,1	270.372	20,8	34.047	2,6	1.297.196	99,9	491.364	37,8	489.552	37,7	1.299.008	
1985	783.706	57,2	264.298	19,3	294.745	21,5	23.671	1,7	1.366.420	99,8	542.580	39,6	539.905	39,4	1.369.095	
1986	813.986	56,6	281.858	19,6	309.108	21,5	21.388	1,5	1.426.340	99,1	516.675	35,9	503.971	35,0	1.439.044	
1987	843.921	56,5	292.480	19,6	327.813	21,9	24.434	1,6	1.488.648	99,6	522.948	35,0	517.471	34,6	1.494.125	
1988	886.040	56,6	302.489	19,3	354.112	22,6	14.930	1,0	1.557.571	99,5	590.759	37,7	582.559	37,2	1.565.771	
1989	943.288	56,3	319.601	19,1	386.060	23,0	11.505	0,7	1.660.454	99,0	669.618	39,9	653.395	39,0	1.676.677	
1990	1.012.961	55,9	338.117	18,6	421.989	23,3	16.978	0,9	1.790.045	98,7	728.312	40,2	704.875	38,9	1.813.482	
1991	1.073.004	55,1	367.799	18,9	466.285	24,0	22.027	1,1	1.929.115	99,1	774.706	39,8	757.999	39,0	1.945.822	
1992	1.147.677	55,8	398.258	19,4	483.440	23,5	8.245	0,4	2.037.620	99,0	791.618	38,5	771.967	37,5	2.057.271	
1993	1.194.074	56,2	429.574	20,2	485.099	22,8	2.696	0,1	2.111.443	99,3	786.507	37,0	772.607	36,4	2.125.343	
1994	1.255.079	56,1	454.957	20,3	533.122	23,8	-1.098	-0,0	2.242.060	100,2	838.841	37,5	842.963	37,7	2.237.938	
1995	1.311.147	56,3	469.421	20,2	553.988	23,8	3.782	0,2	2.338.338	100,4	900.905	38,7	910.504	39,1	2.328.739	
1996	1.375.148	57,0	480.334	19,9	572.952	23,7	457	0,0	2.428.891	100,6	967.712	40,1	981.963	40,7	2.414.640	
1997	1.413.421	56,2	478.189	19,0	595.825	23,7	41.376	1,6	2.528.811	100,6	1.064.627	42,3	1.079.071	42,9	2.514.367	
1998	1.449.821	55,3	493.429	18,8	627.999	23,9	45.414	1,7	2.616.663	99,8	1.151.550	43,9	1.145.641	43,7	2.622.572	

Q: Kausel, A., Nemeth, N., Seidel, H., "Österreichs Volkseinkommen 1913 bis 1963", WIFO-Monatsberichte, 1965, 14. Sonderheft (1913 bis 1954 eigene Verketzung); ÖSTAT. -
¹⁾ Ab 1976 einschließlich Eigenkonsum der privaten Dienste ohne Erwerbscharakter.

Übersicht 5.5: Einkommenskennzahlen seit 1913

	BIP je Einwohner		BIP je Erwerbstätigen		Volks-	Pro-Kopf-
					einkommen je	Einkommen ¹⁾
	Nominell	Real ²⁾	Nominell	Real ²⁾	Einwohner	brutto
	1 000 S				Nominell	Nominell
					1 000 S	S je Monat
1913	1,5	–	1,9	–	1,2	158
1924	1,4	–	1,9	–	1,1	166
1925	1,6	–	2,1	–	1,3	182
1926	1,6	–	2,1	–	1,2	186
1927	1,7	–	2,3	–	1,3	195
1928	1,8	–	2,4	–	1,4	207
1929	1,8	–	2,5	–	1,5	218
1930	1,7	–	2,4	–	1,4	220
1931	1,6	–	2,2	–	1,2	213
1932	1,4	–	2,2	–	1,1	201
1933	1,3	–	2,1	–	1,0	193
1934	1,3	–	2,1	–	1,0	186
1935	1,4	–	2,1	–	1,0	186
1936	1,4	–	2,2	–	1,1	186
1937	1,5	–	2,2	–	1,1	186
1948	4,7	–	10,5	–	3,9	568
1949	6,1	–	13,8	–	4,9	719
1950	7,6	–	17,3	–	5,9	857
1951	10,1	–	22,7	–	8,0	1 182
1952	11,6	–	26,8	–	9,0	1 389
1953	12,0	–	27,9	–	9,0	1 445
1954	13,4	–	30,6	–	10,2	1 567
1954	13,5	52,2	30,6	118,7	10,2	1 536
1955	15,4	58,2	34,3	129,3	11,7	1 662
1956	17,2	61,7	37,8	135,9	13,1	1 828
1957	19,0	65,2	41,4	142,4	14,5	1 978
1958	19,6	67,4	43,0	147,5	14,9	2 042
1959	20,8	69,3	45,6	151,7	15,6	2 145
1960	23,1	74,9	50,5	163,7	17,4	2 316
1961	25,5	78,4	55,8	171,5	19,1	2 543
1962	26,9	79,8	59,6	176,4	20,1	2 758
1963	28,9	82,5	64,6	184,8	21,5	2 977
1964	31,4	86,9	70,9	196,3	23,3	3 247
1965	33,9	89,0	77,6	203,6	25,0	3 541
1966	36,7	92,9	85,2	215,9	27,0	3 889
1967	38,7	94,8	92,2	225,7	28,4	4 244
1968	41,4	98,2	100,3	238,1	30,1	4 529
1969	45,0	103,2	109,7	251,6	33,0	4 892
1970	50,3	109,4	122,9	267,2	36,8	5 286

	BIP je Einwohner		BIP je Erwerbstätigen		Volks-	Pro-Kopf-
					einkommen je	Einkommen ¹⁾
	Nominell	Real ²⁾	Nominell	Real ²⁾	Einwohner	brutto
	1 000 S				1 000 S	S je Monat
1971	55,9	114,5	135,7	277,8	40,8	5 958
1972	63,6	120,9	153,9	292,9	45,9	6 621
1973	71,6	126,1	172,1	303,0	51,4	7 519
1974	81,4	130,9	193,3	310,9	59,2	8 545
1975	86,6	130,8	206,6	312,0	63,7	9 551
1976	95,8	137,0	227,4	325,2	71,2	10 416

Laut ESVG 79 (einschließlich "Ohne Rechnung"-Geschäfte)

1976	98,1	138,9	232,9	329,7	73,4	10 458
1977	108,5	145,3	255,0	341,7	80,7	11 319
1978	114,6	144,9	268,4	339,3	85,7	12 173
1979	125,3	153,1	291,6	356,2	94,0	12 846
1980	134,6	156,6	310,2	360,9	100,5	13 638
1981	142,9	156,0	330,9	361,2	105,9	14 673
1982	153,3	158,9	360,4	373,6	113,7	15 552
1983	163,5	163,5	388,0	388,0	121,3	16 213
1984	171,6	164,0	407,5	389,5	125,8	16 932
1985	180,7	167,5	428,2	397,0	133,1	17 812
1986	189,6	171,2	448,6	404,9	140,3	18 837
1987	196,6	173,8	466,1	412,1	144,9	19 586
1988	205,6	178,9	487,2	424,0	151,9	20 139
1989	218,9	185,4	514,3	435,7	161,8	21 053
1990	234,6	192,1	545,9	447,1	174,8	22 252
1991	249,0	196,6	576,4	455,0	185,9	23 686
1992	260,0	196,7	606,9	459,1	193,6	25 002
1993	266,0	195,8	630,2	463,9	196,9	26 039
1994	278,7	199,5	663,1	474,6	204,4	26 908
1995	289,4	202,4	692,1	484,1	213,3	27 911
1996	299,6	206,1	721,7	496,4	218,8	28 430
1997	311,5	211,0	750,7	508,4	226,5	28 624
1998	324,7	217,7	775,9	520,2	234,9	29 369

Q: ÖSTAT, WIFO; Kausel, A., Nemeth, N., Seidel, H., "Österreichs Volkseinkommen 1913 bis 1963", WIFO-Monatsberichte, 1965, 14 Sonderheft. – ¹⁾ Leistungseinkommen je unselbständig Beschäftigten –

²⁾ Zu Preisen von 1983.

Übersicht 5.6: Kennzahlen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	Staatsquote	Transferquote	Investitionsquote	Lohnquote ¹⁾	Sparquote ²⁾
	In % des BIP			In %	
1954	36,7	14,6	20,3	60,1	3,7
1955	36,5	13,8	22,3	59,7	4,0
1956	36,8	14,6	21,6	60,5	4,6
1957	38,2	14,9	22,6	60,5	6,1
1958	40,2	15,7	22,6	60,7	6,0
1959	39,7	15,4	23,5	61,1	4,7
1960	38,1	14,7	25,0	59,9	6,2
1961	37,5	15,0	26,2	60,4	8,5
1962	39,3	16,3	25,8	62,1	7,8
1963	40,7	16,9	26,0	62,3	8,2
1964	40,9	16,8	26,4	62,9	8,9
1965	40,7	16,9	27,3	64,0	7,7
1966	41,2	17,2	27,8	65,0	9,1
1967	43,5	17,7	26,6	66,3	8,8
1968	43,6	17,9	25,7	66,0	9,2
1969	43,3	17,8	25,1	65,5	10,0
1970	42,0	17,1	25,9	64,0	11,9
1971	42,6	17,4	27,9	66,5	11,8
1972	42,7	17,1	30,2	66,7	9,1
1973	44,2	17,0	28,5	69,4	8,1
1974	44,8	17,6	28,4	70,0	8,2
1975	49,4	19,8	26,7	73,3	9,9
1976	50,0	20,6	26,0	72,3	10,4
Laut ESVG 79 (einschließlich "Ohne Rechnung"-Geschäfte)					
1976	48,8	20,0	24,2	70,4	10,9
1977	48,6	20,1	25,2	70,9	9,4
1978	51,6	21,8	23,3	73,4	12,9
1979	50,9	21,5	23,3	71,6	13,1
1980	51,3	21,6	24,1	72,4	11,5
1981	52,8	22,0	23,9	73,9	9,4
1982	53,4	22,4	21,8	72,1	10,4
1983	53,5	22,3	21,2	70,2	8,3
1984	53,8	22,5	20,8	71,4	8,2
1985	54,8	23,0	21,5	71,5	8,6
1986	55,7	23,5	21,5	72,0	10,5
1987	56,2	24,1	21,9	72,4	12,1
1988	55,1	23,5	22,6	72,0	10,1
1989	53,6	22,7	23,0	71,5	11,1
1990	53,1	22,5	23,3	70,7	12,2
1991	53,7	22,9	24,0	71,4	13,2
1992	54,7	23,3	23,5	72,1	10,2
1993	57,8	25,0	22,8	73,2	9,1
1994	57,3	24,6	23,8	72,8	10,0
1995	57,5	24,9	23,8	72,1	9,8
1996	56,6	24,7	23,7	71,1	7,8
1997	53,6	24,0	23,7	69,3	7,4
1998	–	–	23,9	69,1	8,3

Q: ÖSTAT, WIFO. – ¹⁾ Bruttoentgelte für unselbständige Arbeit in % des Volkseinkommens – ²⁾ Sparen der privaten Haushalte in % des verfügbaren persönlichen Einkommens

	Waren- und Dienstleistungsbilanz			Transferbilanz	Leistungsbilanz ²⁾		Kapitalverkehr Langfristig Kurzfristig ³⁾	Reserveschöpfung, Bewertungsänderung	Statistische Differenz	Veränderung der offiziellen Währungsreserven	
	Insgesamt	Warenverkehr	Dienstleistungen		NAL ¹⁾	bilanz					Langfristig ²⁾
	Mill. S										
1961	-	-7.342	6.400	-	-33	-975	2.489	1.460	-	540	3.514
1962	-	-7.497	7.842	-	1.652	1.997	2.259	791	-	1.275	6.322
1963	-	-9.082	9.041	-	306	265	2.924	-914	-	1.202	3.477
1964	-	-10.832	10.590	-	1.401	1.159	1.151	788	-	-1.007	2.091
1965	-	-13.014	10.601	-	1.389	-1.024	-277	1.350	-	-257	-208
1966	-	-16.746	10.304	-	1.507	-4.935	926	2.906	-	1.607	504
1967	-	-13.017	8.846	-	1.194	-2.977	6.893	-826	-	970	4.060
1968	-	-13.189	9.738	-	951	-2.500	4.823	-2.693	-	1.228	858
1969	-	-10.737	12.043	-307	1.016	2.015	-651	-2.311	-	1.907	960
1970	-	-17.994	17.206	-1.140	244	-1.684	419	2.038	764	3.945	5.482
1971	-	-25.485	22.602	684	152	-2.047	-416	7.202	-733	4.024	8.030
1972	-	-30.829	27.162	994	-801	-3.474	1.896	5.518	532	4.103	8.575
1973	-	-35.879	30.311	1.848	-1.604	-5.324	-3.752	1.578	-1.316	3.714	-5.100
1974	-	-34.925	29.099	101	-2.978	-8.703	7.373	4.496	-2.089	2.798	3.875
1975	-	-32.492	29.483	2.264	-2.601	-3.346	18.214	2.600	2.213	2.977	22.658
1976	-	-53.967	29.504	7.472	-1.910	-18.901	-1.331	14.260	-3.554	2.656	-6.870
1977	-	-73.060	26.178	19.121	-2.322	-30.083	9.828	12.101	-2.160	1.147	-9.167
1978	-	-55.776	35.566	11.029	-130	-9.311	20.430	2.956	9.278	3.084	26.437
1979	-13.999	-63.609	39.806	5.319	387	-18.097	-7.172	7.244	7.935	1.012	-9.078
1980	-20.533	-89.677	44.353	22.393	-1.144	-24.075	7.084	35.804	4.413	2.865	26.091
1981	-20.211	-82.741	47.004	14.792	-1.362	-22.307	15.040	10.888	3.974	4.508	12.103
1982	13.094	-65.690	49.004	29.780	-1.240	11.854	-5.338	-9.195	783	6.412	4.516
1983	5.745	-71.199	30.684	46.260	-1.431	4.314	-26.421	18.636	6.496	-4.321	-1.296
1984	-2.879	-77.588	48.970	25.739	-1.204	-4.083	-23.779	27.061	4.694	2.432	6.325
1985	-190	-77.044	58.474	18.380	-1.922	-2.112	9.226	-6.792	-7.601	-3.534	-10.813
1986	4.015	-65.476	42.504	26.987	-631	3.384	29.625	-5.649	-6.978	-18.882	1.500
1987	-1.432	-69.425	44.276	23.717	-1.008	-2.440	32.761	-19.757	-4.807	-5.820	-63
1988	-2.513	-68.277	43.189	22.575	-429	-2.942	-14.634	20.188	1.297	5.515	9.424
1989	4.942	-85.377	61.829	28.490	-1.665	3.277	6.110	10.456	-2.737	-8.414	8.692
1990	13.661	-90.168	73.148	30.681	-26	13.635	-10.207	8.942	-3.083	-12.967	-3.680
1991	1.026	-112.869	77.546	36.349	-206	820	-24.383	24.818	1.144	7.908	10.307

Q: ÖSTAT; OeNB; Butschek, F., Die österreichische Wirtschaft im 20. Jahrhundert, Wien – Stuttgart, 1985. – ¹⁾ Bis 1977 einschließlich Handelskredite; NAL (nicht aufteilbare Leistungen) enthalten unter anderem Dienstleistungskomponenten beim Anlagenexport (Software, Know-how, Engineering, lokale Montagekosten usw.) und andere mit dem Warenverkehr verbundene Dienstleistungen. – ²⁾ 1954 bis 1976 einschließlich Handelskredite. – ³⁾ Ab 1977 einschließlich Handelskredite.

Übersicht 6.2: Zahlungsbilanz seit 1992

	Leistungsbilanz			Ein- kommen	Lautende Transfers	Insgesamt Vermögens- über- tragungen	Vermögensübertragungen und Kapitalbilanz				Statistische Differenz			
	Insgesamt	Güter	Dienst- leistungen				Direkt- investi- tionen	Portfolio- investi- tionen	Sonstige Investi- tionen	Finanz- derivate		Offizielle Währungs- reserven		
1992	-7.963	-84.106	102.821	-15.601	-11.077	-2.635	-543	-2.092	-2.910	70.268	-41.845	148	-27.753	10.597
1993	-11.675	-75.298	87.776	-12.449	-11.704	15.088	-5.242	20.330	-628	70.596	-22.866	-233	-26.539	-3.413
1994	-33.103	-90.223	84.045	-14.596	-12.329	35.813	-1.002	36.815	9.657	-1.874	40.580	-983	-10.565	-2.711
1995	-54.021	-67.064	46.492	-16.191	-17.258	58.891	-635	59.526	7.801	95.410	-28.592	-1.325	-13.768	-4.870
1996	-50.759	-77.035	48.172	-3.079	-18.817	44.658	816	43.842	26.382	-28.900	55.311	2.180	-11.131	6.101
1997	-61.400	-51.977	12.745	-1.437	-20.731	55.156	293	54.863	5.334	13.431	-252	465	35.885	6.244
1998	-54.452	-50.806	33.491	-13.134	-24.003	53.144	-1.994	55.138	35.920	57.848	8.236	-6.764	-40.102	1.307

Mill. S

Q: OeNB.

Übersicht 7.1: Bundesvoranschlag seit 1918/19

	Gesamt-	Gesamt-	Bruttoüberschuß bzw. -abgang		Nettoüberschuß bzw. -abgang	
	ausgaben ¹⁾	einnahmen				
		Mill. Kronen		In % des BIP	Mill. Kronen	In % des BIP
1918/19 ²⁾	4 043	1 339	- 2 704	-	-	-
1919 ³⁾	16.873	6 295	- 10.579	-	-	-
1920/21 ⁴⁾	70.601	29.483	- 41.117	-	-	-
1921 ⁵⁾	49.496	24.075	- 25.421	-	-	-
1922	347.533	209.763	- 137.770	-	-	-
		Mill. S		In % des BIP	Mill. S	In % des BIP
1923	-	-	-	-	-	-
1924	-	-	-	-	-	-
1925	-	-	-	-	-	-
1926	-	-	-	-	-	-
1927	-	-	-	-	-	-
1928	-	-	-	-	-	-
1929	1.986	1 802	- 184	- 1,5	-	-
1930	2.130	1.975	- 155	- 1,3	-	-
1931	2.308	2.172	- 136	- 1,3	-	-
1932	2.000	2.002	+ 2	-	-	-
1933 ⁶⁾	1.486	1.309	- 178	- 2,0	-	-
1934	1.404	1.301	- 103	- 1,1	-	-
1935	1.398	1.245	- 153	- 1,7	-	-
1936	1.340	1.282	- 58	- 0,6	-	-
1937	1.400	1.342	- 58	- 0,6	-	-
1946	3.110	2.530	- 580	- 2,5	-	-
1947	3.476	2.989	- 487	- 1,8	-	-
1948	6.290	5.092	- 1.198	- 3,7	-	-
1949	7.531	6.091	- 1.440	- 3,5	-	-
1950	10.695	9.617	- 1.078	- 2,1	-	-
1951	15.265	14.564	- 701	- 1,0	-	-
1952	19.512	18.978	- 534	- 0,7	-	-
1953	19.512	18.978	- 534	- 0,6	-	-
1954	22.526	20.713	- 1.813	- 1,9	-	-
1955	24.774	22.174	- 2.600	- 2,4	-	-
1956	28.208	26.036	- 2.172	- 1,8	-	-
1957	32.524	30.952	- 1.572	- 1,2	-	-
1958	38.972	36.278	- 2.693	- 2,0	-	-
1959	40.427	36.467	- 3.960	- 2,7	-	-
1960	42.273	41.163	- 1.110	- 0,7	- 233	- 0,1

	Gesamt- ausgaben ¹⁾	Gesamt- Bruttoüberschuß bzw. –abgang		Nettoüberschuß bzw. –abgang		
		einnahmen				
		Mill. S		In % des BIP	Mill. S	In % des BIP
1961	47.378	44.792	– 2.586	– 1,4	– 1.604	– 0,9
1962	53.896	52.020	– 1.876	– 1,0	– 598	– 0,3
1963	59.073	55.718	– 3.355	– 1,6	– 1.792	– 0,8
1964	60.113	56.237	– 3.876	– 1,7	– 2.080	– 0,9
1965	66.795	63.793	– 3.002	– 1,2	– 225	– 0,1
1966	70.788	68.250	– 2.538	– 0,9	– 265	– 0,1
1967	78.589	74.992	– 3.597	– 1,2	– 811	– 0,3
1968	84.644	77.655	– 6.990	– 2,2	– 3.961	– 1,3
1969	93.872	85.503	– 8.369	– 2,4	– 3.386	– 1,0
1970	101.294	92.318	– 8.975	– 2,3	– 4.036	– 1,0
1971	110.745	100.916	– 9.830	– 2,3	– 4.376	– 1,0
1972	122.821	113.388	– 9.432	– 1,9	– 3.749	– 0,8
1973	139.137	127.912	– 11.224	– 2,0	– 6.059	– 1,1
1974	159.444	148.558	– 10.886	– 1,7	– 3.665	– 0,6
1975	184.442	168.115	– 16.326	– 2,4	– 8.806	– 1,3
1976	215.419	179.361	– 36.058	– 4,9	– 24.348	– 3,3
1977	240.767	197.213	– 43.554	– 5,3	– 31.424	– 3,8
1978	267.746	227.142	– 40.603	– 4,7	– 24.540	– 2,8
1979	288.799	239.062	– 49.737	– 5,3	– 31.174	– 3,3
1980	302.226	253.251	– 48.975	– 4,8	– 30.662	– 3,0
1981	335.091	285.312	– 49.779	– 4,6	– 24.959	– 2,3
1982	368.349	309.134	– 59.215	– 5,1	– 31.563	– 2,7
1983	400.078	325.811	– 74.267	– 6,0	– 48.381	– 3,9
1984	436.551	341.842	– 94.709	– 7,3	– 62.189	– 4,8
1985	463.535	369.194	– 94.341	– 6,9	– 60.524	– 4,4
1986	495.386	388.844	– 106.542	– 7,4	– 68.437	– 4,8
1987	509.830	398.779	– 111.051	– 7,4	– 74.585	– 5,0
1988	558.682	446.484	– 112.198	– 7,2	– 71.099	– 4,5
1989	563.206	461.854	– 101.352	– 6,0	– 66.126	– 3,9
1990	583.612	486.083	– 97.529	– 5,4	– 66.295	– 3,7
1991	639.534	537.223	– 102.311	– 5,3	– 63.296	– 3,3
1992	698.075	585.699	– 112.376	– 5,5	– 63.061	– 3,1
1993	745.769	624.299	– 121.470	– 5,7	– 64.120	– 3,0
1994	777.228	628.611	– 148.617	– 6,6	– 80.701	– 3,6
1995	869.707	650.547	– 219.160	– 9,4	– 102.273	– 4,4
1996	857.728	662.665	– 195.063	– 8,1	– 89.812	– 3,7
1997	839.055	675.867	– 163.188	– 6,5	– 67.955	– 2,7
1998	902.224	686.800	– 215.424	– 8,2	– 67.310	– 2,6
1999	932.985	697.569	– 235.416	– 8,7	– 70.146	– 2,6

Q: Walrè des Bordes, J., The Austrian Crown, London, 1924; Gratz, A., Die österreichische Finanzpolitik von 1848 bis 1948, in Mayer, H. (Hrsg.), 100 Jahre österreichische Wirtschaftsentwicklung 1848 - 1948, Wien, 1949; Statistisches Handbuch für den Bundesstaat Österreich, Bundesamt für Statistik Wien; Bundesfinanzgesetz. – ¹⁾ Einschließlich Finanzschuldtilgungen. – ²⁾ Von 1. Jänner 1919 bis 30. Juni 1919. – ³⁾ Von 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920 – ⁴⁾ Von 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921 – ⁵⁾ Von 1. Juli bis 31. Dezember 1921 – ⁶⁾ Ab 1933 wurde hinsichtlich Sozialversicherung, Monopolen und Betrieben die Nettobudgetierung eingeführt

Übersicht 7.2: Bundesrechnungsabschluß seit 1918/19

	Gesamt- ausgaben ¹⁾	Gesamt- einnahmen		Bruttoüberschuß bzw. -abgang		Nettoüberschuß bzw. -abgang	
		Mill. Kronen	Mill. Kronen	In % des BIP	Mill. Kronen	In % des BIP	
1918/19 ²⁾	3 669	3 068	- 601	-	-	-	
1919 ³⁾	17 772	13 567	- 4 205	-	-	-	
1920/21 ⁴⁾	133 336	95 411	- 37 925	-	-	-	
1921 ⁵⁾	218 762	78 036	- 140 726	-	-	-	
1922	6 770 273	3 455 242	- 3 315 031	-	-	-	
		Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP		
1923	1 062	904	- 158	-	-	-	
1924	1 361	1 348	- 13	-0,1	-	-	
1925	1 411	1 487	+ 76	-	-	-	
1926	1 602	1 569	- 32	-0,3	-	-	
1927	1 835	1 750	- 85	-0,8	-	-	
1928	1 977	1 892	- 84	-0,7	-	-	
1929	1 990	2 010	+ 20	-	-	-	
1930	2 289	2 027	- 262	-2,3	-	-	
1931	2 331	2 009	- 322	-3,1	-	-	
1932	1 924	1 909	- 15	-0,2	-	-	
1933 ⁶⁾	1 494	1 252	- 242	-2,7	-	-	
1934	1 574	1 348	- 226	-2,5	-	-	
1935	1 450	1 294	- 157	-1,7	-	-	
1936	1 413	1 379	- 34	-0,4	-	-	
1937	1 454	1 383	- 72	-0,7	-	-	
1946	3 726	2 679	- 1 047	-4,6	-	-	
1947	5 483	5 411	- 72	-0,3	-	-	
1948	7 451	6 363	- 1 088	-3,3	-	-	
1949	9 525	9 166	- 359	-0,8	-	-	
1950	12 282	12 151	- 131	-0,2	-	-	
1951	17 367	17 270	- 97	-0,1	-	-	
1952	21 450	21 090	- 360	-0,4	-	-	
1953	22 624	22 731	+ 107	+0,1	-	-	
1954	24 889	25 413	+ 524	+0,5	+ 1 068	+ 1,1	
1955	28 898	27 890	- 1 008	-0,9	- 154	-0,1	
1956	31 094	30 316	- 778	-0,6	- 248	-0,2	
1957	36 279	35 034	- 1 245	-0,9	- 688	-0,5	
1958	41 364	35 897	- 5 467	-3,9	- 4 404	-3,1	
1959	42 039	38 053	- 3 966	-2,7	- 2 897	-1,9	
1960	45 168	42 294	- 2 874	-1,7	- 1 867	-1,1	

	Gesamt- ausgaben ¹⁾	Gesamt- Bruttoüberschuß bzw. -abgang		Nettoüberschuß bzw. -abgang		
		einnahmen				
		Mill. S	In % des BIP	Mill. S	In % des BIP	
1961	49.993	49.050	- 943	- 0,5	+ 815	+ 0,4
1962	54.113	52.454	- 1.660	- 0,8	+ 32	+ 0,0
1963	59.075	54.983	- 4.091	- 1,9	- 2.479	- 1,2
1964	62.709	58.097	- 4.612	- 2,0	- 2.650	- 1,1
1965	66.646	62.758	- 3.888	- 1,5	- 1.076	- 0,4
1966	72.259	68.563	- 3.696	- 1,3	- 991	- 0,4
1967	80.150	72.325	- 7.824	- 2,7	- 5.446	- 1,9
1968	86.174	77.728	- 8.447	- 2,7	- 5.539	- 1,8
1969	93.194	86.025	- 7.169	- 2,1	- 2.192	- 0,6
1970	101.584	94.366	- 7.218	- 1,9	- 2.239	- 0,6
1971	112.567	104.824	- 7.744	- 1,8	- 1.690	- 0,4
1972	127.889	120.209	- 7.680	- 1,6	- 1.431	- 0,3
1973	141.151	128.315	- 12.835	- 2,3	- 7.171	- 1,3
1974	167.133	148.598	- 18.536	- 2,9	- 11.656	- 1,8
1975	196.697	159.533	- 37.164	- 5,5	- 29.666	- 4,4
1976	221.901	177.904	- 43.996	- 5,9	- 33.260	- 4,5
1977	236.658	194.782	- 41.876	- 5,1	- 29.895	- 3,6
1978	266.136	214.949	- 51.187	- 5,9	- 35.424	- 4,1
1979	288.134	237.621	- 50.513	- 5,3	- 32.522	- 3,4
1980	306.492	259.028	- 47.464	- 4,7	- 29.288	- 2,9
1981	339.456	287.791	- 51.665	- 4,8	- 27.501	- 2,5
1982	372.775	300.955	- 71.820	- 6,2	- 46.605	- 4,0
1983	407.791	316.673	- 91.118	- 7,4	- 65.570	- 5,3
1984	435.135	344.901	- 90.235	- 6,9	- 57.406	- 4,4
1985	464.673	372.895	- 91.778	- 6,7	- 60.119	- 4,4
1986	498.390	391.675	- 106.715	- 7,4	- 73.090	- 5,1
1987	514.461	409.556	- 104.905	- 7,0	- 69.800	- 4,7
1988	557.085	451.343	- 105.742	- 6,8	- 66.481	- 4,2
1989	575.354	477.958	- 97.396	- 5,8	- 62.706	- 3,7
1990	597.546	501.860	- 95.686	- 5,3	- 62.876	- 3,5
1991	652.612	557.154	- 95.458	- 4,9	- 62.703	- 3,2
1992	698.989	591.563	- 107.427	- 5,2	- 66.397	- 3,2
1993	752.716	601.445	- 151.271	- 7,1	- 98.240	- 4,6
1994	797.657	626.629	- 171.028	- 7,6	- 104.818	- 4,7
1995	879.940	646.689	- 233.250	- 10,0	- 117.903	- 5,1
1996	859.865	665.422	- 194.443	- 8,1	- 89.366	- 3,7
1997	845.700	682.420	- 163.280	- 6,5	- 67.219	- 2,7
1998 ⁷⁾	935.359	711.567	- 223.792	- 8,5	- 66.027	- 2,5

Q: Walrè des Bordes, J., The Austrian Crown, London, 1924; Gratz, A., Die österreichische Finanzpolitik von 1848 bis 1948, in Mayer, H. (Hrsg.), 100 Jahre österreichische Wirtschaftsentwicklung 1848 - 1948, Wien, 1949; Statistisches Handbuch für den Bundesstaat Österreich, Bundesamt für Statistik Wien; Bundesfinanzgesetz. - ¹⁾ Einschließlich Finanzschuldtilgungen. - ²⁾ Von 1. November 1918 bis 30. Juni 1919. - ³⁾ Von 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920. - ⁴⁾ Von 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921. - ⁵⁾ Von 1. Juli bis 31. Dezember 1921. - ⁶⁾ Ab 1933 wurde hinsichtlich Sozialversicherung, Monopolen und Betrieben die Nettobudgetierung eingeführt. - ⁷⁾ Vorläufiger Erfolg.

Übersicht 7.3: Finanzschuld des Bundes seit 1945

	Insgesamt	Inland		Ausland	Insgesamt
		Insgesamt	Notenbank- schuld		
		Mill S			In % des BIP
1945	2 722	2 166	–	556	–
1946	13 915	13 359	–	556	–
1947	12 834	12 809	11 483	26	–
1948	11 286	11 180	5 888	105	33,8
1949	10 986	10 713	5 341	273	25,5
1950	11 496	11 237	4 124	258	21,4
1951	10 545	10 286	2 030	259	14,7
1952	10 865	10 616	1 782	249	13,1
1953	13 671	11 618	1 783	2 052	16,0
1954	13 354	11 855	2 127	1 499	13,9
1955	12 746	11 369	1 787	1 377	11,6
1956	13 020	11 759	1 711	1 261	10,7
1957	10 957	9 373	1 695	1 584	8,1
1958	15 633	13 189	1 517	2 444	11,1
1959	19 784	17 523	1 690	2 260	13,2
1960	22 314	19 986	1 691	2 328	13,4
1961	22 349	19 131	1 688	3 218	12,1
1962	23 017	19 335	1 677	3 683	11,7
1963	25 062	20 905	2 173	4 157	11,8
1964	27 309	22 317	5 070	4 993	11,8
1965	28 277	23 920	5 067	4 357	11,2
1966	29 277	25 597	5 125	3 680	10,6
1967	34 579	27 379	5 080	7 200	11,8
1968	39 841	27 970	5 186	11 871	12,7
1969	43 604	30 842	5 199	12 762	12,7
1970	47 072	33 582	5 073	13 489	12,2
1971	46 847	34 715	3 086	12 132	10,9
1972	49 858	39 554	3 183	10 304	10,2
1973	56 251	47 232	3 532	9 019	10,1
1974	61 395	47 855	4 097	13 540	9,7
1975	100 367	68 305	4 020	32 062	14,9
1976	133 782	98 825	3 846	34 958	18,0
1977	164 581	117 155	3 672	47 427	20,0
1978	199 167	139 142	3 507	60 026	23,0
1979	230 899	167 245	3 131	63 655	24,4
1980	261 181	188 540	2 700	72 641	25,7

	Insgesamt	Inland		Ausland	Insgesamt
		Insgesamt	Notenbank-		
			schuld		
		Mill S			In % des BIP
1981	295 278	200 713	2 044	94 565	27,3
1982	341 581	233 231	2 231	108 351	29,4
1983	416 192	290 602	2 573	125 590	33,6
1984	469 788	350 830	2 820	118 958	36,2
1985	525 616	406 898	2 093	118 718	38,4
1986	616 870	492 265	1 200	124 605	42,9
1987	697 526	572 787	580	124 739	46,7
1988	746 673	615 871	410	130 802	47,7
1989	800 168	674 334	371	125 834	47,7
1990	861 609	726 250	443	135 359	47,5
1991	937 745	789 287	458	148 458	48,2
1992	991 993	819 853	504	172 141	48,2
1993	1 109 046	896 189	506	212 857	52,2
1994	1 228 374	967 434	597	260 941	54,9
1995	1 350 357	1 053 727	0	296 630	58,0
1996	1 417 129	1 120 655	0	296 474	58,7
1997	1 495 686	1 190 760	0	304 926	59,5
1998	1 572 894	1 179 530	0	393 364	60,0

Q: Bundesrechnungsabschlüsse; Finanzschuldenbericht

Übersicht 7.4: Abgabenquoten seit 1954

	Abgaben insgesamt	Sozialversicherungs-	Steuern und steuerähnliche Abgaben
		beiträge	
In % des BIP			
1954	29,5	5,6	23,9
1955	28,8	6,0	22,8
1956	29,4	6,3	23,1
1957	30,0	6,2	23,8
1958	30,3	6,6	23,7
1959	29,7	6,5	23,2
1960	29,6	6,3	23,3
1961	31,5	6,8	24,7
1962	32,2	7,2	25,0
1963	32,2	7,1	25,1
1964	33,0	7,3	25,7
1965	33,8	7,8	26,0
1966	34,7	8,0	26,7
1967	34,4	8,1	26,2
1968	34,4	8,2	26,2
1969	34,9	8,3	26,6
1970	35,0	8,3	26,8
1971	35,7	8,5	27,2
1972	36,5	8,4	28,1
1973	37,3	8,7	28,6
1974	37,8	9,0	28,8
1975	37,8	9,7	28,0
1976	37,1	9,8	27,3
1977	38,2	10,2	28,0
1978	40,4	11,5	28,9
1979	40,0	11,4	28,5
1980	40,5	11,8	28,7
1981	41,3	11,8	29,5
1982	40,4	11,5	28,9
1983	39,9	11,3	28,7
1984	41,5	11,4	30,1
1985	42,4	11,7	30,7
1986	42,1	11,6	30,5
1987	41,7	11,6	30,1
1988	41,7	11,6	30,1
1989	40,6	11,5	29,0
1990	40,6	11,5	29,1
1991	41,1	11,6	29,5
1992	42,4	12,1	30,3
1993	43,3	12,5	30,8
1994	41,9	12,6	29,3
1995	42,1	12,6	29,5
1996	43,1	12,5	30,6
1997	43,5	12,3	31,3
1998	43,4	12,3	31,1
1999	43,4	12,3	31,1

Q: ÖSTAT, BMF.

Übersicht 8.1: Preisindex des BIP, Index der Verbraucherpreise und
Bruttomonatsverdienste seit 1915

	Preisindex des BIP	Index der Verbraucherpreise ¹⁾	Bruttomonatsverdienste je Beschäftigten in der Gesamtwirtschaft	
			Nominell	Real ²⁾
Veränderung gegen das Vorjahr in %				
1915	--	73,1	--	--
1916	--	93,3	--	--
1917	--	84,4	--	--
1918	--	121,4	--	--
1919	--	129,6	--	--
1920	--	73,3	--	--
1921	--	230,5	--	--
1922	--	3 024,1	--	--
1923	--	142,2	--	--
1924	--	17,1	--	--
1925	4,2	9,4	9,6	0,2
1926	-1,7	-2,0	2,2	4,3
1927	4,8	2,9	4,8	1,9
1928	0,4	1,9	6,2	4,2
1929	2,0	2,8	5,3	2,5
1930	-1,6	0,0	0,9	0,9
1931	-2,5	-4,5	-3,2	1,4
1932	2,6	1,9	-5,6	-7,3
1933	-2,3	-2,7	-4,0	-1,3
1934	-1,3	0,0	-3,6	-3,6
1935	-0,2	0,0	0,0	0,0
1936	-0,9	0,0	0,0	0,0
1937	0,0	0,0	0,0	0,0
1938	--	-1,4	--	--
1939	--	--	--	--
1940	--	2,0	--	--
1941	--	2,0	--	--
1942	--	1,9	--	--
1943	--	1,9	--	--
1947	10,1	103,2	--	--
1948	-8,8	52,4	--	--
1949	9,1	28,1	26,6	-1,2
1950	11,0	13,1	19,2	5,4
1951	24,6	27,8	37,9	7,9
1952	15,8	17,0	17,5	0,5
1953	-1,2	-5,4	4,0	10,0
1954	2,7	3,7	8,4	4,6
1955	2,9	0,8	8,1	7,3
1956	4,7	3,5	10,0	6,3
1957	4,6	2,2	7,8	5,5
1958	0,1	2,3	3,4	1,1
1959	3,1	1,1	5,0	3,9
1960	2,8	1,9	7,7	5,6

	Preisindex des BIP	Index der Verbraucherpreise ¹⁾	Bruttomonatsverdienste je Beschäftigten in der Gesamtwirtschaft	
			Nominell	Real ²⁾
Veränderung gegen das Vorjahr in %				
1961	5,4	3,6	10,1	6,3
1962	3,8	4,4	8,8	4,2
1963	3,6	2,7	8,1	5,3
1964	3,3	3,8	9,1	5,0
1965	5,5	5,0	9,0	3,9
1966	3,6	2,2	9,8	7,4
1967	3,4	4,0	9,1	5,0
1968	3,2	2,8	6,7	3,8
1969	3,5	3,1	8,0	4,8
1970	5,4	4,4	8,1	3,5
1971	6,2	4,7	12,7	7,7
1972	7,6	6,3	11,1	4,5
1973	8,0	7,6	13,6	5,6
1974	9,5	9,5	13,6	3,8
1975	6,5	8,4	11,8	3,1
1976	5,6	7,3	9,0	1,6
1977	5,7	5,5	8,2	2,6
1978	6,0	3,6	7,6	3,8
1979	3,5	3,7	5,5	1,8
1980	5,0	6,4	6,2	-0,2
1981	6,6	6,8	7,6	0,7
1982	5,3	5,4	6,0	0,5
1983	3,7	3,3	4,3	0,9
1984	4,6	5,6	4,4	-1,2
1985	3,1	3,2	5,2	1,9
1986	2,7	1,7	5,8	4,0
1987	2,1	1,4	4,0	2,5
1988	1,6	2,0	2,8	0,9
1989	2,7	2,5	4,5	1,9
1990	3,4	3,3	5,7	2,4
1991	3,7	3,3	6,4	3,0
1992	4,3	4,1	5,6	1,5
1993	2,8	3,6	4,1	0,5
1994	2,8	3,0	3,3	0,4
1995	2,3	2,2	37,0	0,9
1996	1,7	1,9	1,9	-0,1
1997	1,6	1,3	0,7	0,3
1998	1,3	0,9	2,6	0,8

Q: Butschek, F., Der österreichische Arbeitsmarkt – von der Industrialisierung bis zur Gegenwart, Wien – Stuttgart, 1992. – ¹⁾ Bis 1958 für eine Wiener Arbeiterfamilie, ab 1959 für einen durchschnittlichen städtischen Arbeitnehmerhaushalt berechnet – ²⁾ Bruttomonatsverdienste je Beschäftigten deflationiert mit dem Verbraucherpreisindex.

Übersicht 8.2: Verbraucherpreisindex seit 1800

	1914=100		1914=100		1914=100
1800 ¹⁾	62,0				
1801	61,6	1841	53,1	1881	88,0
1802	62,0	1842	53,5	1882	87,3
1803	63,4	1843	52,6	1883	87,0
1804	80,4	1844	53,6	1884	86,0
1805	84,7	1845	59,7	1885	82,8
1806	81,3	1846	62,8	1886	80,0
1807	76,2	1847	66,8	1887	82,0
1808	97,6	1848	62,3	1888	80,8
1809	94,8	1849	63,5	1889	82,1
1810	87,3	1850	65,6	1890	82,2
1811	95,6	1851	68,3	1891	82,6
1812	90,2	1852	75,0	1892	78,6
1813	82,2	1853	79,6	1893	79,1
1814	77,1	1854	86,2	1894	78,6
1815	70,7	1855	83,1	1895	80,5
1816	76,8	1856	78,1	1896	77,2
1817	71,6	1857	80,2	1897	77,8
1818	71,2	1858 ²⁾	82,8	1898	78,4
1819	59,6	1859	84,6	1899	80,0
1820	60,0	1860	80,9	1900 ³⁾	80,4
1821	59,0	1861	89,5	1901	78,0
1822	59,8	1862	94,9	1902	78,6
1823	52,6	1863	92,4	1903	79,9
1824	49,1	1864	92,6	1904	81,4
1825	51,0	1865	85,2	1905	85,6
1826	49,5	1866	84,8	1906	86,8
1827	53,2	1867	84,4	1907	90,3
1828	54,7	1868	82,7	1908	90,8
1829	52,0	1869	84,3	1909	91,8
1830	54,1	1870	87,0	1910	95,4
1831	54,6	1871	89,7	1911	99,5
1832	54,5	1872	96,2	1912	100,8
1833	54,9	1873	98,3	1913	101,2
1834	56,6	1874	97,1	1914	100,0
1835	58,8	1875	94,1	1915	168,0
1836	56,6	1876	92,7	1916	344,0
1837	52,6	1877	93,0	1917	684,0
1838	54,2	1878	89,4	1918	1 120,0
1839	55,5	1879	89,3	1919	2 791,0
1840	54,8	1880	89,8	1920	5.545,0

1921	16.905,0	1951	589,0	1981	2 178,7
1922	503.200,0	1952	669,0	1982	2 297,2
1923	1 171.300,0	1953	664,0	1983	2 373,9
1924	1 378.900,0	1954	681,0	1984	2.508,4
1925 ⁴⁾	100,0	1955	698,0	1985	2.588,3
1926	99,0	1956	718,0	1986	2.632,4
1927	102,0	1957	747,0	1987	2.669,7
1928	104,0	1958	755,0	1988	2.720,8
1929	107,0	1959	765,5	1989	2.790,6
1930	108,0	1960	778,4	1990	2 881,6
1931	103,0	1961	803,2	1991	2 977,9
1932	104,0	1962	842,2	1992	3 097,7
1933	102,0	1963	866,2	1993	3 210,0
1934	101,0	1964	899,3	1994	3 305,0
1935	101,0	1965	947,2	1995	3 379,1
1936	101,0	1966	965,0	1996	3 441,9
1937	101,0	1967	1 003,4	1997	3 486,6
1938 ⁵⁾	100,0	1968	1 031,2	1998	3 518,0
1939	99,0	1969	1 063,0		
1940	101,0	1970	1.109,4		
1941	103,0	1971	1.161,6		
1942	104,0	1972	1.235,5		
1943	104,0	1973	1.328,5		
1944	105,0	1974	1.455,0		
1945 ⁶⁾	112,0	1975	1.577,9		
1946	141,0	1976	1.693,3		
1947	277,0	1977	1.786,0		
1948	329,0	1978	1.849,9		
1949	403,0	1979	1.918,5		
1950	462,0	1980	2.039,9		

Q: ÖSTAT; Mühlpeck, V., Index der Verbraucherpreise 1800 - 1914, in Geschichte und Ergebnisse der zentralen amtlichen Statistik in Österreich 1829 - 1979. Die Festsetzung des Jahres 1914 als Basisjahr erfolgte vor allem deshalb, weil in den Jahren 1800 bis 1803 die Preisstruktur durch die vorangegangenen Koalitionskriege mit Frankreich (1792/1797; 1799/1801) einen untypischen Verlauf genommen hat, sodaß sie nicht als Ausgangspunkt für eine Indexberechnung über mehr als hundert Jahre gewählt werden darf (siehe ÖSTAT, Heft 550, S. 676). – ¹⁾ 1800 bis 1858 Gulden Wiener Währung (1 fl = 60 Kreuzer) – ²⁾ 1858 bis 1900 Gulden österreichische Währung (1 fl = 100 Kreuzer). – ³⁾ 1900 bis 1925 Kronenwährung (1 fl = 2 Kronen; 1 Krone = 100 Heller). – ⁴⁾ 1925 bis 1938 Altschilling (1 S = 10 000 Papierkronen; 1 S = 100 Groschen) – ⁵⁾ 1938 bis 1945 Reichsmark (1 RM = 1,50 S). – ⁶⁾ Ab 1945 Schilling (1 S = 1 RM)

Übersicht 8.3: Baupreisindex und Baukostenindex seit 1946

	Baupreisindex (III.Quartal 1986 = 100)		Baukostenindex (Mai 1945 = 100)	
	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1946	--	--	241	--
1947	--	--	419	73,6
1948	--	--	529	26,4
1949	--	--	515	-2,6
1950	--	--	591	14,6
1951	--	--	770	30,3
1952	--	--	872	13,3
1953	--	--	871	-0,1
1954	--	--	889	2,1
1955	--	--	921	3,7
1956	--	--	997	8,2
1957	--	--	1 042	4,5
1958	--	--	1 053	1,1
1959	--	--	1 089	3,4
1960	--	--	1 145	5,2
1961	--	--	1 209	5,5
1962	--	--	1 249	3,3
1963	--	--	1 322	5,9
1964	--	--	1 369	3,6
1965	--	--	1 510	10,3
1966	--	--	1 576	4,4
1967	--	--	1 685	6,9
1968	--	--	1 771	5,1
1969	--	--	1 853	4,7
1970	--	--	2 057	11,0
1971	--	--	2 208	7,3
1972	39,2	--	2 490	12,8
1973	47,2	20,3	2 935	17,9
1974	54,5	15,6	3 447	17,4
1975	58,5	7,2	4 063	17,9
1976	61,4	4,9	4 561	12,3
1977	64,9	5,8	5 167	13,3
1978	68,5	5,6	5 566	7,7
1979	72,2	5,3	5 931	6,6
1980	77,7	7,7	6 401	7,9
1981	84,2	8,3	6 976	9,0
1982	89,6	6,4	7 549	8,2
1983	92,8	3,5	7 913	4,8
1984	96,2	3,6	8 437	6,6
1985	97,8	1,7	8 844	4,8
1986	99,5	1,7	9 195	4,0
1987	103,3	3,8	9 395	2,2
1988	106,5	3,1	9 808	4,4
1989	110,3	3,5	10 096	2,9
1990	114,8	4,1	10 649	5,5
1991	121,5	5,9	11 200	5,2
1992	127,0	4,5	11 810	5,5
1993	131,0	3,1	12 589	6,6
1994	134,9	3,0	13 193	4,8
1995	138,1	2,3	13 613	3,2
1996	140,1	1,5	13 811	1,5
1997	141,9	1,3	14 238	3,1
1998	143,6	1,2	14 533	2,1

Q: WIFO; Bundesinnung Baugewerbe, ÖSTAT

Übersicht 8.4: Baupreisindex nach Bausparten seit 1972

1986 = 100

Jahr	Hochbau		Tiefbau		Insgesamt	Hochbau		Tiefbau		Insgesamt	Brückenbau	Sonstiger Tiefbau	Hoch- und Tiefbau insgesamt
	Insgesamt	Wohnhaus- und Siedlungsbau	Sonstiger Hochbau	Insgesamt		Straßenbau	Sonstiger Hochbau	Straßenbau	Sonstiger Tiefbau				
1972	-	39,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1973	-	47,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1974	-	54,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1975	-	58,5	-	-	-	-	41,0	-	-	-	-	-	-
1976	-	61,4	-	-	-	-	45,9	-	-	-	-	-	-
1977	-	64,9	-	-	-	-	56,4	76,8	-	-	-	-	-
1978	-	68,5	-	-	-	-	61,9	79,0	-	-	-	-	-
1979	72,4	72,2	73,0	-	-	-	72,4	83,6	-	-	-	-	-
1980	78,7	77,7	79,8	-	-	-	85,3	93,0	-	-	-	-	-
1981	85,1	84,2	86,0	-	-	-	93,5	96,9	-	-	-	-	-
1982	90,1	89,6	91,0	-	-	-	98,0	99,0	-	-	-	-	-
1983	93,0	92,8	93,8	-	-	-	97,0	93,0	-	-	-	-	-
1984	95,7	96,2	95,8	-	-	-	96,7	93,7	-	-	94,0	-	-
1985	97,6	97,8	97,8	-	-	-	99,3	97,1	-	-	96,3	-	-
1986	100,0	99,5	100,3	100,0	100,0	100,0	100,2	100,0	100,0	99,8	99,8	100,0	100,0
1987	102,3	103,3	102,3	103,3	103,3	102,3	100,5	100,8	100,8	105,8	105,8	102,3	102,3
1988	105,5	106,5	105,3	105,3	105,3	105,3	100,0	102,8	102,8	109,3	109,3	105,5	105,5
1989	109,3	110,3	108,8	108,0	108,0	108,8	100,8	107,0	107,0	113,8	113,8	109,0	109,0
1990	114,0	114,8	113,3	111,3	111,3	113,3	104,0	110,5	110,5	116,5	116,5	113,0	113,0
1991	121,0	121,5	119,0	115,5	115,5	119,0	107,8	114,8	114,8	120,5	120,5	119,3	119,3
1992	125,5	127,0	124,0	117,5	117,5	124,0	109,5	118,3	118,3	123,3	123,3	122,3	122,3
1993	129,3	131,0	128,0	120,3	120,3	128,0	112,0	120,0	120,0	125,8	125,8	125,3	125,3
1994	133,0	134,9	130,9	122,6	122,6	130,9	114,8	123,5	123,5	128,3	128,3	129,0	129,0
1995	136,1	138,1	134,1	125,8	125,8	134,1	118,3	127,8	127,8	131,3	131,3	132,3	132,3
1996	138,5	140,1	136,8	129,6	129,6	136,8	121,8	133,0	133,0	135,0	135,0	135,2	135,2
1997	140,6	141,9	139,3	132,8	132,8	139,3	125,2	135,0	135,0	138,2	138,2	137,9	137,9
1998	142,4	143,6	141,6	133,0	133,0	141,6	124,1	134,9	134,9	139,1	139,1	139,1	139,1

Q: ÖSTAT.

Übersicht 8.5: Tariflohnindex

	Tariflohnindex ¹⁾				Netto-Tariflohnindex	
	Insgesamt		Ohne öffentlichen Dienst		Mit	Ohne
	Mit Arbeitszeitverkürzung	Ohne Arbeitszeitverkürzung	Mit Arbeitszeitverkürzung	Ohne Arbeitszeitverkürzung	Kinderbeihilfe	
	1966 = 100				April 1945 = 100	
1946	–	–	–	–		
1947	–	–	–	–	232,1	232,1
1948	–	–	–	–	323,5	316,6
1949	–	–	–	–	400,5	363,1
1950	–	–	–	–	455,0	403,6
1951	–	–	–	–	631,1	532,3
1952	–	–	–	–	722,9	597,0
1953	–	–	–	–	722,9	597,0
1954	–	–	–	–	759,4	633,5
1955	–	–	–	–	786,4	660,5
1956	–	–	–	–	830,4	692,6
1957	–	–	–	–	855,5	717,7
1958	–	–	–	–	875,2	725,3
1959	–	–	–	–	921,8	764,2
1960	–	–	–	–	972,0	812,1
1961	–	–	–	–	1 039,5	863,7
1962	–	–	–	–	1 098,7	906,8
1963	–	–	–	–	1 162,0	957,4
1964	–	–	–	–	1 217,0	1 006,0
1965	–	–	–	–	1 328,1	1 112,9
1966	100,0	100,0	100,0	100,0	1 402,3	1 185,0
1967	107,9	107,9	107,8	107,8	1 511,0	1 276,8
1968	115,3	115,3	114,9	114,9	1 613,5	1 363,4
1969	123,5	123,5	122,0	122,0	1 709,3	1 444,4
1970	137,2	131,1	135,4	129,4	1 894,5	1 600,9
1971	150,2	143,4	149,0	142,3	2 083,6	1 760,7
1972	167,8	156,8	167,3	156,2	2 341,7	1 978,8
1973	186,9	174,5	185,3	173,0	2 593,9	2 191,9
1974	211,6	197,6	210,4	196,5	2 936,9	2 481,8
1975	251,0	123,0	250,0	222,2	3 498,6	2 956,5
1976	276,3	145,5	274,9	244,4	3 858,2	3 260,3
1977	298,0	264,7	298,8	266,5	4 218,0	3 564,3
1978	318,8	283,2	318,1	282,7	4 499,3	3 802,1
1979	334,9	297,5	334,5	297,2	4 746,9	4 011,3
1980	352,9	313,4	352,4	313,1	5 011,2	4 234,6

	Tariflohnindex ¹⁾				Netto-Tariflohnindex	
	Insgesamt		Ohne öffentlichen Dienst		Mit Kinderbeihilfe	Ohne
	Mit	Ohne	Mit	Ohne		
	Arbeitszeitverkürzung		Arbeitszeitverkürzung		April 1945 = 100	
1966 = 100						
1981	378,5	336,2	377,6	335,6	5 376,4	4 543,2
1982	405,7	360,3	404,7	359,7	5 767,0	4 873,3
1983	426,5	378,8	426,4	378,9	6 083,4	5 140,7
1984	444,9	395,1	444,3	394,8	6 354,8	5 370,0
1985	468,7	416,3	468,2	416,1	6 686,9	5 650,6
1986	492,6	437,5	492,7	437,8	7 043,1	5 951,7
1987	509,7	452,7	510,6	453,7	7 287,9	6 158,5
1988	521,0	462,8	523,6	465,3	7 449,9	6 295,4
1989	541,3	480,7	543,9	483,3	7 739,2	6 539,9
1990	571,5	507,6	576,2	512,0	8 171,2	6 905,0
1991	610,7	542,4	616,5	547,8	8 731,1	7 378,1
1992	644,7	572,6	652,6	579,9	9 217,7	7 789,3
1993	676,6	600,9	686,5	610,0	9 673,7	8 174,7
1994	700,3	621,9	712,3	632,9	10 012,4	8 460,8
1995	724,4	643,4	738,1	655,9	10 357,5	8 752,5
1996	741,6	658,7	760,3	675,6	10 603,4	8 960,3
1997	754,9	670,5	777,8	691,2	10 793,6	9 121,0
1998	771,8	685,5	795,2	706,6	11 034,8	9 324,8

Q: ÖSTAT – ¹⁾ Auf Monatsbasis

Übersicht 8.6: Löhne und Gehälter in der Industrie seit 1953

	Bruttomonatsverdienste in der Industrie einschließlich Sonderzahlungen								
	Je Beschäftigten			Je Arbeiter			Je Angestellten		
	In S 1953=100	Veränderung gegen das Vorjahr in %		In S 1953=100	Veränderung gegen das Vorjahr in %		In S 1953=100	Veränderung gegen das Vorjahr in %	
1953	1 577	100,0	–	1 419	100,0	–	2 371	100,0	–
1954	1 679	106,5	6,5	1 502	105,8	5,8	2 560	108,0	8,0
1955	1 810	114,8	7,8	1 608	113,3	7,1	2 810	118,5	9,8
1956	1 920	121,8	6,1	1 690	119,1	5,1	3 027	127,7	7,7
1957	2 030	128,7	5,7	1 764	124,3	4,4	3 303	139,3	9,1
1958	2 157	136,8	6,2	1 878	132,3	6,5	3 444	145,3	4,3
1959	2 254	142,9	4,5	1 976	139,3	5,2	3 531	148,9	2,5
1960	2 449	155,3	8,7	2 159	152,1	9,3	3 783	159,6	7,1
1961	2 666	169,1	8,9	2 344	165,2	8,6	4 127	174,1	9,1
1962	2 842	180,2	6,6	2 496	175,9	6,5	4 335	182,8	5,0
1963	3 009	190,8	5,9	2 647	186,5	6,0	4 513	190,3	4,1
1964	3 288	208,5	9,3	2 890	203,7	9,2	4 886	206,1	8,3
1965	3 580	227,0	8,9	3 141	221,4	8,7	5 275	222,5	8,0
1966	4 012	254,4	12,1	3 541	247,6	11,9	5 839	246,3	10,7
1967	4 315	273,6	7,5	3 781	266,5	7,6	6 178	260,6	5,8
1968	4 596	291,5	6,5	4 018	283,2	6,3	6 596	278,2	6,8
1969	4 884	309,7	6,3	4 263	300,4	6,1	7 033	296,6	6,6
1970	5 357	339,7	9,7	4 662	328,6	9,4	7 663	323,2	9,0
1971	6 125	388,4	14,3	5 295	373,1	13,6	8 775	370,1	14,5
1972	6 859	435,0	12,0	5 912	416,7	11,7	9 769	412,0	11,3
1973	7 767	492,5	13,2	6 665	469,7	12,7	11 021	464,8	12,8
1974	8 963	568,4	15,4	7 710	543,3	15,7	12 417	523,7	12,7
1975	10 158	644,1	13,3	8 730	615,2	13,2	13 742	579,6	10,7
1976	11 119	705,1	9,5	9 553	673,2	9,4	15 001	632,7	9,2
1977	12 099	767,2	8,8	10 355	729,7	8,4	16 420	692,5	9,5
1978	12 834	813,8	6,1	10 942	771,1	5,7	17 400	733,9	6,0
1979	13 647	865,4	6,3	11 586	816,5	5,9	18 585	783,9	6,8
1980	14 628	927,6	7,2	12 495	880,5	7,8	19 766	833,7	6,4
1981	15 758	999,2	7,7	13 255	934,1	6,1	21 681	914,4	9,7
1982	16 854	1 068,7	7,0	14 068	991,4	6,1	23 302	982,8	7,5
1983	17 739	1 124,9	5,3	14 715	1 037,0	4,6	24 618	1 038,3	5,6
1984	18 631	1 181,4	5,0	15 453	1 089,0	5,0	25 933	1 093,8	5,3
1985	19 763	1 253,2	6,1	16 395	1 155,4	6,1	27 539	1 161,5	6,2
1986	20 713	1 313,4	4,8	17 116	1 206,2	4,4	28 942	1 220,6	5,1
1987	21 497	1 363,1	3,8	17 646	1 243,6	3,1	30 066	1 268,1	3,9
1988	22 341	1 416,7	3,9	18 318	1 290,9	3,8	31 143	1 313,5	3,6
1989	23 405	1 484,1	4,8	19 130	1 348,1	4,4	32 713	1 379,7	5,0
1990	25 151	1 594,9	7,5	20 496	1 444,4	7,1	35 182	1 483,8	7,5
1991	26 583	1 685,6	5,7	21 547	1 518,5	5,1	37 177	1 568,0	5,7
1992	28 183	1 787,1	6,0	22 784	1 605,6	5,7	39 078	1 648,2	5,1
1993	29 572	1 875,2	4,9	23 758	1 674,3	4,3	40 697	1 716,5	4,1
1994	30 790	1 952,4	4,1	24 743	1 743,7	4,1	42 176	1 778,8	3,6
1995	32 173	2 040,2	4,5	25 898	1 825,1	4,7	43 899	1 851,5	4,1
1996	33 379	2 115,7	3,7	26 954	1 899,9	4,1	45 485	1 918,2	3,6
1997	34 154	2 164,3	2,3	27 449	1 934,1	1,8	46 455	1 958,4	2,1
1998	35 040	2 220,6	2,6	28 157	1 984,4	2,6	47 634	2 007,4	2,5

Q: Bundeskammer der Gewerblichen Wirtschaft; ÖSTAT.

Übersicht 9.1: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

	1934 ¹⁾	1951	1960	1970 ²⁾	1980	1990
Insgesamt	622.602	432.848	390.211	362.216	308.246	278.000
Berufsträger "Landwirte" insgesamt	622.602	-	-	-	-	-
Bewirtschafter insgesamt	-	432.848	390.211	-	-	-
Mitarbeitende Familienangehörige	-	848.872	584.453	-	-	-
Vollerwerbsbetriebe	-	-	-	171.043	115.806	83.158
Zuerwerbsbetriebe	-	-	-	43.801	17.555	23.065
Nebenerwerbsbetrieb	-	-	-	141.177	164.605	162.646
Betriebe juristischer Personen	-	-	-	6.195	10.280	9.131

Q: ÖSTAT, Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung. – ¹⁾ Gemäß Volkszählung 1934. – ²⁾ Bis 1970 Erfassung aller im Betriebshaushalt lebenden erwerbstätigen Personen. Nach 1970 Gliederung der Betriebe nach der Erwerbstätigkeit des Betriebsinhabers und dessen Ehegatten.

Übersicht 9. 2: Kulturarten seit 1937

	Ackerland	Gartenland ¹⁾	Weingärten	Obstanlagen	Wiesen ²⁾	Weiden ³⁾	Alpines Gelände ⁴⁾	Unproduktive Flächen	Gesamtwirtschaftsfläche
					In ha				
1937	1.976.061	98.502	38.567	-	928.205	351.736	962.677	896.477	8.386.757
1938	1.890.157	98.028	40.157	-	980.202	352.568	944.563	928.132	8.383.677
1939	1.798.438	91.794	41.367	-	1.044.826	318.521	868.019	876.572	8.067.938
1940	1.755.793	76.500	39.174	-	1.035.436	376.820	762.956	910.423	7.913.620
1941	1.751.283	81.205	39.519	-	1.046.227	405.677	854.850	1.038.566	8.313.882
1942	1.722.029	78.821	40.001	-	1.050.272	408.733	835.888	1.030.574	8.296.931
1943	1.702.397	71.043	39.606	-	1.065.777	398.656	857.457	1.039.128	8.249.222
1944	1.689.681	72.854	39.830	-	1.075.104	376.419	882.852	1.052.439	8.243.103
1946	1.623.629	27.200	38.510	28.854	1.060.421	382.874	881.276	1.017.758	8.089.870
1947	1.712.246	27.361	38.010	28.572	1.057.725	377.052	891.816	1.021.801	8.219.235
1948	1.744.989	26.412	36.836	31.483	1.054.013	369.374	897.625	1.041.149	8.266.533
1949	1.743.623	25.567	35.639	32.145	1.046.502	359.725	910.847	1.016.370	8.218.999
1950	1.756.016	24.993	34.914	32.593	1.054.032	359.912	913.626	1.038.831	8.271.770
1951	1.642.190	30.583	35.014	25.275	1.058.291	367.171	921.742	1.066.882	8.135.744
1952	1.653.155	30.141	35.569	28.294	1.050.842	364.064	919.353	1.089.484	8.201.463
1953	1.660.593	29.927	36.312	30.725	1.042.542	360.938	913.939	1.081.507	8.193.292
1954	1.667.636	34.336	36.431	29.698	1.037.035	354.999	922.595	1.078.875	8.200.700
1955	1.667.210	35.675	36.738	29.298	1.035.650	355.830	919.513	1.083.564	8.202.887
1956	1.668.689	36.569	35.887	29.701	1.037.818	352.805	920.019	1.102.819	8.307.823
1957	1.668.399	36.569	35.887	29.704	1.038.107	352.805	920.019	1.102.817	8.307.823
1958	1.667.839	36.569	35.887	29.704	1.038.627	352.850	920.019	1.102.817	8.308.027
1959	1.647.584	42.362	35.611	29.203	1.031.940	343.962	921.004	1.111.915	8.305.306
1960	1.646.837	42.362	35.611	29.203	1.032.932	343.962	921.004	1.111.929	8.305.565
1961	1.646.995	42.331	35.774	29.015	1.032.338	343.387	920.709	1.113.456	8.306.438
1962	1.638.996	42.397	36.002	28.899	1.038.531	338.285	918.239	1.114.835	8.306.261
1963	1.608.547	47.445	38.547	26.745	1.031.129	330.972	906.438	1.152.680	8.305.188
1964	1.610.443	47.113	40.293	26.212	1.036.942	329.659	893.129	1.152.657	8.305.991
1965	1.612.162	47.686	41.936	26.391	1.038.771	326.233	890.687	1.153.746	8.315.582
1966	1.563.798	52.035	44.933	25.389	1.038.130	309.952	900.552	1.170.612	8.308.820
1967	1.548.377	51.913	45.643	24.416	1.050.563	305.930	900.124	1.156.404	8.308.845
1968	1.549.512	51.776	46.173	24.379	1.047.612	304.762	898.025	1.157.485	8.308.779
1969	1.542.161	42.415	46.473	48.148	1.034.762	288.640	893.302	1.205.277	8.307.103
1970	1.543.666	42.516	46.468	48.139	1.032.387	289.454	893.397	1.205.580	8.307.527

	Ackerland	Gartenland ¹⁾	Weingärten	Obstanlagen	Wiesen ²⁾ In ha	Weiden ³⁾	Alpines Gelände ⁴⁾	Unproduktive Flächen	Gesamtwirt- schaftsfläche
1971	1.544.884	42.520	46.468	48.008	1.030.116	289.146	893.394	1.206.723	8.307.261
1972	1.545.771	42.520	46.468	48.008	1.029.445	289.146	893.394	1.206.723	8.307.477
1973	1.467.119	46.738	47.899	49.701	1.067.538	266.430	847.045	1.259.486	8.302.284
1974	1.467.289	46.738	47.899	49.701	1.067.538	266.430	847.045	1.259.486	8.302.454
1975	1.463.851	46.738	47.899	49.701	1.067.538	266.430	847.045	1.259.486	8.299.016
1976	1.471.189	48.756	53.899	44.103	1.029.369	238.675	802.602	1.267.009	8.308.780
1977	1.480.243	48.756	53.899	44.103	1.029.369	238.675	802.602	1.267.009	8.304.825
1978	1.498.247	48.756	53.899	44.103	1.029.369	238.675	802.602	1.267.009	8.322.829
1979	1.474.621	47.692	57.270	41.720	1.009.825	225.176	806.092	1.298.229	8.308.249
1980	1.487.598	47.692	57.270	41.720	1.009.825	225.176	806.092	1.298.229	8.321.226
1981	1.479.869	47.692	57.270	41.720	1.009.825	225.176	806.092	1.298.229	8.313.497
1982 ⁵⁾	1.487.541	47.692	57.270	41.720	1.009.825	225.176	806.092	1.298.229	8.321.169
1983 ⁶⁾	1.421.950	17.115	57.760	19.689	970.112	168.001	847.477	818.352	7.579.479
1984	1.428.115	17.115	57.760	19.689	970.112	168.001	847.477	818.352	7.585.644
1985	1.404.950	17.115	57.760	19.689	970.112	168.001	847.477	818.352	7.588.024
1986	1.418.120	18.682	55.950	17.828	960.812	179.475	829.913	804.134	7.521.279
1987	1.420.058	18.682	55.950	17.828	960.812	179.475	829.913	804.134	7.523.217
1988	1.439.765	18.682	55.950	17.828	960.812	179.475	829.913	804.134	7.542.924
1989	1.440.519	18.682	55.950	17.828	960.812	179.475	829.913	804.134	7.543.678
1990	1.406.394	19.637	58.364	21.146	942.986	150.212	889.609	793.812	7.554.815
1991	1.425.584	19.637	58.364	21.146	942.986	150.212	889.609	793.812	7.575.258
1992	1.416.935	19.637	58.364	21.146	942.986	150.212	889.609	793.812	7.566.609
1993	1.400.694	20.870	55.979	19.751	965.140	138.017	848.164	803.842	7.527.392
1994	1.401.693	20.870	55.979	19.751	965.140	138.017	848.164	803.842	7.528.391
1995	1.405.276	9.478	55.680	20.586	933.313	148.200	858.732	815.650	7.578.378
1996	1.402.817	9.478	55.680	20.586	933.313	148.200	858.732	815.650	7.575.920
1997	1.397.357	8.778	52.494	19.784	944.366	147.949	851.128	807.768	7.541.448
1998	1.386.210	—	—	—	—	—	—	—	—

Q: ÖSTAT; Landwirtschaftliche Statistik 1937 - 1944, 1946 - 1949; Sandgruber, R., Österreichische Agrarstatistik 1750 - 1980, Verlag für Geschichte und Politik, Wien, 1978, S. 37. - ¹⁾ 1937 bis 1944 einschließlich Obstanlagen und Baumschulen. - ²⁾ 1937 bis 1944 einschließlich Streuwiesen. -

³⁾ 1937 bis 1944 einschließlich Tal- und Hutweiden. - ⁴⁾ 1937 bis 1944 Bergwälder und Aimen. - ⁵⁾ In der vorliegenden Tabelle entspricht nur die

des Ackerlandes und der Gesamfläche dem Stand 1982. Sie wurden auf Grund der Bodennutzungsstichprobe 1982, die sich nur auf den Anbau auf dem Ackerland erstreckte, revidiert. Alle anderen Zahlen stellen den Stand des Jahres 1979 (letzte Vollerhebung) dar. - ⁶⁾ Bei der Bodennutzungserhebung 1983 wurde in Angleichung an den Agrarzensus 1980 die Erfassungsgrenze von 1/2 ha (wie bei Bodennutzungserhebung 1979) auf 1 ha angehoben; ebenso waren von den Gemeinden erstmals keine Schätzungen über die bewirtschafteten Kleinflächen und die unproduktiven Flächen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft abzugeben.

Übersicht 9.3: Anbau und Ernte der Feldfrüchte seit 1789

	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Kartoffeln		Zuckerrüben		Körnermais	
	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾
	In t	1.000 ha	In t	1.000 ha	In t	1.000 ha	In t	1.000 ha	In t	1.000 ha	In t	1.000 ha	In t	1.000 ha
1789	-	114.200	-	360.400	-	106.300	-	242.600	-	-	-	-	-	-
1830/50	188,4	182.000	525,5	490.400	86,2	106.400	412,0	312.800	41,4	311.000	-	800	-	-
1869/75	238,0	242.000	426,9	421.300	155,7	178.200	354,5	337.100	111,4	678.600	-	38.100	-	-
1876/85	236,8	270.400	438,6	450.100	142,6	163.300	364,5	348.700	115,6	752.000	-	35.100	-	-
1886/95	242,9	294.500	448,5	524.800	135,7	166.200	384,8	415.900	113,6	812.800	-	71.200	-	-
1895/04	232,8	270.600	457,1	516.400	156,1	192.000	378,0	413.400	124,0	1.093.200	-	147.000	-	-
1904/13	230,4	307.600	457,2	599.900	153,7	192.300	364,4	405.700	167,1	1.466.300	-	258.000	-	-
1910/14	238,0	328.400	437,4	584.600	159,1	210.200	358,8	441.900	167,1	1.436.100	-	509.000	-	-
1915/18	176,9	175.800	349,9	304.400	118,2	105.400	299,8	228.700	138,2	899.300	-	213.000	-	-
1919/22	168,6	178.100	314,3	298.800	112,3	113.100	268,3	249.100	130,9	891.400	-	129.100	-	-
1923/29	200,9	287.400	380,4	481.000	146,1	216.500	309,1	411.700	176,4	2.056.700	-	541.100	-	-
1930/37	228,6	365.400	377,8	556.400	168,0	277.800	302,0	423.100	202,3	2.689.100	-	1.064.000	-	-
1938/44	227,6	357.800	280,6	379.200	151,1	245.600	230,5	320.900	184,7	2.406.800	-	871.200	-	-
1946	200,3	227.528	228,9	244.257	114,9	112.396	198,6	188.126	156,1	1.532.880	16,1	224.968	-	-
1947	200,6	206.371	241,3	260.273	113,7	109.994	200,4	192.673	170,4	1.841.993	19,7	245.139	-	-
1948	203,3	260.971	238,6	289.331	108,0	124.548	200,3	224.612	174,7	2.068.964	22,0	360.469	57,4	99.634
1949	207,5	350.452	240,6	365.386	118,0	198.655	205,0	285.657	177,5	2.008.205	26,3	480.134	58,3	119.084
1950	217,6	383.924	249,4	387.748	133,6	229.908	208,2	222.552	183,8	2.547.706	29,2	821.384	58,6	119.892
1951	188,3	342.077	209,5	334.447	138,9	245.848	202,6	298.757	167,8	2.159.272	38,6	1.062.256	58,1	138.410
1952	202,9	401.171	213,0	339.556	138,7	251.366	200,1	340.520	110,0	2.567.398	40,4	853.356	59,7	121.719
1953	216,9	499.417	219,9	421.212	149,2	320.270	199,9	360.153	178,7	3.292.796	36,6	1.058.123	58,3	151.339
1954	238,1	451.832	218,2	369.973	150,1	311.537	191,4	334.264	177,2	2.791.627	43,4	1.344.625	58,0	149.442
1955	244,3	549.186	214,1	416.107	155,8	345.738	189,4	363.704	179,6	3.005.356	44,9	1.438.902	56,3	152.109
1956	250,9	570.457	213,5	433.961	168,2	384.529	186,6	374.359	180,9	3.229.016	43,4	1.228.066	51,2	144.057
1957	257,5	574.060	210,2	400.347	172,6	392.021	183,7	340.175	180,4	4.033.740	42,7	1.655.459	49,2	149.322
1958	262,9	548.737	206,0	397.117	173,0	335.487	178,2	333.160	177,7	3.541.558	50,9	2.005.461	49,1	154.960
1959	267,7	588.585	217,7	416.814	178,5	405.351	163,1	311.510	171,0	2.945.675	54,3	1.951.134	46,3	145.598
1960	277,2	702.283	170,5	353.461	209,3	589.045	160,5	342.633	180,1	3.809.212	44,8	1.905.519	58,3	212.998

	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Kartoffeln		Zuckerrüben		Körnermais	
	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾
	1.000 ha	Int	1.000 ha	Int	1.000 ha	Int	1.000 ha	Int	1.000 ha	Int	1.000 ha	Int	1.000 ha	Int
1961	275,8	711.673	211,7	472.092	187,6	511.571	155,4	335.090	171,6	3.394.825	38,6	1.250.131	51,4	198.440
1962	270,4	706.206	208,9	467.295	193,1	556.640	150,5	332.159	168,7	3.213.739	48,0	1.546.387	54,2	192.913
1963	274,7	689.528	155,7	322.482	229,1	617.331	152,2	341.668	160,7	3.498.695	48,3	2.090.322	49,8	194.221
1964	283,0	750.534	166,2	387.800	227,2	605.177	142,8	326.832	157,5	3.438.204	52,6	2.203.062	50,0	211.857
1965	275,6	660.712	156,5	315.524	220,1	522.864	136,3	274.111	144,6	2.539.433	38,2	1.461.512	50,0	186.504
1966	313,8	896.906	144,0	363.184	229,9	705.712	125,9	325.169	136,6	3.007.318	46,6	2.308.288	55,3	274.615
1967	316,3	1.045.402	138,7	377.150	231,7	772.210	123,8	335.691	133,8	3.048.976	42,2	2.006.380	60,2	315.829
1968	305,6	1.044.709	142,2	413.298	238,4	769.979	118,9	324.063	130,2	3.473.076	44,0	1.935.791	73,6	398.552
1969	286,1	950.228	147,1	439.896	273,8	933.706	101,8	288.363	112,6	2.940.545	46,9	2.005.369	117,2	698.296
1970	275,2	810.424	136,5	362.521	290,2	913.301	101,6	272.280	109,9	2.703.894	43,8	1.949.503	123,9	611.569
1971	273,8	974.281	145,2	448.406	294,7	1.015.991	98,4	283.592	105,3	2.716.519	38,9	1.590.089	125,0	721.498
1972	274,4	863.310	144,0	402.210	296,1	977.097	96,1	255.248	100,9	2.341.420	48,4	2.147.667	132,5	725.947
1973	266,3	939.152	122,9	399.561	317,9	1.086.730	93,6	283.697	84,2	2.116.526	51,3	2.220.263	147,0	965.974
1974	269,1	1.101.762	122,8	414.527	319,3	1.237.869	91,8	290.093	82,3	1.996.305	53,7	2.386.209	148,7	856.639
1975	269,6	945.188	118,7	347.099	315,5	1.006.242	101,0	305.987	69,1	1.578.687	59,9	3.134.492	143,7	980.532
1976	289,3	1.233.520	119,7	410.409	324,5	1.286.583	94,7	282.725	73,3	1.746.023	56,1	2.583.342	159,8	936.428
1977	285,2	1.071.848	118,7	351.344	328,5	1.211.734	89,6	279.189	60,2	1.352.246	56,0	2.720.930	166,1	1.159.413
1978	286,0	1.194.808	108,9	409.525	355,5	1.423.602	89,3	304.273	56,9	1.400.892	43,8	1.884.677	177,6	1.165.640
1979	270,2	849.921	105,5	277.974	373,2	1.128.714	95,0	272.732	58,0	1.493.706	45,2	2.145.173	187,8	1.346.655
1980	268,8	1.200.599	109,2	382.801	373,9	1.514.491	92,0	315.896	52,6	1.263.922	50,7	2.587.292	192,9	1.292.745
1981	274,3	1.025.011	101,1	320.215	362,2	1.219.816	91,5	303.898	49,6	1.309.779	58,6	3.006.924	189,0	1.374.386
1982	289,1	1.236.355	100,1	347.834	339,8	1.436.543	91,4	324.831	45,7	1.120.676	58,5	3.510.487	197,5	1.550.775
1983	312,9	1.417.365	93,2	347.604	340,2	1.448.917	82,8	292.232	40,6	1.011.511	42,0	2.020.308	207,9	1.453.703
1984	315,1	1.501.005	93,5	380.722	328,6	1.516.981	77,5	292.024	41,3	1.138.097	51,2	2.564.487	206,7	1.542.072
1985	319,8	1.562.776	88,1	338.700	334,1	1.521.408	75,2	283.893	37,7	1.042.196	42,7	2.407.406	207,7	1.726.693
1986	324,4	1.414.599	83,4	283.601	332,7	1.292.450	73,4	269.919	34,9	982.405	28,2	1.570.866	216,6	1.739.740
1987	320,4	1.450.734	85,4	309.027	291,5	1.178.686	69,4	245.728	34,1	879.497	39,1	2.128.322	207,2	1.685.121
1988	291,9	1.559.993	87,9	355.888	292,4	1.366.424	69,1	273.067	33,1	1.001.044	37,6	1.933.706	200,5	1.700.444
1989	278,1	1.362.951	91,0	381.188	291,9	1.421.645	67,2	249.063	32,4	845.466	47,5	2.640.832	194,1	1.491.310
1990	278,2	1.404.468	93,0	396.355	292,4	1.520.554	62,0	244.117	31,8	793.537	49,8	2.494.366	198,1	1.620.237

	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Kartoffeln		Zuckerrüben		Körnermais	
	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾	Anbau- fläche ¹⁾	Ernte ²⁾
	In t	In t	In t	In t	In t	In t	In t	In t	In t	In t	In t	In t	In t	In t
1991	271,1	1.375.253	85,1	350.488	296,9	1.427.045	61,1	225.510	33,4	789.979	51,4	2.521.605	185,3	1.571.361
1992	245,7	1.325.401	69,1	277.838	275,0	1.342.141	54,7	185.053	33,0	738.256	53,8	2.605.408	172,5	1.118.169
1993	241,0	1.018.013	73,7	291.635	265,3	1.099.646	52,9	190.896	31,1	885.833	53,4	2.993.908	169,9	1.524.487
1994	241,0	1.255.122	77,0	318.790	252,7	1.184.350	49,4	171.716	29,7	593.720	52,0	2.560.583	179,5	1.420.645
1995	255,9	1.301.446	76,8	313.835	229,1	1.065.188	40,8	161.645	27,0	724.426	51,6	2.885.807	173,4	1.473.662
1996	247,6	1.239.723	51,2	156.227	259,6	1.082.789	41,6	152.705	26,3	768.973	51,8	3.050.042	201,3	1.735.568
1997	259,8	1.352.281	57,8	207.238	260,6	1.257.800	46,1	196.684	23,5	676.872	50,7	2.962.334	188,3	1.841.681
1998	264,4	1.341.820	59,3	236.356	265,6	1.211.557	40,5	164.204	22,9	646.915	49,3	3.205.706	171,2	1.646.287

Q: ÖSTAT, Erntestatistik, Sandgruber, R., Österreichische Agrarstatistik 1750 - 1918, Wien, 1978. Anbaugesbiet: bis 1914 Alpenländer ohne Burgenland in damaliger Ausdehnung, 1915 bis 1922 Bundesgebiet ohne Burgenland, ab 1923 heutiges Bundesgebiet. Erntegebiet: 1789 ohne Salzburg und Burgenland, 1830 bis 1914 Alpenländer ohne Burgenland in damaliger Ausdehnung, 1915 bis 1922 Bundesgebiet ohne Burgenland, ab 1923 heutiges Bundesgebiet. -- ¹⁾ Erhebung in 3- bis 4-jährigen Intervallen im Rahmen der Bodennutzungserhebung in Form einer Vollerhebung. In Zwischenjahren Stichprobenerhebung. -- ²⁾ Schätzung durch ehrenamtliche Berichtersteller. Für Getreide, Körnermais, Kartoffeln werden im Rahmen der besonderen Ernteermittlung objektive Ertragsfeststellungen auf Stichprobenbasis durchgeführt.

Übersicht 9.4: Weinernte seit 1921 ¹⁾

	Ertragsfläche In ha	Gesamternte In hl	Hektarertrag In hl
1921	30 187	446 122	14,8
1922	29 694	937 712	31,6
1923	31 916	822 066	25,8
1924	31 827	305 351	9,6
1925	32 422	860 114	26,5
1926	33 908	461 578	13,6
1927	32 317	226 004	7,0
1928	32 779	774 894	23,6
1929	30 895	572 646	18,5
1930	31 113	1 202 417	38,6
1931	29 555	1 385 279	46,8
1936	30 713	983 519	32,0
1946	32 668	1 265 759	38,7
1947	32 609	1 052 711	32,3
1948	31 901	1 016 072	31,9
1949	31 837	971 236	30,5
1950	30 606	1 291 355	42,2
1951	31 249	1 103 790	35,3
1952	31 249	746 092	23,9
1953	31 264	826 093	26,4
1954	31 264	1 638 762	52,4
1955	32 306	1 164 232	36,0
1956	32 306	390 391	12,1
1957	31 765	1 415 427	44,6
1958	31 765	1 897 077	59,7
1959	30 868	727 952	23,6
1960	30 868	897 487	29,1
1961	30 930	1 328 221	42,9
1962	30 930	1 006 661	32,5
1963	31 754	1 826 741	57,5
1964	31 754	2 840 169	89,4
1965	35 600	1 387 371	39,0
1966	35 600	1 453 588	40,8
1967	40 195	2 594 384	64,5
1968	40 195	2 477 241	61,6
1969	41 821	2 265 281	54,2
1970	41 821	3 096 130	74,0

	Ertragsfläche In ha	Gesamternte In hl	Hektarertrag In hl
1971	42 714	1 812 790	42,4
1972	42 714	2 595 615	60,8
1973	42 714	2 404 307	56,3
1974	44 540	1 664 924	37,4
1975	44 540	2 704 467	60,7
1976	44 540	2 901 040	65,1
1977	44 540	2 594 021	58,2
1978	48 677	3 366 278	69,2
1979	48 677	2 773 006	57,0
1980	53 981	3 086 422	57,2
1981	54 855	2 085 168	38,0
1982	55 314	4 905 651	88,7
1983	56 042	3 697 925	66,0
1984	54 847	2 518 918	45,9
1985	53 622	1 125 655	21,0
1986	54 210	2 229 845	41,1
1987	53 801	2 183 623	40,6
1988	53 811	3 502 457	65,1
1989	54 083	2 580 861	47,7
1990	54 942	3 166 290	57,6
1991	55 028	3 093 259	56,2
1992	53 785	2 588 215	48,3
1993	50 377	1 865 479	37,0
1994	49 285	2 646 635	53,7
1995	48 552	2 228 969	45,9
1996	48 552	2 110 332	43,5
1997	47 729	1 801 747	37,8
1998	47 928	2 703 170	56,4

Q: ÖSTAT – 1) Die Weinmenge wird jährlich beim Weinproduzenten erhoben;
das Weinwirtschaftsjahr dauert vom 1. November des Erntejahres bis
zum 31. Oktober des Folgejahres

Übersicht 9.5: Viehbestand seit 1783

	Pferde ¹⁾	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel ²⁾	Bienenvölker
	1.000 Stück						
1783	234,6	-	-	-	-	-	-
1787	235,1	-	-	-	-	-	-
1789	208,2	-	-	-	-	-	-
1801	201,0	1.760,8	-	1.258,7	-	-	-
1810	144,9	-	-	746,4	-	-	-
1813	143,3	1.162,1	-	927,8	-	-	-
1818	189,0	1.825,9	-	1.290,0	-	-	-
1820	198,2	1.847,6	-	1.412,7	-	-	-
1825	212,7	1.935,5	-	1.490,0	-	-	-
1827	218,2	1.944,9	-	1.553,6	-	-	-
1831	223,8	2.173,0	-	1.704,4	-	-	-
1834	223,8	2.279,3	-	1.883,1	-	-	-
1837	229,1	2.228,4	482,8	1.944,7	-	-	-
1840	232,2	2.372,5	-	2.152,9	-	-	-
1843	239,3	2.453,2	-	2.202,2	-	-	-
1846	244,3	2.589,8	-	2.177,1	-	-	-
1850	237,9	2.591,8	696,4	1.760,8	245,5	-	-
1857	251,0	2.443,5	1.448,9	1.236,3	305,6	-	-
1869	255,2	2.437,0	1.102,2	1.239,1	316,9	-	-
1880	277,7	2.671,8	1.195,3	931,0	302,0	-	-
1890	306,1	2.659,6	1.525,5	742,9	310,9	-	-
1900	331,7	2.798,0	1.758,7	580,6	292,9	-	-
1910	337,0	2.668,1	2.226,1	426,4	315,5	-	-
1910	298,0	2.218,8	1.840,3	296,0	234,0	-	332,0
1918	218,4	1.832,0	1.264,0	256,8	284,1	-	-
1923	282,7	2.162,4	1.473,2	597,4	382,1	5.898,2	252,7
1934	261,2	2.348,6	2.823,0	263,4	326,5	8.872,1	407,6
1938	247,0	2.579,0	2.368,0	315,0	349,0	17.338,0	456,0
1939	231,0	2.620,0	2.830,0	317,0	324,0	16.569,0	521,0
1940	226,0	2.583,0	2.189,0	342,0	305,0	14.206,0	451,0
1941	226,0	2.494,0	2.043,0	354,0	292,0	12.623,0	419,0
1942	221,0	2.505,0	1.772,0	402,0	300,0	10.833,0	401,0
1943	224,0	2.530,0	1.872,0	444,0	308,0	11.005,0	451,0
1944	240,0	2.536,0	1.697,0	460,0	281,0	10.065,0	451,0
1946	274,4	2.205,3	1.490,4	399,0	272,1	4.299,7	249,0
1947	283,0	2.159,0	1.724,0	474,0	310,0	4.327,0	236,0
1948	284,0	2.109,0	1.618,0	454,0	316,0	3.892,0	259,0
1949	282,0	2.203,0	1.927,0	375,0	317,0	4.886,0	258,0
1950	283,0	2.280,5	2.523,2	362,5	322,8	6.933,5	284,6
1951	276,0	2.284,0	2.448,0	332,0	310,0	6.920,0	310,0
1952	267,0	2.347,0	2.701,0	319,0	311,0	7.674,0	308,0
1953	259,0	2.300,0	2.643,0	297,0	298,0	8.218,0	342,0
1954	245,4	2.304,4	2.802,5	277,8	280,4	8.800,8	326,2
1955	235,6	2.346,5	2.933,4	254,6	256,1	8.945,6	319,9
1956	221,7	2.324,6	2.727,3	226,6	226,8	9.069,6	439,9
1957	200,4	2.296,7	2.916,7	207,4	209,1	9.412,1	434,7
1958	180,3	2.279,0	2.837,9	194,3	186,5	9.503,4	439,6
1959	163,3	2.308,2	2.845,0	184,7	174,6	9.796,7	457,3
1960	150,2	2.386,8	2.989,6	175,2	161,8	9.787,6	466,6

	Pferde ¹⁾	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel ²⁾	Bienenvölker
	1 000 Stück						
1961	135,0	2 456,6	2 994,7	1 68,8	149,3	9 943,4	448,7
1962	120,6	2 437,1	2 849,2	153,3	132,3	10 071,1	437,2
1963	108,6	2 310,7	2 924,5	144,8	120,1	10 348,0	421,8
1964	96,6	2 350,3	3 132,0	147,3	110,5	10 625,9	419,6
1965	84,7	2 441,4	2 638,5	142,0	97,8	10 395,5	430,2
1966	74,9	2 496,9	2 786,0	137,1	93,9	10 776,9	429,5
1967	66,1	2 480,0	2 932,4	129,6	87,9	10 856,2	417,6
1968	58,9	2 433,2	3 094,3	126,3	76,9	11 290,9	428,8
1969	52,6	2 417,9	3 196,5	121,2	69,4	11 542,8	412,0
1970	47,3	2 468,3	3 444,9	113,2	62,3	12 334,6	421,8
1971	43,3	2 499,0	3 091,2	112,1	56,8	12 231,4	406,2
1972	40,2	2 513,6	3 255,8	118,8	50,7	12 463,4	409,9
1973	39,0	2 624,2	3 289,6	135,7	48,5	12 033,7	361,6
1974	39,9	2 581,4	3 517,1	154,3	45,6	12 250,3	375,5
1975	40,9	2 500,5	3 683,3	169,5	43,1	12 958,7	344,9
1976	41,4	2 502,4	3 877,6	174,3	40,3	13 358,8	369,8
1977	42,8	2 548,7	3 691,7	181,0	37,2	14 037,8	396,8
1978	44,7	2 593,6	4 006,9	191,9	36,4	14 938,3	399,4
1979	42,8	2 547,9	4 004,0	195,4	34,9	14 496,2	400,1
1980	40,4	2 516,8	3 706,3	190,8	32,4	14 453,7	394,0
1981	41,5	2 530,2	4 009,5	194,4	32,5	15 656,0	397,4
1982	40,7	2 546,3	3 981,2	199,0	31,6	15 381,7	399,7
1983	41,9	2 633,3	3 880,7	215,8	32,1	15 215,1	410,6
1984	41,4	2 669,1	4 026,7	220,2	29,9	14 949,0	446,3
1985	44,9	2 650,6	3 925,9	244,9	32,6	14 910,1	447,2
1986	43,6	2 637,2	3 800,5	255,7	30,7	14 197,8	436,8
1987	45,2	2 589,5	3 947,0	260,6	33,5	14 503,8	421,2
1988	44,4	2 541,4	3 873,9	255,6	32,3	13 589,5	409,8
1989	47,9	2 562,4	3 772,7	288,9	36,4	14 771,6	452,6
1990	49,2	2 583,9	3 688,0	309,3	37,3	13 821,0	457,1
1991	57,8	2 534,1	3 638,0	326,1	40,9	14 397,1	438,2
1992	61,4	2 400,7	3 719,7	312,0	39,4	13 683,9	430,1
1993	64,9	2 333,9	3 819,8	333,8	47,3	14 508,5	411,1
1994	66,7	2 328,5	3 729,0	342,1	49,7	14 178,8	399,2
1995	72,5	2 325,8	3 706,2	365,3	54,2	13 959,3	393,2
1996	73,2	2 271,9	3 663,7	380,9	54,5	12 980,0	381,6
1997	74,2	2 197,9	3 679,9	383,7	58,3	14 759,9	369,2
1998	75,3	2 171,7	3 810,3	360,8	54,3	14 306,8	374,1

Q: Sandgruber, R., Österreichische Agrarstatistik 1750 – 1918, Wien, 1978; Österreichischer Imkerbund; ÖSTAT, Allgemeine Viehzählung Bis 1801 Alpenländer ohne Salzburg und Burgenland, 1810 bis 1918 Alpenländer ohne Tirol, Vorarlberg, Salzburg, Innviertel und Kärnten, 1818 bis 1910 Alpenländer ohne Burgenland, 1910 und 1918 heutiges Bundesgebiet ohne Burgenland, ab 1923 heutiges Bundesgebiet – ¹⁾ Militärpferde sind in dieser Zählung nicht inbegriffen; die Wiederauffüllung des Pferdebestandes wurde in den Jahren 1943 und 1944 mit jenen Pferden begonnen, die infolge der Verkürzung der Nachschublinien abgestoßen wurden – ²⁾ Hühner, Gänse, Enten; ab 1980 einschließlich Truthühner.

Übersicht 9.6: Milcherzeugung seit 1939

	Gesamtmilch- erzeugung	Milchliefere- leistung	Milchertrag je Kuh	Milchliefere- leistung je Kuh
	In t			
1939	1.982.973	–	–	–
1940	1.925.363	–	–	–
1941	1.945.092	–	–	–
1942	1.947.455	–	–	–
1943	2.020.045	–	–	–
1944	1.887.953	–	–	–
1954	2.538.879	1.178.257	2.182	1.014
1955	2.533.045	1.175.397	2.144	994
1956	2.613.346	1.250.010	2.223	1.061
1957	2.731.620	1.460.240	2.352	1.257
1958	2.752.394	1.506.443	2.379	1.301
1959	2.776.947	1.505.947	2.433	1.318
1960	2.841.602	1.564.501	2.512	1.330
1961	2.901.481	1.661.221	2.573	1.415
1962	3.004.921	1.739.091	2.644	1.467
1963	3.049.187	1.787.801	2.712	1.500
1964	3.127.612	1.827.823	2.808	1.580
1965	3.209.213	1.911.924	2.891	1.650
1966	3.216.003	1.963.592	2.915	1.713
1967	3.360.478	2.106.762	3.030	1.828
1968	3.356.892	2.102.086	2.976	1.798
1969	3.341.079	2.067.001	3.038	1.807
1970	3.328.430	2.049.558	3.089	1.889
1971	3.282.297	2.017.546	3.095	1.885
1972	3.285.768	2.109.942	3.148	2.008
1973	3.276.902	2.097.036	3.138	2.023
1974	3.282.515	2.115.374	3.149	2.010
1975	3.265.078	2.112.651	3.182	2.045
1976	3.290.323	2.185.111	3.240	2.144
1977	3.347.803	2.270.866	3.320	2.245
1978	3.375.259	2.208.499	3.368	2.196
1979	3.342.592	2.173.279	3.384	2.174
1980	3.430.006	2.236.395	3.518	2.291
1981	3.530.207	2.328.354	3.625	2.390
1982	3.589.265	2.365.887	3.689	2.426
1983	3.671.060	2.434.142	3.737	2.508
1984	3.768.687	2.432.544	3.779	2.446
1985	3.797.030	2.383.138	3.817	2.382
1986	3.776.452	2.377.050	3.820	2.405
1987	3.724.655	2.257.338	3.818	2.284
1988	3.353.447	2.222.300	3.763	2.307
1989	3.351.203	2.219.128	3.778	2.337
1990	3.349.855	2.243.947	3.791	2.462
1991	3.329.700	2.207.907	3.848	2.441
1992	3.286.583	2.210.161	3.907	2.523
1993	3.269.622	2.199.929	3.997	2.614
1994	3.278.429	2.206.005	4.076	2.664
1995	3.148.191	2.290.349	4.217	2.828
1996	3.033.581	2.346.589	4.346	3.321
1997	3.089.812	2.420.670	4.510	3.470
1998	3.255.539	2.449.615	4.548	3.576

Q: ÖSTAT; Milchwirtschaftsfonds; Landwirtschaftliche Statistik 1937 – 1944

Übersicht 9.7: Holzeinschlag seit 1940

	Gesamteinschlag	Nutzholzeinschlag	Brennholzeinschlag
	1.000 Erntefestmeter ohne Rinde		
1940	9 799	7 624	2 175
1941	8 736	6 844	1 892
1942	7 849	5 812	2 037
1943	7 577	5 572	2 005
1944	7 350	5 531	1 819
1945	5 092	3 018	2 074
1946	7 321	4 297	3 024
1947	8 235	5 420	2 833
1948	8 237	5 442	2 795
1949	9 583	6 170	3 413
1950	9 363	6 472	2 891
1951	10 192	7 089	3 103
1952	9 025	6 114	2 911
1953	9 856	6 938	2 918
1954	10 946	7 922	3 024
1955	11 393	8 527	2 866
1956	10 086	7 329	2 757
1957	11 231	8 400	2 831
1958	10 240	7 521	2 719
1959	10 993	8 286	2 707
1960	10 016	7 564	2 452
1961	10 070	7 683	2 387
1962	9 638	7 373	2 265
1963	9 695	7 297	2 398
1964	9 936	7 543	2 393
1965	10 398	8 039	2 359
1966	10 024	7 706	2 318
1967	10 680	8 337	2 343
1968	9 635	7 506	2 129
1969	10 469	8 336	2 133
1970	11 123	9 000	2 123
1971	10 596	8 571	2 025
1972	10 153	8 540	1 613
1973	9 714	8 169	1 545
1974	10 023	8 343	1 680
1975	9 599	7 849	1 750
1976	11 579	9 890	1 689
1977	10 707	8 989	1 718
1978	10 548	8 848	1 700
1979	12 752	10 675	2 077
1980	12 733	10 530	2 203

	Gesamteinschlag	Nutzholzeinschlag	Brennholzeinschlag
	1 000 Erntefestmeter ohne Rinde		
1981	12 169	9 799	2 369
1982	11 092	8 665	2 426
1983	11 680	9 289	2 391
1984	12 111	9 730	2 381
1985	11 626	9 185	2 441
1986	12 131	9 613	2 518
1987	11 760	9 256	2 504
1988	12 776	10 042	2 734
1989	13 822	11 146	2 676
1990	15 711	12 939	2 772
1991	11 492	9 055	2 437
1992	12 249	9 255	2 994
1993	12 256	9 107	3 149
1994	14 359	11 100	3 259
1995	13 806	10 747	3 059
1996	15 010	11 213	3 797
1997	14 726	11 302	3 424
1998	14 033	10 858	3 176

Q: Holzindustrie 1926 bis 1978(79), veröffentlicht vom Bundesholzwirtschaftsrat,
in "Holzkurier" Nr. 48, Wien, 1980; BMLF, Holzeinschlagsmeldung

Übersicht 10.1: Verbrauch fester, flüssiger und gasförmiger Brennstoffe seit 1921

	Kohle	Wasserkraft	Sonstige Wasserkraft	Mineralöl- produkte	Naturgas	Brennholz	Sonstige	Gesamt- verbrauch
	In TJ							
1921	–	–	913	–	–	90 000	–	–
1922	194 749	4 450	913	3 341	–	90 000	–	293 454
1923	173 853	4 812	913	3 253	–	90 000	–	272 831
1924	197 123	5 354	913	4 484	–	90 000	–	297 875
1925	190 910	5 906	913	4 792	–	90 000	–	292 521
1926	186 191	6 178	864	5 363	–	92 085	–	290 681
1927	202 398	6 612	941	6 462	–	99 120	–	315 533
1928	213 594	6 839	913	8 397	–	98 700	–	328 443
1929	239 033	7 482	855	9 584	–	96 885	–	353 838
1930	181 649	7 482	791	11 870	–	93 135	–	294 926
1931	178 542	7 564	606	12 002	–	86 910	–	285 623
1932	150 465	7 065	543	9 891	–	81 345	–	249 309
1933	139 153	7 318	556	13 496	–	81 480	–	242 003
1934	135 137	7 644	561	12 881	539	83 835	–	240 597
1935	135 460	7 969	579	15 079	–	86 280	–	245 367
1936	131 064	8 647	543	16 310	–	82 365	–	238 928
1937	145 073	9 328	615	15 255	–	89 070	–	259 340
1938	159 521	9 560	561	17 585	359	86 745	–	274 330
1939	239 912	10 277	534	19 783	719	92 070	–	363 293
1940	288 387	10 261	579	13 188	1 437	90 720	–	404 572
1941	288 006	10 485	624	13 188	1 796	92 265	–	406 364
1942	292 021	10 740	579	13 188	2 515	84 015	–	403 058
1943	306 587	11 635	529	8 792	3 592	84 135	–	415 271
1944	282 848	14 968	529	6 594	5 353	84 075	–	394 367
1945	28 458	9 121	389	4 396	2 155	71 835	–	116 354
1946	93 374	11 557	326	13 364	3 233	71 040	–	192 894
1947	127 195	12 567	348	16 002	4 311	90 135	–	250 558
1948	191 789	17 179	357	16 573	8 657	88 440	–	322 996
1949	212 363	17 492	461	17 629	11 926	91 080	–	350 951
1950	207 762	20 014	511	24 003	16 884	91 035	–	360 208
1951	225 815	22 809	434	33 762	17 351	90 390	–	390 561
1952	205 476	25 295	412	36 268	17 530	85 995	–	370 976
1953	199 907	25 153	425	40 884	19 937	83 460	–	369 766
1954	222 738	28 429	430	51 962	22 452	81 810	–	407 820
1955	234 935	31 957	226	75 028	27 563	81 772	–	451 481
1956	245 535	34 797	226	86 055	26 867	79 326	–	472 806
1957	251 570	37 676	226	87 760	27 385	78 222	–	482 839
1958	226 254	43 101	226	94 782	29 710	76 547	–	470 619
1959	216 897	42 672	226	109 857	40 878	74 522	–	485 053
1960	222 224	46 881	226	124 318	53 384	73 828	–	520 862

	Kohle	Wasserkraft	Sonstige Wasserkraft	Mineralöl- produkte	Naturgas	Brennholz	Sonstige	Gesamt- verbrauch
	In TJ							
1961	220 816	45 726	226	137 121	56 496	73 583		533 968
1962	225 275	47 280	226	163 363	59 553	72 953		568 650
1963	239 151	47 963	226	188 004	62 033	73 362	468	611 206
1964	227 823	49 847	226	216 343	64 242	71 459	455	630 395
1965	210 674	58 794	226	230 159	62 635	71 333	511	634 331
1966	198 344	61 136	226	248 530	67 259	70 698	519	646 712
1967	188 080	63 144	226	275 244	64 375	68 380	584	660 034
1968	190 985	66 041	226	306 532	68 646	66 125	656	699 212
1969	199 191	63 125	226	345 122	85 537	66 915	731	760 847
1970	194 550	76 555	226	379 420	104 013	68 042	1 317	824 124
1971	176 357	66 471	226	417 303	120 255	66 775	1 829	849 215
1972	164 537	72 484	226	454 531	129 831	63 918	1 888	887 416
1973	166 478	81 069	226	497 006	139 747	64 768	4 097	953 391
1974	175 217	91 826	226	440 524	151 662	62 956	4 551	926 961
1975	152 683	91 024	226	441 144	151 480	62 926	4 593	904 077
1976	163 160	84 895	226	476 364	172 483	62 400	5 234	964 762
1977	137 632	98 278	226	470 586	175 556	62 872	5 136	950 287
1978	137 511	102 613	226	495 376	182 617	65 070	8 409	991 821
1979	152 093	112 405	225	513 119	182 547	72 627	12 658	1 045 673
1980	153 402	116 606	90	507 341	175 570	78 684	14 402	1 046 094
1981	158 189	122 252	76	453 039	164 012	83 096	16 122	996 785
1982	150 743	123 337	76	437 860	158 754	91 525	18 910	981 205
1983	160 727	125 062	77	424 708	161 069	93 379	20 251	985 273
1984	184 119	127 845	74	408 078	179 533	93 010	23 392	1 016 050
1985	181 928	136 024	70	414 738	192 568	92 660	26 837	1 044 825
1986	161 620	137 290	77	431 775	187 003	92 514	29 759	1 040 037
1987	165 534	145 068	81	440 975	194 847	92 235	32 056	1 070 795
1988	154 512	154 670	72	430 585	185 592	92 214	41 353	1 058 999
1989	154 748	154 261	68	429 112	199 150	90 235	45 251	1 072 824
1990	171 623	144 559	72	442 429	219 239	91 350	47 122	1 116 394
1991	180 964	150 034	77	476 511	231 794	82 684	50 074	1 172 137
1992	138 788	164 367	77	465 839	227 610	80 357	53 207	1 130 244
1993	122 067	168 450	77	467 279	240 044	83 567	52 649	1 134 133
1994	125 080	163 057	77	467 105	246 904	83 438	55 117	1 140 776
1995	137 678	164 331	74	457 199	269 583	89 206	60 681	1 178 752
1996	143 742	163 612	74	468 856	286 941	93 407	65 298	1 221 930
1997	151 526	165 090	72	482 210	276 551	88 737	69 643	1 233 829

Q: ÖSTAT; WIFO

Übersicht 10.2: Produktion fester, flüssiger und gasförmiger Brennstoffe seit 1921

	Steinkohle		Braunkohle	Sonstige Kohle		Wasserkraft	Sonstige Wasserkraft	Erdöl		Sonstiger Raffinerieersatz	Naturgas	Brennholz	Sonstige	Gesamtproduktion
	In Tj													
1921	4.044	35.717	-	4.251	913	-	-	-	-	-	-	90.000	-	134.926
1922	4.865	40.046	-	4.522	913	-	-	-	-	-	-	90.000	-	140.346
1923	4.631	34.287	-	4.884	913	-	-	42	-	-	-	90.000	-	134.715
1924	5.041	35.577	-	5.426	913	-	-	168	-	-	539	90.000	-	136.957
1925	4.250	38.731	-	6.014	913	-	-	293	-	-	-	90.000	-	139.908
1926	4.601	37.773	-	6.286	864	-	-	293	-	-	-	93.540	-	143.064
1927	5.158	39.127	-	6.828	941	-	-	293	-	-	-	100.890	-	152.943
1928	5.920	41.668	-	7.235	913	-	-	1.382	-	-	-	100.455	-	156.191
1929	6.096	45.013	-	7.914	855	-	-	2.387	-	-	359	99.060	-	158.938
1930	6.330	39.114	-	7.914	791	-	-	6.071	-	-	719	94.500	-	148.649
1931	9.682	38.079	-	8.140	606	-	-	17.250	-	-	1.437	89.445	-	142.952
1932	6.477	39.637	-	7.990	543	-	-	-	-	-	-	82.110	-	136.757
1933	7.002	38.488	-	8.402	556	-	-	42	-	-	-	81.885	-	136.378
1934	7.356	36.407	-	8.764	561	-	-	168	-	-	539	84.195	-	137.988
1935	7.649	37.939	-	9.111	579	-	-	293	-	-	-	86.445	-	142.116
1936	7.151	36.994	-	9.867	543	-	-	293	-	-	-	82.395	-	137.242
1937	6.741	41.400	-	10.808	615	-	-	1.382	-	-	-	89.310	-	150.255
1938	6.653	42.651	-	10.885	561	-	-	2.387	-	-	359	86.685	-	150.180
1939	6.360	45.116	-	11.735	534	-	-	6.071	-	-	719	91.710	-	162.243
1940	6.682	46.150	-	12.101	579	-	-	17.250	-	-	1.437	90.300	-	174.499
1941	6.624	45.167	-	12.313	624	-	-	26.127	-	-	1.796	91.710	-	184.361
1942	6.594	44.988	-	12.824	579	-	-	36.343	-	-	2.515	83.475	-	187.318
1943	6.272	46.622	-	13.896	529	-	-	46.225	-	-	3.592	83.550	-	200.686
1944	5.715	46.954	-	18.237	529	-	-	50.830	-	-	5.353	83.460	-	211.078
1945	2.110	26.382	-	10.518	389	-	-	18.925	-	-	2.155	71.310	-	131.790
1946	3.165	30.737	-	14.235	326	-	-	35.422	-	-	3.233	70.515	-	157.633
1947	5.217	36.253	-	14.597	348	-	-	38.144	-	-	4.311	89.475	-	188.345
1948	5.305	42.625	-	20.055	357	-	-	39.818	-	-	8.657	87.810	-	204.628
1949	5.393	48.729	-	19.047	461	-	-	48.444	-	-	11.926	90.450	-	224.421
1950	5.363	55.012	-	22.502	511	-	-	71.137	-	-	16.884	91.215	-	262.624

	Steinkohle	Braunkohle	Sonstige Kohle	Wasserkraft	Sonstige Wasserkraft	Sonstige Wasserkraft	Erdöl	Sonstiger Raffinerieersatz	Naturgas	Brennholz	Sonstige	Gesamtproduktion
							In Tj					
1951	5.744	63.708	-	25.703	434	95.589	-	17.351	89.895	-	298.425	
1952	5.568	66.135	-	28.805	412	115.771	-	17.530	86.670	-	320.890	
1953	4.748	71.179	-	29.077	425	134.863	-	19.937	83.565	-	343.793	
1954	5.187	80.258	-	32.821	430	143.698	-	22.452	82.035	-	366.880	
1955	5.013	84.523	620	35.744	226	153.492	-	27.524	82.677	-	389.819	
1956	4.862	85.940	620	39.168	226	143.509	-	26.822	80.523	-	381.668	
1957	4.465	87.823	543	42.143	226	133.510	-	27.340	78.074	-	374.123	
1958	4.134	82.923	388	48.011	226	118.995	-	29.663	76.973	-	361.313	
1959	3.927	79.439	233	49.631	226	103.265	-	40.828	74.958	-	352.506	
1960	3.870	76.280	233	53.732	226	102.964	-	53.331	74.230	-	364.865	
1961	3.113	72.287	233	52.742	226	99.044	-	56.439	73.827	-	357.912	
1962	2.912	72.937	155	54.837	226	100.872	-	59.493	73.067	-	364.499	
1963	3.034	77.297	78	54.058	226	110.449	-	61.971	73.331	468	380.911	
1964	3.029	73.564	78	59.596	226	112.365	-	64.213	71.440	455	384.965	
1965	1.718	69.601	78	72.726	226	120.276	-	62.601	71.300	511	399.037	
1966	601	67.464	31	78.369	226	116.241	-	68.068	70.680	519	402.198	
1967	407	58.793	31	80.028	226	113.382	-	65.227	68.355	584	387.032	
1968	-	53.337	31	82.234	226	114.646	-	59.607	66.123	656	376.860	
1969	-	49.046	31	75.599	226	115.984	-	54.145	66.805	731	362.568	
1970	-	46.860	31	96.046	226	117.455	-	69.501	67.704	1.317	399.140	
1971	-	48.139	31	75.834	229	105.658	-	69.356	66.433	1.829	367.507	
1972	-	47.958	16	77.949	226	104.282	537	71.663	63.147	1.888	367.665	
1973	-	46.406	16	86.638	226	108.733	606	82.732	63.953	4.097	393.407	
1974	-	46.346	16	102.479	226	94.690	963	80.402	62.698	4.551	392.369	
1975	-	43.385	8	107.376	226	86.083	669	86.939	62.558	4.593	391.836	
1976	-	41.308	8	92.772	226	82.294	885	79.005	61.303	5.234	363.033	
1977	-	40.188	8	112.466	226	76.404	650	88.056	61.628	5.136	384.762	
1978	-	39.523	8	112.556	226	76.556	643	88.832	64.434	8.602	391.379	
1979	-	33.711	8	126.211	225	73.977	760	85.775	71.905	12.860	405.430	
1980	-	35.239	8	130.905	90	63.269	732	70.610	78.074	14.597	393.522	

	Steinkohle	Braunkohle	Sonstige Kohle	Wasserkraft	Sonstige Wasserkraft	Sonstige Wasserkraft	Erdöl	Sonstiger Raffinerieinsatz	Naturgas	Brennholz	Sonstige	Gesamtproduktion
							In TJ					
1981	-	37.654	8	138.737	76	57.023	604	52.289	82.786	16.257	385.432	
1982	-	40.559	8	138.958	76	55.135	1.731	48.196	90.737	19.052	394.451	
1983	-	38.016	8	137.651	77	54.210	4.193	43.925	92.349	20.451	390.880	
1984	-	36.599	8	132.613	74	51.476	6.207	46.059	91.063	23.612	387.710	
1985	-	38.822	8	142.213	70	49.341	7.159	42.249	89.683	26.837	396.382	
1986	-	37.409	8	142.561	76	48.169	6.719	40.351	88.087	29.818	393.197	
1987	-	30.920	8	165.264	79	46.091	7.315	42.024	87.079	32.142	410.922	
1988	-	23.635	8	164.432	70	51.724	6.969	45.524	89.249	41.462	423.072	
1989	-	22.517	8	162.655	69	50.894	5.459	47.644	87.281	45.271	421.797	
1990	10	26.680	7	146.212	70	50.577	3.468	46.376	89.497	47.124	410.020	
1991	11	22.680	7	147.278	77	56.144	4.093	47.729	78.948	50.075	407.042	
1992	21	19.302	8	162.370	77	51.841	3.199	51.722	77.390	53.209	419.138	
1993	18	18.434	8	171.089	75	50.749	4.187	53.559	80.780	52.650	431.547	
1994	20	14.919	8	166.022	77	48.710	3.285	48.776	81.505	55.117	418.438	
1995	19	14.142	8	173.146	74	45.802	4.139	53.336	87.442	56.617	434.725	
1996	0	12.078	8	160.110	74	42.177	4.430	53.701	91.557	60.941	425.076	
1997	0	12.321	8	167.783	72	41.324	4.250	51.404	86.979	65.466	429.607	

Q: ÖSTAT; WIFO.

Übersicht 10.3: Naturgasverbrauch

	Förderung	Import	Gesamt- verbrauch
		1000 m ³	
1970	1.897.424	918.365	2.613.944
1975	2.358.864	1.778.750	3.860.709
1979	2.311.986	2.901.904	4.555.893
1980	1.903.223	3.026.548	4.393.781
1981	1.436.513	3.998.672	4.193.650
1982	1.324.077	3.026.229	4.053.950
1983	1.213.399	2.495.417	4.191.500
1984	1.272.342	4.076.744	4.694.309
1985	1.163.896	4.200.301	5.043.055
1986	1.111.592	4.055.108	4.856.751
1987	1.167.340	3.938.277	5.106.639
1988	1.264.564	3.762.977	4.919.591
1989	1.323.431	4.013.499	5.340.973
1990	1.288.212	5.219.926	5.859.124
1991	1.329.485	5.129.203	6.220.211
1992	1.440.715	5.121.047	6.105.809
1993	1.487.768	5.380.805	6.431.183
1994	1.354.893	4.984.059	6.606.660
1995	1.481.543	6.364.279	7.419.616
1996	1.491.704	6.571.647	7.970.586
1997	1.427.895	6.025.319	7.681.959

Q: BMwA, Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen

Übersicht 10.4: Produktion und Verbrauch an elektrischer Energie seit 1918

	Erzeugung aus		Inländische Erzeugung	Inland- stromverbrauch	Inland- stromverbrauch je Einwohner
	Wasserkraft	Wärmekraft			
	GWh				KWh
1918	895	870	1.765	1.760	–
1919	905	860	1.765	1.760	274
1920	918	850	1.768	1.763	273
1921	940	840	1.780	1.770	272
1922	1.000	840	1.840	1.820	279
1923	1.080	830	1.910	1.890	289
1924	1.200	820	2.020	2.000	305
1925	1.330	810	2.140	2.110	321
1926	1.390	800	2.190	2.160	327
1927	1.510	800	2.310	2.250	340
1928	1.600	800	2.400	2.290	345
1929	1.750	800	2.550	2.430	365
1930	1.750	750	2.500	2.380	356
1931	1.800	600	2.400	2.240	334
1932	1.767	416	2.183	1.926	286
1933	1.858	414	2.272	1.971	292
1934	1.938	399	2.337	2.026	300
1935	2.037	458	2.495	2.150	318
1936	2.182	397	2.579	2.240	331
1937	2.390	500	2.890	2.479	367
1938	2.407	587	2.994	2.627	389
1939	2.595	824	3.419	3.014	453
1940	2.676	1.135	3.811	3.310	494
1941	2.723	1.481	4.204	3.696	548
1942	2.836	1.846	4.682	4.103	605
1943	3.073	2.027	5.100	4.472	657
1944	4.033	1.774	5.807	4.899	717
1945	2.326	854	3.180	2.792	411
1946	3.148	655	3.803	3.059	437
1947	3.228	841	4.069	3.505	506
1948	4.435	891	5.326	4.527	651
1949	4.212	1.294	5.506	5.074	731
1950	4.976	1.375	6.351	5.660	816
1951	5.684	1.691	7.375	6.571	948
1952	6.370	1.662	8.032	7.057	1.016
1953	6.430	2.334	8.764	7.674	1.103
1954	7.258	2.589	9.847	8.627	1.238
1955	7.905	2.846	10.751	9.699	1.391
1956	8.661	3.057	11.718	10.504	1.504
1957	9.320	3.143	12.463	11.222	1.604
1958	10.617	2.942	13.559	12.195	1.737
1959	10.976	3.815	14.791	12.858	1.824
1960	11.882	4.083	15.965	14.062	1.985

	Erzeugung aus		Inländische Erzeugung	Inland- stromverbrauch	Inland- stromverbrauch je Einwohner
	Wasserkraft	Wärme kraft			
	GWh				KWh
1961	11 664	4 964	16 628	14 679	2 077
1962	12 127	5 680	17 807	15 708	2 204
1963	11 955	6 485	18 440	16 747	2 335
1964	13 179	7 184	20 363	17 655	2 447
1965	16 083	6 158	22 241	18 371	2 532
1966	17 331	6 486	23 817	19 030	2 610
1967	17 698	6 741	24 439	19 749	2 697
1968	18 185	7 529	25 714	21 216	2 882
1969	16 718	9 628	26 346	22 881	3 099
1970	21 240	8 796	30 036	24 622	3 328
1971	16 770	11 985	28 755	26 154	3 508
1972	17 238	12 150	29 388	27 870	3 730
1973	19 159	12 166	31 325	29 778	3 982
1974	22 662	11 219	33 881	30 922	4 105
1975	23 745	11 460	35 205	30 663	4 078
1976	20 515	14 816	35 331	33 143	4 411
1977	24 871	12 813	37 684	33 743	4 488
1978	24 891	13 178	38 069	35 307	4 702
1979	28 047	12 598	40 645	36 810	4 908
1980	29 090	12 876	41 966	37 994	5 062
1981	30 830	12 064	42 894	38 315	5 071
1982	30 879	12 011	42 890	38 551	5 088
1983	30 589	12 036	42 625	39 128	5 180
1984	29 469	12 913	42 382	41 058	5 438
1985	31 603	12 932	44 534	42 815	5 668
1986	31 680	12 973	44 653	43 189	5 712
1987	36 725	13 793	50 518	44 908	5 932
1988	36 540	12 484	49 024	46 313	6 102
1989	36 146	14 028	50 174	47 841	6 287
1990	32 492	17 921	50 413	49 954	6 509
1991	32 728	18 756	51 484	52 249	6 688
1992	36 082	15 098	51 180	51 734	6 537
1993	38 020	14 655	52 675	51 942	6 499
1994	36 874	16 405	53 279	52 456	6 532
1995	38 477	18 110	56 587	54 117	6 704
1996	35 585	19 252	54 837	55 788	6 922
1997	37 295	19 539	56 833	56 069	6 946
1998	38 677	18 715	57 391	57 230	7 085

Q: BMwA; Bundeslastverteiler; Inlandstromverbrauch mit Verbrauch für Pumpspeicherung

Übersicht 10. 5: Energieverbrauch – Verbrauchsstruktur seit 1922

	Kohle	Wasserkraft	Sonstige Wasserkraft	Mineralöl- produkte	Naturgas	Brennholz	Sonstige	Gesamt- verbrauch
Anteile am Gesamtverbrauch in %								
1922	66,37	1,52	0,31	1,14		30,67		100,0
1923	63,72	1,76	0,34	1,19		32,99		100,0
1924	66,18	1,80	0,31	1,51		30,21		100,0
1925	65,26	2,02	0,31	1,64		30,77		100,0
1926	64,05	2,13	0,30	1,85		31,68		100,0
1927	64,15	2,10	0,30	2,05		31,41		100,0
1928	65,03	2,08	0,28	2,56		30,05		100,0
1929	67,55	2,11	0,24	2,71		27,38		100,0
1930	61,59	2,54	0,27	4,03		31,58		100,0
1931	62,51	2,65	0,21	4,20		30,43		100,0
1932	60,35	2,83	0,22	3,97		32,63		100,0
1933	57,50	3,02	0,23	5,58		33,67		100,0
1934	56,17	3,18	0,23	5,35	0,22	34,85		100,0
1935	55,21	3,25	0,24	6,15		35,16		100,0
1936	54,86	3,62	0,23	6,83		34,47		100,0
1937	55,94	3,60	0,24	5,88		34,35		100,0
1938	58,15	3,49	0,20	6,41	0,13	31,62		100,0
1939	66,04	2,83	0,15	5,45	0,20	25,34		100,0
1940	71,28	2,54	0,14	3,26	0,36	22,42		100,0
1941	70,87	2,58	0,15	3,25	0,44	22,71		100,0
1942	72,45	2,67	0,14	3,27	0,62	20,84		100,0
1943	73,83	2,80	0,13	2,12	0,87	20,26		100,0
1944	71,72	3,80	0,13	1,67	1,36	21,32		100,0
1945	24,46	7,84	0,33	3,78	1,85	61,74		100,0
1946	48,41	5,99	0,17	6,93	1,68	36,83		100,0
1947	50,77	5,02	0,14	6,39	1,72	35,97		100,0
1948	59,38	5,32	0,11	5,13	2,68	27,38		100,0
1949	60,51	4,98	0,13	5,02	3,40	25,95		100,0
1950	57,68	5,56	0,14	6,66	4,69	25,27		100,0
1951	57,82	5,84	0,11	8,65	4,44	23,14		100,0
1952	55,39	6,82	0,11	9,78	4,73	23,18		100,0
1953	54,06	6,80	0,12	11,06	5,39	22,57		100,0
1954	54,62	6,97	0,11	12,74	5,51	20,06		100,0
1955	52,04	7,08	0,05	16,62	6,11	18,11		100,0
1956	51,93	7,36	0,05	18,20	5,68	16,78		100,0
1957	52,10	7,80	0,05	18,18	5,67	16,20		100,0
1958	48,08	9,16	0,05	20,14	6,31	16,27		100,0
1959	44,72	8,80	0,05	22,65	8,43	15,36		100,0
1960	42,67	9,00	0,04	23,87	10,25	14,17		100,0

	Kohle	Wasserkraft	Sonstige Wasserkraft	Mineralöl- produkte	Naturgas	Brennholz	Sonstige	Gesamt- verbrauch
--	-------	-------------	-------------------------	------------------------	----------	-----------	----------	----------------------

Anteile am Gesamtverbrauch in %

1961	41,35	8,56	0,04	25,68	10,58	13,78		100,0
1962	39,62	8,31	0,04	28,73	10,47	12,83		100,0
1963	39,13	7,85	0,04	30,76	10,15	12,00	0,08	100,0
1964	36,14	7,91	0,04	34,32	10,19	11,34	0,07	100,0
1965	33,21	9,27	0,04	36,28	9,87	11,25	0,08	100,0
1966	30,67	9,45	0,04	38,43	10,40	10,93	0,08	100,0
1967	28,50	9,57	0,03	41,70	9,75	10,36	0,09	100,0
1968	27,31	9,45	0,03	43,84	9,82	9,46	0,09	100,0
1969	26,18	8,30	0,03	45,36	11,24	8,80	0,10	100,0
1970	23,61	9,29	0,03	46,04	12,62	8,26	0,16	100,0
1971	20,77	7,83	0,03	49,14	14,16	7,86	0,22	100,0
1972	18,54	8,17	0,03	51,22	14,63	7,20	0,21	100,0
1973	17,46	8,50	0,02	52,13	14,66	6,79	0,43	100,0
1974	18,90	9,91	0,02	47,52	16,36	6,79	0,49	100,0
1975	16,89	10,07	0,03	48,80	16,76	6,96	0,51	100,0
1976	16,91	8,80	0,02	49,38	17,88	6,47	0,54	100,0
1977	14,48	10,34	0,02	49,52	18,47	6,62	0,54	100,0
1978	13,86	10,35	0,02	49,95	18,41	6,56	0,85	100,0
1979	14,55	10,75	0,02	49,07	17,46	6,95	1,21	100,0
1980	14,66	11,15	0,01	48,50	16,78	7,52	1,38	100,0
1981	15,87	12,27	0,01	45,45	16,45	8,34	1,62	100,0
1982	15,36	12,57	0,01	44,63	16,18	9,33	1,93	100,0
1983	16,31	12,69	0,01	43,11	16,35	9,48	2,06	100,0
1984	18,12	12,58	0,01	40,16	17,67	9,15	2,30	100,0
1985	17,41	13,02	0,01	39,70	18,43	8,87	2,57	100,0
1986	15,54	13,20	0,01	41,52	17,98	8,90	2,86	100,0
1987	15,46	13,55	0,01	41,18	18,20	8,61	2,99	100,0
1988	14,59	14,61	0,01	40,66	17,53	8,71	3,91	100,0
1989	14,42	14,38	0,01	40,00	18,56	8,41	4,22	100,0
1990	15,37	12,95	0,01	39,63	19,64	8,18	4,22	100,0
1991	15,44	12,80	0,01	40,65	19,78	7,05	4,27	100,0
1992	12,28	14,54	0,01	41,22	20,14	7,11	4,71	100,0
1993	10,76	14,85	0,01	41,20	21,17	7,37	4,64	100,0
1994	10,96	14,29	0,01	40,95	21,64	7,31	4,83	100,0
1995	11,68	13,94	0,01	38,79	22,87	7,57	5,15	100,0
1996	11,76	13,39	0,01	38,37	23,48	7,64	5,34	100,0
1997	12,28	13,38	0,01	39,08	22,41	7,19	5,64	100,0

Q: ÖSTAT

Übersicht 11.1: Index der Industrieproduktion seit 1929

	1937 = 100	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1929	94,3	-
1930	80,2	-15,0
1931	66,0	-17,7
1932	57,5	-12,9
1933	59,4	3,3
1934	66,0	11,1
1935	75,5	14,4
1936	81,1	7,4
1937	100,0	23,3
1946	51,8	-
1947	62,1	19,9
1948	93,9	51,2
1949	124,9	33,0
1950	147,9	18,4
1951	170,0	14,9
1952	166,3	-2,2
1953	170,0	2,2
1954	193,7	13,9
1955	228,3	17,9
1956	239,1	4,7
1957	252,4	5,6
1958	257,5	2,0
1959	271,3	5,4
1960	300,7	10,8
1961	314,9	4,7
1962	319,8	1,6
1963	334,8	4,7
1964	360,0	7,5
1965	375,1	4,2
1966	390,9	4,2
1967	393,2	0,6
1968	420,9	7,3
1969	472,7	12,2
1970	512,1	8,4
1971	547,0	7,1
1972	589,3	8,4
1973	621,4	4,8
1974	646,1	4,7
1975	598,1	-7,3
1976	642,4	7,0
1977	662,7	3,5
1978	687,5	2,7
1979	684,9	0,0
1980	698,2	2,7

	1937 = 100	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1981	736,5	-1,8
1982	737,3	-0,7
1983	742,2	1,1
1984	786,9	5,7
1985	822,3	4,4
1986	827,3	1,4
1987	824,0	-0,8
1988	869,9	6,0
1989	930,2	6,5
1990	1.006,7	7,8
1991	1.017,7	1,8
1992	1.005,3	-1,1
1993	984,0	-2,5
1994	1.037,6	5,0
1995	1.088,3	5,0
1996 ¹⁾	1.109,9	1,5
1997 ¹⁾	1.170,8	6,3
1998 ¹⁾	1.219,0	2,9

Q: ÖSTAT; Monatsberichte des Wiener Institutes für Wirtschafts- und
Konjunkturforschung, 1929-1938, Heft 8, 1939 – ¹⁾ Vorläufige Ergebnisse

Übersicht 11.2: Index der Industrieproduktion nach Fachverbänden ab 1937

	Bergwerke einschließlich Magnesitindustrie		Bergwerke		Magnesitindustrie		Erdölindustrie		Eisenhütten		Stein- und keramische Industrie	
	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1937 = 100												
1948	-	-	101,6	1,6	120,3	20,3	-	-	106,7	6,7	-	-
1949	-	-	116,4	14,5	151,2	25,7	-	-	143,9	34,9	-	-
1950	-	-	132,4	13,7	157,6	4,2	-	-	158,6	10,2	-	-
1951	-	-	157,7	19,1	193,3	22,7	-	-	177,6	12,0	-	-
1952	-	-	165,8	5,1	222,7	15,2	-	-	195,3	10,0	-	-
1953	-	-	177,0	6,7	242,7	9,0	-	-	214,6	9,9	-	-
1954	-	-	194,2	9,7	241,8	-0,4	-	-	263,5	22,8	-	-
1986 = 100												
1954	88,6	-	83,8	-	71,8	-	80,7	-	33,1	-	29,2	-
1955	95,3	7,5	87,8	4,7	83,8	16,6	86,9	7,7	41,1	24,2	33,7	15,6
1956	101,1	6,1	90,8	3,5	95,7	14,2	83,2	-4,3	45,3	10,3	34,8	3,4
1957	106,2	5,0	93,9	3,4	104,7	9,4	80,4	-3,3	52,5	16,0	37,3	7,1
1958	102,5	-3,6	89,8	-4,4	102,9	-1,7	73,0	-9,2	52,0	-1,0	37,2	-0,3
1959	96,0	-6,2	86,7	-3,5	89,6	-12,9	71,9	-1,6	55,1	5,9	40,7	9,4
1960	105,1	9,4	86,9	0,2	120,8	34,8	75,6	5,1	66,8	21,2	46,4	13,8
1961	105,9	0,7	83,1	-4,3	134,2	11,1	77,6	2,7	69,2	3,6	51,2	10,4
1962	103,7	-2,0	84,4	1,5	123,1	-8,3	86,0	10,8	66,9	-3,3	50,2	-1,8
1963	100,5	-3,1	87,6	3,8	102,6	-16,7	93,9	9,2	65,9	-1,5	53,5	6,5
1964	104,4	3,9	83,7	-4,4	127,3	24,1	104,8	11,7	73,5	11,5	60,9	13,8
1965	103,9	-0,5	80,7	-3,6	133,7	5,1	111,9	6,7	72,4	-1,5	63,5	4,3
1966	99,2	-4,6	78,7	-2,5	123,1	-8,0	113,4	1,4	74,8	3,4	67,4	6,1
1967	90,0	-9,3	71,5	-9,2	111,4	-9,5	114,7	1,2	70,1	-6,3	67,9	0,8
1968	91,8	2,0	69,3	-3,1	123,6	10,9	119,0	3,8	80,4	14,6	69,9	2,9
1969	99,4	8,3	70,9	2,4	144,9	17,2	123,1	3,4	90,1	12,2	73,4	5,0
1970	103,3	3,9	70,9	0,0	158,1	9,1	135,1	9,8	94,1	4,5	77,9	6,2

	Bergwerke einschließlich Magnesitindustrie		Bergwerke		Magnesitindustrie		Erdölindustrie		Eisenhütten		Stein- und keramische Industrie	
	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1971	103,9	0,6	73,5	3,6	153,3	-3,0	142,1	5,2	92,9	-1,3	87,5	12,4
1972	97,9	-5,8	73,8	0,4	137,1	-10,5	147,5	3,8	94,0	1,1	98,6	12,6
1973	104,3	6,5	75,0	1,7	151,7	10,7	161,9	9,8	99,2	5,6	100,5	2,0
1974	110,9	6,3	76,1	1,4	167,3	10,3	146,6	-9,5	108,6	9,4	103,7	3,2
1975	102,3	-7,8	73,0	-4,0	149,7	-10,5	143,6	-2,0	93,0	-144,0	94,5	-8,8
1976	99,9	-2,4	89,8	22,9	116,5	-22,2	148,3	3,3	103,1	10,9	97,7	3,3
1977	90,8	-9,1	82,5	-8,1	103,8	-10,9	144,3	-2,7	96,3	-6,6	99,6	2,0
1978	91,1	0,3	81,1	-1,7	107,9	3,9	150,1	4,0	103,9	7,9	97,3	-2,4
1979	103,9	14,0	91,8	13,3	124,4	15,3	151,7	1,1	113,8	9,5	98,7	1,5
1980	104,9	0,9	92,2	0,4	126,5	1,7	134,1	-11,6	104,8	-7,9	101,4	2,7
1981	104,2	-0,6	96,2	4,3	116,1	-8,2	116,1	-134,0	99,9	-4,7	102,5	1,1
1982	103,2	-0,9	100,2	4,2	107,8	-7,2	109,3	-5,9	95,2	-4,7	96,9	-5,4
1983	98,5	-4,5	98,8	-1,3	98,1	-8,9	104,1	-4,8	99,0	4,0	97,1	0,2
1984	106,6	8,1	104,1	5,4	110,2	12,3	103,8	-0,2	110,8	11,9	100,9	3,9
1985	106,0	-0,5	101,4	-2,6	113,0	2,5	101,3	-2,5	109,0	-1,6	98,8	-2,1
1986	100,0	-5,7	100,0	-1,4	100,0	-11,5	100,0	-1,3	100,0	-8,2	100,0	1,2
1987	103,3	3,3	94,7	-5,3	114,8	14,8	99,6	-0,4	97,9	-2,1	101,2	1,2
1988	93,2	-9,8	77,5	-18,2	114,2	-0,5	106,1	6,5	105,7	8,0	107,3	6,0
1989	92,4	-0,9	77,2	-0,4	112,7	-1,3	108,0	1,8	108,1	2,3	111,0	3,4
1990	95,8	3,7	78,4	1,6	118,9	5,5	109,9	1,8	103,4	-4,3	112,9	1,7
1991	86,4	-9,8	71,4	-8,9	106,2	-10,7	113,4	3,2	95,9	-7,3	112,7	-0,2
1992	77,8	-10,0	65,7	-8,0	93,8	-11,6	115,4	1,7	91,0	-5,1	114,4	1,5
1993	70,4	-9,5	60,4	-8,1	83,5	-11,0	116,1	0,6	91,0	0,0	115,2	0,7
1994	65,6	-6,8	49,8	-17,5	86,9	4,1	116,3	0,2	98,0	7,7	124,0	7,6
1995	74,4	13,4	55,3	11,0	100,2	15,3	111,0	-4,5	108,2	10,4	121,0	-2,4
1996 ¹⁾	71,1	-4,4	50,3	-9,0	100,0	-0,2	112,8	1,6	122,8	-6,8	122,8	1,5
1997 ¹⁾	71,4	3,6	50,3	-0,1	100,4	6,7	134,4	1,7	124,3	18,2	125,4	1,2
1998 ¹⁾	64,4	-9,1	48,8	-2,2	85,4	-14,6	167,0	20,3	126,5	3,8	127,2	0,9

	Glasindustrie		Chemische Industrie		Papiererzeugende Industrie		Papierverarbeitende Industrie		Sägeindustrie		Holzverarbeitende Industrie	
	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1937=100												
1948	-	-	121,5	21,5	69,8	-30,2	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	156,0	28,4	87,0	24,6	-	-	-	-	-	-
1950	-	-	191,5	22,8	98,0	12,6	-	-	-	-	-	-
1951	-	-	205,8	7,5	107,8	10,0	-	-	-	-	-	-
1952	-	-	183,5	-10,8	102,4	-5,0	-	-	-	-	-	-
1953	-	-	205,7	12,1	117,8	15,0	-	-	-	-	-	-
1954	-	-	240,0	16,7	146,1	24,0	-	-	-	-	-	-
1986=100												
1954	24,4	-	9,5	-	25,0	-	13,1	-	-	-	12,9	-
1955	25,5	4,3	11,8	24,3	27,3	8,9	14,4	10,1	-	-	15,6	20,6
1956	24,3	-4,6	12,2	3,7	27,3	0,0	15,7	8,9	-	-	17,3	10,8
1957	26,3	8,5	13,5	10,0	28,8	5,5	17,4	10,7	-	-	18,3	5,9
1958	20,4	-22,6	14,3	6,6	28,1	-2,5	18,1	4,1	-	-	20,1	10,1
1959	25,1	23,4	16,1	12,2	29,0	3,2	20,7	14,3	-	-	22,6	12,1
1960	25,2	0,2	18,3	13,5	31,8	9,8	23,4	12,9	-	-	25,0	10,6
1961	22,6	-10,4	20,3	11,0	32,4	1,9	24,8	6,0	-	-	29,8	19,5
1962	23,7	5,2	21,6	6,3	31,7	-2,1	26,7	7,9	-	-	30,5	2,1
1963	26,9	13,2	23,9	10,7	33,2	4,6	29,2	9,1	-	-	32,4	6,2
1964	29,3	9,0	26,1	9,4	36,0	8,5	32,0	9,6	-	-	36,6	13,0
1965	27,7	-5,3	28,3	8,3	38,3	6,2	34,1	6,6	-	-	37,7	3,0
1966	27,0	-2,7	30,4	7,6	38,7	1,2	36,0	5,4	-	-	39,4	4,8
1967	29,6	9,8	32,0	5,1	40,2	4,0	36,9	2,8	-	-	39,3	-0,5
1968	33,8	13,9	35,7	11,5	44,3	10,0	41,2	11,5	-	-	43,7	11,3
1969	36,1	7,0	39,9	12,0	49,0	10,7	45,1	9,4	-	-	49,4	13,0
1970	36,3	0,6	45,5	13,9	52,4	6,9	52,8	17,2	-	-	56,5	14,5

	Glasindustrie		Chemische Industrie		Papiererezeugende Industrie		Papierverarbeitende Industrie		Sägeindustrie		Holzverarbeitende Industrie	
	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1971	42,2	16,0	50,5	11,0	54,2	3,4	58,4	10,6	-	-	65,7	16,1
1972	41,1	-2,6	56,1	11,0	59,0	9,0	61,0	4,3	-	-	76,2	16,1
1973	45,6	10,9	60,1	7,3	64,8	9,8	62,4	2,4	-	-	79,2	3,9
1974	49,3	8,2	64,4	7,0	69,0	6,6	69,7	11,7	-	-	81,7	3,1
1975	40,0	-18,9	61,7	-4,2	62,5	-9,5	63,8	-8,6	-	-	75,7	-7,3
1976	43,7	9,2	69,3	12,4	68,7	10,0	66,9	4,9	-	-	86,0	13,6
1977	47,5	8,7	74,0	6,8	70,0	1,8	68,4	2,3	-	-	94,3	9,6
1978	52,1	9,8	77,2	4,3	71,1	1,6	69,2	1,1	-	-	92,7	-1,6
1979	64,7	24,2	83,0	7,5	77,7	9,4	76,9	11,2	-	-	97,3	5,0
1980	74,6	15,2	87,2	5,1	78,5	1,1	82,3	7,0	-	-	96,6	-0,8
1981	74,7	0,2	87,9	0,8	80,1	2,0	89,8	9,0	-	-	91,2	-5,6
1982	74,5	-0,3	84,6	-3,7	81,2	1,3	89,6	-0,2	-	-	90,3	-0,9
1983	77,5	4,0	92,3	9,0	83,9	3,4	89,6	0,0	-	-	91,9	1,7
1984	83,0	7,1	106,9	15,9	89,7	7,0	93,4	4,2	-	-	92,5	0,7
1985	94,9	14,3	102,5	-4,1	97,5	8,7	98,8	5,9	-	-	96,9	4,7
1986	100,0	5,4	100,0	-2,5	100,0	2,5	100,0	1,2	100,0	-	100,0	3,2
1987	102,9	2,9	104,8	4,8	106,0	6,0	107,3	7,3	102,6	2,6	104,5	4,5
1988	101,3	-1,6	116,7	11,4	119,9	13,1	114,7	6,9	114,4	11,5	110,6	5,8
1989	102,8	1,5	121,1	3,8	125,3	4,5	127,9	11,5	122,8	7,3	121,1	9,5
1990	124,4	21,0	122,9	1,5	130,1	3,8	132,5	3,6	139,8	13,8	132,9	9,7
1991	130,2	4,7	123,5	0,5	134,9	3,7	141,1	6,5	141,9	1,5	145,0	9,1
1992	134,2	3,1	124,5	0,8	140,4	4,1	139,5	-1,1	143,6	1,2	148,6	2,5
1993	127,3	-5,2	120,3	-3,4	140,6	0,2	141,4	1,3	139,4	-2,9	145,0	-2,4
1994	130,2	2,3	129,7	7,8	153,8	9,3	146,3	3,5	156,1	12,0	147,8	1,9
1995	138,8	6,6	140,0	8,0	156,1	1,5	152,4	4,2	163,9	4,9	149,6	1,2
1996 ¹⁾	140,5	1,2	145,2	3,7	153,1	-1,9	157,7	3,5	157,7	9,0	142,2	-4,9
1997 ¹⁾	149,5	6,4	155,8	3,8	170,0	6,6	158,4	1,4	159,9	14,2	159,5	9,2
1998 ¹⁾	151,6	1,8	159,1	4,0	178,4	3,8	156,2	1,5	160,8	-1,4	156,2	5,6

	Nahrungs- und Genussmittelindustrie mit Tabakindustrie		Tabakindustrie ohne Tabakindustrie		Tabakindustrie		Lederezuge Industrie		Lederverarbeitende Industrie		Textilindustrie	
	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1937=100												
1948	-	-	83,4	-16,6	85,5	-14,5	-	-	56,2	-43,8	50,5	-49,5
1949	-	-	106,3	27,5	88,5	3,5	-	-	77,2	37,4	76,6	51,7
1950	-	-	117,7	10,7	118,2	33,6	-	-	83,6	8,3	94,2	23,0
1951	-	-	122,5	4,1	129,4	9,5	-	-	94,5	13,0	110,0	16,8
1952	-	-	129,7	5,9	134,6	4,0	-	-	86,6	-8,4	94,5	-14,1
1953	-	-	134,1	3,4	135,9	1,0	-	-	95,0	9,7	100,8	6,7
1954	-	-	136,2	1,6	124,2	-8,6	-	-	101,2	6,5	111,7	10,8
1986=100												
1954	29,1	-	27,2	-	47,2	-	89,3	-	29,6	-	43,0	-
1955	32,0	9,7	29,7	9,5	52,1	10,5	103,8	16,2	33,5	13,0	46,4	7,9
1956	35,7	11,8	33,4	12,3	57,0	9,4	100,7	-3,0	36,5	9,0	48,9	5,5
1957	37,6	5,1	35,2	5,5	59,0	3,4	101,5	0,8	39,7	9,0	52,0	6,1
1958	39,5	5,2	36,9	4,6	63,8	8,2	94,7	-6,7	40,1	0,8	49,1	-5,5
1959	40,6	2,7	38,0	3,0	64,8	1,6	101,3	6,9	45,4	13,3	51,8	5,5
1960	42,3	4,2	40,3	6,0	62,4	3,8	93,8	-7,4	46,8	3,2	57,3	10,6
1961	41,7	-1,5	39,6	-1,6	61,7	-1,1	98,0	4,5	52,4	12,0	59,9	4,5
1962	44,6	7,0	42,6	7,7	64,2	4,1	101,1	3,1	57,4	9,4	63,6	6,3
1963	48,2	8,1	46,3	8,5	68,0	6,0	107,5	6,3	57,8	0,8	67,8	6,5
1964	49,1	2,0	47,1	1,9	69,6	2,3	106,4	-1,1	61,4	6,3	70,1	3,4
1965	50,2	2,2	48,1	2,1	71,3	2,5	97,2	-8,6	64,4	4,8	72,3	3,1
1966	55,9	11,3	53,9	11,9	74,3	4,2	96,6	-0,5	63,5	-1,4	76,2	5,4
1967	56,8	1,7	54,8	1,7	75,6	1,8	85,6	-11,5	60,1	-5,3	75,0	-1,6
1968	57,7	1,6	55,6	1,5	78,3	3,5	97,2	13,6	65,4	8,8	81,7	8,9
1969	61,5	6,5	59,4	6,9	80,3	2,5	105,9	9,0	74,0	13,2	93,9	15,0
1970	64,1	4,3	61,9	4,2	84,8	5,6	104,9	-0,9	78,5	6,1	96,5	2,7

	Nahrungs- und Genussmittelindustrie mit Tabakindustrie		Tabakindustrie		Ledererzeugende Industrie		Lederverarbeitende Industrie		Textilindustrie	
	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1971	66,0	2,9	63,7	2,9	86,8	2,4	105,6	0,7	103,2	7,0
1972	69,7	5,6	67,5	6,0	88,5	1,9	122,1	15,6	109,2	5,8
1973	72,7	4,3	70,5	4,4	90,8	2,7	90,6	-25,8	115,8	6,0
1974	73,0	0,4	70,6	0,2	93,4	2,8	89,9	-0,8	110,9	-4,2
1975	73,2	0,3	71,3	1,0	85,8	-8,1	79,9	-11,1	96,6	-12,9
1976	76,4	4,3	74,3	4,2	91,0	6,0	89,7	12,3	103,1	6,7
1977	80,2	5,0	78,3	5,4	93,1	2,4	94,9	5,8	103,7	0,6
1978	81,0	1,0	78,6	0,4	98,2	5,5	95,8	0,9	100,4	-3,2
1979	85,8	5,9	83,8	6,6	100,4	2,2	107,0	11,7	105,6	5,1
1980	88,0	2,6	86,6	3,3	98,9	-1,5	106,4	-0,5	110,0	4,2
1981	91,2	3,6	90,7	4,7	95,5	-3,4	102,1	-4,0	108,7	-1,2
1982	93,3	2,3	92,4	1,9	100,7	5,4	97,4	-4,6	99,7	-8,3
1983	94,1	0,8	93,1	0,8	101,1	0,4	95,5	-2,0	94,3	-5,3
1984	94,7	0,7	94,4	1,4	97,1	-3,9	96,9	1,5	97,6	3,5
1985	98,2	3,7	97,4	3,2	104,1	7,2	89,6	-7,6	99,8	2,2
1986	100,0	1,9	100,0	2,7	100,0	-3,9	100,0	11,6	100,0	0,2
1987	100,0	0,0	100,4	0,4	97,7	-2,3	88,4	-11,6	95,2	-4,8
1988	101,0	1,0	102,6	2,2	92,5	-5,3	81,1	-8,3	98,5	3,5
1989	106,0	5,0	108,4	5,7	93,7	1,3	91,4	12,7	101,1	2,6
1990	114,5	8,0	117,8	8,7	97,4	3,9	92,3	1,0	108,4	7,2
1991	121,9	6,5	124,9	6,0	106,2	9,0	93,3	1,1	108,6	0,2
1992	122,2	0,2	126,2	1,0	102,1	-3,9	92,6	-0,8	105,8	-2,6
1993	123,8	1,3	127,6	1,1	104,7	2,6	84,9	-8,3	93,4	-11,7
1994	127,6	3,1	132,1	3,5	105,3	0,6	88,0	3,6	92,7	-0,8
1995	128,0	0,3	132,6	0,4	104,8	-0,5	91,4	3,9	91,9	-0,9
1996 ¹⁾	122,1	8,2	122,1	6,4	122,1	16,5	92,1	0,8	60,8	-2,3
1997 ¹⁾	127,5	3,4	127,5	3,1	127,5	4,4	104,7	13,7	62,9	8,5
1998 ¹⁾	143,4	-1,7	143,4	-5,0	143,4	12,5	117,8	12,5	63,4	1,5

	Bekleidungsindustrie		Eisen- und Metallbearbeitung		Gießereindustrie		Metallhütten		Maschinenindustrie		Fahrzeugindustrie	
	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1937=100												
1948	-	-	-	33,9	133,9	61,9	161,9	100,4	84,2	0,4	84,2	-15,8
1949	-	-	-	16,9	156,5	17,2	189,8	158,0	137,8	57,4	137,8	63,7
1950	-	-	-	21,1	189,5	20,8	229,2	195,7	167,7	23,9	167,7	21,7
1951	-	-	-	24,3	235,6	35,3	310,0	225,5	207,1	15,2	207,1	23,5
1952	-	-	-	1,4	238,8	27,8	396,3	245,2	258,2	8,7	258,2	24,7
1953	-	-	-	-18,0	195,8	34,5	533,0	211,0	254,2	-13,9	254,2	-1,5
1954	-	-	-	20,0	235,0	10,6	589,6	233,6	327,1	10,7	327,1	28,7
1986=100												
1954	30,2	-	-	-	58,9	-	23,6	19,0	30,6	-	30,6	-
1955	36,7	21,3	-	16,0	68,3	8,7	25,7	24,3	43,7	27,9	43,7	42,8
1956	39,8	8,4	-	-1,3	67,4	6,8	27,4	26,6	41,7	9,4	41,7	-4,5
1957	43,1	8,3	-	1,7	68,6	-0,5	27,3	28,5	35,5	7,2	35,5	-14,9
1958	42,5	-1,3	-	-2,4	66,9	7,4	29,3	27,9	45,7	-2,3	45,7	28,7
1959	45,2	6,2	-	-0,4	66,6	11,3	32,6	27,6	46,3	-1,0	46,3	1,3
1960	52,1	15,3	-	14,1	76,0	13,6	37,0	31,7	46,0	15,0	46,0	-0,5
1961	56,9	9,3	-	6,9	81,2	-1,4	36,5	32,7	46,3	3,2	46,3	0,5
1962	62,0	9,0	-	-5,6	76,7	1,0	36,9	32,8	45,0	0,3	45,0	-2,7
1963	68,0	9,6	-	-8,5	70,1	3,4	38,1	34,8	39,3	5,8	39,3	-12,8
1964	73,8	8,6	-	8,2	75,9	7,7	41,1	36,7	39,6	5,5	39,6	0,8
1965	78,7	6,5	-	1,8	77,3	-9,1	37,3	40,6	38,6	10,7	38,6	-2,6
1966	81,8	4,0	-	-3,0	75,0	2,1	38,1	41,8	37,5	3,0	37,5	-2,8
1967	80,2	-1,9	-	-10,8	66,9	1,2	38,6	44,6	35,8	6,6	35,8	-4,6
1968	83,6	4,2	-	7,4	71,9	11,0	42,8	44,6	38,6	0,0	38,6	7,7
1969	88,6	6,0	-	17,2	84,2	18,4	50,7	54,1	45,3	21,3	45,3	17,4
1970	85,2	-3,8	-	14,5	96,5	4,3	52,8	59,2	52,9	9,5	52,9	16,8

	Bekleidungsindustrie		Eisen- und Metallbearbeitung		Gießereiindustrie		Metallhütten		Maschinenindustrie		Fahrzeugindustrie	
	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1971	89,2	4,6	-	-	95,9	-0,6	55,2	4,4	65,3	10,3	56,0	5,9
1972	97,6	9,5	-	-	94,2	-1,8	67,4	22,2	71,4	9,3	64,1	14,5
1973	101,6	4,1	-	-	93,8	-0,4	65,4	-3,0	68,7	-3,7	65,3	1,9
1974	103,5	1,9	-	-	96,9	3,4	67,5	3,2	76,5	11,4	67,8	3,8
1975	99,9	-3,5	-	-	91,0	-6,2	58,2	-13,8	75,4	-1,5	58,4	-13,9
1976	100,9	1,0	-	-	89,7	-1,4	72,5	24,6	77,2	2,4	62,3	6,7
1977	98,6	-2,3	-	-	87,3	-2,6	75,4	4,1	79,4	2,9	68,5	9,9
1978	93,7	-5,0	-	-	86,7	-0,7	76,2	1,1	86,5	8,9	61,0	-10,9
1979	102,2	9,2	-	-	93,3	7,5	82,5	8,2	96,9	12,0	63,2	3,7
1980	106,3	3,9	-	-	95,4	2,3	83,3	1,0	99,1	2,2	77,9	23,2
1981	104,1	-2,1	-	-	89,1	-6,6	83,0	-0,3	88,3	-10,8	75,9	-2,5
1982	101,9	-2,1	-	-	81,4	-8,7	79,8	-3,9	94,3	6,7	73,9	-2,7
1983	102,1	0,2	-	-	83,8	3,0	91,8	15,1	86,1	-8,6	80,2	8,5
1984	100,5	-1,5	-	-	91,2	8,8	96,7	5,3	85,3	-0,9	85,3	6,4
1985	99,2	-1,3	-	-	100,3	10,0	96,4	-0,3	95,1	11,5	104,0	21,9
1986	100,0	0,8	-	-	100,0	-0,3	100,0	3,7	100,0	5,1	100,0	-3,9
1987	97,4	-2,6	-3,3	96,7	99,5	-0,5	104,2	4,2	93,4	-6,6	95,3	-4,7
1988	91,7	-5,9	7,3	103,8	113,5	14,1	115,9	11,2	98,2	5,1	109,3	14,7
1989	92,4	0,8	9,4	113,6	134,4	18,4	115,8	-0,1	107,0	9,0	123,1	12,6
1990	91,5	-1,0	12,7	128,0	138,7	3,2	111,4	-3,8	130,5	22,0	139,7	13,5
1991	88,5	-3,3	2,5	131,2	134,7	-2,9	106,4	-4,5	129,8	-0,5	141,8	1,5
1992	79,1	-10,5	-1,8	128,9	131,3	-2,5	107,2	0,7	124,1	-4,4	142,5	0,5
1993	66,3	-16,2	-2,5	125,7	122,8	-6,5	97,0	-9,5	121,2	-2,3	135,1	-5,2
1994	60,3	-9,1	5,2	132,2	134,7	9,8	108,1	11,4	119,9	-1,1	144,9	7,2
1995	55,7	-7,6	7,1	141,6	151,1	12,1	111,5	3,1	132,7	10,7	153,7	6,1
1996 ¹⁾	50,5	-9,4	2,5	145,1	131,4	-9,4	131,4	8,3	131,4	-1,0	161,5	5,1
1997 ¹⁾	45,1	-9,9	6,7	154,3	138,1	7,2	138,1	12,0	137,3	5,1	173,5	7,4
1998 ¹⁾	44,6	-2,3	4,6	162,1	145,6	4,3	145,6	-0,2	149,0	6,1	185,9	5,6

	Eisen- und Metallwarenindustrie		Elektroindustrie		Gasversorgung		Fernwärmeversorgung	
	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1937 = 100								
1948	-	-	102,5	2,5	-	-	-	-
1949	-	-	151,2	47,5	-	-	-	-
1950	-	-	185,8	22,9	-	-	-	-
1951	-	-	224,6	20,9	-	-	-	-
1952	-	-	205,3	-8,6	-	-	-	-
1953	-	-	168,8	-17,8	-	-	-	-
1954	-	-	210,0	24,4	-	-	-	-
1986 = 100								
1954	19,2	-	6,7	-	-	-	-	-
1955	25,3	31,8	9,2	38,1	-	-	-	-
1956	25,7	1,6	9,5	2,4	-	-	-	-
1957	27,2	5,7	10,1	6,2	-	-	-	-
1958	27,4	0,7	12,4	23,1	-	-	-	-
1959	28,8	5,3	14,2	14,4	-	-	-	-
1960	32,2	11,5	16,6	17,0	-	-	-	-
1961	33,6	4,5	17,4	5,0	-	-	-	-
1962	31,9	-5,2	17,2	-1,3	-	-	-	-
1963	32,9	3,3	17,0	-0,9	-	-	-	-
1964	35,8	8,8	19,3	13,5	-	-	-	-
1965	38,5	7,4	20,7	7,0	-	-	-	-
1966	39,5	2,5	21,5	4,1	-	-	-	-
1967	40,1	1,6	21,8	1,2	-	-	-	-
1968	42,1	4,9	26,1	19,8	-	-	-	-
1969	49,0	16,6	30,3	16,2	-	-	-	-
1970	52,7	7,5	36,0	18,8	-	-	-	-

	Eisen- und Metallwarenindustrie		Elektroindustrie		Gasversorgung		Fernwärmeversorgung	
	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Index	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1971	57,3	8,8	38,0	5,5	-	-	-	-
1972	63,2	10,3	42,2	11,3	-	-	-	-
1973	67,9	7,5	48,3	14,3	-	-	-	-
1974	73,3	7,9	51,7	7,1	-	-	-	-
1975	64,2	-12,4	46,7	-9,7	-	-	-	-
1976	68,5	6,7	52,1	11,7	-	-	-	-
1977	71,3	4,1	58,1	11,5	-	-	-	-
1978	76,5	7,2	60,8	4,6	-	-	-	-
1979	79,7	4,2	65,2	7,3	-	-	-	-
1980	82,3	3,3	67,8	4,0	-	-	-	-
1981	79,6	-3,3	71,5	5,5	-	-	-	-
1982	78,9	-0,8	74,1	3,6	-	-	-	-
1983	84,6	7,2	76,1	2,7	-	-	-	-
1984	92,8	9,8	82,3	8,2	-	-	-	-
1985	99,0	6,6	89,7	8,9	-	-	-	-
1986	100,0	1,0	100,0	11,5	100,0	-	100,0	-
1987	100,3	0,3	97,3	-2,7	102,0	2,0	121,8	21,8
1988	110,4	10,1	99,7	2,5	100,5	-1,5	130,2	6,9
1989	119,1	7,9	109,8	10,1	107,0	6,5	161,4	24,0
1990	123,6	3,8	123,1	12,1	112,2	4,9	194,0	20,2
1991	127,8	3,4	132,2	7,4	113,2	0,9	215,7	11,2
1992	129,5	1,4	128,9	-2,5	110,5	-2,4	206,8	-4,1
1993	124,0	-4,3	130,4	1,1	113,1	2,3	225,0	8,8
1994	135,0	8,9	139,2	6,8	115,6	2,2	214,0	-4,9
1995	141,6	4,9	147,0	5,6	126,4	9,3	250,2	16,9
1996 ¹⁾	146,6	3,6	153,9	4,7	153,9	9,6	153,9	3,2
1997 ¹⁾	153,8	4,9	167,0	8,4	166,8	-1,8	166,8	-2,0
1998 ¹⁾	147,4	-1,9	179,4	7,3	179,2	1,7	179,2	1,5

Q: Bundeshandelskammer, Sektion Industrie; ÖSTAT. Die Gliederung des Index der Industrieproduktion nach Fachverbänden folgt weiterhin der Organisation der Sektion Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und blieb bis auf das Hinzukommen der Sägeindustrie sowie die Bildung von Teilindizes im Jahr 1986 (Bergwerke einschließlich Magnesitindustrie, Nahrungs- und Genussmittelindustrie einschließlich Tabakindustrie Eisen- und Metallbearbeitung, Gas- und Fernwärmeversorgung) gegenüber der Branchengliederung des Index 1981 unverändert. – ¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. – ²⁾ Neuberechnung des Index der Industrieproduktion der Nahrungs- und Genussmittelindustrie und der Gießerei, da die für das Basisjahr 1937 verwendeten Schätzwerte der Sektion Industrie der Bundeshandelskammer auf Grund neuer Erhebungen korrigiert werden mußten. Die Zusammensetzung des Index blieb unverändert, es wurde nur auf die neue Basisziffer umgestellt.

Übersicht 11.3: Index der Sachgüterproduktion seit 1971

	1981 = 100	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1971	70,1	-
1972	76,0	8,4
1973	80,6	6,1
1974	84,8	5,1
1975	78,6	-7,3
1976	84,4	7,3
1977	87,9	4,2
1978	89,6	1,9
1979	97,2	8,4
1980	100,7	3,6
1981	100,0	-0,6
1982	99,7	-0,3
1983	101,9	2,2
1984	111,2	9,1
1985	114,1	2,6
1986	114,4	0,3
1987	115,5	1,0
1988	121,9	5,6
1989	133,4	9,4
1990	147,8	10,8
1991 ¹⁾	151,3	2,4
1992 ¹⁾	149,8	-1,0
1993 ¹⁾	147,6	-1,5
1994 ¹⁾	156,4	6,0
1995 ¹⁾	165,8	6,0
1996 ¹⁾	166,0	0,1
1997 ¹⁾	175,5	5,7
1998 ¹⁾	181,6	3,5

Q: ÖSTAT – ¹⁾ Ab 1991 Neuberechnung

Übersicht 11.4: Bauwesen: Brutto- und Nettoproduktionswerte seit 1969

	Bruttoproduktionswert ¹⁾²⁾ / Nettoproduktionswert ²⁾³⁾		Nettoquote ⁴⁾
	Mill S		In %
1969	23 042	16 921	73,4
1970	25 557	18 347	71,8
1971	31 019	23 141	74,6
1972	39 762	29 422	74,0
1973	40 616	29 506	72,6
1974	45 410	31 708	69,8
1975	46 888	32 416	69,1
1976	58 195	31 674	54,4
1977	63 875	34 203	53,5
1978	67 039	35 733	53,3
1979	72 882	37 283	51,2
1980	78 466	39 242	50,0
1981	82 494	40 814	49,5
1982	82 800	40 767	49,2
1983	84 518	41 608	49,2
1984	83 932	39 780	47,4
1985	88 371	41 435	46,9
1986	93 282	43 312	46,4
1987	96 553	44 074	45,6
1988	101 944	46 612	45,7
1989	109 040	48 608	44,6
1990	118 734	53 539	45,1
1991	132 685	60 938	45,9
1992	143 617	66 385	46,2
1993	149 258	70 969	47,5
1994	162 215	77 965	48,1

Q: ÖSTAT. – ¹⁾ Umsatz minus sonstige Erträge (Zinsen, Skontierträge, a.o. Erträge, Beteiligungserträge) –
²⁾ Ohne Mehrwertsteuer – ³⁾ Bruttoproduktionswert minus Vorleistungen – ⁴⁾ Wertschöpfung in % des
Bruttoproduktionswertes.

Übersicht 12: Binnenhandel seit 1946
1958 = 100

	Index des Einzelhandels ¹⁾	Index des Großhandels ²⁾
1946	6,7	–
1947	13,4	–
1948	28,7	–
1949	38,3	–
1950	43,4	–
1951	57,6	–
1952	61,9	–
1953	65,2	–
1954	74,5	–
1955	82,6	–
1956	88,9	–
1957	95,5	–
1958	100,0	–
1959	106,8	–
1960	115,8	–
1961	126,9	–
1962	140,5	–
1963	150,3	160,8
1964	158,9	175,3
1965	171,0	190,3
1966	179,5	204,0
1967	187,7	211,1
1968	195,8	224,6
1969	205,2	238,2
1970	222,5	270,2
1971	244,5	299,3
1972	270,8	335,0
1973	301,2	356,9
1974	333,2	422,4
1975	366,1	440,2
1976	402,8	504,4
1977	448,5	538,9
1978	438,4	540,8
1979	476,9	600,5
1980	511,1	684,5
1981	543,0	736,7
1982	572,6	757,7
1983	617,2	850,1
1984	630,7	1 014,9
1985	660,4	1 163,6
1986	665,1	887,3
1987	685,5	885,6
1988	720,7	968,8
1989	755,1	1 052,1
1990	807,6	1 103,1
1991	868,3	1 165,1
1992	901,6	1 156,1
1993	904,5	1 109,2
1994	932,6	1 160,4
1995	929,4	1 150,8
1996	948,6	1 130,0
1997	947,5	1 160,9
1998	971,8	1 175,3

Q: WIFO, eigene Berechnungen; ÖSTAT – ¹⁾ Index des Instituts für Wirtschaftsforschung wurde ab 1974 branchenweise mit ÖSTAT-Index verkettet; Bruttowerte – ²⁾ Index wurde auf Grund von Schätzungen auf Basis 1958 ab 1963 geführt. Dieser Index des Instituts für Wirtschaftsforschung wurde ab 1974 branchenweise mit ÖSTAT-Index verkettet; ab 1973 ohne Mehrwertsteuer

Übersicht 13.1: Grenzüberschreitender Straßengüterverkehr seit 1984

	Empfang			Versand			Transit			Insgesamt		
	Zahl der Fahrten	1.000 t	Auslastung in %	Zahl der Fahrten	1.000 t	Auslastung in %	Zahl der Fahrten	1.000 t	Auslastung in %	Zahl der Fahrten	1.000 t	Auslastung in %
1984	645.344	9.515	70,4	550.394	8.549	76,1	1.064.446	18.313	78,0	2.260.184	36.378	75,4
1985	658.786	9.905	71,0	553.847	8.619	75,5	1.095.743	19.028	77,6	2.308.376	37.553	75,2
1986	682.472	10.237	70,7	576.753	8.859	74,9	1.155.367	20.167	77,9	2.414.598	39.263	75,2
1987	712.043	10.689	70,5	608.329	9.417	75,1	1.249.854	21.623	77,1	2.570.226	41.729	74,8
1988	784.106	11.834	69,3	668.503	10.232	72,4	1.346.833	22.849	75,1	2.799.442	44.915	72,9
1990	864.024	12.749	67,7	775.495	11.031	71,3	1.211.895	20.087	72,8	2.851.413	43.866	72,1
1991	1.014.361	13.940	64,9	778.292	11.059	75,7	1.230.588	20.079	70,6	3.023.241	56.513	69,9
1992	1.041.172	14.051	64,2	778.313	10.935	76,6	1.253.287	20.589	69,9	3.072.772	45.575	71,2
1993	1.053.303	13.746	62,4	760.846	10.648	78,5	1.297.152	21.320	68,9	3.111.301	45.714	71,2
1994	1.125.897	14.818	62,3	831.073	11.789	79,4	1.560.395	25.389	68,0	3.517.365	51.996	72,9

Q: ÖSTAT, Verkehrsstatistik (Straßengüterverkehr). Ab 1995 geänderte statistische Erfassung, daher keine Daten vorhanden.

Übersicht 13.2: Österreichische Bundesbahnen: Personen- und Güterverkehr seit 1935

	Personenverkehr		Güterverkehr ¹⁾	
	Schiene- betrieb Mill beförderte	Omnibus- Linienverkehr Personen	Beförderte Gütermengen 1.000 t	Güterverkehrs- leistung Mill. t-km
1935	55,8	–	22 952	–
1936	52,4	–	22 256	–
1937	–	–	–	4 266,0
1949	111,9	–	34 512	6 319,2
1950	115,2	–	35 929	6 291,6
1951	123,9	–	39 120	6 579,6
1952	130,3	–	37 372	6 297,6
1953	135,7	–	36 437	5 913,6
1954	135,0	–	41 275	6 656,4
1955	147,1	41,6	45 097	7 743,6
1956	148,3	43,9	46 250	7 190,4
1957	149,5	45,7	47 440	8 277,6
1958	157,4	48,6	42 475	7 423,2
1959	158,6	50,6	41 988	7 203,6
1960	163,1	53,9	46 047	7 878,8
1961	165,2	49,1	44 122	7 610,0
1962	177,6	50,5	44 509	7 717,0
1963	180,0	51,6	46 471	8 057,0
1964	177,7	53,1	45 923	7 127,0
1965	175,3	55,2	45 518	8 150,0
1966	171,9	53,5	45 383	8 326,0
1967	164,0	50,4	43 354	8 111,0
1968	162,8	51,3	43 323	8 040,0
1969	157,1	48,8	45 903	8 823,0
1970	157,2	50,0	49 988	9 868,1
1971	163,8	53,4	48 863	9 763,1
1972	177,4	61,8	49 528	9 869,4
1973	173,2	66,6	51 517	10 347,7
1974	173,5	73,1	54 081	11 085,2
1975	169,3	78,2	46 358	9 378,4
1976	168,2	77,9	49 904	10 547,9
1977	171,3	82,5	46 544	9 887,9
1978	169,1	82,9	44 870	9 498,0
1979	169,1	81,4	50 541	10 698,0
1980	170,0	82,2	51 643	11 002,0

	Personenverkehr		Güterverkehr ¹⁾	
	Schiene- betrieb Mill beförderte	Omnibus- Linienverkehr Personen	Beförderte Gütermengen 1.000 t	Güterverkehrs- leistung Mill t-km
1981	170,1	86,0	50 269	10 318,4
1982	170,2	86,2	50 039	10 102,6
1983	169,5	84,7	50 348	10 230,1
1984	160,0	82,1	55 773	11 247,1
1985	158,1	82,0	58 209	11 903,4
1986	158,3	81,4	56 072	11 272,7
1987	158,9	81,6	54 729	11 114,2
1988	160,3	81,4	55 421	11 212,8
1989	163,0	78,3	58 606	11 849,0
1990	166,0	79,6	62 589	12 681,6
1991	173,0	83,0	64 698	12 863,6
1992	174,9	93,2	62 525	12 207,4
1993	186,0	95,2	60 281	11 798,2
1994	190,4	95,5	66 148	13 050,6
1995	194,0	95,9	68 474	13 714,0
1996	193,4	95,1	69 462	13 909,0
1997	183,8	92,6	73 817	14 791,0
1998			75 945	15 348,0

Q: WIFO-Datenbank; Österreichische Bundesbahnen, Statistischer Wirtschaftsbericht,
Geschäftsbericht – ¹⁾ Ohne Post- und Dienstgutverkehr

Übersicht 13.3: Post-, Fernsprech-, Telegramm- und Postanweisungsverkehr seit 1947

Jahr	Brietsendungen im Postverkehr		Anschlüsse im Fernsprechverkehr		Telegramme		Postanweisungen		Insgesamt
	Inlands- verkehr	Auslands- verkehr	Haupt- stellen	Neben- stellen	Inland	Ausland	Inland	Ausland	
	1.000 Stück		1.000 Stück		1.000 Stück		Mill. S		
1947	390.542	87.887	197	111	4.996	1.073	1.376	-	1.376
1948	421.150	63.369	219	131	2.784	1.151	1.430	2	1.430
1949	425.018	59.143	241	141	2.960	1.395	1.550	6	1.550
1950	473.423	61.947	261	151	2.963	1.914	1.617	4	1.621
1951	521.777	70.054	268	159	3.658	1.898	2.006	7	2.013
1952	482.093	75.057	269	180	2.989	1.805	2.084	11	2.095
1953	573.848	121.026	276	182	2.235	1.784	2.064	16	2.080
1954	591.535	141.989	287	192	2.236	2.015	2.105	38	2.143
1955	521.570	148.312	300	207	2.416	2.094	2.200	90	2.290
1956	550.960	175.032	321	220	2.482	2.229	2.449	124	2.573
1957	562.533	218.340	344	234	2.531	2.290	2.483	189	2.672
1958	596.626	220.606	370	246	2.407	2.199	2.645	245	2.890
1959	669.435	225.395	396	257	2.379	2.267	2.770	309	3.079
1960	685.009	200.585	429	273	2.297	2.277	2.803	365	3.168
1961	725.702	207.747	463	287	2.338	2.281	3.037	414	3.451
1962	750.133	211.765	502	303	2.459	2.382	3.402	481	3.883
1963	770.016	221.025	548	319	2.549	2.418	3.713	523	4.236
1964	790.849	236.436	597	339	2.607	2.484	3.910	583	4.494
1965	811.582	248.937	655	354	2.672	2.514	4.189	649	4.839
1966	819.174	255.820	712	375	2.645	2.419	4.425	725	5.150
1967	782.478	248.840	767	396	2.425	2.230	4.288	739	5.027
1968	780.915	243.575	831	412	2.309	2.180	4.105	741	4.846
1969	781.552	250.813	900	435	2.216	2.114	4.113	828	4.941
1970	821.277	259.493	969	458	2.034	1.992	4.299	991	5.290

	Briefsendungen im Postverkehr		Anschlüsse im Fernspreverkehr		Telegramme		Postanweisungen		Insgesamt
	Inlands- verkehr	Auslands- verkehr	Haupt- stellen	Neben- stellen	Inland	Ausland	Inland	Ausland	
	1.000 Stück		1.000 Stück		1.000 Stück		Mill. S		
1971	853.719	267.845	1.058	489	1.948	1.871	4.518	1.151	5.679
1972	870.414	277.639	1.168	526	1.871	1.732	4.864	1.220	6.084
1973	929.868	288.162	1.281	561	1.822	1.688	5.268	1.342	6.610
1974	995.399	296.558	1.390	596	1.796	1.568	5.895	1.343	7.238
1975	1.090.664	302.006	1.505	628	1.716	1.359	6.223	1.564	7.787
1976	1.065.958	303.399	1.623	658	1.429	1.236	6.140	1.624	7.764
1977	1.074.412	308.892	1.747	697	1.334	1.021	6.502	1.623	8.125
1978	1.096.631	317.668	1.865	733	1.265	972	6.743	1.506	8.249
1979	1.190.531	325.706	2.012	779	1.235	935	7.015	1.332	8.347
1980	1.257.280	335.277	2.169	819	1.243	880	7.217	1.280	8.497
1981	1.299.956	343.129	2.299	855	1.210	808	8.929	1.313	10.242
1982	1.398.690	342.087	2.414	891	1.174	678	15.804	1.296	17.100
1983	1.545.857	338.676	2.522	921	1.195	608	20.975	1.272	22.247
1984	1.657.093	336.890	2.614	953	1.158	571	22.805	1.290	24.095
1985	1.727.241	341.348	2.701	990	1.234	522	24.792	1.335	26.128
1986	1.774.967	339.602	2.790	1.024	1.247	482	26.774	1.402	28.176
1987	1.858.964	342.041	2.907	1.072	1.279	458	29.865	1.620	31.485
1988	1.970.023	346.458	3.001	1.126	1.271	450	32.961	1.784	34.745
1989	2.088.663	349.932	3.103	1.207	1.251	442	35.864	1.988	37.852
1990	2.068.465	355.070	3.223	1.318	1.249	443	39.370	2.373	41.743
1991	2.058.272	354.113	3.344	1.388	1.213	391	17.119 ¹⁾	2.563	19.682
1992	2.009.849	352.999	3.466	1.490	1.169	327	10.144	2.551	12.696
1993 ²⁾	2.169.569	154.621	3.579	1.572	1.145	135			
1994	2.305.551	156.762	3.681	1.594	1.132	117			
1995	2.432.168	152.439	3.749	1.598	1.057	102			

Q: GenDion t. P. u. T., Geschäftsberichte. – ¹⁾ Rückgang der Stückzahl der Postanweisungen von 1990 auf 1991 von 6.223 auf 6.016 und Zunahme des bargeldlosen Zahlungsverkehrs. –
²⁾ Nach 1992 geänderte und eingeschränkte statistische Erfassung, nach 1995 keine Daten veröffentlicht.

Übersicht 13.4: Zivilluffahrt in Österreich seit 1955

	Anflüge	Abflüge	Fluggäste		Fracht (in t)		Transit	Post (in t)		Transit	
			An	Ab	An	Ab		An	Ab		
1955	4.145	4.159	64.734	65.099	675	713	20.637	479	220	114	94
1956	5.301	5.299	89.100	107.486	1.727	821	22.345	726	254	186	67
1957	6.581	6.580	107.077	125.475	928	865	36.931	859	464	268	182
1958	8.178	8.185	128.073	133.082	981	974	42.442	1.327	470	306	242
1959	9.004	9.001	154.823	158.562	1.114	1.166	47.765	1.613	453	329	222
1960	9.818	9.822	192.229	197.870	1.309	1.318	76.713	2.064	475	342	466
1961	11.312	11.325	215.709	219.187	1.848	1.527	83.536	2.767	503	352	607
1962	11.925	11.931	251.207	250.455	2.225	1.849	98.764	3.149	624	445	689
1963	13.384	13.396	321.193	318.241	2.865	2.184	105.883	2.777	744	578	592
1964	16.509	16.547	398.764	393.614	3.685	2.668	124.872	3.064	907	679	520
1965	18.471	18.478	477.832	475.627	4.368	3.224	146.394	3.481	1.061	770	714
1966	19.283	19.284	543.700	541.209	5.309	3.766	161.273	4.239	1.194	853	906
1967	21.265	21.265	608.122	606.684	5.960	4.618	157.639	5.136	1.251	923	867
1968	21.740	21.745	665.888	676.339	7.561	6.132	148.330	5.698	1.391	1.024	695
1969	22.189	22.189	767.772	780.641	9.067	7.367	172.681	5.851	1.592	1.200	702
1970	20.810	20.802	784.191	786.062	9.987	7.629	158.912	5.222	1.666	1.333	548
1971	23.864	23.857	911.865	922.465	10.052	8.613	211.864	5.076	1.872	1.579	447
1972	25.940	25.942	1.041.533	1.067.219	12.554	10.610	233.073	5.851	2.024	1.710	427
1973	26.695	26.693	1.162.927	1.180.558	14.832	12.312	239.493	5.607	2.040	1.717	378
1974	26.215	26.221	1.167.513	1.172.745	15.626	12.241	208.453	7.428	1.950	1.589	381
1975	26.146	26.136	1.230.882	1.227.820	14.314	10.665	169.331	5.011	2.012	1.588	358
1976	27.909	27.927	1.383.209	1.382.300	16.199	14.027	178.611	3.791	2.072	1.504	307
1977	28.699	28.696	1.486.543	1.485.796	16.825	15.738	168.109	2.905	2.273	1.678	275
1978	30.188	30.208	1.580.197	1.577.150	18.117	15.163	210.289	3.495	2.372	1.703	349
1979	32.247	32.259	1.718.852	1.720.084	18.443	16.322	196.166	4.488	2.587	1.939	335
1980	38.624	38.637	1.719.105	1.719.078	19.580	19.997	220.043	5.380	2.772	2.119	343

	Anflüge	Abflüge	Fluggäste		Fracht (in t)		Post (in t)		Transit
			An	Ab	An	Ab	An	Ab	
1981	39.658	39.657	1.831.824	1.820.075	18.446	20.369	3.221	2.845	515
1982	39.460	39.468	1.807.233	1.821.908	18.148	17.192	2.991	2.682	397
1983	39.984	39.996	1.912.222	1.897.925	19.070	20.811	3.145	2.856	295
1984	41.108	41.120	2.125.625	2.105.924	20.289	24.395	3.181	2.849	545
1985	42.807	42.802	2.283.129	2.272.185	21.108	23.607	3.209	2.889	859
1986	44.615	44.620	2.235.309	2.239.845	23.817	22.419	3.296	2.822	823
1987	47.551	47.541	2.586.420	2.573.675	27.673	21.224	3.400	3.639	838
1988	52.196	52.185	2.928.872	2.899.587	29.141	23.545	3.669	3.807	782
1989	58.213	58.210	3.343.397	3.285.865	32.978	26.364	3.770	3.004	746
1990	62.554	62.540	3.693.933	3.681.136	36.591	28.685	3.851	3.099	779
1991	70.249	70.236	3.722.567	3.721.535	37.988	32.148	3.869	3.162	290
1992	82.095	82.084	4.389.402	4.374.209	41.295	33.028	4.202	3.415	237
1993	90.682	90.630	4.639.155	4.644.439	43.188	35.702	3.839	3.035	281
1994	96.559	96.564	4.964.346	4.969.408	46.883	43.928	3.554	2.917	403
1995	107.536	107.522	5.506.642	5.527.894	51.800	48.730	3.387	2.979	413
1996	114.620	114.615	5.869.020	5.884.802	52.956	49.758	3.866	3.601	290
1997	116.237	116.246	6.313.084	6.323.148	55.350	57.306	3.755	3.525	214

Q: ÖSTAT, Zivilluftfahrt in Österreich.

Übersicht 13.5: Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1949

	Pkw		Lkw		Omnibusse		Insgesamt	Davon inländische
	Inländische	Ausländische	Inländische	Ausländische	Inländische	Ausländische		
1949	1.192	1.856	1.527	421	472	18	18.409	13.810
1950	1.549	3.370	1.218	463	613	2	21.659	14.765
1951	1.741	4.570	1.410	1.170	302	11	30.269	20.228
1952	3.295	3.789	1.632	1.144	202	16	35.506	28.450
1953	2.479	6.106	1.877	2.420	229	1	63.903	48.371
1954	5.151	15.623	3.738	5.061	355	20	89.729	58.501
1955	10.199	32.990	4.044	5.828	356	91	127.635	77.877
1956	11.096	36.533	2.546	3.391	206	87	111.460	65.075
1957	9.325	43.481	2.979	4.398	198	89	97.059	42.598
1958	14.111	46.280	2.581	4.303	179	103	100.566	43.404
1959	14.166	52.106	2.908	5.034	222	106	103.936	40.999
1960	14.076	64.165	2.746	6.050	211	177	114.598	37.355
1961	12.009	67.362	2.548	6.718	227	194	113.830	33.201
1962	5.854	79.465	2.304	6.664	194	162	116.360	23.866
1963	4.960	84.585	2.392	7.042	174	186	120.383	21.578
1964	3.489	92.389	2.441	7.543	143	195	124.954	19.198
1965	1.999	108.812	2.312	8.167	174	208	140.779	16.127
1967	1.141	121.295	1.555	8.018	135	189	149.102	11.783
1968	912	129.723	1.319	8.865	140	182	178.720	31.536
1969	1.155	99.497	1.322	9.603	185	228	158.469	40.254
1970	975	126.417	1.717	13.031	168	260	190.511	40.901
1971	779	194.413	2.182	13.032	177	286	264.064	44.312
1972	500	221.124	2.769	16.121	238	396	301.645	48.728
1973	238	186.744	1.833	11.490	218	231	301.645	48.728
1974	1.357	165.624	1.841	10.619	279	305	248.794	52.068
1975	612	184.555	1.373	8.992	296	290	258.415	42.828
1976	10	225.457	1.861	13.489	323	472	314.061	49.095
1977	9	295.927	1.936	14.307	287	460	387.070	47.822
1978	14	158.299	1.521	14.853	304	510	240.754	44.533
1979	69	214.228	1.987	16.680	263	451	310.686	51.471
1980	178	227.370	2.103	18.122	288	437	322.259	53.433
1981	184	198.475	1.820	16.696	252	324	300.284	52.158
1982	210	200.945	1.322	15.607	270	332	295.091	46.617
1983	189	256.487	1.335	16.861	251	293	354.858	44.247
1984	141	215.499	1.558	17.249	272	383	299.768	35.784
1985	162	242.508	1.511	18.418	283	294	325.212	34.046
1986	113	262.062	1.535	19.465	214	301	333.194	26.010
1987	132	243.089	1.580	21.057	240	327	308.414	20.725
1988	82	252.990	1.714	24.636	251	323	320.076	17.591
1989	73	275.992	1.540	22.243	264	305	338.053	15.923
1990	127	288.509	1.473	25.322	230	344	350.430	12.988
1991	138	303.585	1.476	26.024	198	281	365.741	11.417
1992	98	319.996	1.296	25.490	227	368	379.750	9.325
1993	84	285.078	1.297	23.731	248	363	346.200	7.746
1994	76	273.587	1.250	23.729	239	324	335.874	5.882
1995	84	279.526	1.062	24.182	195	375	346.209	5.662
1996	145	307.526	822	24.858	215	338	382.788	6.502
1997	104	274.897	871	26.199	192	351	353.951	6.526
1998	99	295.766	852	28.104	48	462	379.527	5.989

Übersicht 13.6: Bestand an Kraftfahrzeugen seit 1931

	Pkw ¹⁾²⁾	Lkw ²⁾³⁾	Omnibusse ²⁾	Insgesamt ²⁾⁴⁾
1931	16 900	14 170	2 396	85 899
1937	32 373	13 817	2 392	117 362
1948	34 382	35 869	1 927	185 781
1950	51 314	43 870	3 269	258 899
1954	89 035	53 817	3 898	448 812
1955	143 099	62 682	4 263	654 836
1956	184 582	64 035	4 412	662 892
1960	404 042	74 414	4 815	1 311 109
1965	790 674	95 564	5 870	1 809 770
1969	1 124 183	112 985	6 614	2 123 730
1970	1 196 584	121 048	6 804	2 201 021
1971	1 325 162	128 068	6 906	2 336 520
1972	1 460 163	137 805	7 269	2 486 529
1973	1 540 749	139 730	7 360	2 542 617
1974	1 635 926	143 841	7 704	2 653 019
1975	1 720 722	146 041	7 964	2 767 463
1976	1 828 050	150 990	8 143	2 919 324
1977	1 965 250	155 844	8 420	3 099 268
1978	2 040 268	162 387	8 509	3 191 905
1979	2 138 678	172 464	8 678	3 319 766
1980	2 246 950	183 724	8 890	3 384 492
1981	2 312 932	190 296	9 147	3 494 065
1982	2 361 071	192 987	9 184	3 567 821
1983	2 414 466	197 125	9 154	3 650 446
1984	2 468 452	203 322	9 200	3 725 963
1985	2 530 800	206 746	9 183	3 801 531
1986	2 609 390	212 463	9 209	3 873 574
1987	2 684 780	221 139	9 267	3 946 117
1988	2 784 792	234 611	9 274	4 059 084
1989	2 902 949	246 823	9 405	4 185 692
1990	2 991 284	252 504	9 402	4 239 784
1991	3 100 014	259 308	9 269	4 341 042
1992	3 244 920	269 268	9 375	4 504 078
1993	3 367 626	275 543	9 483	4 639 065
1994	3 479 595	283 157	9 598	4 772 520
1995	3 593 588	290 290	9 752	4 914 538
1996	3 690 692	293 614	9 740	5 038 207
1997	3 782 544	300 726	9 718	5 162 243
1998	3 887 174	309 630	9 675	5 309 220

Q: ÖSTAT, Bestands-Statistik der Kraftfahrzeuge in Österreich. – ¹⁾ 1931 bis 1956 ohne Autotaxi –
²⁾ Bis 1960 Erhebungsstichtag 31. Oktober, dann 31. Dezember – ³⁾ Ab 1970 Lastkraftwagen
einschließlich Tankwagen. – ⁴⁾ Krafträder, Personenkraftwagen, Kombikraftwagen, Omnibusse,
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Mährescher; ohne Anhänger.

Übersicht 14.1: Unterkünfte, Betten, Ankünfte und Übernachtungen seit 1894
 Von 1894 bis 1915 Gebietsstand nach dem Ersten Weltkrieg, jedoch einschließlich Südtirol

	Fremdenunterkünfte			Betten ¹⁾²⁾			Gemeldete Fremde bzw. Fremdenankünfte		Übernachtungen
	Hotels, Gasthöte, Pensionen ³⁾	Privat-quartiere	Andere Betriebe ⁴⁾	Hotels, Gasthöte, Pensionen ³⁾	Privat-quartiere	Andere Betriebe ⁴⁾	In allen Fremdenunterkünften	In 1.000	
1894	4.728	-	-	75,4	65,4	-	954,3	-	-
1895	4.657	-	-	76,2	66,7	-	985,0	-	-
1896	5.002	-	-	79,6	89,6	-	986,3	-	-
1897	5.248	-	-	91,6	72,2	-	1.052,6	-	-
1898	5.554	-	-	89,1	80,3	-	1.141,3	-	-
1899	5.764	-	-	92,6	84,4	-	1.203,9	-	-
1900	6.179	-	-	99,1	89,4	-	1.335,0	-	-
1901	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1902	6.631	-	-	105,8	94,7	-	1.472,8	-	-
1903	7.554	-	-	115,6	102,5	-	1.558,4	-	-
1904	7.878	-	-	123,7	108,5	-	1.664,9	-	-
1905	8.966	-	-	135,1	116,0	-	1.816,6	-	-
1906	8.276	-	-	132,0	114,4	-	1.882,3	-	-
1907	8.574	-	-	137,7	119,7	-	2.118,7	-	-
1908	8.825	-	-	146,4	123,6	-	2.140,2	-	-
1909	8.978	-	-	156,6	141,6	-	2.253,4	-	-
1910	8.905	-	-	161,8	147,3	-	2.353,2	-	-
1911	8.902	-	-	167,2	153,0	-	2.500,7	-	-
1912	9.044	-	-	172,5	180,9	-	2.439,0	-	-
1913	9.362	-	-	174,1	161,7	-	3.122,5	-	-
1914	6.716	-	-	137,9	77,5	-	-	-	-
1915	2.396	-	-	45,1	38,0	-	-	-	-

Tourismusjahr ⁵⁾	Fremdenunterkünfte				Betten ¹⁾²⁾			Gemeldete Fremde bzw. Fremdenunterkünfte		Übernachtungen
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen ³⁾		Andere Betriebe ⁴⁾		Hotels, Gasthöfe, Pensionen ³⁾	Privat- quartiere	Andere Betriebe ⁴⁾	In allen Fremdenunterkünften		
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen ³⁾	Privat- quartiere	Andere Betriebe ⁴⁾	Andere Betriebe ⁴⁾	In 1.000	In 1.000	In 1.000	In 1.000	In 1.000	
1922	-	-	-	-	-	-	-	2.501,0	-	-
1923	-	-	-	-	-	-	-	1.839,0	-	-
1923/24	-	-	-	-	-	-	-	2.807,7	15.360,0	15.360,0
1924/25	5.126	18.432	648	-	99,0	64,4	20,3	3.248,7	14.684,7	14.684,7
1925/26	5.536	19.431	723	-	108,3	68,2	23,1	3.215,3	13.348,3	13.348,3
1926/27	5.989	23.548	860	-	118,1	81,5	27,0	3.585,1	15.899,5	15.899,5
1927/28	6.317	27.592	1.030	-	127,5	100,2	30,1	4.148,5	19.841,2	19.841,2
1928/29	6.556	28.572	1.281	-	132,9	108,7	35,7	4.202,6	19.925,0	19.925,0
1929/30	6.775	30.345	1.480	-	137,1	119,0	40,6	4.221,1	19.584,1	19.584,1
1930/31	6.921	30.238	1.587	-	141,3	120,4	44,1	3.759,4	20.584,0	20.584,0
1931/32	7.147	31.024	1.665	-	143,7	123,9	47,0	3.599,4	19.880,1	19.880,1
1932/33	6.712	29.162	1.648	-	139,5	119,9	48,1	2.803,5	16.517,7	16.517,7
1933/34	10.582	37.706	1.990	-	160,4	142,2	53,4	2.772,3	15.900,5	15.900,5
1934/35	10.699	39.692	2.094	-	160,4	149,7	57,6	3.255,2	18.633,2	18.633,2
1935/36	10.833	40.608	2.111	-	159,8	149,0	57,8	3.452,1	19.628,9	19.628,9
1936/37	11.261	38.554	2.734	-	161,7	145,7	57,4	3.684,3	20.595,3	20.595,3
1947/48	8.036	-	-	-	124,5	36,9	-	2.011,5	10.538,1	10.538,1
1948/49	9.103	-	-	-	146,5	37,7	-	2.654,0	13.497,7	13.497,7
1949/50	10.013	-	-	-	168,9	53,2	-	3.387,9	17.164,1	17.164,1
1950/51	10.459	-	11	-	195,8	64,0	0,7	3.883,3	19.220,1	19.220,1
1951/52	10.645	-	109	-	207,1	71,6	6,4	4.020,5	19.981,8	19.981,8
1952/53	11.053	-	76	-	219,5	81,0	5,4	4.504,7	21.838,4	21.838,4
1953/54	11.182	-	235	-	226,1	90,9	15,9	4.859,8	23.996,9	23.996,9
1954/55	11.433	-	272	-	237,4	109,6	17,6	5.704,4	28.056,0	28.056,0

	Fremdenunterkünfte			Betten ¹⁾²⁾			Gemeldete		Übernachtungen
	Hotels, Gasthöte, Pensionen ³⁾		Andere Betriebe ⁴⁾	Hotels, Gasthöte, Pensionen ³⁾		Privatquartiere	Fremde bzw. Fremdenankünfte		
	Hotels, Gasthöte, Pensionen ³⁾	Privatquartiere	Andere Betriebe ⁴⁾	Hotels, Gasthöte, Pensionen ³⁾	Privatquartiere	Andere Betriebe ⁴⁾	In allen Fremdenunterkünften		
	In 1.000			In 1.000			In 1.000		
1955/56	11.911	-	298	255,5	123,2	19,9	6.294,2	31.654,8	
1956/57	12.358	-	313	274,2	142,5	21,6	6.810,1	35.584,5	
1957/58	13.077	-	364	292,8	162,9	24,4	7.233,5	38.517,2	
1958/59	13.570	-	388	309,4	194,3	24,2	7.836,5	42.383,2	
1959/60	14.300	-	525	341,5	214,9	32,0	8.293,2	44.649,4	
1960/61	15.094	-	584	368,0	238,1	33,4	8.918,8	50.767,4	
1961/62	15.876	-	612	387,3	265,1	34,6	9.682,8	58.025,7	
1962/63	16.720	-	641	415,6	287,8	37,8	9.871,7	60.816,2	
1963/64	17.470	-	632	436,0	312,9	38,0	10.360,5	64.622,4	
1964/65	18.281	-	662	466,1	331,1	38,8	10.607,9	67.441,5	
1965/66	19.227	67.053	710	493,6	345,0	40,3	11.109,3	70.149,0	
1966/67	19.761	67.697	727	509,7	352,5	39,7	11.009,2	69.050,8	
1967/68	20.234	68.966	802	522,4	365,5	42,4	11.863,1	73.094,7	
1968/69	20.653	69.236	858	538,8	374,2	43,8	12.586,6	76.940,4	
1969/70	21.684	70.791	884	562,0	390,4	44,2	13.533,2	85.824,1	
1970/71	22.063	72.686	1.025	578,5	413,6	45,9	14.590,0	96.490,1	
1971/72	21.226	71.286	2.088	542,6	416,0	78,9	15.305,1	101.432,0	
1972/73	22.168	73.023	1.997	582,9	444,8	79,3	15.397,3	101.892,7	
1973/74	21.325	68.833	3.631	595,4	444,6	91,9	15.051,3	99.006,2	
1974/75	21.413	69.459	3.693	606,4	453,7	98,3	15.887,5	104.846,8	
1975/76	21.694	71.443	3.365	624,6	469,7	100,7	16.095,4	105.004,5	
1976/77	22.314	70.867	4.538	638,5	466,2	111,7	16.481,6	104.838,8	
1977/78	22.377	69.219	5.565	655,5	459,1	121,6	17.068,3	107.808,1	
1978/79	22.331	68.907	5.492	666,3	461,7	122,9	17.917,4	112.242,1	
1979/80	21.911	65.077	10.476	668,9	435,0	161,8	19.069,2	118.023,6	
1980/81	21.661	63.428	11.679	671,3	432,3	173,9	19.511,7	121.302,9	

	Fremdenunterkünfte			Betten ¹⁾²⁾		Andere Betriebe ⁴⁾	Gemeldete Fremde bzw. Fremdenankünfte In allen Fremdenunterkünften In 1.000	Übernachtungen
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen ³⁾	Privatquartiere	Andere Betriebe ⁴⁾	Hotels, Gasthöfe, Pensionen ³⁾	Privatquartiere			
1981/82	21.800	62.458	12.939	686,8	423,0	179,7	19.731,6	119.315,6
1982/83	21.706	60.589	13.688	692,6	411,3	188,5	19.773,5	115.669,6
1983/84	21.540	58.136	14.406	698,0	395,4	198,7	20.455,4	113.949,3
1984/85	21.174	57.121	15.544	688,9	386,3	204,3	20.673,1	113.009,9
1985/86	20.637	54.165	17.220	682,3	368,4	215,4	20.621,3	113.340,4
1986/87	20.343	51.860	17.262	676,1	354,7	219,7	21.404,9	113.806,9
1987/88	20.260	49.910	17.918	681,5	340,2	225,0	22.396,0	116.235,1
1988/89	19.992	48.165	18.940	685,6	330,0	237,4	24.043,7	122.560,5
1989/90	19.406	45.586	20.654	679,4	322,4	249,8	25.034,3	122.749,9
1990/91	19.257	43.453	21.203	682,9	297,1	254,6	25.696,7	129.506,1
1991/92	18.955	41.741	22.596	684,2	289,3	261,1	25.912,0	130.473,0
1992/93	18.693	39.512	24.155	682,7	271,9	274,4	25.038,9	127.630,0
1993/94	18.402	38.057	25.674	682,2	263,4	283,5	24.723,3	122.498,9
1994/95	18.120	36.268	26.559	678,3	252,9	291,4	24.085,4	116.981,0
1995/96	17.990	33.879	26.868	673,1	238,0	290,1	24.002,7	112.382,2
1996/97	17.692	32.459	27.445	666,7	229,0	298,8	23.766,7	108.851,5
1997/98	15.761	30.244	30.828	611,8	213,6	350,1	24.682,4	110.398,2

Q: ÖSTAT. - ¹⁾ 1925 bis 1937: Stichtag 1. August; 1948 bis 1958: Stichtag 31. Oktober, 1959 bis 1963: Stichtag 31. August. - ²⁾ Einschließlich Notbetten und Matratzenlager. - ³⁾ Von 1948 bis 1971: Kurheime, Sanatorien, Erholungsheime für Erwachsene und Schutzhütten unter dieser Gruppe. Ab 1997/98: Hotels und ähnliche Betriebe. - ⁴⁾ Kurheime, Sanatorien, Schutzhütten, Ferienwohnungen und Häuser, Jugendherbergen. - ⁵⁾ 1. November bis 31. Oktober.

Übersicht 14.2: Zahlungsströme im internationalen Reiseverkehr seit 1964

	Einnahmen		Ausgaben	
	Mill. S	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Mill. S	Veränderung gegen das Vorjahr in %
1964	15 113,9	–	4 749,3	–
1965	16 829,0	+11,3	5 699,1	+20,0
1966	17 826,2	+5,9	6 909,4	+21,2
1967	18 466,5	+3,6	8 746,1	+26,6
1968	20 694,3	+12,1	10 204,4	+16,7
1969	23 590,3	+14,0	11 740,3	+15,1
1970	29 873,6	+26,6	12 466,9	+6,2
1971	35 563,6	+19,0	13 795,1	+10,7
1972	42 910,4	+20,7	17 060,1	+23,7
1973	46 195,8	+7,7	18 404,8	+7,9
1974	46 271,3	+0,2	22 850,2	+24,2
1975	52 449,7	+13,4	25 201,5	+10,3
1976	55 814,2	+6,4	29 056,7	+15,3
1977	60 867,0	+9,1	36 315,5	+25,0
1978	67 862,2	+11,5	37 896,9	+4,4
1979	74 019,0	+9,1	42 052,8	+11,0
1980	81 543,9	+10,2	42 197,5	+0,3
1981	88 740,4	+8,8	46 227,4	+9,6
1982	92 606,6	+4,4	47 608,3	+3,0
1983	91 992,1	–0,7	49 477,0	+3,9
1984	98 866,1	+7,5	55 717,7	+12,6
1985	102 616,7	+3,8	59 583,2	+6,9
1986	101 892,0	–0,7	61 937,7	+4,0
1987	108 103,2	+6,1	72 737,5	+17,4
1988	120 052,0	+11,1	76 757,0	+5,5
1989	136 382,0	+13,6	81 129,0	+5,7
1990	146 886,0	+7,7	86 053,0	+6,1
1991	154 437,0	+5,1	83 566,0	–2,9
1992	159 640,0	+3,4	92 240,0	+10,4
1993	157 520,0	–1,3	96 093,0	+4,2
1994	150 183,0	–4,7	107 356,0	+11,7
1995	147 052,0	–2,1	117 547,0	+9,5
1996	147 469,0	+0,3	124 780,0	+6,2
1997	149 482,0	+1,4	130 718,0	+4,8
1998	157 440,0	+5,3	128 529,0	–1,7

Q: OeNB; eigene Berechnungen

Übersicht 14.3: Übernachtungen nach wichtigen Herkunftsländern seit 1923/24
In 1.000

Tourismusjahr ¹⁾	1923/24	1924/25	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33
Österreich	–	8.631,8	8.061,4	9.405,2	11.293,0	11.370,4	11.168,9	11.221,5	11.073,1	10.330,6
Ausland	–	6.052,9	5.286,9	6.494,3	8.548,2	8.554,6	8.415,2	9.362,5	8.807,0	6.187,1
Belgien, Luxemburg, Niederlande	–	–	–	–	66,9	62,5	76,5	114,8	117,5	155,8
Dänemark, Norwegen, Schweden	–	–	–	–	95,6	71,1	88,2	115,8	59,5	72,1
Deutschland	–	2.024,9	2.403,7	3.358,1	4.860,1	4.777,0	4.319,6	3.643,3	3.938,1	1.538,2
Frankreich ²⁾	–	144,1	198,9	184,2	62,0	68,0	66,2	92,1	103,0	138,8
Griechenland, Türkei, Bulgarien	–	–	–	–	84,0	74,7	90,2	137,8	108,3	105,3
Vereinigtes Königreich ²⁾ , Irland	–	–	–	–	156,1	187,4	230,5	249,4	178,9	227,9
Italien	–	165,7	136,2	152,9	171,1	161,0	162,5	258,6	296,3	232,7
Jugoslawien	–	410,2	411,6	482,7	293,1	261,3	259,0	428,2	263,2	222,2
Polen	–	290,4	199,8	219,8	238,7	234,9	295,3	514,2	432,4	343,5
Rumänien	–	–	–	–	220,7	216,0	188,5	379,6	253,7	236,1
Schweiz, Liechtenstein	–	–	–	–	11,6	126,6	127,0	162,8	176,2	171,9
Spanien, Portugal	–	–	–	–	12,4	11,7	10,3	13,4	13,4	18,0
Tschechoslowakei	–	826,8	704,5	754,5	885,5	873,4	1.080,7	1.578,4	1.675,9	1.531,2
Ungarn	–	901,5	762,7	771,5	893,0	1.021,5	963,1	1.200,0	712,6	783,1
USA, Kanada	–	161,2	190,8	244,6	289,1	303,8	350,8	287,3	301,6	276,8
Sonstiges Ausland	–	1.128,1	278,7	326,0	208,3	103,7	106,8	186,8	176,4	133,5
Ohne Angabe des Wohnsitzes	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	15.360,0	14.684,7	13.348,3	15.899,5	19.841,2	19.925,0	19.584,1	20.584,0	19.880,1	16.517,7

Q: ÖSTAT. – ¹⁾ 1. November bis 31. Oktober. – ²⁾ Bis 1926/27 wurden Frankreich und das Vereinigte Königreich zusammen erhoben.

Tourismusjahr ¹⁾	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53
Österreich	11.516,2	13.261,6	13.363,8	13.763,9	9.337,7	10.901,9	11.879,2	12.664,0	12.705,6	12.824,2
Ausland	4.384,3	5.371,6	6.265,1	6.831,4	861,0	2.182,6	4.835,8	6.160,7	6.816,6	8.477,7
Belgien, Luxemburg, Niederlande	196,3	310,4	390,3	360,5	59,1	139,6	427,3	670,0	668,3	746,8
Dänemark, Norwegen, Schweden	70,9	80,6	100,7	99,5	12,4	49,2	270,4	329,0	276,1	302,7
Deutschland	530,1	679,6	918,0	1.652,1	150,2	484,2	824,3	1.649,1	2.807,2	4.352,0
Frankreich ²⁾	162,5	260,4	285,7	261,2	56,8	105,2	352,1	552,8	570,2	599,8
Griechenland, Türkei, Bulgarien	93,0	88,6	103,2	100,4	12,2	18,6	16,6	28,0	30,6	30,1
Vereinigtes Königreich ²⁾ , Irland	274,2	391,2	455,6	578,2	101,0	282,3	734,5	807,2	670,9	717,0
Italien	238,5	258,5	274,1	252,2	83,1	335,1	780,3	740,5	525,0	424,2
Jugoslawien	141,6	207,1	240,4	246,5	23,8	20,9	21,2	25,5	36,0	54,3
Polen	220,8	285,8	297,4	330,5	14,1	15,5	15,6	7,3	2,9	4,5
Rumänien	135,2	140,8	135,3	178,3	39,2	25,7	10,6	5,8	2,5	2,4
Schweiz, Liechtenstein	173,8	250,0	266,1	201,1	60,5	200,3	724,4	644,1	479,3	368,8
Spanien, Portugal	15,2	20,9	19,6	18,4	2,4	3,0	5,2	6,8	9,6	10,5
Tschechoslowakei	1.217,2	1.370,9	1.594,2	1.322,7	35,5	51,1	28,2	12,9	8,0	6,8
Ungarn	588,2	681,7	757,0	716,1	62,1	150,7	67,4	22,3	11,9	8,5
USA, Kanada	162,3	171,7	227,6	279,6	50,0	162,5	325,2	310,3	339,9	412,2
Sonstiges Ausland	164,5	173,4	199,9	234,1	98,6	138,7	232,5	349,1	378,2	437,1
Ohne Angabe des Wohnsitzes	-	-	-	-	339,4	395,2	449,1	395,4	459,6	536,5
Insgesamt	15.900,5	18.633,2	19.628,9	20.595,3	10.538,1	13.479,7	17.164,1	19.220,1	19.981,8	21.838,4

Tourismusjahr ¹⁾	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63
Österreich	13.171,0	14.029,7	15.289,0	15.972,5	16.433,2	17.250,3	17.554,7	19.205,8	19.773,4	19.838,0
Ausland	10.372,1	13.471,3	15.902,3	19.046,4	21.419,5	24.241,3	26.062,2	30.340,0	36.493,4	38.675,4
Belgien, Luxemburg, Niederlande	859,0	1.145,1	1.297,4	1.368,3	1.315,0	1.436,1	1.378,4	1.493,9	1.685,6	1.926,1
Dänemark, Norwegen, Schweden	331,2	419,6	445,8	427,3	458,6	476,9	522,1	603,3	677,4	712,8
Deutschland	5.909,7	7.920,1	9.582,3	12.462,6	14.824,7	17.128,7	18.557,3	22.816,2	28.349,6	29.587,0
Frankreich ²⁾	605,5	754,5	855,6	926,1	648,3	831,9	862,3	881,6	942,0	1.051,5
Griechenland, Türkei, Bulgarien	44,7	55,7	79,7	82,0	89,7	91,0	89,0	89,3	104,1	120,5
Vereinigtes Königreich ²⁾ , Irland	829,7	1.064,2	1.228,3	1.315,3	1.406,8	1.458,7	1.668,2	1.568,0	1.648,4	1.745,1
Italien	394,3	421,8	441,4	397,0	433,5	402,9	396,7	238,7	298,4	364,0
Jugoslawien	76,0	92,0	67,4	63,2	81,9	69,8	57,1	66,3	71,5	83,7
Polen	3,2	3,9	12,0	32,5	17,4	24,8	20,2	25,1	28,7	23,6
Rumänien	1,7	3,0	3,2	4,1	13,1	27,2	12,1	14,6	14,1	14,0
Schweiz, Liechtenstein	333,4	356,4	392,1	389,1	401,1	435,6	430,8	435,5	478,5	520,3
Spanien, Portugal	14,5	21,7	38,3	39,6	36,0	34,7	40,4	37,3	37,8	42,6
Tschechoslowakei	8,2	14,8	27,0	30,4	22,5	30,6	32,9	38,6	32,6	44,2
Ungarn	7,5	15,2	31,2	59,7	55,4	47,5	40,5	54,9	62,8	127,5
USA, Kanada	455,7	536,0	634,0	639,6	740,4	816,8	928,1	860,3	880,9	950,6
Sonstiges Ausland	497,8	647,3	766,6	809,6	875,1	928,1	1.026,1	1.116,4	1.181,0	1.361,9
Ohne Angabe des Wohnsitzes	453,8	555,0	463,5	565,6	664,5	891,6	1.032,5	1.221,6	1.758,9	2.302,8
Insgesamt	23.996,9	28.056,0	31.654,8	35.584,5	38.517,2	42.383,2	44.649,4	50.767,4	58.025,7	60.816,2

Tourismusjahr ¹⁾	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71	1971/72	1972/73
Österreich	20.524,2	20.504,4	20.456,7	21.024,6	21.966,8	22.073,4	22.636,2	23.659,0	23.706,2	23.859,3
Ausland	41.230,7	44.006,8	46.650,8	45.042,4	51.127,9	54.867,0	63.187,9	72.831,1	77.725,8	78.033,4
Belgien, Luxemburg, Niederlande	2.278,8	2.516,8	2.772,7	2.790,2	3.897,2	4.167,1	4.799,2	5.659,7	6.076,8	6.219,0
Dänemark, Norwegen, Schweden	827,0	917,2	972,6	970,5	1.123,8	1.210,5	1.335,5	1.390,4	1.575,0	1.505,2
Deutschland	31.084,0	33.008,7	34.704,3	33.245,2	37.021,7	39.653,0	45.801,1	54.113,3	59.247,0	60.135,1
Frankreich ²⁾	1.142,3	1.168,6	1.141,6	1.078,4	1.160,0	1.016,9	1.058,7	1.208,3	1.244,1	1.266,4
Griechenland, Türkei, Bulgarien	126,4	142,5	151,8	138,8	150,5	168,3	169,5	166,5	177,0	164,7
Verinigtes Königreich ²⁾ , Irland	1.887,0	2.093,4	2.378,2	2.216,9	2.461,7	2.518,1	3.482,3	3.382,6	3.633,6	3.130,7
Italien	384,2	400,5	386,3	325,9	401,2	447,8	501,4	563,7	607,5	590,4
Jugoslawien	110,4	179,6	266,3	374,2	289,1	342,4	398,5	364,4	342,3	302,4
Polen	23,1	28,1	28,3	31,5	36,7	49,9	37,2	32,3	53,1	72,3
Rumänien	18,5	14,2	12,0	14,1	28,5	40,5	19,2	21,2	21,4	23,0
Schweiz, Liechtenstein	573,7	590,4	592,8	618,9	684,9	697,3	735,1	826,2	887,7	975,7
Spanien, Portugal	50,7	52,6	60,3	63,2	62,8	65,9	70,9	81,8	77,4	92,4
Tschechoslowakei	77,2	95,8	111,2	135,6	249,1	381,4	87,5	62,3	67,6	45,9
Ungarn	164,8	154,9	135,2	136,0	130,7	129,1	137,0	158,9	173,4	196,0
USA, Kanada	1.046,0	1.137,7	1.272,9	1.320,5	1.395,6	1.611,2	2.010,1	2.022,7	2.108,2	1.853,5
Sonstiges Ausland	1.436,6	1.505,8	1.664,3	1.582,5	2.034,4	2.367,6	2.544,7	2.776,8	1.433,7	1.460,7
Ohne Angabe des Wohnsitzes	2.867,5	2.930,3	3.041,5	2.983,8	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	64.622,4	67.441,5	70.149,0	69.050,8	73.094,7	76.940,4	85.824,1	96.490,1	101.432,0	101.892,7

Tourismusjahr ¹⁾	1973/74	1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82	1982/83
Österreich	24.709,9	25.389,6	25.591,4	26.679,3	27.088,7	27.622,9	28.514,4	28.679,0	28.646,2	28.294,0
Ausland	74.296,3	79.457,1	79.413,2	78.159,5	80.719,4	84.619,2	89.509,2	92.623,9	90.669,4	87.375,6
Belgien, Luxemburg, Niederlande	6.114,4	7.426,9	8.430,8	9.175,0	10.561,6	11.871,9	12.398,9	13.286,1	12.526,8	11.535,4
Dänemark, Norwegen, Schweden	1.418,7	1.529,4	1.726,9	1.800,8	2.016,7	1.968,0	1.911,8	2.021,3	2.282,8	2.077,9
Deutschland	58.842,9	62.457,8	60.763,4	59.058,1	60.065,1	62.139,0	65.104,4	66.304,1	63.191,6	60.318,5
Frankreich ²⁾	1.025,6	1.146,3	1.369,7	1.262,1	1.242,9	1.403,2	1.608,0	1.907,3	2.147,5	1.848,7
Griechenland, Türkei, Bulgarien	148,2	170,0	175,1	194,9	170,7	181,3	193,0	177,6	190,8	192,2
Vereinigtes Königreich ²⁾ , Irland	1.804,5	1.872,7	1.817,0	1.406,4	1.433,2	1.534,8	2.173,5	2.625,0	3.543,9	4.029,0
Italien	525,3	554,9	451,1	574,2	508,4	584,2	693,5	822,0	918,6	1.039,8
Jugoslawien	326,6	286,0	266,6	294,7	343,0	384,9	434,6	440,3	444,6	260,2
Polen	104,2	94,5	98,5	113,6	116,5	122,5	172,2	241,5	119,5	78,1
Rumänien	25,0	16,4	19,1	21,5	27,4	21,5	24,1	29,7	24,2	20,0
Schweiz, Liechtenstein	1.062,8	1.056,2	1.126,8	1.141,5	1.147,5	1.287,9	1.319,5	1.376,9	1.454,4	1.597,0
Spanien, Portugal	104,0	113,0	121,6	136,4	129,0	149,5	178,3	176,3	180,2	205,5
Tschechoslowakei	64,9	65,6	75,0	80,7	70,7	89,1	118,9	123,7	104,3	86,4
Ungarn	175,5	160,5	163,8	167,6	166,6	223,3	292,7	285,8	318,9	387,2
USA, Kanada	1.521,9	1.380,9	1.593,3	1.630,6	1.449,4	1.234,9	1.471,3	1.291,7	1.612,8	1.876,2
Sonstiges Ausland	1.031,8	1.126,0	1.214,5	1.101,4	1.270,7	1.423,2	1.414,5	1.514,6	1.608,5	1.823,5
Ohne Angabe des Wohnsitzes	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	99.006,2	104.846,7	105.004,6	104.838,8	107.808,1	112.242,1	118.023,6	121.302,9	119.315,6	115.669,6

Tourismusjahr ¹⁾	1983/84	1984/85	1985/86	1986/87	1987/88	1988/89	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93
Österreich	27.950,6	27.454,7	28.245,6	28.965,3	28.116,4	28.768,7	28.685,6	30.379,2	30.663,0	30.185,8
Ausland	85.999,4	85.555,1	85.094,9	85.841,6	88.118,7	93.791,8	94.064,3	99.126,8	99.809,9	97.444,2
Belgien, Luxemburg, Niederlande	11.587,8	11.481,8	11.333,1	11.546,3	11.861,5	12.163,7	11.761,7	12.032,1	11.973,4	11.601,3
Dänemark, Norwegen, Schweden	2.073,8	2.273,5	2.453,0	2.453,0	2.563,6	2.605,8	2.605,3	2.559,7	2.465,0	2.056,0
Deutschland	57.008,6	55.862,4	55.801,0	55.801,0	56.365,2	59.358,9	56.202,1	63.857,1	64.641,9	65.121,2
Frankreich ²⁾	2.343,3	2.484,2	2.700,9	2.700,9	2.635,7	2.887,2	3.067,7	3.171,3	2.854,9	2.641,4
Griechenland, Türkei, Bulgarien	212,2	233,7	201,7	251,2	266,9	317,0	314,2	273,8	249,9	257,2
Vereinigtes Königreich ²⁾ , Irland	4.348,1	4.221,1	4.308,4	4.231,6	4.253,4	4.657,0	4.958,6	4.183,2	4.159,8	3.780,1
Italien	1.217,6	1.260,5	1.476,3	1.662,8	2.054,1	2.672,5	3.055,1	3.306,0	3.662,3	2.879,2
Jugoslawien	268,0	289,3	318,8	374,5	374,8	391,4	575,2	743,6	427,2	177,0
Polen	107,7	83,8	80,9	72,3	156,0	219,2	245,3	257,1	307,0	286,0
Rumänien	15,7	12,9	16,0	15,8	24,4	20,3	95,7	79,0	70,0	60,5
Schweiz, Liechtenstein	1.742,3	1.874,4	1.989,7	2.222,4	2.464,0	2.927,4	3.151,9	3.248,8	3.142,1	2.914,7
Spanien, Portugal	196,9	228,0	234,6	318,4	391,8	470,4	571,9	599,8	509,0	438,7
Tschechoslowakei	84,4	85,4	90,0	103,6	131,6	170,7	297,1	344,0	373,9	348,9
Ungarn	449,1	577,4	599,6	488,6	620,6	586,4	510,0	561,1	713,0	620,1
USA, Kanada	2.381,0	2.614,8	1.650,7	1.945,5	1.821,7	1.912,3	2.414,2	1.385,6	1.741,6	1.580,1
Sonstiges Ausland	1.962,9	1.971,9	1.840,2	1.653,7	2.133,4	2.431,6	4.238,3	2.524,6	2.518,9	2.681,8
Ohne Angabe des Wohnsitzes	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	113.950,0	113.009,8	113.340,5	114.806,9	116.235,1	122.560,5	122.749,9	129.506,0	130.472,9	127.630,0

Tourismusjahr ¹⁾	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98
Österreich	30.212,1	30.049,5	28.741,6	28.347,5	29.041,2
Ausland	92.286,8	86.931,5	83.640,6	80.503,9	81.579,7
Belgien, Luxemburg, Niederlande	10.725,0	10.116,5	9.559,7	9.171,6	8.903,9
Dänemark, Norwegen, Schweden	1.744,5	1.645,1	1.522,9	1.527,6	1.599,1
Deutschland	62.079,1	58.414,4	55.826,3	52.873,4	52.745,8
Frankreich ²⁾	2.358,8	2.132,8	2.007,8	1.846,1	1.879,0
Griechenland, Türkei, Bulgarien	245,1	259,2	262,0	264,6	294,3
Vereinigtes Königreich ²⁾ , Irland	3.282,0	2.803,2	2.399,2	2.520,4	2.749,2
Italien	2.610,2	2.189,9	2.285,6	2.355,7	2.579,7
Jugoslawien	125,8	92,0	76,6	73,8	67,7
Polen	336,5	389,0	468,0	578,5	680,6
Rumänien	68,7	71,0	88,2	76,5	82,2
Schweiz, Liechtenstein	2.872,0	2.887,5	2.971,3	2.781,7	2.801,7
Spanien, Portugal	515,6	437,8	433,2	461,9	474,8
Tschechoslowakei	422,5	484,0	569,0	636,8	758,9
Ungarn	618,7	628,6	569,5	589,8	640,6
USA, Kanada	1.558,5	1.486,7	1.560,0	1.539,1	1.732,1
Sonstiges Ausland	2.723,8	2.893,8	3.041,3	3.206,4	3.590,1
Ohne Angabe des Wohnsitzes	-	-	-	-	-
Insgesamt	122.498,9	116.981,0	112.382,2	108.851,4	110.620,9

Übersicht 15.1: Ausfuhr und Einfuhr seit 1922

	Ausfuhr		Einfuhr		Einfuhr- überschuß
	Mill S	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Mill S	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Mill S
1922	1 589,9	–	2 530,5	–	940,6
1923	1 615,6	1,6	2 768,0	9,4	1 152,4
1924	1 970,1	21,9	3 447,5	24,6	1 477,4
1925	1 922,8	-2,4	2 891,4	-16,1	968,6
1926	1 703,1	-11,4	2 766,0	-4,3	1 062,9
1927	2 036,8	19,6	3 088,5	11,7	1 051,7
1928	2 208,2	8,4	3 239,2	4,9	1 031,0
1929	2 188,5	-0,9	3 262,6	0,7	1 074,1
1930	1 851,9	-15,4	2 699,1	-17,3	847,2
1931	1 291,1	-30,3	2 161,4	-19,9	870,3
1932	764,0	-40,8	1 383,5	-36,0	619,5
1933	772,6	1,1	1 149,2	-16,9	376,6
1934	857,0	10,9	1 152,8	0,3	295,8
1935	895,0	4,4	1 206,2	4,6	311,2
1936	951,0	6,3	1 249,2	3,6	298,2
1937	1 216,9	28,0	1 453,7	16,4	236,8
1945 ¹⁾	–	–	12,0	–	–
1946	219,3	-82,0	250,9	-82,7	31,6
1947	842,4	284,1	1 191,2	374,8	348,8
1948	1 983,7	135,5	2 208,8	85,4	225,1
1949	3 229,1	62,8	6 366,8	188,3	3 137,7
1950	6 510,5	101,6	9 207,9	44,6	2 697,4
1951	9 634,7	48,0	14 027,1	52,3	4 392,4
1952	10 796,5	12,1	13 958,8	-0,5	3 162,3
1953	13 187,0	22,1	13 269,0	-4,9	82,0
1954	15 851,0	20,2	16 987,0	28,0	1 136,0
1955	18 169,0	14,6	23 068,0	35,8	4 899,0
1956	22 076,0	21,5	25 319,0	9,8	3 243,0
1957	25 442,0	15,3	29 339,0	15,9	3 897,0
1958	23 864,0	-6,2	27 912,0	-4,9	4 048,0
1959	25 161,0	5,4	29 760,0	6,6	4 599,0
1960	29 129,0	15,8	36 813,0	23,7	7 684,0
1961	31 262,0	7,3	38 604,0	4,9	7 342,0
1962	32 851,0	5,1	40 348,0	4,5	7 497,0
1963	34 475,0	4,9	43 557,0	8,0	9 082,0
1964	37 601,0	9,1	48 433,0	11,2	10 832,0
1965	41 600,0	10,6	54 614,0	12,8	13 014,0
1966	43 773,0	5,2	60 519,0	10,8	16 746,0
1967	47 029,0	7,4	60 046,0	-0,8	13 017,0
1968	51 707,0	10,0	64 896,0	8,1	13 189,0
1969	62 723,0	21,3	73 460,0	13,2	10 737,0
1970	74 272,0	18,4	92 266,0	25,6	17 994,0

	Ausfuhr		Einfuhr		Einfuhr- überschuß
	Mill. S	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Mill. S	Veränderung gegen das Vorjahr in %	Mill. S
1971	78.991,0	6,4	104.476,0	13,2	25.485,0
1972	89.747,0	13,6	120.577,0	15,4	30.830,0
1973	101.977,0	13,6	137.862,7	14,3	35.885,7
1974	133.355,7	30,8	168.280,8	22,1	34.925,1
1975	130.884,2	-1,9	163.376,5	-2,9	32.492,3
1976	152.114,0	16,2	206.081,0	26,1	53.967,0
1977	161.781,5	6,4	234.841,1	14,0	73.059,6
1978	176.111,7	8,9	231.888,3	-1,3	55.776,6
1979	206.252,6	17,1	269.861,8	16,4	63.609,2
1980	226.168,8	9,7	315.845,7	17,0	89.676,9
1981	251.768,8	11,3	334.510,2	5,9	82.741,4
1982	266.860,3	6,0	332.550,6	-0,6	65.690,3
1983	277.139,4	3,9	348.339,1	4,8	71.199,7
1984	314.504,4	13,5	392.093,9	12,6	77.589,5
1985	353.962,4	12,6	430.969,3	9,9	77.006,9
1986	342.478,7	-3,2	407.954,1	-5,3	65.475,4
1987	342.433,4	0,0	411.858,8	1,0	69.425,4
1988	383.212,6	11,9	451.441,8	9,6	68.229,2
1989	429.309,5	12,0	514.686,4	14,0	85.376,9
1990	466.066,8	8,6	556.234,1	8,1	90.167,3
1991	479.029,1	2,8	591.898,4	6,4	112.869,3
1992	487.556,3	1,8	593.923,6	0,3	106.367,3
1993	467.170,9	-4,2	564.909,5	-4,9	97.738,6
1994	512.515,2	9,7	628.877,7	11,3	116.362,5
1995	580.014,3	13,2	668.031,1	6,2	88.016,8
1996	612.189,8	5,5	712.759,6	6,7	100.569,8
1997	715.016,2	16,8	790.250,8	10,9	75.234,6
1998	774.738,0	8,4	842.128,0	6,6	67.390,0

Q: ÖSTAT; WIFO. – ¹⁾ Schätzung des WIFO; 1945 bis 1955 ohne ERP-Hilfslieferungen

Übersicht 15.2: Österreichs Anteil am Welthandel seit 1950

	Österreichs Anteil in % am			
	Weltexport	Export der westlichen Industrieländer	Weltimport	Import der westlichen Industrieländer
1950	0,53	0,89	0,72	1,13
1953	0,67	1,21	0,65	1,10
1955	0,75	1,20	0,90	1,40
1960	0,87	1,33	1,05	1,62
1965	0,85	1,26	1,06	1,56
1970	0,91	1,29	1,08	1,53
1973	0,91	1,29	1,19	1,67
1975	0,86	1,30	1,04	1,55
1976	0,86	1,32	1,13	1,65
1977	0,87	1,34	1,22	1,80
1978	0,93	1,39	1,18	1,75
1979	0,94	1,44	1,19	1,73
1980	0,86	1,38	1,18	1,74
1981	0,79	1,27	1,02	1,58
1982	0,83	1,33	1,01	1,56
1983	0,84	1,33	1,03	1,58
1984	0,81	1,27	0,98	1,46
1985	0,88	1,33	1,04	1,52
1986	1,05	1,51	1,22	1,73
1987	1,08	1,56	1,28	1,78
1988	1,09	1,56	1,26	1,77
1989	1,05	1,53	1,24	1,74
1990	1,20	1,67	1,40	1,90
1991	1,19	1,63	1,43	1,96
1992	1,20	1,66	1,44	2,00
1993	1,09	1,56	1,32	1,92
1994	1,07	1,55	1,31	1,93
1995	1,18	1,68	1,33	1,96
1996	1,09	1,63	1,28	1,90
1997	1,07	1,61	1,20	1,79

Q: WIFO, Kennzahlen zum Welthandel und zum österreichischen Außenhandel

Übersicht 15.3: Regionalstruktur der österreichischen Exporte seit 1922

	Deutschland ¹⁾			Italien			Großbritannien			Frankreich		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1922	172,2	10,8	113,0	7,1	38,6	-	2,4	12,9	-	0,8		
1923	139,2	8,6	100,2	6,2	43,7	13,2	2,7	22,0	70,5	1,4		
1924	258,4	13,1	200,9	10,2	85,2	95,0	4,3	49,6	125,5	2,5		
1925	292,8	15,2	203,8	10,6	71,9	-15,6	3,7	50,4	1,6	2,6		
1926	199,0	11,7	173,5	10,2	68,0	-5,4	4,0	52,4	4,0	3,1		
1927	375,3	18,4	164,4	8,1	75,6	11,2	3,7	51,1	-2,5	2,5		
1928	407,3	18,4	175,3	7,9	80,2	6,1	3,6	52,4	2,5	2,4		
1929	343,6	15,7	196,5	9,0	98,7	23,1	4,5	76,3	45,6	3,5		
1930	322,6	17,4	175,8	9,5	102,0	3,3	5,5	78,3	2,6	4,2		
1931	202,2	15,7	108,6	8,4	90,6	-11,2	7,0	62,2	-20,6	4,8		
1932	126,3	16,5	75,6	9,9	28,9	-68,1	3,8	32,5	-47,7	4,3		
1933	117,1	15,2	86,9	11,2	35,3	22,1	4,6	30,7	-5,5	4,0		
1934	136,4	15,9	91,3	10,7	43,0	21,8	5,0	32,5	5,9	3,8		
1935	139,6	15,6	127,4	14,2	38,7	-10,0	4,3	32,6	0,3	3,6		
1936	153,2	16,1	129,4	13,6	50,3	30,0	5,3	43,3	32,8	4,6		
1937	179,8	14,8	172,6	14,2	64,9	29,0	5,3	52,4	21,0	4,3		
1946	4,5	2,1	38,3	17,5	2,9	-	1,3	10,0	-	4,6		
1947	36,6	4,3	134,9	16,0	45,4	1.465,5	5,4	36,5	265,0	4,3		
1948	114,6	5,8	337,5	17,0	147,7	225,3	7,4	84,8	132,3	4,3		
1949	250,1	7,7	595,8	18,5	136,7	-7,4	4,2	103,3	21,8	3,2		
1950	995,9	15,3	873,0	13,4	243,8	78,3	3,7	181,9	76,1	2,8		

	Deutschland ¹⁾		Italien		Großbritannien		Frankreich	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	1.369,2	14,2	1.062,6	11,0	845,1	8,8	447,8	4,6
1952	2.170,7	20,1	1.419,3	13,1	754,3	7,0	588,8	5,5
1953	2.591,0	19,6	2.150,6	16,3	908,3	6,9	458,4	3,5
1954	3.728,1	23,5	2.714,0	17,1	615,8	3,9	441,6	2,8
1955	4.557,0	25,1	3.058,8	16,8	664,9	8,0	617,0	3,4
1956	5.158,7	23,4	3.685,1	16,7	791,7	19,1	864,6	3,9
1957	6.058,7	23,8	4.467,0	17,6	629,5	2,5	764,6	3,0
1958	5.982,0	25,1	4.061,9	17,0	577,6	2,4	642,5	2,7
1959	6.560,4	26,1	4.139,7	16,5	646,8	2,6	435,6	1,7
1960	7.818,1	26,8	4.849,2	16,6	810,8	2,8	507,9	1,7
1961	8.582,3	27,5	4.761,9	15,2	957,3	18,1	647,1	2,1
1962	9.180,6	27,9	5.028,1	15,3	932,0	-2,6	687,5	2,1
1963	9.092,0	26,4	5.752,9	16,7	1.347,3	44,6	801,8	2,3
1964	10.480,9	27,9	4.624,3	12,3	1.716,1	27,4	928,0	2,5
1965	11.898,5	28,6	4.481,4	10,8	1.615,9	-5,8	919,3	2,2
1966	11.707,2	26,7	4.712,4	10,8	1.845,4	14,2	965,3	2,2
1967	10.443,7	22,2	5.580,3	11,9	2.613,0	41,6	1.055,3	2,2
1968	12.094,4	23,4	5.331,9	10,3	3.280,4	25,5	1.170,2	2,3
1969	15.196,6	24,2	6.344,6	10,1	3.565,5	8,7	1.611,7	2,6
1970	17.359,8	23,4	7.188,3	9,7	4.552,0	27,7	1.644,1	2,2
1971	18.111,1	22,9	7.328,8	9,3	5.660,7	24,4	1.837,4	2,3
1972	20.119,3	22,4	8.624,6	9,6	6.992,5	23,5	2.166,4	2,4
1973	22.186,0	21,8	10.730,7	10,5	7.744,1	10,7	2.453,0	2,4
1974	26.227,3	19,7	12.760,1	9,6	8.528,2	10,1	3.000,5	2,2
1975	28.600,9	21,9	10.412,6	8,0	7.342,0	-13,9	3.260,7	2,5

	Deutschland ¹⁾			Italien			Großbritannien			Frankreich		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1976	35.589,9	24,4	13.894,0	23,4	33,4	9,1	7.407,2	0,9	4,9	4.334,4	32,9	2,8
1977	42.956,5	20,7	14.635,0	26,6	5,3	9,0	7.478,5	1,0	4,6	4.817,4	11,1	3,0
1978	51.260,9	19,3	15.520,5	29,1	6,1	8,8	8.681,3	16,1	4,9	6.001,1	24,6	3,4
1979	62.484,3	21,9	20.179,1	30,3	30,0	9,8	9.180,8	5,8	4,5	6.645,0	10,7	3,2
1980	69.759,5	11,6	24.788,9	30,8	22,8	11,0	8.300,1	-9,6	3,7	7.836,6	17,9	3,5
1981	73.315,3	5,1	25.325,8	29,1	2,2	10,1	10.529,5	26,9	4,2	8.976,7	14,5	3,6
1982	78.267,9	6,8	24.246,1	29,3	-4,3	9,1	11.534,4	9,5	4,3	11.257,9	25,4	4,2
1983	85.347,1	9,0	24.599,7	30,8	1,5	8,9	11.320,3	-1,9	4,1	10.391,3	-7,7	3,7
1984	93.146,6	9,1	29.507,2	29,6	19,9	9,4	13.789,9	21,8	4,4	12.184,5	17,3	3,9
1985	106.618,8	14,5	31.772,1	30,1	7,7	9,0	16.277,0	18,0	4,6	14.023,0	15,1	4,0
1986	112.142,7	5,2	31.765,1	32,7	0,0	9,3	15.296,7	-6,0	4,5	14.725,8	5,0	4,3
1987	119.271,2	6,4	35.492,3	34,8	11,7	10,4	15.649,6	2,3	4,6	15.349,3	4,2	4,5
1988	134.235,6	12,5	39.905,6	35,0	12,4	10,4	18.108,6	15,7	4,7	17.665,7	15,1	4,6
1989	148.173,1	10,4	45.251,4	34,5	13,4	10,5	19.324,6	6,7	4,5	20.031,6	13,4	4,7
1990	171.036,5	15,4	45.782,1	36,7	1,2	9,8	18.061,2	-6,5	3,9	22.139,3	10,5	4,8
1991	186.997,8	9,3	44.874,5	39,0	-2,0	9,4	17.329,4	-4,1	3,6	20.816,5	-6,0	4,3
1992	194.135,5	3,8	42.919,3	39,8	-4,4	8,8	17.406,4	0,4	3,6	21.368,2	2,7	4,4
1993	182.250,6	-6,1	36.890,5	39,0	-14,0	7,9	15.266,2	-12,3	3,3	20.704,3	-3,1	4,4
1994	195.307,7	7,2	41.583,9	38,1	12,7	8,1	16.223,1	6,3	3,2	23.349,3	12,8	4,6
1995	222.474,0	13,9	51.313,2	38,4	23,4	8,8	19.159,7	18,1	3,3	25.768,2	10,4	4,4
1996	229.041,8	3,0	50.952,0	37,4	-0,7	8,3	21.649,3	13,0	3,5	26.186,6	1,6	4,3
1997	250.854,6	9,5	59.316,9	35,1	16,4	8,3	29.640,3	36,9	4,1	29.479,8	12,6	4,1
1998	278.550,8	11,0	66.574,1	36,0	12,2	8,6	32.464,8	9,5	4,2	34.756,3	17,9	4,5

	Niederlande			Belgien-Luxemburg			Dänemark			Griechenland		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %		
1922	24,4	1,5	12,8	0,8	7,4	-	0,5	-	-	-	-	
1923	18,5	1,1	9,4	0,6	5,7	-23,0	0,4	-	-	-	-	
1924	32,4	1,6	14,2	0,7	8,3	45,6	0,4	11,7	11,7	0,6	0,6	
1925	34,7	1,8	9,1	0,5	7,4	-10,8	0,4	11,8	11,8	0,6	0,6	
1926	22,2	1,3	8,1	0,5	9,2	24,3	0,5	17,0	17,0	1,0	1,0	
1927	24,7	1,2	10,9	0,5	10,5	14,1	0,5	15,1	15,1	0,7	0,7	
1928	29,2	1,3	12,4	0,6	12,4	18,1	0,6	13,0	13,0	0,6	0,6	
1929	30,4	1,4	14,1	0,6	13,3	7,3	0,6	15,9	15,9	0,7	0,7	
1930	31,9	1,7	16,6	0,9	16,9	27,1	0,9	13,8	13,8	0,7	0,7	
1931	29,4	2,3	12,5	1,0	14,5	-14,2	1,1	11,5	11,5	0,9	0,9	
1932	20,4	2,7	9,7	1,3	4,9	-66,2	0,6	9,4	9,4	1,2	1,2	
1933	16,6	2,1	9,8	1,3	6,0	22,4	0,8	4,8	4,8	0,6	0,6	
1934	16,3	1,9	10,7	1,2	8,0	33,3	0,9	7,3	7,3	0,9	0,9	
1935	14,8	1,7	12,0	1,3	4,3	-46,3	0,5	9,7	9,7	1,1	1,1	
1936	15,7	1,7	14,6	1,5	2,3	-46,5	0,2	11,3	11,3	1,2	1,2	
1937	21,1	1,7	18,3	1,5	2,8	21,7	0,2	16,8	16,8	1,4	1,4	
1946	0,9	0,4	3,1	1,4	0,1	-	0,0	1,5	1,5	0,7	0,7	
1947	30,3	3,6	21,2	2,5	6,0	5.900,0	0,7	17,4	17,4	2,1	2,1	
1948	79,2	4,0	39,0	2,0	23,9	298,3	1,2	60,1	60,1	3,0	3,0	
1949	158,0	4,9	62,7	1,9	43,0	79,9	1,3	60,8	60,8	1,9	1,9	
1950	289,0	4,4	116,1	1,8	67,5	57,0	1,0	120,5	120,5	1,9	1,9	

	Niederlande		Belgien-Luxemburg		Dänemark		Griechenland	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	519,3	79,7	174,8	50,6	124,0	83,7	109,0	-9,5
1952	310,0	-40,3	207,9	18,9	98,6	-20,5	128,4	17,8
1953	542,6	75,0	244,0	17,4	111,2	12,8	158,6	23,5
1954	671,1	23,7	328,8	34,8	149,4	34,4	271,9	71,4
1955	707,9	5,5	351,5	6,9	133,1	-10,9	220,3	-19,0
1956	777,6	9,8	425,4	21,0	145,6	9,4	330,3	49,9
1957	754,7	-2,9	443,0	4,1	186,4	28,0	353,8	7,1
1958	676,8	-10,3	411,7	-7,1	195,1	4,7	305,4	-13,7
1959	691,8	2,2	460,9	12,0	242,0	24,0	251,7	-17,6
1960	883,7	27,7	583,8	26,7	303,9	25,6	353,3	40,4
1961	943,1	6,7	549,2	-5,9	398,9	31,3	351,9	-0,4
1962	1.026,1	8,8	501,2	-8,7	448,7	12,5	337,5	-4,1
1963	1.054,2	2,7	519,5	3,7	480,3	7,0	351,7	4,2
1964	1.292,7	22,6	542,9	4,5	587,5	22,3	362,5	3,1
1965	1.587,5	22,8	525,6	-3,2	679,3	15,6	485,2	33,8
1966	1.542,7	-2,8	598,7	13,9	745,2	9,7	497,0	2,4
1967	1.550,8	0,5	508,9	-15,0	910,2	22,1	493,9	-0,6
1968	1.601,0	3,2	644,7	26,7	950,0	4,4	511,4	3,5
1969	1.971,9	23,2	858,6	33,2	1.283,9	35,1	600,9	17,5
1970	2.177,5	10,4	905,2	5,4	1.627,1	26,7	759,3	26,4
1971	2.325,8	6,8	996,6	10,1	1.750,3	7,6	792,4	4,4
1972	2.794,8	20,2	1.021,7	2,5	1.922,1	9,8	794,7	0,3
1973	3.189,1	14,1	1.227,9	20,2	2.468,2	28,4	1.072,9	35,0
1974	3.967,4	24,4	1.787,3	45,6	2.645,0	7,2	1.283,9	19,7
1975	3.228,2	-18,6	2.083,0	16,5	2.672,6	1,0	1.350,8	5,2

	Niederlande			Belgien-Luxemburg			Dänemark			Griechenland		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %		
1976	4.055,7	2,7	2.232,5	7,2	3.216,8	20,4	1.151,1	2,1	1.151,1	-14,8	0,8	
1977	4.633,8	2,9	2.458,7	10,1	2.883,1	-10,4	1.508,1	1,8	1.508,1	31,0	0,9	
1978	5.353,4	3,0	2.634,7	7,2	2.629,7	-8,8	1.648,8	1,5	1.648,8	9,3	0,9	
1979	5.498,0	2,7	3.129,5	18,8	2.935,5	11,6	1.934,1	1,4	1.934,1	17,3	0,9	
1980	5.883,9	2,6	3.445,8	10,1	2.590,1	-11,8	1.784,7	1,1	1.784,7	-7,7	0,8	
1981	5.933,9	2,4	3.416,3	-0,9	2.750,3	6,2	2.274,7	1,1	2.274,7	27,5	0,9	
1982	6.480,4	2,4	4.124,3	20,7	3.039,4	10,5	2.157,8	1,1	2.157,8	-5,1	0,8	
1983	6.693,7	2,4	5.127,6	24,3	2.817,1	-7,3	1.932,8	1,0	1.932,8	-10,4	0,7	
1984	7.598,5	2,4	5.726,1	11,7	3.329,8	18,2	1.843,2	1,1	1.843,2	-4,6	0,6	
1985	8.337,7	2,4	8.017,2	40,0	3.846,4	15,5	2.475,6	1,1	2.475,6	34,3	0,7	
1986	8.816,7	2,6	8.965,6	11,8	4.103,9	6,7	1.648,3	1,2	1.648,3	-33,4	0,5	
1987	9.214,0	2,7	8.130,0	-9,3	3.811,8	-7,1	1.904,1	1,1	1.904,1	15,5	0,6	
1988	9.942,0	2,6	9.145,5	12,5	3.842,1	0,8	2.310,0	1,0	2.310,0	21,3	0,6	
1989	12.705,4	3,0	9.983,2	9,2	3.997,5	4,0	2.760,7	0,9	2.760,7	19,5	0,6	
1990	13.507,6	2,9	10.187,0	2,0	4.338,7	8,5	2.680,6	0,9	2.680,6	-2,9	0,6	
1991	14.386,1	3,0	9.828,4	-3,5	4.506,8	3,9	2.812,3	0,9	2.812,3	4,9	0,6	
1992	14.220,7	2,9	9.611,1	-2,2	4.392,0	-2,5	3.104,4	0,9	3.104,4	10,4	0,6	
1993	13.841,3	3,0	8.866,8	-7,7	4.099,1	-6,7	2.354,8	0,9	2.354,8	-24,1	0,5	
1994	15.276,7	3,0	9.651,1	8,8	4.383,3	6,9	2.350,3	0,9	2.350,3	-0,2	0,5	
1995	16.551,9	2,9	10.842,0	12,3	4.961,9	13,2	3.263,9	0,9	3.263,9	38,9	0,6	
1996	15.833,9	2,6	11.806,3	8,9	4.888,7	-1,5	2.923,3	0,8	2.923,3	-10,4	0,5	
1997	19.292,0	2,7	12.318,3	4,3	5.458,0	11,6	3.186,8	0,8	3.186,8	9,0	0,4	
1998	18.723,2	2,4	13.786,7	11,9	6.393,7	17,1	3.463,5	0,8	3.463,5	8,7	0,4	

	Irland		Portugal		Spanien		Schweden		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	
1922	-	-	-	-	-	-	12,4	-	0,8
1923	-	-	-	-	-	-	12,0	-3,2	0,7
1924	-	-	-	-	-	-	15,0	25,0	0,8
1925	-	-	-	-	-	-	12,0	-20,0	0,6
1926	-	-	1,3	0,1	5,3	0,3	14,0	16,7	0,8
1927	-	-	1,4	0,1	6,8	0,3	17,0	21,4	0,8
1928	-	-	1,8	0,1	8,9	0,4	22,4	31,8	1,0
1929	-	-	1,4	0,1	8,9	0,4	23,7	5,8	1,1
1930	-	-	1,4	0,1	6,7	0,4	22,9	-3,4	1,2
1931	-	-	1,1	0,1	5,0	0,4	20,6	-10,0	1,6
1932	0,3	0,0	0,9	0,1	4,2	0,5	8,4	-59,2	1,1
1933	0,3	0,0	1,3	0,2	4,0	0,5	7,6	-9,5	1,0
1934	0,3	0,0	1,6	0,2	4,1	0,5	9,8	28,9	1,1
1935	0,5	0,1	1,9	0,2	5,5	0,6	11,6	18,4	1,3
1936	1,0	0,1	1,9	0,2	2,9	0,3	14,2	22,4	1,5
1937	0,8	0,1	2,9	0,2	0,9	0,1	19,6	38,0	1,6
1946	-	-	0,1	0,0	-	-	4,5	-	2,1
1947	0,3	0,0	0,9	0,1	2,6	0,3	31,2	593,3	3,7
1948	0,3	0,0	1,6	0,1	7,4	0,4	76,1	143,9	3,8
1949	0,5	0,0	9,7	0,3	18,3	0,6	61,6	-19,1	1,9
1950	8,3	0,1	77,2	1,2	77,5	1,2	125,5	103,7	1,9

	Irland			Portugal			Spanien			Schweden		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %		
1951	13,0	0,1	201,3	2,1	25,0	-67,7	0,3	179,5	43,0	1,9		
1952	8,5	0,1	51,9	0,5	37,9	51,6	0,4	207,4	15,5	1,9		
1953	13,8	0,1	48,9	0,4	70,0	84,7	0,5	239,4	15,4	1,8		
1954	19,4	0,1	82,0	0,5	79,0	12,9	0,5	265,0	10,7	1,7		
1955	33,4	0,2	68,1	0,4	58,0	-26,6	0,3	302,6	14,2	1,7		
1956	19,8	0,1	84,3	0,4	118,2	103,8	0,5	358,4	18,4	1,6		
1957	22,3	0,1	81,6	0,3	198,2	67,7	0,8	430,1	20,0	1,7		
1958	22,8	0,1	91,2	0,4	224,7	13,4	0,9	464,5	8,0	1,9		
1959	30,1	0,1	96,9	0,4	210,0	-6,5	0,8	584,0	25,7	2,3		
1960	28,6	0,1	83,5	0,3	148,8	-29,1	0,5	756,9	29,6	2,6		
1961	49,4	0,2	123,1	0,4	182,9	22,9	0,6	825,4	9,1	2,6		
1962	38,8	0,1	105,4	0,3	248,3	35,8	0,8	814,8	-1,3	2,5		
1963	33,6	0,1	148,1	0,4	315,0	26,9	0,9	886,5	8,8	2,6		
1964	34,6	0,1	190,6	0,5	242,7	-23,0	0,6	1.156,9	30,5	3,1		
1965	36,3	0,1	194,2	0,5	356,6	46,9	0,9	1.330,4	15,0	3,2		
1966	37,8	0,1	258,0	0,6	466,0	30,7	1,1	1.598,3	20,1	3,7		
1967	51,8	0,1	298,9	0,6	356,2	-23,6	0,8	1.684,0	5,4	3,6		
1968	64,5	0,1	372,3	0,7	351,1	-1,4	0,7	1.905,7	13,2	3,7		
1969	82,9	0,1	562,9	0,9	520,2	48,2	0,8	2.606,3	36,8	4,2		
1970	85,3	0,1	683,3	0,9	622,6	19,7	0,8	3.238,0	24,2	4,4		
1971	109,1	0,1	652,9	0,8	585,6	-5,9	0,7	3.092,2	-4,5	3,9		
1972	157,9	0,2	762,3	0,8	782,7	33,7	0,9	3.605,5	16,6	4,0		
1973	142,9	0,1	909,2	0,9	911,9	16,5	0,9	3.823,0	6,0	3,7		
1974	214,5	0,2	1.238,4	0,9	1.133,8	24,3	0,9	5.251,5	37,4	3,9		
1975	178,3	0,1	615,9	0,5	1.013,7	-10,6	0,8	5.542,4	5,5	4,2		

	Irland		Portugal		Spanien		Schweden	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1976	224,7	0,1	833,4	0,5	1.233,7	0,8	6.129,5	4,0
1977	248,2	0,2	681,6	0,4	1.222,2	0,8	5.698,7	3,5
1978	274,5	0,2	713,2	0,4	1.003,1	0,6	4.743,8	2,7
1979	377,5	0,2	640,7	0,3	1.294,6	0,6	5.488,1	2,7
1980	366,3	0,2	747,5	0,3	1.508,6	0,7	5.797,7	2,6
1981	506,4	0,2	920,0	0,4	1.770,9	0,7	5.934,5	2,4
1982	533,7	0,2	976,0	0,4	2.273,8	0,9	6.153,3	2,3
1983	555,1	0,2	742,2	0,3	4.584,1	1,7	5.176,8	1,9
1984	631,8	0,2	773,6	0,2	4.745,3	1,5	5.964,5	1,9
1985	583,9	0,2	972,1	0,3	5.592,2	1,6	6.563,3	1,9
1986	545,1	0,2	1.302,6	0,4	6.523,8	1,9	6.786,6	2,0
1987	565,8	0,2	1.384,3	0,4	6.271,1	1,8	6.672,5	1,9
1988	589,2	0,2	1.525,9	0,4	7.363,7	1,9	7.707,8	2,0
1989	700,5	0,2	1.800,6	0,4	9.386,5	2,2	8.344,0	1,9
1990	768,6	0,2	1.900,1	0,4	10.113,3	2,2	8.525,8	1,8
1991	921,3	0,2	2.132,3	0,4	10.743,8	2,2	7.632,2	1,6
1992	925,7	0,2	2.491,2	0,5	11.556,9	2,4	7.228,7	1,5
1993	934,8	0,2	2.260,5	0,5	9.729,8	2,1	6.507,3	1,4
1994	1.100,2	0,2	2.207,0	0,4	10.978,2	2,1	7.145,2	1,4
1995	1.332,2	0,2	2.304,8	0,4	12.170,2	2,1	8.257,5	1,4
1996	1.326,4	0,2	2.555,4	0,4	13.638,1	2,2	8.082,3	1,3
1997	1.693,1	0,2	2.984,7	0,4	16.139,4	2,3	9.027,4	1,3
1998	2.445,1	0,3	3.174,9	0,4	20.859,3	2,7	9.310,5	1,2

	Finnland		EU ²⁾		Schweiz, Liechtenstein		Norwegen		Anteile in %
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	
1922	-	-	381,3	-	52,4	3,3	-	-	-
1923	-	-	338,7	-11,2	70,6	4,4	34,7	-	-
1924	-	-	660,7	95,1	130,8	6,6	85,3	-	-
1925	-	-	681,9	3,2	92,7	4,8	-29,1	-	-
1926	2,6	0,2	556,0	-18,5	107,7	6,3	16,2	-	0,2
1927	3,5	0,2	735,8	32,3	114,4	5,6	6,2	4,0	0,3
1928	3,9	0,2	792,9	7,8	133,2	6,0	16,4	5,2	0,4
1929	3,7	0,2	799,1	0,8	125,0	5,7	-6,2	8,3	0,5
1930	2,8	0,2	766,0	-4,1	109,9	5,9	-12,1	9,9	0,5
1931	2,3	0,2	537,6	-29,8	93,6	7,2	-14,8	7,7	0,6
1932	1,8	0,2	313,1	-41,8	60,8	8,0	-35,0	4,1	0,5
1933	1,7	0,2	312,8	-0,1	62,4	8,1	2,6	3,6	0,5
1934	2,6	0,3	351,5	12,4	63,7	7,4	2,1	4,6	0,5
1935	3,1	0,3	387,0	10,1	51,0	5,7	-19,9	5,2	0,6
1936	3,8	0,4	425,9	10,1	46,6	4,9	-8,6	5,9	0,6
1937	7,1	0,6	533,3	25,2	62,1	5,1	33,3	7,5	0,6
1946	-	-	61,4	-	80,0	36,5	-	0,1	0,0
1947	2,5	0,3	332,1	440,9	212,2	25,2	165,3	1,3	0,2
1948	9,7	0,5	896,1	169,8	264,3	13,3	24,6	13,2	0,7
1949	14,7	0,5	1.438,9	60,6	187,1	5,8	-29,2	22,9	0,7
1950	29,0	0,4	3.050,7	112,0	341,3	5,2	82,4	41,7	0,6

	Finnland		EU ²⁾		Schweiz, Liechtenstein		Norwegen	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	55,2	0,6	4.891,1	60,3	585,6	71,6	61,0	46,3
1952	58,6	0,5	5.776,3	18,1	554,4	-5,3	57,9	-5,1
1953	39,6	0,3	7.297,4	26,3	549,4	-0,9	104,6	80,7
1954	68,6	0,4	9.101,1	24,7	693,7	26,3	108,0	3,3
1955	87,3	0,5	10.470,0	15,0	837,0	20,7	100,3	-7,1
1956	68,8	0,3	12.401,3	18,4	1.220,0	45,8	132,4	32,0
1957	107,8	0,4	13.959,8	12,6	1.373,7	12,6	189,4	43,1
1958	93,4	0,4	13.191,7	-5,5	993,5	-27,7	175,7	-7,2
1959	125,1	0,5	13.765,9	4,4	1.142,2	15,0	198,8	13,1
1960	193,3	0,7	16.371,6	18,9	1.438,3	25,9	266,0	33,8
1961	219,0	0,7	17.547,1	7,2	1.889,3	31,4	304,3	14,4
1962	231,9	0,7	18.534,2	5,6	2.376,8	25,8	312,5	2,7
1963	218,2	0,6	19.896,4	7,3	2.338,7	-1,6	301,7	-3,5
1964	262,8	0,7	21.002,8	5,6	2.963,0	26,7	338,9	12,3
1965	336,1	0,8	22.779,8	8,5	3.108,8	4,9	366,8	8,2
1966	389,7	0,9	23.375,7	2,6	3.556,4	14,4	421,0	14,8
1967	418,7	0,9	23.863,0	2,1	4.067,1	14,4	576,9	37,0
1968	434,9	0,8	26.371,9	10,5	4.746,2	16,7	557,0	-3,4
1969	631,8	1,0	32.599,7	23,6	5.956,4	25,5	756,0	35,7
1970	969,4	1,3	37.604,5	15,4	7.698,3	29,2	977,3	29,3
1971	1.028,2	1,3	40.150,7	6,8	8.819,6	14,6	1.070,0	9,5
1972	1.187,2	1,3	46.139,0	14,9	10.362,5	17,5	1.193,6	11,6
1973	1.389,3	1,4	53.035,9	14,9	11.161,8	7,7	1.217,1	2,0
1974	1.785,0	1,3	62.786,4	18,4	13.341,2	19,5	1.593,5	30,9
1975	1.729,7	1,3	60.758,7	-3,2	10.229,0	-23,3	1.802,4	13,1

	Finnland			EU ²⁾			Schweiz, Liechtenstein			Norwegen		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1976	1.812,3	1,2	74.173,4	22,1	10.975,6	7,3	2.162,7	7,2	2.162,7	20,0	1,4	
1977	1.481,8	0,9	83.523,1	12,6	11.498,9	4,8	2.304,6	7,1	2.304,6	6,6	1,4	
1978	1.357,1	0,8	95.721,2	14,6	13.689,0	19,0	1.958,1	7,8	1.958,1	-15,0	1,1	
1979	1.750,6	0,8	114.299,1	19,4	15.169,9	10,8	2.118,1	7,4	2.118,1	8,2	1,0	
1980	2.095,8	0,9	127.012,0	11,1	17.014,8	12,2	2.369,0	7,5	2.369,0	11,8	1,0	
1981	2.462,2	1,0	135.719,8	6,9	18.556,1	9,1	2.456,1	7,4	2.456,1	3,7	1,0	
1982	2.661,4	1,0	144.891,7	6,8	18.707,2	0,8	2.584,0	7,0	2.584,0	5,2	1,0	
1983	2.478,4	0,9	154.111,0	6,4	18.911,9	1,1	2.361,2	6,8	2.361,2	-8,6	0,9	
1984	2.618,5	0,8	173.276,5	12,4	21.730,6	14,9	2.805,0	6,9	2.805,0	18,8	0,9	
1985	3.069,6	0,9	198.516,0	14,6	23.878,7	9,9	3.572,5	6,7	3.572,5	27,4	1,0	
1986	2.893,7	0,8	205.836,3	3,7	26.832,4	12,4	3.670,5	7,8	3.670,5	2,7	1,1	
1987	2.883,2	0,8	217.043,5	5,4	25.385,6	-5,4	3.030,6	7,4	3.030,6	-17,4	0,9	
1988	3.116,1	0,8	244.633,9	12,7	27.620,4	8,8	2.620,1	7,2	2.620,1	-13,5	0,7	
1989	3.572,2	0,8	274.115,1	12,1	31.057,3	12,4	2.450,7	7,2	2.450,7	-6,5	0,6	
1990	3.771,0	0,8	300.515,0	9,6	32.366,3	4,2	2.500,7	6,9	2.500,7	2,0	0,5	
1991	2.934,3	0,6	315.349,2	4,9	30.576,9	-5,5	2.743,2	6,4	2.743,2	9,7	0,6	
1992	2.830,5	0,6	322.131,4	2,2	28.920,5	-5,4	3.041,2	5,9	3.041,2	10,9	0,6	
1993	2.438,3	0,5	297.198,6	-7,7	28.793,8	-0,4	2.633,8	6,2	2.633,8	-13,4	0,6	
1994	2.659,8	0,5	322.410,8	8,5	32.614,1	13,3	2.842,8	6,4	2.842,8	7,9	0,6	
1995	3.790,5	0,7	382.189,9		33.919,7	4,0	2.722,4	5,8	2.722,4	-4,2	0,5	
1996	3.742,4	0,6	392.626,6	2,7	33.291,3	-1,9	3.635,8	5,4	3.635,8	33,6	0,6	
1997	4.275,9	0,6	443.667,0	13,0	37.832,0	13,6	4.032,4	5,3	4.032,4	10,9	0,6	
1998	4.927,6	0,6	495.430,4	11,7	41.972,9	10,9	3.791,6	5,4	3.791,6	-6,0	0,5	

	Island		EFTA ³⁾		USA		Japan		Anteile in %
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	
1922	-	-	64,8	4,1	15,3	1,0	19,5	-	1,2
1923	-	-	82,6	5,1	17,6	1,1	22,3	14,4	1,4
1924	-	-	145,8	7,4	40,6	2,1	21,3	-4,5	1,1
1925	-	-	104,7	5,4	41,9	2,2	20,8	-2,3	1,1
1926	-	-	128,3	7,5	61,0	3,6	27,2	30,8	1,6
1927	-	-	140,1	6,9	64,4	3,2	16,1	-40,8	0,8
1928	-	-	167,8	7,6	75,9	3,4	11,9	-26,1	0,5
1929	-	-	162,3	7,4	75,9	3,5	6,0	-49,6	0,3
1930	-	-	145,2	7,8	49,4	2,7	8,2	36,7	0,4
1931	-	-	124,2	9,6	24,7	1,9	5,3	-35,4	0,4
1932	-	-	75,1	9,8	15,1	2,0	5,5	3,8	0,7
1933	-	-	75,3	9,7	19,0	2,5	7,9	43,6	1,0
1934	-	-	80,7	9,4	12,9	1,5	10,5	32,9	1,2
1935	-	-	70,9	7,9	16,9	1,9	10,8	2,9	1,2
1936	-	-	70,5	7,4	23,2	2,4	10,5	-2,8	1,1
1937	-	-	96,3	7,9	30,6	2,5	25,7	144,8	2,1
1946	-	-	84,6	38,6	14,5	6,6	-	-	-
1947	-	-	247,2	29,3	44,0	5,2	-	-	-
1948	-	-	363,3	18,3	101,9	5,1	12,5	-	0,6
1949	-	-	286,3	8,9	96,2	3,0	45,0	260,0	1,4
1950	-	-	537,5	8,3	362,9	5,6	0,8	-98,2	0,0

	Island		EFTA ³⁾		USA		Japan	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	10,1	0,1	891,4	9,3	576,7	6,0	11,2	0,1
1952	12,5	0,1	890,8	8,3	551,0	5,1	18,5	0,2
1953	13,7	0,1	946,7	7,2	764,6	5,8	15,5	0,1
1954	8,9	0,1	1.144,2	7,2	734,0	4,6	10,8	0,1
1955	4,4	0,0	1.331,6	7,3	898,2	4,9	19,4	0,1
1956	1,0	0,0	1.780,6	8,1	1.153,5	5,2	23,1	0,1
1957	1,0	0,0	2.102,0	8,3	984,1	3,9	75,7	0,3
1958	0,7	0,0	1.727,8	7,2	1.177,1	4,9	47,5	0,2
1959	0,8	0,0	2.050,9	8,2	1.484,2	5,9	95,8	0,4
1960	2,7	0,0	2.657,2	9,1	1.289,1	4,4	161,4	0,6
1961	5,1	0,0	3.243,1	10,4	1.195,1	3,8	162,0	0,5
1962	3,0	0,0	3.739,0	11,4	1.271,1	6,4	146,8	0,4
1963	4,3	0,0	3.749,4	10,9	1.311,7	3,2	118,6	0,3
1964	4,1	0,0	4.725,7	12,6	1.493,4	13,9	134,2	0,4
1965	8,1	0,0	5.150,2	12,4	1.739,2	16,5	109,0	0,3
1966	8,6	0,0	5.974,0	13,6	2.004,9	15,3	123,9	0,3
1967	10,3	0,0	6.757,0	14,4	2.010,2	0,3	217,7	0,5
1968	14,7	0,0	7.658,5	14,8	2.393,0	19,0	248,7	0,5
1969	7,7	0,0	9.958,2	15,9	2.854,7	19,3	354,6	0,6
1970	13,7	0,0	12.896,7	17,4	3.043,3	6,6	348,9	0,5
1971	20,4	0,0	14.030,4	17,8	3.185,2	4,7	358,8	0,5
1972	25,4	0,0	16.374,2	18,2	4.040,6	26,9	622,4	0,7
1973	33,0	0,0	17.624,2	17,3	4.243,1	5,0	852,6	0,8
1974	44,6	0,0	22.015,8	16,5	4.646,0	9,5	975,0	0,7
1975	34,3	0,0	19.337,8	14,8	3.247,8	-30,1	722,3	0,6

	Island		EFTA ³⁾			USA			Japan		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	
1976	50,4	0,0	21.130,5	13,9	3.989,5	22,8	814,9	2,6	12,8	0,5	
1977	37,6	0,0	21.021,6	13,0	5.039,2	26,3	705,8	3,1	-13,4	0,4	
1978	50,1	0,0	21.798,1	12,4	5.275,9	4,7	996,0	3,0	41,1	0,6	
1979	42,3	0,0	24.569,0	11,9	5.239,0	-0,7	1.527,9	2,5	53,4	0,7	
1980	61,9	0,0	27.339,2	12,1	4.930,0	-5,9	1.798,1	2,2	17,7	0,8	
1981	81,8	0,0	29.490,7	11,7	6.511,0	32,1	2.170,1	2,6	20,7	0,9	
1982	88,7	0,0	30.194,6	11,3	7.850,3	20,6	2.341,7	2,9	7,9	0,9	
1983	80,7	0,0	29.009,0	10,5	8.221,0	4,7	2.830,0	3,0	20,9	1,0	
1984	90,0	0,0	33.208,6	10,6	12.928,5	57,3	3.276,7	4,1	15,8	1,0	
1985	87,4	0,0	37.171,5	10,5	16.526,3	27,8	3.343,6	4,7	2,0	0,9	
1986	104,2	0,0	40.287,4	11,8	13.810,1	-16,4	3.951,5	4,0	18,2	1,2	
1987	146,2	0,0	38.118,1	11,1	12.196,7	-11,7	3.987,3	3,6	0,9	1,2	
1988	127,0	0,0	41.191,4	10,7	13.507,3	10,7	4.995,0	3,5	25,3	1,3	
1989	129,0	0,0	45.553,2	10,6	14.971,6	10,8	6.240,8	3,5	24,9	1,5	
1990	131,2	0,0	47.295,0	10,1	14.939,5	-0,2	7.433,3	3,2	19,1	1,6	
1991	145,3	0,0	44.031,9	9,2	13.558,7	-9,2	8.194,2	2,8	10,2	1,7	
1992	107,6	0,0	42.128,5	8,6	12.867,0	-5,1	7.492,3	2,6	-8,6	1,5	
1993	132,9	0,0	40.506,2	8,7	15.440,8	20,0	7.171,2	3,3	-4,3	1,5	
1994	93,0	0,0	45.354,8	8,8	17.854,7	15,6	7.974,8	3,5	11,2	1,6	
1995	90,7	0,0	36.732,8	6,3	17.205,2	-3,6	7.590,4	3,0	-4,8	1,3	
1996	223,1	0,0	37.150,2	6,1	19.487,9	13,3	9.457,7	3,2	24,6	1,5	
1997	143,7	0,0	42.008,1	5,9	26.210,2	34,5	8.976,0	3,7	-5,1	1,3	
1998	192,7	0,0	45.957,3	5,9	31.365,0	19,7	7.172,8	4,0	-20,1	0,9	

	Bulgarien		Ehemalige CSFR		DDR ⁴⁾		Polen	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	14,0	0,1	508,6	5,3	87,3	0,9	420,9	4,4
1952	98,2	0,9	417,4	3,9	120,6	1,1	385,2	3,6
1953	180,0	1,4	227,4	1,7	226,7	1,7	407,0	3,1
1954	81,4	0,5	194,9	1,2	260,9	1,6	464,9	2,9
1955	113,4	0,6	279,0	1,5	312,9	1,7	464,3	2,6
1956	157,5	0,7	493,9	2,2	451,5	2,0	712,4	3,2
1957	182,2	0,7	587,4	2,3	444,5	1,7	832,2	3,3
1958	112,0	0,5	486,1	2,0	396,6	1,7	814,8	3,4
1959	261,1	1,0	472,0	1,9	403,9	1,6	521,1	2,1
1960	209,2	0,7	764,2	2,6	523,1	1,8	526,3	1,8
1961	321,4	1,0	834,9	2,7	608,5	1,9	691,1	2,2
1962	344,7	1,0	797,6	2,4	402,1	1,2	759,4	2,3
1963	407,2	1,2	705,8	2,0	503,4	1,5	526,6	1,5
1964	466,8	1,2	751,5	2,0	507,2	1,3	611,8	1,6
1965	657,8	1,6	966,7	2,3	738,6	1,8	828,8	2,0
1966	647,8	1,5	1.145,5	2,6	790,9	1,8	931,1	2,1
1967	801,1	1,7	1.071,7	2,3	774,0	1,6	1.041,5	2,2
1968	653,5	1,3	1.206,8	2,3	670,8	1,3	1.014,5	2,0
1969	696,0	1,1	1.566,2	2,5	612,3	1,0	1.097,1	1,7
1970	691,8	0,9	1.605,7	2,2	680,4	0,9	1.160,6	1,6
1971	750,6	1,0	1.733,5	2,2	842,4	1,1	1.248,6	1,6
1972	549,8	0,6	1.647,9	1,8	1.016,1	1,1	1.824,5	2,0
1973	648,6	0,6	1.984,2	1,9	1.392,3	1,4	2.491,7	2,4
1974	1.052,0	0,8	2.871,6	2,2	1.657,1	1,2	4.345,3	3,3
1975	1.161,6	0,9	3.323,7	2,5	2.015,8	1,5	5.781,8	4,4

	Bulgarien			Ehemalige CSFR			DDR 4)			Polen		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %		
1976	949,4	0,6	3.197,7	2,1	1.775,0	-11,9	6.704,5	1,2	6.704,5	16,0	4,4	
1977	814,3	0,5	3.518,7	2,2	1.713,7	-3,5	5.885,2	1,1	5.885,2	-12,2	3,6	
1978	901,4	0,5	3.214,7	1,8	1.766,7	3,1	5.377,7	1,0	5.377,7	-8,6	3,1	
1979	1.267,1	0,6	2.888,1	1,4	2.255,5	27,7	5.806,6	1,1	5.806,6	8,0	2,8	
1980	1.524,2	0,7	3.061,3	1,4	2.963,9	31,4	6.054,2	1,3	6.054,2	4,3	2,7	
1981	1.891,4	0,8	3.272,6	1,3	3.348,4	13,0	3.514,7	1,3	3.514,7	-41,9	1,4	
1982	2.090,9	0,8	4.189,1	1,6	3.579,9	6,9	2.270,0	1,3	2.270,0	-35,4	0,9	
1983	2.602,3	0,9	3.586,1	1,3	6.327,8	76,8	3.101,5	2,3	3.101,5	36,6	1,1	
1984	2.287,9	0,7	3.498,4	1,1	6.807,0	7,6	3.401,1	2,2	3.401,1	9,7	1,1	
1985	2.706,2	0,8	3.888,2	1,1	4.413,9	-35,2	4.288,5	1,2	4.288,5	26,1	1,2	
1986	2.428,9	0,7	3.992,9	1,2	3.786,7	-14,2	3.433,3	1,1	3.433,3	-19,9	1,0	
1987	1.929,0	0,6	3.935,6	1,1	5.970,4	57,7	2.985,8	1,7	2.985,8	-13,0	0,9	
1988	2.423,9	0,6	4.690,0	1,2	5.712,6	-4,3	3.721,8	1,5	3.721,8	24,7	1,0	
1989	2.054,0	0,5	5.010,3	1,2	5.714,8	0,0	5.238,2	1,3	5.238,2	40,7	1,2	
1990	1.390,6	0,3	8.643,2	1,9	3.418,6	-40,2	4.373,2	0,7	4.373,2	-16,5	0,9	
1991	1.391,9	0,3	9.165,6	1,9	-	-	7.473,4	-	7.473,4	70,9	1,6	
1992	1.383,8	0,3	13.815,8	2,8	-	-	7.058,4	-	7.058,4	-5,6	1,4	
1993	1.357,5	0,3	15.437,1	3,3	-	-	6.434,1	-	6.434,1	-8,8	1,4	
1994	1.331,6	0,3	17.919,3	3,5	-	-	6.020,8	-	6.020,8	-6,4	1,2	
1995	1.530,6	0,3	21.580,5	3,7	-	-	7.901,4	-	7.901,4	31,2	1,4	
1996	1.417,8	0,2	25.489,6	4,2	-	-	9.057,8	-	9.057,8	14,6	1,5	
1997	1.770,8	0,2	30.647,3	4,3	-	-	11.823,1	-	11.823,1	30,5	1,7	
1998	2.505,5	0,3	31.309,9	4,0	-	-	12.395,6	-	12.395,6	4,8	1,6	

	Ungarn		Rumänien		Ehemalige UdSSR ⁵⁾		Oststaaten	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1922	142,9	9,0	70,8	4,5	-	-	440,7	27,7
1923	85,0	5,3	78,8	4,9	6,2	-	372,5	23,1
1924	173,5	8,8	130,6	6,6	17,9	188,7	760,6	38,6
1925	161,9	8,4	116,1	6,0	38,7	116,2	722,5	37,6
1926	172,0	10,1	110,3	6,5	39,2	1,3	620,7	36,4
1927	201,9	9,9	127,6	6,3	47,2	20,4	738,3	36,2
1928	187,5	8,5	131,0	5,9	46,9	-0,6	786,9	35,6
1929	164,4	7,5	112,5	5,1	65,4	39,4	767,6	35,1
1930	117,8	6,4	85,7	4,6	49,3	-24,6	572,7	30,9
1931	90,0	7,0	42,3	3,3	40,5	-17,8	388,1	30,1
1932	71,2	9,3	26,4	3,5	11,4	-71,9	227,6	29,8
1933	76,9	10,0	45,5	5,9	7,9	-30,7	226,7	29,3
1934	98,3	11,5	53,6	6,3	9,9	25,3	263,4	30,7
1935	96,3	10,8	55,8	6,2	4,7	-52,5	267,6	29,9
1936	94,4	9,9	66,3	7,0	7,1	51,1	290,9	30,6
1937	111,2	9,1	68,6	5,6	10,3	45,1	340,4	28,0
1946	4,7	2,1	0,0	0,0	0,0	-	48,6	22,2
1947	36,4	4,3	4,2	0,5	0,5	-	147,0	17,5
1948	73,3	3,7	17,5	0,9	0,4	-20,0	292,7	14,8
1949	140,0	4,3	35,9	1,1	0,0	-100,0	591,1	18,3
1950	236,8	3,6	69,0	1,1	0,7	-	994,6	15,3

	Ungarn		Rumänien		Ehemalige UdSSR ⁵⁾		Oststaaten		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	
1951	150,8	1,6	84,2	0,9	1,0	42,9	1.266,8	27,4	13,1
1952	213,9	2,0	126,6	1,2	6,9	590,0	1.368,8	8,1	12,7
1953	167,2	1,3	173,4	1,3	38,9	463,8	1.420,6	3,8	10,8
1954	305,2	1,9	149,1	0,9	37,9	-2,6	1.494,3	5,2	9,4
1955	392,4	2,2	96,9	0,5	145,6	284,2	1.804,5	20,8	9,9
1956	506,5	2,3	176,9	0,8	362,6	149,0	2.861,3	58,6	13,0
1957	613,8	2,4	146,2	0,6	711,9	96,3	3.518,2	23,0	13,8
1958	509,8	2,1	115,9	0,5	526,3	-26,1	2.961,5	-15,8	12,4
1959	676,8	2,7	135,1	0,5	874,3	66,1	3.344,3	12,9	13,3
1960	694,9	2,4	257,9	0,9	1.020,6	16,7	3.996,2	19,5	13,7
1961	678,4	2,2	320,5	1,0	1.122,8	10,0	4.577,6	14,5	14,6
1962	734,2	2,2	434,5	1,3	1.402,4	24,9	4.874,9	6,5	14,8
1963	990,6	2,9	389,0	1,1	1.612,6	15,0	5.135,2	5,3	14,9
1964	1.124,5	3,0	614,3	1,6	1.501,4	-6,9	5.577,5	8,6	14,8
1965	1.102,4	2,7	570,4	1,4	1.485,0	-1,1	6.349,7	13,8	15,3
1966	1.011,8	2,3	677,8	1,5	1.547,2	4,2	6.752,1	6,3	15,4
1967	1.252,3	2,7	1.132,3	2,4	1.545,6	-0,1	7.618,5	12,8	16,2
1968	1.350,6	2,6	966,7	1,9	1.779,5	15,1	7.642,4	0,3	14,8
1969	1.598,0	2,5	1.118,9	1,8	1.784,7	0,3	8.473,2	10,9	13,5
1970	2.089,4	2,8	1.217,3	1,6	2.134,1	19,6	9.579,3	13,1	12,9
1971	2.222,1	2,8	1.121,7	1,4	1.738,2	-18,6	9.657,1	0,8	12,2
1972	2.161,8	2,4	1.189,9	1,3	2.177,6	25,3	10.567,6	9,4	11,8
1973	2.580,7	2,5	1.232,7	1,2	1.776,6	-18,4	12.106,8	14,6	11,9
1974	5.072,0	3,8	1.566,2	1,2	3.511,8	97,7	20.076,0	65,8	15,1
1975	4.701,5	3,6	1.523,2	1,2	3.762,2	7,1	22.269,8	10,9	17,0

	Ungarn		Rumänien		Ehemalige UdSSR ⁵⁾		Oststaaten	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1976	4.467,4	2,9	1.664,6	1,1	4.244,6	2,8	23.003,2	15,1
1977	4.980,7	3,1	1.879,2	1,2	4.607,9	2,8	23.399,7	14,5
1978	5.428,4	3,1	2.120,8	1,2	5.375,8	3,1	24.185,5	13,7
1979	4.715,4	2,3	2.867,8	1,4	6.822,4	3,3	26.622,9	12,9
1980	4.930,1	2,2	2.548,7	1,1	6.177,3	2,7	27.259,7	12,1
1981	6.688,7	2,7	2.299,3	0,9	7.719,0	3,1	28.734,1	11,4
1982	6.427,4	2,4	1.663,6	0,6	9.409,7	3,5	29.630,6	11,1
1983	6.112,2	2,2	1.028,0	0,4	10.782,3	3,9	33.540,2	12,1
1984	6.959,8	2,2	1.123,1	0,4	14.072,9	4,5	38.150,2	12,1
1985	9.162,2	2,6	1.130,5	0,3	13.409,9	3,8	38.999,4	11,0
1986	7.804,8	2,3	999,3	0,3	10.483,1	3,1	32.929,0	9,6
1987	6.624,0	1,9	899,4	0,3	8.503,1	2,5	30.847,3	9,0
1988	6.824,8	1,8	510,6	0,1	11.022,2	2,9	34.905,9	9,1
1989	8.676,4	2,0	511,8	0,1	11.473,4	2,7	38.678,9	9,0
1990	10.477,0	2,2	1.016,7	0,2	10.075,5	2,2	39.394,8	8,5
1991	14.527,8	3,0	1.061,5	0,2	9.334,5	1,9	42.954,7	9,0
1992	15.558,4	3,2	1.196,0	0,2	8.113,6	1,7	47.126,0	9,7
1993	16.549,7	3,5	1.294,1	0,3	7.802,8	1,7	48.875,3	10,5
1994	20.049,5	3,9	1.493,2	0,3	9.454,1	1,8	56.268,6	11,0
1995	21.115,9	3,6	2.514,5	0,4	11.287,4	1,9	65.930,2	11,4
1996	24.338,1	4,0	3.266,8	0,5	11.978,5	2,0	75.548,6	12,3
1997	34.978,4	4,9	3.835,9	0,5	15.232,8	2,1	98.288,3	13,7
1998	38.251,3	4,9	5.102,9	0,7	12.659,9	1,6	102.225,1	13,2

	Restliche Länder		Insgesamt	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1922	667,7	42,0	1.589,3	100,0
1923	781,9	48,4	1.615,6	100,0
1924	341,1	17,3	1.970,1	100,0
1925	351,0	18,3	1.922,8	100,0
1926	309,9	18,2	1.703,1	100,0
1927	342,1	16,8	2.036,8	100,0
1928	372,8	16,9	2.208,2	100,0
1929	377,6	17,3	2.188,5	100,0
1930	309,9	16,7	1.851,4	100,0
1931	211,2	16,4	1.291,1	100,0
1932	128,0	16,7	764,4	100,0
1933	130,9	16,9	772,6	100,0
1934	138,0	16,1	857,0	100,0
1935	141,8	15,8	895,0	100,0
1936	130,0	13,7	951,0	100,0
1937	190,6	15,7	1.216,9	100,0
1946	10,2	4,7	219,3	100,0
1947	72,1	8,6	842,4	100,0
1948	317,2	16,0	1.983,7	100,0
1949	771,6	23,9	3.229,1	100,0
1950	1.564,0	24,0	6.510,5	100,0

	Restliche Länder		Insgesamt	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	1.997,5	27,7	9.634,7	48,0
1952	2.191,1	9,7	10.796,5	12,1
1953	2.742,2	25,2	13.187,0	22,1
1954	3.366,6	22,8	15.851,0	20,2
1955	3.645,3	8,3	18.169,0	14,6
1956	3.856,2	5,8	22.076,0	21,5
1957	4.802,2	24,5	25.442,0	15,2
1958	4.758,4	-0,9	23.864,0	-6,2
1959	4.419,9	-7,1	25.161,0	5,4
1960	4.653,5	5,3	29.129,0	15,8
1961	4.537,1	-2,5	31.262,0	7,3
1962	4.285,0	-5,6	32.851,0	5,1
1963	4.263,7	-0,5	34.475,0	4,9
1964	4.667,4	9,5	37.601,0	9,1
1965	5.472,1	17,2	41.600,0	10,6
1966	5.542,4	1,3	43.773,0	5,2
1967	6.562,6	18,4	47.029,0	7,4
1968	7.392,5	12,6	51.707,0	9,9
1969	8.482,6	14,7	62.723,0	21,3
1970	10.799,3	27,3	74.272,0	18,4
1971	11.608,8	7,5	78.991,0	6,4
1972	12.003,2	3,4	89.747,0	13,6
1973	14.114,4	17,6	101.977,0	13,6
1974	22.856,5	61,9	133.355,7	30,8
1975	24.547,8	7,4	130.884,2	-1,9

	Restliche Länder		Insgesamt		Anteile in %
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	
1976	29.002,5	18,1	152.114,0	16,2	100,0
1977	28.092,1	-3,1	161.781,5	6,4	100,0
1978	28.135,0	0,2	176.111,7	8,9	100,0
1979	33.994,7	20,8	206.252,6	17,1	100,0
1980	37.829,8	11,3	226.168,8	9,7	100,0
1981	49.143,1	29,9	251.768,8	11,3	100,0
1982	51.951,4	5,7	266.860,3	6,0	100,0
1983	49.428,2	-4,9	277.139,4	3,9	100,0
1984	53.663,9	8,6	314.504,4	13,5	100,0
1985	59.405,6	10,7	353.962,4	12,5	100,0
1986	45.664,4	-23,1	342.478,7	-3,2	100,0
1987	40.240,5	-11,9	342.433,4	0,0	100,0
1988	43.979,1	9,3	383.212,6	11,9	100,0
1989	49.749,9	13,1	429.309,5	12,0	100,0
1990	56.489,2	13,5	466.066,8	8,6	100,0
1991	54.940,4	-2,7	479.029,1	2,8	100,0
1992	55.811,1	1,6	487.556,3	1,8	100,0
1993	57.978,8	3,9	467.170,9	-4,2	100,0
1994	62.651,5	8,1	512.515,2	9,7	100,0
1995	70.365,8	12,3	580.014,3	13,2	100,0
1996	77.918,8	10,7	612.189,8	5,5	100,0
1997	95.866,6	23,0	715.016,2	16,8	100,0
1998	92.587,4	-3,4	774.738,0	8,4	100,0

Q: ÖSTAT. – ¹⁾ Bis 1990 Angaben für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vor dem 3.10. 1990, sie schließen Berlin (West) ein. – ²⁾ Belgien-Luxemburg, BRD, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Portugal, Spanien; ab 1995 einschließlich Finnland und Schweden. – ³⁾ Finnland, Island, Norwegen, Schweden, Schweiz; ab 1995 Island, Norwegen, Schweiz, Liechtenstein. – ⁴⁾ Angaben für das Gebiet der ehemaligen DDR, sie schließen Berlin (Ost) ein. – ⁵⁾ 1923, 1924, 1925, 1946 = Rußland.

Übersicht 15.4: Regionalstruktur der österreichischen Importe seit 1922

	Deutschland ¹⁾			Italien			Großbritannien			Frankreich		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1922	392,4	15,5	88,9	3,5	41,4	-	1,6	21,5	-	0,8		
1923	307,7	11,1	131,8	4,8	43,4	4,8	1,6	29,7	38,1	1,1		
1924	515,4	14,9	248,7	7,2	97,5	124,7	2,8	78,6	164,6	2,3		
1925	423,5	14,6	161,2	5,6	76,0	-22,1	2,6	53,2	-32,3	1,8		
1926	437,0	3,2	131,1	4,7	75,4	-0,8	2,7	65,9	23,9	2,4		
1927	522,8	16,9	128,9	4,2	95,3	26,4	3,1	80,8	22,6	2,6		
1928	644,9	19,9	110,6	3,4	97,8	2,6	3,0	89,0	10,1	2,7		
1929	678,0	20,8	120,6	3,7	89,8	-8,2	2,8	88,4	-0,7	2,7		
1930	568,9	21,1	107,1	4,0	72,6	-19,2	2,7	70,7	-20,0	2,6		
1931	471,6	21,8	94,0	4,3	56,3	-22,5	2,6	54,3	-23,2	2,5		
1932	277,2	20,0	68,4	4,9	35,0	-37,8	2,5	27,6	-49,2	2,0		
1933	214,9	18,7	50,4	4,4	33,3	-4,9	2,9	27,4	-0,7	2,4		
1934	197,6	17,1	49,6	4,3	44,5	33,6	3,9	34,6	26,3	3,0		
1935	200,4	16,6	57,4	4,8	48,7	9,4	4,0	35,1	1,4	2,9		
1936	211,1	16,9	59,0	4,7	55,1	13,1	4,4	36,4	3,7	2,9		
1937	233,7	16,1	80,3	5,5	65,8	19,4	4,5	40,7	11,8	2,8		
1946	59,7	23,8	20,0	8,0	2,7	-	1,1	5,3	-	2,1		
1947	209,6	17,6	87,6	7,4	109,3	3.948,1	9,2	45,8	764,2	3,8		
1948	228,1	10,3	284,8	12,9	143,4	31,2	6,5	70,2	53,3	3,2		
1949	763,6	12,0	545,6	8,6	287,0	100,1	4,5	202,4	188,3	3,2		
1950	1.528,3	16,6	664,0	7,2	712,7	148,3	7,7	246,6	21,8	2,7		

	Deutschland ¹⁾		Italien		Großbritannien		Frankreich	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	2.350,5	16,8	653,3	4,7	1.641,6	11,7	761,3	5,4
1952	3.009,3	21,6	846,9	6,1	1.341,5	9,6	530,7	3,8
1953	3.761,7	28,3	960,8	7,2	765,9	5,8	544,3	4,1
1954	6.106,4	35,9	1.409,7	8,3	817,0	4,8	646,8	3,8
1955	8.173,2	35,4	1.836,6	8,0	1.034,5	4,5	1.039,2	4,5
1956	8.602,3	34,0	2.056,5	8,1	1.067,7	4,2	1.039,2	4,1
1957	10.611,5	36,2	2.320,8	7,9	1.217,9	4,2	973,9	3,3
1958	10.864,7	38,9	2.104,3	7,5	1.213,4	4,3	845,8	3,0
1959	11.953,4	40,2	2.339,4	7,9	1.382,0	4,6	1.121,4	3,8
1960	14.712,7	40,0	2.962,5	8,0	1.829,6	5,0	1.358,2	3,7
1961	16.551,4	42,9	3.062,7	7,9	1.943,0	6,2	1.503,9	3,9
1962	17.070,4	42,3	3.302,6	8,2	2.039,2	5,0	1.553,9	3,9
1963	18.019,9	41,4	3.386,6	7,8	2.350,6	5,4	1.847,2	4,2
1964	20.214,6	41,7	3.606,2	7,4	2.580,9	9,8	2.206,8	4,6
1965	22.815,5	41,8	4.512,2	8,3	2.987,1	15,7	2.282,7	4,2
1966	25.669,6	42,4	4.575,4	7,6	3.470,2	16,2	2.488,5	4,1
1967	25.014,3	41,7	4.717,4	7,9	3.614,2	4,1	2.422,6	4,0
1968	26.874,4	41,4	4.662,0	7,2	3.995,4	10,5	2.548,3	3,9
1969	30.352,4	41,3	4.829,2	6,6	4.858,7	21,6	2.662,5	3,6
1970	38.053,3	41,2	6.032,3	6,5	6.253,1	28,7	3.250,9	3,5
1971	42.843,9	41,0	6.973,4	6,7	6.913,6	10,6	3.835,7	3,7
1972	50.480,0	41,9	8.699,8	7,2	7.309,9	5,7	4.931,0	4,1
1973	57.459,7	41,7	10.137,2	7,4	7.127,1	-2,5	5.349,8	3,9
1974	67.455,1	40,1	11.892,9	7,1	7.151,3	0,3	6.158,0	3,7
1975	65.353,1	40,0	13.229,9	8,1	6.507,5	-9,0	6.615,2	4,0

	Deutschland ¹⁾		Italien		Großbritannien		Frankreich		Anteile in %
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	
1976	84.621,2	29,5	16.971,5	28,3	7.535,7	15,8	8.764,1	32,5	4,3
1977	99.188,2	17,2	20.531,5	21,0	8.056,1	6,9	10.612,2	21,1	4,5
1978	100.479,9	1,3	20.567,9	0,2	7.155,5	-11,2	9.401,0	-11,4	4,1
1979	114.236,7	13,7	25.079,6	21,9	7.859,2	9,8	11.023,6	17,3	4,1
1980	128.898,3	12,8	28.682,1	14,4	8.682,4	10,5	12.463,0	13,1	3,9
1981	129.996,8	0,9	27.860,6	-2,9	7.837,9	-9,7	12.521,7	0,5	3,7
1982	134.942,8	3,8	28.715,6	3,1	7.288,1	-7,0	12.873,2	2,8	3,9
1983	144.593,9	7,2	30.969,7	7,8	7.477,1	2,6	14.284,4	11,0	4,1
1984	156.535,0	8,3	33.790,1	9,1	8.391,5	12,2	14.536,5	1,8	3,7
1985	176.384,5	12,7	35.466,5	5,0	9.816,7	17,0	15.636,4	7,6	3,6
1986	179.461,9	1,7	36.500,9	2,9	9.355,5	-4,7	15.988,7	2,3	3,9
1987	181.950,9	1,4	38.674,1	6,0	9.886,7	5,7	16.687,1	4,4	4,1
1988	200.942,7	10,4	40.289,5	4,2	11.183,4	13,1	17.761,4	6,4	3,9
1989	224.519,6	11,7	46.171,8	14,6	12.906,9	15,4	22.676,9	27,7	4,4
1990	243.067,8	8,3	50.347,5	9,0	14.278,3	10,6	23.374,6	3,1	4,2
1991	254.644,0	4,8	52.338,1	4,0	15.981,9	11,9	25.766,5	10,2	4,4
1992	254.634,5	0,0	51.232,1	-2,1	16.159,8	1,1	26.372,1	2,4	4,4
1993	234.192,6	-8,0	50.948,5	-0,6	15.436,4	-4,5	24.805,8	-5,9	4,4
1994	251.752,0	7,5	55.524,4	9,0	18.226,4	18,1	29.626,3	19,4	4,7
1995	291.202,3	15,7	58.513,6	5,4	19.804,4	8,7	32.833,6	10,8	4,9
1996	305.559,6	4,9	62.742,4	7,2	21.477,5	8,4	34.214,7	4,2	4,8
1997	329.322,7	7,8	66.803,5	6,5	24.050,6	12,0	36.980,1	8,1	4,7
1998	351.881,7	6,9	67.511,9	1,1	25.657,7	6,7	41.317,3	11,7	4,9

	Niederlande			Belgien-Luxemburg			Dänemark			Griechenland		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1922	27,9	1,1	9,3	-	0,4	4,1	-	0,2	4,7	-	0,2	
1923	26,5	1,0	7,4	-20,4	0,3	6,9	68,3	0,2	7,8	66,0	0,3	
1924	41,2	1,2	22,2	200,0	0,6	12,7	84,1	0,4	7,8	0,0	0,2	
1925	29,8	1,0	15,2	-31,5	0,5	4,5	-64,6	0,2	5,5	-29,5	0,2	
1926	36,1	1,3	14,6	-3,9	0,5	3,8	-15,6	0,1	11,1	101,8	0,4	
1927	38,8	1,3	25,1	71,9	0,8	5,2	36,8	0,2	50,1	351,4	1,6	
1928	36,5	1,1	29,0	15,5	0,9	4,3	-17,3	0,1	19,8	-60,5	0,6	
1929	38,9	1,2	32,4	11,7	1,0	4,0	-7,0	0,1	34,8	75,8	1,1	
1930	32,4	1,2	21,6	-33,3	0,8	3,8	-5,0	0,1	18,6	-46,6	0,7	
1931	25,3	1,2	15,5	-28,2	0,7	3,0	-21,1	0,1	36,1	94,1	1,7	
1932	14,8	1,1	8,4	-45,8	0,6	3,0	0,0	0,2	26,3	-27,1	1,9	
1933	14,4	1,3	8,4	0,0	0,7	5,4	80,0	0,5	11,2	-57,4	1,0	
1934	17,4	1,5	10,3	22,6	0,9	4,7	-13,0	0,4	13,0	16,1	1,1	
1935	21,7	1,8	15,4	49,5	1,3	5,2	10,6	0,4	9,1	-30,0	0,8	
1936	24,2	1,9	19,6	27,3	1,6	5,5	5,8	0,4	8,4	-7,7	0,7	
1937	28,7	2,0	27,0	37,8	1,9	5,8	5,5	0,4	14,0	66,7	1,0	
1946	4,6	1,8	1,2	-	0,5	0,7	-	0,3	0,1	-	0,0	
1947	30,1	2,5	23,0	1.816,7	1,9	25,7	3.571,4	2,2	20,5	20.400,0	1,7	
1948	64,7	2,9	37,2	61,7	1,7	25,1	-2,3	1,1	9,8	-52,2	0,4	
1949	174,6	2,7	139,8	275,8	2,2	51,3	104,4	0,8	81,0	726,5	1,3	
1950	248,5	2,7	288,4	106,3	3,1	77,1	50,3	0,8	65,6	-19,0	0,7	

	Niederlande		Belgien-Luxemburg		Dänemark		Griechenland	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	431,3	3,1	690,3	4,9	142,9	85,3	92,8	41,5
1952	469,0	3,4	546,9	3,9	95,0	-33,5	116,8	25,9
1953	273,8	2,1	373,6	2,8	100,6	5,9	124,8	6,8
1954	464,3	2,7	392,2	2,3	153,1	52,2	137,8	10,4
1955	631,3	2,7	437,8	1,9	131,0	-14,4	184,2	33,7
1956	690,7	2,7	432,4	1,7	154,6	18,0	210,5	14,3
1957	753,8	2,6	475,3	1,6	159,1	2,9	218,9	4,0
1958	843,5	3,0	460,7	1,7	192,5	21,0	204,9	-6,4
1959	1.012,7	3,4	549,6	1,8	239,8	24,6	118,5	-42,2
1960	1.163,2	3,2	605,4	1,6	242,5	1,1	163,9	38,3
1961	1.212,3	3,1	653,2	1,7	293,1	20,9	174,0	6,2
1962	1.255,4	3,1	717,7	1,8	373,4	27,4	194,8	12,0
1963	1.382,5	3,2	781,9	1,8	385,5	3,2	131,3	-32,6
1964	1.550,4	3,2	903,3	1,9	475,2	23,3	178,0	35,6
1965	1.765,1	3,2	949,9	1,7	674,4	41,9	175,5	-1,4
1966	1.847,3	3,1	983,6	1,6	751,9	11,5	170,8	-2,7
1967	1.964,0	3,3	1.034,9	1,7	799,8	6,4	188,1	10,1
1968	1.993,4	3,1	1.156,4	1,8	924,7	15,6	211,5	12,4
1969	2.396,9	3,3	1.244,9	1,7	1.133,4	22,6	218,5	3,3
1970	2.680,7	2,9	1.718,1	1,9	1.258,5	11,0	338,4	54,9
1971	2.942,2	2,8	1.770,0	1,7	1.418,7	12,7	276,6	-18,3
1972	3.365,5	2,8	2.303,2	1,9	1.580,6	11,4	267,4	-3,3
1973	4.299,1	3,1	2.992,4	2,2	1.525,3	-3,5	357,4	33,7
1974	5.403,1	3,2	3.696,4	2,2	1.651,0	8,2	425,4	19,0
1975	4.938,1	3,0	3.523,2	2,2	1.412,7	-14,4	482,3	13,4

	Niederlande			Belgien-Luxemburg			Dänemark			Griechenland			
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	
1976	6.205,8	3,0	4.720,8	34,0	1.730,3	2,3	1.730,3	22,5	507,4	0,8	507,4	5,2	0,2
1977	6.689,8	2,8	6.127,0	29,8	1.896,5	2,6	1.896,5	9,6	595,8	0,8	595,8	17,4	0,3
1978	6.691,4	2,9	5.232,6	-14,6	1.803,2	2,3	1.803,2	-4,9	537,0	0,8	537,0	-9,9	0,2
1979	7.970,4	3,0	6.212,1	18,7	1.923,8	2,3	1.923,8	6,7	578,5	0,7	578,5	7,7	0,2
1980	8.514,3	2,7	6.555,5	5,5	2.161,6	2,1	2.161,6	12,4	663,7	0,7	663,7	14,7	0,2
1981	8.355,8	2,5	6.970,1	6,3	2.043,9	2,1	2.043,9	-5,4	863,1	0,6	863,1	30,0	0,3
1982	9.181,0	2,8	6.464,4	-7,3	2.110,1	1,9	2.110,1	3,2	1.097,9	0,6	1.097,9	27,2	0,3
1983	9.574,6	2,7	7.233,3	11,9	2.323,5	2,1	2.323,5	10,1	1.131,6	0,7	1.131,6	3,1	0,3
1984	10.210,7	2,6	8.399,9	16,1	2.742,7	2,1	2.742,7	18,0	1.423,4	0,7	1.423,4	25,8	0,4
1985	11.401,6	2,6	9.156,7	9,0	2.743,0	2,1	2.743,0	0,0	1.582,5	0,6	1.582,5	11,2	0,4
1986	11.288,1	2,8	9.850,6	7,6	2.794,9	2,4	2.794,9	1,9	1.537,5	0,7	1.537,5	-2,8	0,4
1987	11.369,9	2,8	9.985,8	1,4	2.990,0	2,4	2.990,0	7,0	1.712,8	0,7	1.712,8	11,4	0,4
1988	12.606,6	2,8	12.104,2	21,2	3.064,6	2,7	3.064,6	2,5	1.874,6	0,7	1.874,6	9,4	0,4
1989	14.159,8	2,8	13.821,1	14,2	3.605,1	2,7	3.605,1	17,6	2.199,6	0,7	2.199,6	17,3	0,4
1990	15.732,7	2,8	16.177,2	17,0	3.996,3	2,9	3.996,3	10,9	2.333,7	0,7	2.333,7	6,1	0,4
1991	15.876,7	2,7	17.516,8	8,3	4.446,9	3,0	4.446,9	11,3	2.369,3	0,8	2.369,3	1,5	0,4
1992	16.044,9	2,7	17.901,3	2,2	4.708,3	3,0	4.708,3	5,9	2.350,9	0,8	2.350,9	-0,8	0,4
1993	16.346,4	2,9	16.134,4	-9,9	4.542,9	2,9	4.542,9	-3,5	2.200,1	0,8	2.200,1	-6,4	0,4
1994	18.969,4	3,0	18.190,1	12,7	5.110,6	2,9	5.110,6	12,5	2.218,8	0,8	2.218,8	0,8	0,4
1995	22.937,5	3,4	17.897,9	-1,6	5.125,6	2,7	5.125,6	0,3	2.078,1	0,8	2.078,1	-6,3	0,3
1996	22.889,2	3,2	16.327,4	-8,8	5.351,6	2,3	5.351,6	4,4	1.888,7	0,8	1.888,7	-9,1	0,3
1997	26.229,3	3,3	18.970,7	16,2	5.444,2	2,4	5.444,2	1,7	1.738,4	0,7	1.738,4	-8,0	0,2
1998	28.978,3	3,4	20.171,2	6,3	5.689,7	2,4	5.689,7	4,5	1.762,1	0,7	1.762,1	1,4	0,2

	Irland			Portugal			Spanien			Schweden		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %		
1951	5,0	0,0	229,6	1,6	59,9	66,9	259,3	0,4	100,4	1,8		
1952	3,4	0,0	47,9	0,3	60,4	0,8	312,0	0,4	20,3	2,2		
1953	1,8	0,0	19,1	0,1	80,7	33,6	180,9	0,6	-42,0	1,4		
1954	4,0	0,0	22,3	0,1	46,9	-41,9	198,3	0,3	9,6	1,2		
1955	2,3	0,0	51,3	0,2	52,2	11,3	317,4	0,2	60,1	1,4		
1956	3,5	0,0	57,0	0,2	78,2	49,8	309,3	0,3	-2,6	1,2		
1957	0,1	0,0	44,3	0,2	95,0	21,5	376,6	0,3	21,8	1,3		
1958	2,5	0,0	65,1	0,2	149,9	57,8	325,1	0,5	-13,7	1,2		
1959	5,0	0,0	87,9	0,3	103,0	-31,3	343,2	0,3	5,6	1,2		
1960	9,7	0,0	61,1	0,2	222,5	116,0	529,1	0,6	54,2	1,4		
1961	7,5	0,0	69,5	0,2	215,9	-3,0	572,6	0,6	8,2	1,5		
1962	8,0	0,0	81,4	0,2	219,3	1,6	585,5	0,5	2,3	1,5		
1963	9,2	0,0	102,5	0,2	166,8	-23,9	719,8	0,4	22,9	1,7		
1964	11,1	0,0	141,5	0,3	180,2	8,0	901,2	0,4	25,2	1,9		
1965	12,3	0,0	172,3	0,3	178,6	-0,9	956,5	0,3	6,1	1,8		
1966	18,0	0,0	226,8	0,4	220,1	23,2	1.140,4	0,4	19,2	1,9		
1967	17,5	0,0	295,2	0,5	199,5	-9,4	1.434,7	0,3	25,8	2,4		
1968	20,7	0,0	306,0	0,5	184,0	-7,8	1.366,2	0,3	-4,8	2,1		
1969	27,2	0,0	343,3	0,5	205,7	11,8	1.698,1	0,3	24,3	2,3		
1970	47,3	0,1	396,6	0,4	334,7	62,7	2.391,5	0,4	40,8	2,6		
1971	53,4	0,1	416,9	0,4	408,8	22,1	2.947,9	0,4	23,3	2,8		
1972	57,9	0,0	502,8	0,4	570,0	39,4	3.270,7	0,5	11,0	2,7		
1973	88,3	0,1	639,3	0,5	804,2	41,1	4.019,9	0,6	22,9	2,9		
1974	90,6	0,1	673,8	0,4	898,2	11,7	4.165,6	0,5	3,6	2,5		
1975	140,0	0,1	581,2	0,4	822,0	-8,5	4.165,2	0,5	0,0	2,5		

	Irland		Portugal		Spanien		Schweden	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1976	175,3	0,1	524,1	0,3	844,0	0,4	4.813,3	2,3
1977	312,3	0,1	498,8	0,2	1.064,8	0,5	4.976,9	2,1
1978	330,0	0,1	488,0	0,2	999,6	0,4	4.289,0	1,8
1979	440,3	0,2	621,0	0,2	1.182,3	0,4	5.207,5	1,9
1980	584,3	0,2	837,4	0,3	1.283,1	0,4	5.729,7	1,8
1981	672,0	0,2	885,1	0,3	1.437,1	0,4	5.933,1	1,8
1982	702,7	0,2	964,2	0,3	1.422,9	0,4	5.824,4	1,8
1983	822,6	0,2	1.142,7	0,3	1.834,5	0,5	6.138,0	1,8
1984	901,8	0,2	1.430,4	0,4	2.506,8	0,6	7.183,1	1,8
1985	931,5	0,2	1.763,5	0,4	2.834,8	0,7	7.781,2	1,8
1986	1.068,5	0,3	1.847,2	0,5	3.236,1	0,8	7.141,1	1,8
1987	1.193,3	0,3	2.107,4	0,5	3.513,6	0,9	7.234,7	1,8
1988	1.345,3	0,3	2.307,3	0,5	4.025,5	0,9	8.291,8	1,8
1989	1.932,8	0,4	2.901,8	0,6	4.398,0	0,9	9.151,6	1,8
1990	2.028,5	0,4	3.428,9	0,6	5.290,9	1,0	9.717,5	1,7
1991	2.418,9	0,4	3.541,5	0,6	6.401,2	1,1	10.015,3	1,7
1992	2.845,9	0,5	3.554,1	0,6	7.458,7	1,3	10.702,5	1,8
1993	2.876,6	0,5	3.319,7	0,6	7.688,0	1,4	9.410,6	1,7
1994	3.080,7	0,5	3.531,3	0,6	8.480,4	1,3	11.030,1	1,8
1995	3.679,2	0,6	3.802,6	0,6	8.721,8	1,3	11.061,1	1,7
1996	3.786,8	0,5	4.584,1	0,6	10.197,4	1,4	10.979,4	1,5
1997	3.533,2	0,5	4.646,3	0,6	11.842,0	1,5	10.543,1	1,3
1998	5.293,0	0,6	4.645,3	0,6	12.898,5	1,5	12.139,4	1,4

	Finnland		EU ²⁾		Schweiz, Liechtenstein		Norwegen	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1922	-	-	590,2	23,3	89,7	3,5	-	-
1923	-	-	561,2	20,3	113,1	4,1	-	-
1924	-	-	1.024,1	29,7	191,8	5,6	-	-
1925	-	-	768,9	26,6	126,0	4,4	-	-
1926	0,5	0,0	783,0	28,3	126,8	4,6	4,2	0,2
1927	0,4	0,0	955,5	30,9	146,4	4,7	3,8	0,1
1928	0,2	0,0	1.045,0	32,3	158,8	4,9	4,3	0,1
1929	0,4	0,0	1.102,3	33,8	144,2	4,4	4,7	0,1
1930	0,6	0,0	908,9	33,7	112,6	4,2	4,8	0,2
1931	0,5	0,0	766,7	35,5	90,2	4,2	4,1	0,2
1932	0,5	0,0	467,5	33,8	48,7	3,5	3,9	0,3
1933	0,4	0,0	369,1	32,1	38,3	3,3	6,3	0,5
1934	0,5	0,0	376,6	32,7	44,3	3,8	3,7	0,3
1935	0,8	0,1	398,6	33,0	39,8	3,3	4,8	0,4
1936	0,9	0,1	425,4	34,1	38,4	3,1	6,8	0,5
1937	1,0	0,1	500,2	34,4	46,2	3,2	8,1	0,6
1946	-	-	94,3	37,6	77,1	30,7	0,0	0,0
1947	0,7	0,1	555,4	46,6	160,4	13,5	16,4	1,4
1948	2,7	0,1	871,9	39,5	220,2	10,0	17,1	0,8
1949	4,1	0,1	2.268,8	35,6	214,5	3,4	44,5	0,7
1950	6,1	0,1	3.910,0	42,5	379,8	4,1	58,9	0,6

	Finnland			EU ²⁾			Schweiz, Liechtenstein			Norwegen		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	13,3	0,1	7.058,5	50,3	603,8	59,0	78,1	4,3	32,6	0,6		
1952	15,8	0,1	7.067,8	50,6	520,5	-13,8	100,8	3,7	29,1	0,7		
1953	5,4	0,0	7.007,1	52,8	563,7	8,3	117,2	4,2	16,3	0,9		
1954	9,2	0,1	10.200,5	60,0	765,8	35,9	132,0	4,5	12,6	0,8		
1955	38,1	0,2	13.573,6	58,8	1.001,1	30,7	190,9	4,3	44,6	0,8		
1956	6,1	0,0	14.392,6	56,8	1.252,0	25,1	239,4	4,9	25,4	0,9		
1957	12,1	0,0	16.870,6	57,5	1.442,8	15,2	194,8	4,9	-18,6	0,7		
1958	37,6	0,1	16.947,3	60,7	1.204,2	-16,5	139,4	4,3	-28,4	0,5		
1959	39,8	0,1	18.912,7	63,6	1.300,3	8,0	128,8	4,4	-7,6	0,4		
1960	30,6	0,1	23.331,3	63,4	1.591,1	22,4	210,9	4,3	63,7	0,6		
1961	60,5	0,2	25.686,5	66,5	1.807,5	13,6	203,8	4,7	-3,4	0,5		
1962	57,5	0,1	26.816,1	66,5	2.001,6	10,7	188,1	5,0	-7,7	0,5		
1963	91,3	0,2	28.564,0	65,6	2.239,5	11,9	196,0	5,1	4,2	0,4		
1964	92,8	0,2	32.048,2	66,2	2.632,4	17,5	233,7	5,4	19,2	0,5		
1965	107,3	0,2	36.525,6	66,9	3.018,3	14,7	230,9	5,5	-1,2	0,4		
1966	170,6	0,3	40.422,2	66,8	3.623,5	20,1	252,7	6,0	9,4	0,4		
1967	195,6	0,3	40.267,5	67,1	4.387,7	21,1	237,2	7,3	-6,1	0,4		
1968	206,7	0,3	42.876,8	66,1	4.855,9	10,7	283,0	7,5	19,3	0,4		
1969	309,3	0,4	48.272,7	65,7	5.597,5	15,3	355,7	7,6	25,7	0,5		
1970	480,4	0,5	60.363,9	65,4	6.820,3	21,8	438,9	7,4	23,4	0,5		
1971	572,7	0,5	67.853,2	64,9	7.740,2	13,5	474,4	7,4	8,1	0,5		
1972	655,1	0,5	80.068,1	66,4	8.742,7	13,0	564,2	7,3	18,9	0,5		
1973	900,1	0,7	90.779,8	65,8	10.255,4	17,3	699,4	7,4	24,0	0,5		
1974	969,5	0,6	105.495,8	62,7	11.548,5	12,6	915,5	6,9	30,9	0,5		
1975	807,6	0,5	103.605,2	63,4	11.000,7	-4,7	789,1	6,7	-13,8	0,5		

	Finnland		EU ²⁾		Schweiz, Liechtenstein		Norwegen	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1976	880,7	0,4	132.600,2	28,0	12.990,0	64,3	937,5	18,8
1977	1.245,2	0,5	155.573,0	17,3	13.988,8	66,2	1.016,6	8,4
1978	1.032,4	0,4	153.686,1	-1,2	14.248,8	66,3	902,4	-11,2
1979	1.247,7	0,5	177.127,5	15,3	14.483,5	65,6	1.020,0	13,0
1980	1.457,3	0,5	199.325,7	12,5	15.783,0	63,1	1.067,8	4,7
1981	1.505,5	0,5	199.444,1	0,1	15.952,6	59,6	1.064,1	-0,3
1982	1.740,4	0,5	205.762,9	3,2	15.919,2	61,9	1.083,3	1,8
1983	1.988,7	0,6	221.387,9	7,6	16.538,7	63,6	1.364,7	26,0
1984	2.298,6	0,6	240.868,8	8,8	17.409,2	61,4	2.715,0	98,9
1985	2.297,8	0,5	267.717,7	11,1	19.435,5	62,1	3.055,3	12,5
1986	2.590,4	0,6	272.929,9	1,9	19.750,6	66,9	1.788,4	-41,5
1987	3.208,6	0,8	280.071,6	2,6	19.401,1	68,0	2.341,9	30,9
1988	3.050,6	0,7	307.505,1	9,8	19.890,1	68,1	1.896,4	-19,0
1989	4.118,2	0,8	349.293,4	13,6	21.298,0	67,9	2.015,9	6,3
1990	3.961,7	0,7	380.056,4	8,8	23.679,1	68,3	1.853,1	-8,1
1991	4.022,8	0,7	401.301,8	5,6	24.687,8	67,8	1.892,9	2,1
1992	4.159,2	0,7	403.262,6	0,5	23.782,5	67,9	1.831,1	-3,3
1993	3.628,7	0,6	378.491,2	-6,1	23.075,5	67,0	1.784,6	-2,5
1994	4.301,5	0,7	414.710,5	9,6	25.629,6	65,9	1.973,4	10,6
1995	4.562,7	0,7	482.220,4	17,0	25.979,5	72,2	1.449,2	-26,6
1996	4.742,8	0,7	504.741,5	4,7	25.871,1	70,8	1.236,9	-14,7
1997	4.973,0	0,6	545.077,1	8,0	27.219,4	69,0	1.323,7	7,0
1998	7.926,9	0,9	585.872,9	7,5	29.997,0	69,6	1.445,4	9,2

	Island		EFTA ³⁾		USA		Japan		Anteile in %
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	
1922	-	-	89,7	-	144,5	5,7	-	-	-
1923	-	-	113,1	26,1	114,7	4,1	-20,6	-	-
1924	-	-	198,8	75,8	192,0	5,6	67,4	-	0,0
1925	-	-	130,9	-34,2	220,1	7,6	14,6	60,0	0,0
1926	-	-	138,1	5,5	150,8	5,5	-31,5	1,0	0,0
1927	-	-	158,4	14,7	191,9	6,2	27,3	1,5	0,0
1928	-	-	172,2	8,7	218,3	6,7	13,8	1,9	0,1
1929	-	-	157,4	-8,6	198,0	6,1	-9,3	2,8	0,1
1930	-	-	125,4	-20,3	145,0	5,4	-26,8	2,3	0,1
1931	-	-	100,1	-20,2	96,1	4,4	-33,7	2,2	0,1
1932	-	-	56,3	-43,8	56,2	4,1	-41,5	1,5	0,1
1933	-	-	48,5	-13,9	62,0	5,4	10,3	1,6	0,1
1934	-	-	52,9	9,1	61,9	5,4	-0,2	4,8	0,4
1935	-	-	50,4	-4,7	70,8	5,9	14,4	6,3	0,5
1936	-	-	51,9	3,0	77,9	6,2	10,0	7,5	0,6
1937	-	-	66,3	27,7	87,3	6,0	12,1	11,2	0,8
1946	-	-	79,3	-	8,9	3,5	-	-	-
1947	-	-	193,8	144,4	40,2	3,4	351,7	0,0	0,0
1948	-	-	281,7	45,4	172,6	7,8	329,4	0,3	0,0
1949	-	-	335,3	19,0	1.842,7	28,9	967,6	1,6	0,0
1950	-	-	574,2	71,2	2.137,8	23,2	16,0	4,9	0,1

	Island			EFTA ³⁾			USA			Japan		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	6,3	0,0	960,8	67,3	6,8	3.116,1	45,8	22,2	8,3	69,4	0,1	
1952	4,9	0,0	954,0	-0,7	6,8	2.553,5	-18,1	18,3	2,0	-75,9	0,0	
1953	5,3	0,0	872,5	-8,5	6,6	1.655,1	-35,2	12,5	2,0	0,0	0,0	
1954	2,2	0,0	1.107,5	26,9	6,5	1.487,6	-10,1	8,8	15,0	650,0	0,1	
1955	0,6	0,0	1.548,1	39,8	6,7	2.430,6	63,4	10,5	52,7	251,3	0,2	
1956	1,6	0,0	1.808,4	16,8	7,1	3.261,6	34,2	12,9	125,9	138,9	0,5	
1957	0,7	0,0	2.027,0	12,1	6,9	3.658,9	12,2	12,5	152,2	20,9	0,5	
1958	2,6	0,0	1.708,9	-15,7	6,1	2.817,8	-23,0	10,1	107,4	-29,4	0,4	
1959	0,3	0,0	1.812,4	6,1	6,1	2.034,5	-27,8	6,8	96,0	-10,6	0,3	
1960	0,8	0,0	2.362,5	30,4	6,4	2.702,1	32,8	7,3	148,8	55,0	0,4	
1961	3,5	0,0	2.647,9	12,1	6,9	2.288,7	-15,3	5,9	158,3	6,4	0,4	
1962	2,9	0,0	2.835,6	7,1	7,0	2.247,4	-1,8	5,6	170,6	7,8	0,4	
1963	4,2	0,0	3.250,8	14,6	7,5	2.064,0	-8,2	4,7	191,5	12,3	0,4	
1964	2,7	0,0	3.862,8	18,8	8,0	2.497,1	21,0	5,2	230,4	20,3	0,5	
1965	4,6	0,0	4.317,6	11,8	7,9	2.400,2	-3,9	4,4	270,5	17,4	0,5	
1966	2,5	0,0	5.189,7	20,2	8,6	2.623,7	9,3	4,3	316,8	17,1	0,5	
1967	6,7	0,0	6.261,9	20,7	10,4	2.095,8	-20,1	3,5	330,8	4,4	0,6	
1968	2,6	0,0	6.714,4	7,2	10,3	2.171,0	3,6	3,3	398,0	20,3	0,6	
1969	3,2	0,0	7.963,8	18,6	10,8	2.193,4	1,0	3,0	567,3	42,5	0,8	
1970	18,0	0,0	10.149,1	27,4	11,0	3.154,5	43,8	3,4	876,8	54,6	1,0	
1971	26,5	0,0	11.761,7	15,9	11,3	3.869,4	22,7	3,7	1.395,4	59,1	1,3	
1972	44,2	0,0	13.276,9	12,9	11,0	3.902,0	0,8	3,2	2.058,2	47,5	1,7	
1973	61,7	0,0	15.936,5	20,0	11,6	4.225,0	8,3	3,1	2.393,3	16,3	1,7	
1974	28,7	0,0	17.627,8	10,6	10,5	4.835,3	14,4	2,9	2.386,9	-0,3	1,4	
1975	26,4	0,0	16.789,0	-4,8	10,3	4.785,8	-1,0	2,9	2.438,6	2,2	1,5	

	Island		EFTA ³⁾		USA		Japan	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1976	24,0	0,0	19.645,5	9,5	6.160,9	3,0	3.321,9	1,6
1977	18,2	0,0	21.245,7	9,0	7.005,6	3,0	4.614,2	2,0
1978	23,9	0,0	20.496,5	8,8	7.024,8	3,0	4.279,8	1,8
1979	18,2	0,0	21.976,9	8,1	8.544,0	3,2	5.062,6	1,9
1980	21,9	0,0	24.059,7	7,6	10.668,2	3,4	7.625,5	2,4
1981	30,8	0,0	24.486,1	7,3	13.662,8	4,1	9.160,4	2,7
1982	22,1	0,0	24.589,4	7,4	12.528,4	3,8	9.364,5	2,8
1983	38,5	0,0	26.068,6	7,5	11.727,5	3,4	12.199,4	3,5
1984	36,1	0,0	29.642,0	7,6	13.751,9	3,5	12.793,4	3,3
1985	47,1	0,0	32.616,9	7,6	16.055,7	3,7	14.149,9	3,3
1986	26,5	0,0	31.297,0	7,7	13.131,1	3,2	17.881,0	4,4
1987	23,8	0,0	32.210,1	7,8	14.260,7	3,5	17.945,7	4,4
1988	54,8	0,0	33.183,7	7,4	15.346,9	3,4	23.132,7	5,1
1989	38,9	0,0	36.622,6	7,1	18.649,7	3,6	25.457,5	4,9
1990	77,2	0,0	39.288,6	7,1	20.238,4	3,6	25.243,1	4,5
1991	45,7	0,0	40.664,5	6,9	23.403,6	4,0	28.626,3	4,8
1992	40,1	0,0	40.515,4	6,8	23.446,1	3,9	28.067,0	4,7
1993	32,6	0,0	37.932,0	6,7	24.917,0	4,4	24.792,2	4,4
1994	53,1	0,0	42.987,0	6,8	27.505,9	4,4	26.915,3	4,3
1995	43,1	0,0	27.471,8	4,1	28.330,7	4,2	16.457,0	2,5
1996	36,8	0,0	27.145,0	3,8	31.780,3	4,5	17.211,5	2,4
1997	39,7	0,0	28.582,9	3,6	42.308,4	5,4	17.345,5	2,2
1998	41,9	0,0	31.484,4	3,7	40.643,7	4,8	19.708,9	2,3

	Bulgarien			Ehemalige CSFR			DDR ⁴⁾			Polen		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1922	22,1	0,9	414,4	16,4	-	-	-	-	82,2	-	-	3,2
1923	36,5	1,3	428,9	15,5	3,5	-	-	-	118,7	44,4	-	4,3
1924	76,1	2,2	779,9	22,6	81,8	-	-	-	259,0	118,2	-	7,5
1925	30,2	1,0	566,1	19,6	-27,4	-	-	-	248,5	-4,1	-	8,6
1926	8,1	0,3	550,1	19,9	-2,8	-	-	-	250,0	0,6	-	9,0
1927	26,0	0,8	567,3	18,4	3,1	-	-	-	269,1	7,6	-	8,7
1928	30,0	0,9	593,9	18,3	4,7	-	-	-	300,7	11,7	-	9,3
1929	18,2	0,6	589,9	18,1	-0,7	-	-	-	291,5	-3,1	-	8,9
1930	16,0	0,6	478,9	17,7	-18,8	-	-	-	217,0	-25,6	-	8,0
1931	38,5	1,8	364,8	16,9	-23,8	-	-	-	178,3	-17,8	-	8,2
1932	25,4	1,8	210,3	15,2	-42,4	-	-	-	105,6	-40,8	-	7,6
1933	15,9	1,4	156,0	13,6	-25,8	-	-	-	73,1	-30,8	-	6,4
1934	7,2	0,6	158,5	13,7	1,6	-	-	-	72,5	-0,8	-	6,3
1935	10,0	0,8	154,8	12,8	-2,3	-	-	-	76,5	5,5	-	6,3
1936	7,9	0,6	144,0	11,5	-7,0	-	-	-	73,4	-4,1	-	5,9
1937	13,4	0,9	160,3	11,0	11,3	-	-	-	67,1	-8,6	-	4,6
1946	0,7	0,3	42,4	16,9	-	-	-	-	6,5	-	-	2,6
1947	14,4	1,2	155,9	13,1	267,7	-	-	-	62,8	866,2	-	5,3
1948	34,1	1,5	270,2	12,2	73,3	-	-	-	119,6	90,4	-	5,4
1949	45,4	0,7	391,2	6,1	44,8	-	-	-	241,9	102,3	-	3,8
1950	35,6	0,4	399,4	4,3	2,1	-	-	49,1	424,9	75,7	-	4,6

	Bulgarien		Ehemalige CSFR		DDR ⁴⁾		Polen	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	28,1	0,2	463,6	3,3	159,0	1,1	528,8	3,8
1952	89,7	0,6	434,0	3,1	176,4	1,3	541,2	3,9
1953	155,7	1,2	247,2	1,9	192,7	1,5	526,5	4,0
1954	133,9	0,8	224,0	1,3	193,6	1,1	532,8	3,1
1955	67,8	0,3	394,7	1,7	309,0	1,3	634,2	2,7
1956	129,9	0,5	459,2	1,8	314,2	1,2	668,1	2,6
1957	134,6	0,5	490,2	1,7	393,9	1,3	857,4	2,9
1958	113,8	0,4	472,0	1,7	390,5	1,4	772,0	2,8
1959	162,7	0,5	545,6	1,8	404,7	1,4	730,4	2,5
1960	195,7	0,5	597,7	1,6	504,8	1,4	813,3	2,2
1961	161,7	0,4	607,7	1,6	487,3	1,3	720,5	1,9
1962	187,7	0,5	651,1	1,6	493,3	1,2	848,4	2,1
1963	175,7	0,4	731,7	1,7	523,5	1,2	1.052,2	2,4
1964	210,8	0,4	770,2	1,6	566,7	1,2	1.037,0	2,1
1965	306,5	0,6	988,1	1,8	683,2	1,3	1.179,9	2,2
1966	431,6	0,7	912,5	1,5	651,6	1,1	1.105,5	1,8
1967	326,6	0,5	972,4	1,6	589,3	1,0	958,0	1,6
1968	310,4	0,5	1.207,1	1,9	599,6	0,9	1.060,5	1,6
1969	276,4	0,4	1.595,6	2,2	632,4	0,9	1.198,2	1,6
1970	286,9	0,3	1.753,2	1,9	723,3	0,8	1.505,9	1,6
1971	301,3	0,3	2.122,8	2,0	646,2	0,6	1.360,7	1,3
1972	364,8	0,3	2.000,2	1,7	893,9	0,7	1.585,7	1,3
1973	373,7	0,3	2.213,7	1,6	1.030,9	0,7	1.710,1	1,2
1974	559,6	0,3	3.091,9	1,8	1.349,1	0,8	2.388,0	1,4
1975	429,5	0,3	3.330,6	2,0	1.220,6	0,7	2.555,7	1,6

	Bulgarien			Ehemalige CSFR			DDR 4)			Polen		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1976	485,0	0,2	3.098,1	0,2	1.334,0	9,3	2.725,3	0,6	2.725,3	6,6	2.725,3	1,3
1977	595,3	0,3	3.280,8	0,3	1.416,7	6,2	2.441,9	0,6	2.441,9	-10,4	2.441,9	1,0
1978	530,3	0,2	3.518,0	0,2	1.412,3	-0,3	2.170,7	0,6	2.170,7	-11,1	2.170,7	0,9
1979	535,6	0,2	4.283,8	0,2	1.578,9	11,8	2.696,8	0,6	2.696,8	24,2	2.696,8	1,0
1980	593,9	0,2	5.846,6	0,2	2.132,3	35,0	3.105,4	0,7	3.105,4	15,2	3.105,4	1,0
1981	712,2	0,2	6.292,8	0,2	2.580,1	21,0	2.602,8	0,8	2.602,8	-16,2	2.602,8	0,8
1982	573,7	0,2	7.283,9	0,2	2.952,3	14,4	3.200,1	0,9	3.200,1	22,9	3.200,1	1,0
1983	467,7	0,1	7.368,9	0,1	2.726,3	-7,7	3.561,6	0,8	3.561,6	11,3	3.561,6	1,0
1984	665,9	0,2	7.863,3	0,2	2.540,7	-6,8	5.035,4	0,6	5.035,4	41,4	5.035,4	1,3
1985	764,4	0,2	8.329,0	0,2	2.641,6	4,0	4.773,4	0,6	4.773,4	-5,2	4.773,4	1,1
1986	433,0	0,1	6.540,6	0,1	2.392,3	-9,4	4.341,4	0,6	4.341,4	-9,1	4.341,4	1,1
1987	357,0	0,1	5.917,7	0,1	2.027,7	-15,2	4.017,1	0,5	4.017,1	-7,5	4.017,1	1,0
1988	356,4	0,1	6.049,2	0,1	2.088,4	3,0	4.237,4	0,5	4.237,4	5,5	4.237,4	0,9
1989	484,4	0,1	6.735,0	0,1	2.283,1	9,3	4.350,6	0,4	4.350,6	2,7	4.350,6	0,8
1990	553,7	0,1	6.407,9	0,1	1.714,1	-24,9	5.011,2	0,3	5.011,2	15,2	5.011,2	0,9
1991	606,7	0,1	7.436,7	0,1	-	-	5.653,7	-	5.653,7	12,8	5.653,7	1,0
1992	690,2	0,1	11.077,4	0,1	-	-	5.010,7	-	5.010,7	-11,4	5.010,7	0,8
1993	578,3	0,1	12.274,3	0,1	-	-	4.678,8	-	4.678,8	-6,6	4.678,8	0,8
1994	703,7	0,1	15.416,3	0,1	-	-	5.165,3	-	5.165,3	10,4	5.165,3	0,8
1995	624,5	0,1	17.911,1	0,1	-	-	6.372,5	-	6.372,5	23,4	6.372,5	1,0
1996	697,2	0,1	20.902,4	0,1	-	-	5.663,2	-	5.663,2	-11,1	5.663,2	0,8
1997	958,6	0,1	25.678,0	0,1	-	-	7.049,4	-	7.049,4	24,5	7.049,4	0,9
1998	1.176,0	0,1	28.978,8	0,1	-	-	8.072,5	-	8.072,5	14,5	8.072,5	1,0

	Ungarn		Rumänien		Ehemalige UdSSR ⁵⁾		Oststaaten	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1922	195,7	7,7	24,4	1,0	-	-	738,8	29,2
1923	208,9	7,5	41,9	1,5	2,7	-	837,6	30,3
1924	402,4	11,7	87,4	2,5	10,9	303,7	1.615,7	46,9
1925	318,3	11,0	106,2	3,7	9,4	-13,8	1.278,7	44,2
1926	361,3	13,1	131,9	4,8	5,8	-38,3	1.307,2	47,3
1927	297,9	9,6	173,4	5,6	19,0	227,6	1.352,7	43,8
1928	279,2	8,6	146,8	4,5	29,1	53,2	1.379,7	42,6
1929	327,7	10,0	127,7	3,9	28,3	-2,7	1.383,3	42,4
1930	285,1	10,6	130,2	4,8	18,2	-35,7	1.145,4	42,4
1931	197,6	9,1	122,0	5,6	31,1	70,9	932,3	43,1
1932	135,9	9,8	80,6	5,8	17,5	-43,7	575,3	41,6
1933	135,0	11,7	53,0	4,6	7,7	-56,0	440,7	38,3
1934	129,1	11,2	64,9	5,6	6,1	-20,8	438,3	38,0
1935	115,0	9,5	84,1	7,0	8,7	42,6	449,1	37,2
1936	118,3	9,5	101,5	8,1	8,4	-3,4	453,5	36,3
1937	131,7	9,1	87,4	6,0	7,0	-16,7	466,9	32,1
1946	8,0	3,2	0,2	0,1	0,4	-	58,2	23,2
1947	34,3	2,9	2,5	0,2	0,2	-50,0	270,1	22,7
1948	117,2	5,3	22,9	1,0	0,0	-100,0	564,0	25,5
1949	202,3	3,2	58,6	0,9	0,7	-	940,1	14,8
1950	199,1	2,2	43,3	0,5	0,9	28,6	1.152,3	12,5

	Ungarn		Rumänien		Ehemalige UdSSR ⁵⁾		Oststaaten		
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	
1951	281,6	2,0	78,0	0,6	1,0	11,1	1.540,1	33,7	11,0
1952	242,3	1,7	85,5	0,6	2,3	130,0	1.571,4	2,0	11,3
1953	124,5	0,9	190,3	1,4	1,7	-26,1	1.438,6	-8,5	10,8
1954	363,4	2,1	64,2	0,4	35,9	2.011,8	1.547,8	7,6	9,1
1955	501,6	2,2	153,3	0,7	107,8	200,3	2.168,4	40,1	9,4
1956	496,0	2,0	161,4	0,6	186,4	72,9	2.415,2	11,4	9,5
1957	390,9	1,3	167,2	0,6	557,1	198,9	2.991,3	23,9	10,2
1958	529,3	1,9	159,4	0,6	569,0	2,1	3.006,0	0,5	10,8
1959	618,6	2,1	122,7	0,4	768,3	35,0	3.353,0	11,5	11,3
1960	692,7	1,9	262,1	0,7	1.049,0	36,5	4.115,3	22,7	11,2
1961	546,6	1,4	295,0	0,8	1.191,8	13,6	4.010,6	-2,5	10,4
1962	784,2	1,9	349,4	0,9	1.138,4	-4,5	4.452,5	11,0	11,0
1963	848,5	1,9	562,6	1,3	1.348,0	18,4	5.242,2	17,7	12,0
1964	703,4	1,5	505,6	1,0	1.354,2	0,5	5.147,9	-1,8	10,6
1965	813,8	1,5	534,3	1,0	1.371,0	1,2	5.876,8	14,2	10,8
1966	982,5	1,6	432,4	0,7	1.267,8	-7,5	5.783,9	-1,6	9,6
1967	884,3	1,5	423,2	0,7	1.271,7	0,3	5.425,5	-6,2	9,0
1968	1.051,5	1,6	570,9	0,9	1.519,0	19,4	6.319,0	16,5	9,7
1969	1.253,6	1,7	393,2	0,5	1.720,1	13,2	7.069,5	11,9	9,6
1970	1.548,5	1,7	747,6	0,8	2.067,9	20,2	8.633,3	22,1	9,4
1971	1.548,4	1,5	845,9	0,8	2.685,0	29,8	9.510,3	10,2	9,1
1972	1.975,5	1,6	747,2	0,6	2.621,6	-2,4	10.188,9	7,1	8,5
1973	2.551,1	1,9	1.014,1	0,7	2.650,7	1,1	11.544,3	13,3	8,4
1974	3.255,7	1,9	1.222,5	0,7	4.423,7	66,9	16.290,5	41,1	9,7
1975	2.420,1	1,5	1.120,9	0,7	5.543,8	25,3	16.621,2	2,0	10,2

	Restliche Länder		Insgesamt	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1951	1.343,3	9,6	14.027,1	52,3
1952	1.810,1	13,0	13.958,8	-0,5
1953	2.293,7	17,3	13.269,0	-4,9
1954	2.628,6	15,5	16.987,0	28,0
1955	3.294,6	14,3	23.068,0	35,8
1956	3.315,3	13,1	25.319,0	9,8
1957	3.639,0	12,4	29.339,0	15,9
1958	3.324,6	11,9	27.912,0	-4,9
1959	3.551,4	11,9	29.760,0	6,6
1960	4.153,0	11,3	36.813,0	23,7
1961	3.812,0	9,9	38.604,0	4,9
1962	3.825,8	9,5	40.348,0	4,5
1963	4.244,5	9,7	43.557,0	8,0
1964	4.646,6	9,6	48.433,0	11,2
1965	5.223,3	9,6	54.614,0	12,8
1966	6.182,7	10,2	60.519,0	10,8
1967	5.664,5	9,4	60.046,0	-0,8
1968	6.416,8	9,9	64.896,0	8,1
1969	7.393,3	10,1	73.460,0	13,2
1970	9.088,4	9,9	92.266,0	25,6
1971	10.086,0	9,7	104.476,0	13,2
1972	11.082,9	9,9	120.577,0	15,4
1973	12.983,8	9,4	137.862,7	14,3
1974	21.644,5	12,9	168.280,8	22,1
1975	19.136,7	11,7	163.376,5	-2,9

	Restliche Länder		Insgesamt	
	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %	Mill. S Veränderung gegen das Vorjahr in %	Anteile in %
1976	24.781,5	29,5	206.081,0	26,1
1977	25.758,0	3,9	234.841,1	14,0
1978	26.072,2	1,2	231.888,3	-1,3
1979	33.449,2	28,3	269.861,8	16,4
1980	43.496,0	30,0	315.845,7	17,0
1981	48.003,3	10,4	334.510,2	5,9
1982	43.376,0	-9,6	332.550,6	-0,6
1983	40.473,0	-6,7	348.339,1	4,7
1984	49.492,1	22,3	392.093,9	12,6
1985	54.658,5	10,4	430.969,3	9,9
1986	38.772,2	-29,1	407.954,1	-5,3
1987	39.485,5	1,8	411.858,8	1,0
1988	43.699,4	10,7	451.441,8	9,6
1989	53.550,1	22,5	514.686,4	14,0
1990	58.181,0	8,6	556.234,1	8,1
1991	62.214,4	6,9	591.898,4	6,4
1992	60.245,2	-3,2	593.923,6	0,3
1993	60.692,2	0,7	564.909,5	-4,9
1994	69.368,9	14,3	628.877,7	11,3
1995	61.210,5	-11,8	668.031,1	6,2
1996	69.466,8	13,5	712.759,6	6,7
1997	80.285,5	15,6	790.250,8	10,9
1998	78.946,2	-1,7	842.128,0	6,6

Fußnoten siehe Übersicht 15.3.

Übersicht 15.5: Warenstruktur der österreichischen Exporte seit 1924

	Nahrungs- mittel	Brennstoffe	Rohstoffe, bearbeitete Waren	Rohstoffe, Halbfertig- waren	Fertig- waren	Insgesamt
Mill S						
1924	62,5	2,5	357,4	359,9	1.547,7	1.970,1
1925	66,2	3,2	399,3	402,5	1.454,2	1.922,8
1926	54,9	8,3	373,1	381,5	1.266,8	1.703,1
1927	67,8	7,1	469,9	477,0	1.492,0	2.036,8
1928	76,4	3,8	500,9	504,7	1.627,0	2.208,2
1929	63,0	2,1	499,3	501,3	1.624,1	2.188,5
1930	84,8	2,6	413,1	415,8	1.350,9	1.851,4
1931	55,4	2,7	266,6	269,3	966,4	1.291,1
1932	39,5	0,7	169,0	169,7	555,0	764,4
1933	26,5	0,2	195,0	195,2	553,1	772,6
1934	27,7	0,0	234,2	234,3	595,1	857,0
1935	30,6	0,1	246,5	246,6	617,7	895,0
1936	40,3	0,0	273,4	273,4	638,2	951,0
1937	51,0	0,0	363,8	363,9	802,0	1.216,9
1947	19,2	5,3	197,2	202,5	620,7	842,4
1948	32,6	4,9	632,3	637,2	1.313,9	1.983,7

	Nahrungs- mittel	Rohstoffe	Halbfertig- waren	Investitions- güter	Konsum- güter	Fertig- waren	Insgesamt
Mill S							
1949	34,0	810,7	946,7			1.437,5	3.229,1
1950	255,5	1.743,9	1.622,0			2.888,1	6.510,5
1951							
1952	72,6	3.321,3	2.818,8			4.583,1	10.796,5
1953	279,5	3.754,8	3.530,3			5.620,3	13.187,0
1954	481,2	4.709,1	3.857,3			6.801,5	15.851,0
1955	264,8	5.431,0	4.484,4			7.986,1	18.169,0
1956	613,1	6.147,6	5.698,9			9.611,8	22.076,0
1957	1.012,0	5.988,0	7.216,0			11.191,0	25.442,0
1958	1.111,0	5.641,0	6.135,0			10.940,0	23.864,0
1959	1.163,0	5.732,0	6.854,0			11.292,0	25.161,0
1960	1.286,0	6.152,0	8.404,0			13.263,0	29.129,0
1961	1.419,0	6.060,0	8.791,0			14.993,0	31.262,0
1962	1.592,0	5.899,0	8.751,0			16.607,0	32.851,0
1963	1.852,0	5.840,0	8.637,0			18.145,0	34.475,0
1964	1.653,0	6.240,0	9.153,0			20.553,0	37.601,0
1965	2.171,0	6.774,0	9.779,0			22.877,0	41.600,0
1966	1.981,0	6.700,0	10.659,0			24.433,0	43.773,0
1967	2.628,0	6.558,0	11.117,0	9.686,0	17.008,8	26.699,0	47.029,0
1968	2.354,0	7.143,0	12.170,0	10.598,3	19.447,1	30.042,0	51.707,0
1969	2.768,0	8.281,0	14.890,0	13.933,4	22.874,3	36.808,0	62.723,0
1970	3.343,1	9.300,0	16.986,0	16.948,7	27.696,2	44.644,0	74.272,0

	Nahrungs- mittel	Rohstoffe	Halbfertig- waren	Investitions- güter	Konsum- güter	Fertig- waren	Insgesamt
	Mill. S						
1971	3 704,7	8 969,6	17 008,8	18 582,6	30 725,6	49 308,3	78 991,0
1972	4 829,6	9 418,8	18 242,2	21 321,3	25 933,2	57 254,5	89 747,0
1973	4 458,6	12 298,2	21 990,6	22 250,7	40 976,5	63 227,5	101 977,0
1974	4 789,3	14 763,7	32 632,8	28 150,6	52 656,0	81 166,6	133 355,7
1975	5 107,2	12 054,4	30 281,2	33 009,2	50 406,7	83 415,9	130 884,2
1976	6 143,1	15 990,4	32 739,5	37 990,3	59 248,4	97 238,7	152 114,0
1977	5 793,3	16 972,4	35 854,4	38 417,5	64 742,0	103 159,6	161 781,5
1978	6 835,9	16 698,9	38 642,7	43 707,0	70 220,3	113 928,5	176 111,7
1979	7 994,4	20 354,0	48 627,4	49 412,8	79 856,8	129 269,6	206 252,6
1980	9 141,5	23 468,3	51 275,8	51 783,4	90 492,8	142 276,2	226 168,8
1981	10 755,5	23 819,6	57 136,4	55 490,0	104 563,0	160 051,0	251 768,8
1982	12 007,7	21 625,7	58 180,5	61 186,9	113 850,1	175 037,0	266 860,3
1983	12 113,6	22 245,7	61 178,0	62 636,4	118 958,1	181 594,5	277 139,4
1984	14 104,0	24 365,0	73 138,9	69 497,4	133 389,1	202 886,5	314 504,4
1985	14 605,1	26 139,9	77 225,6	81 675,4	154 308,4	235 983,8	353 962,4
1986	12 854,6	21 766,5	68 824,8	80 818,0	158 210,0	239 028,0	342 478,7
1987	11 432,4	23 621,5	69 722,9	81 683,5	155 970,7	237 654,2	342 433,4
1988	12 823,1	24 692,2	77 394,7	92 386,9	175 910,4	268 297,3	383 212,6
1989	15 096,5	28 138,1	85 462,0	101 646,3	198 962,3	300 608,6	429 309,5
1990	14 771,4	28 707,6	81 915,8	118 097,4	222 567,2	340 664,6	466 066,8
1991	14 866,5	25 616,7	77 607,4	124 538,4	236 395,6	360 934,0	479 029,1
1992	15 493,0	24 705,8	74 352,3	126 454,6	246 544,9	372 999,5	487 556,3
1993	15 439,5	23 322,4	70 100,1	120 626,6	237 676,8	358 303,4	467 170,9
1994	18 053,8	28 260,9	78 556,4	130 970,0	256 669,4	387 639,4	512 515,2
1995	22 401,6	29 718,1	93 007,9	151 605,2	282 868,5	434 473,7	580 014,3
1996	25 826,6	29 488,6	93 705,0	157 514,2	303 997,4	461 511,6	612 189,8
1997	30 933,6	33 953,0	108 364,4	187 373,5	354 285,1	541 658,7	715 016,2
1998	33 986,6	33 434,6	123 391,3	203 695,0	379 398,4	583 093,4	774 738,0

Q: ÖSTAT

Übersicht 15.6: Warenstruktur der österreichischen Importe seit 1924

	Nahrungs- mittel	Brennstoffe	Rohstoffe, bearbeitete Waren	Rohstoffe, Halbfertig- waren	Fertig- waren	Insgesamt	
Mill. S							
1924	1 175,4	285,3	737,6	1 022,9	1 249,2	3 447,5	
1925	1 039,8	229,1	627,1	856,2	937,0	2 891,4	
1926	1 050,5	205,2	557,6	762,8	952,6	2 766,0	
1927	1 065,5	224,8	673,5	898,3	1 124,7	3 088,5	
1928	1 017,6	226,1	712,9	939,0	1 282,6	3 239,2	
1929	976,3	264,7	727,4	992,2	1 294,0	3 262,6	
1930	849,3	190,3	570,4	760,7	1 089,2	2 699,1	
1931	678,2	176,6	452,4	629,0	854,1	2 161,4	
1932	468,9	140,1	302,0	442,1	472,5	1 383,5	
1933	366,5	120,0	311,4	431,4	350,2	1 149,2	
1934	330,8	105,2	345,9	451,1	370,9	1 152,8	
1935	344,1	101,4	376,1	477,5	384,6	1 206,2	
1936	343,1	93,2	414,0	507,2	398,9	1 249,2	
1937	404,8	102,2	518,0	620,2	428,7	1 453,7	
1947	203,9	320,2	399,0	719,2	268,2	1 191,2	
1948	422,8	489,2	620,8	1 110,0	676,0	2 208,8	
	Nahrungs- mittel	Rohstoffe	Halbfertig- waren	Investitions- güter	Konsum- güter	Fertig- waren	Insgesamt
Mill. S							
1949	2 207,4	2 153,9	970,6			1 033,3	6 366,8
1950	2 581,1	3 332,9	1 500,3			1 794,0	9 207,9
1951							
1952	3 764,0	4 706,5	2 644,4			2 843,3	13 958,8
1953	3 009,7	4 924,0	2 147,4			3 186,1	13 269,0
1954	3 227,3	5 608,0	3 039,4			5 110,8	16 987,0
1955	4 068,5	7 088,7	3 915,5			7 993,6	23 068,0
1956	3 995,7	8 172,0	4 482,7			8 667,7	25 319,0
1957	4 176,0	9 321,0	5 058,0			10 782,0	29 339,0
1958	4 054,0	7 671,0	4 591,0			11 583,0	27 912,0
1959	4 683,0	7 125,0	5 515,0			12 437,0	29 760,0
1960	5 027,0	8 659,0	6 910,0			16 206,0	36 813,0
1961	4 196,0	8 642,0	7 433,0			18 328,0	38 604,0
1962	5 117,0	8 462,0	7 401,0			19 368,0	40 348,0
1963	5 215,0	9 258,0	7 902,0			20 957,0	43 557,0
1964	5 460,0	9 880,0	9 307,0			23 692,0	48 433,0
1965	6 730,0	9 980,0	10 214,0			27 605,0	54 614,0
1966	6 985,0	10 512,0	11 666,0			31 357,0	60 519,0
1967	6 142,0	10 055,0	11 569,0	11 235,2	21 049,4	32 284,0	60 046,0
1968	5 877,0	11 475,0	12 943,0	11 347,5	23 394,2	34 629,0	64 896,0
1969	6 035,0	12 926,0	15 319,0	13 108,8	26 071,4	39 180,0	73 460,0
1970	6 704,7	17 174,0	18 627,0	17 300,5	32 470,8	49 772,0	92 266,0

	Nahrungs- mittel	Rohstoffe	Halbfertig- waren	Investitions- güter	Konsum- güter	Fertig- waren	Insgesamt
	Mill. S						
1971	7 739,5	17 598,1	18 795,3	21 359,2	38 931,5	60 290,7	104 476,0
1972	8 641,0	18 152,0	20 510,4	26 136,2	47 129,8	73 265,8	120 577,0
1973	10 462,5	21 964,8	25 018,9	26 906,6	53 502,8	80 409,3	137 862,7
1974	9 940,3	36 475,0	32 367,3	28 769,1	60 721,2	89 485,4	168 280,8
1975	10 516,6	33 610,5	27 245,4	27 785,3	64 177,9	91 963,1	163 376,5
1976	12 973,8	40 189,6	33 388,3	36 065,7	83 458,2	119 523,9	206 081,0
1977	14 848,9	40 502,3	37 208,8	42 538,4	99 734,4	142 272,5	234 841,1
1978	14 406,8	40 311,9	38 532,8	44 629,8	93 992,0	138 621,8	231 888,3
1979	14 874,9	53 041,6	44 967,2	48 250,9	108 711,7	156 962,5	269 861,8
1980	16 508,1	70 728,6	50 771,8	54 883,6	122 932,1	177 815,6	315 845,7
1981	17 487,0	85 298,9	52 503,5	58 897,1	120 300,0	179 197,3	334 510,2
1982	17 916,9	76 207,7	54 224,3	57 287,3	126 895,2	184 182,5	332 550,6
1983	18 294,3	69 871,1	56 903,6	59 556,4	143 694,7	203 251,1	348 339,1
1984	20 044,3	85 808,1	65 150,9	68 235,9	152 833,6	221 069,5	392 093,9
1985	22 033,4	91 627,8	70 089,5	79 835,5	167 360,5	247 196,0	430 969,3
1986	22 354,4	57 669,3	65 239,3	84 125,5	178 542,8	262 668,3	407 954,1
1987	21 282,4	51 038,5	63 591,8	90 425,3	185 495,5	275 920,8	411 858,8
1988	21 939,9	49 458,7	71 012,5	101 874,9	207 124,4	308 999,3	451 441,8
1989	24 322,9	56 514,5	81 398,6	115 774,5	236 647,9	352 422,4	514 686,4
1990	25 314,0	59 968,7	81 112,0	129 275,2	260 532,1	389 807,3	556 234,1
1991	27 122,8	60 854,3	78 296,0	137 328,4	288 267,2	425 595,5	591 898,4
1992	26 732,9	55 580,9	77 799,8	138 645,4	295 129,7	433 775,0	593 923,6
1993	27 130,7	51 020,5	72 603,5	125 846,0	288 268,8	414 114,9	564 909,5
1994	30 730,5	54 820,4	85 885,9	143 753,4	313 641,4	457 394,8	628 877,7
1995	36 610,1	60 002,8	96 585,3	147 957,1	325 064,7	473 021,8	668 031,1
1996	40 193,4	64 248,3	93 273,0	156 820,4	354 497,4	511 317,9	712 759,6
1997	46 098,5	73 310,4	107 094,0	183 671,4	379 610,0	563 281,4	790 250,8
1998	48 619,4	67 009,3	114 500,7	204 255,7	406 167,5	610 423,2	842 128,0

Q: ÖSTAT.

© 1999 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,
Wien 3, Arsenal, Objekt 20 • Postanschrift: A-1103 Wien, Postfach 91 • Tel. (+43 1) 798 26 01-0 •
Fax (+43 1) 798 93 86 • <http://www.wifo.ac.at/> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Verkaufspreis: ATS 900,00 bzw. EUR 65,41